



UB Braunschweig 84

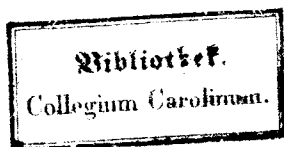


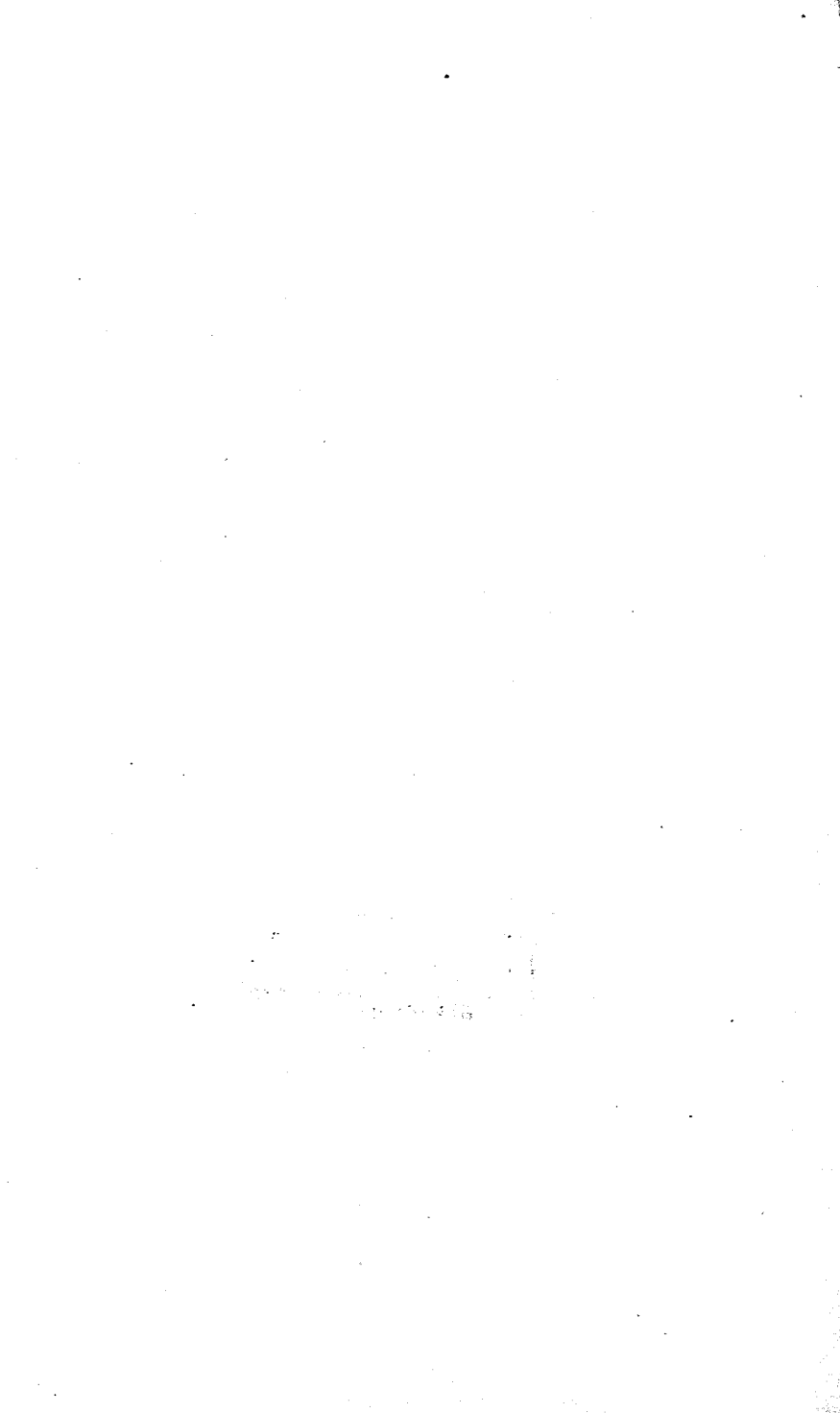
2232-926-4

FLORA HERCYNICA.

VON

DR. ERNST HAMPE.





~~W.D. 138~~

2232-926 4

FLORA HERCYNICA

ODER

AUFZAEHLUNG DER IM HARZGEBIETE
WILDWACHSENDEN GEFAESSPFLANZEN.

NEBST EINEM ANHANGE,

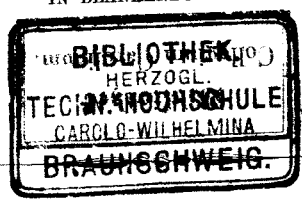
ENTHALTEND

DIE LAUB- UND LEBERMOOSE.

VON

DR. ERNST HAMPE

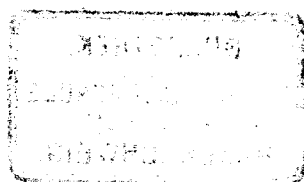
IN BLANKENBURG A. H.



HALLE,

G. SCHWETSCHKE'SCHER VERLAG.

1873.



Vorwort.

Es ist gewiss eine sehr merkwürdige Erscheinung, dass von einem so characteristischen und allbekannten Gebirge, wie es der Harz und seine Nachbarschaft ist, bis jetzt noch keine einzige Flora erschien, welche auch nur sämtliche Phanerogamen zusammengefasst und aufgezählt hätte. Die Thatsache ist um so bemerkenswerther, als doch von jeher zahlreiche Forscher gerade den Harz zum Tummelplatze ihrer botanischen Excursionen machten. Es würde eine lange Reihe von Namen sein, wollte man alle Diejenigen anführen, welche neben einem Johannes Thalius, Ruppius, Albrecht v. Haller, Murray, G. H. Weber, Ehrhart, Roth, Hoffmann, Bartling, Wallroth, Hornung u. s. w. den Harz nach dieser oder jener Richtung hin durchsuchten. Wahr freilich ist, dass einige der Genannten, z. B. Thalius, Murray und Wallroth, offenbar darauf ausgingen, eine Flora Hercyniae dereinst herauszugeben, und hiernach ihre Studien einrichteten. Keinem derselben aber war es vergönnt, den Endzweck zu erreichen; sie starben sämmtlich darüber hin und bewiesen damit am besten die Schwierigkeiten, welche die Herausgabe eines solchen Werkes mit sich führen musste. Der Harz und seine Nachbarschaft ist eben ein viel zu weit ausge dehntes und reich gegliedertes Land, als dass es dem Einzelnen ohne Weiteres hätte gelingen können, die Glieder seiner Pflanzen- decke vollzählig aufzulösen. Wenn wir jetzt nichtsdestoweniger

endlich das Werk gelungen sehen, so sind darüber doch noch einige Worte zum Verständniss zu sagen.

Der Vf. der vorliegenden *Flora Hercynica* darf sich das Zeugniss selbst geben, dass er, seitdem er seinen Wohnsitz in dem hercynischen Blankenburg nahm, also seit mehr als einem durchschnittlichen Menschenalter, unverrückt das Werk vor Augen hatte, welches er heute als vollendet der wissenschaftlichen Welt übergibt. Es fällt ihm nicht ein, die zahlreichen Forschungen seiner Vorgänger zu läugnen; er hat aber ein Recht, zu behaupten, dass gerade sein Haus seit seinem Eintritte in die Harzflor der Mittelpunkt aller Bestrebungen zur Erkenntniss dieser Flora wurde, und dass schwerlich einmal wieder so günstige Bedingungen für diesen Zweck auftauchen werden. Denn was er nicht selbst, was nicht seine Vorgänger und mitlebenden Freunde in zahlreichen Excursionen durch das schöne Terrassen-Tafelland entdeckten, das vollführten die zahlreichen Schüler, welche, durch ihn angeregt, aus seinem eigenen Hause heraus den Harz nach verschiedenen Richtungen, oft mit grossem Scharfblick und grosser Kühnheit, sicher aber mit allem Feuer der Jugend, durchsuchten. Es gab einst für den Harz Bedingungen, welche, indem sie ihn theilweis geradezu zu einem wilden Gebirge machten, eine viel grössere Initiative und Ausdauer verlangten, als es heute der Fall ist, wo der Harz überall zugänglich, leider aber auch zugleich so bedeutend entwaldet wurde. Der Vf. hat ein Recht, zu behaupten, dass er alle diese Beobachtungen nicht nur sorgfältig geprüft und benutzt, sondern dass er sie auch zu einem einheitlichen Ganzen dadurch zusammengeschmolzen habe, indem er sie mit seinen eigenen Beobachtungen verband und hierdurch den Verbreitungskreis der Arten allseitiger aufdeckte, als das sonst hätte geschehen können.

Nichtsdestoweniger war der Vf. nahe daran, auf eine *Flora Hercynica* zu verzichten, die doch der Angelpunkt seines Lebens gewesen war. Schon war der Vf. des vorliegenden Werkes längst über die Linie des Lebens hinaus, innerhalb welcher wir noch lebhaft zu schöpferischer Thätigkeit angeregt werden, und

noch immer konnte er sich nicht entschliessen, seine längst geordneten, oft weiltäufig in seinem eigenen Garten durch Kultur geprüften, kritisch gesichteten Beobachtungen zusammenzufassen. Das Werk war ihm eben durch mancherlei Vorgänge verleidet, während er selbst im ausschliesslichen Studium der Laubmoose seinen Frieden gefunden hatte. Nur dem wiederholten Drängen seiner Freunde vermochte er auf die Dauer nicht zu widerstehen. Als er seine Materialien aber zusammengefasst und zum Abdruck an den Verleger übersendet hatte, brach der französisch-deutsche Krieg aus und fügte es, dass noch drei volle Jahre über der Publikation seines Werkes verliefen. Dies Alles und die frühere Absicht, auch sämtliche Kryptogamen aufzunehmen, wie der Vf. schon einmal in seinem *Prodromus Florae Hercyniae* (Halle 1836), mit Ausschluss der Algen und Pilze, begonnen hatte, erklärt das späte Erscheinen des Werkes. Sein erstes Manuscript enthält nur die Gefässpflanzen. Je mehr aber die Herausgabe des Werkes unter seinen Freunden bekannt wurde, um so mehr drängten ihn einige derselben, vor Allen sein langjähriger Studien-genosse Karl Müller von Halle, welcher überhaupt bei Herausgabe dieser Flora so manchen Berg ebnete, wenigstens die Moose in einer einfachen Aufzählung anhangsweis zu bringen. Auch hierin gab der Vf. nach. Andere Kryptogamenfamilien aber aufzunehmen, verbot einfach die Einsicht, dass weder für Flechten, noch für Algen und Pilze von einem Abschlusse und von einer Durcharbeitung, wie sie die heutige Wissenschaft verlangt, die Rede sein könne.

So übergibt er denn im Vertrauen, einem wirklichen Bedürfniss abzuhelpen, sein Buch dem Leben und der Wissenschaft. Dass er es in lateinischer Sprache schrieb, sollte nur zeigen, dass er stets eine rein wissenschaftliche Aufgabe vor Augen hatte, welche ihren schärfsten Ausdruck nur in dieser strengen Form erhält. Zudem sollte sie sich eng an das Musterbild anschliessen, das uns der unvergessliche Koch in seiner *Synopsis Florae Germanicae et Helveticae* hinterliess. Bei näherer Prüfung wird man bald finden, wie innig sich der Vf. an dasselbe an-

schloss, aber auch, wie selbständig er sich davon entfernte, wo die eigene Ueberzeugung zu einem anderen Urtheile gelangt war. Ueber die geographischen Grenzen noch ein Wort zu verlieren, dürfte kaum erforderlich sein. Das Harzgebiet hängt ja als ein so inniges Ganzes mit seiner Nachbarschaft zusammen, dass selbst die Blicke in das Gebiet von Mansfeld und Allstedt links von der Helme nur natürlich erscheinen werden. Was rechts von der Helme liegt, das Kyffhäusergebirge und seine Nachbarschaft, leitet bereits so sehr zu dem Thüringischen Landschaftsbilde über, dass der Vf. kein Recht auf dasselbe mehr zu haben glaubte, selbst wenn ihm diese Flora, wie es nicht der Fall ist, zu Gebote gestanden hätte. Damit möge das Werk eines Mannes, der die Flora des Harzgebietes noch unter den günstigsten Vegetationsbedingungen sah, allen Denen empfohlen sein, welche seine Wege wandeln.

FLORA HERCYNICA.

I. PHANEROGAMAE.

PLANTAE VASCULARES.

Plantae foliosae, rarissime aphyllae, contextu celluloso et vasis constantes, stomatibus donatae.

Classis I.

EXOGENAE SEU DICOTYLEDONEAE.

Caulis constans cortice, annulo ligneo productionibus medullaribus radiato et medulla ab annulo ligneo inclusa.

In plantis fruticosis et arborescentibus truncus stratis ligneis plurimis concentricis, cortice obductis, formatus. Flores organis sexualibus instructi. Antherae sacculis binis compositae, polline repletis, singulis sutura longitudinali notatis, quandoque apicibus suis in unicum coaeritis et tunc antheram sutura transversali instructam exhibentibus. Embryo cotyledonibus duabus oppositis, rarius plurimis verticillatis, rarissime in plantis aphyllis nullis.

A. Dicotyledoneae.

Thalamiflorae.

Petala plurima sejuncta staminaque thalamo nec calyci inserta.

I. Fam.: RANUNCULACEAE. XIII. Cl. Linn.

Calyx 3—6 sepalus. Petala 3, plura, saepe diminuta et nectariformia, rarius o. Stamina hypogyna, libera, indefinita:

antheris adnatis rima duplici dehiscentibus. Ovaria plurima, singula styliifera; vel in unicum lobatum connata, lobis singulis styliiferis, vel ovarium solitarium, placenta unilaterali. Carpella monosperma vel polysperma. Semina suturae interiori annexa. Embryo minimus, intra albuminis foveolam. Folia basi in vaginam semi-amplexicaulem saepe dilatata, exstipulata.

I. Trib. Clematideae.

Aestivatio calycis valvata aut induplicata. Antherae lineares extrorsae. Carpella 1 sperma indehiscentia. Folia opposita, radix fibrosa, semina pendula.

Gen. *Clématis* Linn. Waldrebe.

Calyx petaloideus 4—5 sepalus: sepalis aestivatione valvatis, vel induplicatis. Corolla nulla, carpella nucamentacea, monosperma.

1. **Cl. Vitalba** L. Scandens; foliis pinnatis, foliolis ovatis acuminatis basi cordatis, grosse serratis, vel sublobatis; sepalis oblongis utrinque tomentos. 4 — [In lichten Wäldern und in Hecken um das Gebirge allgemein verbreitet, vermeidet die Berg Höhen und ist häufiger in den Vorbergen.]

2. **Cl. recta** L. Erecta; fol. pinnatis, foliolis ovatis acuminatis, sepalis oblongis obtusis glabris, extus margine pubescentibus. 4 — [Im Gebüsch bei Petersdorf und Crimderode: Kützing. Eine Zierpflanze, die bei uns nur sporadisch auftritt und als verwildert erkannt werden mag.]

II. Trib. Anemoneae.

Gen. *Thalictrum* Tournef. Wiesenraute.

Calyx subpetaloideus 4—5 sepalus, sepalis aestivatione imbricatis. Corolla nulla. Carpella nucamentacea, monosperma, receptaculo minuto disciformi inserta.

1. **Th. flavum** L. Radice repente; fol. pinnatis, foliolis obovato-cuneatis, apice trifidis, vel integris, superioribus linearibus; ramificationibus inferioribus petioli stipellatis. 2

α. foliis latioribus infra glaucescentibus. — [An den Ufern der Bode und auf Wiesen unter den Fallsteinen, dem Schiffgraben entlang.]

β. fol. angustioribus subconcoloribus. — [Mit voriger Form untermischt; auch im Süden an der Helme.]

2. **Th. angustifolium** Jacq. Radice fibrosa; foliis pinnatis, foliolis oblongo-cuneiformibus linearibusve indivisis; stipellis nullis. 2 — [Auf Wiesen am Schiffgraben, seltener wie vorige, z. B. bei Beyerstedt.]

3. **Th. simplex** L. β. laserpitiifolium Wild. Radice repente; foliolis primariis latioribus cuneatis trifidis, secundariis caulinis angustioribus trifidis, superioribus linearibus, auriculis

ovato-oblongis acuminatis denticulatis, floribus nutantibus. 4 — [Im Gebüsch am nordöstlichen Abhänge des Regensteins und des Hoppelnberges, selten. Anm. Eine von Scandinavien uns überkommene Pflanze, bei uns als vermittelnde Form zu *Th. galeoides* Nestl. auftretend.]

4. **Th. minus** L. Radice repente; foliolis obovato-cuneatis 3 fidis, aut 5—7 inciso-dentatis, inflorescentia ramosa paniculata, floribus nutantibus, seminibus curvatis 8—12 costatis. 4

α. *collinum* Wallr. Gracile; foliolis subrotundis 5. dentatis. — [Auf dem Huy über Sargstedt.]

β. *flexuosum* Bernh. Caule elatiore flexuoso, fol. majoribus. — [Um den ganzen Harzrand, von den Fallsteinen, Regenstein, Steinholz, bei Stassfurt bis Bennstedt, Rossleben, dann bei Eisleben und Allstedt, auch bei Harzungen, fehlt in den nordwestlichen Grenzen.]

γ. *sylvaticum* Koch. Caule elatiore vage ramoso, foliolis latoribus maximis. — [Im Gebüsch des Hoppelnberges und Steinholzes.]

Gen. *Hepatica* Dillen. Leberblume.

Calyx petaloideus 5 — pleiosepalus involucro triphylo suffultus. Carpella nuda.

1. **H. triloba** DC. Syn. *Anemone Hepatica* Linn. Foliis trilobatis, lobis integris ovatis. 4 — [Im Gebüsch und lichten Waldungen durch das ganze Gebiet, mit Ausnahme des Oberharzes. Obwohl Gebirgspflanze, ist die Leberblume in den Thälern und Vorbergen allgemein und kommt auch zuweilen mit gefüllten Blumen vor.]

Gen. *Pulsatilla* Tournef. Küchenschelle.

Calyx corollinus 5—9 sepalis, carpella caudata.

α. Involucro triphylo basi caulem amplexante.

1. **P. vulgaris** Mill. β. *latisecta*. Syn. *Anemone Pulsatilla* L. Foliis triplicato-pinnatifidis, laciniis lanceolatis acutis, flore erectiusculo, sepalis patentibus acutis violaceis. 4 — [An den Abhängen des alten Stollberges über Steigerthal nach Stempede zu, häufig.]

2. **P. pratensis** Mill. Syn. *Anemone pratensis* Linn. Foliis triplicato-pinnatifidis, laciniis linearibus, flore nutante, sepalis obtusioribus apice revolutis, atrovioleaceis. 4 — [An trocknen und sonnigen Abhängen der Vorberge, um den nordöstlichen Rand des Harzes, von den Fallsteinen bis Aschersleben; z. B. am Regenstein, den Spiegelschen Bergen, bei Westerhausen, Quedlinburg, nur selten im Gebirge auftretend, so bei Königshof, daselbst kaum fingerhoch. Im Süden am alten Stollberge.]

β. Involucro triphylo basi libero.

3. **P. alpina** De l'Arb. Syn. *Anemone alpina* Linn. Foliis inferioribus ternatis decompositis, laciniis incisis, floribus solitariis albidis. — [Auf den Berghöhen des Oberharzes, selten unter 3000'

herabsteigend. So auf dem grossen und kleinen Brocken, dem Königsberge, auf Heinrichshöhe und an den Hirschhörnern. Blüht 3mal im Jahre, Mai, Juni und Juli, dann wieder im September und October. Die Saamen tragende Pflanze wird Hexenbesen genannt.]

Gen. *Anémone* Tournef. Windröschen.

Calyx corollinus 5—9 sepalis; carpella ecaudata pilosa.

α. radice fibrosa.

1. ***A. sylvestris*** Linn. Involucri foliis radicalibus conformibus petiolatis, foliis radicalibus 5 partitis, laciniis subrhombeis trifidis inaequaliter serratis; flore solitario, sepalis subquinis ovalibus subtus villosis, carpellis tomentosis, stylo glabro brevissimo, flore albo. 4 — [Auf sonnigen Anhöhen und Bergen, auf Kalkboden. Bei Wernigerode, am Horstberge, bei Benzingerode, am Apenberge bei Cattenstedt. Im Huy, Paulskopf, am Hoppelnberge, bei Aschersleben und Hecklingen, bei Erdeborn, Eisleben, alsdann bei Stempede, Hermannsacker und Neustadt, geht im Westen bis Lauterberg und steigt im Gebirge bis Rübeland, ohnweit der Baumannshöhle auch beim Forsthause über dem Hartenberge.]

β. radice ramentacea.

2. ***A. nemorosa*** Linn. Involucri foliis ternatis petiolatis, petiolo folium dimidium subaequante, foliolis inciso-serratis, intermedio trifido basi cuneato, lateralibus bifidis basi oblique ovatis, flore solitario, sepalis subsenis oblongis obtusis utrinque glabris, flore albo purpurascente. 4 — [In lichten Wäldern und an Hecken durch das ganze Gebiet gemein, erreicht jedoch die Höhen des Oberharzes nicht.]

3. ***A. ranunculoides*** Linn. Involucro brevior, foliolis inciso-serratis intermedio trifido basi cuneato, lateralibus bifidis basi parum obliquis; floribus subgeminis luteis, sepalis subtus pubescentibus. 4 — [Mit voriger oft gesellschaftlich, obwohl mehr dem Gebirge angehörig. Durch das ganze Gebiet stellenweise, erreicht aber ebenfalls die Höhen des Oberharzes nicht. Aendert ab mit 7—12 Blumenblättern.]

Gen. *Adonis* Linn. Adonis.

Calyx 5 sepalus. Petala 5—20 interdum 3—4. Carpella nucamentacea subglabra in spiram disposita.

α. radice annua.

1. ***A. aestivalis*** Linn. Calyce glabro petalis expansis adpresso, carpellis margine superiori bidentatis, rostro adscendente concolore. ☉

Variat: flore flavo et miniato in fundo maculato Syn. *A. flava* DC. et *A. miniata* Jacq. — [Unter der Saat in trocknen Lagen um das ganze Gebirge, doch zuweilen bei Hasselfelde und Elbingerode einzeln auftretend. Häufig in den Saatzfeldern, welche die Pflanze überragen, tritt die kleinblüthige Form: *A. micrantha* DC. auf, von nachfolgender wohl zu unterscheiden.]

2. **A. flammea** Jacq. Calyce hirsuto petalis expansis adpresso, carpellis margine superiore ante rostrum adscendens apice phacellatum dente rotundato. ☉

Var.: petalis 3—4. **A. anomala** Wallr. — [Auf bebauetem Boden, um den östlichen Harzrand. So: bei Hessen, Wernigerode, Börneke, Halberstadt, Quedlinburg, Aschersleben, Köhne und Eisleben.]

β. radice perenni.

3. **A. vernalis** Linn. Calyce pubescente, foliis radicalibus squamaeformibus, caulinis sessilibus, laciniis anguste linearibus, flore maximo. 4 — [An sonnigen Abhängen der Vorberge, von den Fallsteinen um das ganze östliche und südliche Gebiet. So am Huy, Hoppelnberg, den hintern Bergen, Steinholz, Hackel; bei Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg, Sandersleben, Bennstädt, Eisleben, Quersfurt, Einzingen bei Allstädt, am alten Stollberge über Steigerthal, bei Cattenstädt am Apenberge, bei Wernigerode am Horst und Ziegenberge.]

III. Trib. Ranunculaceae.

Calyceis et corollae aestivatio imbricata. Petala basi squama aucta, vel poro nectarifero instructa.

Gen. *Myosírus* Dillen. Mauseschwanz.

Calyx 5 sepalus, sepalis basi deorsum in calcar productis. Petala 5, ungue filiformi; lamina basi fovea nectarifera subtubulosa. Carpella nucamentacea monosperma trigona

1. **M. minimus** Linn. Foliis angustis spathulatis pedunculos aequantibus. ☉ — [Auf Aeckern, Triften und Mauern allgemein verbreitet; tritt nicht ins Gebirge.]

Gen. *Ranúnculus* Hall. Hahnenfuss.

Calyx 3—5 sepalus. Petalorum unguis fovea nectarifera nuda, vel squama instructa. Carpella nucamentacea monosperma.

Sect. I. *Aquatiles*. Batrachium DC.

Flora albida, ungue flovo.

1. **R. hederaceus** Linn. Surculis filiformibus repentibus, foliis conformibus reniformibus, obtuse trilobatis; carpellis nudis subturgidis transverse rugulosis immarginatis apice breviter apiculatis. 4 — [An Quellen bei Altenbrak, bei Clausthal an der Sägemühle, bei Julishütte, Sophienhütte, auch zwischen Langelsheim und Neukrug und im Ockerthale. Anm. Das vereinzelte Vorkommen im Harze möchte durch die Verschleppung der Wasservögel zu erklären sein, indem diese Pflanze doch der Alluvialflora angehört.]

2. **R. aquatilis** Linn. Foliis submersis setacco-multifidis petiolatis, laciniis undique patentibus, emersis natantibus reniformibus lobatis, vel fissis, petalis obovatis, staminibus 8—30 ovariorum capitulo longioribus, carpellis hispidulis. 4

Var. α. **peltatus**: foliis natantibus cordato-subrotundis 5 lobis

Var. *β. pantothrix*: foliis omnibus submersis capillaceis.

Var. *γ. paucistamineus*: floribus minimis depauperatis.

[In stehenden und langsam fliessenden Gewässern gemein. Durch das ganze Gebiet, meidet jedoch die kältern Gewässer des Oberharzes.]

3. **R. confusus** Godron. Syn. R. Petiveri Koch. Foliis superioribus brevius petiolatis, natantibus 3—5 partitis, lobis cuneatis trifidis pubescentibus, caeteris submersis divaricato-multifidis; floribus longius pedunculatis, stylo brevi, carpellis pilosis. 2/ — [In Teichen bei Osterode: Bartling.]

4. **R. circinatus** Sibth. Foliis omnibus submersis trifurcato-multifidis, laciniis brevibus circinatis rigidis, carpellis subrotundo-ovatis parvis. 2/ — [In Teichen, überhaupt stehenden Gewässern der Niederungen weit seltener als vorige, z. B. in den Lachen der Bode und im Schiffgrabenbruche.]

5. **R. fluitans** Lam. Fluitans; foliis omnibus submersis ditrichotomo-multifidis, laciniis longissimis parallelis, staminibus capitulo ovariorum brevioribus, carpellis glabris. 2/ — [In den Flüssen des Gebietes, z. B. Ilse, Bode, Selke, bis in die Gebirgsthäler vordringend, auch in Mühlgräben, z. B. bei Osterwiek.]

Sect. II. *Hecatonia*.

Flore toto albo, foliis venosis.

6. **R. aconitifolius** Linn. Foliis radicalibus caulinisque palmato-3—7 partitis, laciniis trifidis acuminatis, inciso-serratis; caule multifloro ramoso, petalis niveis. 2/

Var. *α. humilior*; minus ramosus.

Var. *β. robustior*, elatior plus minusve ramosior, laciniis foliorum longioribus acuminatis. — [Vom Brocken herab durch alle Flussthäler des Harzes, jedoch das Gebirge nicht verlassend; z. B. in den Thälern der Selke, Bode, Holzemme, Ilse, am Oderdamm, Rehbergergraben, bei Oderbrück, bei Harzburg und auch auf den Hochebenen zwischen der Lange und Trautenstein.]

Sect. III. *Euranunculus*; folia nervosa.

Flore luteo, vel aureo.

† Foliis integris, radice fibrosa.

7. **R. Lingua** Linn. Caule erecto stricto, foliis elongato-lanceolatis acuminatis, carpellis compressis marginatis laevibus, rostro lato breviter ensiformi; flore maximo. 2/ — [An Flussumfern und am Rande stehender Gewässer; bei Osterode, Wernigerode, Helsing, Westerhausen, Neustadt und Walkenried; tritt nicht in das Gebirge und gehört der Alluvialflora an.]

8. **R. Flammula** Linn. Caule prostrato, vel adscendente saepe radicante multifloro, foliis ellipticis lanceolatis linearibusve; carpellis obovatis laevibus, obsolete marginatis, apiculo brevi terminatis. 2/ — [Vom Brocken herab, auf feuchten Wiesen und Brüchen gemein. In der Ebene grösser und in Tracht dem R. Lingua näher tretend, jedoch durch den schwächeren Wuchs und die kleinen

Blüthen schon von weitem zu unterscheiden, Anm. Den Unterschied des *R. reptans* L. Fries. muss ich bestreiten, da Uebergänge sowohl der Form, als auch in Betreff der gekrümmten Spitze der Frucht vorliegen. Selbst Fries ist zweifelhaft geworden; siehe *Summa Vegetab.* p. 142.]

†† foliis divisis, radice grumosa.

9. **R. illyricus** Linn. Sericeo-lanatus, foliis radicalibus ternatis, foliolis lineari-lanceolatis indivisis, vel bipartitis, pedunculis teretibus, calyce reflexo. 4 — [Bei Hadmersleben, Stassfurt, Hecklingen, Lödeburg und Plötzkau an verschiedenen Anhöhen; kommt jedoch selten zur Blüthe. Anm. Diese, soweit nördlich vorgerückte Pflanze, scheint zunächst aus Böhmen, durch das Uebertreten der Elbgewässer zu uns gekommen zu sein. Die Beschaffenheit der Wurzel mag derselben eine längere, wenn auch kümmerliche Existenz verleihen.]

††† foliis profunde partitis, vel decompositis.

α. pedunculis teretibus, carpellis laevibus.

10. **R. auricomus** Linn. Foliis radicalibus cordato-orbiculatis crenatis indivisis, tri-multifidisque, petiolis basi vaginantibus, foliis caulinis digitato-partitis, laciniis linearibus lanceolatisve divergentibus, caule multifloro, carpellis ventricosis anguste marginatis velutinis, rostro uncinato. 4 — [Durch das ganze Gebiet in mehreren Formen verbreitet. Erscheint auf den Höhen des Bodegebirges, als forma succulenta grandiflora, dem *R. cassubicus* sehr ähnlich, verkümmert jedoch auf den Anhöhen bei Rübeland und Elbingerode als forma minor pauciflora, foliis radicalibus partitis, summis linearibus.]

11. **R. acris** Linn. Caule erecto multifloro; foliis radicalibus palmato-partitis, laciniis subrhombeis inciso-acute dentatis, caulinis conformibus, superioribus tripartitis, laciniis linearibus, carpellis lenticulari-compressis marginatis, rostro subcurvato carpello multoties brevior, receptaculo glabro. 4 — [Auf Wiesen und Grasplätzen durch das ganze Gebiet. Wird auf dem Brocken nur wenige Zoll hoch und fast einblüthig, dem *R. parvulus* Clairv. *Rch. Icon* 4606 sehr ähnlich, wird aber auch in günstigen Jahren und in geschützten Lagen am Brocken ebenso kräftig, als in der Ebene.]

12. **R. lanuginosus** Linn. Caule multifloro erecto; foliis radicalibus palmato-partitis, laciniis late obovatis trifido-incisis, acute dentatis, caulinis conformibus, superioribus tripartitis, laciniis oblongo-lanceolatis, carpellis lenticulari-compressis marginatis, rostro basi lato apice convulso, carpellum dimidium subaequante, receptaculo glabro. 4 — [In Waldungen auf feuchten schattigen Stellen um den Rand des Gebirges und in den Flussthälern, selten in freier Lage auftretend. Bei Wernigerode, beim Kloster Michaelstein, bei Blankenburg am Butenthale, bei Allstädt und Eisleben, Fregeleben und im Süden im Windehäuserholze und im Osten am Huy.]

β. pedunculis sulcatis.

13. **R. polyanthemos** Linn. Foliis radicalibus palmato-partitis, laciniis trifidis tripartitisve incisis, lacinulis obovatis trifidis, vel linearibus, carpellis lenticulari-compressis marginatis, rostro uncinato, receptaculo setoso. 2/

Var. minor = *R. nemorosus* DC. nur durch die geringere Grösse und die weniger geschlitzten Blätter, sowie durch Blumenarmuth verschieden. — [Auf Bergwiesen des Gebirges. Die kleinere Form, z. B. auf den Wiesen bei Rübeland, Elbingerode und auch im Bodethale. Die grössere Form an den Abhängen des Gebirges in die Ebene übertretend; nicht häufig, aber fehlt in keinem Gebiete, jedoch auf dem Brocken.]

14. **R. repens** Linn. Caule radicante; foliis radicalibus ternatis biternatisve, foliolis trifidis inciso-dentatis, calyce patente, carpellis lenticulari-compressis marginatis subtiliter impresso-punctatis. 2/ — [Vom Brocken herab durch das ganze Gebiet allgemein, ein lästiges Unkraut.]

15. **R. bulbosus** Linn. Radice bulbiformi; foliis radicalibus ternatis biternatisve, foliolis trifidis inciso-dentatis, calyce reflexo, carpellis lenticulari-compressis marginatis laevibus. 2/ — [Auf trockenen Grasplätzen und sonnigen Anhöhen, sowie an Ackerrändern und Wegen gemein durch das Gebiet, verschwindet jedoch auf dem höheren Plateau des Harzes.]

γ. carpellis rugulosis et tuberculatis.

16. **R. sardous** Crtz. Syn. *R. hirsutus* Curt. *R. Philonotis* Ehr. Radice fibrosa; foliis radicalibus ternatis biternatisve, foliolis trifidis inciso-dentatis, calyce reflexo, carpellis lenticulari-compressis marginatis, serie tuberculorum notatis. ☹ — [Auf feuchten Wiesen und Triften, vorzüglich auf Moorgrund; so bei Helsingen, Westerhausen, Quedlinburg, unter der Klus bei Halberstadt, auf Wiesen bei Aschersleben und Stassfurth, tritt auch im Süden bei Neuhoß auf; bei Silstedt, ohnweit Wernigerode dem Gebirge am nächsten kommend. Eine zweijährige Alluvialpflanze, die eine grosse Verbreitung hat.]

17. **R. arvensis** Linn. Annuus; foliis radicalibus trifidis dentatis, caulinis ternatis, foliolis petiolatis 3-multifidis, laciniis cuneiformibus antice dentatis, superioribus linearibus, carpellis compressis rostratis lateribus et margine tuberculatis, ac spinosis ☉ — [Unter der Saat um das ganze Gebirge gemein, mit dem Getreide überall verbreitet, selbst auf den cultivirten Höhen des Gebirges, wenn auch sparsamer.]

18. **R. sceleratus** Linn. Annuus, foliis inferioribus palmato-partitis inciso-crenatis, superioribus trifidis, laciniis linearibus, calyce reflexo, carpellis ecarinatis margine linea impressa auctis, latere utrinque subtiliter rugulosis in capitulum oblongum congestis. — [In Sümpfen, auf Mooren, an Flussufern und Gräben, um das ganze Gebirge gemein. Eine Alluvialpflanze, die durch Wasservögel bis in die Thäler des Harzes, so z. B. bis Rothehütte verschlagen ist.]

Gen. *Ficaria* Dillen. Scharbock.

Calyx 3 phyllus. Petala 10 basi nectarifera exsquamata, germen uniloculare, carpella compressa obtusa glabra.

1. **F. verna** Huds. Syn. *Ranunculus Ficaria* Linn. Radice grumosa; foliis subrotundo-cordatis, inferioribus repandis, superioribus angulatis. 4 — [In Hecken und Gebüsch um das ganze Gebirge. Findet sich immer in der Nähe der Ortschaften. Es liegt die Vermuthung vor, dass unsere Vorfahren dieses Gewächs als gesundes Nahrungsmittel benutzten.]

IV. Trib. *Helleboreae* DC.

Aestivatio imbricata. Petala varia, vel o. Antherae extrorsae. Carpella capsularia introrsum dehiscentia, pleiosperma.

Gen. *Caltha* Linn. Dotterblume.

Calyx corollinus 5 sepalus; capsulae 5—10-polyspermae.

1. **C. palustris** Linn. Caule adscendente; foliis cordato-orbiculatis minute crenulatis. 4 — [Auf sumpfigem Boden, am Rande der Gewässer und auf nassen Wiesen, um das Gebirge gemein. Auf dem Gebirge bis auf die Wiesen bei Elbingerode hinauf.]

Gen. *Trollius* Linn. Trollblume.

Calyx corollinus polysepalus deciduus. Petala 5—20 nectariformia, basi fovea aperta nectarifera. Capsulae plurimae sessiles, polyspermae.

1. **T. europaeus** Linn. Sepalis conniventibus; petalis sepala fere aequantibus, foliis 5—7 partitis, laciniis rhombeis trifidis incisiss serratisque. 4 — [Auf feuchten Wiesen des Harzes fast überall, jedoch selten über 2000' auftretend, noch seltener in die Ebene gehend, wie z. B. auf dem Helsunger Bruche, auf Wiesen beim Röderhofe am Huy, auch bei Silstedt und Eisleben sparsam.]

Gen. *Helleborus* Adans. Niesswurz.

Calyx corollinus 5 sepalus persistens. Petala sepalis minora nectariformia, unguiculata, lamina tubulosa bilabiata. Capsulae sessiles.

1. **H. viridis** Linn. Caule nudo ad ramificationes foliato; foliis pedatis, radicalium foliolis recurvatis canaliculato-concavis, elongato-lanceolatis acutis, inaequaliter profunde serratis glabris, floribus viridibus. 4 — [In Waldungen und Gebüsch um das Gebirge zerstreut; am Fallsteine, Huy, bei Wernigerode, Eggerode, Pansfelde, Scharzfeld, Walkenried und am Falkensteine.]

2. **H. niger** Linn. Foliis radicalibus pediformibus, flore albo. 4 — [Im Löwenthale zwischen Pansfelde und Wippra. Ohne Zweifel durch Mönche angepflanzt, indem in dieser Gegend ein Kloster gestanden hat.]

Gen. *Nigella* Tournef. Schwarzkümmel.

Calyx corollinus 5 sepalus. Corollae petala sepalis minora nectariformia, unguiculata, lamina basi fovea nectarifera squama tecta. Capsulae 5—10 connatae.

1. **N. arvensis** Linn. Antheris aristatis, capsulis a basi ad medium connatis, involucri nullo, seminibus granulato-scabris; caule patente ramoso, foliis 2—3 pinnatifidis. ☉ — [Unter der Saat an den Fallsteinen bei Zilly, Aspenstedt, am Hoppelnberge, bei Thale, Neinstedt, Aschersleben, Bennstedt, Erdeborn, Steigerthal und unterhalb des Kohnsteines.]

Gen. *Delphinium* Tournef. Rittersporn.

Calyx corollinus 5 sepalus, sepalum superius calcaratum. Corolla nectariformis tetrapetala, petala 2 superiora calcarata, calcaribus inclusis. Capsulae 5 discretiae.

1. **D. Consolida** Linn. Caule divaricato-ramoso, ramis paucifloris, corolla monopetala, capsula glabra. ☉ — [An Ackerrändern und unter den Saaten gemein, geht auch mit der Getreide-Cultur auf die Berghöhen über, doch sparsamer.]

Gen. *Aquilegia* Tournef. Akelei.

Calyx corollinus 5 sepalus. Corolla 5 petala, petala infundibuliformia, margine inter sepala affixa, deorsum in calcar cavum producta. Capsulae 5 discretiae.

1. **A. vulgaris** Linn. Caule erecto ramoso; foliis duplicato-ternatis, foliolis trilobatis crenatis, calycis sepalis ovato-lanceolatis, calcare apice hamato. 4 — [In lichten Wäldern und Gebüsch, auch auf Bergwiesen, am Fallsteine, Huy, im Steinholze, Selkethale, in den Bodegebirgen bei Wendefurt und Altenbrak; bei Wernigerode, auch bei Eisleben, Neustadt und Osterode. Ueberall zerstreut, meidet jedoch die Berghöhen.]

Gen. *Aconitum* Tournef. Eisenhut.

Calyx corollinus 5 sepalus, sepalum superius fornicatum. Petala 5: duo superiora cuculliformia nectarifera, longe unguiculata, reliqua minuta linearia. Caps. 3—5 polyspermae.

1. **A. Lycactonum** Linn. Nectariis erectis, calcare filiformi circinatim convoluto, seminibus undique plicato-rugosis obtuse trigonis, foliis palmatis, flore ochroleuco. 4 — [In lichten Waldungen des Ober- und Unterharzes, am Rehbergergraben den höchsten Standort erreichend, in den Thälern bis an die Grenze der Gebirge, auch in den Vorbergen, z. B. am nördlichen Abhange des Huys. In den Gebirgen der Bode: Rosstrappe, Treseburg, Wendefurth, Altenbrak, Rübeland; am Hartenberge bei Elbingerode, bei Wernigerode; im Süden bei Sophienhof, Ilfeld, am Kohnstein und alten Stolberge; im Gebiet der Selke, auch bei Herzberg, Clausthal und Wolfshage u. s. w. Anm. Die gewöhnliche Form ist die als *A. vulparia* Reichb. 4681 dargestellte Form. Seltener ist die unter 4680 gezeichnete Form. *A. Thelyphonum* Rchb. auf Kalkboden, in der Nähe der Bielshöhle, durch den starren, höhern Wuchs und durch kleinere Blüthen mit schmalern Helmen auffallend abweichend.]

2. **A. variegatum** Linn. Nectariis erectis, vel oblique inclinatis, calcare uncinato, carpellis junioribus parallelis, adultis erectis parce patulis, seminibus argute triquetris transverse plicatis, plicis dorsalibus alatis membranaceis, undulatis. 2 — [In den Gebirgen der Selke und Bode, sich bis zu den Höhen von Hüttenrode und Elbingerode (am Hartenberge) verbreitend; geht von Rothehütte hinab nach Rübeland, Marmormühle, Wendefurth, Heuscheuer; im Luppbode- und Bärenthal, von der Höhe bei Günthersberge bis zum Falkenstein, auch bei Trautenstein. Sophienhof und Rothehütte, in die südlichen Thäler sich vereinzeln. Anm. Zu den Formen des *A. variegatum* gehören: *A. altigaleatum* Hayne. XII. taf. 16 mit höherm Helm; *A. rostratum* Bernh. Reichb. Icon. 4683 und *gracile* Reichb., welche auch in die Form γ . judenbergense übergeht]

3. **A. Cammarum** Linn. Syn. *A. Störkianum* Reichb. Nectariis ex ungue supero armato oblique inclinatis, calcare uncinato, carpellis junioribus incurvatis conniventibus, seminibus argute triquetris dorso argute ruguloso-plicatis, casside prona, rostro acuto incumbente. 2 — [Bisher nur am östlichen Harze, zuweilen mit voriger Art zusammen vorkommend, leicht durch den gewölbten und niedrigen Helm mit kurzem, spitzen Schirm zu unterscheiden. Standorte sind: bei Günthersberge nach Siptenfelde zu, am Wolfsthalkopfe, zwischen Stiege und Allrode; an der Rappbode über Wendefurth nach Lange zu, zwischen Vatterode und Burg Mansfeld. Letzter Ort wohl derselbe, welchen die Flora Halensis für *A. neomontanum* Willd. aufführt. *A. Cammarum* Linn. ist am Harze die vorwaltende Zierpflanze der Gebirgsbewohner aus dieser Gattung.]

4. **A. Napellus** L. Nectariis ex ungue arcuato horizontaliter cernuis, calcare parum recurvato, carpellis divaricatis, seminibus argute triquetris, dorso obtuse plicato-rugosis, casside subsemigloboso, rostro acuto hiant. 2 — [Am Wolfsbache bei Hohegeis, vielleicht nur verwildert, denn das einzelne Vorkommen ist verdächtig. Doch habe ich die Diagnose gegeben, damit solche mit den vorigen verglichen werden kann.]

V. Trib. Paeoniaceae. DC.

Aestivatio imbricata. Stamina plurima. Antherae introrsae.

Gen. *Actaea* Linn. Christophskraut.

Calyx 4 sepalus caducus; corolla 4 petala; carpellum baccatum uniloculare; semina biserialia latere adfixa.

1. **A. spicata** Linn. Caule erecto basi parce vaginato aphylo, foliis ternato-duplicato-pinnatis, foliolis ovatis oblongis incisoserratis, racemis ovatis, floribus albidis. 2 — [Im Gebirge der Selke und Bode bis zum Rabensteine bei Elbingerode, vom Büchenberge bis an die Waldränder nach Wernigerode, Heimbürg und Blankenburg. Dann von Herzberg ab bei Scharzfeld, Osterode, Oderhaus, Neuhaus, Sachsa, am alten Stolberge, bei Sangerhausen und bei Eisleben. Auch am Huy.]

II. Fam.: BERBERIDEAE. Vent.

Sepala 3—4—6 duplici serie alternatim disposita. Petala tot, quot sepala et iis opposita. Glandulae ad basin petalorum. Stamina hypogyna libera, petala opposita, antherae adnatae: loculis valvula a basi ad apicem elastice dehiscentibus. Ovarium l, uniloculare, placenta unilaterali. Sem. 1—3 ad basin placentae annexa. Embryo rectus, exilis, radícula hilum spectante. Folia aristato-serrata.

Gen. *Berberis* Linn. Berberize VI. 1.

Calyx 6 sepalus; Petala 6, intus basi biglandulosa. Bacca disperma.

1. *B. vulgaris* Linn. Foliis fasciculatis obovatis, ciliato-serratis, racemis pendulis multifloris, baccis oblongo-cylindricis puniceis. — [Im Johannisholze über Steigerthal gesellschaftlich im Gebüsch auftretend, ausserdem vereinzelt, gewöhnlich angepflanzt. Ursprünglich als Zierstrauch aus dem Süden eingeführt und hin und wieder verwildert.]

III. Fam.: NYMPHAEACEAE DC.

Calyx 4—6 sepalus. Corolla regularis, petala numerosa, sensim in stamina abeuntia. Stamina indefinita, hypogyna, vel toro ovarium obducenti inserta; antherae adnatae. Ovarium pluriloculare, loculis multiovulatis, ovulis parietibus loculorum affixis. Stigmata tot, quot loculi. Embryo extra albumen ad basin seminis situs, saeculo inclusus.

Gen. *Nymphaea* L. Smith. Seerose. XIII. 1.

Calyx 4 sepalus. Petala numerosa, fovea nectarifera destituta. Stigma multiradiatum.

1. *N. alba* Linn. Foliis profunde cordatis subrotundis integerrimis natantibus. 2. — [In stehenden Gewässern um das Gebirge. Im Teiche beim Zwinger vor Goslar; in den Teichen bei Veckenstedt und Ilseburg, am Klosterholze bei Wernigerode; im Schiffgraben von Oschersleben bis Egeln, bei Hadmersleben, Aschersleben, alsdann in den Mansfelder Seen und bei Mackenrode und Walkenried im Süden.]

Gen. *Nuphar* Smith. Mummel. XIII. 1.

Calyx 5 sepalus. Petala numerosa, fovea nectarifera dorsali. Stigma repandum.

1. *N. luteum* Smith. Foliis ovalibus ad tertiam partem cordato-incisis natantibus, petiolis nudis, vel sericeo-pubescentibus. 2. — [Mit voriger, jedoch häufiger in den Gewässern des Schiffgrabens, bei Oschersleben, Hadmersleben, Gröningen, Aleckendorf, auch in der Bode und den Mansfelder See'n.]

IV. Fam.: PAPAVERACEAE DC.

Calyx 2 sepalus. Corolla regularis 4 petala. Stamina hypogyna 4, vel numerosa, libera. Ovarium liberum; placentae intervalvulares, oppositae, vel dissepimentis adnatae. Embryo minimus rectus, ad basin albuminis, radícula ad hilum sita. Herbae lactescentes, succo albo, vel croceo.

Gen. *Papaver* Tournef. Mohn. XIII. 1.

Calyx 2—3 sepalus caducus. Petala 4. Stamina numerosa. Stylus nullus. Stigma 4—20 radiatum. Capsula incompleta 4—multilocularis, sub stigmate foraminibus dehiscens.

α. Capsula hispida.

1. *P. Argemone* Linn. Caule pedunculisque adpresso-setoso, foliis pinnatisectis, filamentis superne dilatatis, capsula elongato-clavata, setis sparsis erectis plus minusve hispida. ☉ — [Unter den Saaten und an Ackerrändern gemein, mit dem Getreide bis Elbingerode vorgeschritten.]

2. *P. hybridum* Linn. Capsula subrotunda, setis patentissimis arcuatis hispida, e caeteris ex habitu prioris. ☉ — [Unter den Saaten, im östlichen Gebiete seltener, z. B. bei Halberstadt, Quedlinburg, Aschersleben, Sandersleben, Eisleben, unbeständig.]

β. capsula glabra.

3. *P. Rhoeas* Linn. Caule patente-piloso, capsula obovata basi rotundata, lobulis stigmatibus margine incumbentibus. ☉

Var. pedunculis subapresse-pilosis. — [Auf Aeckern um das Gebirge gemein, nach schneereichen Wintern die Fluren röthend. Tritt auch wohl mit dem Getreide auf den Berghöhen auf, soweit die Cultur geht, jedoch unbeständig.]

4. *P. dubium* Linn. Caule inferne patente, superne appresse piloso, capsula clavata ad basin sensim attenuata, crenis stigmatibus distinctis. ☉ — [Mit vorigem durch das Gebiet zerstreut. Anm. *Papaver trilobum* Wallr. ist ein Bastard von *P. Rhoeas* und *P. somniferum* L. und hält die Mitte zwischen beiden Eltern, doch nur sehr selten vorkommend.]

Gen. *Glaucium* Tournef. Hornmohn. XIII. 1.

Calyx 2 sepalus caducus. Petala 4. Stamina numerosa. Capsula siliquaeformis bivalvis. Semina dissepimento spongioso impressa.

1. *G. flavum* Crantz. Syn. *Chelidonium Glaucium* Linn. Caule glabriusculo, foliis superioribus basi profunde cordato-amplexicaulibus, lobato-pinnatifidis, ambitu subrotundo-cordatis canescentibus, siliquis tuberculato scabris. ☉ — [An trockenen Anhöhen bei Aschersleben, an der Altenburg und am Schlossberge in Wallbeck ohnweit Hettstedt.]

2. *G. corniculatum* Curt. Syn. *Chelidonium corniculatum* Linn. Caule piloso, foliis superioribus basi truncatis sessilibus, pinnatifidis, ambitu oblongo-ovatis, siliquis setoso-hispidis. —

[In Weinbergen zwischen Seeburg und Wansleben, auch auf Aeckern am süßen See im Mansfeldischen an der Grenze des Gebietes. Beide Hornmohnarten sind als Ziergewächse früher eingeführt und hin und wieder verwildert.]

Gen. *Chelidonium* Tournef. Schöllkraut. XIII. 1. .

Calyx 2 sepalus caducus. Petala 4. Stamina numerosa. Capsula siliquaeformis, bivalvis, valvulis a basi ad apicem dehiscentibus. Semina sporophoris 2 intervalvularibus, dissepimentum pervium constituentibus, affixa.

1. **Ch. majus** Linn. Caule ramoso, foliis pinnatisectis, laciniis obtusis repandis dentatisve. — [Auf Schutt, Mauern und an Hecken um das Gebirge gemein; erscheint nicht auf dem Harze. Am Bergabhänge über Steigerthal kommt eine kleine Form vor: Caule humili 6—9" alto magis pubescente, foliis multo minoribus laciniatis; durch den sehr dünnen Standort veranlasst.]

V. Fam.: FUMARIACEAE DC. XVII. 1.

Calyx 2 sepalus. Corolla irregularis. Petala 4 libera vel coalita. Stamina hypogyna, 6, in phalanges 2 oppositas, ante petala exteriora sitas, connata, rarius libera; antherae cujusvis phalangis laterales uniloculares. Ovar. uniloculare, 1-pluriovulatum; placentae parietales. Embryo ad basin albuminis; radícula hilum spectans. Herbae succo aqueo.

Gen. *Corydalis* DC. Hohlwurz.

Calyx 2 sepalus, vel nullus. Petala 4; superiore basi calcarato. Stamina diadelpa. Siliqua bivalvis, compressa, polysperma.

1. **C. cava** Schweigg. und Koert. Radice tuberosa cava, caule diphylo squama basilari destitute, foliis biternatis incisis, laciniis obtusis, bracteis integris, pedicellis capsula triplo brevioribus, calcare cylindrico apice incurvo. 4 — [In schattigem Gebüsch, an Waldrändern und Zäunen, auch in Obstgärten gemein. In den Flusstälern des Gebirges, z. B. Klostergrund, den Bodethälern heerdenweise auftretend, aber die Höhen meidend.]

2. **C. fabacea** Pers. Radice tuberosa solida; caule diphylo, squama basilari suffulto, foliis biternatis incisis, laciniis obtusis, bracteis integris, pedicellis capsula triplo brevioribus, calcare attenuato recto. 4 — [An gleichen Orten wie vorige, oft gemeinschaftlich, doch auch abgesondert höher in dem Gebirge auftretend. In den Bodegebirgen bis Treseburg, und Altenbrak. Am östlichen Harze von Wernigerode, Darlingerode, Heimbürg, Michaelstein, Blankenburg bis Quedlinburg. Am südlichen bei Neustadt in einer gedrungenen Form, mit steiferem Laube auftretend. Im Nordwesten bei Lerbach bis an den Oberharz herangerückt, scheint die Pflanze durch die Fichtenwäldungen zurückgedrängt zu werden.]

3. **C. digitata** Pers. Syn. C. solida Sm. Radice tuberosa solida, caule di-triphylo squama basilari suffulto, bracteis digitato-partitis. 4 — [An Hecken und im Gebüsch, vorzüglich in den östlichen Theilen des Gebietes, z. B. bei Fregeleben, an dem Westerberge, wo auch die Peloria: floribus bicalcaratis erectis vorkommt. Dann bei Sandersleben, bis an die Grenzen der hallischen Flora. Anm. Der Persoonsche Trivialname ist vorzuziehen. Die grössere Form als C. Halleri Willd. Die kleinere Form als C. pumila Host. Corydalis lutea DC. kommt zuweilen als Gartenflüchtling an den Mauern bei Dersheim vor.]

Gen. *Fumaria* Tournef. Erdrauch.

Calyx 2 sepalus. Petala 4: superiora basi calcarata. Stamina diadelpa. Silicula non dehiscens monosperma.

1. **F. officinalis** Linn. Laciniis foliorum oblongo-linearibus, sepalis corolla triplo brevioribus pedicello latioribus, siliculis subrotundis antice truncatis subemarginatis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden und auf Schutt und an Hecken um das ganze Gebirge allgemein verbreitet; steigt mit den Saaten bis auf die Höhen des Harzes, soweit Getreide cultivirt wird.]

2. **F. Vaillantii** Lois. Laciniis foliorum sublinearibus glaucis, sepalis pedicello angustioribus, corolla multoties brevioribus, siliculis rotundatis, nec emarginatis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden mit den Saaten wandernd, daher unbeständig, wie z. B. am Apenberge bei Cattenstedt, alsdann bei Langenstein, Börneke, selbst bei Blankenburg. Um den östlichen Harz bei Aschersleben und Eisleben. Fehlt auch bei Osterode nicht und steigt selbst bis Elbingerode mit der Cultur.]

3. **F. rostellata** Knaf. Ex habitu F. officinalis, sed differt: sepalis sursum inciso-laciniatis, fere dimidiam corollam attingentibus, siliculis globosis apiculatis, utroque latere sub apice parum sulcatis. — [Mit der F. officinalis untermischt, vielleicht durch das ganze Gebiet, z. B. um Blankenburg, Helsingungen, auch bei Elbingerode. Die lebhaftere Färbung der Blüthe, erhöht durch das Colorit der Kelchblätter, zeichnet die Pflanze aus und die kleine Spitze der Früchte mit den beiden Seitengrübchen beweisen hinreichend die Verschiedenheit von der vorigen.]

VI. Fam.: CRUCIFERAE Juss. XV.

Calyx 4 sepalus. Corolla 4 petala. Stamina hypogyna 6, tetradynamia: 4 longiora, sepalis placentariis: 2 breviora, remotiora sepalis valvaribus opposita. Ovarium liberum 1—2 locale, bi-pluri-ovulatum, placentis angustis intervalvaribus. Semina exalbuminosa. Embryo curvatus, radícula ad cotyledones reflexa. Folia plerumque alterna.

A. Siliquosae.

Siliqua linearis, vel lineari-lanceolata bivalvis.

Hampe, Flora Hercynica.

I. Trib. **Arabideae.**

Cotyledones accumbentes dissepimento parallelae; radícula lateralis, rimae cotyledonum incumbens. Semina compressa.

Gen. *Nasturtium* R. Brown. Brunnenkresse.

Siliqua linearis vel elliptica: valvulis convexis vel planiusculis enerviis vel basi rudimento nervi intermediarii obsoleto notatis. Semina in quovis loculo inaequaliter biserialia.

1. **N. officinale** R. Br. Syn. *Sisymbrium Nasturtium* L. Siliquis linearibus pedicellum subaequantibus, foliis pinnatis, superioribus 3—7 jugis, inferioribus ternatis, foliolis repandis, lateralibus ellipticis, terminali ovato basi subcordato. 4 — [An Quellen, in stehenden und fliessenden Gewässern, bald schwächlicher und kleinblättrig = *N. microphyllum* Rb., bald kräftiger und grossblättrig = *N. siifolium* Rb. auftretend, von dem Plateau des Harzes durch die Flussthäler in die Ebene übergehend, allgemein verbreitet. Die angedeuteten Formen bedingt der Standort.]

2. **N. amphibium** R. Br. Syn. *Sisymbrium amphibium* L. Siliculis ellipticis oblongisve, pedicello 2—4 plo brevioribus, foliis emersis indivisis lanceolatis, utrinque attenuatis sessilibus, saepe auriculatis, submersis pectinato-pinnatifidis lyratisve, petalis calycem superantibus. 4 — [An Flussufern und Teichen um das Gebirge zerstreut. Mit ungetheilten Blättern = forma indivisa, in den Teichen bei Walkenried, mit geschlitzten Blättern an den Ufern der Ocker, Ilse, Bode etc. *N. anceps* Wahlb. hat siliculas sublineares, pedicello dimidio breviores et folia profunde pinnatifida, und erkenne ich solches als durch den wechselnden Wasserstand bedingte Form dieser vielgestalteten Art.]

3. **N. sylvestre** R. Br. Syn. *Sisymbrium sylvestre* L. Siliquis linearibus pedicellis subaequantibus, foliis omnibus profunde pinnatifidis, subpinnatis, pinnis oblongo-lanceolatis, dentatis, petalis calyce duplo longioribus. 2 — [Auf feuchten Aeckern und sumpfigen Wiesen durch das ganze Gebiet sehr gemein. Erscheint auch auf den Berghöhen, und wird daselbst sehr schlank und kleinblättrig. Aendert in der Blattform sehr ab; die Schoten bald etwas länger, bald kürzer gestielt, der Griffel fast sitzend, auch verlängert, zeigt diese Art eine noch grössere Wandelbarkeit der Formen, als vorige. Man hüte sich, die in sehr nassen Wiesen vorkommende als *N. anceps* Wahlb. aufzunehmen, wie verschiedentlich geschehen.]

4. **N. palustre** DC. Syn. *Sisymbrium palustre* Leyss. Siliquis oblongis turgidis, pedicellum subaequantibus; foliis inferioribus lyratis, superioribus profunde pinnatifidis, laciniis oblongo-dentatis, petalis calycem aequantibus. ☉ — [Auf überschwemmt gewesenen Plätzen und an den Rändern der Gewässer, doch weniger häufig als vorige Art, durch das ganze Gebiet verbreitet; weit seltener auf den Berghöhen.]

Gen. *Barbaraea* R. Brown. Barbarakresse.

Siliqua linearis teres: valvulae convexae, nervo longitudinali prominulo. Stigma obtusum integrum vel emarginatum. Semina in quovis loculo uniserialia.

1. **B. vulgaris** R. Br. Syn. *Erysimum Barbaraea* L. Foliis inferioribus lyratis, lobo terminali maximo, lateralibus 2—4 jugis, superioribus indivisis obovatis dentatis, petalis fere duplo calycem superantibus, racemis sub anthesi condensatis; siliquis breve stipitatis sesquiuncialibus erecto patulis, pedicellum 6 plo superantibus, stylo brevi cuspidatis. ☉ — [An Flussufern und Teichen um das Gebirge zerstreut; kommt sehr selten in hohen Lagen vor und gehört mehr der Ebene an.]

2. **B. arcuata** Reichb. Ejusdem. Icon. 4357. Priori ex habitu simillima, differt: siliquis pedicello longiore stipitatis, curvatis, stylo parum longiore cuspidatis subbilobis et inflorescentia laxiore. ☉ — [An den Flussufern des Harzes, bei Rübeland häufig; am Oberharze bei Andreasberg die höchste Höhe erreichend, geht in den Flusstälern bis in die Ebene herab, ist daher mehr Gebirgspflanze als vorige.]

3. **B. stricta** Andr. Priori simillima, magis stricta, differt: floribus minoribus, siliquis rhachi approximatis vel laxe appressis strictis, stylo longiore, apice integro cuspidatis. ☉ — [Mit voriger nicht selten bei Rübeland, wird durch die Bode bis Bernburg hinab geführt.]

4. **B. cuspidata** Hpe. Gracilior superne ramosa; foliis radicalibus subcordato-rotundis, ambitu repando-crenulatis longe petiolatis, caulinis inferioribus lyrato-pinnatisectis, lobo terminali cuneato-trifido, superioribus amplexicaulibus cuneato-tricuspidatis; corymbo laxo multifloro, floribus parvis calycem parum superantibus; siliquis erecto-patulis strictis elliptico-linearibus brevioribus; pedicello gracili duplo vel triplo longioribus; stylo attenuato-cuspidatis, stigmate integro attenuato coronatis. ☉ — [Zuweilen mehrjährig. In den Engen Wegen und bei Altenbrak am Salzloche, wahrscheinlich anderweitig übersehen. Unterscheidet sich von *B. stricta* hauptsächlich durch die kürzeren gradabstehenden Schoten. Anm. Ohne reife Schoten sind die *Barbaraea*-Arten nicht zu erkennen.]

Gen. *Turrítis* Dillen. Thurmsenf.

Siliqua linearis: valvulae convexiusculae, nervo longitudinali valido. Stigma obtusum integrum, vel leviter emarginatum. Semina in quovis loculo biserialia. Cotyledones accumbentes.

1. **T. glabra** Linn. Caule subsimplici elato, foliis radicalibus dentatis, pilis trifurcatis scabris, caulinis glabris, basi cordato-sagittata amplexicaulibus, siliquis strictissimis pedicello 6 plo longioribus. ☉ — [An steinigen und sonnigen Abhängen in allen Gegenden des Gebietes. Selke und Bodegebirge bis auf die Höhen von Elbingerode, auch am Winterberge bei Clau thal an die höheren Gebirge herantretend. Alsdann in den Vorbergen, bei Wernigerode,

bei Blankenburg an den Kesselköpfen, am Hoppelnberge, an den Spiegelschen Bergen, am Huy, auch im Süden am Kohnstein und bei Ilfeld am Netzberge.

Gen. *Arabis* Linn. Gänsekresse.

Siliquae lineares: valvulae planae vel subconvexae, nervo longitudinali, tum obsoleto, venulis plurimis notatae. Semina in quovis loculo uniseriata.

1. **A. brassiceaformis** Wallr. Syn. *Brassica alpina* Linn. Foliis glabris integerrimis, radicalibus oblongis subrotundisque longe petiolatis, caulinis oblongo-lanceolatis basi profunde cordato-sagittata amplexicaulibus, siliquis in pedicellis patentibus erectiusculis, valvulis convexusculis nervo valido notatis, seminibus apteris. 4 — [An Kalkbergen des südlichen Gebietes sehr selten, z. B. am Mühlenberge bei Niedersachswerfen, denn Heinrode liegt schon ausser den Grenzen. Anm. Derjenige, welcher die Pflanze in das rechte Genus einführt, hat das Recht den Trivial-Namen zu ändern.]

2. **A. alpina** Linn. Caespitosa, caudiculis elongatis procumbentibus, foliis pube ramosa scabris subcanescentibus, inferioribus oblongo-ovatis basi profunde cordata amplexicaulibus, ambitu plus minusve inciso-dentatis; siliquis patentibus planis, margine incrassatis, valvulis enerviis, seminibus anguste membranaceis. 4 — [Auf Kalkhügeln in der Nähe der Papiermühle ohnweit Ellerich. Der Standort am südlichen Harzrande ist auffallend, aber wir haben noch mehrere Beispiele in unserm Gebiete zu berücksichtigen. Es ist mehr als Muthmassung, dass *Arabis alpina* von der Gletscherperiode her am Fusse des Harzes zurückgeblieben ist und sich in geschützter Lage, im Gipsboden länger erhalten hat, als anderweitig. Berücksichtigt musste diese Pflanze werden, wenn auch für die Fortdauer dieses Standortes für dieselbe wenig Hoffnung wäre.]

3. **A. auriculata** Lam. Caule simplici erecto; foliis cauleque pube ramosa scabris, radicalibus oblongis basi attenuatis, caulinis ovato-oblongis dentatis, basi profunde cordato-sagittata sessilibus, racemis demum elongatis flexuosis, parce ramosis, siliquis distantibus patentibus compressis subtrinerviis, pedicellis parum latoribus, seminibus linea saturatiore cinctis, apteris. ☉ — [An Bergabhängen des südlichen Harzes, z. B. am alten Stollberge, im Windehäuser Holze; der Mittelberg liegt unserer Grenze gegenüber und ist unser Standort der nördliche Vorposten.]

4. **A. Gerardi** Besser. Caule pilis ramosis adpressis scabro; foliis oblongis denticulatis, pube ramosa adpersis, radicalibus in petiolum angustatis, caulinis a basi ad medium cauli adpressis, basi profunde cordato-sagittata sessilibus, auriculis deorsum cauli accumbentibus, siliquis erectis concinne torulosus, anguste linearibus compressis subenerviis, seminibus anguste alatis (lente) reticulato-punctatis. ☉ — [An den Stadtmauern hinter dem kleinen Schlosse

von Blankenburg und an der Nordseite der Huyseburg, sowie am Schorrberge bei Ilsenburg.]

5. **A. hirsuta** Scop. Caule simplici erecto superne parce ramoso, inferne pilis patentibus hirsuto; foliis oblongis denticulatis pube ramosa adpersis, radicalibus in petiolum attenuatis, caulinis erecto-patulis basi truncato-auriculata vel cordata sessilibus, auriculis patulis, siliquis erectis anguste linearibus compressis longitudinaliter venulosis, nervo prominulo, seminibus apice subalatis. ☹ — [Im Gebirge und an sonnigen Bergen, bis in die Ebene übergehend, gemein, jedoch auf dem Brockengebirge fehlend. Diese Pflanze tritt in zahlreichen Formen auf, bald mit längern, bald mit kürzeren Schoten, bald einfach, bald rasenförmig, wie im Helsingør Bruche. Die reifen Schoten, mit den an der Spitze nur wenig geflügelten Samen, lassen alle Formen von voriger unterscheiden.]

6. **A. petraea** Lam. Syn. Cardamine petraea Linn. Caespitosa; caule glabro; foliis radicalibus subspathulatis, plus minusve petiolatis integerrimis, quoque runcinato-dentatis, pilis bi-trifurcatis adpersis, parce hirsutis, caulinis oblongo-linearibus integerrimis glabris, sessilibus, siliquis patentibus linearibus planiusculis, brevibus strictis longioribusve curvatis, nervo longitudinali tenuissimo notatis. ♀ — [An den Gipsbergen des südwestlichen Gebietes, z. B. am Katzenstein bei Osterode, am Sachsenstein, am Fusse des Kohnsteins bei Niedersachswerfen und bei Stempede am alten Stollberge. Aendert ab in der Grösse; bald fingerlang, bald fusshoch, so auch lang- und kurzschotig. Die mehr behaarte Form ist: A. Crantziana. Ehrh.]

7. **A. Halleri** Linn. Caespitosa procumbens; foliis radicalibus runcinato-pinnatifidis vel subintegerrimis petiolatis, caulinis inferioribus ovatis dentatis vel superioribus lanceolatis integerrimis, caule superne ramoso, siliquis patentibus linearibus planis subturiosis, pedicellum 4 plo superantibus, stylo acutatis, seminibus ellipticis glabris apteris. ♀ — [Auf feuchten Wiesen mit den Gewässern in die Ebene herabsteigend: vom Brocken über die ganze Hochebene des nordwestlichen Harzes, mit der Ocker und Innerste bis Braunschweig und Hildesheim hinabgehend. Im Osten der Bode folgend von Schierke bis Treseburg; gehört also nur den Flussgebieten des Ober-Harzes an.]

Gen. *Cardamine* Linn. Bitterkresse, Schaumkraut.

Siliqua linearis vel lanceolato-linearis; valvulae planae enerviae vel rudimento nervi ad basin notatae. Semina in quoque loculo uniseriaria. Cotyledones accumbentes planae.

1. **C. impatiens** Linn. Foliis omnibus pinnatis multijugis, foliolis inferioribus ovatis 3—5 fidis petiolatis, superioribus oblongo-lanceolatis margine dentatis sessilibus, petiolis sagittato-auriculatis, floribus minimis subapetalis. — [In Waldungen, an feuchten Orten stellenweise durch das ganze Gebirge der Bode, Selke, Innerste, Oder etc., bei Clausthal am Winterberge nach Lerbach zu, bei Andreasberg, Lauterberg, Wernigerode, beim Forsthause über dem

Klostergrunde, bei der Marmormühle, Neuwerk, Treseburg bis unterhalb der Rosstrappe. Im Selkethale, bis in die Nähe von Aschersleben herab.

2. **C. sylvatica** Link. Foliis omnibus pinnatis exauriculatis, foliolis inferiorum subrotundo-ovatis repandis dentatisve petiolatis, superiorum oblongis linearibusque, caule angulato parce pilifero, siliquis in pedicello patente erecto-patulis, floribus hexandris albidis. ☉ — [Auf feuchten Waldplätzen, auf Bergen bis zur Tannenregion; bei Herzberg, Osterode, Grund, Wernigerode, im Eckerthale, bei Elbingerode, Rübeland, Neuwerk, Altenbrak und Treseburg, auch im Selkethale am Meiseberge. Der höchste Standort bei den drei Annen.]

3. **C. hirsuta** Linn. Foliis omnibus pinnatis exauriculatus, foliolis inferiorum subrotundo-ovatis repandis petiolatis, superiorum oblongis linearibusque, siliquis in pedicello erecto rhachi accumbentibus, stylo brevi obtuso coronatis, caule angulato parce piloso, floribus minoribus tetrandis albidis. ☉ — [Kommt oft mit voriger gesellschaftlich vor, so bei Neuwerk; in kleinen Exemplaren durch die 4männigen Blüten zu unterscheiden und bei Anwesenheit der Frucht sofort durch die aufrecht angeneigten Schoten zu erkennen.]

4. **C. pratensis** Linn. Foliis omnibus pinnatis exauriculatis, foliolis radicalium sub rotundo-ovatis repandis petiolatis, terminali majore subreniformi, foliolis caulinarum linearibus, vel obovatis sub integerrimis, caule angulato striato glabro, petalis obovatis lilacinis, raro albidis, staminibus corolla dimidio brevioribus, antheris flavidis. 4 — [Auf Wiesen und Brüchen durch das ganze Gebiet, vom Brocken herab über das ganze Gebirge in die Ebene übergehend.]

5. **C. amara** Linn. Foliis omnibus pinnatis basi vaginante subauriculatis, foliolis inferiorum subrotundo-ovatis, superiorum oblongis, omnibus angulatis, terminali majore, caule angulato parce vel densius piloso hirsuto, petalis calyce triplo longioribus obovatis albidis, staminibus corollam subaequantibus, antheris violaceis. 4 — [An Flussufern und Brüchen allgemein, doch weniger häufig; die Höhen des Gebirges meidend; in den Thälern bis Mandelholz; häufiger in der Ebene; so im Helsunger Bruche, wo sie mit C. pratensis zusammen zuweilen Zwischenformen bildet, Bastarde, die bald der einen, bald der andern ähnlich sind. So ist z. B. Cardamine pratensi-amara gleichsam eine C. amara mit blauen Blüten.]

Gen. *Dentaria* Tournef. Zahnwurz.

Siliquae lanceolato-lineares: valvulae planae enerves, vel rudimento nervi ad basin notatae. Semina in quovis loculo uniseriata. Cotyledones accumbentes petiolatae, margine utrinque longitudinaliter introrsum complicatae.

1. **D. bulbifera** Linn. Caule substricto in axillis bulbifero, foliis alternis inferioribus pinnatis, superioribus indivisis. 2 — [In schattigen Waldungen des Gebirges und der Vorberge, z. B.

in dem Bodegebirge unter der Rosstrappe, bei Treseburg, Neuwerk, am Krockstein bis in die Nähe von Elbingerode. Im Mülhthal am Hasselkopfe bei Wernigerode, an der Kukelsklippe bei Goslar, bei Sophienhof und Neustadt, seltener im Huy. Höchster Standort über dem Drängethale nach den Drei Annen an der Hohne.]

II. Trib. **Sisymbreae.**

Cotyledones incumbentes planae, dissepimento contrariae, radícula dorsalis.

Gen. **Sisymbrium** Linn. Rauke.

Siliqua linearis: valvulae convexae, nervis tribus longitudinalibus. Stigma obtusum integrum vel emarginatum. Semina in quoque loculo uniseriata.

1. **S. officinale** Scop. Syn. Erysimum off. Linn. Wegesenf. Siliquis rhachi adpressis lineari-subulatis pubescentibus, foliis runcinato-pinnatifidis, laciniis 2—3 jugis dentatis, terminali maxima hastata. ☉ — [An Wegen, öden Plätzen und Schutthaufen, in der Nähe der Ortschaften gemein.]

2. **S. Loeselii** Linn. Siliquis adscendentibus subarcuatis, pedicello patente duplo longioribus, foliis runcinato-pinnatifidis, inferioribus cauleque hispidis, laciniis dentatis basi exauriculatis, foliorum inferiorum oblongis, terminalibus confluentibus, superiorum lanceolatis, terminali maxima hastata. ☉ — [Auf Mauern, an Acker-rändern und Schutthaufen, um das östliche Gebiet; z. B. auf den Mauern von Blankenburg, Quedlinburg, Halberstadt, Aschersleben, Beirnburg, Seeburg und Eisleben, daselbst mehrfach verbreitet.]

3. **S. Sophia** Linn. Foliis tripinnatis compositis, pinnulis foliorum inferiorum anguste lanceolatis, superiorum linearibus, pedicellis calyce duplo longioribus, petalis calycem aequantibus, siliquis arcuato-erectis pedicellos duplo superantibus. ☉ — [Auf Mauern, an Wegen und Schutthaufen, auch hin und wieder auf sandigen Aeckern gemein; tritt nur selten in's Gebirge.]

4. **S. Thalianum** Gaud. Syn. Arabis Thaliana Linn. Foliis oblongo-lanceolatis indivisis obtusiusculis remote denticulatis, pilis furcatis pubescentibus, radicalibus in petiolum angustatis, siliquis in pedicello patente adscendentibus linearibus. ☉ — [Vom Gebirge herab in die Ebene übergehend. In den Bodegebirgen gemein, oft fusshoch und sehr ästig, mit grösseren Blüten, einer Arabis ähnlich: Arabis Thaliana Linn.; auf den Kalkbergen bei Rübeland mit stärkerer Pubescenz auftretend, als forma hispida Whlg. Auf Vorbergen und auf dünnen Aeckern allgemein verbreitet.]

Gen. **Alliaria** Adans. Lauchhederich.

Siliqua teretiuscula nervis prominulis subtetragona. Semina oblonga longitudinaliter striata. Cotyl. lineari-oblongae planae.

1. **A. officinalis** Andr. Syn. Erysimum Alliaria L. Foliis inferioribus reniformibus repando-dentatis, superioribus cordato-

ovatis acute dentatis, siliquis patentibus pedicello crasso multoties longioribus. ☉ — [An Hecken und Waldrändern, auch in den Thälern des Gebirges; häufiger in den Vorbergen an bewohnten und verlassen Orten, um das ganze Gebirge zerstreut.]

Gen. *Erysimum* Linn. Kreuzkraut.

Siliqua linearis nervo valvularum prominulo quadrangularis. Stigma obtusum vel emarginatum. Semina in quovis loculo uniserialia glabra. Cotyl. incumbentes planae.

1. *E. cheiranthoides* Linn. Foliis oblongo-lanceolatis utrinque attenuatis, parce repando-denticulatis, scabriusculis, pilis conformibus trifidis, pedicellis calyce 2—3 plo longioribus siliquam dimidiam subaequantibus, siliquis quadrangularibus patentibus. ☉ — [Unter den Saaten, an Flussufern, zwischen Gebüsch, auf Schutthäufen und Mauern durch das ganze Gebiet, wo Getreide-Cultur besteht. Oft sehr klein auf den Höhen bei Clausthal, Elbingerode, Hasselfelde und Günthersberge, dann in der Ebene bei Oschersleben bis 2'; ist die gemeinste Art dieser Gattung.]

2. *E. virgatum* Roth. Foliis integerrimis, pilis trifurcatis depressis densioribus scabris, inferioribus oblongo-linearibus obtusis, superioribus lineari-lanceolatis acutis, siliquis breve pedicellatis, pedicello calyce brevior, rhachi approximatis erectis, pilis brevibus furcatis subcanescentibus, petalis calycem superantibus, lamina obovato-cuneata minore. ☉ — [An Kalkbergen im östlichen und südlichen Gebiete, bei Benzigerode, ohnweit der Warte, am alten Stolberge über Steigerthal und Stempeda, selbst auf den Mauern von Nordhausen.]

3. *E. hieracifolium* Linn. Foliis elongato-lanceolatis, repando denticulatis, acutis, pilis furcatis brevibus remotiusculis scabriusculis, siliquis longius pedicellatis rhachi approximatis strictis, pube stellato conferta vel remota pilosiusculis, viridibus, petalis magnitudine prioris. ☉ — [Auf Bergen und Anhöhen des östlichen Gebietes; auf dem Huy und bei Bernburg; auch auf dem Ilsesteine, woselbst die Pflanze schwächer auftritt, mit weniger gezähnten Blättern und schwach behaarten Schoten. Auch auf Gartenmauern um Wernigerode.]

4. *E. odoratum* Ehrh. = *E. cheiriflorum* Wallr. Foliis oblongo-lanceolatis parce dentatis subintegerrimis, pube stellata scabriusculis, siliquis breve pedicellatis erecto-patentibus pube dense appressa canescentibus, petalis amplioribus rotundatis. ☉ — [Am südlichen Harzrande bei Ilfeld und Neustadt. Eine Abbildung fehlt. Die Reichenbach'sche 4390 gehört zu *E. carniolicum* Doll. und Ehrhardt muss doch unsere Pflanze gemeint haben.]

5. *E. crepidifolium* Reichb. Foliis inferioribus runcinate repando-dentatis, superioribus parce dentatis vel integerrimis, acutiusculis, omnibus oblongo-lanceolatis sublinearibus, pube stellata sursum obsita canescentibus, petalis priore paulo minoribus. ☉ — [An Abhängen des Bodethals bei der Blechhütte nach der Rosstrappe

hinauf und an den westlichen Abhängen in der Umgebung des Salzsee's, zwischen Rollsdorf und Erdeborn.]

Gen. *Conringia* Heist emend.

Siliqua linearis, longissima, quadrangularis venulis anastomosantibus notatis, cuspidata. Stigma obtusum. Semina punctata.

C. orientalis Andrz. Syn. *Brassica orientalis* Linn. Caule subsimplici erecto, foliis radicalibus obovatis basi attenuatis sessilibus, caulinis cordato-amplexicaulibus ovato-ellipticis glaucis. ☉ — [Unter den Saaten, vorzüglich auf kalkhaltigem Boden, um das ganze Gebirge verbreitet.]

III. Trib. Brassiceae.

Cotyledones incumbentes, medio longitudinaliter plicatae, vel circa radiculam convolutae.

Gen. *Brássica* Linn. Kohl.

Siliqua linearis vel oblonga: valvulae convexae, nervo dorsali recto, in nervum lateralem obscurum utrinque anastomosante. Semina globosa in quovis loculo uniserialia.

1. **B. nigra** Koch. Syn. *Sinapis nigra* Linn. Foliis inferioribus lyratis dentatis, lacinia terminali maxima lobata, superioribus lanceolatis integerrimis, calyce horizontaliter patente, siliquis rhachi adpressis. ☉ — [Auf Aeckern und Schutthaufen, auch an Flüssen hin und wieder, so z. B. am Bruche bei Helsing. Als schwarzer Senf (*Sinapis nigra* L.) hin und wieder gebaut und dann der Cultur entsprungen, verwildert.]

Gen. *Sinápis* Tournef. Senf.

Siliqua linearis vel oblonga: valvulae convexae, nervis tribus vel 5 rectis validis notatae. Semina in quovis loculo uniserialia globosa.

1. **S. arvensis** Linn. Siliquis cylindricis torulosis, valvulis trinerviis, nervis prominulis, rostro glabro rarius hirsuto ancipiti siliquam subaequante, calyce horizontaliter patente, foliis ovatis inaequaliter dentatis, inferioribus basi auriculatis sublyratis. ☉ — [Unter den Saaten gemein, hin und wieder auf Wiesen, Schutthaufen etc.]

2. **S. alba** Linn. Siliquis cylindricis torulosis, valvulis 5 nerviis prominulis, rostro siliquam aequante vel brevior compresso, foliis pinnatis, pinnis grosse inaequaliter dentatis sublobatis, superioribus tribus confluentibus. ☉ — [Unter den Saaten, an Wegen und Schutthaufen. Der weisse Senf wird hin und wieder gebaut und ist dann verwildert.]

Gen. *Erucástrum* Presl. Hundsraute.

Siliqua linearis: valvulae convexae, nervo unico notatae. Semina in quoque loculo uniserialia, ovata vel oblonga compressa.

1. **E. obtusangulum** Reichb. Foliis profunde pinnatifidis, laciniis oblongis inaequaliter angulato-dentatis, racemis ebracteatis, sepalis horizontaliter patentibus, staminibus longioribus superne a pistillo deflexientibus. 4 — [Unter der Luzerne bei Wehrstedt, ohnweit Halberstadt; von Schatz aufgefunden und offenbar mit dem Samen der *Medicago sativa* eingeführt. Durch grössere gelbliche Blüten von folgender sofort zu unterscheiden.]

2. **E. Pollichii** Sch. u. Spenn. Foliis profunde pinnatifidis, laciniis oblongis inaequaliter obtuse dentatis, racemis inferne bracteatis, sepalis erecto-patentibus, staminibus longioribus pistillo approximatis. ☉ — [Auf Aeckern im Mansfeldischen, von Bennstedt von Petermann mitgetheilt. Die Blüthe blassgelb, gewöhnlich mit violetten Adern gezeichnet. Dass durch die Saaten aus südlichen Gegenden die Verbreitung mancher Ackerpflanze geschieht, muss constatirt werden.]

B. Latiseptae. Siliculosae.

Silicula bivalvis, dehiscens, turgida oblonga ovalis, vel globosa, vel a dorso compressa, vel plana; dissepimentum latitudine diametri transversalis majoris siliculae, vel in valde turgidis paulo tantum angustius.

IV. Trib. Alyssineae,

seu pleurorrhizae. Cotyledones accumbentes.

Gen. *Alyssum* Linn. Steinkraut.

Silicula subrotunda vel ovalis, a dorso compressa vel plana, loculis 1—4, spermis.

1. **A. montanum** Linn. Caulibus prostratis, vel adscendentibus suffruticosis elongatis, petalis obtusis, siliculis ovalibus vel subrotundis, pube stellata dense adpressa incanis; foliis inferioribus obovatis, superioribus lanceolatis incanis. 4 — [Auf Hügeln und Bergabhängen durch das östliche Gebiet. Bei Benzingerode, am Augstberge, am Hoppelnberge, an den hintern Bergen und Spiegelschen Bergen, am Steinholze bis Westeregeln und Aschersleben. Tritt dann wieder im Süden bei Questenberg, sowie bei Auleben auf.]

2. **A. calycinum** Linn. Caulibus adscendentibus herbaceis, racemis terminalibus, calyce patente, filamentis omnibus edentulis, siliculis orbiculatis, pube stellata incanis. ☉ — [Auf Triften, Aeckern und an Bergabhängen auf steinigem Boden um das ganze Gebirge gemein; geht in das Gebirge bis Rothehütte.]

Gen. *Bertéroa* DC.

Silicula elliptica dissepimento parallelo compresso, loculis polyspermis, petalis bifidis, filamentis dentatis (floribus albidis.)

1. **B. incana** DC. Syn. *Alyssum incanum* Linn. Siliculis subventricosis pubescentibus, caule herbaceo erecto vel adscendente, foliis lanceolatis inferioribus in petiolum attenuatis pubescentibus. 4 [Auf den Vorbergen, an Ackerrainen und Triften durch das östliche

und südliche Gebiet; von den Fallsteinen, Hoppelnberg, Steinholtz, Quedlinburg, Westerhausen, Helsungen, über Aschersleben bis an die Saale, durch das Mansfeldische bis Nordhausen und Neustadt.]

Gen. *Linária* Linn. Mondviole.

Silicula subrotunda vel oblonga, a dorso plano-compressa, carpophoro filiformi insidens, dehiscens; funiculi emargine loculi egredientes dissepimento adnati. Stamina edentula.

1. **L. rediviva** Linn. Foliis petiolatis profunde cordatis, dentatis, siliculis elliptico-lanceolatis utrinque acutis, seminibus reniformibus alatis. 24 — [In Bergwäldern des Ober- und Unterharzes. Von Rübeland und der Marmormühle (Krockstein) bis unterhalb Treseburg in das Bodethal. Im Selkethale bis zum Falkenstein; im Süden am Hohnstein und Kohnstein, so wie im Bärenthale bei Hefeld; am Oberharze bei Andreasberg, Herzberg, Grund, Hübichenstein, an der Kukholzklippe, Steinmühle, dann am Ilsenstein, im Ecker- und Ockerthale, auch am Voigtsteigberge bei Wernigerode.]

Gen. *Draba* Linn. Hungerblume.

Silicula oblonga vel elliptica, a dorso compressa plana, vel valvulis subconvexis tumidiuscula. Sem. aptera, filamenta edentula, funiculi liberi, cotyled. accumbentes.

1. **D. verna** Linn. Scapis aphyllus, foliis radicalibus lanceolatis acutis basi attenuatis, siliculis oblongis vel subrotundis pedicello brevioribus, petalis semibifidis. ☉ — [Auf trockenem Boden, Triften, an Ackerrändern und Bergabhängen durch das ganze Gebiet bis zur Tannenregion gemein. Die kleine Form mit runden Schötchen: *Eriophila praecox* Rchb. 4233; die robuste Form *E. Krockeri* Rchb.]

2. **D. muralis** Linn. Caule simplici interdum ramoso, folioso, foliis caulinis ovatis amplexicaulibus, radicalibus obovatis obtusiusculis in petiolum attenuatis integris, vel omnibus dentatis, pedicellis subhorizontaliter patentibus, siliculis ellipticis glabris. ☉ — [Im Gebirge des östlichen Gebietes, z. B. an der Winzenburg, zwischen der Rosstrappe und Treseburg und an den Steinköpfen bei Mädesprung im Selkethale.]

Gen. *Armoracia* Rupp. Meerrettig.

Silicula globosa vel ellipsoidea, valvulis convexis turgidis nervo dorso destitutis. Semina glabra aptera.

1. **A. rusticana** fl. d. Wetter. Syn. *Cochlearia Armoracia* Linn. Siliculis globosis, foliis radicalibus cordatis vel ovato-oblongis crenatis, caulinis inferioribus pectinato-pinnatifidis, superioribus ovato-lanceolatis crenato-serratis, supremis linearibus subintegris. — [An den Flussufern, z. B. an der Bode bei Rübeland und bei der Fischkötze, auch an der Zorge und Holzemme, sowie am Schiffgraben. Eine Meerstrandspflanze, die bei uns der Cultur entsprungen, verwildert ist.]

V. Trib. **Camelineae**

seu latiseptae notorhizae.

Gen. *Camelina* Crantz. Lein[†]dotter.

Silicula turgida pyriformis vel cuneata: valvulae valde convexae reticulatae, costa dorsali tenui notatae, apice in processum linearem stylo inferne applicatum protractae. Cotyledones incumbentes.

1. **C. microcarpa** Andr. Siliculis rotundato-pyriformibus, foliis lanceolatis basi sagittatis subintegris cauleque pubescentibus. ☉ — [Auf Kalk- und Sandboden, auf Mauern und an sonnigen Anhöhen, von dem Plateau des Unterharzes bei Elbingerode über die Vorberge Regenstein, Hoppelnberg etc. bis in die Ebene herab, stellenweise. Diese Art ist am meisten verbreitet und tritt auch auf den Bergen auf. Die kleineren Schötchen, welche oben gerundet sind, meist eingedrückt, unterscheiden sie leicht von folgender, wenn auch auf die Behaarung keine Rücksicht genommen wird. Das Reichenbach'sche Bild der *C. sativa* 4292 gehört hierher.]

2. **C. sativa** Crantz. Siliculis pyriformibus inflatis apice retusis, foliis lanceolatis basi sagittatis omnibus subintegerrimis cauleque glabriusculis. ☉ — [Auf bebauetem Boden gewöhnlich zwischen Lein mit folgender.]

3. **C. dentata** Pers. Siliculis pyriformibus apice depressis, foliis sagittatis basi attenuatis lanceolatis repando-dentatis, radicalibus sinuato-pinnatifidis. ☉ — [Mit voriger unter Lein. Die beiden letzten Pflanzen sind Ackerpflanzen, die, durch die Cultur des Leins aus Russland hierher gekommen, auch als Oelpflanzen hin und wieder cultivirt werden.]

VI. Trib. **Thlaspideae** DC.

seu angustiseptae pleurorhizae.

Gen. *Thlaspi* Dillen. Taschenkraut.

Siliculae a latere compressae ovoides vel obovatae, juxta stylum plus minusve emarginatae, loculi bi-pluri-ovulati, valvulae naviculares dorso alatae. Filamenta edentula. Cotyledones incumbentes.

1. **Th. arvense** Linn. Racemis fructiferis elongatis, foliis caulinis oblonge-sagittatis, siliculis suborbicularibus apice profunde emarginatis late alatis, loculis polyspermis. ☉ — [Auf Aeckern, an Wegrändern und öden Orten, durch das ganze Gebiet bis zum Brocken verbreitet, ohne Zweifel auf letztern eingeschleppt.]

2. **Th. perfoliatum** Linn. Racemis fructiferis elongatis, foliis caulinis cordato-sagittatis integerrimis, siliculis obcordatis emarginatis, loculis ovarii quadriovulatis. ☉ — [Auf steinigem Boden, vorzüglich Kalk, z. B. am Fallstein, Huy, Hackel, bei Benzigerode und Wernigerode, am Schlossberge bei Blankenburg,

am Apenberge bei Cattenstedt; in das Bodegebirge tretend bis zur Rosstrappe und Rübeland, dann im Mansfeldischen, bei Eisleben, Allstedt, im Süden am Alten Stolberge, fehlt auch bei Aschersleben nicht.]

Gen *Teesdalia* R. Brown. Nackter Bauernseuf.

Silicula a latere compressa subrotunda; loculi biovulati; valvulae naviculares, dorso alato-carinatae; filamenta longiora basi foliacea. Cotyledones accumbentes.

1. *T. nudicaulis* R. Br. Syn. *Iberis nudicaulis* Linn. Foliis radicalibus rosulatis lyrato-pinnatifidis, caule nudo, petalis inaequalibus, exterioribus majoribus. ☉ — [Auf Sandboden, Hügeln, Aeckern, Triften, der Quadersandsteinformation entlang sehr verbreitet. Bei Blankenburg an Teufelsmauer und Regenstein nebst allen Hügeln, vom Hoppelnberge ab über die Hintern und Spiegelschen Berge bis nach Aschersleben vor dem ganzen östlichen Harzrand gemein, nur sparsam bei Bennstedt und Allstedt.]

Gen. *Hornungia* Reichb.

Silicula a latere compressa ovalis; valvulae naviculares apterae, dissepimento falcato, loculis dispermis. Cotyledones incumbentes. Embryo oblique pleurorhizeus.

1. *H. petraea* Reichenb. Syn. *Lepidium petraeum* Linn. *Hutchinsia* R. Br. Caule patenti-ramoso folioso, foliis lineari-pinnatifidis, laciniis ellipticis acutis. ☉ — [An sonnigen Abhängen des östlichen und südlichen Gebietes; an den Kalkfelsen der Burg Askanien bei Aschersleben, an den Hügeln bei Köhne, an den Gipsbergen über Steigerthal, unter den Steinbrüchen und im Windehäuser Holze.]

Gen. *Biscutella* Linn. Brillenschote.

Silicula a latere plana compressa, apice basique emarginata vel apice in stylum acuminata, bilocularis, loculis monospermis; valvulae orbiculares, scutellum geminum referentes, deinceps a dissepimento solubiles. Cotyledones accumbentes.

1. *B. laevigata* Linn. Siliculis utrinque emarginatis nudis vel puberulis, foliis radicalibus oblongis in petiolum attenuatis sinuato-dentatis vel integerrimis, caulinis oblongis basi rotundata semiamplexicaulibus, superioribus sessilibus. 4 — [Nur im südlichen Gebiete, an den Abhängen des Kohnsteins bei Niedersachsen.]

VII. Trib. *Lepidineae* DC.

seu angustiseptae notorhizeae.

Gen. *Lepidium* Linn. Kresse.

Silicula a latere compressa, oblonga, subrotunda vel ovata; loculi monospermi; valvulae naviculares, dorso carinatae vel alatae. Filamenta edentula, petala aequalia. Cotyledones incumbentes.

1. **L. campestre** R. Brown. Syn. *Thlaspi campestre* Linn. Siliculis papuloso-punctatis ovatis a media late alatis apice rotundatis emarginatis, foliis cano-pubescentibus, radicalibus oblongis in petiolum angustatis, basi sinuato-dentatis, caulinis denticulatis basi sagittata amplexicaulibus. ☉ — [Auf Aeckern und Triften, bis nahe an das Gebirge herantretend, auf den Vorbergen und in der Ebene allgemein verbreitet.]

2. **L. ruderale** Linn. Siliculis patentibus subrotundo-ovalibus obtusis, apice anguste alatis, emarginatis; foliis inferioribus petiolatis pinnatis vel bipinnatis, superioribus linearibus indivisis, floribus diandris apetalis. ☉ — [Auf Mauern und auch Schutt durch das östliche und südliche Gebiet sehr verbreitet; von Blankenburg über Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben ins Mansfeldische übergehend, bei Eisleben, Allstedt und Neustadt die Südgrenze erreichend. Auch auf den Drübecker Klostermauern.]

3. **L. Draba** Linn. Silicula cordata aptera, valvulis turgidis subdidyma, stylo dissepimentum aequante; foliis repando-dentatis, radicalibus in petiolum attenuatis, caulinis sagittata basi amplexicaulibus. 4 — [Auf Triften und Aeckern im östlichen Gebiete selten; bei Halberstadt (Schatz), auch Alsleben und Wansleben. Die Verbreitung dieser Pflanze ist merkwürdig. Durch das kriechende Rhizom ausdauernd und wo sie einmal vorkommt, kaum zu vertilgen.]

Gen. *Capsella* Ventenat. Hirtentasche.

Silicula a latere compressa, obverse triangularis vel oblonga integra, vel sinu levi emarginata; loculi polyspermi; valvulae naviculares, dorso apterae. Stamina edentula. Cotyledones incumbentes planae.

1. **C. Bursa pastoris** Mönch. *Thlaspi* Linn. Foliis runcinato-pinnatifidis, interdum integris, laciniis ovato-triangularibus acutis dentatis, caulinis superioribus sagittata basi amplexicaulibus subintegerrimis. ☉ — [Auf bebauetem Boden, an Wegen und Schutthaufen durch das ganze Gebiet, selbst auf den Brocken verschleppt.]

2. **C. procumbens** Fries. *Lepidium* Linn. Foliis profunde pinnatifidis, laciniis lanceolatis vel ellipticis, terminali majore, caulinis superioribus subintegris, siliculis obovatis vel ellipticis. ☉ — [Auf salzhaltigen Triften, in der Nähe von Aschersleben, bei Rathmannsdorf, Hecklingen und zwischen Stassfurth und Bernburg.]

VIII. Trib. *Brachycarpeae*

seu angustiseptae, diplocolobae.

Gen. *Corónopus* Haller. Erdkresse.

Silicula rugosa compressa subreniformis, non dehiscens, bilocularis, loculis monospermis. Cotyledones incumbentes medio replicatae.

1. **C. Ruellii** Allion. Caule depresso, foliis profunde pinnatifidis, siliculis stylo pyramidato coronatis. ☉ Syn. Senebiera Coronopus Poiret. — [An Gräben und Wegrändern, um das Gebirge in der Ebene verbreitet, um Blankenburg nach Osten und Süden gemein, wird häufig übersehen, indem man darauf tritt. Eine Alluvialpflanze mit grosser Verbreitung.]

IX. Trib. Isatideae Desv.

Silicula indehiscens, septo evanido quandoque unilocularis: Nucumentaceae notorhizeae.

Gen. *Neslia* Desv.

Silicula globosa stylo coronata indehiscens, unilocularis monosperma. Cotyledones incumbentes planae.

1. **N. paniculata** Desv. Syn. Myagrum paniculatum Linn. Foliis lanceolatis, inferioribus petiolatis, superioribus basi hastata sessilibus, siliculis globosis parvis. ☉ — [Vorzugsweise unter den Saaten durch das Gebiet zerstreut, bis auf die bebaueten Flächen des Harzes, z. B. bei Hasselfelde und Elbingerode eingebürgert.]

Anm. *Isatis tinctoria* L. wurde 1867 bei Cattenstedt zwischen Klee gefunden.

X. Trib. Lomentaceae DC.

Siliqua vel silicula transverse in articulos monospermos secedens.

Gen. *Rapistrum* Boerhave. Rapsdotter.

Silicula biarticulata, articulis monospermis non dehiscentibus, inferiore pedicelliformi, superiore subgloboso in stylum acuminato. Sem. funiculo brevi annexa. Cotyl. conduplicatae.

1. **R. perenne** Allion. Syn. Myagrum perenne Linn. Foliis pinnatifidis, laciniis oblongis angulato-dentatis, stylo conico, articulo superiore brevior. 4 — [Auf Aeckern und an Rainen in den östlichen und südlichen Gebieten; vom Huy ab, bei Halberstadt, Börnecke, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg, durch das Mansfeldische, bei Eisleben, Allstedt, durch die goldene Aue bis Steigerthal.]

2. **R. rugosum** Allion. Foliis lyratis breviter dentatis, lacinia terminali maxima, stylo filiformi articulum siliculae superiorem aequante vel superante. ☉ — [Selten mit dem vorigen bei Westerhausen nach dem Steinholze zu. Beide Arten sind mit den Saaten aus SüdEuropa eingebürgert.]

Gen. *Raphanistrum* Tournef. Hederich.

Siliqua moniliformis articulata teres; articulis maturitate secedentibus monospermis striatis.

1. **R. segetum** Baumg. Syn. Raphanus Raphanistrum Linn. Foliis inferioribus lyratis, superioribus lanceolatis, siliqua 4—6

articulata, stylo elongato eandem aequante vel paulo brevior. ☉
— [Auf Aeckern und Rainen mit der Cultur der Feldfrüchte allgemein verbreitete Ackerpflanze.]

VII. Fam.: CISTINEAE DUNAL.

Calyx 5 sepalus: sepalis 2 exteribribus minoribus, interdum evanidis; 3 inferioribus per aestivationem contortis. Petala 5 caduca, aestivatione contorta, at directione sepalis contraria. Stam. hypogyna, numerosa. Ovarium liberum. Caps. plurilocularis, polysperma, dissepimentis nullis vel incompletis, unilocularis, valvulis in medio placentiferis, vel dissepimentis completis plurilocularis, placentis centralibus. Embryo intra albumen spiralis aut curvus.

Gen. *Helianthemum* Tournef. Sonnenröschen. XIII. 1.

Calyx 5 sepalus; sepalis exterioribus minoribus, vel nullis. Petala 5 caduca. Stamina numerosa. Caps. 3 valvis, valvulis medio seminiferis.

1. **H. vulgare** Gaertn. Foliis oppositis ovalibus vel lineari-oblongis ciliatis, hirtis, concoloribus, vel subtus tomentosis, racemis bracteatis, pedicellis fructiferis deflexis, stylo ovarium bis terve superante, sepalis interioribus obtusis, mucronatis, caule stipulato. 4 — [Auf Bergen, Hügeln und Triften in allen Theilen des Gebietes bis in die Nähe von Elbingerode, dem Oberharze nahekommend. Eine auffallende Form kommt am Sachsenstein vor: caule diffuso procumbente, ramis adscendentibus villosa-tomentosis, foliis anguste ellipticis, supra pilis geminatis strigosis, infra tomentosis discoloribus, floribus parvis.]

2. **H. vineale** Pers. Foliis oppositis lineari-oblongis ovalibusve cauleque incano-tomentosis, supra pilis geminatis strigosis obscure viridibus, infra incanis, racemis bracteatis, stylo ovarium aequante, calycibus fructiferis erecto-patentibus, sepalis interioribus obtusis, margine hyalino lato cinctis, caule exstipulato. 4 — [Im östlichen Gebiete an den Kalkbergen zwischen Kölmie und Bennstedt.]

3. **H. Fumana** Mill. Foliis sparsis linearibus mucronulatis scabriusculis revolutis parce ciliatis, pedunculis lateralibus solitariis fructiferis curvatis pendulis. — [Im südöstlichen Gebiete, am alten Stolberge über Steigerthal an sonnigen Abhängen, vom Windehäuser Holze bis zur Thalschlucht.]

VIII. Fam.: VIOLACEAE DC.

Calyx 5 sepalus. Cor. irregularis vel inaequalis 5 petala. Stam. 5 disco hypogyno inserta. Antherae lateri interiori filamentorum, apice in membranam aridam productorum, adnatae, ovario adpressae, liberae vel cohaerentes. Ovar. 1 locale; placentae 3, parietales. Styl. 1. Albumen carnosum. Embryo rectus, radícula hilum spectante. Folia stipulata,

Gen. *Viola* Linn. Veilchen. V. I.

Calyx 5 sepalus; sepalis basi appendiculatis. Petala inaequalia, inferius deorsum in calcar cavum productum. Stam. dilatata in cylindrum conniventia, duo inferiora basi calcarato-appendiculata.

 α . acaules.

1. **V. palustris** Linn. Foliis reniformi-cordatis glabris, sepalis obtusis, stipulis ovatis acuminatis glanduloso-serrulatis vel integerrimis, liberis, petalis obovatis, calcare calycis appendiculis vix longiore. — [Auf feuchten Wiesen und Brüchen stellenweise, vom Brocken herab auf die geringern Höhen übergehend, bis in die Thäler und Ebene; so auf den Wiesen zwischen Blankenburg und Hüttenrode, am Fusse des Ramberges. In Nordwest bis Osterode herab, in Nordost bis zum Aderstedter Busche im Süden, auf der Wüste bei Allstedt und im tiefen Thale bei Neustadt.]

2. **V. hirta** Linn. Foliis cordato-ovatis crenato-serratis petiolisque pilosis, stipulis ovato-lanceolatis longe acuminatis glanduloso-ciliatis, sepalis obtusis, pedicellis fructiferis prostratis, capsulis subglobosis villosis; rhizomate simplici vel caespitoso, nec stolonifero, flore lilacino fere inodoro. 4 — [Auf Bergen, Hügeln, Wiesen und im lichten Gebüsche allgemein verbreitet. Auf den Bergen sehr klein, einstöckig, bei Stiege, Rübeland und Elbingerode; nähert sich bei Rothehütte dem Oberharze, höher hinauf nicht beobachtet.]

3. **V. odorata** Linn. Foliis cordatis subrotundis crenatis petiolisque nudis vel parce pilosis, sepalis obtusis, pedicellis fructiferis procumbentibus, capsulis subglobosis pilosis, rhizomate radicante vel e ventro flagellifero, flore violaceo odorato. 4 — [An Waldrändern, Hecken und in Graspärten überall in der Nähe der Ortschaften, nur in den Thälern des Gebirges auftretend, trockene und sonnige Erhebungen meidend. Den Bastard *V. hirta-odorata* fand ich ein Mal bei Hettstedt.]

 β . caulescentes

+ stigma deflexum attenuatum.

4. **V. arenaria** DC. Caule humili puberulô, foliis inferioribus reniformi-cordatis, superioribus cordato-ovatis crenulatis, stipulis inferioribus lato-lanceolatis dentato-ciliatis, floralibus angustobulatis subintegerrimis, capsula ovata acutiuscula puberula. 4 — [An sonnigen Abhängen im östlichen und südlichen Gebiete. Vom Huy ab über den Hoppelnberg, Regenstein, Steinholz, bei Westerhausen, Quedlinburg bis Aschersleben. Im Süden am Alten Stolberge über Steigerthal und bei Neustadt. Im Gebirge über Rübeland im Schwefelthale, die grössere Form: *V. rupestris* Schm. Reichb. Icon. 4499.]

5. **V. sylvestris** Lam. Caule brevi caespitoso, ramis curvatis adscendentibus, foliis cordatis acutis vel breve acuminatis serrato-crenatis, superne parce pilosis, sepalis lanceolatis acuminatis, capsula glabriuscula ovata acuminata, acumine sensim attenuato. 4 [In Laubwäldern auf Berghöhen, bis zur Ebene herab, durch das

Gebiet gemein. Die gewöhnliche Form mit blaugefärbtem Sporn an Hecken und Waldrändern, die grössere Form mit grösserem weisslichen Sporn: *V. Riviniana* Rb. 4502 tritt in schattigfeuchten Wäldern auf. Die Art steigt im Gebirge höher als nachfolgende.]

6. *V. canina* Linn. Rhizomate multiplici, caulibus curvatis adscendentibus, foliis cordatis ovato-lanceolatis, obtusiusculis serrato-crenatis, parcius pilosis, infra reticulato-punctatis, sepalis lanceolatis acutis, capsula glabra oblonga mucronata. 4 — [Auf Bergen und Hügeln bis in die Ebene, um den Rand des Gebirges sehr gemein. Tritt auch in zwei Formen auf: a. var. *parvula*: Subcaulis, foliis ovato-cordatis obtusiusculis minimis = *V. ericetorum* Schrad. An sonnigen Sandhügeln der Quadersandsteinformation im Osten des Gebietes sehr häufig, mit *V. arenaria* DC., derselben sehr ähnlich und b. var. *major*: caule ramoso, foliis lanceolato-cordatis, ramis tandem elongatis, adscendentibus, floribus majoribus = *V. lucorum*; solche ist in sehr kräftigen Exemplaren auch wohl als *V. montana* auct. bekannt. Nur der günstigere Standort in herbiden und fruticosen bedingt diese Form und ist in den Vorbergen in allen Uebergängen anzutreffen.]

7. *V. lactea* Sm. Caule stricto, foliis e basi cordata vel ovata lanceolatis, petiolis decurrente dilatatis, sepalis lanceolatis acutis, capsula ovato-elliptica mucronata. 2 — Aendert mehrfach ab:

α. *minor*: foliis angustioribus, floribus parvis pallidis = *V. pratensis* M. u. K. Reichb. Icon. 4507 b. — [Auf Wiesen bei Nüxei, ohnweit Lauterberg und zwischen Güsten und Rathmannsdorf im Osten.]

β. *intermedia*: foliis latioribus, floribus majoribus magis coloratis = *V. Ruppii* Reichb. Icon. 4505. — [Auf Wiesen bei Stassfurth und Bernburg.]

γ. *elatio*: foliis lanceolatis, floribus albidis = *V. persicifolia* Reichb. Icon. 4508. — [Am Schiffgrabenbruche bei Hadmersleben, Egeln etc.]

8. *V. mirabilis* Linn. Caule erecto unifariam petiolisque carina pilosis, foliis late cordatis breviter acuminatis crenulatis, inferioribus subreniformibus, stipulis oblongo-lanceolatis acuminatis, superioribus ciliatis, floribus primis corollatis, posterioribus subapetalis, capsula ovata trigona glabra apiculata. 2 — [In lichten Waldungen und Gebüsch auf Bergen und Hügeln; am Butterberge bei Harzburg, an den Bergen bei Liebenburg, an den Fallsteinen, in dem Herrenholze bei Dersheim, am Augstberge bei Benzigerode, in der Horst bei Heimbürg, am Huy, Hoppelnberg, Steinhölz, Apenberg, bei Cattenstedt, alsdann in den Bodegebirgen, der Rosstrappe, sich nach den östlichen Niederungen verlaufend, bei Aschersleben, Fregeleben, Sandersleben, tritt bei Eisleben wieder auf und im Süden am alten Stolberge und bei Neustadt.]

† † stigma urceolatum.

9. **V. tricolor** Linn. Caule adscendente erecto, foliis crenatis, inferioribus ovatis, superioribus oblongo-lanceolatis, stipulis lyratopinnatifidis, lacinia terminali crenata, sepalis lanceolatis acutis flore brevioribus. ☉

var. **α. spectabilis** fl. hanov. Major: petalis omnibus coeruleis, calycem fere duplo superantibus. — [Auf Wiesen des Oberharzes.]

var. **β. bicolor** Hoffm. Humilior; floribus calycem parum superantibus, petalis superioribus coeruleis, inferioribus luteis. — [Die gewöhnliche Form im Gebirge, sich bis in die Ebene verlierend, die Farbe der Blüthe wechselnd.]

var. **γ. arvensis** Murray. Gracilior; floribus calycem vix superantibus albidis, lutescentibus, vel coeruleo-maculatis. — [Auf Aeckern und Triften in der Ebene. Die Veränderlichkeit des Stiefmütterchens wird Jeder erfahren haben bei der Cultur der beliebten Blume, wobei alle Uebergänge hervortreten.]

IX. Fam. RESEDACEAE DC.

Calyx 4–6 partitus, persistens. Cor. irregularis. Petala tot, quot calycis laciniae, cum iisdem alterna. Stam. 12–24, carpophoro, superne in squamam nectariferam dilatato, inserta. Ovar. 1, uniloculare, apice apertum, 3–6 lobum, lobis stylo brevi conico terminatis: placentae parietales, 3–6, suturis adnatae; vel ovaria plurima (4–6) singula stylo terminata unilocularia, introrsum dehiscentia. Embryo curvatus. Albumen subnullum. Radicula prope hilum sita. Folia alterna.

Gen. *Reseda* Linn. Wau.

Petala integra, vel laciniata. Stam. 10–24. Caps. 3–6 gona, apice aperta, 3–6 stylis terminata, unilocularis, placentae parietales cum stylis alternantibus.

1. **R. lutea** Linn. Sepalis petalisque senis, stygmatis, foliis ambitu triangularibus, caulinis mediis bipinnatifidis, superioribus trifidis, pedicellis calycem aequantibus; caule diffuso. ☉ — [Auf Hügeln, Aeckern und an Wegen, um das Gebirge zerstreut, vorzugsweise auf Kalkboden. An dem Sudenrberge bei Goslar, den Fallsteinen, am Huy bis Halberstadt, nahe dem Gebirge am Eichberge bei Wernigerode, an der Schlichtenburg bei Benzigerode, um Heimbürg und am Apenberge bei Cattenstedt, sich in die Ebene bei Helsingern und Westerhausen über Quedlinburg nach Aschersleben verlierend. Im Süden bei Steigerthal, Neustadt und Stempeda.]

2. **R. luteola** Linn. Sepalis petalisque quaternis, stigmatibus 4; foliis elongato-lanceolatis, glabris basi unidentatis; caule erecto virgato. ☉ — [Auf Weiden, an Ackerrändern und Wegen, um das Gebirge zerstreut und der Cultur entsprungen.]

X. Fam. DROSERACEAE DC.

Calyx 5 sepalus, aestivatione imbricatus. Corolla regulares, 5 petala. Stam. 5, plura, hypogyna libera. Antherae terminales.

Ovarium liberum 1—3 locale, placentis parietalibus. Styli plures, saepe partiti, vel stigmata plura. Embryo rectus, in axi albuminis, radícula ad hilum versa.

Gen. *Drósera* Linn. Sonnentbau.

Calyx profunde 5 fidus. Petala 5. Stamina 5. Styli 3—5. Capsula unilocularis, apice 3—5 valvis, placentae parietales.

1. *D. rotundifolia* Linn. Foliis orbiculatis petiolatis, scapo erecto foliis triplo longiore. ☉ und ☾ — [Auf Sumpf- und Moorböden zwischen Torfmoosen, vom Brocken herab über die Brockenfelder, bis an den Fuss der Gebirge, z. B. bei Osterode, bei Thale und am Fusse des Ramberges.]

2. *D. intermedia* Hayne. Foliis obovato-cuneatis, scapo basi arcuato, vel decumbente, foliis parum longiore, stigmate obovato emarginato. ☿ — [Auf dem Brockenfelde, nach einem vom Pastor Scheele mitgetheilten Exemplare, ist auch später mehrfach daselbst aufgefunden. Derselbe erwähnt auch, *D. anglica* daselbst gefunden zu haben.]

Gen. *Parnassia* Tournef. Weisses Leberkraut. Herzblatt.

Calyx 5 sepalus. Corolla 5 petala. Parapetala 5. Stamina 5. Stylus nullus; stigmata 4 sessilia. Caps. unilocularis apice 4 valvis.

1. *P. palustris* Linn. Foliis radicalibus cordatis, caulino amplexicauli, petalis breviter unguiculatis, parapetalis circinatio-ciliatis, glandulosis. ☿ — [Auf feuchten Wiesen und Brüchen der Berge, in den Ebenen häufiger. Bei Osterode, Scharzfeld, Wernigerode, auf dem Helsunger Bruche gemein, am Huy, am Schiffgraben bis an die Saale, dann bei Allstedt, Eisleben und an den Gipsbergen bei Niedersachswerfen und Stempeda, daselbst in einer sehr auffallenden kleinen Form mit kleinen Blüten auftretend.]

XI. Fam. POLYGALAEAE Juss.

Calyx 5 sepalus, sepalis aestivatione imbricatis 2 interioribus majoribus, saepe petaloideis. Corolla irregularis. Petala 3—4 hypogyna, cum tubo stamineo plus minusve connata. Stam. inferne monadelphia, apice in phalanges 2 oppositas aequales divisa. Antherae 8 uniloculares, poro dehiscentes. Ovarium 1—2 locale, dissepimento valvulis contrario; loculis 1 ovulatis, ovulis pendulis saepe basi arillatis.

Gen. *Polygala* Linn. Kreuzblume.

Calyx 5 sepalus, persistens, sepala 2 interiora maxima alaeformia. Cor. 3—5 petala, irregularis, staminibus adnata, petalo inferiori carinaeformi. Capsula compressa. Semina pendula, arillo 4 dentato cincta.

1. *P. vulgaris* Linn. Foliis lanceolatis, inferioribus minoribus ellipticis, alis (sepalis 2 major) elliptice-obovatis trinerviis, nervis

apice vena obliqua anastomosantibus, capsulam superantibus, stipulis sub anthesi pedicellos subaequantibus vel brevioribus. 4

var. α . *cyanea* Rchb.: major, ramoso, ramis adscendentibus, racemis elongatis multifloris.

var. β . *ericetorum*. Caespitosa, prostrata, ramis subadscendentibus, racemis abbreviatis paucifloris, floribus caeseo-coeruleis vel albidis.

var. γ . *palustris*. Subsimplex, erecta, racemo paucifloro.

[Durch das Gebiet die gemeinste Art, von dem Gebirge zur Ebene herab. Bis an die Brockengebirge herantretend bis 2000'. Die Var. α . in den Vorbergen, die andern an durch Trivial-Namen bezeichneten Orten.]

2. **P. comosa** Schkr. Foliis lineari-lanceolatis infimis ellipticis, racemis elongatis, apice stipellis prominentibus comosis. 4 — [Von den Kalkbergen bei Elbingerode, Rübeland und Marmormühle in die Vorberge übertretend; bei Wasserleben, an den Fallsteinen, Huy, Hackel, bis Aschersleben und Bernburg, auch näher dem Gebirge bei Blankenburg am Vogelheerde, bei Cattenstedt im Hasenthale. Im Süden am alten Stolberge, bei Neustadt und Hefeld. Durch die schopfige Rispe leicht von voriger zu unterscheiden.]

3. **P. uliginosa** Reichb. Foliis radicalibus rosulatis obovatis vel spatulatis, comosis, caulinis elliptico-lanceolatis, racemis lineari-elongatis multifloris, sepalis elliptico-lanceolatis obtusis disco capsulae angustioribus, capsulae margine alato inaequali, versus apicem latiore. ☹ — [Auf Gipsbergen im südlichen Gebiete häufig, z. B. am Sachsensteine, bei Walkenried, Niedersachswerfen und Stempeda. Die Verbreitung dieser Art geht durch die nordeuropäischen Flachländer von Paris über Saarbrück, Dissen, Christiania, Frankfurt a/O. bis Memel, fehlt jedoch auch in Mitteldeutschland nicht und tritt bis an den Fuss der Alpen Salzburgs. Die Synonyme sind: *P. myrtifolia* E. Fries, *P. insipida* Wallr., auch wohl *P. austriaca* Crtz., sowie *P. amara* β *alpestris* Whlbg.]

4. **P. amara** Linn. ex. parte. Foliis radicalibus obovatis subspathulatis, caulinis elliptico-lanceolatis, racemis pyramidato-elongatis multifloris, sepalis obovato-ellipticis apice rotundatis, capsulae discum obtingentibus, capsulae margine aequali angustiore. 4 — [Auf Kalkbergen im südlichen Gebiete seltener. Am südlichen Abhang des Kohnsteins und an den Muschelkalkbergen, die sich nach Südwest erstrecken, nach Heiligenstadt zu. Die Synonyme *P. amarella* Crtz. und *alpestris* Rb. gehören hierher. Diese Art gehört den Alpen an und erstreckt sich über die Muschelkalkgebirge Mitteldeutschlands bis an den südlichen Harzrand. Anm. Diese Art ist bitter beim Zerkauen und daher auch als Arzneipflanze empfohlen.]

XII. Fam.: SILENEAE DC.

Cal. 1 phyllus, apice 5—6 dentatus, dentibus aestivatione imbricatis. Pet. totidem, dentibus calycis alterna, cum staminibus

carpophoro plus minusve evidenti et elongato inserta. Stam. numero petalorum dupla, alterne petalorum unguibus adnata, vel numero petalorum aequalia, et cum his alternantia. Ovar. liberum, a basi ultra medium 2—5 locale, vel basi tantum obsolete locale, multiovulatum, placenta centrali, superne saltem libera. Styl. 2—5 distincti. Caps. dentibus 4, 6, 10 dehiscens, vel pericarpium subcarnosum, non dehiscens. Sem. albuminosa; embryo periphereus; radicula ad hilum versa. Folia opposita, exstipulata.

Gen. *Dianthus* Linn. Nelke.

Calyx tubulosus 5 dentatus basi squamis fultus. Pet. 5 ad faucem in unguem linearem contracta. Stam. 10. Styl. 2. Caps. 1 localis, apice quadrivalvis. Sem. pellata, plano-convexa.

a. flores aggregati.

1. *D. Armeria* Linn. Floribus fasciculatis, squamis calycinis bracteisque lanceolato-subulatis, herbaceis tubum aequantibus hirsutis, foliis lineari-attenuatis, apice obtusiusculis cauleque pubescentibus. ☺ — [In lichten Wäldern und Gebüsch, auf Bergen und an Bergabhängen, um das Gebirge zerstreut. Am Fallstein, Huy und Hoppelnberg, auf den Vorbergen bei Wernigerode und an der Louisenburg bei Blankenburg; an den Bergabhängen des Bodegebirges bis zur Blechlütte, ebenso im Selkethale am Meiseberge und Falkenstein, bis Aschersleben hinab. Am Südrande des Gebietes bei Allstedt und auf dem Petersberge bei Neustadt.]

2. *D. Carthusianorum* Linn. Floribus in capitulum aggregatis, squamis calycinis coriaceis obovatis obtusissimis, aristatis, arista subulata tubum dimidium superantibus, involucri squamis subconformibus, foliis omnibus linearibus, vaginis latitudinem folii quater superantibus. 4 — [Von dem Gebirge des östlichen Harzes, z. B. bei Elbingerode und Hüttenrode, auf die Vorberge übergehend, bis in die Ebene sehr gemein. So z. B. an den Fallsteinen, Huy, Hoppelnberg, Spiegelschen Bergen, Regenstein, um Wernigerode, Blankenburg, Westerhausen, Quedlinburg und Aschersleben. Dann sparsamer im Mansfeldischen an der Burg und bei Neustadt. Variirt bedeutend in der Grösse, oft kaum fingerhoch, dann auch 1½ Fuss, bald wenig blüthig, bis 8 in einem Capitulum; die Blüthe gross und klein, die Blumenblätter punktiert und behaart. Auf dem Gebirge die Blumenblätter nicht punktiert, fast kahl. Anm. *Dianthus barbatus* L., vordem auf der Rosstrappe gefunden, ist später verschwunden.]

b. florib. solitariis, vel cymosis.

3. *D. deltoides* Linn. Floribus solitariis, squamis calycinis subbinis ellipticis aristatis, arista subulata calyce dimidio brevioribus, foliis lineari-lanceolatis inferioribus obtusis basi attenuatis, caule pubescente scabro, petalis obovatis dentatis. 4 — [Auf Bergen und Triften durch das Gebiet allgemein. Vom Brocken und den Brockenfeldern über Haideplätze und Bergabhänge bis in Vorberge und Ebenen übergehend.]

Die Varietät *β. glauca* Reichb. Icon. 5041. Die Pflanze ist steifer, graugrün, die Blumenblätter weniger tief eingeschnitten, kommt an Bergabhängen zwischen Marmormühle und Rübeland vor.

4. *D. caesius* Sm. Caule sub 1 floro, squamis calycinis adpressis ovatis obtusis, breviter acuminatis tubo quadruplo brevioribus, foliis linearibus serrulatis obtusiusculis glaucis, petalis obovatis crenatis barbatis, caudicibus procumbentibus cespitosis. 2/ — [An Felsen des Bodegebirges in der Nähe der Rosstrappe nicht selten, aber hoch an Felsen, indem die erreichbaren Pflanzen stets beraubt werden. Aendert ab: foliis angustioribus denticulato-serrulatis, tubo apice contracto et floribus minoribus. Auf den höchsten Felsen der Rosstrappe, z. B. Bülow'shöhe.]

5. *D. superbus* Linn. Caule erecto elato, superne diviso multifloro; squamis calycinis ovatis acuminatis, tubo 3—4 plo brevioribus, foliis lineari-lanceolatis acutis viridibus, inferioribus obtusiusculis, petalis pinnatifido multipartitis, basi barbatis. 4 — [In lichten Wäldern und Gebüsch von den Bergen in die Ebene übergehend. Von der Rothenhütte über die Gebirge der Bode bei Hüttenrode, Neuwerk, bis zur Rosstrappe. An dem Rande des Gebirges, z. B. Ilsenburg, Hasserode, Wernigerode, bis Blankenburg, dann auf die Vorberge und Thäler übergehend; im Bereiche der Quadersandsteinformation allgemein verbreitet, an der Teufelsmauer, Regenstein, Hoppelnberg. Tritt auch im Selkethal auf und erscheint erst wieder bei Eisleben und Allstedt, auch am alten Stolberge.]

Gen. *Kohlrauschia* Kth. Kohlrauschie.

Flores capitati involucrati. Calyx 5 dentatus, bracteis duabus involutus. Petala 5 nuda, obcordata, in unguem sensim attenuata. Sem. subpyriforme laeve. Caetera Dianthi.

1. *K. prolifera* Kth. Syn. *Dianthus prolifer* Linn. Caule erecto simplici vel diviso ramoso glabro, foliis radicalibus linearibus obtusis, caulinis brevioribus acutis, margine scabris, involucri squamis pellucide membraneis scariosis. ☉ — [Auf sonnigen Anhöhen und dürrern Boden; auf den Vorbergen, vorzüglich der Quadersandsteinformation: Hoppelnberg, Regenstein, Teufelsmauer, bei Blankenburg, Westerhausen, Quedlinburg, Ballenstedt, Aschersleben, Bernburg, Sandersleben, dann im Süden bei Neustadt und Wiggersdorf. Auch am Lindberge und Kreuzberge bei Wernigerode.]

Gen. *Gypsophila* Linn. Gypsnelke.

Cal. 5 dent. vel 5 fid. basi nudus. Cor. 5 petala, petala basin versus sensim cuneato-attenuata. Stam 10. Styl. 2. Caps. 1 locularis, apice 4 valvis. Sem. reniformi-globosum.

1. *G. repens* Linn. Caule e basi procumbente adscendente erecto, superne laxo corymboso, glabro, calycibus turbinato-campulatis, semiquinquefidis, laciniis ovato-oblongis obtusis rectis, genitalibus corolla brevioribus, foliis linearibus utrinque attenuatis. 2/ — [Nur im südlichen Gebiete auf Gipsbergen; am Sachsenstein, auf der Höhe bis an den Fuss herab, zahlreich und in mehrfachen

Abänderungen, klein und gross, mit Farbenwechsel auftretend, einzeln bis zur Sorge etwas höher in das Gebirge gehend. Auch diese Pflanze ist, gleich *Arabis alpina*, ein Andenken der Eiszeit, von den Kalkalpen Oesterreichs, am südlichen Rande des Harzes zurückgeblieben.]

2. *G. fastigiata* Linn. Caule adscendente erecto, superne dense corymboso ramisque glutinoso-pubescentibus, calycibus campanulatis semiquinquefidis, laciniis ovatis rotundato-obtusis rectis, genitalibus corollam excedentibus, foliis linearibus utrinque attenuatis. 4 — [Auf Anhöhen und an Bergabhängen im südlichen Gebiete. Auf Gipsbergen am alten Stolberge über Steigerthal und bei Questenberg, auch bei Buchholz und Petersdorf in Menge; dann auch auf dem Otternkopfe und Hohenstein.]

3. *G. muralis* Linn. Caule gracili erecto dichotomo ramoso, floribus sparsis, calycibus turbinatis 5 dentatis, dentibus rotundato-obtusis, petalis crenatis emarginatisve, foliis linearibus utrinque attenuatis. ☉ — [Auf Triften und Aeckern, auch an Wegrändern um das Gebirge zerstreut, oft heerdenweise auftretend. Auf Aeckern bei Wernigerode, bei Blankenburg, unter dem Grossvater und nach dem Regensteine zu, auch im Süden zwischen Ilfeld und Neustadt; wird häufig übersehen und ist auf sandigem Boden gemein.]

Gen. *Saponaria* Linn. Seifenkraut.

Cal. cylindricus 5 dentatus nudus. Petala 5, in ungueum linearem ad faucem coronatam contracta. Stam. 10. Styl. 2. Caps. unilocularis 4 dentata dehiscens. Sem compressum granulatum.

1. *S. officinalis* Linn. Floribus fasciculato-corymbosis, foliis ovato-lanceolatis tri-quinque-nerviis 4 — [An Flüssen, Acker-rändern und Hecken um das ganze Gebirge zerstreut. Bei Heimb-urg an der Burg, bei Blankenburg, Quedlinburg, Hadmersleben. Aschersleben, an Hecken und Wegen, wohl vielfach der Cultur entsprungen.]

Gen. *Vaccaria* Med. Kuhneltke.

Cal. urceolatus, pentagono-alatus 5 dentatus, basi nudus. Pet. 5 nuda, in ungueum linealem attenuata. Stam. 10. Stigma 2. Caps. 1 locularis 4 dentatus dehiscens. Sem. subglobosum.

1. *V. parviflora* Moench. Syn. *Saponaria* [*Vaccaria* Linn. Floribus longe pedunculatis, ramis dichotomis, foliis oblongo-lanceolatis, basi subcordatis sessilibus. ☉ — [Unter den Saaten um das Gebirge zerstreut. Von den Fallsteinen, Osterwiek nach Ben-zigerode, Halberstadt, Börneke, Westerhausen, Quedlinburg bis Bernburg, dann im Süden bei Allstedt und Neustadt, oft unbe-ständig.]

Gen. *Cucubalus* Tournef. Hühnerbiss.

Cal. 5 fidus campanulato-patulus nudus. Pet. 5 coronata unguiculata. Stam. 10. Styl. 3. Caps. 1 locularis baccata. Sem. reniforme.

1. **C. bacciferus** Linn. Caule flaccido scandente ramoso, foliis oblongo-ovatis acutis, ramis floriferis terminalibus vel axillaribus, petalis bifidis, bacca globosa nigricante. 4 — [Im östlichen Gebiete, in einem Wäldchen zwischen Rathmannsdorf und Neundorf, nördlich von Güsten, ohnweit Aschersleben, sparsam.]

Gen. *Silene* Linn. Taubenkropf.

Cal. 5 dentatus nudus. Pet. 5 unguiculata. Stam. 10. Styl. 3. Caps. basi subtrilocularis, apice 6 valvis. Sem. reniforme.

a. *petala coronata.*

1. **S. noctiflora** Linn. Caule superne dichotomo, pedunculis calycibusque viscoso-villosis, floribus terminalibus axillaribusque, calyce subventricosus tubuloso 10 striato venuloso, fructifero elliptico, dentibus calycis subulato-filiformibus, petalis profunde bifidis coronatis, foliis oblongo-acutis, supremis lanceolatis attenuatis, radicalibus obovatis. ☉ — [Auf Aeckern um das Gebirge, im Osten und Süden allgemein verbreitet, selbst bei Clausthal mit Gerste eingeführt. Von Wernigerode, Blankenburg, Westerhausen, Quedlinburg, Halberstadt, Börnecke bis Aschersleben gemein; fehlt auch im Mansfeldischen nicht und tritt auch bei Neustadt an den südlichen Harzrand.]

Anm. Diese Art der Gattung Melandrinum zuzutheilen, wegen grosser Aehnlichkeit, unterlasse ich, da die Hauptmerkmale Styl. 3 und Caps. 6 valvis auf Silene hinweisen. Auf habituelle Sippen Gattungen zu begründen, sind wir gar nicht im Stande, ohne totale Verwirrung anzurichten.

2. **S. Armeria** Linn. Caule superne ramoso nudo, ramis floriferis viscosis, floribus fasciculato-corymbosis, calycibus tubuloso-clavatis 10 striatis, dentibus ovatis obtusis, petalis emarginatis, foliis obovato-lanceolatis vel ovatis acutis, amplexicaulibus. ☉ — [Im Geröll des Bodegebirges, unweit der Winzenburg, zwischen der Rosstrappe und Treseburg, zahlreich und gleichsam als wildwachsend zu betrachten. In der Regel tritt diese Pflanze als Gartenflüchtling auf. Dass die Winzenburg in der Vorzeit bewohnt gewesen, lässt sich vermuthen, jetzt sieht man keine Spur von einer vormaligen Burg und es muss also schon lange her sein, dass sich die Pflanze an dem angegebenen Standorte erhalten hat.]

3. **S. nutans** Linn. Caule paniculato superne glanduloso-viscido, panícula secunda, sub anthesi infracto-nutante, ramis oppositis trichotomis 3—7 floris, calyce tubuloso, subclavato, dentibus acutis, petalis bifidis coronatis, foliis inferioribus lanceolato-ellipticis in petiolum decurrentibus, capsulae dentibus revolutis. 4

α. vulgaris; caule pubescente. — [Von dem Gebirge herab, Elbingerode, Rübeland, an Bergabhängen der Gebirgstäler bis zum Rand des Gebirges; auf die Vorberge übergehend, von den Fallsteinen, Huy, Hoppelnberg, Regenstein etc. um den östlichen Harz, und tritt auch am alten Stolberge im Süden zahlreich auf.]

β. infracta; caule glabro. Syn. *S. infracta* Wk. — [Diese haarlose Form kommt untermischt im Gebirge der Rosstrappe, bei Rübeland und auch am alten Stolberge vor.]

b. petala fauce nuda, nec coronata.

4. **S. Otites** Sm. Syn. *Cucubalus Otites* Linn. Caule inferne puberulo, superne glabriusculo stricto, floribus subverticillatis spicato-racemosis, verticillis multifloris, calycibus tubuloso-campulatis, dentibus obtusis, petalis linearibus indivisis nudis, foliis radicalibus spathulatis, vel obovato-lanceolatis, in petiolum attenuatis, caulinis oblongo-lanceolatis acutis, basi ciliatis. 4 — [Auf Anhöhen und an Feldrainen durch das östliche Gebiet, häufig im Bereiche der Sandsteinformation. Am Regenstein, an den Kesselköpfen bei Blankenburg, am Hoppeln- und den Spiegelschen Bergen, Steinholz, bei Westerhausen, Quedlinburg, Hadmersleben bis Aschersleben.]

5. **S. inflata** Sm. Syn. *Cucubalus Behen*. Linn. Caule adscendente vel procumbente glabro, foliis obovato-lanceolatis, vel lanceolato-linearibus acutis, margine ciliato-denticulatis vel integerrimis, floribus di-trichotomo-cymoso-fastigiatis, cymis pauciplois, calycibus urceolatis inflatis reticulatis glabris, dentibus ovatis acutiusculis, laminis petalorum bipartitis, basi bituberculatis. 4 — [Vom Gebirge herab durch das ganze Gebiet.]

a. caule humili caespitoso procumbente, foliis lanceolato-linearibus integerrimis, paucifloro. — [Am Oberharze mit den Flüssen herabsteigend, so auf dem Steinfelde von der Ocker bis Wernigerode.]

b. Caule adscendente erecto elatiore, foliis obovato-lanceolatis, margine ciliato-denticulatis, cymis pleiois. — [Auf dem Unterharze, vom grossen Horn bei Elbingerode bis auf die Vorberge allgemein verbreitet.]

Gen. *Viscaria* Röhl. Pechnelke.

Cal. tubuloso-campulatus, 5 dentatus, nudus. Pet. 5 in unguem attenuata coronata. Stam. 10. Styl. 5. Caps. basi 5 loculares, apice dentibus 5 dehiscent. Sem. reniforme.

1. **V. vulgaris** Röhl. Syn. *Lychnis Viscaria* Linn. Caule erecto glabro, superne internodiis viscoso, floribus cymoso-paniculatis, petalis integris, foliis spathulato-lanceolatis, superioribus linearilanceolatis. 4 — [Von den Bergen herab, um das östliche und südliche Gebiet. In den Bodegebirgen, von Königshof bis an die Abhänge der Rosstrappe; von den Elbingeroder Bergwiesen bis an den Schieferberg bei Blankenburg. Dann in die Vorberge übertretend, am Regenstein, Teufelsmauer, Hoppelnberg, der Sandsteinformation folgend. Im Selkethale von den Bergabhängen bis zur Ebene. Tritt auch im Süden bei Neustadt auf.]

Gen. *Lychnis* Linn. Kuckuksblume.

Cal. 5 dentatus nudus. Pet. 5 quadrifida in unguem attenuata, coronata. Stam. 10. Styl. 5. Caps. unilocularis, 5 dentata dehiscent. Sem. reniforme.

1. **L. Flos Cuculi** Linn. Caule erecto anguloso, parce piloso, foliis radicalibus spathulatis, vel oblongo-lanceolatis, acutis, punctulato-scabriusculis, caulinis angustioribus, cymis terminalibus axillaribusque, paucifloris. 2 — [Auf feuchten und sumpfigen Wiesen, vom Brocken herab, durch das ganze Gebiet gemein.]

Gen. *Melándrium* Röhl. Lichtnelke.

Cal. 5 dentatus nudus. Pet. 5 bipartita, coronata. Stam. 10. Styli 5. Caps. unilocularis 5 dentata, apice 10 fissa dehiscens. Flores dioici.

1. **M. pratense** Röhl. Caule adscendente stricto villosa, superne parce dichotomo-ramoso, foliis radicalibus, ovato-lanceolato basi attenuata, sessilibus, caulinis lanceolatis sessilibus, pedunculis calycibusque glanduloso-hirtis, capsula ovata, dentibus brevibus porrectis, floribus albidis vespere apertis, dioicis. ☉ Syn. *Lychnis dioica* L. — [Um das Gebirge zerstreut, auf Aeckern und an Wegen. Von den Fallsteinen bis Aschersleben, bei Wernigerode und Blankenburg nahe dem Gebirge tretend. Eine Ackerpflanze, die unbeständig, weil zweijährig, nicht immer an den frühern Orten wieder zu finden ist.]

2. **M. dubium** n. sp. Perenne, elatum, flaccide dichotomo-ramosum; caule dissite piloso, foliis radicalibus late ovato ellipticis, breve acuminatis, in petiolum longum decurrentibus, omnibus viridibus, parce pilosis, pedunculis calycibusque simpliciter hirtis, capsula ovata dentibus profundioribus, apice recurvatis, floribus roseis, vel pallide rubicundis, semper apertis. 2 — [Bisher nur bei Blankenburg an Waldrändern beobachtet. In der Cultur ist sie sich gleich geblieben, auch nach zehn Jahren ist die in den Garten versetzte Pflanze noch vorhanden, während *M. pratense* alljährlich abstirbt. Sie setzt immer reifen Samen an und es ist kein Merkmal vorhanden, sie als Bastard zwischen der vorigen und nachfolgenden Art anzusehen. Es scheint wohl, dass diese neue Art anderweitig übersehen ist.]

3. **M. sylvestre** Röhl. Syn. *Lychnis diurna* Sibthorp. Caule erecto, superne flaccide dichotomo-ramoso, foliis radicalib. obovato-spathulatis acutis, caulinis ovato-lanceolatis in petiolum attenuatis sessilibus, acuminatis, omnibus cauleque pilosis, floralibus calycibusque villosis, capsula subrotundo-ovata, dentibus revolutis, floribus rubris semper apertis. 4 — [Vom Brocken herab durch die Thäler des Gebirges in die Vorberge übergehend, jedoch nicht aus dem Gebüsch heraustretend.]

Gen. *Githágo* Desfont. Rade, Rarl.

Cal. semi- 5 fidus, laciniis elongatis lanceolatis, basi nudus. Pet. 5. integra, vix emarginata ecoronata. Stam. 10. Styli 5. Caps. 1 locularis 5 dentibus dehiscens. Sem. oblique trigonum, tuberculatum.

1. **G. ségetum** Desl. Syn. *Agrostemma Githago* Linn. Foliis linearibus oppositis, basi connatis. ☉ — [Auf Aeckern und deren Umgebung überall, wo Getreide gebaut wird, geht mit demselben auf die cultivirten Hochebenen des Gebirges.]

XIII. Fam. ALSINEAE DC.

Cal. 4—5 sepalus, aestivatione imbricatus. Pet. totidem sepalis alterna. Stam. 10, vel paucifora, libera, annulo, e glandulis formato, magis minusve evidenter perigyno inserta. Ovar. liberum 1 loculare, pluriovulatum; placenta centrali libera. Styli 2—5 disjuncti. Caps. in dentes valvulasve dehiscens. Sem. albuminosa; embryo periphericus; radícula ad hilum versa. Folia opposita, exstipulata, rarissime stipulata, stipulis scariosis.

Gen. *Sagina* Linn. Mastkraut.

Cal. 4 sepalus. Pet. 4 integra. Stam. 4. Styli 4. Caps. 4 valvis.

1. **S. procumbens** Linn. Caule procumbente radicante, ramis adscendentibus, foliis linearibus glabris mucronatis, sepalis obtusis, pedunculis apice hamatis, fructiferis erectis. ☉ — [Auf feuchtem Boden durch das ganze Gebiet, vom Brocken und Heinrichshöhe herab, durch die Flussthäler in die Ebenen allgemein verbreitet.]

2. **S. apétala** Linn. Caule erecto subsimplici, vel basi decumbente ramoso, ramis adscendentibus superne tenuissime glanduloso-pilosis, foliis linearibus mucronatis, basi ciliatis, petalis minimis. ☉ — [Auf Anhöhen, an Ackerrändern und auf Triften um das Gebirge allgemein verbreitet.]

α. minor, subsimplex, sepalis obtusiusculis. In arvis.

β. major, ramosa, decumbens, tum diffusa, sepalis binis acutioribus. Syn. *S. depressa* Schultz. — [Auf bebaulichem Boden.]

Gen. *Spergella* Reichb.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 integra. Stam. 10. Styli 5. Caps. globosa 1 locularis, sub 5 valvis. Sem. impresso-punctatum.

1. **S. nodosa** Reichenb. Syn. *Spergula nodosa* Linn. Foliis radicalibus subulatis, elongatis, caulinis abbreviatis, fasciculatis, obtusiusculis, pedunculis brevibus erectis, petalis calycem duplo superantibus. 4 — [Auf Brüchen und überschwemmten Torfwiesen, auch an den Rändern der Teiche und Seen. Am Schiffgrabenbruche entlang bis zur Saale, dann am salzigen See. Näher dem Gebirge bei Wernigerode, Helsingern, am Bruche, bei Hecklingen, am Ende des Moos. Am letzten Orte var. β. *S. glandulosa* Besser, die Pflanze mit Drüsenhaaren besetzt.]

Gen. *Spergula* Linn. emend. Spergelkraut.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 integra. Stam. 10, vel 5. Styli 5. Caps. 5 valvis. Sem. orbiculare alatum.

1. **S. arvensis** Linn. Foliis lineari-subulatis, verticillatis, pagina inferiore canaliculatis, pedunculis fructiferis reflexis, seminibus parce marginatis, margine evanescente. ☉ — [Auf Aeckern und Brachen allgemein, geht auch mit der Cultur auf das Gebirge, z. B. Elbingerode.]

2. **S. Morisonii** Boreau. Foliis lineari-subulatis, teretibus, petalis contiguis, staminibus 6, 8, 10, seminibus compressis, margine alato, radiato-striato, subcolorato. ☉ — [Auf sandigem Boden der Sandsteinformation im Osten sehr verbreitet. An der Teufelsmauer bei Blankenburg, am Regenstein, Hoppelnberge, den hinteren und Spiegelschen Bergen bei Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben etc.]

Anm. *Spergula pentandra* Linn. ex Bor. mit fünf Staubfäden und kleineren, sich nicht deckenden Blumenblättern, ist in unserm Gebiete noch nicht bemerkt.

Gen. *Spergularia* Pers. (1805) Schuppenmiere.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 integra. Stam. 10, exteriora 5 basi biglandulosa. Styli 3. Caps. trivalvis. Sem. compressum, subclaviforme nudum, vel membranaceo-marginatum. Folia basi stipulis membranaceis cincta. Syn. *Lepigonium* El. Fries.

1. **S. rubra** Pers. Syn. *Arenaria rubra*, campestris Linn. Foliis filiformibus mucronatis, stipulatis, subcarnosis, utrinque planis, sepalis lanceolatis obtusis enerviis, margine membranaceis, capsula calycem aequante, seminibus subtrigonis apteris, floribus saturate coloratis. ☉ 4 — [Auf trockenem Boden, Triften und an Wegen gemein, tritt auch hin und wieder im Gebirge auf.]

2. **S. media** Pers. Syn. *Lepigonium medium* Wahlb. Foliis teretibus subulatis, acutis, carnosius, turgidis, capsula calycem paulo superante, floribus pallide roseis, seminibus subtrigonis apteris. ☉ 4 — [Auf salzhaltigem Boden, um den salzigen See, z. B. bei Wansleben, Rollsdorf und Erdeborn; andere Standorte zu sichern.]

3. **S. marginata**. Syn. *Arenaria marginata* DC. Foliis teretibus subulatis, acutis, carnosius, capsula calycem paulo superante, seminibus margine membranaceo cinctis. ☉ 4 — [Auf salzhaltigem Boden, zuweilen mit voriger gesellschaftlich, so am salzigen See, ausserdem an den Salinen, z. B. bei Stassfurth.]

Anm. *Spergularia marina* (*Arenaria* M. u. K.) ist eine Meerstrands-Pflanze und unterscheidet sich: petalis majoribus, capsula calycem fere duplo superante, seminibus maxime alatis.

Die Synonyme der vier Arten hat El. Fries: *Summa vegetabilium Scandinaviae* 1845 aufgeklärt, mit dem Gattungs-Namen *Lepigonium*, doch ist Persoons Name von 1805 älter, welchen Presl 1819 in der flora Cechica auf zwei Arten: *Sp. rubra* und *salina* übertrug, gleichwohl ist das letztere Synonym zweifelhaft, ob auch *S. marginata* von Presl dazu gezählt wurde.

Gen. *Lepigonium* Fries. em. Saatmiere.

Cal. membranaceus 5 sepalus. Pet. 5 integra. Stam. 3—5. Styl. 3. Caps. 3 valvis. Sem. oblique ovatum convexum, glanduloso-asperulum. Caulis erectus stipulatus.

1. *L. segetale* Koch. Syn. *Alsine segetalis* Linn. Caule erecto superne ramoso, foliis lineari-subulatis setaceis mucronatis, basi stipulis membranaceis cinctis, pedunculis dichotomis, fructiferis refractis. ☉ — [Unter der Saat sehr selten, z. B. bei Aschersleben.]

Gen. *Alsine* Wahlenbg. Hainmiere. *Arenaria* Linn. ex. p.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 integra, vel leviter emarginata. Stam. 10, exteriora ad basin biglandulosa. Styli 3. Caps. semi- 3 valvis, polysperma. Sem. reniforme.

1. *A. verna* Bartl. Caespitosa, ramosa; foliis lineari-subulatis trinerviis, sepalis ovato-lanceolatis acutis, 5 nerviis, margine membranaceis, petalis ovato-cordatis, calycem superantibus. ☿ — [Auf steinigem Boden, Schlackenfeldern und an Flussufern. Von Clausthal herab, mit den Bergwassern der Innerste, Ocker und Oder bis in die Ebenen hinab. Im Norden: Ringelheim, Ocker, Harzburg, im Eckerthale, über das Steinfeld, bis Wernigerode, im Osten bei Hettstedt und Websleben, im Südwesten bei Wieda und Lauterberg.]

2. *A. tenuifolia* Whlbg. Annua, simplex, caule erecto dichotomo-ramosa, foliis trinerviis subulatis, floribus laxo fasciculatis, pedicellis calyce pluries longioribus, sepalis lanceolato-subulatis trinerviis, margine membranaceis, petalis calyce brevioribus, capsula calycem superante. ☉ — [Auf magerem und steinigem Boden selten; bei Sachsa, auf dem Steinfelde.]

3. *A. viscosa* Schreb. Annua, gracilior, tota glanduloso-puberula; caule erecto superne dichotomo-ramoso, laxo fasciculato, foliis lineari-subulatis, capsula sepala lanceolata nec superante. ☉ [Auf trockenen Sandhügeln und Triften, vorzüglich im Bereiche der Sandsteinformation. Bei Blankenburg am Platen und Galgenberge und den Kesselköpfen häufig; am Hoppelnberge nach Börnecke zu; an der Klus bei Halberstadt und an den hintern Bergen bis Westerhausen und Quedlinburg; am Steinholze oft 4" hoch und bei Hecklingen unweit Aschersleben endend.]

Gen. *Moeblingia* Linn. Möhringie.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 integra. Stam. 10. Styli 3. Caps. 6 valvis. Sem. ad umbilicum appendice arilliformi.

1. *M. trinervia* Clairv. Syn. *Arenaria trinervia* Linn. Caule ascendente piloso, foliis ovatis acutis 3—5 nerviis ciliatis, sepalis lanceolatis acutis petala superantibus. ☉ — [Auf Bergen, in Wäldern bis zur Ebene gemein. Bei Schierke auf Felsen kaum fingerhoch, geht durch das Gebirge, bis auf die Vorberge und Ebenen über und wird dann anderthalb Fuss hoch.]

Gen. *Arenaria* Linn. Sandmiere.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 integra. Stam. 10. Styli 3. Caps. 6 valvts. Sem. appendice arilliformi destituta.

1. *A. serpyllifolia* Linn. Caule adscendente erecto, simplici vel ramoso, foliis ovatis acutis vel parce acuminatis setoso-ciliatis, pedunculis sparsis alaribus, sepalis lanceolatis, acuminatis, triner- viis corolla sesquolongioribus. ☉ ☉ — [Auf Bergen, fast 2000' hoch, vorkommend, bis in die Ebene herab, durch das ganze Gebiet.]

Gen. *Holóstcum* Linn. Nelkengras.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 dentata. Stam. 3—4—6. Styli 3. Caps. apice 6 valvis.

1. *H. umbellatum* Linn. Caule erecto, foliis inferioribus obovato-lanceolatis, superioribus ovatis acutis sessilibus, floribus umbellatis, pedunculis inaequalibus, fructiferis reclinatis. ☉ — [Auf Aëckern, Triften und Mauern, von den Vorbergen des Harzes bis in die Ebene überall verbreitet.]

Variirt, wenn auch selten, mit Drüsenhaaren besetzt: *H. Heuffelii* Wierb., noch seltener erscheint die Pflanze mit gefüllten Blüten.

Gen. *Stellaria* Linn. Sternmiere.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 bifida. Stam. 10. Styli 3. Capsula 6 valvis.

c. caule tereti.

1. *St. nemorum* Linn. Caule flaccido adscendente, superne villosa, foliis cordato-ovatis acuminatis, inferioribus petiolatis, superioribus sessilibus, petalis calycem duplo superantibus. 4 — [Auf feuchten und lichten Waldplätzen durch das Gebiet. Vom Brocken herab durch alle Thäler in die Vorberge und in das Gebüsch der Ebene übergehend.]

2. *St. media* Vill. Syn. *Alsine media* Linn. Caule procumbente ramoso, internodiis unifariam pilosis, foliis inferioribus petiolatis, summis sessilibus, ovatis breviter acuminatis, petalis calycem subaequantibus vel brevioribus, capsula calycem superante. ☉ — [Vom Brocken herab durch das ganze Gebiet, auf cultivirtem Boden sehr lästiges Unkraut.]

a. subsimplex, adscendente erecta, digitalis. — [An trockenen Orten, z. B. am Büchenberge.]

β. procumbens, microphylla. — [Die gewöhnliche Form auf dem Gebirge so wie in der Ebene.]

γ. altior adscendens, macrophylla; foliis latioribus = *St. neglecta* Weihe. — [In lichten Wäldern bei Treseburg und Blankenburg. Auch kommt nicht selten eine Umwandlung der Blumenblätter in Blattrosetten vor.]

b. caule quadrangulo.

3. *St. Holóstca* Linn. Caule adscendente, foliis lanceolatis longe-cuspidatis sessilibus, margine et carina scabris, petalis ca-

lycem duplo superantibus, capsula globosa calycem aequante. 4 — [An Waldrändern, in Gebüsch und Hecken, von Rothehütte und Fischköthe herab in die Thäler und Vorberge übertretend, bis in die Ebene, in den Hecken der Ortschaften überall verbreitet.]

4. **St. glauca** With. Caule erecto, foliis lineari-lanceolatis acutis, basi nudis, stipulis elongatis hyalinis, costa viridi evanescente nudis, sepalis lanceolato-elongatis, margine hyalinis trinerviis, petalis aequantibus vel brevioribus. 4

α. floribus sepala superantibus. — [Am Schiffgrabenbruche z. B. bei Alikendorf.]

β. florib. sepala subaequantibus, vel paulo brevioribus. — [An den Teichen bei Hasselfelde nach Stiege zu.]

Anm. Es sind nicht die grösseren Blumen, auch nicht die graugrünen Blätter, welche diese Art von der folgenden unterscheiden, sondern der wenigstens doppelt so lange Kelch.

5. **St. graminea** Linn. Caulē flaccido, divaricato, adscendente ramoso, foliis lineari-lanceolatis brevioribus, saepe costa excurrente, margine parce ciliatis, sepalis brevioribus lanceolatis acutis margine scarioso angustiore trinerviis, petala aequantibus, capsula ovato-elliptica prominente. 4 — [Auf Wiesen über das ganze Gebiet verbreitet.]

α. minor, prostrata, foliis brevioribus. — [Auf dem Brocken.]

β. major, sesquipedalis, caule adscendente superne divaricato-ramosissimo, foliis longioribus stipulisque parce ciliatis. — [Auf Wiesen des Gebirges und in der Ebene.]

6. **St. uliginosa** Murr. Caule prostrato, foliis elliptico-lanceolatis acutis, basi parce ciliatis, floribus dichotomo-paniculatis sparsis; sepalis lanceolatis apiculatis, margine membranaceis trinerviis; petala profunde bifida superantibus, capsulam ovato-ellipticam subaequantibus. 4 — [Auf sumpfigem Boden, gern an Quellen, vom Brocken herab durch die Thäler in die Ebene übergehend. Auf der Heinrichshöhe (3000') kommt eine auffallende Abweichung vor: forma elongata, caule elongato prostrato, foliis firmioribus, intense viridibus, basi nudiusculis, floribus lateralibus, panicula aucta pluriflora, sepalis subuninerviis pedunculis demum apice incrassatis. — Auf den ersten Blick glaubt man *St. graminea* zu sehen, aber die verdickten Blütenstiele, wodurch der Kelch birnförmig verlängert, weisen auf *St. uliginosa*. Der hohe Standort ist bemerkenswerth; ob besondere Art, muss durch weitere Beobachtung geprüft werden.]

Gen. *Moenchia* Ehrh. Mönchie.

Cal. 4 sepalus. Pet. 4 integra. Stam. 4. Styli 4. Caps. 8 dentata, dehiscens.

1. **M. erecta** fl. Wett. Caule erecto simplici, vel parce dichotomo-ramoso, paucifloro, petalis ellipticis calyce brevioribus, capsula in pedicello elongato stricto, calycem paulo superante. ☉

— [Im östlichen und südlichen Gebiete sparsam. Auf Triften zwischen Leimbach und Hettstedt, auf der Wüste bei Allstedt und am alten Stolberge, beim Gute Rodeberg über Steigerthal.]

Gen. *Malachium* E. Fries. Weichkraut.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 bifida. Stam. 10. Styli 5. Caps. 5 valvis, valvis apice 2 dentatis dehiscens.

1. *M. aquaticum* Fr. Syn. *Cerastium aquaticum* Linn. Caule basi radicante, adscendente, ex ventro ramoso, foliis inferioribus petiolatis, supremis sessilibus cordato-ovatis acuminatis, floribus terminalibus paniculato-cymosis foliatis, capsula pedicello reflexo calycem parum superante. 4 — [An Wasserrändern durch das Gebiet zerstreut. Von Schierke und Elend herab in die Flussthäler und Ebenen übergehend, auf Brüchen und an Gräben allgemein verbreitet.]

Gen. *Cerastium* Linn. Hornkraut.

Cal. 5 sepalus. Pet. 5 bifida. Stam. 10. Styli 5. Caps. curvata apice 10 valvis dehiscens.

a. *petalis calycem subaequantibus*,

1. *C. glomeratum* Thuill. Caule erecto vel adscendente ramoso, foliis subrotundis vel ovalibus, inferioribus in petiolum angustatis, floribus paniculato-glomeratis, bracteis omnibus herbaceis calycibusque apice barbatis, pedicellis fructiferis calycem aequantibus, capsula porrecta calycem duplo superante. ☉ — [Auf Aeckern, seltener im Gebirge, z. B. bei Clausthal und Elbingerode; häufiger in der Ebene, in allen Theilen des Gebietes zerstreut. Aendert ab in der Blattform, fast rund, die gewöhnliche; dann eirund: *C. ovale* Pers. und auch elliptisch, ziemlich schmalblättrig, mit drüsenlosen Haaren, doch selten vorkommend.]

2. *C. brachypetalum* Pers. Caule erecto graciliori, foliis oblongo-ovalibus, inferioribus in petiolum angustatis, paniculae ramulis superioribus aggregatis, bracteis omnibus herbaceis calycibusque apice barbatis, pedicellis fructiferis calyce 2—3-plo longioribus, petalis calycem subaequantibus, capsula parum prominente. ☉ — [An Gebirgsabhängen; seltener in die Vorberge übergehend; so bei Rübeland in der Nähe der Baumannshöhle und den gegenüberliegenden Abhängen, dann in den Bodegebirgen, zwischen der Rosstrappe und Treseburg. Sehr häufig in den Obstgärten unter dem Ziegenkopfe bei Blankenburg. Tritt dann sparsamer auf an den Bergen bei Salzgitter, Ballenstedt, bei Eisleben und bei Neustadt. Diese Art ist durch den aufrechten Wuchs und die grauweiße Behaarung leicht zu erkennen.]

3. *C. semidecandrum* Linn. Caule erecto vel adscendente, foliis ovatis vel oblongis, inferioribus in petiolum angustatis, paniculae ramulis superioribus aggregatis, bracteis sepalisque semiscariosis, apice glabris eroso-denticulatis, pedicellis fructiferis calyce 2—3-plo longioribus, petalis calycem aequantibus, capsula

sepalis fere duplo longiore. ☉ — [Auf sonnigen Bergen, Hügeln und Triften, durch das ganze Gebiet gemein; tritt auch im Gebirge auf.]

Eine sehr wandelbare Pflanze, die bald einfach, zollhoch, bald von unten auf ästig, bis $\frac{1}{2}$ Fuss hoch, bald mehr oder weniger drüsenhaarig; die Deckblätter fast ganz durchscheinend, bald nur am Rande oder an der Spitze mit einem schmalen Hautrand versehen; die Kapsel bald zur Hälfte die Kelchlänge überragend, bald doppelt so lang; überall kein festes Merkmal für *C. pumilum* Curt. Reichb. Icon. 4969, welches im Gebirge vorzugsweise auftritt.

4. **C. triviale** Lk. Caule e basi subradicante, adscendente ramoso, foliis oblongo-ovatis, vel ovatis infimis petiolatis, superioribus sessilibus, floribus cymoso-paniculatis, bracteis calycibusque margine diaphanis, apice glabris, petalis calycem subaequantibus; capsula calycem superante. ☉ — [Vom Brocken herab durch das ganze Gebiet gemein.] — Tritt in folgenden Formen auf:

Var. a. *viscosa*; foliis angustioribus, capsula calycem duplo superante, caule superne viscidulo. — [Auf dem Brocken.]

Var. b. *pilosa*; foliis oblongo-lanceolatis, sepalis margine latius diaphanis, tota planta molliter pilosum. — [Auf dem Ilstein.]

Var. c. *glandulosa*; basi radicante multicaulis, caulibus gracilibus undique breviter glanduloso-pilosis, capsula vix dimidium calycis superante. — [Auf cultivirtem Boden bei Blankenburg.]

b. petalis calycem superantibus.

5. **C. arvense** Linn. Caespitosum; caule adscendente, apice cymoso-paniculato, floribus calyce duplo longioribus, foliis lineari-lanceolatis, bracteis late marginatis hyalinis, pedunculis glanduloso-pilosis erectis, capsula subnutante, calycem parum superante. 2/ — [Vom Brocken herab über das Gebiet allgemein.]

a. *caespitosum*, humile, inflorescentia pauciflora densiore. — [Bei Lautenthal, Wildemann und auf dem Steinfelde des Ockergebietes.]

b. *elongatum*, inflorescentia laxiore pluriflora. — [Auf dem Sachsenstein und in der Ebene.]

XIV. Fam.: ELATINEAE. Cambessedes.

Cal. 3—4, 5 fidus vel partitus, aestivatione imbricatus, Pet. tot, quot sepalia, iis alterna, hypogyna. Stam. numero petalorum aequalia, vel dupla, libera hypogyna. Ovar. liber. 3. 4. 5 locale, valvulis septigeris; loculis pluriovulatis. Styli numero loculorum. Fruct. capsularis, placentae centrales. Semina numerosa exalbuminosa. Embryo rectus, vel cum semine curvatus; radícula ad hilum versa. Folia exstipulata.

Gen. *Elatine* Linn. Wassertännel.

Cal. 3. 4. 5 part. Pet. 3. 4. 5 cum sepalis alternantia. Styli 3—4. Caps. 3. 4 locular. polysperma dorso dehiscens. Sem. teretia.

1. **E. Alsinastrum** Linn. Caule erecto vel fluitante, foliis verticillatis, floribus subsessilibus, petalis quaternis octandris. — [Im südöstlichen Gebiete sparsam.]

Bei Allstedt, am Rathsteiche und am Teiche auf der Wüste daselbst. K. Müller.

XV. Fam.: LINEAE DC.

Cal. 4. 5. sepalus, persistens, aestivatione imbricatus. Cor. regularis. Pet. hypogyna tot, quot. sepalis, aestivatione contorta. Stam. 5—4 petalis alterna, hypogyna, basi in annulum connata, petalis oppositis dentibus interjectis. Antherae birinosae. Ovar. dissepimentis 4—5 completis, e membrana duplici formatis, et 4—5 incompletis; 8—10 loculare, loculis uniovulatis, ovulis pendulis; placentae centrales. Styli 4. 5. Sem. exalbuminosa, embryo rectus, radícula ad hilum versa. Folia exstipulata.

Gen. *Linum* Linn. Lein.

Cal. 5 sepal. Cor. 5 petal. Stam. 5. Caps. 10 locularis.

1. **L. tenuifolium** Linn. Caule erecto, foliis linearibus acuminatis, margine ciliato-scabris, sepalis ellipticis, apice subulatis, glanduloso-ciliatis capsula parum longioribus. 4 — [An den Fallsteinen (Lachmann), bei Dösel unweit Wettin, an der östlichen Grenze, eine für Norddeutschland seltene Pflanze.]

2. **L. catharticum** Linn. Caule debili, dichotomo ramoso, foliis oppositis ovatis, sepalis ellipticis acutis, parce glanduloso-ciliatis. ☉ — [Auf Bergwiesen, Brüchen und Weiden vom Oberharz herab über das ganze Gebiet bis zur Ebene sehr gemein.]

Gen. *Radiola* Dillen. Zwergflachs.

Cal. 4 fid. laciniis 2—3 fidis. Stam. 4. Styli 4. Capsula 8 locularis.

1. **R. Millegrana** Sm. Syn. *Linum Radiola* Linn. Caule humili, filiformi dichotomo-ramoso, foliis oppositis ovatis, floribus parvis corymboso-fastigiatis. ☉ — [In lichten Wäldern und auf feuchten Triften um das Gebirge heerdenweise.]

Im Bereiche der Sandsteinformation sehr verbreitet, jedoch im Gebirge nicht beobachtet.

XVI. Fam.: MALVACEAE R. Br.

Cal. 3. 4. 5 fidus, laciniis aestivatione valvatis, saepe duplex: exteriore varie diviso vel e sepalis aggregatis formato. Cor. regularis, petala tot, quot calycis lacinae et iis alterna, aestivatione spiraliter contorta, saepe staminum tubo adnata. Stam. definita

vel indefinita: filamenta in tubum connata; antherae 1 loculares, rima transversali dehiscentes. Discus hypogynus 0. Ovar. plurimultiloculare, loculis 1-pluriovulatis, interdum lobatum; placentae centrales. Album. 0 vel parcum. Embryo rectus, cotyledonibus contortuplicatis; radícula hilum spectante. Folia alterna, stipulata.

Gen. *Malva* Linn. Käsepappel, Malve.

Cal. duplex, exterior 3 phyllus, interior 5 fidus. Styli plurimi, inferne connati. Caps. orbicularis, multilocularis, loculis 1 sperm. Sem. axi centrali affixa.

a. flores solitarii, terminales congesti.

1. *M. Alcea* Linn. Caule erecto pilis stellatis adpressis, canescente, foliis radicalibus cordato-subrotundis, lobatis, caulinis palmato-quinque partitis, laciniis subrhombeis trifidis, incisodentatis pinnatifidisve, pedicellis calycibusque tomentoso-hirsutis, valvulis glabris tenuiter transverse rugosis, dorso carinatis, margine rotundatis. 4 — [An Hecken und Waldrändern um das Gebirge. Am Huy, Hoppelnberg; an Hecken bei Westerhausen, Thale, Quedlinburg, Aschersleben, Sandersleben, Allstedt, Eisleben; im Süden bei Sulzheim und Ellrich; im Westen bei Scharzfeld und Bodenhausen. Tritt bei Wernigerode dem Gebirge nahe und erscheint bei Elbingerode an der Unart auf dem Gebirge.]

2. *M. moschata* Linn. Caule adscendente erecto vel diffuso, pilis sparsis patentibus basi bulbosis scabriusculo, foliis radicalibus cordato-subrotundis lobatis, caulinis 5 partitis, laciniis pinnatifidis incisive bipinnatifidis, floribus subfastigiatis, pedicellis patenti-hirsutis, calycis valvulis dense hirsutis, margine rotundatis. 4 — [Von den Bergen herab durch die Thäler in die Ebenen übergehend. Von der Marmormühle ab den Bodegebirgen folgend, bei Wendefurt und Treseburg bis zur Rosstrappe, ausserdem in den Flussthälern der Selke, Behre, Zorge und Oder. Geht von den Fallsteinen bei Zilly dicht um den Harzrand; bei Wernigerode, Benzingerode, Heimbürg, Blankenburg, Quedlinburg bis Aschersleben. Tritt dann bei Stolberg und Sophienhof auf; im Nordwesten bei Herzberg.]

b. flores fasciculati axillares.

3. *M. sylvestris* Linn. Caule adscendente erecto, hirsuto, foliis 5—7 lobis, pedunculis aggregatis, defloratis erectis, corolla calycem multo superante, valvulis marginatis reticulato-rugosis. ☉ — [An Wegen, Zäunen, auf Schutthäufen und bebauetem Boden, um das ganze Gebirge, tritt selten in den wärmern Thälern desselben auf.]

4. *M. vulgaris* Trag. Caule prostrato-adscendente, foliis cordato-subrotundis 5—7 lobis, pedunculis aggregatis defloratis declinatis, petalis calyce duplo longioribus, valvulis immarginatis laevibus. ☉

Syn. *Malva rotundifolia* Linn. ex parte. — [An Zäunen, auf Schutthäufen und Aeckern allgemein verbreitet, tritt selbst auf den

bewohnten Höhen des Unterharzes auf, so bei Elbingerode und Hasselfelde.]

5. **M. borealis** Wallm. Caule prostrato-adscendente, foliis cordato-subrotundis 5—7 lobis, pedunculis aggregatis defloratis declinatis, petalis calycem aequantibus, valvulis marginatis reticulato-rugosis. ☉ **M. rotundifolia** L. ex parte. — [An Wegen und Ackerrändern in den Niederungen, um das Gebirge zerstreut. Bei Derenburg, Halberstadt, Langenstein, Börnecke, Westerhausen, Oschersleben, Aschersleben, Rathmannsdorf und Stassfurth. Um die Ostgrenze des salzigen See's bis Allstedt, dann um Nordhausen und bei Neustadt.]

Gen. *Althaea* Linn. Eibisch.

Cal. duplex, exter. 6—9 fidus, inter. 5 fidus. Styli plurimi inferne connati. Caps. ut. Malva.

1. **A. officinalis** Linn. Caule erecto villosa, foliis cordatis ovatisve, inferioribus 5 lobis, superioribus 3 lobis inaequaliter crenatis, utrinque velutino-tomentosis, pedunculis axillaribus multifloris, folio multo brevioribus. 4 — [Auf feuchten Wiesen, an Flussumfern und Hecken. Am Schiffgraben und der Bode, Aschersleben, Stassfurth, Bernburg. Am salzigen See von Rollsdorf, bei Allstedt häufig. Auch sonst vereinzelt um die Ortschaften.]

2. **A. hirsuta** Linn. Caule diffuso herbaceo, foliis crenatis, hispidis, pilis horizontaliter patentibus; inferioribus 5 lobis, mediis palmatis, superioribus profunde trifidis, pedunculis unifloris folia superantibus, calycis laciniis elongato-lanceolatis. ☉ — [Bei Benzingero am Augstberge, am nordöstlichen Abhange zwischen Luzern, unbeständig und mit fremden Saamen eingeführt.]

Gen. *Lavatera* Linn. Lavatere.

Cal. duplex, exterior. 3 fidus, inter. 5 fid. Styli plurimi inferne connati. Caps. Malvae.

1. **L. thuringiaca** Linn. (Reichb. Icon. 4854.) Caule erecto tomentoso, foliis inferioribus angulato-lobatis, parce pilosis, superioribus trilobis, lobo intermedio producto, velutino-tomentosis; pedunculis solitariis petiolo longioribus. 4 — [An Waldrändern, Bergabhängen und an Wegen um den östlichen und südlichen Rand des Gebirges. Bei Benzingero, am östlichen Ende der Schlichtenburg, am Steinholze, bei Quedlinburg, Hadmersleben, Egeln; an den Abhängen des Hackels, an dem Westerberge bei Rathmannsdorf; bei Bernburg, Sandersleben, Erdeborn, Querfurt, Allstedt. Dann am Alten Stolberge, am Windehäuser Holze und bei Nixey.]

XVII. Fam.: **TILIACEAE** Juss.

Cal. 4—5 sepalus, aestivatione valvatus. Cor. regularis. Pet. tot, quot sepala, iisque alterna. Stam. hypogyna, infinita, libera, polyadelpa, stamine fasciculorum intermedio in parapetalum

mutato, petalis oppositum. Antherae 2 loculares, rima duplici dehiscentes. Ovar. 1. 4—10 loculare; loculi 2-pluriovulati; placentae centrales. Sem. albuminosa; embryo rectus, axillis; cotyledones foliaceae. Folia alterna stipulata.

Gen. *Tilia* Linn. Linde.

Cal. 5 sepalus deciduus. Pet. 5. Stam. indefinita libera. Antherae 2 loculares, rima duplici dehiscentes. Ovar. 5 loculare, loculis 2 ovulat. Styl. 1. Nux abortu 1 locularis, 1—2 sperma.

1. **T. platyphylla** Scop. Foliis oblique subrotundo-cordatis acuminatis, subtus viridibus hirtis, basi in axillis venarum albo-barbatis, corymbis paucifloris. — [In Wald und Thal, blüht früher als nachfolgende. Syn. T. grandifolia Ehrh.]

2. **T. ulmifolia** Scop. Foliis oblique subrotundo-cordatis, acuminatis, subtus glaucescentibus in axillis venarum rufescenti-barbatis, corymbis multifloris. — [Mit voriger, jedoch höher im Gebirge. Syn. T. parvifolia Ehrh.]

Anm. Die Ablagerungen (Torfschichten) am Oberharze ergeben, dass die Linde, vor Anpflanzung der Fichte, mit Birken, Hasel und Weiden den Wald gebildet, und dass die Fichtencultur sie unterdrückt hat.

XVIII. Fam.: HYPERICINEAE DC.

Cal. 4—5 sepalus vel 4—5 partitus, .persistens, aestivatione imbricatus, laciniis inaequalibus. Cor. regularis.

Pet. 4—5 hypogyna, aestivatione contorta. Stam. numerosa, polyadelpa, in 3—5 fasciculos basi coalita. Antherae versatiles. Ovar. liberum, pluriloculare, loculis multiovulatis, placentis centralibus vel marginibus introflexis valvularum adfixis. Styli pluri, rarius in unum connati. Sem. exalbuminosa. Embryo rectus, radícula hilum spectante. Folia pellucido-punctata.

Gen. *Hypericum* Linn. Hartheu.

Cal. 5 sepalus, vel 5 partitus. Pet. 5. Styli 3. Stamina numerosa, polyadelpa. Caps. 3 locularis.

a. Calyx integer, eglandulosus.

1. **H. perforatum** Linn. Caule erecto ancipiti, foliis ovali-oblongis pellucido-punctatis, floribus corymbosis, sepalis lanceolatis acutissimis integerrimis. 4 — [An Bergabhängen, in lichte Gebüsch und an Wegen, die höhern Gebirge nicht erreichend, bis zum Rabenstein bei Elbingerode, in den niedrigeren Theilen des Gebietes allgemein verbreitet.]

2. **H. quadrangulum** Linn. Caule erecto quadrangulare, foliis ovalibus, sparse pellucido-punctatis, sepalis ellipticis obtusis integerrimis. 4 — [Auf Bergwiesen, an Waldrändern und in Flusstälern des Gebirges, seltener auf den Vorbergen. Auf dem

Bruchberge und am Rehberger Graben über die Wiesen des Harzes sehr verbreitet; bei Zellerfeld, Elbingerode und Hüttenrode, bis an den Rand des Gebirges. Selten am Regenstein, Hoppelnberg, Steinholz u. s. w.]

3. **H. tetrapterum** Fries. Caule erecto quadrangulati-alato, foliis ovalibus dense pellucido-punctatis, sepalis lanceolatis acuminatis integerrimis. 2 — [An Gräben, Teichen, Flüssen und sumpfigen Wiesen, in den Niederungen des Gebirges, seltener auf dem Oberharze, z. B. bei Clausthal, Wildemann, Lautenthal, auf den Bergwiesen über Wernigerode und auf der Schötzwiese unterhalb Hüttenrode. In der Ebene auf Brüchen häufiger vortreten, indem vorige Art fehlt.]

4. **H. humifusum** Linn. Caulibus procumbentibus filiformibus, foliis ovali-oblongis punctatis, sepalis oblongis obtusis mucronatis, subintegerrimis. ☉ ☉ — (Auf Triften, feuchten Aeckern und in lichten Wäldern. Um Clausthal am Winterberge, bei Elend im Gebirge — zahlreicher in der Ebene, auf Haide- und Lehm-boden durch das ganze Gebiet verbreitet.)

b. Calyx margine glanduloso serrulatus.

5. **H. pulchrum** Linn. Caule erecto tereti, glabro, foliis cordato-ovatis sessilibus, pellucido-punctatis, sepalis obovatis obtusissimis, glanduloso-ciliatis, glandulis sessilibus. 2 — [In Wäldern und Gebüsch des nordöstlichen Gebietes. Von der Staufenburg, unter dem Winterberge nach Seesen zu, bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, bei Hüttenrode, bei Blankenburg, am Schieferberge, an der Teufelsmauer, am Regensteine, im Heerse, am Hoppelnberge und am Huy.]

6. **H. elegans** Steph. Caule erecto subancipiti, foliis e basi cordata lanceolatis ovatisve, margine nigro, disco pellucido-punctatis, sepalis lanceolatis acutis fimbriatis, apice tenuiter glandulosis, corolla margine nigro-punctata. 2 — [An Bergabhängen im östlichen Gebiete selten. In den Weinbergen bei Kölme und Bennstedt; auch am Frevel bei Allstedt. K. Müller.]

7. **H. montanum** Linn. Caule erecto tereti glabro, foliis cordato-ovatis sessilibus, superioribus pellucido-punctatis, sepalis lanceolatis acutis glanduloso-ciliatis, glandulis globosis stipitatis, seminibus punctulatis. 2 — [In Wäldern und Gebüsch, in den Thälern des Gebirges und in den Vorbergen. Im Ocker-, Ilse-, Bode- und Selkethale; an der Susannenburger bei Elbingerode und bei der Marmormühle die höchsten Punkte erreichend; auf den Vorbergen bei Wernigerode, am Huy, Hoppelnberg, Steinholz bis Aschersleben. Um Blankenburg häufig, fehlt auch im Süden nicht, im Mansfeldischen und am Alten Stolberge.]

8. **H. hirsutum** Linn. Caule erecto tereti hirsuto, foliis ovatis oblongisve, breviter petiolatis pellucido-punctatis hirsutis, sepalis lanceolatis glanduloso-ciliatis, glandulis stipitatis, floribus elongato-paniculatis, sem. sericeis. 2 — [In Wäldern und Ge-

büsch, fast immer gesellschaftlich mit voriger. Am Winterberge, bei Harzburg, Wernigerode, Heimbürg, um Blankenburg, am Schieferberge, geht auch auf die Vorberge über und erscheint auch bei Eisleben und Allstedt.]

XIX. Fam.: ACERINEAE DC.

Cal. 4. 5. 9 partitus, aestivatione imbricatus. Petala totidem, circa discum glandulosum inserta, lobis calycinis alterna, rarius 0. Stam. disco hypogyno inserta, 8, rarius 5—12. Ovar. bilobum, biloculare, loculis 2 ovulatis. Styl. 1. Stigm. 2. Fructus bialatus, secedens in carpella 2, indehiscentia, nucamentacea. Album. 0. Embryo curvatus, cotyledonibus convolutis.

Arbores, foliis oppositis.

Gen. *Acer* Linn. Ahorn.

Flores polygami. Cal. 5 partitus. Cor. 5 petala. Stam. 8, in floribus masculis evidenter longioribus. Caps. alaeformis — Samara bilocularis.

1. **A. Pseudoplatanus** Linn. Foliis palmato-quinquelobis, subtus opacis glaucis, lobis acuminatis, inaequaliter crenato-ser-ratis, racemis pendulis elongatis. — [In Wäldern des Harzes zerstreut. Am Rehberger Graben, bei Herzberg, bei Blankenburg am Ziegenkopfe, an der Rosstrappe u. s. w.]

2. **A. platanoides** Linn. Foliis palmato-quinquelobis sinuato 3—5 dentatis, dentibus attenuato-cuspidatis utrinque viridibus, corymbis erectis. — [In Wäldern des Harzes und der Vorberge, nicht so hoch in das Gebirge tretend, wie Vorige. Im Zillierwalde über dem Eckerthale, bei Königshof und Herzberg, an der Rosstrappe, Regenstein u. s. w.]

Beide Ahorne sind nicht urwüchsig am Harze, theils angepflanzt, theils verwildert.

3. **A. campestre** Linn. Foliis cordato-palmato-quinquelobis, laciniis integerrimis oblongis, intermedia obtuse triloba, corymbis erectis, samara alis horizontaliter divergentibus. — [In Bergwäldern, an Waldändern und in Hecken. Am Hartenberge über Elbingerode und bei Herzberg sich dem Oberharze nähernd, in den Niederungen des Gebirges gemein, in allen Theilen des Gebietes; gewöhnlich als Busch, seltener als Baum.]

XX. Fam.: GERANIACEAE DC.

Cal. 5 sepalus, persistens, aestivatione imbricatus, sepalum superius in floribus subirregularibus, pedunculo arcte adnatum, productum. Pet. 5, sepalis alterna, aequalia et hypogyna. Stam. basi plerumque monadelphae, numero petalorum dupla. Ovar. e carpellis 5 formatum, 5 locale, rostratum: loculi 2 ovulati, ovulis pendulis; rostrum ex axi elongato stylisque axi adnatis com-

positum, stigmatibus 5 coronatum. Funiculi umbilicales axi, nec valvulis adnati. Carpella maturitate 1 sperma; valvulae a basi ad apicem cum stylo solutae. Album 0. Embryo curvus, cotyledonibus convoluto aut flexuoso-plicatis.

Gen. *Geranium* Linn. Storchschnabel.

Cal. 5 sepalus. Cor. 5 petala. Stam. 10 basi breviter monodelpha, alterna majora et basi glandula nectarifera fulta. Valvularum aristae intus glabrae, denique elastice a basi ad axis apicem circinnatim revolutae.

a. *Perennia, pedunculis bifloris.*

1. *G. phaeum* Linn. Caule erecto pilis brevibus glandulosis et simplicibus, longioribus piloso, foliis palmatis 3—7 fidis, lobis ovatis inciso-crenatis, pedunculis erectis, petalis subrotundo-obovatis, inaequaliter crenatis, basi barbatis calyce mucronato longioribus, valvulis pilosis antice transverse plicatis. 4 — [In den Obstgärten am Schlossberge Blankenburgs, ohne Zweifel verwildert.]

2. *G. palustre* Linn. Caule adscendente ramoso, simpliciter piloso, foliis palmato-quinquefidis, laciniis cuneatis medio producto grosse inciso-serratis vel dentatis, pedunculis defloratis deflexis, petalis obovatis calyce aristato duplo longioribus, valvulis laevibus remote pilosis. 4 — [Auf feuchten Wiesen, in Flusstälern und an Wassergräben im Gebiete zerstreut. Bei Rothehütte dem Oberharze am nächsten tretend, alsdann in den Flusstälern um das Gebirge: bei Osterode an der Ruhme, an der Innerste, Ocker, Holzemme, Ilse, Bode, Behre u. s. w. Am Schiffgrabenbruche bis Aschersleben; bei Eisleben, Allstedt, Neustadt, Steigerthal, Sophienhof und Ilfeld.]

3. *G. sylvaticum* Linn. Caule adscendente ramoso. glanduloso-piloso, foliis profunde palmato-5—7 fidis, laciniis cuneato-lanceolatis grosse inciso-serratis, petalis obovatis calyce aristato duplo longioribus, pedunculis defloratis erectis, valvulis laevibus rostroque pilosis. 4 — [Auf Bergwiesen, in Wäldern und Gebüsch durch das ganze Gebiet; von den Wiesen des Brockens herab, über das Plateau des Oberharzes, Altenau, Oderhaus, Elend, Elbingerode, Rübeland, bis zum Rande des Gebirges und sich in die Haine der Vorberge verlierend.]

4. *G. pratense* Linn. Caule erecto ramoso, basi simpliciter retrorso-piloso, superne patente glanduloso-piloso, foliis palmato-7 fidis vel partitis, laciniis obovato-cuneatis calyce longe aristato duplo longioribus, pedunculis defloratis cum calyce nutante refractis, valvulis laevibus rostroque pilosis, seminibus punctulatis. 4 — [Auf feuchten Wiesen und an Flussufern, bei Andreasberg, Rothehütte und Elbingerode, dem Oberharze am nächsten kommend, geht in die Ebene über und tritt auf feuchten Wiesen um das Gebirge häufiger auf.]

5. *G. pyrenaicum* Linn. Caule adscendente erecto ramoso, superne pilis brevibus glanduliferis pubescente, foliis reniformi.

rotundatis 7 — 9 fidis, laciniis cuneatis obtusis incisus vel crenatis, petalis obcordatis bifidis, calyce mucronato duplo longioribus, ad unguem dense barbatis, pedunculis defloratis declinatis, valvulis laevibus adpresse pubescentibus, seminibus laevibus. 4 — [Auf Grasplätzen, an Hecken und Wegrändern. Um Blankenburg, vom Schlossberge herab in zahlreicher Menge, am Schnappelnberge und der Umgebung, dem Mühlengraben folgend, bis nach Helsing. Auch bei Herzberg von Noeldecke aufgenommen.]

Anm. Diese Pflanze stammt aus dem Orient und scheint früher als Schmuckpflanze gehegt zu sein; später verdrängt, in die Verwilderung übergegangen.

b. *Pereannia*, pedunculis unifloris.

6. *G. sanguineum* Linn. Caule erecto dichotomo-ramoso, simpliciter patenti-piloso, foliis ambitu reniformibus septem partitis, laciniis trifidis patentibus, pedunculis elongatis unifloris, petalis obovatis emarginatis calyce aristato duplo longioribus, valvulis laevibus superne pilosis, seminibus punctulatis. 4 — [Auf sonnigen Bergen und deren Abhängen. Am grossen Horn über Elbingerode, an der Christinenklippe bei Rübeland, in den Bodebirgen z. B. an der Rosstrappe, bis Rothehütte, als höchster Standort. Alsdann in den Vorbergen: Huy, Hoppelnberg, Regenstein, Steinholz; im Selkethale zwischen Alexisbad und Mägdesprung, geht bis Aschersleben herab. Im Süden am alten Stolberge, am Kohnstein und auf dem Mühlberge bei Niedersachswerfen.]

c. *Araua*, omnia biflora.

7. *G. pusillum* Linn. Caulibus diffusis molliter pubescentibus, foliis inferioribus circinnato-, superioribus cuneato-palmatifidis, laciniis cuneatis trifidis obtusis vel acutis, petalis oblongo-obcordatis calycem breviter aristatum aequantibus, basi ciliatis, valvulis laevibus adpresse pubescentibus seminibus laevibus. ☉ — [An Hecken, Wegen und auf Grasplätzen in der Ebene überall gemein. Erscheint nicht im Gebirge und ist leicht an der sehr kleinen Blume mit 5 Antheren zu erkennen.]

8. *G. dissectum* Linn. Caule a basi ramoso patulo, demum decumbente, ubique patenti-piloso, foliis inferioribus cordato-superioribus cuneato-circinnatis 5 — 7 partitis, laciniis cuneatis trifidis, petalis obcordatis calycem aristatum subaequantibus, pedicellis defloratis declinatis foliis brevioribus, valvulis laevibus rostroque glanduloso-pilosis, seminibus favuloso-punctatis. ☉ — [Auf Aeckern, an Feldwegen und Hecken allgemein verbreitet, ist selbst auf cultivirtem Boden in das Gebirge z. B. nach Rübeland und Elbingerode übertragen.]

9. *G. columbinum* Linn. Caule a basi ramoso, demum flaccide decumbente retrorsum adpresso-strigoso, foliis cuneato-circinnatis strigulosis 5 — 7 partitis, laciniis cuneatis trifidis sublinearibus, petalis obcordatis calycem longe aristatum aequantibus, pedicellis defloratis declinatis folia superantibus, valvulis laevibus glabris, seminib. favuloso-punctatis. ☉ — [Auf Bergabhängen,

Aeckern und an Wegrändern, in den Thälern des Gebirges, z. B. Rothehütte, Rübeland, Rosstrappe u. s. w.; in der Ebene überall verbreitet. Vom vorigen leicht durch die langen Blumenstiele zu unterscheiden.]

10. *G. molle* Linn. Caule a basi ramoso, demum flaccide elongato decumbente, pilis brevioribus glanduliferis et longioribus simplicibus piloso, foliis inferioribus peltato-circinnatis, superioribus ambitu reniformibus 5—7. 9 fidis, laciniis cuneatis obtusis trifidis vel tricrenatis, ubique molliter pubescentibus, petalis obcordatis calyce breviter mucronato parum longioribus, basi subtiliter ciliatis, pedicellis defloratis declinatis, valvulis transverse rugulosis glabris, seminibus laevibus. ☉ — [Auf Berghöhen und Triften, an Hecken und Wegen, von dem Plateau des Oberharzes z. B. Clausthal und Elbingerode durch die Thäler und Vorberge, in die Ebene übergehend, sehr allgemein. Das Vorkommen dieser Pflanze, selbst in den Wäldern des Gebirges, beweist, dass sie keine Schuttpflanze ist, wie die Floristen andeuten.]

11. *G. lucidum* Linn. Caule parce ramoso, erecto glabro, nitido, foliis ambitu reniformibus quinquefidis, laciniis cuneatis inciso-crenatis, petalis obovatis indivisis calyce transverse rugoso pyramidato longioribus, pedicellis defloratis declinatis, valvulis reticulato-rugosis. ☉ — [An Bergabhängen und in den Gebirgsthälern, von Rothehütte herab, bei Rübeland und Marmorhütte bis zur Rosstrappe, ausserdem in den Flussthälern der Ilse, Holzemme, der Rapp- und Luppode, der Behre; im Selkethale von Alexisbad bis Falkenstein; im Süden am Rabenstein und bei der Steinmühle bei Ilfeld.]

12. *G. Robertianum* Linn. Caule erecto ramoso nitido pilosiusculo, foliis ternatis quaternisve, foliolis petiolulatis trifidis, pinnatifido-incisis, petalis obovatis indivisis calyce aristato longioribus, pedicellis defloratis subdeclinatis, valvulis reticulato-rugosis. — [An Bergabhängen und in Bergwäldern, bis in die Vorberge und Ebene übergehend, allgemein; von Rothehütte z. B. herab, durch die Bodethäler bei Rübeland, auf Kalk, mit röthlicher Belaubung, als forma purpurea Vill., siehe Reichb. Icon. 4871 auftretend; dann in allen Gebirgsthälern bis in die Nähe der Ortschaften, an Hecken und Mauern in der gewöhnlichen Form.]

Gen. *Erodium* L'Herit. Reiherschnabel.

Cal. 5 sepalus. Cor. 5 petala. Stam. 10 breviter monadelpha; filamenta 5, petalis opposita, latiora sterilia; 5, petalis alterna angustiora fertilia, illa basi glandula nectarifera fulta. Valvularum aristae intus barbatae, denique spiraliter tortae.

1. *E. cicutarium* L'Herit. Caule diffuso procumbente, foliis pinnatis, foliolis fere ad nervum medium pinnatifidis, laciniis dentatis, pedunculis multifloris. ☉ — [Auf Aeckern, Triften, an Wegen und Schutthäufen, überall in der Nähe des cultivirten Bodens, ist selbst mit der Cultur auf die Gebirgshöhen übergegangen, sonst sehr gemein.]

XXI. Fam.: BALSAMINEAE Richard.

Cal. 5 sepalus, irregularis, deciduus, aestivatione imbricatus; sepala 2, petalo impari proxima, plerumque deficientia; impar multo majus, calcaratum. Cor. 3 petala; petalum superius symmetricum, duo lateralia bifida asymmetrica, e duobus coalitis formata. Stam. 5, hypogyna, ovarium arcte cingentia; antherae 2 locales, plus minusve connatae, rimis longitudinalibus dehiscentes. Ovar. 5 locale, loculis pluriovulatis, ovulis pendulis; placentae centrales. Caps. 5 valvis, elastice dissiliens. Sem. exalbuminosa. Embryo rectus, radícula hilum spectante.

Gen. *Impatiens* Linn. Springkraut.

Cal. 5 sepalus irregularis, sepalum posterius maximum corollinum cornutum, duo lateralia minora connata. Cor. 5 petala, petala lateralia per paria connata. Anther. 5 connatae. Styl. 1. Caps. 5 valvis elastice dissiliens.

1. **J. Noli tangere** Linn. Caule succulento erecto, internodiis tumidis, foliis ovato-oblongis, grosse dentato-serratis, pedunculis 3—4 floris, folio brevioribus, floribus pendulis, calcare apice curvato. ☉ — [In den Flussthälern und an Gräben, an schattigen Orten durch das Gebiet zerstreut. In den Thälern des Gebirges bei Grund, Herzberg, Lauterberg, Oderhaus, Königshof; in den Thälern der Bode, Selke, Behre, geht bis in die Ebene über, so bei Blankenburg, Quedlinburg, Ilfeld; seltener an schattigen Orten der Vorberge.]

† J. parviflora DC. an dem Mühlgraben bei Blankenburg verwildert, liefert den Beweis, wie leicht sich eine Pflanze aus gleichen Breitengraden ansiedelt, sich gleich einer einheimischen Pflanze überall ausbreitet.

XXII. Fam.: OXALIDEAE DC.

Cal. 5 sepalus vel 5 partitus, persistens, aestivatione imbricatus. Cor. regularis. Pet. 5, hypogyna, interdum basi cohaerentia, aestivatione spiraliter contorta. Stam. 10, basi saepe monadelphae, interiora petalis opposita longiora. Antherae 2 rimosae, non adnatae. Ovar. 1 liberum 5 locale, loculis pluriovulatis; placentis centralibus. Styl. 5. Caps. 5—10 valvis. Sem. arillo carnoso, ab apice elastice dehiscente, inclusa, albuminosa. Embryo rectus, inversus, radícula ab hilo remota.

Gen. *Oxalis* Linn. Sauerklee.

Cal. 5 sep. Pet. 5. Stam. 10; filamenta basi breviter monodelpha, 5 exteriora breviora. Styl. 5. Caps. oblonga.

1. **●. Acetosella** Linn. Acaulis, rhizomate repente dentato, foliis ternatis, foliolis obcordatis pubescentibus, petalis oblongo-ovatis leviter emarginatis (albidis, vel roseis). 4 — [In Gebirgswäldern, vom Brocken herab, durch die Fichtenwälder, bis in die Vorberge und Ebene, an schattigen Orten allgemein.]

2. **O. stricta** Linn. Caule solitario erecto, sparse pilifero, foliis ternatis, foliolis obcordatis, pedunculis 2—5 floris folium subaequantibus, radice prolifica. 4 — [An Hecken, an Acker-rainen und in Graspärten, um das östliche Gebirge zerstreut; bei Blankenburg (Eselswiese) nicht selten, selbst an den Hecken des östlichen Abhanges des Ziegenkopfes, also am Gebirge selbst, auch bei Wernigerode und Ilsenburg.]

Oxalis stricta war schon Plinius bekannt, kann daher nicht aus Amerika, sondern aus dem Orient zu uns gekommen sein.

3. **O. corniculata** Linn. Caulibus diffusis pubescentibus basi radicanibus, foliis ternatis, foliolis obcordatis, stipulis oblongis petiolis adnatis, pedunculis 2—5 floris folio brevioribus, pedicellis fructiferis refractis, radice fibrosa. ☉ — [Auf cultivirtem Boden, in den Gärten bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, Halberstadt, Quedlinburg, Westerhausen, Blankenburg u. s. w. ein lästiges Unkraut; im Süden bei Neustadt.]

XXIII. Fam.: RUTACEAE Juss.

Cal. 3—5 fid., vel partitus, aestivatione imbricatus. Cor. regularis, vel subinaequalis. Pet. tot, quot calycis laciniae, iis alterna, ante discum glandulosum inserta. Stam. laciniarum calycis numero aequalia, vel dupla, disco inserta. Ovar. lobatum, lobis loculisque numero laciniarum calycis; loculis 2—4 ovulatis; placentae centrales. Styl. 1. e medio loborum ovarii progrediens, stigmate simplici. Capsulae loculi introrsum dehiscentes. Sem. albuminosa; embryo intra albumen; radicula ab hilo remota.

Gen. *Dictamnus* Linn. Diptam.

Cal. deciduus 5 partitus. Pet. 5 unguiculata, subinaequalia. Stam. 10 declinata. Cap. 5 locularis, tegument. intern. elasticè dissiliens.

1. **D. albus** Linn. Caule erecto, foliis pinnatis, foliolis ovato-vel elliptico-lanceolatis, margine serrulatis, inferne punctato-translucentibus, floribus paniculatis glandulosis. 4 — [In lichten Wäldern um das östliche Gebirge. An den Fallsteinen, am Huy, Hoppelnberg, im Steinholze, am Hackel, bei Aschersleben, Sandersleben und im Süden, am Rathsholze bei Allstedt, im Katharinenholze bei Eisleben und im Gebüsch bei Unterriesdorf.]

II. Calyciflorae.

Calyx gamosepalus, sepalis nempe plus minusve inter se coactis. Petala et stamina disco, basi calycis adnato, inserta, vel calyx, ovario adnatus, petala et stamina vel corollam monopetalam gerens.

XXIV. Fam.: CELASTRINEAE R. Br.

Cal. 4—5 fidus, vel 4—5 partitus, aestivatione imbricatus. Cor. regularis. Pet. tot, quot calycis lacinae, margini disci hypogyni, inserta aestivatione imbricata. Stam. petalorum numero aequalia et iis alterna, ad marginem disci, vel in ipso disco inserta. Ovar. liberum 2—4 locale, loculis 1—pluriovulatis, ovulis erectis; placentae centrales. Embryo rectus, radícula hilum spectante.

Gen. *Evonymus* Tournef. Pfaffenkäppchen.

Cal. planus 4—5 fidus, basi disco peltato tectus. Pet. 4—5 ad marginem disci inserta. Stam. 4—5 ipsi disco immersa. Styl. 1. Caps. 3—5 localis, 3—5 angularis, valvis medio septiferis. Sem. in loculis solitaria, arillo succulento ad medium, vel tota tecta.

1. *E. europaea* Linn. Ramis glabris, foliis elliptico-lanceolatis, serrulatis glabris, capsulis subquadrilobis obtusangulis laevibus apteris, arillo semen totum involvente. ♀ — [An Wald-rändern und an Hecken, im Gebirge selten, z. B. bei Rübeland und Altenbrak u. s. w., am Rande des Harzes und in den Vorbergen durch das ganze Gebiet zerstreut.]

XXV. Fam.: RHAMNEAE R. Br.

Cal. 4—5 fidus, laciniis aestivatione valvatis, deciduis; tubo persistente, ovario plus minusve adhaerente. Pet. calycis laciniis alterna, saepe squamiformia. Stam. tot, quot petala, iisque opposita. Ovar. disco glanduloso cinctum. 2—4 locale, loculis 1 ovulatis, ovulis erectis. Styl. 1. sigmat. 2. 4, interdum ad basin partitus. Embryo rectus, radícula ad hilum spectante.

Gen. *Rhamnus* Linn. Kreuzdorn, Faulbaum.

Cal. 4—5 fid. deciduus, basi circumscissa persistente; tubo campanulatus vel turbinatus, limbus patens vel reflexus. Pet. angusta exigua staminaque margini tubi inserta. Styl. 1—2—4 fidus. Fructus: pyrenium 2—4 sperma. Sem. sulco profundo exaratum.

1. *Rh. cathartica* Linn. Ramis oppositis spinosis, spinis terminalibus alaribusque, foliis subrotundo-ovalibus serrulatis, basi subcordatis, petiolo stipulis duplo triplove longiore, pyreniis calycis basi persistenti convexiusculae insidentibus. ♀ — [Auf Bergen und an Wald-rändern, bei Rothebütte und Elbingerode dem Oberharze nahe kommend, am Rande des Gebirges und an den Vorbergen oft gesellschaftlich und Buschwerk bildend.]

2. *Rh. Frangula* Linn. Inermis, foliis ellipticis acuminatis integerrimis, floribus hermaphroditis pentandris, pedunculis calycibusque glabris vel adpresso pubescentibus, stigmate indiviso. ♀ — [In lichtem Gebüsch um das Gebirge, in den Vorbergen allgemein und zahlreich, noch mehr verbreitet als vorige.]

XXVI. Fam.: PAPILIONACEAE Linn.

Cal. 5 dentatus, vel bilabiatus, deciduus vel marcescens. Cor. irregularis, papilionacea, imo calyci inserta, 5 petala. Pet. perigyna, libera, rarius inter se et cum staminibus connata; inferiora 2 plerumque in carina coalita. Stam. 10, cum petalis inserta, monadelpha vel diadelpha et 9 connata, decimo libero. Ovar. liberum, placenta unilaterali. Sem. exalbuminosa. Embryo pleurorhizeus. Folia alterna, stipulata.

I. Trib. Loteae DC.

Legumen 1 locale, vel sutura altera introflexa biloculare. Cotyl. planiusculae per germinationem in folia stomatibus praedita conversa.

Gen. *Sarothamnus* Wimm. Pfriemenginster.

Cal. bilabiatus, labiis scariosis, superiori 2, inferiori 3 dentato. Stam. monadelpha. Styl. longissimus, circinnato-convolutus; superne incrassatus et latere interiori planus. Stigm. terminale, minutum, capitatum.

S. scoparius Wimm. Inermis. caule adscendente erecto ramoso, ramis acutangulis, foliis ternatis, interdum simplicibus, obovatis pubescentibus, siliquis compressis, utraque sutura villosociliatis. ♀ — [In lichten Wäldern und Haiden, durch das Gebiet gemein, tritt bis zur Tannenregion über Elbingerode, ist an sonnigen Abhängen der Schieferberge und im Bereiche der Sandsteinformation in den Vorbergen ringsum verbreitet.]

Gen. *Genista* Linn. Ginster.

Cal. 2 labiatus. Stam. monadelpha. Stylus subulatus adscendens. Stigm. terminale obliquum, introrsum declive. Carina obtusa.

1. **G. tinctoria** Linn. Inermis; caule tereti elevato-striato glabro, superne adpresse pubescente, foliis lanceolatis ellipticisve margine pubescentibus, stipulis subulatis minimis, floribus racemosis. ♀ — [Auf Bergwiesen, an Waldrändern und auf Haiden um das ganze Gebirge gemein; erreicht das Gebirge bis höchstens 1800' Erhebung in geschützter Lage.]

2. **G. pilosa** Linn. Inermis; caule prostrato, demum adscendente angulato-striato, foliis oblongo-lanceolatis, subtus ramis, pedunculis calycibusque adpresse pilosis, pedunculis lateralibus, vexillo carinaque sericeis. ♀ — [Auf Triften, Haideflächen und in lichtem Gebüsch, im Bereiche der Sandformation sehr gemein, erreicht jedoch die höhern Gebirge, z. B. Königskrug, Oderbrück, das Lerchenfeld und den Königsberg über Schierke.]

3. **G. germanica** Linn. Spinosa; caule adscendente erecto ramoso, ramulis foliosis hirsutis, floriferis inermibus, foliis lanceolatis ellipticisve, floribus racemosis, bracteis subulatis pedicello duplo brevioribus. ♀ — [In lichten Wäldern bis in die Ge-

birge bei Trautenstein, Hüttenrode, Elbingerode, Ilseburg, Wernigerode, bis an den Rand des Gebirges überall.]

Var.: *depressa*, caule diffuso ramosissimo prostrato, parcius spinoso. — [Auf Wiesen über Rübeland.]

4. **G. anglica** Linn. Spinosa; caule erecto superne ramoso, ramulis foliosis glabris, bracteis foliaceis pedicello longioribus. ♀ — [Auf dem Rammelsberge, Nordberge und Sudmerberge bei Goslar; ein auffallendes Vorkommen dieser Art, welche die nordwestlichen Ebenen Deutschlands häufiger bekleidet.]

Gen. *Ononis* Linn. Hauhechel.

Cal. 5 fidus persistens, fructifer apertus. Stam. monadelphia. Carina in rostrum subulatum acuminata. Legumen turgidum.

1. **O. spinosa** Linn. Caule adscendente vel erecto uni-bifariam villosa sparseque glanduloso, ramis interrupte racemosis, spinosis, spinis subgeminis, floribus axillaribus solitariis, pedunculis calyce brevioribus, foliolis ovali-oblongis stipulisque denticulatis glabriusculis, leguminibus longitudine calycis vel longioribus. ♀ — [Auf Triften und Aengern, im Gebirge selten, z. B. bei Elbingerode, in der Ebene überall häufig.]

2. **O. repens** Linn. Caulibus procumbentibus basi radican-
tibus villosis, ramis adscendentibus laxè racemosis apice spinosis, floribus axillaribus subsolitariis, pedunculis calyce brevioribus, foliolis ovalibus stipulisque denticulatis glanduloso-pilosis, leguminibus ovatis calyce brevioribus. ♀ — [Auf Triften, an Bergabhängen und Waldwiesen auf den Höhen bei Elbingerode, bis zum Hartenberge am Rande des Gebirges, der Vorberge und in die Ebene, im Bereiche der Sandsteinformation sehr verbreitet um das Gebiet.]

3. **O. hircina** Jacq. Caulibus erectis adscendentibus inermibus villosis, floribus axillaribus geminis, ad apicem ramorum dense spicatis, pedunculis calyce brevioribus, foliolis ovalibus stipulisque denticulatis glanduloso-pilosis, leguminibus calyce brevioribus. ♀ — [Nur am Vogelheerde bei Blankenburg von mir beobachtet.]

Gen. *Anthyllis* Linn. Wundklee.

Cal. 5 dentatus, fructifer marcescens clausus, saepe inflatus. Stam. monadelphia. Carina obtusa vel breviter acuminata. Legumen calyce inclusum.

1. **A. Vulneraria** Linn. Caulibus decumbentibus vel adscendentibus, foliis pinnatis, foliolis inaequalibus, capitulis geminatis, calyce quadridentato, dentibus ovatis acuminatis inaequalibus. ♀ — [Auf Bergwiesen und Triften, am Huy, an den Spiegelschen Bergen, dem Steinholz, bis Aschersleben, näher dem Gebirge, bei Harzburg, Wernigerode und Blankenburg, bis auf die Höhen bei Elbingerode. Im Süden bei Questenberg, westlich am Sachsenstein, Kattenstein bei Scharzfeld und Grund.]

Subtribus **Trifolieae.**

Stamina diadelpha, folia ternata. Legumen 1 locale.

Gen. *Medicago* Linn. Schneckenklee.

Cal. 5 fidus, vel 5 dentatus. Carina obtusa. Stam. diadelpha, filamenta superne non dilatata. Ovar. cum staminum columna a basi sursum arcuatum; stylus glaber; legumen 1 locale falcatum, vel cochleatum 1-polyspermum.

a. Legumen inerme.

1. *M. falcata* Linn. Caule adscendente erecto ramoso, racemis multifloris subcapitatis, leguminibus inermibus falcatis, vel submonocyclis contortis reticulato-venosis appresse pubescentibus, pedicellis calyce brevioribus bractea longioribus, defloratis erectis, stipulis lanceolato-attenuatis, inferioribus dentatis; foliolis cum mucrone emarginatis, apicem versus dentatis, foliorum inferiorum oblongo-, superiorum lineari-cuneatis. 4 — [An sonnigen Abhängen, an Wegen und auf trockenen Wiesen, um das Gebirge, an den Vorbergen allgemein, vorzüglich auf kalk. Die Berghöhen meidend, ändert diese Art mit gelben und braungelben Blüten ab.]

2. *M. sativa* Linn. Caule erecto ramoso, racemis multifloris oblongis, leguminibus inermibus cochleato-contortis, subtricyclis, obsolete reticulato-venosis, appresse pubescentibus, pedicellis calyce bracteaque brevioribus, defloratis erectis, stipulis lanceolato-attenuatis, subdentatis, foliolis cum mucrone emarginatis, apice dentatis, foliorum inferiorum oblongo-obovatis, superiorum lineari-cuneatis. 4 — [An Hügeln und Bergabhängen, zuweilen mit voriger gemischt vorkommend, um das Gebirge zerstreut. Diese Art ist offenbar der Cultur entsprungen, und wo dieselbe mit voriger zusammentritt, entstehen Bastarde = *Med. media* Pers., die bald mehr zu der einen, wie zu der andern Art neigen und die Verschiedenheit beider Arten zweifelhaft erscheinen lassen.]

3. *M. lupulina* Linn. Caulibus procumbentibus, diffuse erectis, spicis multifloris densis ovalibus, leguminibus inermibus reniformibus turgidulis, apice contortis longitudinaliter arcuato-venosis glabris vel pubescentibus, pilis articulatis patentibus, stipulis ovatis subintegerrimis, foliolis obovatis retusis, antice dentatis. ☉ — [Auf Bergwiesen, Triften und an Wegen, bis auf die Bergwiesen der Plateaus, jedoch allgemein auf den Vorbergen und in der Ebene in mehrfachen Formen, in Grösse und Behaarung wechselnd.]

b. Legumen spinosum.

4. *M. minima* Linn. Caulibus prostratis vel adscendentibus, villosis, pedunculis 1—2 floris folio longioribus vel brevioribus, leguminibus spinosis cochleatis subglobosis parce pilosis, aufraefibus subquinis laxo incumbens avenis, margine angusto obtusodistichis spinigero, spinis patentibus subulatis erectis, apice uncinatis, latere utroque sulco exaratis, stipulis ovatis breviter denticulatis, vel integerrimis, foliolis obovatis antice denticulatis pube-

scentibus. ☉ — [Auf den Vorbergen um das östliche Gebirge. Bei Blankenburg, am Platenberge, den Hesselköpfen, in und auf dem Regenstein, am Falkenstein, bei Bernburg, Sandersleben und Rothenburg, im Süden bei Neustadt.]

5. **M. denticulata** Willd. Caule elongato prostrato glabriusculo, pedunculis multifloris folium aequantibus, leguminibus cochleatis glabris, anfractibus binis ternisve margine distantibus, superficie transverse lacunoso-venosis, margine obtuso distiche spinigero, spinis divergentibus subulatis, apice uncinatis, utroque latere impressis, stipulis pinnatifido-dentatis, dentibus setaceis, foliolis obcordatis obtuse denticulatis. ☉ — [Auf Aeckern und Kirchhöfen bei Halberstadt und Harsleben, offenbar mit den Saaten eingeführt.]

Gen. *Melilotus* Tournef. Steinklee.

Cal. 5 dentatus. Carina obtusa. Stam. diadelpa. Filamenta superne non dilatata. Ovar. ad stylum usque rectum. Styl. glaber. Legumen globosum vel oblongum 1—4 spermum.

1. **M. dentatus** Pers. Racemis densis denique elongatis, pedicellis calyce dimidio brevioribus, alis vexillo brevioribus, carinam superantibus, leguminibus ovatis acutiusculis, reticulato-rugosis, ad suturam superiorem compressis glabris stipulis, e basi dilatata inciso-dentata subulatis, foliolis oblongo-lanceolatis obtusis, argute inaequaliter subspinuloso-serratis. ☉ — [Auf feuchten Wiesen, an Flussufern und See'n. Bei Westerhausen, die grossblättrige *M. Kochiana* Hayne, am Schiffgraben vielfach verbreitet, an der Bode bei Stassfurth, auf Wiesen bei Aschersleben, sehr häufig in der Umgebung des salzigen See's, z. B. bei Rollsdorf.]

2. **M. macrorrhizus** Pers. Racemis laxiusculis denique elongatis, pedicellis calyce demidio brevioribus, alis carinaque vexillum aequantibus, leguminibus ovatis breviter acuminatis, reticulato-rugosis, ad suturam superiorem compressis, pubescentibus, stipulis subulato-setaceis integerrimis, foliolis argute serratis subretusis, inferioribus obovatis, superioribus oblongo-linearibus. ☉

Syn. *M. officinalis* Willd. *M. palustris* W.-K. — [An Flussufern und auf feuchten Wiesen, z. B. an der Bode bei Rothehütte und Thale; bei Goslar; an den Teichen bei der Mönchemühle und an Goldbach; um Aschersleben und Petersdorf. Diese Art unterscheidet sich von voriger durch grössere Blumen und von nachstehender durch den straffen Stengel.]

3. **M. officinalis** Desr. Racemis elongatis; pedicellis calyce brevioribus, alis vexillum subaequantibus carina longioribus, leguminibus ovatis, obtusis, mucronatis transverse ruguloso-plicatis subreticulatis, ad suturam superiorem obtuse carinatis glabris, stipulis subulato-setaceis integerrimis, foliolis serratis obtusis, inferioribus obovatis, superioribus lanceolatis. ☉ Syn. *M. Petiti-pierreana* Willd. — [Auf Aeckern und deren Umgebung, an Wegen und Gräben allgemein verbreitet. Diese Art ist eine Ackerpflanze

und ist die rechte officinelle Art, die auch am häufigsten vorkommt und fast überall in der Ebene angetroffen wird.]

4. **M. albus** Desr. Racemis laxis denique elongatis, pedicellis calyce dimidio brevioribus, leguminibus ovatis ad suturam superiorem obtuse carinatis glabris, stipulis subulato-setaceis integerrimis, foliolis serratis obtusis, inferioribus obovatis, superioribus oblongo-lanceolatis. ☉ — [Auf Schutthausen, an Hecken; selten auf Aeckern, allgemein um das Gebirge verbreitet.]

Gen. *Trifolium* Tournef. Klee.

Cal. 5 fid. vel 5 dentatus. Cor. marcescens persistens. Carina obtusa. Stam. diadelphum cum petalis plus minusve connata; filamenta superne parum dilatata. Styl. glaber. Legumen ovatum 1—2 spermum, calyce vel corolla marcescente inclusum, utriculatum, vix dehiscens.

1. **T. pratense** Linn. Spicis globosis denique ovatis subgeminis basi involucriatis, calyce 10-nervio pubescente corolla dimidia brevior, dentibus filiformibus ciliatis, calycis fructiferi erectis, superioribus 4 tubum suum aequantibus, fauce annulo calloso coarctata, stipulis ovatis abrupte aristatis, foliolis ovalibus subintegerrimis pubescentibus, caule adscendente. 4 — [Auf Wiesen, an Wegen und auf Bergen, von dem Brocken herab durch das ganze Gebiet.]

2. **T. medium** Linn. Spicis globosis solitariis basi nudis, calyce 10-nervio glabro corolla dimidia brevior, dentibus filiformibus ciliatis, calycis fructiferi erectis, superioribus 4 tubum suum subaequantibus, fauce annulo calloso coarctata, stipulis lanceolatis attenuato-acutis, foliolis ellipticis tenuissime denticulatis, caule adscendente. 4 — [Auf Waldwiesen, in lichten Waldungen auf dem Gebirge, wie in den Vorbergen um das Gebirge. Bei Andreasberg, Lauterberg, Osterode, Grund, Rothehütte, Hüttenrode, Wernigerode, Blankenburg; um den Harz: am Huy, Hoppelnberg, Regenstein, nach Osten und Westen an Häufigkeit abnehmend, zerstreut um den Rand des Gebirges; fehlt auch im Süden nicht, so z. B. am alten Stolberge, bei Neustadt u. s. w.]

3. **T. alpestre** Linn. Spicis globosis geminis, basi involucriatis, calyce 20-nervio villosa, dentibus filiformibus ciliatis, calycis fructiferi erectis, superioribus 4 tubum suum subaequantibus, infimo alarum basin attingente, fauce annulo calloso coarctata, stipulis lanceolato-subulatis, foliolis oblongo-lanceolatis, tenuissime denticulatis, caule erecto simplici pubescente. 4 — [Auf Bergen und in lichten Waldungen häufiger, wie vorige Art; z. B. an den Fallsteinen, Huy, Hackel, nach Osten und Westen an Häufigkeit abnehmend, desto häufiger auf den Bergwiesen bei Wernigerode, Blankenburg und am Regenstein. Von Braunlage herab über Elbingerode bis zur Rosstrappe; dann im Selkethale, bis Aschersleben, seltener am südlichen Harze, im Mansfeldischen und bei Sophienhof.]

4. **T. rubens** Linn. Spicis oblongo-cylindricis subgeminis,

basi involucri, calyce 20-nervio glabro, dentibus subulatis ciliatis, superioribus 4 tubo suo duplo triplo brevioribus, infimo basin alarum attingente, fauce annulo calloso coarctata, stipulis lanceolatis spinuloso-serratis, caulibus erectis glaberrimis. ♀ — [Auf Bergen, zwischen lichtem Gebüsch, z. B. am Fallsteine, Huy, Hoppelnberg, Regenstein, Rosstrappe, nach Treseburg zu; im Selkethale und Bodethale bis zur Marmormühle. Im Mansfeldischen bei Eisleben und zwischen Hettstedt und Sandersleben.]

5. **T. ochroleucum** Linn. Spicis globosis, denique ovalibus, basi plerumque involucri, calyce 10-nervio pubescente, fauce annulo calloso coarctata, dentibus lanceolato-subulatis, calycis fructiferi erectis, inferiore tubum calycis aequante, corollam dimidiam paulo superante, denique deflexo, reliquis dimidio brevioribus, stipulis lanceolato-subulatis acuminatis, foliolis elliptico-oblongis, integerrimis pilosis, foliorum inferiorum emarginatis, caule adscendente hirsuto, superne subaphyllo. ♀ — [Auf Wiesen, auf dem Bodfelde bei Wernigerode: Sporleder! anderwärts nicht beobachtet.]

6. **T. arvense** Linn. Spicis solitariis villosissimis, denique cylindricis basi nudis, calyce 10 nervio, dentibus subulato-setaceis corolla longioribus patulis, enerviis, fauce obsolete pilosa corolla marcescente clausa, stipulis superioribus ovatis acuminatis, caule ramoso diffuso vel adscendente foliisque villosis, foliolis lineari-oblongis obsolete denticulatis. ☉ — [Auf Triften und Aeckern, im Bereiche der Sandsteinformation sehr häufig, am nördlichen und südlichen Harze sparsam; höchster Standort am Büchenberge über Elbingerode.]

7. **T. striatum** Linn. Spicis ovatis denique sub-cylindricis, basi involucri, terminalibus, calyce hirsuto, dentibus lanceolato-subulatis mucronatis rectis, tubo fructifero ventricosum-tumido, fauce annulo cartilagineo coarctata, stipulis ovatis cuspidatis, foliolis oblongo-cuneatis obovatisque antice serrulatis, venulis aequalibus ad marginem rectiusculis, caule humili erecto ramoso. ☉ — [Auf trocknen Abhängen um das östliche Gebiet. Bei Blankenburg, am Galgen- und Platenberge, an den Kesselköpfen, sowie bei Cattenstedt vom Thiergarten nach Wernigerode; bei Weinrode auf trocknen Bergwiesen; am Ausgange des Selkethales bei der Papiermühle, auch bei Aschersleben an den Winniger Hügeln, im Süden zwischen Ilfeld und Ellrich. Auf den Wiesen bei Heimbürg ist die Pflanze bis Fuss hoch und aufrecht, durch den bessern Boden erzeugt.]

8. **T. fragiferum** Linn. Capitulis denique globosis, pedunculis axillaribus folio longioribus, involucri multipartito calyces aequante, calycibus fructiferis dorso globoso-inflatis recticulatis pilosis, dentibus duobus superioribus porrectis, caule repente. ♀ — [Auf feuchten Wiesen und Aengern um das Gebirge allgemein; demselben näher an den Teichen zwischen Osterode und Herzberg, auch bei Goslar, dann von Osterwiek bis zur Saale auf feuchten Wiesen, z. B. Helsungerbruch nach Westerhausen und Qued-

linburg zu, gern auf salzigem Boden, wie am salzigen See. Seltener an trockenen Abhängen der Hügel zwischen Heimbürg und Benzingeroode.]

9. **T. montanum** Linn. Spicis subrotundis denique ovalibus basi nudis, pedicellis brevissimis calycis tubo triplo brevioribus, defloratis deflexis, calycibus corolla dimidio brevioribus subvillosis, faucē denudatis, dentibus subaequalibus lanceolato-subulatis rectis, stipulis ovatis acuminatis subtus cauleque adscendente erecto pilosis, margine dense venulosis, venulis incrassatis. 4 — [Auf Bergwiesen durch das Gebirge; vorzüglich auf den Höhen von Hasselfelde, Hüttenrode und Elbingerode. Tritt an den Rand des Gebirges, am Kattenstein, Staufenburg, alten Stolberg, bei Sophienhof, Rothebütte, um den Rand des östlichen Harzes überall, seltener die Vorberge erreichend.]

10. **T. repens** Linn. Capitulis subrotundis, pedunculis axillaribus folio longioribus, pedicellis defloratis deflexis, interioribus calycis tubum aequantibus, calyce glabro fauce denudato corollam dimidiam aequante, dentibus lanceolatis, duobus superioribus longioribus, leguminum marginibus aequalibus, stipulis scariosis abrupte cuspidatis, foliolis obovatis serrulatis, caule radicante prostrato. 4 — [Vom Brocken herab über Wiesen und Aenger, durch das ganze Gebiet gemein.]

11. **T. hybridum** Linn. Capitulis subrotundis densis, pedunculis axillaribus folio denum duplo longioribus, pedicellis defloratis deflexis, interioribus tubo calycis 2—3plo longioribus calyce brevior, dentibus subulatis, duobus superioribus, longioribus, stipulis ovatis acutis, foliolis obovato-ellipticis obtusis serrulatis, caule adscendente glaberrimo fistuloso. 4 — [Auf Wiesen und an Wegen stellenweise. Bei Clausthal, Oderbrück, Osterode, Ilsenburg, Wernigerode, bei der Waldmühle im Klostergrunde, am Heidelberge bei Blankenburg, im Selkethale, dann bei Aschersleben, Stassfurth und zwischen Ilfeld und Rothebütte.]

♂. floribus flavidis.

12. **T. spadicum** Linn. Capitulis terminalibus pedunculatis, demum cylindricis, pedicellis defloratis deflexis, calyce glabro fauce denudato, dentibus pilosis, superioribus 2 brevioribus, stylo legumine 4 plo brevior, stipulis oblongo-lanceolatis, foliis aequaliter petiolatis, caule adscendente erecto. ☉ — [Auf Wiesen des Gebirges, selten darüber heraustretend. Auf den Hochebenen des Oberharzes von Clausthal, Andreasberg, Altenau, dann Schierke, Braunlage, Elbingerode, Hasselfelde bis Wilhelmshof, in den Niederungen bei Wernigerode, Blankenburg, am Vogelheerde, in Wierode auf den Wiesen, südlich bis zum Eichenforst bei Stolberg, auch bei Ilfeld.]

13. **T. agrarium** Linn. Capitulis lateralibus pedunculatis, subrotundis, floribus demum deflexis, calyce glabro, fauce denudato, dentibus superioribus 2 brevioribus, stylo legumen aequante, stipulis oblongo-lanceolatis, foliis omnibus sessilibus, caule recto. ☉

— [Auf Aeckern, an Waldrändern, seltener im Gebirge, wie z. B. bei der Fischköthe, von Rübeland herab bis zur Rosstrappe, häufiger an den Waldrändern an den Vorbergen und auf cultivirtem Boden, um das Gebirge überall vertreten.]

14. **T. procumbens** Linn. Capitulis lateralibus pedunculatis, subrotundis, floribus demum deflexis, calyce glabro, fauce denudato, dentibus subpilosis, 2 superioribus brevioribus, stylo legumine 4 plo brevior, stipulis ovatis, foliolo intermedio longius petiolato, caule procumbente vel adscendente. ☉ — [Auf Wiesen, Triften, in lichtem Gehölz, auf Aeckern und an Wegrändern allgemein verbreitet, jedoch selten im Gebirge, in der Nähe der Ortschaften.]

15. **T. filiforme** Linn. Capitulis lateralibus pedunculatis, laxis paucifloris, floribus demum deflexis, calyce glabro, fauce denudato, dentibus subpilosis, stylo legumine 4 plo brevior, stipulis ovatis, foliolo intermedio plerumque longius petiolato, caulibus diffusis filiformibus. ☉ — [Auf Wiesen, an Bergabhängen und auf Triften, um das Gebirge allgemein; wird auf feuchten Wiesen oft mehr als fusslang und ist in dem Gebirge nur wenig in den Flussthälern vertreten.]

Gen. **Lotus** Linn. Hornklee.

Cal. 5 fidus, vel 5 dentatus, carina adscendens rostrata. Stam. diadelpa; filamenta alterna, apice dilatata. Stylus glaber sensim attenuatus. Stigm. obtusum. Legumen bivalve lineare rectum apertum.

1. **L. corniculatus** Linn. Procumbens; caule solido adscendente, capitulis sub 5 floris pedunculatis, dentibus calycis e basi triangulari subulatis subaequalibus tubum aequantibus, ante anthesin conniventibus, carina subrhombea rectangule adscendente, leguminibus linearibus teretibus rectis. 4 — [Auf Wiesen und an Bergabhängen, überall gemein, mit Ausnahme der Berg Höhen. Aendert ab in Grösse und Behaarung, je nach Boden und Standort.]

α. uniflorus. Caule glabriusculo tenero unifloro. — [An sonnigen Kalkbergen z. B. am Apenberge bei Cattenstedt.]

β. tenuifolius. Caule glabriusculo, foliis linearibus. — [Auf salzhaltigem Boden.]

2. **L. uliginosus** Schkr. Erectiusculus, major; caule fistuloso ramoso, capitulis multifloris longe pedunculatis, dentibus calycis e basi triangulari subulatis subaequantibus corollam dimidiam aequantibus, ante anthesin recurvis, carina e basi ovata sensim in rostrum attenuata. 4 — [An Flussufern und auf feuchten Wiesen stellenweise, in den Thälern des Gebirges, bis zur Fischköthe über Rübeland an der Bode, so wie an kleinern Flüssen, so z. B. unter dem Forsthause, oberhalb des Klostergrundes bei Michaelstein; am Schiffgraben entlang, von Oschersleben nach Osten und Westen zahlreich vertreten.]

Gen. *Tetragonolobus* Scop. Spargelbohne.

Cal. 5 fidus, vel 5 dentatus. Alae margine superiore conniventes; carina rostrata adscendens. Stam. diadelpa; filamenta apice dilatata. Styl. glaber superne incrassatus, stigmatē attenuato canaliculato, subbilabiato cavo terminatus. Legumen alis quatuor foliaceis marginatum.

1. **T. siliquosus** Roth. Floribus solitariis, pedunculis folio duplo triplove longioribus, leguminibus alis rectis. 2 — [Auf feuchten Wiesen, überschwemmten Triften, an Flussufern und Brüchen, z. B. am Fusse des Huy's, am Schiffgraben, bis Stassfurth und Bernburg, bei Aschersleben und Gerbstedt, näher dem Gebirge bei Halberstadt, der Molkenmühle, unter den Spiegelschen Bergen, bei Westerhausen nach Quedlinburg und dem Steinholze zu. Auf dem Helsinger Bruche, im Teufelsbade bei der Mönchsmühle, bei Wernigerode. Dann auch am salzigen See bei Rossleben, bei Allstedt im Riethe, bis zu den salzigen Wiesen bei der Numburg, Leimbach, Kelbra.]

Subtribus: Astragaleae DC.

Stam. diadelpa. Folia impari-pinnata. Legumen sutura inferiore introflexa, vel sutura superiore impressa.

Gen. *Oxytropis* DC. Fahnwicke.

Cal. 5-dentatus; Carina antice, infra apicem obtusum, in mucronem rectum desinens. Stam. monadelpa; filamenta filiformia. Styl. subalatus, glaber, stigma obtusum. Legum. inflatum vel cylindricum subbiloculare, sutura superiore impressa.

1. **O. pilosa** DC. Caulescens erecta villosa; foliolis inferioribus oblongis, superioribus lanceolatis, pedunculis axillaribus folio longioribus, spicis ovatis vel ovato-oblongis, leguminibus erectis villosis. 2 — [An sonnigen Abhängen des südöstlichen Gebietes, z. B. bei Rollsdorf, Seeburg, Wormsleben; bei Eisleben am Kirchberge, hinter Unterriesdorf, auch an den Bergen zwischen Trebnitz und Rothenburg. Der Standort am Mittelberge bei Auleben, jenseits der Helme, gehört nicht mehr ins Gebiet.]

Gen. *Astragalus* Linn. Bärenschote.

Cal. 5 dentatus. Carina obtusa, mutica. Stam. diadelpa; filamenta filiformia. Legum. biloculare, sutura inferiore intus in dissepimentum completum vel incompletum dilatata.

1. **A. Hypoglottis** Linn. Caule humili diffuso erecto piloso, foliis 9—12 jugis, foliolis lanceolatis, pedunculis folio longioribus, leguminibus erectis subrotundo-ovatis hirsutis. 2 — [Auf Triften und an Bergabhängen um das östliche Gebirge; am Huy, Hoppelnberg, Steinholz; am Helsinger Bruche bis nach Quedlinburg, Hadmersleben, Aschersleben, Sandersleben, Hettstedt, Gerbstedt, Eisleben; im Süden bei Steigerthal und Rüdigersdorf an Gipsbergen.]

2. **A. Cicer** Linn. Caule elatiore diffuso adpresse pilosa, stipulis superioribus concretis oppositifoliis, foliis 8—12 jugis, foliolis oblongo-lanceolatis ovalibusque, spicis capitatis ovatis, pedunculis folio longioribus brevioribusque, vexillo ovato emarginato alis longiore, ovario brevissime stipulato, leguminibus erectis, subrotundis, inflatis, hirsutis. 2 — [Auf Wiesen und an Feldrainen, um das östliche Gebirge. An den Spiegelschen Bergen, bei der Klus, um Westerhausen, Börneke, Quedlinburg und Aschersleben, an Feldrainen; bei Benzingerode, am Rande der Feldköpfe, Augstberg; bei Heimbürg und Cattenstedt auf Wiesen; in der Nähe des salzigen See's, bei Rollsdorf u. s. w.]

3. **A. glycyphyllos** Linn. Caule elongato, ramoso, glabro, decumbente, stipulis ovalibus mucronatis, foliis 5—6 jugis, foliolis ovatis, pedunculis folio brevioribus, spicis ovato-oblongis, leguminibus linearibus subtriquetris, arcuatis, glabris, erectis, demum conniventibus. 2 — [An Waldrändern und Hecken, in dem Gebirge, wie in den Vorbergen allgemein verbreitet; in den Bodegebirgen bis zur Fischköthe über Rübeland, häufiger an dem Rande des Gebirges, bis in die Vorberge, Huy, Hoppelnberg, Steinholtz u. s. w.]

4. **A. exscapus** Linn. Acaulis, villosissimus; stipulis petiolo adnatis, foliis 12—20 jugis, foliolis ovatis, floribus ad radicem congestis, pedunculo brevissimo, pedicellis calycis tubum aequantibus, dentibus calycis subulatis, corolla glabra. 2 — [Auf trockenen Hügeln in dem östlichen Gebiete bei Alsleben und Rothenburg, zwischen Seeburg und Wansleben, zwischen Schraplau und Erdborn, auch an der Numburg. Näher bei Aschersleben, an der Burg Ascanien und auf dünnen Hügeln bei Hecklingen.]

Gen. **Coronilla** Linn. Kronwicke.

Cal. brevis campanulatus 5 dentatus, dentibus 2 superioribus ultra medium connatis subbilabiatus. Carina acuminato-rostrata. Stam. diadelphe: filamenta longiora superne dilatata. Legumen elongatum rectum, vel arcuatum teretiusculum, vel tetragonum, vel quadrialatum, ad genicula contractum; articuli monospermi.

1. **C. vaginalis** Lam. Suffruticosa, prostrata; stipulis ovatis oppositis connatis, foliis 3—4 jugis, foliolis obovatis, floribus umbellatis 6—8 floris, pedicellis calycis tubum aequantibus, dentibus calycis inferioris minimis, obsolete, leguminibus quadrialatis. — [An Kalkfelsen des südlichen Harzes: Wallroth; wahrscheinlich am Kohnstein.]

2. **C. montana** Scop. Herbacea erecta; stipulis oppositis minutis connatis, foliis sub 5 jugis, foliolis ovalibus obovatisve, umbellis 15—20 floris, pedicellis tubo calycis triplo longioribus, leguminibus compresso-tetragonis rectis. 4 — [In lichten Wäldern im östlichen und südlichen Gebiete; z. B. Benzingerode an der Warte, bei Heimbürg im Klosterholze, auch am Hoppelnberge. Im Süden, am alten Stolberge und über Steigerthal im Windhäuser Holze.]

3. **C. varia** Linn. Herbacea procumbens; stipulis lanceolatis liberis, foliis sub 10 jugis, foliolis oblongis obtusis, pedunculis folio longioribus, umbellis sub 20 floris, pedicellis calycis tubo triplo longioribus, leguminibus tetragonis. 4 — [An Wald- und Wegrändern, auch Ackerrainen um das östliche Gebiet, z. B. an der Chaussee von Halberstadt nach Gröningen, an den Spiegelschen Bergen, am Steinholze, bei Westerhausen, Börnecke, Quedlinburg bis Aschersleben.]

Gen. *Ornithopus* Linn. Klauenschote.

Cal. tubulosus elongatus 5 dentatus, dentibus 2 superioribus basi connatis. Carina rotundato-obtusa. Stam. diadelpa; filamenta alterna superne dilatati. Legum. elongatum compressum ad genicula contractum, articuli monospermi.]

1. **O. perpusillus** Linn. Diffuso-prostratus, pubescens; foliis 7—12 jugis, foliolis ellipticis, pedunculis 2—5 floris folio longioribus. ☉ — [An der Klus bei Halberstadt und an der Chaussee bei Osterode, wird leicht übersehen.]

Gen. *Hippocrépis* Linn. Hufeisenklee.

Cal. brevis campanulatus 5 dentatus, dentibus 2 superioribus ad medium connatis subbilabiat. Carina acuminato-contracta. Legumen elongatum, compressum, articulatum, ad suturam superiorem sinuato-excisum lobatumque.

1. **H. comosa** Linn. Caulibus herbaceis diffusis, pedunculis folio longioribus, apice umbelliferis, leguminibus subarcuatis, articulis curvatis scabris, geniculis impressis glabris. 4 — [An sonnigen Bergen und Hügeln um das östliche Gebiet; z. B. bei Hecklingen, Sandersleben, Bernburg und zwischen Querfurt und Lodersleben. Häufig an den Gipsbergen des südlichen Harzes, bei Questenberg, über Stempeda und Steigerthal am alten Stolberge und im Windehäuser Holze; auch bei Hermannsacker; am Kohnstein und Sachsenstein.]

Gen. *Onobrychis* Tournef. Esparsette.

Cal. 5 fidus, laciniis subaequalibus. Carina obtusa oblique truncata alas superans. Stam. diadelpa; filamenta subulata. Legumen 1 articulatum compressum, nec dehiscens, 1 sperm. lacunoso-reticulatum, margine superiore seminifero crassiore recto, inferiore tenuiore curvato, dentato-spinoso vel lobato.

1. **O. sativa** Linn. Caule adscendente, foliis 9—12 jugis, foliolis lineari-lanceolatis, leguminibus orbiculatis disco elevato-recticulatis. 4 — [An Bergabhängen und Feldrainen um das Gebirge zerstreut, unbezweifelt der Cultur entsprungen.]

Trib. Viciae.

Stam. diadelpa. Folia abrupte pinnata, petiolo communi in setulam vel cirrhum terminato.

Gen. *Vicia* Linn. Wicke.

Cal. 5 fid. vel 5 dentatus. Stam. diadelpa, filamenta subulata. Styl. filiformis superne undique pilosus. Legumen bivalve 1 loculare 2-polyspermum.

a. pedunc. elongati pauciflori.

1. **V. hirsuta** Koch. Syn. *Ervum hirsutum* L. Pedunculis 2—6 floris folium subaequantibus, foliis superioribus cirrho terminatis sub 6 jugis, foliolis linearibus obtusis, stipulis lanceolatis inferioribus semihastatis, dentibus calycis tubum suum aequantibus, leguminibus oblongis 2 spermis pubescentibus. ☉ — [An Wegen und unter den Saaten, durch das Gebiet gemein; mit der Bebauung des Bodens auf das Gebirge verpflanzt; jedoch seltener.]

2. **V. tetrasperma** Koch. Syn. *Ervum tetraspermum* L. Pedunculis 1 floris muticis folium subaequantibus, foliis superioribus cirrho terminatis 3—4 jugis, foliolis linearibus obtusis, stipulis semihastatis, dentibus calycis tubo subbrevioribus, leguminibus linearibus 4 spermis glabris. ☉ — [Auf Bergwiesen, im Gebüsch, unter der Saat und an Ackerrändern häufiger als vorige. Tritt zahlreicher im Gebirge auf und ist auf den Vorbergen und in der Ebene überall verbreitet.]

3. **V. monanthos** Koch. Syn. *Ervum monanthos* L. Pedunculis 1 floris aristatis folium subaequantibus, foliis 8-jugis, foliolis linearibus obtusis, stipulis setaceo-dentatis, leguminibus late oblongis subtrispermis. ☉ — [Unter den Saaten im östlichen Gebiete, z. B. bei Gütersdorf, Fregeleben, Kölme nach Langenbogen, unbeständig.]

b. pedunculi multiflori.

4. **V. pisiformis** Linn. Racemis multifloris folio brevioribus, foliis sub 5 jugis, foliolis ovatis obtusis venosis, stipulis semisagittatis dentatis, stylo a medio aequaliter villosa. 4 — [Auf Bergen in lichten Wäldern des Gebirges und der Vorberge; z. B. Harlyberg bei Wöltingerode, Huy, Hoppelnberg, Steinholz, Hackel bis Freckleben; näher dem Gebirge bei Wernigerode, Heimbürg und Michaelstein, Blankenburg, am Schieferberge bis zum Astberge, in den Bodegebirgen vom Krockstein bis zur Rosstrappe. Auch im Selkethale mehrfach vertreten, dann bei Eisleben und Allstedt, im Süden am alten Stolberg, Windehäuser Holz und Kohnstein.]

5. **V. sylvatica** Linn. Racemis multifloris folio longioribus, foliis sub 8 jugis, foliolis ovatis obtusis venosis, stipulis semilunaris incisio-multidentatis, dentibus setaceo-cuspidatis, stylo a medio aequaliter villosa, leguminibus lineari-oblongis. 4 — [In Gebirgswaldungen und in den Vorbergen; so z. B. bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, in den Bodegebirgen, von der Rosstrappe bis in die Nähe von Elbingerode, vom Ramberge in das Selkethal herab; auf den Vorbergen, dem Huy, Spiegelschen Bergen, Hoppelnberg, Steinholz; auch bei Eisleben und an dem alten Stolberge, im Windehäuser Holze.]

6. **V. cassubica** Linn. Racemis multifloris folio brevioribus, pedicellis calycis tubum aequantibus, foliis multijugis, cirrho trifido convoluto terminatis, foliolis ovato-oblongis lanceolative obtusis venosis, stipulis semihastatis integerrimis, stylo superne undique pubescente, leguminibus subrhombeis, radice repente. 4 — [In lichten Wäldern um das östliche Gebiet. Am Regenstein, Hoppelnberge und im Steinholze.]

7. **V. dumetorum** Linn. Racemis sub 6 — 12 floris, folium subaequantibus, foliis sub 5 jugis, foliolis ovatis obtusis venosis, infimis a caule remotis, stipulis semilunaribus inciso multidentatis, dentibus cuspidatis, stylo barbato, leguminibus in pedicello elongato stipitatis. 4 — [In Waldungen und schattigem Gebüsch des Gebirges und der Vorberge. Auf den Bodegebirgen bis zur Georgshöhe und bis zum Krockstein bei der Marmormühle; bei Harzburg, am Hoppelnberge, bei Blankenburg, Michaelstein, Wernigerode; im Süden bei Ilfeld, am Espenberge; im Südosten bei Allstedt, im Hagen, bei Hettstedt im Wolfsholze, auch bei Eisleben.]

8. **V. Cracca** Linn. Racemis multifloris confertis folium aequantibus longioribusve, foliis sub 10 jugis, foliolis oblongis lanceolatisve nervoso-venosis pubescentibus, stipulis semihastatis integerrimis, lamina vexilli longitudine unguis, calycis dentibus superioribus e basi lata subito subulatis brevissimis, leguminibus lineari-oblongis breve stipitatis. 4 — [Auf Aeckern, Wiesen, an Flüsstrandern und im Gebüsch, erscheint auf dem Gebirge z. B. bei Büchenberg und ist bis in die Ebene allgemein verbreitet.]

9. **V. tenuifolia** Roth. Racemis multifloris elongatis, folio longioribus, foliis sub 10 jugis, foliis lanceolatis nervoso-venosis, subtus laxe pilosis, stipulis simihastatis integerrimis, lamina vexilli ungue suo duplo longiore, calycis dentibus superioribus e basi lata subito subulatis brevissimis, leguminibus lineari-oblongis breve stipitatis. 4 — [An Waldrändern, Hecken, auf Bergwiesen und im lichten Gebüsch, häufig auf Bergwiesen, bei Ilsenburg, Wernigerode und Elbingerode, in die Bodegebirge übertretend, bis zur Rosstrappe; selten bei Goslar, beim Rothenhause, sehr häufig am Huy. Hoppelnberg, Regenstein, Teufelsmauer und Vogelheerd bei Blankenburg; dann am Steinholze, bis Aschersleben. Auch im Mansfeldischen nicht selten. Unterscheidet sich leicht von *V. cracca* durch die grossen Flügel der Blume.]

10. **V. villosa** Roth. Racemis multifloris confertis, pedicellis calycis tubo dimidio brevioribus, foliis sub 8 jugis, foliolis lanceolatis nervoso-venosis patenter pubescentibus villosisque, stipulis semihastatis integerrimis, lamina vexilli ungue suo duplo breviori, leguminibus elliptico-subrhombeis. ☉ — [Auf Feldern vor Blankenburg unbeständig, mit fremdem Saat-Roggen eingeführt, später unter dem Hoppelnberge von Scheffler aufgefunden.]

c. pedunculis axillaribus brevibus.

11. **V. sepium** Linn. Floribus racemosis axillaribus 4 — 5

brevissimis, foliis cirrho terminatis sub 5 jugis, foliolis ovalibus oblongisve obtusis, vexillo glabro, dentibus calycis e basi subulatis, superioribus 2 conniventibus, leguminibus lineari-oblongis glabris. 4 — [An Hecken und in lichten Waldungen, bis an den Oberharz herantretend, unterhalb in allen Theilen des Gebietes gemein.]

12. **V. angustifolia** Roth. Floribus axillaribus subgeminis, breviter pedunculatis, foliis sub 5 jugis, foliolis foliorum inferiorum obovatis retusis, superiorum lanceolato-linearibus obtusis, vexillo glabro, dentibus calycis lanceolato-subulatis tubum suum subaequantibus linearibus demum glabris, seminibus globosis laevibus. ☉ — [Auf Bergwiesen und an Waldrändern, auch auf Aeckern und Feldrainen, selbst auf Wiesen allgemein verbreitet, geht ziemlich hoch ins Gebirge.]

var. *Caule gracili*, foliis 3—4 jugis mucronatis; uniflora. — [Auf dem Helsinger Bruch.]

13. **V. lathyroides** Linn. Floribus axillaribus, solitariis sessilibus, foliis cirrho gracili brevi simplici terminatis 2—3 jugis, foliolis obovatis retusis, vel superioribus cuneato-linearibus, leguminibus brevibus linearibus, demum nitidis, seminibus angulatis punctato-scabris. ☉ — [Auf sonnigen Anhöhen im Bereiche der Sandsteinformation; bei Wernigerode selten, dann am Regenstein und den Kesselköpfen bei Bl. häufig, am Hoppelnberg und an den nach Osten sich wendenden Vorbergen bis Aschersleben. Von voriger mit Vorsicht, oft nur durch die Saamen zu unterscheiden!]

Gen. *Láthyrus* Linn. Platterbse.

Cal. 5 fidus, vel 5 dentatus. Stam. diadelpa; filamenta subulata. Styl. linearis, vel sursum dilatatus, latere superiore planus. Legumen bivalve 1-polyspermum.

a. *Caulis scandens, foliis cirrho ramoso terminatis.*

1. **L. tuberosus** Linn. Pedunculis multifloris folio longioribus, foliis 1 jugis, leguminibus lineari-oblongis glabris reticulato-venosis, seminibus obsolete tuberculatis, calycis dentibus superioribus breviter triangularibus, caulibus angulatis apteris. — 4 [Auf cultivirtem Boden und Ackerrainen stellenweise. Bei Goslar, um Blankenburg auf Ackerrainen nach dem Regenstein; vom Rode nach dem Kloster Michaelstein, bei Timmenrode, Börnecke, Aschersleben u. s. w. Im Süden zwischen Ilfeld und Rothehütte. Ohne Zweifel vordem als Erdnuss cultivirt und daher verwildert.]

2. **L. pratensis** Linn. Pedunculis multifloris folio longioribus (luteis), foliis 1 jugis, stipulis sagittatis, leguminibus lineari-oblongis oblique venosis, venis prominentibus, seminibus globosis laevibus, calycis dentibus omnibus lanceolato-subulatis, caulibus angulatis apteris. 4 — [Auf Wiesen, an Waldrändern und Flussufern, vom Gebirge herab, Wildemann, Elend u. s. w., über das Gebiet allgemein verbreitet.]

3. **L. sylvestris** Linn. Pedunculis multifloris folio longiori-

bus, foliis 1 jugis, foliolis lanceolatis, leguminibus oblongo-linearibus glabris, seminibus rugulosis, hilo dimidiam partem seminis cingente, caulibus petiolisque late alatis. 4 — [Auf Bergwiesen, in lichten Wäldern und an Waldrändern, von dem Gebirge herab, von der Rothenhütte, Elbingerode, Hüttenrode, an den Rand des Gebirges, Ockerthal, Wernigerode, Blankenburg u. s. w., auf die Vorberge übergehend, um das ganze Gebirge verbreitet. Kommt mit schmalen und breitem Blättern vor, letztere Form nicht mit nachstehender zu verwechseln.]

4. **L. heterophyllus** Linn. Pedunculis multifloris folio longioribus, foliis superioribus 2—3 jugis, leguminibus oblongo-linearibus glabris, seminibus tuberculato-scabris, hilo vix tertiam partem seminis cingente, caulibus petiolisque late-alatis. 4 — [Auf Bergwiesen und im Gebüch stellenweise. Auf den Wiesen bei Rothehütte, Elbingerode, Hüttenrode und Rübeland, am Langenberge bei Goslar, an den Zwölf Morgen bei Wernigerode, am Huy, auf dem Paulskopfe; auch am südlichen Rande des Gebirges über Steigerthal, im Windehäuser Holze.]

5. **L. palustris** Linn. Pedunculis multifloris folio longioribus, foliis 2—3 jugis, auricula stipularum lanceolata acuminata, leguminibus lineari-oblongis rectis glabris, caulibus alatis, petiolis apteris, anguste marginatis. — [Auf feuchten Wiesen und an Flussufern. An dem Schiffgraben um Oschersleben der Bode entlang, hin und wieder bis Stassfurth.]

b. **Caulis erectus, non scandens, cirrhi defectu ab Lathyro diversus.**
Orobus Lian.

6. **L. vernus** Bernh. Pedunculis axillaribus rectis sub 4—6 floris folium subaequantibus, foliis 2—3 jugis, foliolis oblongo-ovatis longe acuminatis ciliatis, leguminibus glabris, caulibus angulatis apteris. 4 — [In lichten Wäldern und Gebüsch durch das ganze Gebiet, jedoch durch die Fichte verdrängt. Bis auf die Berghöhen bei Clausthal, in den Laubwäldern z. B. der Bodegebirge und des Unterharzes, so wie in den Vorbergen, in Hainen, um das Gebirge gemein.] Syn. *Orobus vernus* Linn.

7. **L. montanus** Bern. Pedunculis axillaribus 3—6 folio longioribus, vel vix superantibus, foliis 2—3 jugis, foliis oblongo-lanceolatis subtus glaucis, caulibus alatis. 4 — [Auf Bergwiesen und in lichten Waldungen durch das ganze Gebiet verbreitet; vom Brocken herab über die Berghöhen von Clausthal und Rothehütte durch alle Wälder in die Vorberge übertretend.] Syn. *Orobus tuberosus* Linn.

8. **L. niger** Wimm. Pedunculis 4—8 floris folium superantibus foliis 4—6 jugis, foliolis ellipticis mucronatis subtus glaucis opacis, caule angulato ramoso. 4 — [In lichten Waldungen des östlichen Gebietes. Bei Wernigerode, am Lindenberg und Jägerkopf; Blankenburg, am Vogelheerd und Teufelsmauer, am Regenstein und Hoppelnberg; in den Bode- und Selkegebirgen, in den

Thälern wie an Bergabhängen; alsdann am südlichen Harzrande bei Neustadt.] Syn. *Orobus niger* Linn.

XXVII. Fam.: DRUPACEAE DC.

Cal. 5 dentatus, intus lamina subcarnosa nectarifera obductus. Pet. 5. Stam. 20 libera, cum petalis calycis margini inserta, aestivatione incurvata. Ovarium liberum, 1 locale, subbiovulatum, ovulis pendulis. Styl. 1. Stigma simplex. Fructus: Drupa carnosa. Arbores et fructices, foliis alternis stipulatis.

Gen. *Prunus* Linn. Pflaume, Kirsche, Schlehe.

Drupa succosa, putamen laeve vel sulcatum. Calyx 5 dentatis, Pet. 5. Stam. 20 libera cum petalis calycis margini inserta. Styl. 1.

1. *P. spinosa* Linn. Gemmis floriferis 1—2, 3 floris, pedunculis glabris, ramulis nudis spinosis, foliis ellipticis, vel lato-lanceolatis, drupa globosa erecta. — [An Waldrändern und in Hecken allgemein.]

2. *P. insititia* Linn. Gemmis floriferis sub 2 floris, pedunculis pubescentibus, ramulis velutinis inermibus, vel parce spinosis, foliis ellipticis, drupa globosa nutante. — [An Hecken und Waldrändern um das Gebirge, oft mit voriger gesellschaftlich aber sparsamer.]

Var. *coaetanea*: foliis angustioribus, cum floribus coetaneis penitius evolutis. — [Unter den Vorigen und wohl Bastard.]

♂. floribus umbellatis.

3. *P. avium* Linn. Floribus umbellatis exstipulatis, foliis ellipticis acuminatis subrugosis subtus pubescentibus, petiolo biglanduloso. — [In lichten Waldungen und Gebüsch, zumal in den Vorbergen nicht selten; verwildert.]

4. *P. Cerasus* Linn. Floribus umbellatis stipulatis, foliis ellipticis acuminatis laevibus nitidis petiolo eglanduloso. — [Mit Voriger, jedoch sparsamer; verwildert.]

♀♀. floribus racemosis.

5. *P. Padus* Linn. Floribus racemosis pendulis, foliis ellipticis, petiolo biglanduloso. — [An den Flussufern des Gebirges und in Hecken; an der Ilse, am Goldbach, an der Bode bei Rothehütte, Königshof und Marmormühle, an der Selke, von der Victorshöhe und Güntersberg herab ins Thal bei Alexisbad. Ausserhalb des Gebirges bei Goslar, Blankenburg, Aschersleben u. s. w.]

XXVIII. Fam.: POMACEAE Lind.

Calyx 5 dentatus vel 5 partitus in apice fructus marcescens, persistens. Pet. 5 aestivatione involuta. Stam. 20—30 cum petalis

calycis margini inserta. Styl. 2—5. Ovar. 2—5 loculare. Fructus carnosus. Pomum et Pyrena.

Gen. *Crataegus* Linn. Weissdorn.

Pet. 5. Styl. 1—5. Ovarium 2—5 loculare, loculis biovulatis. Pyrena carnosus, disco contracto terminata.

1. **C. oxyacantha** Linn. Foliis obovatis 3—5 lobis, incis serratisque, basi cuneatis, ramulis pedunculisque glabris, laciniis calycis e basi ovata acuminatis eglandulosis, pyrenis ovalibus 1—3 spermis; styl. 2 interdum 1. — [An Hecken und Waldrändern, allgemein, doch seltener im Gebirge bis zur Tannenregion.]

vor: foliis ovalibus integris crenato-serratis interdum apice indistincte lobatis. — [Im Hasenthale bei Cattenstedt.]

2. **C. monogyna** Jacq. Foliis obovatis profunde 3—5 fidis incis serratisque basi cuneatis, ramulis glabris, pedunculis villosis, laciniis calycis lanceolatis, acuminatis eglandulosis, pyrena subglobosa 1 sperma. — [An Hecken und Waldrändern vereinzelt am Steinholze, am Huy, Fallstein, bei Wernigerode, Rübeland, häufiger am südlichen Harzrande, am alten Stolberge, im Windehäuser Holze und am Mühlberge. Man hüte sich, die zuweilen mit nur einem Stempel auftretende vorige Art, mit dieser zu verwechseln.]

Gen. *Cotoniaster* Med. Zwergmispel.

Pyrena apice dilatata depressa, caetera ut in Crataego.

1. **C. vulgaris** Lind. Foliis subrotundo-ovatis acutis emarginatisve, calyce glabro margine pedunculisque pubescentibus. — [An sonnigen Bergen im östlichen und südlichen Gebiete. In den Bodegebirgen, an der Rosstrappe, Krockstein bis zur Steinmühle bei Elbingerode. Alsdann im Selkethale, an der Sachsenburg bei Heldrungen und bei Sophienhof. Bei Wernigerode am Henkersberg, Steinberg und Kapitelsberg.]

Gen. *Pyrus* Linn. Birne und Apfel.

Cal. 5 fidus. Pet. 5. Pyrena carnosus 2—5 locularis, loculis 2 spermis, membrana chartaceo-cartilaginea cinctis.

1. **P. communis** Linn. Foliis ovatis serrulatis petiolum subaequantibus, ramulis gemmisque adultioribus glabris, corymbis simplicibus, stylis liberis; pyrena. — [In Wäldern und an deren Rändern hin und wieder. Am Nordberge, den Liebenburger Bergen, am Huy, Hoppelnberg, Steinholze, um Blankenburg; häufig am südlichen Harzrande.]

2. **P. Malus** Linn. Foliis ovatis obtuse serratis breviter acuminatis glabris, vel subtus tomentosis, petiolis demidio folio brevioribus, corymbis simplicibus, stylis basi connatis; pomum. — [Wie vorige im Gebiete vereinzelt; zwischen Ocker und Harzburg, am Huy, Steinholz, selbst in den Wäldungen bei Wernigerode, Blankenburg, am Regenstein, auch bei Herzberg und Scharzfeld.]

Anm. Dass diese Obstbäume der Cultur entsprungen sind, bedarf kaum erwähnt zu werden.

Gen. *Sorbus* Linn. Quitsche, Mehl- u. Elsbeere.

Cal. 5 fidus. Pet. 5. Ovar. 5 locale, localis integris biovulatis. Bacca carnosia 1—5 sperma, membrana tenuissima loculos restiente.

1. *S. domestica* Linn. Foliis junioribus villosis, adultis glabris pinnatis, foliolis lanceolatis acute serratis, gemmis glabris glutinosis, fructibus pyriformibus. — [Hin und wieder an Wald-rändern und im Gebirge, bei Blankenburg, bei der Blechhütte vereinzelt. Der Spierapfel verschwindet immer mehr am Harze, ist überhaupt bei uns als Culturbaum anzusehen.]

2. *S. Aucuparia* Linn. Foliis junioribus villosis, adultis glabris pinnatis, foliolis lanceolatis acute serratis, gemmis tomentosis, fructibus globosis. — [Auf Bergen, in Wäldern und Gebüsch durch das ganze Gebiet; vom Brocken und Achtermannshöhe herab, als Busch, in den Wäldern als Baum, vielfach an Wegen angepflanzt und durch die Vögel auf die Berghöhen übertragen.]

3. *S. Aria* Crantz. Foliis ovato-oblongis ovatisve, duplicato-serratis, vel margine parce lobatis subulis albo-tomentosis, baccis ellipticis rubris. — [An Wandrändern vereinzelt; so an Vogelheerd und Thiergarten bei Blankenburg und bei Scharzfeld und zwischen Ilfeld und Rothehütte, bei Kl. Michaelstein.]

4. *S. torminalis* Crtz. Foliis ovatis lobatis, adultis glabris, lobis acuminatis inaequaliter serratis, inferioribus majoribus patentibus, baccis ovalibus. — [Auf Bergen und an Waldrändern, so am Weinberge bei Kloster Michaelstein, am Vogelheerde bei Blankenburg, in den Wäldern bei Wernigerode, an der Rosstrappe, bei Gross Mahner, am Mahnerkopfe, zwischen Hahndorf und Immenrode am Vierberge, bei Allstedt auf der Wüste, im Katharinenholze bei Eisleben und an der Burg Grubenhagen.]

XXIX. Fam.: ROSACEAE Juss.

Cal. 4—5 fidus, laciniis saepe duplicatis, exterioribus alternantibus. Cor. regularis 4—5 petala. Stam. 20. plura libera, cum petalis calyci inserta, aestivatione incurvata. Ovaria plurima, libera, 1 locale, stylo laterali. Sem. exalbuminosa. Embryo rectus, radícula hilum spectante. Folia alterna stipulata.

I. Trib. Spiraeaceae DC.

Carpella plurima, 2—4 ovulata, matura capsularia, introrsum dehiscentia.

Gen. *Spiraea* Linn. Spierstaude.

Cal. 5 fidus. Pet. 5. Stam. 20 et ultra, libera cum petalis calyci inserta. Carpella 2—4 sperma.

1. **S. salicifolia** Linn. Foliis oblongo-lanceolatis inaequaliter subduplicato serratis glabris, racemis paniculatis. ♂ — [An Bergabhängen des Bodegebirges, so z. B. am Bösenkleef, über Altenbrack, an der Luppode bei Treseburg, auch an der Königsburg bei Königshof; doch wohl verwildert.]

2. **S. Ulmaria** Linn. Foliis interrupte pinnatis, foliolis ovatis indivisis, terminali majore palmato-3—5 fido, corymbis paniculatis, capsulis glabris contortis. 4 — [An Flüssen und Teichen, so wie auf feuchten Wiesen, von den Höhen des Gebirges z. B. Andreasberg, Auerhahn in die Thäler herab, mit unterwärts glatten Blättern: Sp. denudata Presl; dagegen in der Ebene mit unterhalb filzigen Blättern, eine allgemein verbreitete Pflanze.]

3. **S. Filipendula** Linn. Foliis interrupte pinnatis, foliolis oblongis pinnatifido-incisis, lobis serratis, corymbis paniculatis, capsulis pubescentibus parallele sibi adpressis. 4 — [Von den Hochebenen des Gebirges z. B. Lerbach, Grund, Elbingerode bis zum Rande des Harzes; Osterode, Liebenburg, Wernigerode, Blankenburg, am alten Stolberge, dann auf die Vorberge, Fallstein, Huy, Steinholz, Regenstein, Hoppelnberg u. s. w. übergehend, im Gebiete zahlreich vertreten.]

II. Trib. Dryadeae.

Carpella 2-plurima uniovulata, nucamentacea vel drupacea, indehiscentia, receptaculo sicco vel carnosio insidentia.

Gen. **Geum** Linn. Nelkenwurz.

Calyx 10 fidus, laciniis biserialibus, exterioribus 5 minoribus patentibus. Pet. 5. Stam. 20 et ultra, libera cum petalis calyci inserta. Carpella stylo persistente terminata. Receptaculum siccum cylindricum.

1. **G. urbanum** Linn. Foliis inferioribus interrupte lyratopinnatifidis, superioribus trifidis, floribus erectis, petalis obovatis, carpellis pilosis, arista biarticulata glabra, articulo inferiore superiorem quadruplo superante, superiore basi pubescente, calyce fructifero recurvato. 4 — [In Bergwäldern, an Waldrändern, so wie in der Ebene, in Hainen und an Hecken, durch das ganze Gebiet gemein, meidet jedoch das höhere Gebirge.]

2. **G. rivale** Linn. Foliis inferioribus interrupte lyratopinnatifidis, superioribus trifidis, floribus nutantibus, petalis late obovatis emarginatis, longe unguiculatis, sepala erecta aequantibus, carpellis pilosis, arista biarticulata, articulo superiore villosa inferiorem subaequante. 4 — [Auf nassen Wiesen und an Flussufern, bis an die Tannenregion, an der Hohne; durch die Flusstäler, in die Ebene übergehend, schattige Orte liebend.]

3. **G. montanum** Linn. Foliis lyrato-interrupto-pinnatis, foliolis inaequaliter crenatis, terminali maximo subcordato obtuse lobato, carpellis aristisque continuis villosis, nec articulatis, caule

unifloro. 4 — [Am Brocken, an der Ostseite, erst vor einigen Jahren in mehreren Exemplaren entdeckt.]

Gen. *Rubus* Linn. Himbeere, Brombeere.

Calyx 5 fidus persistens. Corolla 5 petala. Stamina infinita cum petalis calyci inserta. Ovaria plurima receptaculo hemisphaerico vel conico inserta; stylus sublateralis; stigma simplex. Fructus = Syncarpium convexum, sublus concavum succosum; Pyrena reniformis, rarius cylindracea unilocularis.

A. Caulis herbaceus.

1. *R. saxatilis* Linn. Caule herbaceo, fertili erecto simplici, sterilibus prostratis stoloniformibus: foliis ternatis, corymbo terminali 3—6 floro, calyce erecto, syncarpio rubro glabro. 4 — [In feuchten Wäldern des Gebirges stellenweise. Am Hartenberge bei Elbingerode, an der Haaburg bei Wernigerode, im Ockerthale, am Krockstein bei der Marmormühle, im Bodethale bei der Heuscheune, im Selkethale, am Kohnstein und bei Walkenried in der Umgebung der Teiche. Bei Allstedt im Brunnenthale.]

B. Caulis fruticosus.

a. foliis pinnatis.

2. *R. Idaeus* Linn. Caulibus erectis, fertilibus ramosis, foliis impari-pinnatis 1—4 jugis, supra viridibus, infra tomentosis, rarissime denudatis. Syncarpio rubro, rarius albo-flavescente. 5 — [Vom Brocken herab, durch alle Flussthäler des Gebirges in die Vorberge übergehend.]

b. foliis ternatis.

† Turiones subteretes; calycibus fructiferis erectis.

3. *R. caesius* Linn. Turionibus decumbentibus debilibus teretibus caesio-pruinosis, aculeis parvis aequalibus acicularibus parum curvatis, foliis omnibus ternatis, lateralibus subsessilibus, undique viridibus parce pubescentibus, ramis floriferis cymosocorymbosis paucifloris remote aculeatis, glandulis stipitatis interjectis, calycibus tomentosis ovatis attenuato-acuminatis, glandulis stipitatis ornatis, fructiferis erectis accumbentibus, petalis nudis albidis vel rubicundis, syncarpiis glabris caesio-pruinosis. 5 — [An Wald- und Ackerrändern gemein, tritt selten im Gebirge auf und nur an sonnigen Anhöhen vereinzelt. In dichtem Gebüsch durch grössere Blätter abweichend, wo zugleich der Reif schwundet und der Stengel bräunlich erscheint. An sonnigen Kalkfelsen nimmt die Behaarung der Blätter zu. Diese Art bildet Bastarde mit *R. corylifolius* Sm., die leicht erkenntlich sind durch die Unbeständigkeit der Blätter, die zu drei, vier und fünf abwechseln und bald der einen, bald der andern Art nahe treten.]

4. *R. hybridus* Villars. Turionibus arcuato-prostratis pruinosis, aculeis inaequalibus cum setulis glandulisque stipitatis dense intermixtis, foliis ternatis, rarius pedato aductis parce pilosis viridibus, ramis floriferis cymoso-patulis vel racemoso-elongatis,

foliis stipularibus ornatis, calycibus longe cuspidatis tomentosis, fructiferis erectis, filamentis inaequalibus suberectis, stylis aequalibus, syncarpiis atris nudis. †.

Var. 1. *Villarsii*; foliis minoribus cordatis acutis, floribus racemoso-pyramidatis. — [Am Oberharze, unterhalb der Hohne, den höchsten Standort im Gebirge einnehmend und so als Urform erscheinend.]

Var. 2. *Bellardi*; foliis magnis ellipticis, floribus corymbosis patulis. — [Am Rehberger Graben und bei Goslar.]

Var. 3. *Güntheri*; foliis minoribus obovato-acuminatis basi subcordatis, floribus corymboso-patulis. — [Am Hartenberge und an der Rosstrappe.]

Alle drei Formen, die in der Bewehrung, der Blattform und dem Blütenstande wechseln, bilden eine der ansehnlichsten Arten der Gattung. Indem dieselbe im Gebirge von andern Arten geschieden auftritt, sind Bastarde nicht vorhanden.

c. foliis quinatis.

† Turiones angulati glabri, calyx fructifer reflexus.

5. **R. fruticosus** Linn. Syn. R. suberectus Anders. Turionibus erectis quinque angulatis sulcatis glaberrimis nitidis, aculeis remotis aequalibus curvatis armatis; foliis 5 natis viridissimis lucidis, rarius puberulis; floribus cymosis vel paniculatis, petalis subrotundis pilosis albidis vel rubicundis; filamentis inaequalibus diffusis stylos nec superantibus; calycibus fructiferis reflexis, breviter pilosis viridibus; germine nudo, fructu atro nitente. †

Var. 1. *plicatus*; foliis plicatis in caule florifero ternatis, floribus cymosis, vel racemosis. Syn. R. *plicatus* N. et W.

Var. 2. *affinis*; foliis in caule florifero 5 natis interdum ternatis, floribus racemosis tandem cymosis. Syn. R. *affinis* N. et W.

Var. 3. *nitidus*; foliis minoribus planis nitidis. Syn. R. *nitidus* N. et W. R. *corylifolius* Hayne, nec Sm.

[Eine in den Waldungen von Nord-Europa allgemein verbreitete Art, leicht kenntlich an dem meist aufrechten Wuchse und dem glänzenden grünen Laube. Sie geht im Gebirge nicht viel über 1000' Erhebung. Der Blütenstand ist wandelbar, einfache und zusammengesetzte Doldentraube, oft an einem Stamme wechselnd, auch die Blätter an den Blüthenzweigen des R. *affinis* W. et N. gehen von fünf auf drei zurück; foliis quinatis ternatisque. In dichten Waldungen strecken sich die Stämme und liegen ausgebreitet auf der Erde.]

6. **R. candicans** Weihe. Syn. R. *thyrsoides* Wimm. ex parte. Turionibus adscendentibus curvatis glaberrimis nitidis 5 angulatis sulcatis crassis, aculeis aequalibus remotis curvatis armatis, foliis quinatis supra viridibus, infra tomentosis, foliolis ovato-lanceolatis, in caule florente glabro ternatis omnibus planis, floribus racemosopiscatis thyrsoides, petalis, staminibus, stylis et calycibus ut in R. *fruticoso*, fructu nigro nitido. [Tritt an ähnlichen Orten wie vorige auf und ist nicht weniger häufig in den Gebirgen bis 1000'

Erhebung, wo oft auch *R. Radula* Weihe mit diesen Arten zusammen vorkommt. Im Schatten der Wälder wird der Filz der Blätter schwächer, die Blätter werden breiter, sonst ist aber keine Verwechselung mit einer andern Art möglich, wenn man den glatten Stengel ins Auge fasst.]

7. ***R. corylifolius* Sm.** Turionibus adscendentibus curvatis glabris quadriangulatis striatis viridibus, in locis umbrosis interdum pruinosis, aculeis flavescentibus tenuibus rectis vel parce reclinatis; foliis quinatis supra viridibus, infra pubescentibus, interdum parce villosis, foliolis terminalibus rotundato-ovatis maximis acutis, basi cordatis, caule florente angulato remote aculeato et parce pilosiusculo; panícula cymoso-corymbosa, pedunculis patentibus, aculeis luteis, armatis, cum calyce fructifero reflexo, albo-tomentosis filamentis stylos superantibus; syncarpiis atris nitidis. ♀ — [Eine der gemeinsten Arten, die im Gebirge, an Waldrändern und Hecken heerdenweise auftritt, in der Ebene vereinzelter, oft mit *R. caesius* gesellschaftlich bastardirend, den *R. pruinosis* Arrh. bildend. Wenn O. Kuntze den *R. corylifolius* Sm. als *R. caesio-fruticosus*, also als Bastard erkannt haben will, so muss ich dagegen beurkunden, dass bei uns *Rubus fruticosus* L. fast niemals an Orten vorkommt, wo *R. corylifolius* Sm. in grosser Anzahl auftritt. Die Bastardirung des *R. corylifolius* Sm. mit *R. caesius* und *sanctus* zugestanden, bestreite ich die Ansicht, indem *R. fruticosus* L. mit *R. caesius* L. einen Bastard bildet, der dem *R. Sprengelii* ähnlich von mir bei Hannover beobachtet wurde.]

cc. foliis quinatis.

†† Turiones angulati pilosi armati.

8. ***R. sanctus* Schreb.** Syn. *R. villicaulis* Köhler. Turionibus 5 angulatis curvato-prostratis dense pilosis apice ramosis, aculeis aequalibus distantibus validioribus subrectis armatis; foliis quinatis supra viridibus infra canescenti-discoloribus, imo albo-tomentosis, foliolis rotundato-ovatis, omnibus petiolatis discretis, terminali sub cordato longius petiolato, lateralibus modice petiolatis; inflorescentia racemoso-composita elongata paniculata, rhachi et pedunculis dense patentipilosis cum calyce fructifero reflexo canescenti-tomentosis, petalis puberulis, staminibus stylos longe superantibus, antheris puberulis, syncarpiis nigris nudis, nec pruinosis. ♀ — [Tritt unterhalb der Hohnen in der Form des *R. discolor* N. et W. auf; ausserdem in der forma *R. vulgaris* N. et W. an Waldrändern und Hecken, häufig bastardirend mit *R. corylifolius* Sm., ist die bei uns am Harze seltene Art.]

9. ***R. Radula* Weihe.** Turionibus adscendentibus curvatis, interdum prostratis robustis 5 angularibus, aculeis validis remotis aequalibus, aciculis creberrimis, pilis glanduliferis sparsis intermixtis asperimis; foliis quinatis supra viridibus, infra canescentibus acuminatis, lateralibus angustioribus modice et inferioribus brevius petiolatis discretis, in caule florifero ternatis longius acuminatis;

inflorescentia elongate paniculata vix foliata, ramulis pubescenti-glandulosis, aciculis aculeisque longis munitis; petalis oblongis ciliato-puberulis; staminibus inaequalibus erectis stylos longe superantibus, antheris nudis; syncarpiis nigris nitidis, calyce reflexo. ♀ — [Tritt ziemlich häufig auf, im Gebirge wie an Wald-rändern und Hecken der Ebene und ist sofort zu erkennen an den, durch die zweifache Bewehrung der grossen Stacheln und kleinen nadelförmigen Borsten raspelartig scharfen Schösslingen. In Hecken, mit dem äusserlich ähnlichen *R. candicans* W. zusammen auftretend, bildet er Bastarde mit vereinzelt scharfen Nadeln an den Schösslingen. Auffallender ist der Bastard *R. hybrido-Radula*, welcher sparsam im Bodethale auftritt und dessen Beschreibung hier folgt: Caulibus sterilibus (turionibus) angulatis striatis rigidis pruinosis, nec pilosis, sed aculeis flavescentibus longioribus rectis, setulis glanduliferis, aciculis parce intermixtis dense munitis; foliis firmioribus subcoriaceis, quinatis, inferioribus pedato-adnatis, superioribus quaternis supra saturate viridibus, infra discoloribus glaucis rugosis, parce pilosis, terminali cordato-rotundato-ovatis acuminatis in caule florente ternatis majoribus, omnibus cordatis, inflorescentia paniculata, rhachi setulis glanduliferis dense munita. ♀ — [Der Wechsel der Blätter von 3, 4 bis 5 erweist den Bastard, zumal wenn die untern Blätter fussförmig, ohne Blattstiel angewachsen vorkommen. Obwohl dem *Rubus hybridus* ähnlich, entfernt sich derselbe von demselben durch die kantigen Schösslinge, welche von *Rubus Radula* abstammen.]

Die zahlreichen Bastarde erschweren das Studium der Gattung *Rubus*. Ich empfehle die Brombeeren in den Gebirgen aufzusuchen, wo die Arten vereinzelter auftreten und man dann leichter die Grundformen erkennt und grössere Sicherheit erlangt, die Brombeerenhecken der Ebenen, mit ihren zahlreichen Bastarden zu würdigen.

Gen. *Fragaria* Linn. Erdbeere.

Cal. 10 fidus, laciniis biserialibus, exterioribus 5 minoribus. Pet. 5. Stam. icosandra. Ovaria plurima. Receptaculum post anthesin auctum, denique carnosum-succulentum. Styl. deciduus.

1. **F. vesca** Linn. Foliis ternatis, calyce fructus patente vel reflexo, pubescentia petiolorum patentissima, pedunculorum adpressa. 4 — [In Wäldern und an Bergabhängen bis zur Tannenregion 2000', ausserdem über das ganze Gebiet verbreitet, auf fruchtbarem Waldboden.]

2. **F. elatior** Ehrh. Foliis ternatis, calyce fructus patentissimo vel reflexo, pubescentia petiolorum et pedunculorum patentissima, floribus saepe dioicis, caule elatiore. 4 — [In Wäldern und Gebüsch zerstreut und sparsam. Am Ettersberge über Harzburg, am Zillierbach und im Mühlthale über Wernigerode, an den Liebenburger Bergen; am Huy; an Teufelsbade bei Heimbürg, im Selkethale; im Süden am alten Stolberge, bei Neustadt und Ilfeld.]

3. **F. collina** Ehrh. Foliis ternatis infra sericeo-pubescentibus, demum denudatis discoloribus, calyce fructui adpresso, pubescentia petiolorum patente, pedunculorum adpressa. 2 — [Auf sonnigen Abhängen, vorzugsweise auf Kalkboden. Von Rothehütte herab, den Kalkbergen entlang bis Rübeland. Hängiger um das Gebirge; bei Goslar, Wöltingerode, Liebenburg, Benzingerode, Heimbürg, Cattenstedt, Timmenrode. Auch im Süden am alten Stolberge.]

Gen. *Cómarum* Linn. Blutaugen.

Receptaculum post anthesin auctum spongiosum; caetera ut in Fragaria.

1. **C. palustre** Linn. Caule adscendente erecto glabro, foliis longe petiolatis pinnatis 2 — 3 jugis, foliolis oblongo-lanceolatis argute serratis discoloribus. 2 — [In Brüchen und auf feuchten Wiesen und Sümpfen. Vom Brocken und Lärchenfelde über die Brüche bei Clausthal und Oderbrück in die Ebenen hinab bis zum Schiffgrabenbrüche und bis zur Saale. Auch auf dem Unterharze bei Güntersberge und Birkenmoor. Im Süden bei Neustadt, im Westen bei Osterode, an den Teichen u. s. w.]

Gen. *Potentilla* Linn. Fingerkraut.

Receptaculum convexum vel conicum siccum; caetera ut antea.

a. folia pinnata.

1. **P. supina** Linn. Caule dichotomo decumbente prostrato, foliis pinnatis, foliolis oblongis inciso-serratis, superioribus decurrentibus, floribus solitariis, pedicellis fructiferis recurvatis. ☉ [Auf überschwemmt gewesenen Triften und an Teichrändern. An den Teichen bei Hasselfelde; an Feldwegen um Börnecke, Westerhausen bis Aschersleben, Hecklingen und Sandersleben; auch vor der Stadt Mansfeld; oft unbeständig und in trockenen Jahren fehlend.]

2. **P. rupestris** Linn. Caule erecto superne dichotomo, foliis inferioribus pinnatis, superioribus ternatis, foliolis ovatosubrotundis inaequaliter inciso-serratis pubescentibus, stipulis integris, petalis albidis obovatis calyce longioribus. 2 — [An felsigen Abhängen des Bodegebirges, bisher nur zwischen der Rosstrappe und Treseburg; alsdann bei Allstedt, an den Lehmgruben des Hagens.]

3. **P. anserina** Linn. Caule sarmentoso-repente, foliis interrupte pinnatis multijugis, foliolis oblongis argute serratis, pedunculis solitariis. 2 — [Auf Triften, an Wegen und Gräben, in den Thälern des Gebirges bis Rothehütte, sonst überall sehr allgemein.]

b. folia digitata.

4. **P. argentea** Linn. Caule adscendente tomentoso, apice corymboso, foliis quinatis, foliolis e basi integerrima angustata obovatis, profunde inciso-serratis, vel pinnatifido-laciniatis, margine

revolutis, subtus tomentosis. 4 — [An Waldrändern, an Hecken, auf Triften und Bergen. In den Bodethälern bis Rothehütte seltener; am Rande des Gebirges und der Vorberge durch das ganze Gebiet allgemein.]

5. **P. reptans** Linn. Caule flagellifero prostrato, foliis quinatis, foliolis oblongo-ovatis, profunde serratis, supra glabris, infra sparse pilosis, pedunculis solitariis, carpellis granulato-scabris. 4 — [Auf feuchten Triften, an Gräben und Wegen gemein, nur in geschützten Lagen, in den Thälern des Gebirges; dagegen in der Ebene desto häufiger, oft grosse Flächen überziehend.]

6. **P. procumbens** Sibth. Syn. *Tormentilla reptans* Linn. Caule procumbente ramoso, foliis petiolatis ternatis, stipulis integris, vel 2—3 dentatis, petalis 4 vel 5 calycem superantibus, carpellis striato-rugosis. 4 — [Auf Bergwiesen und Triften des Gebirges, z. B. zwischen Rübeland und der Fischköthe, beim Büchenberge mit folgender gesellschaftlich, an der steinernen Renne, beim Molkenhause und Viehhofe, an dem kleinen Birkenkopfe, Mannsberg, Hippeln so wie auf der Josephshöhe.]

7. **P. Tormentilla** Sibth. Syn. *Tormentilla erecta* Linn. Caule procumbente ramoso, foliis sessilibus ternatis, stipulis 3-multifidis, petalis 4—5 minoribus, radice tuberosa. 4 — [Auf Wiesen, Triften und in lichtem Gebüsch; vom Brocken herab über das ganze Gebiet gemein.]

8. **P. verna** Linn. Caudiculis cespitosis humilibus vel prostratis, demum adscendentibus elongatis, foliis quinatis septemnatisve, patenti-pilosis, foliolis cuneatis supra nudiusculis, margine et infra pilosis, profunde serratis, serraturis utrinque 4 dentatis, ultima brevior, stipulis infimis anguste linearibus, carpellis obsolete rugosis. 4 — [Auf Bergen und Anhöhen, auch auf Triften bis an die höheren Gebirge, 1800', unterhalb durch das Gebiet überall sehr verbreitet.]

Var. 1. Caule humili, foliis quinatis margine et infra petiolisque patenti-pilosis, floribus minoribus = *microphylla*; in pascuis obvia.

Var. 2. Caule mediocri, caudicibus adscendentibus, foliis quinatis, foliolis cuneatis antice 5—7 dentato-serratis parcius pilosis, floribus majoribus aureis = *subalpestris*, bei der Marmorühle.

Var. 3. Caudicibus elongatis filiformibus, foliis 5—7 natis, foliolis cuneatis antice 3—5, 7 dentato-serratis = *filiformis* Pers., bei Treseburg.

9. **P. cinerea** Chaix. Caudicibus cespitosis humilibus vel decumbentibus, foliis quinatis, foliolis cuneatis, antice profunde inciso-serratis, infra tomentosis, tomento stellato incano discoloribus, margine patente pilosis. 4 — [An Waldrändern und sonnigen Abhängen an den Vorbergen, vorzüglich im Bereiche der Sandsteinformation, z. B. am Regenstein, Hoppelnberg, an den Spiegelschen Bergen, im Steinholz, Langenberg, um Westerhausen und Quedlinburg bis

Aschersleben. Die kleine Form kommt der *P. subacaulis* Wulf. gleich.]

10. ***P. opaca*** Linn. Caudicibus diffusis, demum prostratis radicantibus, caulibus adscendentibus petiolisque hirsutis, pilis elongatis patentibus cinereis, foliis 5—7 natis, foliolis cuneatis, antice profunde inciso-dentato-laciniatis, laciniis obtusis, ultima angustiore, foliis calycinis minoribus, interioribus ovatis acutiusculis, exterioribus oblongis obtusis, petalis brevioribus. 4 — [An Wald-rändern und sonnigen Abhängen. Im Gebirge selten z. B. bei der Marmormühle und am Sachsenstein; um den Rand; bei Dörnten an den Fallsteinen, Hoppelnberg, Steinholz; näher dem Gebirge, bei Benzingerode, Blankenburg, Thale, am Hauerhölzchen bei Helsingungen, am alten Stolberge und bei Allstedt.]

c. **Receptaculum hirsutum: *Fragariastrum*.**

11. ***P. alba*** Linn. Caule debili adscendente subtrifloro, foliis radicalibus pedato-quinatis, foliolis oblongo-lanceolatis, basin versus attenuatis, supra glabris, infra sericeis, discoloribus, antice serratis, serraturis acutis conniventibus, carpellis glabris ad hilum pilosis. 4 — [Auf sonnigen Bergen und in lichtem Gebüsch, im östlichen Gebiete vielfach vertreten. In den Bodegebirgen, Rosstrappe, Marmormühle, Rübeland bis zur Fischköthe, auf dem Bothfelde bei Elbingerode; dann am Lindenberg bei Cattenstedt, im Osterholze bei Derenburg, im Hauerhölzchen bei Helsingungen, am Steinholze, Hackel, im Selkethale bis Aschersleben; im Süden bei Allstedt, Eisleben, am alten Stolberge über Steigerthal und bei Neustadt.]

Die von Wallroth am südlichen Abhange des alten Stolberges, im Windehäuser Holze aufgefundene *Potentilla hybrida* Wallr., später auch von Irmisch beobachtet, ist ein Bastard von *Potentilla alba* und *Fragariastrum*, nämlich *P. albo-Fragariastrum*, dessen Beschreibung folgende ist:

Caulibus validioribus adscendentibus diffusis, foliis ternatis, interdum 4—5 natis, foliolis cuneato-obovatis, antice grosse serratis, dente ultimo minimo, subtus glaucis, ad nervos pilosis, margine sericeis, floribus *P. albae*. — [Hält die Mitte zwischen *P. alba* und der nachfolgenden, pflanzt sich auch durch Aussaat in verschiedenen Formen fort, bald mehr zu *P. alba*, bald zu *P. Fragariastrum* neigend, wie sich bei der langjährigen Cultur dieses Bastardes ergeben hat. Derselbe Bastard kommt auch im Lechelnholze bei Braunschweig häufiger vor. Dagegen erscheint *Potentilla splendens* Ram. der Pariser Flora als ähnlicher Bastard zwischen *P. alba* und *P. micrantha*. Die Wandelbarkeit der Blätter, 3—4—5, erweist auch hier den Bastard.]

12. ***P. Fragariastrum*** Ehrh. Caulibus debilibus procumbentibus subbifloris, sub anthesi folia aequantibus, foliis radicalibus ternatis, foliolis cuneato-rotundatis serratis sericeo-pilosis, carpellis ad umbilicum pilosis. 4 — [An Waldändern, im schattigen Gebüsch und an Hecken, auch in den Bodegebirgen bei

Treseburg, Neuwerk und Marmormühle, häufiger um den Rand des Gebirges, so z. B. am Hübichenstein, bei Goslar, Neustadt-Wöltlingerode, Wernigerode, Heimbürg, Michaelstein, Blankenburg u. s. w.; auch am südlichen Harzrande mehrfach vertreten.]

Gen. *Agrimonia* Tournef. Odermennig.

Cal. turbinatus, limbo 5 fido, deflorato connivente, sub limbo spinis numerosis hamatis, mollibus, fructus maturitate auctis et induratis, armatus. Pet. 5. Stam. 15, cum petalis ante annulum glandulosum, faucem coarctantem, inserta. Ovaria 2 stylo terminali. Carpella 2, abortu 1, calyce inclusa.

1. **A. Eupatorium** Linn. Caule erecto piloso, foliis interrupte pinnatis, foliolis oblongo-lanceolatis serratis, subtus cano-hirtis, interjectis foliolis minoribus ovatis dentatis, floribus spicatis, elongatis virgatis, calycibus fructus remotis obconicis profunde sulcatis, nutantibus, parce pilosis, spinulis patenti-erectis, apice parce hamatis, petalis calycem tegentibus contiguus. 2 — [An Waldrändern, Hecken und Hainen, in den Thälern des Gebirges bis zur Tannenregion, z. B. bei Rothehütte, häufiger um den Rand des Gebirges, sowie an den Vorbergen überall gemein.]

2. **A. odorata** Miller. Caule erecto, robustiore, piloso, foliis interrupte pinnatis, foliolis oblongo-lanceolatis longioribus, serratis, infra parce pilosis, glandulis minutis adpersis, foliolis interjectis minimis ovatis trifidis, floribus spicatis elongatis virgatis, petalis distantibus, calycem nec tegentibus, fructibus subnutantibus villosis hemisphaerico-campanulatis, leviter sulcatis, spinulis exterioribus refractis, fortiter uncinatis. 4 Syn. A. procera Wallr. — [An Waldrändern und in lichtem Gebüsch, im Selkethale bei Mädesprung und an Hecken, unterhalb Zorge, nach Walkenried zu, daselbst häufiger, oft 4—5 Fuss hoch.]

Trib. III. **Euroseae.**

Carpella plurima, uni-ovulata, nucamentacea, indehiscentia, calycis tubo carnosio inclusa. Styli emersi. Bacca spuria, e calycis tubo facta, sub nomine: Alabaster.

1. **R. cinnamomea** Linn. Caule erecto, ramis junioribus purpurascens parve aculeatis, aculeis parvis rectis, foliis pinnatis 2—3 jugis, foliolis 5—7 ovato-ellipticis obtusis antice inciso-serratis, dentibus subsimplicibus, infra parce pilosis, discoloribus, petiolis pubescentibus, pedunculis subunifloris glabris, stipula solitaria ciliata suffultis, alabastris urceolato-globosis glabris, calyce persistente coronatis. 5 — [Am alten Stolberge über Steigerthal nicht selten und zwar die einfach blühende Grundform, dagegen die mit gefüllten Blumen an Hecken, in der Nähe der Ortschaften überall vorkommt.]

2. **R. Hampeana** Griseb. Subdepressa, humilis, truncis adultis nudis, hornotinis pruinosis glaberrimis, vel in cultis hic inde obsolete aculeatis, aculeis basi dilatatis rectis, foliolis 5—7

ovato-ellipticis, duplicato argute serratis, margine et infra petiolisque glandulosis, glandulis violaceo-purpureis, supra glauco-viridibus, infra pallidis, discoloribus, glabris, pedunculis solitariis, in cultura subternis, glanduloso-aculeatis, stipulis oppositis, margine glandulosis, involucretis, alabastris ovatis apice oblique contractis, basi glanduloso-setulosis, calyce caduco. $\frac{1}{2}$ — [Im Gebirge an Felsen z. B. an der Rosstrappe nach Treseburg zu.] Syn. *Rosa alpina* Meyer in Flora hanoverana.

4. **R. canina** Linn. Altior erecta, truncis adultis aculeatis, aculeis validioribus basi dilatatis falcatis, foliolis 5—7 ovato-lanceolatis, vel obovato-lanceolatis acutis duplicato-serratis, utrinque glabris concoloribus nitidis; petiolis parce aculeatis, stipulis glabris glanduloso-ciliatis suffultis, alabastris ovato-elliptis elongatis rectis glabris, pedicellis glabris, calyce caduco. $\frac{1}{2}$ — [In lichten Wäldern und Hainen, auch an Hecken, durch das ganze Gebiet gemein.]

4. **R. dumetorum** Thuil. Altior, erecta, subarborescens; truncis aculeatis, foliolis firmioribus 5—7 ovato-lanceolatis obtusis, vel obovato-acutis duplicato-serratis, utrinque glabris, adultis supra nitidis, petiolis parce aculeatis, supra canaliculatis pilosiusculis, alabastris subglobosis sphaericis pedunculisque glabris, calyce caduco. $\frac{1}{2}$ — [Mit voriger, doch seltener und mehr in den Vorbergen, mit *R. canina* Bastarde erzeugend, die bei fleissiger Beobachtung wohl zu unterscheiden sind.]

5. **R. collina** Jacq. Priori similis et proxima, differt: foliolis opacis supra nudiusculis, infra nervis et venis pubescentibus, petiolis dense pubescentibus, pedunculis glabris, stipulis margine et infra pubescentibus, alabastris ovatis glabris apice contractis, calyce caduco. $\frac{1}{2}$ — [In Gesellschaft der vorigen, tritt auch auf dem Gebirge auf, so z. B. bei Clausthal, vor der Johanneszeche rechts, auch bei der Marmormühle und am Regenstein, hin und wieder in der Ebene.]

6. **R. rubiginosa** Linn. Humilior; truncis ramosissimis, aculeis validioribus armatis, ramis aculeatis, aculeis uncinato-recurvis, foliolis minoribus 5—7 obovatis obtusis, vel obovato-acutis duplicato-serratis, margine et infra petiolisque glandulosis, pedunculis glabris, stipulis glanduloso-marginatis, alabastris rotundatis glabris, calyce persistente coronatis. $\frac{1}{2}$ — [An sonnigen Abhängen, an Hecken und Bergen, stellenweise gesellschaftlich, in allen Theilen des Gebietes, mit Ausschluss des Oberharzes.]

Anmerk. Unter den vier letzten Arten erscheinen vielfache Abänderungen, die durch Bastardirung entstanden sind. Ich begnüge mich, die meiner Erfahrung nach begründeten Urformen genau zu characterisiren und überlasse den Liebhabern dieser Gattung, die Bastarde zu ergründen.

7. **R. tomentosa** Sm. Foliolis 5—7 utrinque tomentosis vel villosis, duplicato-serratis, glanduloso-marginatis, alabastris globosis pedunculisque spinulis glandulosis armatis, stipulis lanatis glanduloso marginatis, calycibus persistentibus. $\frac{1}{2}$ — [Auf Bergen

und an Waldrändern des Gebirges, z. B. Clausthal, Buchenberg, Hüttenrode, am Ziegenkopfe bei Blankenburg, an der Rosstrappe, dem alten Stolberge, Sachsenstein u. s. w.]

Var. *foliis latioribus*, minus tomentosis, *alabastris majoribus* = *R. pomifera* auct. — [An Waldrändern und Hecken sparsam, bei Michaelstein, Blankenburg und Wienrode.]

XXX. Fam.: SANGUISORBACEAE Lindl.

Cal. 3—5 fidus, laciniis per aestivationem volvatis; tubus apice contractus ovaria libera fovens; faux annulo coarctata. Cor. 0. Stam. 4 vel abortu pauciora, vel indefinita, ante annulum faucis inserta. Ovar. 1—2—4, stylum ex apice vel e basi emittentia, 1 ovulata, ovulo pendulo vel adscendente. Stigm. capitatum vel penicilliforme, vel barbatum. Folia stipulata. Flores hermaphroditi vel unisexuales.

Gen. *Alchemilla* Tournef. Frauenmantel.

Cal. tubus subcampanulatus, limbus 8 partitus biserialis, laciniis exterioribus minoribus, interioribus corollinis. Stam. 1—4 annulo faucis inserta. Styl. c. latere ovarii egrediens. Stigma capitatum. Nuculae in calyce persistente inclusae.

1. **A. vulgaris** Linn. Foliis radicalibus longe petiolatis, reniformibus 7—9 lobatis, rotundatis exciso-serratis, caule petiolisque patentipilosis vel glaberrimis, florib. 4 andris paniculato-corymbosis laxioribus, nuculis campanulatis evidenter acute costatis, nudiusculis. 2♂ — [Auf Wiesen, in schattigen Wäldern und Thälern. Vom Brocken herab über das ganze Gebiet verbreitet, auch in die Vorberge übergehend.]

2. **A. montana** Willd. Minor; foliis radicalibus brevius petiolatis reniformibus 5—7 lobatis, lobis ovato-rotundatis inciso-dentato-serratis, infra sericeo-tomentosis, supra depresso pilosis, caule patente piloso, floribus 4 andris paniculato-corymbosis densioribus nuculisque campanulatis leviter obtuse costatis, dense sericeo-pilosis. 2♂ — [Auf Bergwiesen, auf Kalkboden hin und wieder. Auf Wiesen bei Rübeland bis Königshof, unter dem Büchenberge und bei Hasserode, am Vogelheerde bei Blankenburg, auch am südlichen Harzrande vereinzelt.]

3. **A. arvensis** Scop. Minima, tota pubescens; foliis omnibus brevissime petiolatis palmato-trifidis, basi cuneatis, laciniis incisis 3—5 laciniatis, floribus axillaribus monandris. ☉ — [Auf Triften und Aeckern allgemein, tritt bis auf die Höhe von Elbingerode mit der Cultur.] Syn. *Aphanes arvensis* Linn.

Gen. *Sanguisorba* Linn. Wiesenknopf.

Cal. tubus 4 angularis, bracteis 3 cinctus; limbus 4 partitus. Stam. 4 laciniis limbi oppositis; filamenta superne latiora. Ovar.

1. Styl. filiformis. Stigma capitato-penicilliforme. Nuculae 1—2 in calycis tubo persistente indurato inclusae. Flores polygami.

1. **S. officinalis** Linn. Caule erecto tereti superne ramoso, floribus capitato-spicalis, ovato-oblongis, foliis pinnatis, foliolis cordato-oblongis serratis glabris. 4 — [Auf feuchten Wiesen des Gebirges, wie in den Niederungen z. B. um Elbingerode und Hüttenrode, Elend, bis zum Rande des Gebirges bei Harzburg, Wernigerode, Wienrode; auf dem Helsunger Bruche, am Schiffgraben, um Oschersleben häufig bis Aschersleben, Stassfurth u. s. w.]

Gen. *Poterium* Linn. Bibernelle.

Cal. tubus basi bracteis 2—3 cinctus, apice coarctatus, limbo 4 partito. Pet. 0. Stam. 20—30. Ovaria 2—3; stylus filiformis, stigmatum penicilliformi. Nuculae 2—3 in calyce persistente indurato inclusae. Flores polygami.

1. **P. Sanguisorba** Linn. Caule adscendente erecto angulato, parce piloso vel glabro, superne parce ramoso, floribus terminalibus axillaribusque capitatis, inferne masculis, superioribus femineis, intermediis hermaphroditis, foliis pinnatis, foliolis sub rotundo-ovatis, vel oblongis serratis, glaucis vel viridibus. 4 — [An sonnigen Abhängen, vorzugsweise auf Kalk, im Gebirge seltener, so z. B. bei der Fischköthe, bei Rübeland und Neuwerk; am Rande des Gebirges: bei Osterode, Benzingerode, Blankenburg; im Süden bei Steigerthal und Niedersachswerfen; auf dem Huy, Hackel u. s. w.]

XXXI. Fam.: ONAGRARIEAE Juss.

Cal. tubus ovario adnatus, limbus 2—5 fidus, laciniis per aestivationem valvatis. Pet. tot quot lacinae calycis, iisque alterna aestivatione contorta vel imbricata, ad faucem tubi inserta. Stam. cum petalis inserta, petalorum numero aequalia, nunc dupla, nunc dimidio pauciora. Ovarium 2 vel pluriloculare placentis centralibus. Styl. 1; stigma capitatum aut fissum. Sem. exalbuminosa; Embryo rectus; radícula ad hilum versa.

Gen. *Epilobium* Linn. Schotenweiderich.

Cal. 4 partitus, cum tubo ad apicem ovarii circumscisso deciduus. Pet. 4. Stam. 8. Styl. filiformis, stigm. 4. in cruce patentia, vel coalito-capitata. Caps. linearis 4 locularis, 4 valvis, polysperma. Semina comosa.

1. **E. angustifolium** Linn. Caule erecto virgato, foliis sparsis lanceolatis integerrimis, vel obsolete glanduloso-serratis, venosis, petalis unguiculatis obovatis, stylo denique declinato. 4 — [Auf lichten Waldplätzen, vom Brocken herab über das ganze Gebirge verbreitet, doch auch auf die Vorberge übergehend, hier weniger zahlreich. Auf den Bergwiesen über Hüttenrode erscheint

eine niederliegende, ästige und schmalblättrige Abweichung, die einige Aehnlichkeit mit *E. Dodonaei* hat.]

2. *E. hirsutum* Linn. Caule tereti ramoso, pilis simplicibus longioribus et brevioribus glandulosis villosis, foliis oppositis amplexicaulibus, basi paulo decurrentibus, lanceolato-oblongis cuspidatis, denticulato-serratis, superioribus alternis, serraturis inflexis, flore maximo obcordato calycem duplo superante, stigmate patente 4 lobo, radice stolonifera. 24 Syn. *E. grandiflorum* Allione. — [An Flussufern, an Gräben und Teichen, um das Gebirge, in den Thälern und in der Ebene, überall häufig an Flüssen und Teichen.]

3. *E. parviflorum* Schreber. Caule tereti subsimplici, pilis simplicibus villosis, vel pubescente, vel glabriusculo, foliis sessilibus lanceolatis, inferioribus oppositis breviter pedicellatis, denticulatis, flore minore obcordato emarginato-bifido, stigmate patente 4 lobo, radice fibrosa. 24 — [An Flussufern und in Sümpfen, auch Brüchen in grösserer Verbreitung als voriges, steigt im Gebirge bis auf 1800'.]

Mit *Epilobium palustre* L. gesellschaftlich zusammentretend, entsteht durch Kreuzung ein Bastard, *E. parvifloro-palustre* = *E. rivulare* Wahlbg., der in der Tracht zwischen beiden Aeltern sich durch das Fehlen der Behaarung auszeichnet; die Blätter sind breiter, als bei *E. palustre*, die Blumen etwas grösser und das Stigma viertheilig. Ich fand diesen Bastard an einem Sumpfe bei dem Forsthause über dem Klostergrund, woselbst alle Uebergänge sich vorfanden.

4. *E. montanum* Linn. Caule tereti pilis adpressis parce piloso, foliis subsessilibus oppositis vel alternis ovatis, vel ovato-oblongis inaequaliter dentato-serratis, margine venisque pubescentibus, stigmate 4 lobo, stolonibus nullis. 24 — [An Bergabhängen und in den Thälern des Gebirges bis an den Oberharz herantretend, in den Gebirgen des Unterharzes häufiger, auch auf die Vorberge übergehend, in allen Theilen des Gebietes. An trockenen Felsen der Bodegebirge erscheint eine kleinere Form mit wechselständigen Blättern = *E. collinum* Gm. Seltener, an schattigen Orten, die grössere Form mit dreizeiligen Blättern.]

5. *E. tetragonum* Linn. Caule ramoso subglabro, lineis 2—4 elevatis decurrentibus subtetragono, foliis lanceolatis a basi ad apicem sensim angustatis, denticulato-serratis, intermediis basi decurrenti-adnatis, inferioribus subpetiolatis, stigmate in clavem coalito, subcapitatum, stolonibus brevibus, foliis approximatis coronatis. 24 — [An Quellen und Flussufern durch das ganze Gebirge von der Heinrichshöhe herab in die Thäler gehend, seltener in der Ebene. Auf der Heinrichshöhe die kleinere Form, welche jedoch nicht mit *E. alpinum* zu verwechseln.]

6. *E. obscurum* Schreb. Caule virgato, plus minusve ramoso, superne villosis, lineis 2—3 decurrentibus, foliis lineari-lanceolatis denticulatis sessilibus basi uno latere parce decurrentibus, stigmate capitato, stolonibus filiformibus, foliis remotis coronatis. 24

— [Auf Brüchen und an feuchten Bergabhängen über das Gebirge, bis in die Ebene verbreitet. Wird vielfach als eine Varietät des vorigen angesehen, ist jedoch standhaft in den angegebenen Merkmalen, selbst auf dem Gebirge unwandelbar, durch die Pubescenz der Stengel und Aeste leicht erkenntlich.]

7. **E. roseum** Schreb. Caule ramosissimo, multifloro, lineis 2—4 elevatis decurrentibus, superne pubescente, foliis longius petiolatis, vel elliptico-lanceolatis utrinque attenuatis, dense inaequaliter denticulato-serratis, margine venisque puberulis, stigmate coalitum capitatum, stolonibus nullis. 4 — [An Flüssen, Gräben und an feuchten Orten, um das Gebirge, obwohl demselben nahe tretend, mehr in der Ebene verbreitet, sowie an den Vorbergen allgemein.]

8. **E. palustre** Linn. Caule tereti simplici, vel ramoso pubescente, foliis lanceolatis, apice sensim attenuatis integerrimis, vel obsolete denticulatis, basi cuneata, sessilibus, inferioribus oppositis, stigmate coalito capitato, stolonibus filiformibus. 4 — [Auf Brüchen, an Quellen und an Flüssen, vom Brocken herab über das ganze Gebirge, bis in die Ebene übergehend, sehr allgemein.]

Gen. *Circaea* Dioscor. Hexenkraut.

Cal. limbus 2 partitus. Pet. 2. obcordata Stam. 2. petalis alterno. Fruct. nucamentaceus 2 locularis, loculi 1 spermi.

1. **C. alpina** Linn. Glabriuscula, humilis, tenera; foliis cordatis sinuato-dentatis, petiolis folio longioribus dilatato-alatis, floribus racemosis, rhachi adnata ramosa, pilis brevissimis adpersis subnuda, pedicellis patentibus glaberrimis, fructibus oblongo-clavatis obliquis, setulis tenerrimis breviusculis crispescentibus obsitis. 4 [Im Gebirge, an schattigen und geschützten Orten in den Thälern des Gebirges, selten in den Vorbergen. Im Mönchethale bei Clausthal, bei Lautenthal, Lauterberg, bei Harzburg in den Thälern der Grafschaft Wernigerode, über Hasserode und Darlingerode, Eckenthal, am Ilsenstein, am Krockstein bei der Marmormühle, bei Sophienhof, bei Neustadt im Tiefthale u. s. w.]

2. **C. intermedia** Ehrh. Glabriuscula, elatior, robustior; foliis subcordato-ovato-acuminatis, repando-dentatis lucidis, petiolis folio brevioribus, latere infero dilatatis, floribus racemosis, rhachi subsimplici pilis longioribus adpersa, pedicellis subdeflexis basi nudis, fructibus obovato-clavatis subpyriformibus aequalibus, setis teneris longiusculis hamatis obsitis. 4 — [In quellenreichen Thälern des Gebirges, an ähnlichen Orten als vorige, aber niemals mit *Circaea lutetiana* gesellschaftlich. So z. B. bei Andreasberg, Clausthal, Lauterberg, Harzburg, im Ilsethal, am Vogtsteigberge, im Mühlthale bei Wernigerode, bei Goslar, in dem Klostergrund beim Forsthause, am Fürstenwege über Blankenburg, im Bodethale, bei Sachsa und Neustadt. Im Garten hinter dem kleinen Schlosse Blankenburgs häufig.]

3. **C. lutetiana** Linn. Caule subsimplici pubescente erecto

firmiore, foliis ovato-cordatis, repando-denticulatis opacis, petiolis folio brevioribus apice dilatato-alatis, floribus racemosis, rhachi simplici dense glanduloso-pilosa, pedicellis firmioribus undique pubescentibus demum deflexis, fructibus obovatis aequalibus, setulis apice uncinatis obsitis. 2 — [An schattigen Orten, in den Wäldern und an Hecken um das Gebirge, z. B. bei Westerhof, Grund Herzberg, Seesen, Goslar, Blankenburg, in der Philosophen-Gasse über Papenberg und im Silberborne häufig, bei Egel, Voigtstedt, Aschersleben und Eisleben. Tritt stets abgesondert von der vorigen auf.]

XXXII. Fam.: HALORAGEAE Rob. Brown.

Cal. tubus ovario adnatus, limbus 4 partitus. Pet. tot. quot laciniae calycis, iisque alterna, ad faucem tubi inserta. Stam. petalis numero dupla, vel aequalia. Ovar. 1-pluriloculare, loculis 1 ovulatis; ovulis pendulis, placentis centralibus. Styl. 0. Stigm. tot. quot ovarii loculamenta, sessilia, papulosa, vel penicilliformia. Fruct. nucamentaceus, vel drupaceus. Sem. albuminosa; embryo rectus centralis, radícula ad hilum versa. Flores unisexuales. Plantae aquaticae.

Gen. *Myriophyllum* Vaill. Tausendblatt.

Monoicum; cal. masculi limbus 4 partitus. Pet. 4, valde ca-duca. Stam. 8. Cal. fem. tubus tetragonus, limbus 4 partitus, minor. Pet. minima in apice angulorum ovarii inserta, reflexa, denticulum referentia. Stig. 4. villosa. Ovar. 4 locale, loculis 1 ovulatis.

1. **M. verticillatum** Linn. Foliis verticillatis pinnato-partitis, laciniis setaceis, floribus verticillatis, verticillis axillaribus spicatis, bracteis omnibus pectinato-pinnatifidis. 2 — [In stehenden Gewässern nm das Gebirge. Im Schiffgraben um Oschersleben, im Aschersleber See, am Fusse des Sachsensteins, auch zwischen Herzberg und Osterode in den Teichen, sowie bei Ilsenburg im Rosenteiche und im Christianenthale bei Wernigerode.]

2. **M. spicatum** Linn. Foliis verticillatis pinnato-partitis, laciniis setaceis, floribus verticillatis, verticillis spicatis, bracteis inferioribus incisissimis verticillum aequantibus, reliquis integris verticillis brevioribus. 2 — [Mit vorigem, doch zahlreicher im Schiffgraben, der alten Bode, bei Aschersleben, im salzigen See bei Rößlingen, bei Sophienhof, in den Teichen bei Denkershausen und Wernigerode.]

XXXIII. Fam.: HIPPURIDEAE Link.

Cal. limbus integer minimus, obsolete bilobus; tubus ovario adnatus. Pet. 0. Stam. 1. calycis margini ad basin lobi anterioris insertum; filamentum breve, anthera birimosa. Ovarium 1 locale,

1 ovulatum, ovulo pendulo. Styl. filiformis, antherae sulco receptus. Drupa carne tenui, putamine crasso, cartilagineo, monosperma, calycis margine coronata. Sem. albuminosum; embryo rectus.

Gen. *Hippuris* Linn. Tannwedel.

Character generis idem ac familiae.

1. **H. vulgaris** Linn. Caule erecto superne florifero emerso, foliis verticillatis linearibus 8 – 12 floribus axillaribus sessilibus. 4 — [In stehenden Gewässern um das Gebirge zerstreut. In den Teichen bei Osterode, Liebenburg, Wernigerode, Warnstedt, in dem See bei Aschersleben, in den Mansfelder See'n und bei Neustadt u. s. w.]

XXXIV. Fam.: CALLITRICHACEAE Lk.

Flores hermaphroditi vel saepius unisexuales. Bractee 2, oppositae, petaloideae, hyalinae, ad basin floris. Calyx 0, vel inferus, minimus, diphyllus. Cor. 0. Stam. 1, anthera reniformi, uniloculari, sutura transversali dehisciente. Ovar. 1, 4 angulare, angulis binis magis approximatis, 4 locale, loculis 1 ovulatis. Styl. 2 subulati, stigmate indiviso. Fructus denique in carpella 4 non dehiscencia secedens. Embryo inversus, in axi albuminis carnosus.

Gen. *Callitriche* Linn. Wasserstern.

Character idem ac familiae.

1. **C. stagnalis** Scop. Fructibus suborbiculatis alato-carinatis, stylis persistentibus, demum reflexis, foliis superioribus natantibus rosulatis integris, submersis retusis angustioribus. 4 — [In stillstehenden und langsam fliessenden Gewässern, z. B. bei der Molkenmühle bei Halberstadt, auch im See bei Aschersleben und im Sattlerbade bei Wernigerode.] Syn. *C. platycarpa* Kützing.

2. **C. vernalis** Kütz. Fructibus minoribus elliptico-rotundis, apice anguste emarginatis, margine acutis, stylis fugacibus, primo erectis brevioribus, foliis obovatis, submersis linearibus. 4 — [Vom Brocken herab, in allen Gewässern, durch das ganze Gebiet gemein.]

Syn. *C. verna* Linn. ex parte. — [Aendert ab in Grösse und Blattform; eine kleine Form: *C. minima* Hoppe erscheint auf dem Schlamm der Teichränder.]

3. **C. hamulata** Kütz. Fructibus minoribus alato-carinatis, stylis elongatis divaricatis longissimis, bracteis apice circinnato-falcatis, foliis fere omnibus oblongo-linearibus intense viridibus, apice excisis bicornibus. 4 Syn. *C. autumnalis* auct. ex parte. — [In klaren Gewässern des Gebietes seltener, so z. B. im Graben unter dem Sachsenstein und in der Hassel bei Hasselfelde.]

XXXV. Fam.: CERATOPHYLLEAE Gray.

Flores monoici. Masc. Perigon. 12 phyllum, phyllis linearibus truncatis bispinulosis. Antherae 12—16, sessiles, perigonio paulo longiores, obovatae, apice incisura semilunari, utrinque in spinulam abeunte emarginatae, biloculares, loculis dissepimento incompleto semibifidis. Fem: Perigonium 0. Ovarium liberum, ovatum 1 locale, 1 ovulatum, ovulo pendulo. Styl. subulatus. Nux stylo apiculata. Embryo rectus, cotyledon. 4, verticillatis, duabus latioribus oppositis.

Gen. *Ceratophyllum* Linn. Wasserzinken.

Character idem ac familiae.

1. **C. submersum** Linn. Foliis ter dichotome in lacinias setaceas 5—8 divisis, fructibus ovalibus apteris basi nudis, spina mucronatis fructu pluries brevior. 4 — [In stehenden Gewässern, Teichen und Brüchen, z. B. im Liebenburger Teiche, im Helsunger Bruche und im Schiffgraben um Oschersleben.]

2. **C. demersum** Linn. Foliis dichotome in lacinias lineares filiformes 2—4 divisis, fructibus ovalibus apteris trispinosis, terminali fructum aequante vel superante. 4 — [Wie vorige, jedoch zahlreich z. B. in den Teichen bei Osterode, im Helsunger Bruche, im Schiffgraben, im See bei Aschersleben und salzigen See bei Rollsdorf u. s. w.]

XXXVI. Fam.: LYTHRARIEAE Juss.

Cal. 1 phyllus, dentatus, dentibus aestivatione valvatis, vel distantibus, sinubus interdum in lobulos conicos dentesve exteriores productis, persistens. Pet. summo calycis tubo inter lobos inserta, interdum 0. Stam. tubo calycino infra petala inserta, libera. Ovar. liberum 2—4 locale, multiovulatum, placentis centralibus. Styl. 1; stigm. simplex. Caps. membranacea calyce cincta, 2—4 locularis, vel, dissepimentis evanidis, 1 locularis. Sem. exalbuminosa. Embryo rectus. Folia exstipulata.

Gen: *Lythrum* Linn. Weiderich.

Cal. tubulosus cylindricus 8—12 dentatus; dentes 4—6 erecti, petalis alterni; exteriores 4—6 patuli, petalis oppositi, interiores subulati. Pet. 4—6 apici tubi inserta. Stam. petalis numero aequalia vel dupla. Styl. filiformis. Stigma capitatum. Caps. 2 locularis polysperma.

1. **L. Salicaria** Linn. Caule erecto, superne ramoso, foliis cordato-lanceolatis, inferioribus oppositis verticillatisque, floribus dodecandris verticillato-spicatis, calycibus basi ebracteatis, dentibus interioribus subulatis exteriores bis superantibus. 4 — [An Gräben, Teichen und Flussumfern, um das Gebirge allgemein verbreitet, dem Gebirge nahe, bei Goslar, Wernigerode, Blankenburg u. s. w.]

2. **L. Hyssoipifolia** Linn. Caule adscendente erecto simpliciter, foliis linearibus oblongisve, floribus hexandris axillaribus solitariis, calycibus basi bracteatis, 2 brevissimis subulatis, dentibus subulatis alternis. ☉ — [An Teichrändern und an feuchten, überschwemmt gewesenen Orten, um das Gebirge zerstreut; z. B. bei Börnecke, Westerhausen, Aschersleben, Güsten, Rathmannsdorf, auch im Süden am Ufer der Helme.]

Gen. **Peplis** Linn. Bachburgel.

Cal. campanulatus subcompressus 12 dentatus, dentibus 6 brevioribus reflexis. Pet. 6 faucis inserta, fugacea. Stam. 6 ante calycis dentes latiores inserta. Styl. brevissimus. Stigm. orbiculare. Caps. bilocularis polysperma.

1. **P. Portula** Linn. Caule decumbente, ramoso radicante, foliis oppositis obovatis petiolatis, floribus axillaribus solitariis. ☉ — [An überschwemmt gewesenen Orten, an Gräben und Teichrändern allgemein verbreitet, selbst auf dem Gebirge bis 1900' Erhebung, über Wernigerode und Elbingerode und bei Clausthal, in der Ebene häufig; in ausgetrockneten Pfützen, klein, rasenförmig und kleinblättrig, die ganze Wanne ausfüllend.]

XXVII. Fam.: CUCURBITACEAE Juss.

Cal. superus, 5 dentatus. Cor. 5 fida vel 5 partita, basi sua calyci adnata. Stam. 5. triadelpa. Antherae sursum et deorsum plicato-flexae. Styl. 1; stigmata 3—5, biloba. Ovar. 3—5 loculare; placentis parietalibus. Embryo rectus, radicula ad hilum versa. Albumen 0. Herbae scandentes.

Gen. **Bryonia** Linn. Zaunrube.

Cal. 5 dentatus. Cor. 5 partita. Mas. Stam. 5 triadelpa. Fem. Stylus trifidus. Bacca globosa, trilocularis, loculis di-oligospermis.

1. **B. alba** Linn. Foliis cordatis 5 lobis, dentatis callosasperis, floribus racemoso-corymbosis monoicis, calycibus femineis corollam aequantibus. 4 — [An Hecken und Waldrändern um das Gebirge, zumal in der Nähe der Ortschaften allgemein verbreitet.]

2. **B. dioica** Jacq. Foliis cordatis 5 lobis, dentatis callosasperis, floribus dioicis, calycibus femineis corolla dimidio brevioribus. 4 — [An Hecken und Zäunen selten, z. B. bei Osterode, nach Meyer's flor. exc.]

XXXVIII. Fam.: PORTULACAEAE Juss.

Cal. 2 sepalus, vel bifidus, aestivatione imbricatus. Cor. infundibuliformis, tubus ad basin usque fissus, limbus 5 partitus,

laciniis 3 minoribus. Stam. 3, fauci ad basin laciniarum minorum inserta. Ovar. turbinatum. Styl. brevissimus. Stigm. 3. Caps. calyce persistente cincta 3 valvis.

Gen. *Montia* Linn. Montie.

Character ac familiae.

1. *M. fontana* Linn. Caulibus filiformibus flaccidis, foliis spathulatis oppositis, floribus axillaribus. ☉ — [In Quellen und kleinen Bächen, vom Brocken herab über das ganze Gebiet zerstreut. An Rändern der Pflützen, auf überschwemmt gewesenem Sandboden bleibt die Pflanze klein: minor, caulibus abbreviatis adscendentibus, in der Ebene hin und wieder auftretend, und die durch rauhe, glanzlose Saamen mehrfach von der im Wasser vorkommenden Form als verschiedene Art angesehen wird; ist nur eine verkümmerte Abweichung, wie ich mich durch die Cultur überzeugt habe. Die Saamen sind auch bei der kleinen Form glänzend glatt, wenn völlig reif.]

XXXIX. Fam.: PARONYCHIACEAE St. Hil.

Cal. 5 partitus, aestivatione imbricatus, persistens. Petala 5; saepe parva calyci inserta, laciniis alterna. Stam. libera, numero laciniarum, vel pauciora, perigyna, ante lacinias calycis inserta. Ovar. liberum 1 locale, ovalis placentae centrali liberae adfixis, vel 1 ovulatum, ovulo ex apice funiculi elongati, e fundo loculi orti, pendulo. Styl. 2—3 distincti, vel basi concreti. Fruct. siccus, trivalvis vel indehiscens. Sem. albuminosa. Embryo lateralis vel periphericus, radicula ad hilum versa. Folia stipulata, stipulis scariosis.

Gen. *Corrigiola* Linn. Strandling.

Cal. 5 partitus. Pet. 5. imo calyci inserta, calycis lacinias aequantia. Stam. 5. Stigm. 3. Caps. 1 sperma indehiscens. Sem. funiculo, e fundo capsulae orto, suspensum.

1. *C. littoralis* Linn. Corymbis foliatis, floribus pedunculatis, foliis caulinis lineari-cuneatis alternis, caule prostrato glabro. ☉ — [Im südlichen Gebiete selten und nur an Flussufern der Zorge und bei Neustadt.]

Gen. *Herniaria* Tournef. Bruchkraut.

Cal. 5 partitus, lacinae plano-concavae, intus subcoloratae. Stam. 5 sepalis alterna castrata. Ovar. globosum. Styl. brevissimus; stigmata 2 obtusa. Caps. calyce tecta, membranacea indehiscens, monosperma.

1. *H. glabra* Linn. Caulibus prostratis, foliis ellipticis oblongisve basin versus attenuatis, floribus glomeratis axillaribus, calyce glabro. 4 — [Auf Triften und Sandhügeln um das ganze Gebiet allgemein, tritt selten ins Gebirge, wie bei Königshof.]

Var. *caulibus puberulis*. [Hin und wieder auf den Sandhügeln bei Blankenburg.]

Gen. *Illecebrum* Tournef. Knorpelblume.

Cal. 5 partitus; laciniae incrassatae a latere compressae, superne oblique truncatae et in cuspidem terminatae. Stam. 5. sepalis alterna castrata. Styl. brevissimus; stigm. 2 obtusa. Capsula calyce tecta 1 locularis longitudinaliter sulcata monosperma.

1. **I. verticillatum** Linn. Caule procumbente, foliis obovatis glabris subsessilibus, floribus axillaribus conglomeratis semiverticillatis. 2/ — [Im Gebiete sporadisch vorkommend; so am Teiche bei Zellerfeld und am Ufer der Bode bei Königshof: Schreiber.]

Gen. *Polycarpum* Löfflg. Nagelkraut.

Cal. 5 partitus, laciniis concavis carinatis. Pet. 5 emarginata. Stam. 3. Styli 3 brevissimi. Caps. 1 locularis 3 valvis, polysperma.

1. **P. tetraphyllum** Linn. fil. Foliis caulinis quaternis, rameis oppositis, ☉ — [Auf sandigem Boden bei Westerhausen und Quedlinburg, wahrscheinlich mit Mairansaamen eingeführt und verwildert.]

XL. Fam.: SCLERANTHACEAE Link.

Cal. persistens, fructiger cum incluso pericarpio deciduus, tubus campanulatus; faux annulo glanduloso coarctata; limbus 4—5 partitus, aestivatione imbricatus. Pet. 0. Stam. ante annulum faucis inserta, 5, calycis laciniis opposita, vel 10, 5 plerumque fertilia et laciniis opposita. Ovar. liberum 1 loculare, 2 ovulatum, ovulis ex apice funiculi, e basi ovarii orti, pendulis, altero abortiente. Styl 1—2; stigm. capitatis vel 1 emarginatus. Utriculus membranaceus calycis tubo indurato inclusus. Embryo periphereus. Folia opposita, exstipulata.

Gen. *Scleranthus* Linn. Knäuel.

Cal. 5 fidus. Stam. 10, rarius 5. Styl. 2.

1. **Sc. annuus** Linn. Foliis lineari-setaceis, laciniis calycis ovatis acutiusculis tenuissime membranaceo-marginatis tubum aequantibus, fructiferis patulis, floribus subdecandris. ☉ — [Auf Triften und Hügeln, selbst auf den Höhen des Gebirges, z. B. bei Clausthal und Elbingerode, in der Ebene und an den Vorbergen allgemein.]

2. **Sc. perennis** Linn. Foliis confertioribus lineari-subulatis firmioribus, laciniis calycis oblongis rotundato-obtusis margine lato membranaceo cinctis, fructiferis clausis, floribus decandris. 2/ — [Auf Bergen und Triften, vorzugsweise auf sandigem Boden, weniger häufig als vorige Art. Tritt im Gebirge vereinzelt auf: so im Bodethal bis zur Fischköthe, an den Höhen des Wolfs-

holzes bei Wernigerode; um das Gebirge im Bereiche der Sandsteinformation, z. B. am Regenstein, Hoppelnberg, an den hintern Bergen nach Westerhausen zu, an der Teufelsmauer bei Blankenburg u. s. w.]

XLI. Fam.: CRASSULACEAE DC.

Cal. fissus vel partitus. Cor. regularis, petala tot, quot calycis laciniae, iisque alterna, libera vel in corollam monopetalam connata. Stam. cum petalis calyci inserta, nunc iis numero aequalia et cum iisdem alterna, nunc dupla. Ovaria tot, quot petala, iis opposita, libera, vel inferne connexa, basi squama hypogyna fulta. Sem. suturae interiori carpellorum affixa, albuminosa. Embryo rectus, radícula hilum spectante. Folia exstipulata. Herbae succulentae.

Gen. *Sedum* Linn. Fetthenne.

Cal. 5 partitus. Cor. 5 petala. Stam. 10. Squamae hypogynae 5. Carp. 5, capsularia polysperma.

1. **S. maximum** Sut. Foliis planis ovali-oblongis obtuse dentatis, basi cordata amplexicaulibus plerisque oppositis, corymbis terminalibus densis, petalis patentibus rectis, apice cucullato-impressis. 4 — [Auf Bergen, an Felsen, auf Mauern und Hügeln in dem Gebirge, von der Rosstrappe bis Rübeland und Rothehütte, sonst in den Thälern und an den Vorbergen, selbst auf Mauern der Ortschaften allgemein verbreitet.]

Sedum Telephium Linn. schliesst auch *S. purpurasens* Koch ein, welches ich bisher im Gebiete nicht gesehen habe; im nord-westlichen Deutschland auf Aeckern und Rainen häufig.

2. **S. album** Linn. Foliis oblongo-linearibus obtusis subcylindricis, superne planiusculis, basi aequali sessilibus, panicula subfastigiata glabra, petalis albidis lanceolatis, calyce triplo longioribus. 4 — [Auf Mauern um das Gebirge zerstreut, Goslar, Blankenburg, Thale, Quedlinburg, Aschersleben, Allstedt, Mansfeld.]

3. **S. acre** Linn. Foliis ovatis acutiusculis, dorso gibbis basi obtusa sessilibus, cyma pauciflora glabra, petalis lanceolatis acutis calyce duplo longioribus, caudicibus repentibus. 4 — [Auf sonnigen Anhöhen bis in die Ebene sehr gemein, auch in den Bodegebirgen bis in die Nähe Elbingerodes.]

4. **S. sexangulare** Linn. Foliis linearibus cylindricis obtusis, basi acuta producta adnatis, ramorum sterilium 6 fariam confertis, ramorum fertilium laxioribus, cymis pleiofloris, petalis angustioribus longioribusque pallidioribus. 4 — [An sonnigen Bergabhängen, seltener als vorige Art; z. B. am Hoppelnberge, bei Aschersleben, am alten Stolberge, bei der Blechhütte, an der kleinen Schurre, am Gatter.]

5. **S. rupestre** Linn. Foliis cylindricis lineari subulatis acutis, utrinque convexis basi producta subcalcaratis, ramorum sterilium imbricatis 6 fariam confertis, patentibus vel reflexis, cyma glabra calycis

laciniis acutis, petalis calyce duplo longioribus. 4 — [Auf Mauern und an sonnigen Bergabhängen; im Gebirge; die Abweichung, mit zurückgekrümmten Blättern = *Sedum reflexum* Linn.: in den Bodegebirgen bis Rothehütte; die gewöhnliche Form: ausserhalb des Gebirges auf Mauern und an den Vorbergen sehr verbreitet.]

Gen. *Sempervivum* Linn. Hauslauch.

Cal. 6 — 20 partitus. Petala 6 — 20 basi connexa. Squamae hypogyna et carpella tot, quot petala.

1. *S. tectorum* Linn. Foliis rosularum oblongo-obovatis breve acuminatis, margine fimbriatis undique glabris, petalis patulis, calyce duplo longioribus rubris. 4 — [An Felsen, auf Mauern und Dächern, so z. B. an Felsen des Regensteines, Northwest-Seite, auf den Mauern Blankenburgs, Quedlinburgs, Westerhausens, Ascherslebens und Mansfelds.]

2. *S. soboliferum* Sims. Foliis rosularum densiorum cuneato-ovatis acutis, caulinis elongatis, superioribus ovatis basi rotundata integerrimis margine fimbriato ciliatis, floribus campanulatis flavis. 4 — [Auf Mauern des Schlosses Falkenstein und Mansfeld.]

Beide Hauslaucharten sind als Schutzpflanzen von den abergläubigen Vorfahren übersiedelt.

XLII. Fam.: GROSSULARIEAE. DC.

Cal. limbus superus, subplanus, vel campanulatus, vel tubulosus, 4—5 fidus, regularis. Pet. 4—5 ad marginem faucis inserta, libera. Anther. longitudinaliter dehiscentes, biloculares. Ovar. 1 loculare, multiovulatum, placentis 2 parietalibus, oppositis. Styl. 2—4 fidus. Fructus baccatus, calyce marcescente coronatus. Sem. apice suo interiore latiore et obtuso ad funiculum elongatum affixa albuminosa; integumentum exterius gelatinosum, interius membranaceum. Embryo minutus, ab hilo remotus, in apice seminis acuto locatus, cotyledones hilum spectantes.

Gen. *Ribes* Linn. Stachel- und Johannisbeere.

Calyx superus 4—5 fidus. Pet. 4—5. Stam. 4—5. Styl. 2—4 fidus. Fruct. baccatus.

1. *R. Grossularia* Linn. Aculeatum, foliis e basi truncata trifidis, lobis cuneatis inciso-serratis, lateralibus acutis, pedunculis axillaribus unifloris. ♂ — [An Waldrändern, auf Felsen und in Hecken, durch das Gebiet, bis in die Tannenregion vereinzelt, in den Thälern nicht selten, offenbar verwildert.]

2. *R. alpinum* Linn. Inerme; foliis e basi cordata trifidis, lobis ovatis inciso-serratis, floribus racemosis, erectis paucifloris. ♂ — [Auf Bergen, an Felsen und im lichten Gebüsch, auch in Hecken, von den höhern Gebirgen, 2000' bis zur Ebene herab, z. B. Andreasberg, Hohegeis, am Winterberge; sonst in allen niedrigeren

Gebirgen sehr verbreitet, dann auf die Vorberge übertretend, bis in die Ebene herab, in den Hecken der Ortschaften.]

3. **R. nigrum** Linn. Inerme; foliis sub 5 lobis, subtus glanduloso-punctatis, racemis pubescentibus pendulis, calyce pubescente glanduloso-punctato, campanulato, petalis oblongis, bracteis subulatis pedicello brevioribus. ♀ — [An Flüssen und Bächen, in den Thälern des Gebirges, z. B. Schierke, Rothehütte, dann im Schwefelthale bei Rübeland, auch in der Ebene bei Goslar, Helsingungen und Aschersleben.]

4. **R. rubrum** Linn. Inerme; foliis sub 5 lobis, racemis glabriusculis cernuis, defloratis pendulis, calyce glabro pelviformi margine nudo, laciniis petalisque spathulatis, bracteis ovatis pedicello brevioribus. ♀ — [In Wäldern und Hecken, in dem Gebirge und in den Vorbergen zerstreut, sowohl in der Nähe der Ortschaften, als auch in grösserer Entfernung von bewohnten Orten. Alle beerentragenden Pflanzen werden durch die Vögel verbreitet.]

XLIII. Fam.: SAXIFRAGACEAE Vent.

Cal. 4—5 fidus, vel 4—5 partitus, persistens, aestivatione imbricatus. Pet. 4—5 calyci inserta, laciniis ejusdem alternis, rarius nulla. Stam. libera, petalorum numero aequalia, vel dupla, calyci inserta, vel hypogyna. Discus epigynus, vel hypogynus, interdum obsoletus. Ovar. 1—2 locale; carpellis 2 margine seminiferis constans; loculis multiovatatis, placentis parietalibus in uniloculari, centralibus in biloculari. Styl. 2 persistentes; stigmata oblique adnata. Fructus capsularis, saepe bilobus, intra stylos foramine, vel rima a basi ad apicem dehiscens. Embryo in axi albuminis, radícula ad hilum versa.

Gen. *Saxifraga* Linn. Steinbrech.

Cal. 4—5 fidus, vel 5 partitus persistens. Corolla 5 petala. Stam. 10. Styl. 2 persistentes. Caps. birostris, 2 localis, polysperma.

1. **S. caespitosa** Linn. Caule caespitoso, apice rosulato, adscendente, foliis petiolatis palmato- 5—9 fidis, laciniis ellipticis obtusis, breviter mucronatis, floralibus trifidis sessilibus, petalis obovatis, vel oblongis obtusis calyce duplo longioribus. ♀ — [An Felsen der Bodegebirge, von der Rothenhütte herab bis zur Marmorühle auf Kalk, von Neuwerk bis zur Rosstrappe auf Grauwacke und Granit; auch in den Nebenthälern an der Rappbode, am Rothenstein, an der Luppode und am Steinbach, an den Felsen daselbst.] Tritt in manchen Abänderungen auf:

a. **subglabra**, parce pilosa, caule elatiore, foliis palmatis 5—7 fidis, ramorum lateralium 3 fidis, petalis majoribus. — [Im Bode- und Steinbachthale.]

b. **villosa**, foliis palmato- 5 fidis, ramorum lateralium 3 fidis, divaricatis, laciniis lateralibus saepe dente utrinque auctis, caule

villosa, petalis interdum angustioribus. — [Z. B. bei Treseburg und am Krockstein.]

c. *compacta humilis*, subpulvinata, foliis dense rosulatis 5 fidis, laciniis obtusioribus, caule florifero humili paucifloro, foliis parvis trifidis, vel indivisis remotis, quasi stipularibus. — [So an Felsen im Schwefelthale bei Rübeland, mit den Formen der arctischen Flora ähnlich.]

2. **S. *Hirculus*** Linn. Caulibus prostratis filiformibus, caule florifero erecto folioso, foliis lanceolatis planis integerrimis, infimis in petiolum ciliatum attenuatis, calycibus inferioribus refractis, petalis aureis multinerviis, basi bicallosis. ♂ — [Auf Torfwiesen des südlichen Harzes. Wurde im October 1809 von Kohl in der Nähe von Zorge aufgefunden und mir 1815 mitgetheilt, ist aber später von Niemand daselbst beobachtet worden.]

3. **S. *tridactylites*** Linn. Caule solitario erecto simplici vel ramoso, folioso, pedunculis unifloris bibracteatis, fructu longioribus, foliis radicalibus obovato-spathulatis indivisis, trilobis trifidisque longe petiolatis, caulinis alternis palmato-trifidis vel integris. ☉ — [Auf sonnigen Bergabhängen und Mauern, bis in das Gebirge, 1800': so bei Clausthal, am Winterberge, am Kohlenberge bei Elbingerode, in den Bodegebirgen, bei Treseburg, auch in Süden am Sachsenstein. In den Vorbergen, bis zur Ebene, auch auf Mauern zahlreich vertreten.]

4. **S. *granulata*** Linn. Caule erecto paucifolio, superne corymboso-ramoso, foliis radicalibus reniformibus lobato-crenatis 3—5 fidis, petalis obovatis calyce duplo longioribus, radice granulato. 4 — [Auf Wiesen, an grasigen Hügeln, im Gebirge, bis auf die Höhen bei Elbingerode, von da herab über die Berge bis in die Ebene übergehend, allgemein auch in den Vorbergen vielfach vertreten.]

Gen. *Chrysosplenium* Tournef. Goldsteinbrech.

Cal. 4 fidus coloratus, laciniis 2 oppositis minoribus. Cor. 0. Stam. 8—10. Styli 2. Caps. birostris 1 locularis in valvulis dehiscens, tum cyatho quadrilobo.

1 **Ch. *alternifolium*** Linn. Foliis alternis, reniformibus, profunde crenatis. 4 — [An Quellen, Bächen und an sumpfigen Orten, bis zum Büchenberge, in den Flusstälern herab, auf die Vorberge, bis zur Ebene, an schattigen und nassen Orten allgemein.]

2. **Ch. *oppositifolium*** Linn. Foliis oppositis semiobiculatis, repando-crenatis, basi truncatis, minoribus. 4 — [An ähnlichen Orten im Gebirge, nicht in die Vorberge übergehend. So z. B. im Ilse-, Ecker- und Ockerthale, am Rennekenberge, bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, in dem Klostergrund, bei Volkmarskeller, bei Blankenburg unterhalb des Ziegenkopfes, bei Altenbrack, Wendefurth, im Bode- und Selkethale; liebt mehr schattige Orte.]

XLIV. Fam.: UMBELLIFERAE Juss.

(Nach Koch, fl. G.)

Cal. tubus ovario adnatus, limbo 5 dentato vel obsoleto. Pet. 5 calyci inserta, laciniis ejusdem alterna. Stam. 5 cum petalis inserta, iisdem alterna, caduca, aestivatione incurvata. Ovar. 2 loculare, loculis 1 ovulatis, ovulis pendulis. Styli 2, singuli basi in discum epigynum, dimidium apicis ovarii occupantem (stylopodium) dilatati. Fruct. diachenium constans mericarpiis (stylopodium) dilatati. Fruct. diachenium constans mericarpiis 2 ex apice axis bifidis, vel bipartiti pendulis, a basi ad apicem solutis, rarius concretis. Sem. pericarpio adnatum, rarius liberum. Albumen magnum. Embryo minutus, in apice albuminis pendulus; radícula ad hilum versa. Folia alterna, rarius opposita, basi vaginantia.

I. Ord. Orthospermae.

Gen. *Hydrocotyle* Tournef. Wassernabel.

Calycis margo obsoletus. Pet. ovata integra, acuta. Diachenium à latere plano-compressum, biscalatum. Mericarpia evittata, jugis 5 filiformibus, intermediis 2 arcuatis. Sem. carinato-compressa.

1. *H. vulgaris* Linn. Caule filiformi radicante, foliis peltatis, orbiculatis, duplicato-cenatis 9 nerviis, petiolis apice pilosis, umbellis capitatis sub- 5, floris, diachenio basi subemarginato. 4 — [Auf Moorboden, in Brüchen der Ebene selten. Am Schiffgraben hin und wieder, in der See bei Aschersleben häufig.]

Gen. *Sanicula* Tournef. Sanikel.

Calycis margo 5 dentatus, dentes foliolosi. Pet. erecta conniventia, obovata, emarginato-infracta. Diachenium subglobosum, aculeis uncinatis dense tectum, sponte non discedens. Mericarpia ejugata, multivittata, carpophoro disjuncto nullo. Flores polygami.

S. europaea Linn. Caule erecto, foliis radicalibus palmato-partitis, laciniis trifidis inaequaliter inciso-serratis, floribus hermaphroditis sessilibus, masculis brevissime pedicellatis. 4 — [In schattigen Wäldern des Gebirges über Elbingerode und Hasselfelde, in den Bodegebirgen bis zur Georgshöhe, sonst in tiefer gelegenen Waldungen, auch in den Vorbergen überall verbreitet und heerdenweise vorkommend.]

Gen. *Astantia* Tournef. Astantie.

Calycis margo 5 dentatus, dentibus foliosis. Petala erecta conniventia oblongo-obovata a medio infracta. Diachenium a dorso subcompressum. Mericarpia evittata, jugis 5 elevatis obtusis plicato-dentatis inflatis, in cavitate juga minora fistulosa includentibus; carpophorum non disjunctum.

1. *A. major* Linn. Caule erecto simplici, vel parce apice ramoso, foliis radicalibus palmato- 5 partitis, laciniis oblongo-

obovatis acutis, subtrifidis, inaequaliter argute serratis, caulinis conformibus, dentibus spinuloso-serratis, involucellis umbellulas subaequantibus, mucronatis, dentibus calycis ovato-lanceolatis acuminatis. 2 — [An Waldrändern und in Thälern des südöstlichen Gebietes. Am Fusse des alten Stolberges über Steigerthal, in den Thälern aufwärts; bei Eisleben und bei Landgrafrode im Arternschen Thale.]

Gen. *Eryngium* Tournef. Männertreu.

Cal. margo 5 dentatus, dentibus foliaceis. Pet. erecta conniventia, oblongo-obovata emarginato-infracta. Diachenium subteres, obovatum, squamatum mericarpiis subnullis. Carpophorum bipartitum, per totam longitudinem mericarpiis adnatum.

1. **E. campestre** Linn. Caule divaricato-ramoso, ramis 2-trichotomis, foliis rigidis ternato-bipinnatifidis, reticulato-venosis, spinuloso-dentatis, radicalibus petiolatis, caulinis auriculato-amplexicaulibus, involucris capitula subrotunda superantibus. 2 — [An Bergabhängen, auf Triften und Ackerrainen des östlichen Gebietes, z. B. um Hornburg, Zilly, Wernigerode, Blankenburg, Westerhausen, am Huy, Hackel, Gernrode, Ballenstedt, um den östlichen Rand, bis Urbach; im Gebirge selbst nicht.]

Gen. *Cicuta* Linn. Wasserschieferling.

Cal. margo 5 dentatus, dentibus foliosis. Pet. obcordata, cum lacinula inflexa. Diachenium subrotundum a latere contractum, didymum. Mericarpiä: jugis 5 planiusculis aequalibus, lateralibus marginantibus. Valleculae 1 vittatae, vittae valleculas replentes, paulo magis prominulae quam juga. Carpophorum bipartitum.

1. **C. virosa** Linn. Rhizomate crasso, celluloso-concavo, caule erecto glabro, foliis tripinnatis, foliolis lineari-lanceolatis acutis, serratis. 2 — [An Teichen und in Brüchen, um das Gebirge, z. B. an den Teichen bei Osterode und Herzberg; am Schiffgraben um Oschersleben selten.]

Gen. *Apium* Linn. Sellerie.

Cal. margo obsoletus. Pet. subrotunda, integra. Stylopodium depressum. Diachenium subrotundum a latere contractum didymum. Mericarpiä: jugis 5 filiformibus aequalibus, lateralibus marginantibus. Valleculae 1 vittatae. Carpophorum indivisum.

1. **A. graveolens** Linn. Radice fusiformi solida, caule divaricato-ramoso, foliis impari-pinnatis, radicalibus foliolis 5 rotundatis trifidis, inciso-dentatis, caulinis ternatis basi cuneatis. ☹ — [An salzhaltigen Quellen, Gräben und Seeufern. Bei Salzgitter, bei Aschersleben und Stassfurth, in Salzpfützen, am salzigen See bei Rollsdorf, Wanzenleben und Erdeborn sehr häufig.]

Gen. *Helosciadium* Koch. Sumpfschirm.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. ovata integra, apice recto, vel inflexo. Diachenium a latere compressum ovatum vel oblongum.

Mericarpi: jugis 5 filiformibus prominulis aequalibus, lateralibus marginantibus. *Valleculae* 1 vittatae. *Carpophorum* integrum, liberum.

1. **M. repens** Koch. Syn. *Sium repens* L. fil. Caule radicante glabro, foliis pinnatis, pinnis subrotundato-ovatis, inaequaliter dentato-serratis lobatisve, umbellis oppositifoliis pedunculo brevioribus. 24 — [Auf feuchten Wiesen und an Flussufern, im östlichen Gebiete zerstreut, z. B. an der Holzemme bei Halberstadt, am Schiffgraben, bei Oschersleben und an Gräben bei Aschersleben.]

Gen. *Falcaria* Riv. Sichelholde.

Cal. margo 5 dentatus. *Pet.* obovato emarginata, cum lacinula inflexa. *Diachenium* oblongum a latere compressum. *Mericarpi*: 5 filiformibus aequalibus, lateralibus marginantibus. *Carpophorum* liberum, bifidum. *Valleculae* 1 vittatae, vittis filiformibus.

1. **Falcaria Rivini** Host. Syn. *Sium Falcaria* Linn. Caule erecto patente ramoso, foliis radicalibus simplicibus ternatisve, caulinis ternatis, folio intermedio trifido, lateralibus externe bitrifidisque, laciniis lineari-lanceolatis, aequaliter pinnato-spinuloso-serratis. 24 — [Auf Aeckern und Ackerrainen und an Wegen, um das ganze Gebiet allgemein verbreitet, im Gebirge bis auf die Höhen von Elbingeroode; ein schwer auszukuratendes Unkraut.]

Gen. *Aegopodium* Linn. Geissfuss.

Cal. margo obsoletus. *Pet.* obovata, emarginata, cum lacinula inflexa. *Diachenium* a latere compressum oblongum. *Mericarpi*: jugis 5 filiformibus, lateralibus marginantibus. *Valleculae* evittatae. *Carpophorum* setaceum, apice furcatum. *Involucr.* 0.

1. **A. Podagraria** Linn. Radice repente, caule striato glabro, superne ramoso, foliis inferioribus ternato-pinnatis, superioribus ternatis, foliolis ovato-lanceolatis acutis, inaequaliter serratis. 24 — [An Hecken und im Gebüsch, selbst auf dem Gebirge, bei Schierke und Hüttenrode, in der Ebene allgemein verbreitet. Ist vordem als Gemüse benutzt und daher an bewohnten Orten ein lästiges Unkraut.]

Gen. *Carum* Linn. Kümmel.

Cal. margo obsoletus. *Pet.* obovata, emarginata, cum lacinula inflexa, regularia. *Diachenium* a latere compressum, oblongum. *Mericarpi*: jugis 5 filiformibus aequalibus, lateralibus marginantibus, commissura plana. *Valleculae* 1 vittatae. *Carpophorum* liberum, apice furcatum.

1. **C. Carvi** Linn. Caule angulato, erecto ramoso, foliis bipinnatis, foliolis pinnatifido-multifidis, inferioribus decussatis; involuero nullo. ☉ — [Auf Wiesen und an Ackerrainen über das ganze Gebiet, vom Brocken über die Bergwiesen der Hochebenen, auch auf den Vorbergen, bis zur Ebene, auf Wiesen allgemein.]

Gen. *Pimpinella* Linn. Pimpinellwurz.

Cal. margo obsoletus. Pet. obovata emarginata cum lacinula inflexa. Diachenium a latere contractum ovatum, stylopodio pulvinato stylisque reflexis coronatus. Mericarpia: jugis 5 filiformibus aequalibus, lateralibus marginantibus. Valleculae multivittatae. Carpophorum liberum, bifidum.

1. **P. magna** Linn. Caule elatiore angulato-sulcato folioso, foliis pinnatis, foliolis acutis dentatis indivisis, lobatis, vel laciniatis, stylis ovario longioribus, diachenii oblongo-ovatis glabris. 4 — [In lichten Wäldern, auf Wiesen und an Flüssen, von dem Gebirge (2000') herab, auf die Vorberge übergehend, bis zur Ebene. An den Flussufern oft mehrere Fuss hoch, mit fiederspaltigen Blättern. Die Wurzel dieser Art ist stärker, wenig runzlich und weniger beim Zerkauen scharf, als die der nachstehenden Art.]

2. **P. Saxifraga** Linn. Minor; caule tereti, tenuiter striato, superne subnudo, foliis pinnatis, foliolis ovatis, obtusis, dentatis lobatis laciniatisve, stylis sub anthesi ovario brevioribus, diachenii ovatis glabris. 4 — [An sonnigen Bergabhängen und auf trockenen Wiesen vom Brocken herab, durch alle Theile des Gebiets häufiger als vorige.]

Gen. *Bérula* Koch. Berle.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. obovata emarginata, cum lacinula inflexa. Diachenium ovatum a latere contractum, subdidymum. Stylopodium breviter conicum, margine angusto cinctum. Styli reflexi. Mericarpia: jugis 5 filiformibus aequalibus, lateralibus ante marginem positis, multivittata; vittis pericarpio crasso corticoso tectis. Carpophorum bipartitum, cruribus mericarpio adnatis.

1. **B. angustifolia** Koch. Syn. *Sium angustifolium* Linn. Caule tereti striato, foliis pinnatis, foliolis inciso-serratis, umbellis pedunculatis oppositifoliis, involucri pinnatifido. 4 — [An Gräben, Bächen und Teichrändern gemein, vom Gebirge (1800') herab, den Flusstälern folgend, in der Ebene auf Brüchen zahlreicher auftretend.]

Gen. *Sium* Linn. Merk. Froschpetersilie.

Cal. margo 5 dentatus, dentes minimi. Pet. obovata emarginata, cum lacinula inflexa. Diachenium a latere compressum, vel contractum, subdidymum, stylopodio pulvinato margine depresso stylisque reflexis coronatus. Mericarpia: jugis 5 aequalibus filiformibus obtusiusculis, lateralibus marginantibus. Valleculae trivittatae, vittis superficialibus. Carpophorum bipartitum, cruribus mericarpio adnatis, vel liberum.

1. **S. latifolium** Linn. Radice fibrosa stolonifera, caule angulato-striato, foliis pinnatis, foliolis lanceolatis, basi inaequalibus aequaliter argute serratis, inferioribus submersis bipinnatifidis vel multifidis; involucri polyphylo. 4 — [An Teichen, Flüssen, Grä-

ben, an Brüchen, in der Ebene überall gemein, daselbst mit *Berula* oft gesellschaftlich.]

Gen. *Bupleurum* Tournef. Hasenohr, Durchwachs.

Cal. margo obsoletus. Pet. subrotunda integra, arcte involuta, lacinula lata retusa. Diachenium a latere compressum, vel subdidymum, stylopodio depresso coronatum. Mericarpia: jugis 5 aequalibus alatis acutis filiformibus, aut obsoletis, lateralibus marginantibus. Valleculae vittatae, vel evittatae. Carpophorum liberum. Flores flavi.

a. *Perennia*.

1. *B. longifolium* Linn. Caule erecto simplici, vel superne parce ramoso, foliis ovatis vel ovato-oblongis, radicalibus longe petiolatis, intermediis basi attenuatis subauriculatis, summis basi profunde cordatis amplexicaulibus, involucellis obovatis, umbellulas fere aequantibus, diachenii vittatis. 2 — [Vom Gebirge herab, bis an den Rand, selten in den Vorbergen. In den Bodegebirgen von Rübeland bis zur Rosstrappe, im Selkethale von Günthersberge bis zum Meiseberge. Am Rande des Gebirges, zwischen Hahndorf und Salzgitter, bei Wernigerode, Heimbürg, Michaelstein und am alten Stolberge, auch im Wendehäuser Holze.]

2. *B. falcatum* Linn. Caule ramoso erecto, foliis 5 — 7 nerviis, inferioribus ellipticis oblongisve in petiolum alatum attenuatis superioribus lanceolatis acutis semiamplexicaulibus, involucellis lanceolatis cuspidatis, pedicellis fructum subaequantibus, diachenii vittatis. 4 — [In lichte Gebüsch, an Bergabhängen und Wegen um das östliche Gebirge in grosser Verbreitung. An den Liebenburger Bergen, an den Fallsteinen, bei Salzgitter, Schlewecke, Immenrode, Wernigerode, am Huy, Hoppelnberg, Regenstein, an der Teufelsmauer und an den Feldköpfen bei Blankenburg, Cattenstedt, Wienrode Timmenrode, bis Aschersleben, auch im Mansfeldischen, häufig bei Eisleben, dann auch bei Neustadt.]

b. *Annua*.

3. *B. rotundifolium* Linn. Caule subsimplici vel superne ramoso, foliis inferioribus basi attenuatis semiamplexicaulibus ellipticis, superioribus perfoliatis ovato-ellipticis apiculatis, involucellis ovatis cuspidatis umbellulas superantibus, diachenii striatis. ☉ — [Auf bebautem Boden und an Ackerrändern, um das Gebirge. vorzüglich auf Kalkboden; z. B. bei Osterwiek, Benzingerode, Heimbürg, Cattenstedt, Timmenrode, Wienrode, Quedlinburg, Bernburg; im Mansfeldischen in der Nähe des See's, auch bei Rüdigersdorf u. s. w.]

4. *B. Scheffleri* Nob. Caule stricto simplici superne paniculato-ramoso, foliis semiamplexicaulibus 5 nerviis lineari-lanceolatis cuspidatis, ramis intrasoliceis paucifloris inferioribus folio brevioribus, superioribus longioribus stipulatis, involucellis lanceolato-subulatis fructum parum superantibus, diachenio ovali, valle-

culis corrugato-striatis. ☉ — [An den Kesselköpfen, zwischen Blankenburg und dem Regenstein, von dem Stadtsecretair Scheffler 1866 entdeckt. Steht dem B. Gerardi Jacq. am nächsten, unterscheidet sich aber durch die dreistreifigen Thälchen der Früchte, die bei B. Gerardi Jacq. nicht gestreift sind.]

5. **B. tenuissimum** Linn. Caule decumbente, vel divaricato-ascendente ramoso, foliis lineari-lanceolatis acuminatis, umbellis terminalibus triradiatis, lateralibus incompletis, involucelli foliolis lineari-lanceolatis, sub anthesi umbellulam 3—5 florum excedentibus, mericarpis 5 jugis, inter juga granulato-muricatis, jugis granulato-crispulis. ☉ — [Auf salzhaltigem Boden bei Salzgitter, bei Stassfurth und Rathmannsdorf sehr verbreitet, auch am salzigen See und bei Artern; dann an trockenen Abhängen vor Blankenburg, am Waasenplatze und am Ziegenberge bei Benzingerode häufig.]

Gen. *Oenanthe* Linn. Pferdesaat.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. obovata, emarginata, cum lacinula inflexa. Diachenium cylindraceum subturbinatum, vel oblongum, stylis erectis longis coronatum. Mericarpiä: jugis 5 convexiusculis obtusis, lateralibus marginantibus paulo latioribus. Valliculae 1 vittatae. Carpophorum oblitteratum.

1. **O. fistulosa** Linn. Radice fasciculata, fibris napiformibus oblongis, caule stolonifero, foliis caulinis pinnatis, petiolo fistuloso brevioribus, foliolis linearibus simplicibus trifidisque, radicalibus 2—3 pinnatis, umbella primaria triradiata fertili, reliquis 3—7 radiatis abortientibus, diachenis turbinatis, jugis connatis valliculas obtegentibus. ♀ — [In stehenden Gewässern und langsam fließenden Flüssen und in Teichen, um den Rand des Gebirges, z. B. bei Wernigerode, im Helsunger Bruche, im Aschersleber See, in den Teichen bei Walkenried, in den Gewässern der Ebene, z. B. am Schiffgraben häufig.]

2. **O. Phellandrium** Lmk. Syn. *Phellandrium aquaticum* Linn. Radice fusiformi, fibrillis filiformibus ad basin verticillatis, caule ramosissimo, ramis divaricatis, foliis 2—3 pinnatis, foliolis divaricatis, ovatis, pinnatifido-incisis, submersis multifidis, lacinis capillaribus, umbellis oppositifoliis, diachenis ovato-oblongis. ☉ — [An Flüssen, Teichen und Brüchen um den Rand des Gebirges, z. B. bei Osterode, Goslar, Wernigerode, bei der Mönchmühle, auf dem Helsunger Bruche, an der untern Bode, am Schiffgraben, bis um die südlichen Grenzen, stellenweise häufig.]

Gen. *Aethusa* Linn. Hundspetersilie.

Cal. margo obsoletus. Pet. obovata emarginata, cum lacinula inflexa. Diachenium ovato-globosum. Mericarpiä: jugis 5 elevatis crassis, acute carinatis, lateralibus marginantibus paulo latioribus, carina subalata cinctis. Valliculae 1 vittatae. Carpophorum bipartitum.

1. **A. Cynapium** Linn. Caule erecto striato glabro, superne dichotomo-ramoso, foliis subtriplicato-pinnatis, glabris, foliolis

pinnatisectis, involucelli foliolis ternis setaceis deflexis umbellula longioribus vel brevioribus. ☉ — [Auf cultivirtem Boden, auch an Hecken und Waldrändern, doch immer in der Nähe bewohnter Orte und auch auf dem Gebirge; so bei Elbingerode und auf der Rosstrappe, ausserdem in der Ebene überall verbreitet. Je nach Standort, bald aufrecht, mehr als fusshoch, dann auch ganz niedrig, mit ausgebreiteten Aesten, die Hüllblätter bald lang, bald nicht länger als die Dolde. *A. cynapioides* Bieberst. ist hierher zu ziehen.]

Gen. *Seseli* Linn. Sesel.

Cal. margo 5 dentatus, dentibus brevibus crassiusculis. Pet. obovata in lacinulam inflexam coarctata. Diachenium ovale vel oblongum, sectione transversali subteres, stylis reflexis coronatum. Mericarpia: jugis 5 prominulis, vel elevatis crassis corticosis, lateralibus marginantibus, saepe paulo latioribus. Valleculae 1 vittatae, rarius 2—3 vittatae. Carpophorum bipartitum.

1. *S. Hippomarathrum* Linn. Caule erecto, superne ramoso, foliis tripinnatis, circumscriptione oblongo-ovatis, laciniis linearibus, umbellis 9—12 radiatis, radiis angulatis puberulis, involucellis connato-monophyllis, pelviformibus, dentatis. — [Um das östliche Gebirge, an Hügeln und an Ackerrainen. Am Frevelberge hinter Harsleben, am Sevekenberge bei Quedlinburg, an der Burg Ascanien bei Aschersleben, bei Quenstedt, Bernburg; in den Weinbergen bei Kölme, um Eisleben und Allstedt nach Querfurt zu häufig.]

2. *S. annuum* Linn. Caule erecto, elatiore, simpliciter ramoso, foliis radicalibus et caulinis inferioribus tripinnatis, circumscriptione oblongo-ovalis, laciniis linearibus, petiolo supra canaliculato, umbella primaria 20—30 radiata, radiis angulatis subaequalibus, interne puberulis, involucellis lanceolatis acuminatis margine lato membranaceis umbellulam superantibus. — [In lichten Waldungen um das östliche Gebirge. Bei Wernigerode, Benzingerode, Heimburg, am Regenstein und Hoppelnberg, daselbst häufig; dann bei Aschersleben, Bernburg, bei Allstedt und am alten Stolberge.]

Gen. *Libanotis* Crantz. Heilwurz.

Cal. margo 5 dentatus, dentes subulati elongati decidui; Caetera ut *Seselios*.

1. *L. montana* All. Syn. *Athamanta Libanotis* Linn. Caule angulato-sulcato superne ramoso, foliis 2—3 pinnatis, foliolis pinnatifido-incisis, laciniis lanceolatis, mucronatis, involucreo universaliter in primo flore deficiente, in floribus lateralibus polyphyllis, laciniis linearibus deflexis, diacheniiis hirtis. — [An Bergabhängen, im Gebirge, im Nebelthale bei Rübeland und am alten Stolberge über Steigerthal, an Kalkfelsen zwischen Hüttenrode und der Marmühle und bei Treseburg.]

Gen. *Silau* Besser. Silau.

Cal. margo obsoletus. Pet. obovato-oblonga, in lacinulam inflexam coarctata, basi appendiculata, vel truncato-sessilia. Diachenium subteres, vel a latere paulo compressum. Mericarpiæ: jugis 5 subalatis aequantibus, lateralibus marginantibus. Valleculae multivittatae. Carpophorum bipartitum.

1. *S. pratensis* Besser. Syn. Peucedanum Silau Linn. Caule tereti striato superne ramoso angulato, foliis inferioribus tripinnatis, segmentis lateralibus integris vel bipartitis, supremis 3—7 partitis, laciniis lanceolato-linearibus, serrulatis, acutis, superioribus simpliciter pinnatis, involucri oligophyllo, involucellis polyphyllis lineari-lanceolatis, membranaceis, floribus lutescentibus. — [Auf Wiesen und an Wegrändern des östlichen Gebietes sehr verbreitet. Bei Osterwiek, Winnigstedt, Wernigerode, Ilsenburg, Benzingerode, Helsingungen, Dittfurth, Aschersleben, Stassfurth, im Süden bei Windehausen, selten im Gebirge, z. B. bei Hohegeis und an der Chaussee nach Hüttenrode.]

Gen. *Meum* Tournef. Bärenwurz.

Cal. margo obsoletus. Pet. integra elliptica basi apiceque acuta. Caetera ut in priori, sed flores albi, vel purpurascens.

1. *M. athamanticum* Jacq. Syn. Athamanta Meum Linn. Radice superne barbata; caule erecto superne anguloso, ramoso, foliis bipinnatis, pinnulis pinnati-partito-multifidis, laciniis subverticillatis capillaribus acutis. — [Auf den Bergwiesen des Gebirges allgemein verbreitet; bei Clausthal, Andreasberg, Hohegeis, Elbingerode, Rübeland, Hüttenrode, Hasselfelde.]

Gen. *Levisticum* Koch. Liebstöck.

Cal. margo obsoletus. Pet. incurvata, subrotunda, integra cum lacinula brevi. Diachenium a dorso compressum mericarpiis versus marginem hiantibus, utrinque bialatum. Mericarpiæ: jugis 5 alatis, ala jugorum lateralium duplo latiore. Valleculae 1 vittatae. Carpophorum bipartitum.

1. *L. officinale* Koch. Syn. Ligusticum Levisticum Linn. Caule tereti, striato, glabro, superne ramoso, foliis nitentibus 1—2 pinnatis, foliolis obovatis, grosse inciso-serratis, involucellis polyphyllis, foliolis membranaceis. — [In der nächsten Umgebung einiger Ortschaften auf dem Gebirge, z. B. Schierke, Braunlage, Stiege u. s. w., ohne Zweifel verwildert.]

Gen. *Selinum* Linn. Silge.

Cal. margo obsoletus. Pet. obovata emarginata. Diachenium a dorso compressum, mericarpiis carina angusta connexis, bialatum. Mericarpiæ: jugis 4 membranaceo-alatis, ala jugorum lateralium duplo latiore. Valleculae 1 vittatae, exteriores saepe 2 vittatae. Carpophorum bipartitum.

1. **S. Carvifolia** Linn. Caule sulcato-angulato, superne parce ramoso, foliis inferioribus triplicato-pinnatis, foliolis profunde pinnatifidis, vel incisis, oblongo-lanceolatis angustis, margine denticulatis, involucrio universali subnullo, partiali polyphylo, foliolis lineari-subulatis. — [Auf Wiesen und im lichten Gebüsch des Gebietes. Bei Goslar, zwischen Ocker- und Harzburg, bei Ilsenburg, bei Salzgitter, Wernigerode, auf Wiesen bei Helsing, im Bodegebirge zwischen Treseburg und Tanzplatz, bei Güntersberg und auf der Wüste bei Allstedt, auch bei Aschersleben vereinzelt.]

Gen. *Angélica* Linn. Waldangelika.

Cal. margo obsoletus. Pet. lanceolata integra acuminata. Diachenium à dorso compressum, mericarpiis carina angusta connexis, utrinque bialatum. Mericarpia: jugis 3 dorsalibus filiformibus elevatis, 2 lateralibus in alam membranaceam latiore dilatatis. Valliculae 1 vittatae. Carpophorum bipartitum.

1. **A. sylvestris** Linn. Foliis tripinnatis, foliolis ovatis lanceolatisve argute serratis, terminali integro vel 3 fido, lateralibus subsessilibus, basi inaequalibus, interdum bifidis. — [Auf feuchten Wiesen und an Flussufern allgemein. In den Thälern der Bode, Selke und Ocker. Die grössere Abweichung = *A. montana* Schleich; foliolis oblongo-lanceolatis, summis trifidis, laciniis lateralibus connatis decurrentibus.]

Gen. *Archangelica* Hoffm. Angelika, Engelwurz.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. elliptica integra acuminata, acumine incurvo. Diachenium a dorso subcompressum, mericarpiis margine hiantibus, utrinque bialatus. Mericarpia: jugis crassiusculis carinatis, 3 dorsalibus elevatis, 2 lateralibus in alam duplo latiore dilatatis. Carpophorum bipartitum.

1. **A. officinalis** Hoffm. Syn. *Angelica Archangelica* Linn. Foliis 2—3 pinnatifidis, foliolis rhombo-ovatis, inaequaliter dentato-serratis, summis trifidis, involucellis umbellis dimidio brevioribus radiisque hirtis. — [An Flussufern der Bode, von Egelu bis Stassfurth ziemlich häufig. Syn. *A. littoralis* El. Fries. Die Wurzel derselben ist kleiner und holzig, daher zum Arzneigebrauch die Wurzel der kultirten Pflanze vorzuziehen, welche auch auf dem Helsing der Bruche hin und wieder verwildert ist.]

Gen. *Peucedanum* Linn. Haarstrang.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. obovata in lacinulam inflexam coarctata. Diachenium a dorso plano-vel lenticulari-compressum, margine dilatato complanato cinctum. Carpella jugis subaequidistantibus, 3 intermediis filiformibus, 2 lateralibus, obsoletioribus margini dilatato contiguis, vel in eundem abeuntibus. Sem. antice planum. Valliculae 1—3 vittatae, vittae commissurales superficiales. Carpophorum bipartitum.

1. **P. officinale** Linn. Caule tereti striato, foliis quinquies ternato-compositis, foliolis linearibus undique attenuatis indivisis,

terminalibus ternatis, involucri subtriphylo deciduo. — [Auf Bergwiesen und im lichten Gebüsch um das östliche Gebirge, in den Vorbergen. An den Fallsteinen, Huy, Steinholz, bei Günthersdorf, Welbsleben und Allstedt. Wird durch die Wurzelgräber sehr gelichtet.]

2. **P. Cervaria** Lap. Syn. *Athamanta Cervaria* Linn. Caule tereti striato, foliis triplicato-pinnatis, foliolis ovatis glaucis subspinuloso serratis, inferioribus basi extrorsum lobatis, superioribus confluentibus, involucri polyphylo reflexo, vittis commissuralibus parallelis. — [In lichten Bergwäldern des östlichen Gebirges. Bei Salzgitter, Liebenburg, zwischen Ocker und Harzburg, am Huy, an der Rosstrappe, im Selkethale, am Stubenberge, bei Wernigerode und Hasserode; sodann bei Hohegeis und Tanne, Sandersleben, Eisleben, Allstedt und am alten Stolberge über Steigerthal.]

3. **P. Oreoselinum** Mönch. Syn. *Athamanta Oreoselinum* Linn. Caule tereti striato, foliis triplicato pinnatis, ramificationibus petioli refracto-divaricatis, foliolis nitidis ovatis inciso-vel pinnatifido-dentatis, dentibus breviter acuminato-mucronatis, involucri polyphylo reflexo, vittis commissuralibus acutis, margini contiguis. — [Auf trockenen Wiesen, lichten Waldstellen und an Feldköpfen und Rainen, im östlichen Gebiete. An der Königsburg bei Königshof, bei Trautenstein, im Nebelthale bei Rübeland; um das Gebirge am Regensteine, den Kesselköpfen bei Blankenburg, am Hoppenberg, Huy, Steinholz u. s. w.]

Gen. *Thysselinum* Rivin. Oelsnich.

A. Peucedano differt: Vittae commissurales pericarpio tectae.

1. **T. palustre** Hoffm. Syn. *Selinum palustre* Linn. Caule sulcato, involucri polyphylo deflexo, foliis tripinnatis, foliolis profunde pinnatifidis, laciniis lineari lanceolatis, acuminatis, margine scabriusculis, radiis pedicellisque latere interiori muricato-asperis, radice lactescente. — [Auf feuchten Wiesen. zwischen Ocker und Harzburg, am Schiffgraben entlang, auf dem Helsunger Bruche, bei Rathmannsdorf und Allstedt sparsam.]

Gen. *Imperatoria* Linn. Meisterwurz.

A. Peucedano differt: Calycis margo obsoletus.

1. **I. Ostruthium** Linn. Caule striato ramoso, foliis biter-natis, foliolis lato-ovatis duplicato-serratis, lateralibus bifidis, terminalibus trifidis. — [Auf Wiesen und an den Umzäunungen der Gärten im Gebirge, wahrscheinlich verwildert. Bei Oderbrück, Borkenkrug, Altenau, Schierke, Braunlage, Wieda und Stiege.]

Gen. *Pastinaca* Tournef. Pastinak.

Cal. margo obsoletus vel minute denticulatus. Pet. subrotunda integra, involuta, retusa. Diachenium a dorso plano-compressum, margine dilatato complanato cinctum. Mericarpia: jugis tenuissimis, tribus intermediis aequidistantibus, 2 lateralibus

remotis, margini dilatato contiguus. Valleculae 1 vittatae, vittis linearibus acutis, longitudine vallecularum.

1. **P. sativa** Linn. Caule angulato-sulcato, foliis pinnatis, subtus pubescentibus, foliolis ovato-oblongis oblongisve, obtusis, crenato-serratis, lateralibus basi lobatis ternatisve, terminali trilobo, serraturis brevissime mucronatis, involucris nullis. — [Auf Wiesen an Flüssen und Gärten allgemein, tritt selten im Gebirge auf.]

Gen. *Heracleum* Linn. Bärenklau.

Calyx 5 dentatus. Petala obovata emarginata, cum lacinula inflexa, exteriora saepe radiantia, bifida. Vittae vallecularum abbreviatae, plerumque clavulatae; caetera ut Pastinacae.

1. **H. Sphondylium** Linn. Caule sulcato hirsuto, foliis pinnatis bijugis, scabro-hirsutis, foliolis lateralibus sinuatis, extremo palmato-trilobo, laciniiis ovatis acutis serratis, floribus exterioribus radiantibus. — [Auf Wiesen, in Wäldern und Gebüsch, vom Brocken herab durch das ganze Gebiet gemein.]

Var. *elegans* Koch. laciniiis foliorum lanceolatis elongatis. Syn. *H. angustifolium* Jacq. nec Linn. — [Auf Wiesen des Oberharzes, z. B. auf der Bockswiese und bei Bosenhof bei Clausthal; am Ahrendsberge, beim Försterhause, auch am Wege der Bergstrasse, nach dem Burgstedter Zuge, mit der gewöhnlichen Form untermischt.]

Gen. *Tordylium* Tournef. Zirmet, Drehkraut.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. obovata emarginata, cum lacinula inflexa. Diachenium a dorso plano-compressum, margine accessorio incrassato rugoso-tuberculato-cinctum. Mericarpia: jugis tenuissimis tribus dorsalibus aequidistantibus, 2 lateralibus margine incrassato contiguus, vel ab eodem obtectis. Valleculae 1 vittatae.

1. **T. maximum** Linn. Caule striato erecto, retrorsum hispido, foliis pinnatis, foliolis obtuse crenatis, inferiorum ovatis, superiorum lanceolatis, terminali elongato, involucri foliolis linearibus, umbella brevioribus, fructibus disco setoso-hispidis, floribus exterioribus radiantibus. — [In lichtem Gebüsch und an Waldrändern, auch auf die anstossenden Aecker übertretend, im östlichen Gebiete; z. B. im Dornengebüsch am Falkensteine, bei Allstedt an der Schlangengasse und den angrenzenden Aeckern oft häufig, auch im ehemaligen Peinholze daselbst. K. Müller.]

Gen. *Laserpitium* Tournef. Weisses Enzian.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. obovata, emarginata, cum lacinula inflexa. Mericarpia: jugis primariis 5 filiformibus, 3 intermediis dorso, 2 lateralibus plano commissurali impositis, secundariis 4, omnibus alatis, ala integra. Valleculae sub jugis secundariis 1 vittatae.

1. **L. latifolium** Linn. Caule tereti striato glabro, foliis inferioribus ternato-bipinnatis, foliolis ovalis serratis, basi cordatis. — [In Wäldern und an Bergabhängen, durch die Thäler bis auf

die Vorberge übertretend. Bei Hohegeis, Elbingerode, Wernigerode, in den Bodegebirgen, an der Rosstrappe, im Selkethale, am Vogelheerde und an der Gartenhöhe bei Blankenburg, am Fallsteine, Huy, Hackel, im Dersheimer Herrenholze, in Süden am alten Stolberge sehr verbreitet.]

2. **L. pruthenicum** Linn. Caule erecto, angulato-sulcato, inferne hispido, foliis margine hirsutis, bipinnatis, foliolis pinnatifidis, laciniis lanceolatis, involucris polyphyllis, foliolis membranaceo-marginatis. — [In lichten Wäldern des östlichen Gebietes. Am Hoppelnberge nicht selten, im Osterholze, dann im Steinhölze, am Huy und Hackel, an Bergabhängen über Suderode, im Selkethale, auch bei Allstedt.]

Gen. **Orlaya** Hoffm. Breitsame.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. obovata emarginata, cum lacinula inflexa, exteriora radiantia, profunde bifida. Diachenium a dorso lenticulari-compressum. Mericarpia: jugis primariis 5 filiformibus, setiferis, 3 intermediis dorso, 2 lateralibus plano commissurali impositis, secundariis 4, 2—3 fariam aculeatis aequalibus vel exterioribus magis prominulis et subulatis. Valliculae sub jugis secundariis 1 vittatae.

1. **O. grandiflora** Hoffm. Syn. *Caucalis grandiflora* Linn. Caule erecto spithamideo, superne dichotomo ramoso, foliis duplicato-pinnatis, foliolis pinnatifidis, laciniis linearibus, floribus radiantibus maximis. — [Auf Aeckern bei Osterode und Nordhausen.]

Gen. **Daucus** Tournef. Mohrrübe.

Mericarpia: jugis secundariis 4 aequalibus alatis, ala in seriem simplicem aculeorum fissa, vel ad basin usque partita. Caetera *Orlayae*.

1. **D. Carota** Linn. Caule hispidulo, foliis 2—3 pinnatis, pinnulis pinnatifidis, laciniis lanceolatis cuspidatis, involucri foliolis trifidis pinnatifidisque umbellulam subaequantibus. — [Auf Wiesen, Triften und Ackerrainen gemein, selten in den Gebirgsthälern.]

II. Ord. Campylospermae.

Gen. **Caucālis** Linn. Haftdolde.

Cal. margo 5 dentatus. Pet. obovata emarginata, cum lacinula inflexa, exteriora radiantia, bifida. Diachenium a latere compressum. Mericarpia: jugis primariis 5 filiformibus setosis vel aculeatis, 3 intermediis dorso, 2 lateralibus plano commissurali impositis, secundariis 4 magis prominulis, in seriem simplicem aculeorum profunde fissis. Vitta in quavis vallicula sub jugis secundariis solitaria.

1. **C. daucoides** Linn. Caule humili, vix spithamideo, dichotomo-ramoso, foliis 2—3 pinnatis, pinnulis pinnatifidis, laciniis linearibus acutis, involucri nullo, vel 1—2 phyllo, umbella sub

3 fida, floribus parvis radiantibus rubicundis, umbellulis pleiophyllis. — [Auf Aeckern und Ackerrainen, vorzüglich auf Kalkboden; bei Goslar, Osterwiek, Wernigerode, Benzingerode, Heinburg, Blankenburg, Cattenstedt, Timmenrode, Aschersleben, Sandersleben, auch um die südlichen Grenzen, von Neustadt bis Osterode.]

Gen. *Torilis* Adans. Borstdolde.

Diachenium a latere contractum. Mericarpiæ: jugis primariis 5 setulosis, secundariis copia aculeorum, totam valliculam occupantium, oblitteratis; caetera ut Caulalidis.

1. **T. Anthriscus** Gmel. Syn. Tordylium Anthriscus Jacq. Caule ramisque retrorsum hirsutis, patentibus, foliis bipinnatis, foliolis inciso-serratis, umbellis longe pedunculatis, involucrio polyphylo, aculeis diachenii incurvis, apice simplicibus. — [An Wald-rändern, Hecken und Wegen gemein, tritt auch hin und wieder in der Nähe bewohnter Orte ins Gebirge, indem die Frucht sich den Kleidern der Wanderer anhängt und eingeschleppt wird.]

2. **T. infesta** Linn. ex Koch. Ramis divaricatis, foliis infimis bipinnatis, superioribus pinnatis ternatisque, foliolis inciso-serratis, involucrio monophyllo, vel nullo diachenii aculeis glochidiatis — [Bisher nur an den östlichen Grenzen beobachtet, z. B. am westlichen Rande des salzigen Sees nach Seeburg zu, bei Eisleben am Bärloche, um Allstedt und Querfurt nicht selten.]

Gen. *Scandix* Linn. Nadelkörbel.

Cal. margo obsoletus. Pet. obovata, truncata, cum lacinula inflexa. Diachenium a latere compressum longissime rostratum. Mericarpiæ: jugis 5 obtusis aequalibus, lateralibus marginantibus. Valliculae obsolete vittatae.

1. **S. Pecten Veneris** Linn. Caule debili erecto, foliis triplicato-pinnatis, laciniis pinnatifidis confertis, brevibus, anguste linearibus, umbella pauciradiata, basi folio suffulta, involucelli foliolis apice 2—3 fidis, vel integris, rostro fructus a dorso compresso bifariam hispido. — [Unter der Saat über das ganze Gebiet zerstreut, auch auf dem Gebirge, z. B. bei Clausthal und Elbingerode, mit den Cerealien eingewandert.]

Gen. *Anthriscus* Hoffm. Körbel.

Cal. margo obsoletus. Pet. obovata, truncata, vel emarginata, cum lacinula inflexa. Diachenium a latere contractum, rostratum. Mericarpiæ subteretia ejugata, rostro solum 5 jugato.

1. **A. sylvestris** Hoffm. Syn. Chaerophyllum sylvestre Linn. Caule inferne hirsuto, superne glabro, foliis glabris, subtus setosopilosis, bipinnatis, pinnulis pinnatifidis, laciniis inferioribus incisis, fructibus oblongis laevibus vel parce tuberculatis, sulcis rostri quintam partem fructus aequantibus, involucellis pentaphyllis longiuscule ciliatis, stylo stylopodium superante. — [An Flüssen, Hecken, Wegen und im Gebüsch allgemein, tritt auch im Gebirge auf.]

Var. *alpestris* Wim. Caule glaberrimo, foliorum laciniis latioribus nudis nitidis. Syn. *Chaerophyllum nitidum* Wahlbg. — [In schattigen Gebirgstälern, an Bächen, z. B. in dem Klostergrund, unter dem Volkmarskeller.]

2. **A. vulgaris** Pers. Syn. *Scandix Anthriscus* Linn. Caule gracili, glabro, dichotomo-ramoso, foliis tripinnatis, supra glabris, subtus petiolisque setuloso-pilosis, foliolis pinnatifidis, diacheniis ovatis aculeatis, aculeis subulatis incurvis, involucellis ciliatis. — [An Ruinen und Hecken der Ortschaften, um das östliche Gebirge zerstreut; z. B. Benzingeroode, Langenstein, am Regensteine, Steinholze, bei Blankenburg, Thale, Blechhütte, Quedlinburg, Aschersleben, um den östlichen Harzrand allgemein verbreitet.]

Gen. *Chaerophyllum* Linn. Kälberkropf.

Mericarpiä: jugis 5 obtusissimis, aequalibus, lateralibus marginantibus. Valliculae 1 vittatae; caetera ut *Anthrisci*.

1. **Ch. temulum** Linn. Caule sub geniculis inflato, basi hispido, superne hirtio, foliis bipinnatis, foliolis ovato-oblongis lobato-pinnatifidis, lobis obtusis breviter mucronulatis, subcrenatis, involucri nullo, involucellis ovato-lanceolatis cuspidatis ciliatis glabris, stylis reflexis, stylopodium aequantibus. — [An Hecken und im Gebüsch, um das Gebirge gemein, im Gebirge selten und vereinzelt.]

2. **Ch. bulbosum** Linn. Caule sub geniculis inflato, basi hispido, superne glabro, foliis supradecompositis, foliolis profunde pinnatifidis, laciniis linearilanceolatis, acutis, foliorum superiorum linearibus angustissimis, involucri subnullo, involucellis cuspidatis glabris, stylis reflexis stylopodium subaequantibus. — [An Waldrändern und Hecken, auch an Flussufern, um das Gebirge allgemein verbreitet, tritt selten im Gebirge auf, so bei Königshof.]

3. **Ch. aureum** Linn. Caule sub geniculis tumidiusculo, foliis tripinnatis, foliolis ex ovata basi lanceolatis, acuminatis, incisisserratisque, basi pinnatifidis, in apice longe protracto simpliciter serratis, involucri diphylo deciduo, involucellis lanceolatis cuspidatis, ciliatis, petalis glabris, stylis demique reflexis, stylopodio convexo-conico longioribus. — [Auf Bergwiesen, an Waldrändern und Wegen, vom Brocken herab über die Bergwiesen, bei Hohegeis, Andreasberg, Schierke, Rothehütte, Hüttenrode, durch die Thäler um den Rand des Gebirges, auch in die Vorberge übertretend, im Gebiete sehr gemein.]

4. **Ch. hirsutum** Linn. Caule subaequali plerumque hirsuto, foliis duplicato-ternatis, foliolis bi-trifidis pinnatifidisve incisisserratis, involucri nullo, involucellis lato-lanceolatis, acuminatis, membranaceis ciliatis, petalis ciliatis, stylis erectis longissimis. — [An Quellen und Bächen und auf sumpfigen Wiesen, vom Brocken herab über nasse Bergwiesen, in die Flusstäler des Gebirges tretend, nicht in die Ebene und Vorberge übergehend. Um den Rand des Gebirges, bei Goslar, Neustadt, Wernigerode, Klostergrund, Schötzwiese bei Blankenburg, Blechhütte, im Selke-

thal, bei Eisleben, Neustadt und Westerhof. Wechselt mit weissen und röthlichen Blüthen, zuweilen mit glatten Stengeln, auf sehr nassen Wiesen im Gebirge, dem Ch. elegans Gaud. ganz gleich.]

Gen. *Myrrhis* Scop. Süßkörpel.

Cal. margo obsoletus. Pet. obovata emarginata, cum lacinula inflexa. Diachenium a latere compressum. Semen involutum, membrana tectum duplici: exteriore elevata in juga 5 arguta, acute carinata, intus cava; interiore arcte adnata; evittatum.

1. *M. odorata* Scop. Syn. Scandix odorata Linn. Foliis triplicato-pinnatis, foliolis pinnatifidis, pilosiusculis, involucrio subnullo, involucellis lanceolatis, acuminatis, ciliatis, membranaceis, caule glaberrimo, nitido, striato. — [Auf feuchten Bergwiesen und an Zäunen der Ortschaften im Gebirge; z. B. Braunlage, Hüttenrode, Neuwerk, Sophienhof u. s. w.]

Gen. *Conium* Linn. Schierling.

Cal. margo obsoletus. Pet. obcordata, subemarginata, cum lacinula brevissima inflexa. Diachenium a latere compressum ovatum. Mericarpiä: jugis 5 prominulis, undulato-crenulatis, aequalibus, lateralibus marginantibus. Valliculae multistriatae.

1. *C. maculatum* Linn. Caule tereti, tenuiter striato, pruinoso, basi maculato, glabro, foliis inferioribus triplicato-pinnatis, petiolis teretibus fistulosis, foliolis ovato-oblongis, profunde pinnatifidis, glaberrimis, laciniis inciso-dentatis, involucrio polyphylo, involucellis; phyllis 3—4 unilateralibus, lanceolatis, acuminatis, umbellulis brevioribus. — [An Zäunen und an Gräben, vorzüglich in der Nähe der Ortschaften, oft in Menge, jedoch unbeständig, weil zweijährig, durch öfteres Abschneiden die Pflanze verhindert wird, reifen Saamen anzusetzen. Bei Elend, Elbingerode, Wernigerode, Treseburg, Günthersberg, auf dem Gebirge, ausserdem in der Ebene häufiger verbreitet.]

XLV. Fam.: ARALIACEAE Juss.

Cal. tubus ovario adnatus; margo superus 4—5 dentatus. Cor. 5—10 petala, ante discum epigynum inserta, petalis basi lata sessilibus, aestivatione valvatis. Stam. 5, cum petalis inserta, et cum iis alternantia vel 10. Ovarium bi-pluriloculare, loculis 1 ovulatis, ovulo pendulo. Styl. 1 vel plures; stigmatē simplici terminati. Fruct. baccatus. Sem. albuminosa, pendula.* Embryo rectus, radícula ad hilum spectante.

Gen. *Hedera* Linn. Sw. em. Epheu. V. I.

Cal. margo elevatus vel dentatus. Petala 5—10. Stam. 5—10. Styli 5—10, in unicum concreti. Bacca 5—10 locularis.

1. *H. Helix* Linn. Caule fibrillis radiciformibus radicante, scandente, foliis coriaceis glabris nitidis, angulato 5 lobis, ramo-

rum florentium integris ovatis acuminatis, umbellis simplicibus pubescentibus. ♀ — [An Felsen, Mauern und Bäumen kletternd, in schattigen Fichtenwäldern an der Erde kriechend. An der Königsburg bei Königshof, im Bodethal an Felsen, an der Lauenburg, am Netzberge bei Ilfeld, in den Fichtenwäldern z. B. über Wernigerode unterdrückt, an der Erde kriechend, am Eingange in das Klosterthal, bei der Waldmühle, Michaelstein; sonst an Felsen und altem Gemäuer der Vorberge und Ortschaften mehrfach, zum Theil angepflanzt.]

XLVI. Fam.: CORNACEAE DC.

Cal. tubus ovario adnatus; margo superus 4—5 dentatus. Cor. 4 petala. Fruct. drupaceus, caetera ut Araliacearum.

Gen. *Cornus* Tournef. Hartriegel, Cornelkirsche. IV. I.

Cal. limbus superus 4 dentatus. Pet. 4. Stam. 4. Styl. 1. Drupa bilocularis, loculis monospermis.

1. *C. sanguinea* Linn. Foliis ovatis subconcoloribus parce pilosis, floribus cymosis, cymis fastigiatis basi nudis, drupa globosa nigrescente. ♀ — [In Wäldern, Gebüsch und an Hecken des Gebirges und der Vorberge. In den Bodegebirgen bis zur Georgshöhe, am Oberharze bis zum Iberge, in den Thälern bis Rübeland; auf niedrigen Anhöhen, durch das ganze Gebiet zerstreut.]

2. *C. Mas.* Linn. Foliis elliptico-ovato-lanceolatis vel ovatis acuminatis, glabris, floribus umbellatis praecocibus involucre, drupa elliptice rubra. ♀ — [An Waldrändern und Hecken, verwildert, z. B. bei Rübeland an Hecken, auch in das anstossende Gebüsch übertretend. Zahlreich, im Windehäuser Holze, stellenweise geschlossenes Gebüsch bildend. Ausserdem in der Nähe der Ortschaften vereinzelt, oder auch in Hecken angepflanzt, fast überall.]

XLVII. Fam.: LORANTHACEAE.

Cal. tubus ovario adnatus; limbus integer, vel lobatus. Cor. 4 partita, vel 4 petala, aestivatione valvata. Stam. tot, quot petala et iis opposita; filamenta corollae plus minusve adnata, vel nulla et antherae corollae adnatae. Ovar. 1, uniloculare, uniovulatum, ovulo erecto. Styl. 1, stigmatibus capitato vel sessili. Fruct. baccatus. Albumen carnosum. Embryo inversus, radícula ab hilo remota. Frutices parasitici.

Gen. *Viscum* Linn. Mistel. XXII 4.

Flores dioici. Cal. masc. 0. Corolla 4 partita. Antherae petalis adnatae 4. Cal. fem.: margo superus integer. Cor. 4 petala. Styl. 0. Stigma obtusum. Bacca 1 sperma.

1. **V. album** Linn. Caule dichotomo-ramosissimo, ramis teretibus, foliis lanceolatis obtusis, coriaceis, enerviis, floribus terminalibus sessilibus, glomeratis. — [Auf Eichbäumen, am Falkenstein, auf Linden und Obstbäumen, bei Goslar, Benzingerode, Blankenburg sehr häufig; auf Pappeln, bei Wernigerode, um den Rand des Gebirges auch am südlichen Harze; im Gebirge nicht beobachtet.]

XLVIII. Fam.: CAPRIFOLIACEAE Juss.

Cal. superus, limbus 2—5 fidus, vel integer. Cor. monopetala, ovario imposita, limbus 4—5 fidus. Stam. corollae inserta, libera, laciniis numero aequalia et alterna, vel dupla, vel 4 didynama. Ovar. 3—5 locale, loculis 1-pluriovulatis, ovulis pendulis. Fruct. baccatus, saepe 1 localis. Embryo in centro albuminis, radícula ad hilum versa. Folia opposita. Fruct. interdum ex ovaris 2 connatis formatus, calycibus 2 coronatus.

I. Trib. Sambuceae.

Cor. rotata. Styli vel stigmata 3—5.

Gen. *Adoxa* Linn. Bisamkraut. X. 5.

Cal. semisuperus; limbus trifidus, corolla dimidio brevior. Cor. rotata, tubus brevissimus, tamen ad faucem subcoarctatus, limbus 5 partitus, planus. Stam. 10 (8) per paria inter lacinas limbi inserta, antherae incumbentes 1 locale. Styli 4—5 subulati, stigmate obtuso. Bacca herbaceo-succosa, in medio calycis dentibus persistentibus, apice stylis coronata, junior 4—5 locale, loculis 1 ovulatis.

1. **A. Moschatellina** Linn. Rhizomate carnososquamoso, foliis inferioribus longe petiolatis ternato-pinnatis, foliolis lateralibus subsessilibus, terminali petiolato, omnibus 3 fidii, vel incisedentatis, laciniis obtusis, acutis, summis floralibus oppositis petiolatis, floribus terminalibus capitatis. 4 — [In Wäldern und schattigem Gebüsch, seltener in den Gebirgen, bei Lerbach, Oehrenfeld bei Wernigerode, in den Thälern der Bode bis zur Marmormühle, in dem Klostergrund bei Michaelstein, ausserdem in den Vorbergen bei Blankenburg, Aschersleben, Sandersleben, Allstedt, Neustadt u. s. w.]

Gen. *Sambucus* Tournef. Holunder, Flieder. V. 3.

Calyx sub anthesi semisuperus, limbo 5 dentato. Corolla rotata, limbo 5 fido, demum deflexo. Stam. 5. Styl. 0, stigmata 3 sessilia. Bacca 3—5 sperma.

1. **S. Ebulus** Linn. Caule herbaceo verruculoso, foliis pinnatis, foliolis 5—7 ovato-lanceolatis, stipulis foliaceis ovatis serratis,

corymbi ramis primariis ternatis. 2 — [Mit Sicherheit nur bei Hettstedt, ohne Zweifel verwildert.]

2. **S. nigra** Linn. Caule fruticoso arborescente, foliis pinnatis, foliolis ovatis acuminatis, stipulis verruciformibus, vel nullis, corymbi ramis primariis quinatis; bacca nigra. ♀ — [An Waldrändern, in Hecken und Gebüsch, vorzugsweise in der Nähe der Ortschaften allgemein, erreicht jedoch die Tannenregion sehr selten.]

3. **S. racemosa** Linn. Caule fruticoso, foliis pinnatis, foliolis ovato-oblongis acuminatis, stipulis verruciformibus, panicula ovata bacca coccinea. ♀ — [In Wäldern, an Bergabhängen bis an den Rand des Gebirges; seltener in den Vorbergen. Im Gebirge höher wie die vorigen, bis zum Rehberge über Andreasberg und bis zur Steinernen Renne, an den Bodegebirgen bis Rothehütte, in den Thälern zahlreich vertreten, um Blankenburg, am Schieferberge, und in den Steinbrüchen der Teufelsmauer häufig.]

Gen. *Viburnum* Linn. Schneeball. V. 3.

Calyx superus, limbo 5 dentato. Cor. rotata 5 loba. Stam. 5. Stigm. 3 sessilia. Bacca 1 sperma.

1. **V. Opulus** Linn. Foliis subtrilobis, rarius 5 lobis, lobis acuminatis, inciso-serratis, floribus exterioribus radiantibus sterilibus. ♀ — [In lichten Wäldern, Gebüsch und Hecken; im Gebirge bei Hohegeis, Hasselfelde, Rübeland; um den Rand des Gebirges bei Goslar, Wernigerode, Blankenburg, Aschersleben, am alten Stolberge, am Kattensteine u. s. w. In den Vorbergen, Huy, Hoppeberg, Steinholze.]

2. **V. Lantana** Linn. Foliis ovatis, denticulato-serratis, basi subcordatis, subtus rugoso-venosis, ramulisque furfuraceo-tomentosis, corymbo terminali pedunculato, floribus aequalibus. ♀ — [In lichten Wäldern und Hecken, sparsam. Bei Mansfeld und Rothenburg, über Steigerthal im Johannis- und Windehäuser Holze zahlreich. Sonst vielfach in Anlagen und zuweilen in Hecken.]

II. Trib. Lonicereae.

Gen. *Lonicera* Linn. Geisblatt. V. 1.

Cal. limbus parvus 4 dentatus. Cor. tubulosa vel subcampanulata, limbo 5 fido, irregulari. Stam. 5. Stigma capitatum. Bacca 3 locularis, loculis oligospermis.

1. **L. Periclymenum** Linn. Caule volubili, foliis oppositis petiolatis, floribus capitatis, capitulis pedunculatis. ♀ — [An Bergabhängen und in Hecken, stellenweise. Am Regenstein und an der Teufelsmauer bei Blankenburg, bei Ocker, Wernigerode, im Wolfsholze; bei Neustadt und am Rabensteine im Süden; bei Rothehütte im Gebirge.]

2. **L. Xylosteum** Linn. Caule erecto, foliis oppositis petiolatis, ovato-ellipticis pubescentibus, floribus geminis axillaribus pedunculatis. ovariis basi connatis ♀ — [In Wäldern und Gebüsch

bis zur Tannenregion vielfach verbreitet. Am Winterberge, Iberg, Büchenberg, in den Bodegebirgen, im Selkethale; am Rande des Gebirges und in den Vorbergen, rings um das Gebiet zerstreut.]

Gen. *Linnaea* Gronovius. XIV. 2.

Cal. limbus superus 5 partitus, laciniis subaequalibus. Cor. subcampanulata, limbo 5 partito. Stam. 4 didynama in fundo corollae inserta. Ovarium inferum 3 locale, loculis 1 locularibus. Styl. declinatus. Stigm. globosum. Bacca sicca.

1. **L. borealis** Gron. Caulibus filiformibus vage repentibus, foliis rotundo-ovatis crenatis, floribus pedunculatis nutantibus. 4 — [Am östlichen Abhänge des Brockens auf Torfmoos kriechend; kommt daselbst nur in wärmern Sommern zur Blüthe.]

II. Fam.: RUBIACEAE DC. IV. 1.

Cal. superus; limbus 4 — 5 — 6 lobatus, vel obsoletus et in fructu evanidus. Cor. monopetala, ovario imposita 4, 5, 6 fida. Stam. 4-vel laciniis numero aequalia corollae inserta. Ovar. 1, saepe didymum, bilocale, loculis 1 ovulatis, ovulis erectis. Styl. 1, saepe bifidus. Stigmata 2. Fruct. nucamentaceus vel drupaceus, indehiscens. Embryo rectus, in axi albuminis cornei: radicula ad hilum versa. Folia exstipulata, saepe verticillata.

Gen. *Sherardia* Dill. Linn. Sherardie.

Cal. margo 6 dentatus, caetera ut Asperulae.

1. **S. arvensis** Linn. Caule simplici flaccido vel procumbente ramoso, foliis inferioribus quaternis, superioribus senis ellipticis vel lanceolatis cauleque hirsutis, floribus terminalibus capitatis. ☉ ☉ — [Auf Aeckern und an Ackerrainen und Wegen gemein. Ist mit der Cultur der Cerealien auf die bebauten Höhen des Gebirges, Elbingerode, Hasselfelde, übertragen.]

Gen. *Asperula* Linn. Waldmeister.

Cal. margo obsoletus. Cor. infundibuliformis vel campanulata 3—5 fida, limbo patente. Styl. bifidus, stigm. capitatum. Fruct. didymus: Achenia gemina subrotunda nuda.

1. **A. tinctoria** Linn. Caule erecto, foliis inferioribus senis, superioribus quaternis, bracteis rotundo-ovatis acutis, floribus infundibuliformibus glabris, saepe trifidis, acheniis glabris. 4 — [In lichtem Gebüsch und an Bergabhängen, um das östliche Gebirge. An Felsen des Bodegebirges, von der Rosstrappe nach Treseburg, an der Ostseite des Regensteins, am Hoppelnberge, am Huy, Steinholz, an den Fallsteinen, am Angstberge bei Wernigerode, im Schwefelthale bei Rübeland, am Waldrande bei Freckleben und am alten Stolberge.]

2. **A. cynanchica** Linn. Caulibus divergentibus vel diffusis, ramis adscendentibus, foliis inferioribus quaternis, superioribus

oppositis, bracteis lanceolatis, mucronatis, floribus infundibuliformibus quadrifidis, extus puberulis, acheniis granulatis. 4 — [An Bergabhängen, Wegen, auf Triften und lichten Waldstellen, um das Gebirge in grosser Menge. An den Fallsteinen, an den Kalkbergen bei Wernigerode und Heimbürg, am Regenstein, an der Teufelsmauer bei Blankenburg, am Huy, Hoppelnberg, bis Westerhausen, Quedlinburg, Hadmersleben und Aschersleben; um den Rand des Gebietes allgemein verbreitet, tritt auch im Süden an den Gipsbergen bei Rüdigersdorf, Walkenried und am Abhange des Sachsensteins auf.]

3. **A. odorata** Linn. Caulibus adscendentibus, foliis elliptico-lanceolatis margine carinaque scabris, foliis inferioribus senis brevioribus, superioribus octonis acutis, bracteis lanceolatis, floribus infundibuliformibus quadrifidis glabris, acheniis uncinato-setosis. 4 — [In schattigen Wäldern des Gebirges und der Vorberge. Bei Andreasberg, Grund bis 2000' Erhebung, auf den östlichen Gebirgen, bis zur Rosstrappe, Georgshöhe, Victorshöhe, in den niedrigen Waldungen allgemein verbreitet, doch nur an schattig-feuchten Orten; selten in den Vorbergen, am Huy, Hoppelnberg und Hackel.]

4. **A. galioides** M. Bieb. Caulibus adscendenti-erectis superne racemoso-corymbosis, foliis rigidis, linearibus, involutis, mucronatis glaucis, floribus corymbosis, tubo corollae brevi campanulatis, fructibus glabris. 2 Syn. *Galium glaucum* Linn. — [An sonnigen Bergabhängen des östlichen und südlichen Gebietes: an den Fallsteinen, am Schieferberge bei Blankenburg, in den Bodegebirgen, von der Rosstrappe bis Treseburg; bei Aschersleben, Hecklingen, Bernburg; im Süden am alten Stolberge und am Kohnstein.]

Anmerk. *Rubia tinctorum* L., welche ich am Rande eines Gipsbruches zwischen Stubenberg in Suderode im September 1854 antraf, übergehe ich als eine für Norddeutschland zufällige Erscheinung.

Gen. *Galinm* Linn. Labkraut.

Cal. margo obsoletus. Cor. rotata vel plana, 4 rarius 3 fida; caetera ut *Asperulae*.

a. floribus polygamis axillaribus.

1. **G. Crucjata** Scop. Caulibus adscendentibus hirsutis, foliis quaternis elliptico-oblongis, vel ovatis trinerviis, margine hirsutis, pedunculis lateralibus ramosis bracteatis, fructibus deflexis laevibus, 4 — [In Wäldern und Gebüsch, an Hecken und auf Bergwiesen, z. B. bei Andreasberg, Elbingerode, Königshof, Hüttenrode, Newerk, in den Bodegebirgen, bis an den Rand des Gebirges, bei Goslar, Wernigerode, Blankenburg, auch auf den Vorbergen, Regenstein, Huy, Steinhölz, überall.]

2. **G. saccharatum** All. Caule decumbente aspero, foliis senis lineari-lanceolatis mucronatis, uninerviis, margine asperis, pedunculis trifloris, floribus polygamis, intermedio 4 fido herma-

phrodito, lateralibus 3 fidis masculis, fructibus verrucosis. ☉ — [Auf Aeckern sehr selten und unbeständig. Bei Cattenstedt und bei Bennstedt und Kölme an den südöstlichen Grenzen. Nicht mit *Galium tricornae* With. zu verwechseln.]

b. floribus hermaphroditis axillaribus, interdum paniculatis.

3. **G. tricornae** With. Caule decumbente retrorsum aculeato-scabro, foliis suboctonis, lanceolatis, mucronatis uninerviis, margine retrorsum aculeato-scabris, pedunculis axillaribus subtrifloris, pedicellis refractis, fructu verrucoso-granulato longioribus. ☉ — [Auf bebautem Boden und an Ackerrändern, um das Gebirge, z. B. bei Hahndorf, Benzingenode, Börnecke, Blankenburg, Cattenstedt, Bernburg, Sandersleben, am Rande des salzigen See's, zwischen Rollsdorf und Erdeborn, auch bei Eisleben und Steigerthal, gewöhnlich auf Kalkboden.]

4. **G. Aparine** Linn. Caulibus flaccidis, scandentibus, quadrangularibus, retrorsum aculeato-scabris, foliis 6-octonis linearilanceolatis, mucronatis uninerviis, pedunculis axillaribus subpaniculatis, pedicellis rectis, fructibus hispidis. ☉ Var. fructibus laevibus = *G. spurium* Linn. — [Auf Aeckern, an Zäunen und lichten Bergwäldern; in dem bewohnten Theile des Gebietes allgemein verbreitet.]

5. **G. uliginosum** Linn. Caulibus gracilibus, flaccidis quadrangularibus retrorsum aculeato-scabris, foliis subsenis linearilanceolatis mucronatis uninerviis, margine carinae aequae scabris, floribus axillaribus albidis, denique subpaniculatis, pedicellis fructiferis rectis, fructibus tuberculato-scabris. 4 — [Auf feuchten Wiesen und an Flussufern. Sparsam auf dem Gebirge z. B. bei Hüttenrode und über Elbingerode am Hartenberge; desto häufiger in der Ebene durch das ganze Gebiet gemein.]

6. **G. anglicum** Huds. Caule flaccido gracili foliisque linearilanceolatis, mucronatis, subsenis, uninerviis, margine aculeato-scabris, floribus parvis flavicantibus, pedunculis axillaribus, denique subpaniculatis rectis, fructibus granulato-scabris. ☉ [Auf bebautem Boden und Ackerrändern selten und unbeständig. So bei Wasserleben, bei Blankenburg auf der Cattenstedter Trift und am Apenberge, auch bei Aschersleben an den Wester- und Wolfsbergen, auf Esparsettfeldern. Am Ufer der Ilse und auf Aeckern am Hopelnberge.]

7. **G. palustre** Linn. Caulibus flaccidis quadrangularibus, nitidis foliisque quaternis linearilanceolatis, superioribus latioribus obtusis muticis uninerviis, margine retrorsum scabris, floribus divaricato-paniculatis albidis, pedicellis fructiferis laevibus. — [An Gräben, Flüssen und Teichen, vom Gebirge herab: Bruchberg, Clausthal, in die Thäler übergehend, in der Ebene häufiger und allgemeiner.]

c. floribus hermaphroditis terminalibus.

8. **G. boreale** Linn. Caule erecto striato quadrangulare,

superne paniculato, foliis quaternis, lanceolatis, trinerviis, muticis, margine scabris, pedicellis fructiferis erectis patentibus, fructibus tomentoso-hispidis vel glabris. 2! — [Auf Wiesen und lichten Waldplätzen im Gebirge, bei Clausthal, Nord und Kattenberg, bei Goslar, Harzburg, Elbingerode, Rübeland, Rosstrappe, bei Güntersberg; dann bei Blankenburg, Cattenstedt und Heimburg, im Helsingener Bruche, am Huy, Steinholz, auch im Süden, am Sachsenstein, Kohnstein, alten Stolberg u. s. w.]

9. **G. rotundifolium** Linn. Caulibus quadrangularibus, flaccidis, glabris, foliis quaternis, ovalibus, breviter mucronatis, trinerviis, margine setuloso-scabris, floribus terminalibus, paniculis paucifloris divaricatis, fructibus setoso-hispidis. 2 — [In Fichtenwäldern des Gebirges, stellenweise; von der Hohne herab über den Büchenberg, bis in die Nähe von Wernigerode, z. B. Eichberg, Huhnholz, dann auch von Schierke herab bis Königshof, an schattigen, etwas feuchten Orten heerdenweise.]

10. **G. verum** Linn. Caulibus adscendenti-erectis firmioribus, tetragonis pubescenti-scabris, foliis linearibus mucronatis, margine reflexis, caulinis octonis et ultra, ramulis brevibus axillaribus fasciculatis, floribus citrinis, dense paniculatis, corollae laciniis obtusiusculis apiculatis, fructibus glabris. — [Auf Bergwiesen, Triften, an Waldrändern, im Gebirge z. B. bei Rothehütte, Rübeland, seltener, sehr häufig auf den Vorbergen, bis in die Ebene herab, in allen Theilen des Gebietes gemein.]

Var. floribus ochroleucis, laxe paniculatis, ein Bastard *G. verum* und *G. Mollugo*, tritt stellenweise auf, wo beide Arten sich nahe stehen: Syn. *G. ochroleucum* Wolf.

11. **G. Mollugo** Linn. Caulibus quadrangularibus erectis, foliis lanceolatis, vel obovato-lanceolatis subplanis, aristatis, margine spinuloso-ciliatis, caulinis suboctonis, floribus albidis, laxe paniculatis, corollae laciniis cuspidatis, fructibus subrugulosis. 2 — [An gleichen Orten, wie vorige Art, ist jedoch im Gebirge häufiger, mit sehr abweichenden Formen.]

Var. 1. Caule elato quadrangulo, foliis octonis oblongo-lanceolatis obtusis, superioribus acutis, floribus interrupte paniculatis, paniculis gracilioribus. Syn. *G. tyrolense* Willd. Ueber dem Klostergrund, in der Nähe des Forsthauses und am Sachsenstein.

Var. 2. Caule hirtio, foliis utrinque pilosis. Syn. *G. scabrum* With. Hinter dem Regenstein, im Heers nicht selten.

12. **G. sylvaticum** Linn. Caule angulato glabro, ramis lateralibus elongatis ramoso, fere omnibus floriferis, paniculis gracilibus divaricatis, pedicellis ante anthesin nutantibus, fructiferis erectis patentibus, laciniis corollae breviter acuminatis, fructibus glabris subrugulosis, foliis oblongo-lanceolatis planis obtusis, vel brevissime mucronatis, margine scabris, caulinis 6—8 utrinque. 2 — [In Wäldern des Gebirges und der Vorberge. Um Andreasberg, Clausthal, Elbingerode; in den Bodegebirgen und um den Rand des Harzes, bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, Blankenburg, an den Vorbergen: Huy, Steinholz,

Hoppelnberg bis Aschersleben und Hecklingen, fehlt auch im Süden nicht. Aendert zuweilen mit schmälern Blättern ab, selten mit pubesceirendem Stengel.]

13. **G. saxatile** Linn. Caulibus quadrangularibus, prostratis, glabris, florigeris adscendentibus, foliis subsenis mucronatis uninerviis, inferioribus obovatis, superioribus lanceolatis, floribus corymboso-paniculatis, pedicellis erecto, patentibus, corollae laciniis acutis, fructibus dense granulato-scabris. 4 — [Auf Wiesen und feuchten Waldplätzen vom Brocken herab über das ganze obere Gebirge, seltener auf dem Unterharze z. B. bei Trautenstein und auf den nach Ilfeld hinabziehenden Waldflächen. Mit der Ocker und Innerste tritt diese Pflanze in das Wesergebiet und ist in der Ebene zahlreich vertreten. Ihre Verbreitung geht durch das nord-westliche Deutschland; nach Süden, Osten und Norden abnehmend, so dass man den Brocken als den höchsten Punkt ansehen darf, von welchem die Verbreitung stattgefunden.]

14. **G. sylvestre** Poll. Caulibus gracilibus, quadrangularibus, e basi adscendente erectis, foliis suboëtonis, lineari-lanceolatis, antice latoribus acuminatis uninerviis, inferioribus obovato-lanceolatis, margine scabris, floribus corymbuloso-paniculatis, corollae laciniis acutis, pedicellis erectis patentibus, fructibus obsolete granulatis. 4 — [Auf Wiesen, in lichten Wäldern und an Felsen durch das ganze Gebiet verbreitet.]

Var. 1. glabrum, caule foliisque glabris. Wird auf dem Brocken nur wenige Zoll hoch, an den Felsen der Rosstrappe über Fusslang, so auch auf den Vorbergen.

Var. 2. hirtum. Caule foliisque hirtis, caulibus elongatis subsimplicibus. Z. B. am Sachsenstein.

L. Fam.: VALERIANEAE. DC.

Cal. superus; limbus involutus et denique in pappum expansus, vel dentatus vel obsoletus. Cor. monopetala ovario imposita: limbus 3—4—5 fidus, subinaequalis, vel etiam irregularis; tubus basi saepe gibbus, vel calcaratus. Stam. tubo corollae inserta, libera 3—4. Ovar. 1 locale, vel 2—3 locale, loculo 1 fertili, ovulo solitario pendulo. Sem. exalbuminosum. Embryo rectus, radícula hilum spectante.

Gen. *Valeriana* Linn. Baldrian. III. 1.

Cal. limbus per anthesin involutus, postea, fructum coronans, in pappum plumosum expansus. Cor. infundibuliformis, basi gibba, limbo 5 fido, inaequali. Stam. 3. Styl. 1.

1. **V. officinalis** Linn. Foliis omnibus pinnatis, 7—10 jugis, extremis connatis, foliolis basi adnatis vel decurrentibus, oblongo-lanceolatis integris vel serratis, fructibus glabris, caule sulcato erecto, radice stolonifera. 4

Var. 1. angustifolia. Caule graciliore simplici, foliis radica-

libus 6—7 jugis, foliolis adnatis parce decurrentibus oblongo-lanceolatis obtusis, superioribus linearibus, floribus capitato-paniculatis. An Felsen und auf trockenen Anhöhen im Gebirge bis zum Brocken.

Var. 2. *latifolia*. Caule elato, radice saepe multiplici, foliis latioribus; laciniis latioribus elliptico-lanceolatis dentatis, vel dentato-serratis, floribus expanso-paniculatis. — [In schattigen Wäldern und an Flussufern, vorzüglich am Fusse des Gebirges und in der Ebene. Der Baldrian ist eine sehr wandelbare Pflanze, deren Formen durch den Standort bedingt werden. Auch durch die Cultur habe ich mich überzeugt, dass *V. collina*, *multiceps* und *procurrens* Wallroth keine standhafte Merkmale darbieten. Doch mag nicht unerwähnt bleiben, dass die im Gebirge, an Felsen wachsende Wurzel zum Arzneigebrauche vorzuziehen ist.]

2. *V. dioica* Linn. Foliis radicalibus infimis subrotundo-ovatis vel ellipticis, longe petiolatis, subintegerrimis, caulinis lyrato pinnatifidis, pinna extrema oblonga majore, summis subtrijugis, laciniis lanceolatis dentatis, extrema elongata, floribus corymbosis, polygamo-dioicis, caule simplici erecto humiliore, radice stolonifera. 4 — [Auf Bruchwiesen, in Sümpfen und Mooren, von den Höhen des Gebirges, z. B. Andreasberg, durch die Flussthäler bis in die Ebene herab, auch auf den Vorbergen, nicht aber am Brocken.]

Gen. *Valerianella* Tournef. Rapunzel.

Cal limbus dentatus. Cor. infundibuliformis, limbo 5 fido regulari. Pericarpium calyce persistente coronatum, 3 locale, loculis 1—2 inanis.

1. *V. olitoria* Mönch. Caule erecto dichotomo ramoso, foliis obovato-lanceolatis, radicalibus spathulatis, fructibus ovato-subrotundis compressis, utrinque planiusculis, margine sulco exaratis, lateribus bicostatis, costa altera tenuissima, calycis limbo obsolete tridentato coronatis. ☉ — [Im Gebirge, wie auch auf den Vorbergen, bis in die Ebene, auf Aeckern und Triften allgemein. In den Bodegebirgen von Rothehütte bis zur Rosstrappe an sonnigen Höhen, auf Aeckern bei Hasselfelde und Elbingerode, ausserdem überall in niedriger Höhe sehr verbreitet.]

2. *V. carinata* Lois. Caule erecte dichotomo, foliis radicalibus spathulatis, caulinis oblongo-lanceolatis, fructibus oblongis subtetragonis, facie postica profunde canaliculato-concava, antica planiuscula in marginem utrinque prominentem dilatata, medio faciebusque lateralibus subtiliter unicostatis, calyce obsolete unidentato coronatis. ☉ — [Selten im Gebirge; so im Selkethal am Falkenstein, um Blankenburg häufig in den Obstgärten und auf Aeckern, alsdann am Regenstein, bei der Blechhütte, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg, Sandersleben u. s. w.]

Anmerk. Beide Arten Rapunzel werden cultivirt und mögen einer frühern Cultur entsprungen sein, mit *V. carinata* Lois. scheint diese Annahme gewiss.

3. **V. dentata** Poll. Caule erecto dichotomo, ramulis divaricatis ramoso, foliis elongato-spathulatis, superioribus basi dentatis, fructibus ovato-conicis, postice convexis, subtiliter tricostatis, antice planiusculis, area oblonga inter margines elevatos impressa, calycis limbo fructu dimidio angustiore, oblique truncato acuto denticulato. ☉ — [Auf Aeckern und Rainen um das Gebirge allgemein verbreitet. Kommt gewöhnlich mit nackten Früchten vor: α . leiocarpa; seltener mit rauen Früchten: β . lasiocarpa. Syn. *Fedia Morisonii* Spreng.]

4. **V. auricula** DC. Caule dichotomo ramoso, ramis divaricatis, fructibus subgloboso-ovatis, subtiliter 5 costatis, antice 1 sulcatis, calycis limbo fructu triplo angustiore in dentem posticum oblongum obtusum oblique truncato. ☉ — [An ähnlichen Orten wie vorige; in der Ebene. Bei Immenrode, Schlewecke, Langenstein, Börnecke, Westerhausen, Quedlinburg, bis Aschersleben. Auch bei Erdeborn, Eisleben, Neustadt, Walkenried und Neuhof.]

LI. Fam.: DIPSACEAE DC. IV. 1.

Florum capitulum involuero polyphylo cinctum. Flores singuli saepe bracteis distincti. Calyx proprius duplex, uterque persistens; exterior, involucellum, maturitate fructum arcte cingens, ejusque integumentum exterius formans; interior denique ovario adnatus. Corolla monopetala, apici calycis interioris inserta, 4—5 fida, laciniis inaequalibus. Stam. 4, tubo corollae inserta, libera. Styli 1; stigm. simplex. Ovar 1 locale, 1 ovulatum ovulo pendulo. Fruct. indehiscens, membranaeus. Sem. albuminosa. Embryo rectus, radícula hilum spectante.

Gen. *Dipsacus* Tournef. Karde.

Cal. duplex; interior cyathiformis multidentatus, vel integer; exterior apice coronula brevi crenata vel dentata terminatus. Flor. aggregato-capitati. Cor. 1 petala 4—5 fida, laciniis inaequalibus. Stam. 4 libera. Receptaculum paleaceum, involucri foliola exteriora longiora, paleas superantia.

1. **D. sylvestris** Mill. Caule aculeato ramoso, foliis sessilibus crenato-serratis, margine glabris vel parce aculeatis, infimis basi attenuatis, caulinis lato-connatis integris, vel intermediis pinatifidis, involucri foliolis lineari-subulatis, arcuato-adscendentibus, paleis flexibilibus oblongo-ovatis, aristato-cuspidatis rectis flores superantibus. ☹ — [An Wegen, Waldrändern und Flussufern. Im Gebirge bei Hüttenrode und Rübeland vereinzelt, häufiger an den Waldrändern der Vorberge, in der Nähe der Ortschaften, an Wegen und Schutthäufen allgemein.] *

2. **D. pilosus** Linn. Caule erecto ramoso, ramis sparse aculeatis, internodiis strigoso-pilosis, foliis basi auriculatis, floribus capitatis subglobosis, involucri foliolis deflexis flores subaequantibus, paleis obovatis aristato-cuspidatis, setoso-ciliatis rectis. ☉

— [In den Thälern des Gebirges und auf den Vorbergen. Bei Grauhof und Hahndorf, beim Kloster Michaelstein zahlreich, im Brühl bei Quedlinburg, am Huy. Im Süden bei Sophienhof und im Bärenthale, von der Sägemühle bis Ilfeld, auch bei Neustadt und Allstedt.]

Gen. *Knautia* Coult. Knautie.

Cal. interior 8—16 dentatus, dentibus e basi latiore subulato-setaceis; exterior breviter stipitatus, non sulcatus, dentibus 4 brevissimis terminatus. Recept. hirsutum. Involucrum polyphyllum.

1. *K. arvensis* Coult. Syn. *Scabiosa arvensis* Linn. Caule erecto retrorsum hirsuto, foliis caulinis pinnatifidis, pinna extrema majore acuminata. 4 — [Auf Wiesen und an Ackerrainen vom Gebirge herab, in der Ebene und auf den Vorbergen gemein.]

Var. foliis omnibus subintegris, caule foliisque puberulis vel undique piloso-hirsulis. Im Gebirge z. B. bei Andreasberg und an Ackerrändern bei Blankenburg. Diese Form hat einige Aehnlichkeit mit *K. sylvatica* Dub.

Gen. *Succisa* M. u. K. Teufelsabbiss.

Cal. interior patelliformis, margine in dentes quinque setaceos scabros extensus, exterior profunde sulcatus, sulcis 8 excurrentibus, limbo quadrilobo herbaceo terminatus. Recept. paleaceum. Involucr. polyphyllum.

1. *S. pratensis* Mönch. Syn. *Scabiosa Succisa* Linn. Radice praemorsa, caule erecto nudo, foliis radicalibus elliptice-lanceolatis in petiolum attenuatis subintegerrimis, floribus capitatis subglobosis. 4 — [Auf Wiesen und in lichten Wäldern durch das ganze Gebiet, vom Brocken herab, über die Bergwiesen bei Andreasberg, Elbingerode, Hüttenrode u. s. w. in die Vorberge und Ebene übergehend, überall gemein. Wird auf feuchten und moorigen Wiesen kaum fingerhoch.]

Gen. *Scabiosa* Linn. Scabiose.

Cal. interior patelliformis, margine in dentes 5 setaceos scabros abiens, vel rarius integerrimus, exterior profunde sulcatus, sulcis 8 costatus, limbo campanulato vel rotato, scarioso, hyalino terminatus. Receptaculum paleaceum; involucrum polyphyllum.

1. *S. Columbaria* Linn. Caule erecto glabro, foliis fasciculorum steriliū oblongis, obtusis, basi attenuatis, petiolatis crenatis, caulinis inferioribus lyrato-pinnatifidis, superioribus lineari-laciniatis, capitulis fructiferis demum oblongo-globosis, fructibus 8 sulcatis, setis elongatis nigricantibus. 4 — [Auf Wiesen und Triften, an Bergen und im Gebüsch; im Gebirge bis Grund, Rothehütte, Elbingerode, Rübeland, ausserdem auf den Vorbergen und in der Ebene überall verbreitet.]

2. *S. ochroleuca* Linn. Differt a priori: foliis radicalibus lyrato-pinnatifidis, laciniis angustioribus subtomentosis, caulinis pinnatifido-laciniatis, lacinia extrema elongata, capitulis fructiferis

ovatis, setis rufescentibus brevioribus, floribus ochroleucis. 4 — [An den Vorbergen und auf Ackerrainen, um das östliche Gebirge. An den Fallsteinen, zwischen Ströbeck und Derenburg, am Huy, Steinholze, an der Südseite der Hügel zwischen Börnecke und Westerhausen, bei Hadmersleben, Aschersleben, Hecklingen, Erdborn, Mansfeld, Bayer-Naumburg und Steigerthal. Tritt nicht in das Gebirge. An Orten, wo diese Art mit der vorigen gesellschaftlich auftritt, überzeugt man sich sofort von ihrer Verschiedenheit.]

3. *S. suaveolens* Desf. Syn. *Scabiosa canescens* W. u. K. Foliis fasciculorum sterilium oblongo-lanceolatis integerrimis in petiolum attenuatis, obtusiusculis, margine nervoque pilosis, caulinis pinnatifidis, laciniis lanceolato-linearibus, supremis linearibus, caule ubique pilis deflexis adpressis canescente, fructibus dense sericeo-pilosis, setis rufescentibus pallidis brevibus. 4 — [An den Vorbergen und in lichtem Gebüsch um das östliche Gebirge. Um Blankenburg an den Kesselköpfen sehr häufig, überhaupt im Bereiche der Sandsteinformation, im Heers, Hoppelnberg, bis Steinholz, Quedlinburg, Aschersleben, Hecklingen allgemein verbreitet, fehlt auch bei Sandersleben, Kölme, Bisleben und Allstedt nicht.]

LII. Fam.: COMPOSITAE Adans. XIX.

Flores in capitulum dense congesti, involucri polyphylo cincti, receptaculo communi impositi, vel singuli involucri inclusi et in capitulum commune collecti. Calyx proprius: tubus ovario adnatus; limbus scariosus (pappus) elongatus, varie fissus, brevis et integer, vel obsoletus. Corolla calycis tubo imposita, monopetala; limbo regulari 5 fido, laciniis aestivatione valvatis vel irregulari, vel in ligulam fisso. Stam. 5 tubo corollae inserta, cum ejus lobis alternantia: filamenta medio articulata; antherae lineares in tubum coalitae, introrsum dehiscentes, apice semper appendicem terminalem, basi saepius appendices 2 basilares gerentes. Ovarium 1 ovulatum, ovulo recto. Styl. 1. Stigm. 2. Fovea nectarifera styli basin cingens. Fructus (Achenium) indehiscens siccus. Albumen 0. Embryo rectus, radícula infera ad hilum versa. Flores aut omnes hermaphroditi, aut hermaphroditi femineis neutrisve mixti, polygami, vel polygamo-dioici.

I. Ord. Corymbiferae Vaill.

Stylus apice non articulatus. Flores omnes tubulosi, vel radii ligulati.

I. Trib. Eupatorieae Lessing.

Styli crura elongata, a basi puberula, vel glanduloso-scabra. Flor. omnes hermaphroditi. Achenium teretiusculum striatum, striis quinque.

Gen. *Eupatorium* Tournef. Wasserdost.

Involucrum imbricatum cylindricum. Flores pauci, tubuloso-infundibuliformes, limbo sensim in tubum angustato. Styli crura elongata a basi puberula. Pappus pilosus. Receptaculum nudum.

1. **E. cannabinum** Linn. Caule stricto, foliis petiolatis 3—4 partitis, laciniis lanceolatis, serratis, intermedio longiore, floribus dense corymbosis. 4 — [An Flüssen, Gräben und auf Brüchen; bei Osterode, Westerhof, Goslar, bei Wernigerode, auf dem Helsunger Bruche, am Schiffgraben, an der Bode u. s. w. Tritt hin und wieder in die Gebirgsthäler bei Treseburg, bei Ilfeld, am Herzberge, am Winterberge und auch an der Holzemme über Wernigerode, Zillierbachthal und am Büchenberge.]

II. Trib. *Tussilagineae* Cass.

Styli crura a basi puberula. Flores polygami. Achenia teretia, obsolete striata vel laevia.

Gen. *Tussilago* Tournef. Huflattig.

Involucrum simplex subcalyculatum. Capitulum monoclinum; flores feminei marginales, ligulati integri; disci hermaphroditi, tubulosi 5 dentati. Stigmata linearia a basi puberulo-scabra. Receptaculum nudum.

1. **T. Färfara** Linn. Florib. praecocibus, scapo bracteoso unifloro, foliis cordatis, angulatis, dentatis, subtus tomentosis. 4 [An Gräben; Flüssen und auf feuchten Aeckern sehr allgemein, tritt auch bei Andreasberg, Elbingerode und Hasselfelde u. s. w. in's Gebirge.]

Gen. *Petasites* Tournef. Pestilenzwurz.

Involucrum simplex subcampanulatum. Capitula dioica, heterogama. Flor. fem. filiformes oblique truncati vel subligulati; capitulorum femin. multiseriles; hermaphroditorum in margine uniseriales pauci, hermaphroditi flores tubulosi 5 dentati in capitulis femineis in centro paucissimi; in capito masculis totum discum occupantes. Stigmata a basi puberulo-scabra. Papp. pilosus. Receptaculum nudum.

1. **P. officinalis** Moench. Syn. *Tussilago Petasites* Linn. Thyrsus oblongo, floribus discoideis, stigmate florum hermaphroditorum ovato, foliis cordato-oblongis inaequaliter denticulatis subtus cinereo-tomentosis, lobis baseos approximatis rotundatis. 4 — [An Flussufern, Gräben und auf nassen Wiesen. An der Bode bei Königshof, bis zum Ausfluss in die Saale; von Andreasberg den Bergwässern folgend bis zur Helme; in der Ebene allgemein, an Flüssen und Triften sehr häufig.]

2. **P. albus** Gaertn. Syn. *Tussilago alba* Linn. Thyrsi ramis superne fastigiatis, floribus discoideis, stigmate lineari-lanceolato, acuminato, foliis subrotundo cordatis, angulatis, mucronato-dentatis, subtus lanuginoso-tomentosis albidis. 4 — [An Flussufern und

Quellen, bis zum Rande des Gebirges, nicht in den Vorbergen und Ebenen. Auf dem Oberharze sehr verbreitet, bei Clausthal, Oderbrück, am Rehberge bei Andreasberg, bei Lerbach, Lauterberg, Schierke, der Bode folgend, bei Braunlage, Rothehütte, Rübeland, Neuwerk u. s. w., auch im Osten beim Eckernkrüge, Ilsethale, Steinerne Renne bei Wernigerode, im Klostergrunde, nach dem Forsthause zu und bei Blankenburg am Schieferberge, in dem Obstgarten neben der Chaussee. Im Süden bei Ilfeld, am Netzberge u. s. w.]

III. Trib. *Astereae* Cass.

Styli crura sub anthesi erecta vel conniventia, inferne linea stigmatica utrinque marginata, superne lanceolato-attenuata et extus puberula. Connectivum infra loculos aequale; antherae basi inappendiculatae. Flores heterogami.

Gen. *Chrysocoma* Lin. Goldhaar.

Involucrum imbricatum, flores omnes tubulosi, hermaphroditi. Achenium compressum. Pappus pilosus. Receptaculum nudum.

1. **Ch. Linosyris** Linn. Caule folioso, foliis sparsis linearibus elongatis acutis glabris, floribus corymbosis, anthodio multifloro laxiusculo. 4 — [An sonnigen Bergen und Anhöhen im östlichen und südlichen Gebiete; z. B. an der Rosstrappe, am Falkenstein und an der Selkesicht; am Huy, Steinhölz und am langen Berge vor Quedlinburg; dann zwischen Seeburg und Rollsdorf; im Süden am alten Stolberge und im Windehäuser Holze.]

Gen. *Aster* Linn. Aster.

Involucrum imbricatum. Flores radii feminei ligulati uniseriales discolores, disci hermaphroditi tubulosi. Antherae inappendiculatae. Achenium compressum. Pappus pilosus conformis. Receptaculum nudum.

1. **A. alpinus** Linn. Caule foliato humili unifloro, foliis integerrimis pubescentibus, radicalibus spatulatis, caulinis lanceolatis subaequalibus. 2. — [An sonnigen Felsen der Bodegebirge, zwischen der Rosstrappe und Treseburg, der Heuscheuer gegenüber, auch auf einigen hervorragenden Felsen auf der rechten Seite der Bode, alsdann am Rabenstein, im Rappbodethal über Wendefurth.]

2. **A. Amellus** Linn. Caule erecto foliato superne corymbifero, foliis inferioribus subspathulatis, caulinis elliptico-lanceolatis trinerviis, squamis anthodii obtusis subsquarrosis. 4 — [An sonnigen Kalkbergen im östlichen und südlichen Gebiete; z. B. an den Fallsteinen, am Huy, über dem weissen Brunnen, alsdann über Steigerthal, im Windehäuser Holze zahlreich.]

3. **A. Tripollum** Linn. Caule glabro adscendente erecto ramoso, foliis lineari-lanceolatis carnosus triplinerviis, dentatis glabris, floribus corymbosis, squamis anthodii obtusis erecto-ad-

pressis. — [Auf salzhaltigem Boden um das östliche Gebirge. Bei Salzgitter, Liebenburg, am Schiffgrabenbruche bei Beyerstedt, in grosser Anzahl auf den Wiesen, welche man von der Eisenbahn überblickt; dann bei Aschersleben und Stassfurth und am salzigen See bei Erdeborn und Rollsdorf.

4. **A. salicifolius** Scholl. Caule elato glabro ramoso-corymboso-paniculato, foliis inferioribus lanceolatis, remote inciso-serratis, superioribus angustioribus integerrimis, margine scabris, squamis anthodii linearibus laxis. 24 — [An Flussufern und Weidengebüsch des östlichen Gebietes; an der Bode bei Quedlinburg, Dittfurth, Egeln, Stassfurth und Bernburg. An der Saale bei Alsleben. An der Wipper bei Sandersleben. Syn. A. salignus Willd.

Gen. **Bellis** Linn. Massliebe, Gänseblümchen.

Involucri folia aequalia, biserialia. Flores radii feminei ligulati uniseriales; disci hermaphroditi tubulosi. Achenium plane compressum, marginatum. Pappus nullus. Receptaculum nudum.

1. **B. perennis** Linn. Foliis obovato-spathulatis, crenatodentatis, pedunculis elongatis unifloris. 24 — [Auf Wiesen, Grasplätzen und Triften; vom Brocken herab über das ganze Gebiet gemein.]

Gen. **Erigeron** Linn. Berufkraut.

Involucrum imbricatum. Flores radii feminei pluriseriales; aut omnes ligulati, aut interiores filiformes; disci hermaphroditi tubulosi. Antherae ecaudatae. Achenium erostre. Pappus pilosus conformis. Receptaculum nudum.

1. **E. acris** Linn. Caule adscendente racemoso denique subcorymboso, ramis 1—3 cephalis, foliis lineari-lanceolatis hirsutis, inferioribus in petiolum attenuatis, radio erecto discum aequante, floribus femineis interioribus filiformibus plurimis. ☉ — [Auf Bergen und Triften, selten im Gebirge, z. B. am Winterberge bei Clausthal, im kalten Thale bei Elbingerode und am Sachsenstein; häufig am Rande des Gebirges und an den Vorbergen allgemein verbreitet.]

2. **E. canadensis** Linn. Caule stricto paniculato multifloro, ramis ramulisque racemosis, foliis hirtis lanceolatis utrinque attenuatis setoso-ciliatis, infimis remote serratis. ☉ — [Auf Acker- und Schutthäufen, Mauern gemein, verirrt sich nur selten in's Gebirge, auf Sandboden sehr häufig.]

Gen. **Solidago** Linn. Goldrute.

Anthodium imbricatum; Flores radii concolores. Achenium teretiusculum. Recept. nudum.

1. **S. Virgaurea** Linn. Caule erecto apice racemoso, racemis erectis, foliis ovatis lanceolatisque acuminatis in petiolum alatum decurrentibus pilosiusculis, inferioribus serratis. 24 — [Auf Bergen, in lichten Wäldern und an Waldwiesen durch das ganze Gebiet verbreitet. Auf dem Brocken oft kaum fingerhoch, einfach

und wenig-blüthig = var. *alpestris*. In den niedrigern Bergen grösser und ästig, an günstigen Standorten 2' hoch, dann mit ausgebreiteter Inflorescenz; hierher gehört *Solidago chrysantha* Wallr., die nicht bloss am Kohnstein vorkommt.]

IV. Trib. *Inuleae*. Cass.

Styli crura semiteretia, apice obtusa rotundata vel truncata, superne extus puberula. Connectivum infra loculos aequale. Antherae basi appendiculatae, appendiculis subulatis longis. Flores heterogami, omnes tubulosi vel radii ligulati.

Gen. *Inula* Linn. Alant.

Anthodium imbricatum. Flores radii feminei ligulati coloris, disci hermaphroditi tubulosi. Antherae caudatae. Achenium erostre. Pappus pilosus conformis. Receptaculum nudum.

1. ***I. Helenium*** Linn. Caule erecto villosa foliis inaequaliter dentato-serratis, subtiliter tomentosis, radicalibus petiolatis elliptico oblongis, caulinis cordato-ovatis acuminatis amplexicaulibus, involucri foliolis exterioribus ovatis, interioribus lineari-spathulatis, acheniis glabris. 2 — [An Hecken und Zäunen der Ortschaften, z. B. Hordorf, Günthersdorf und Wulferstedt; einer frühern Cultur entsprungen.]

2. ***I. germanica*** Linn. Caule adscendente piloso, superne villosa, corymboso, multifloro, foliis oblongo-lanceolatis acutiusculis, remote denticulatis, venosis, subtus lanato-pilosis margine scabris, caulinis basi cordatis, anthodio subcylindrico, squamis acutis recurvis; acheniis glabris. 2 — [An den Vorbergen und Ackerrainen des östlichen Gebietes. Bei Börnecke, Westerhausen, Aschersleben, Hecklingen und Stassfurth; dann bei Eisleben und der Numburg.]

3. ***I. salicina*** Linn. Caule erecto subnudo paucifloro, foliis amplexi caulibus lanceolatis rigidiusculis, margine serrulato-scabris, subreflexis, venosis, glaberrimis, anthodio subcampanulato, squamis lanceolatis ciliatis, acheniis glabris. 2 — [Auf Bergen in lichtem Gebüsch, an Waldrändern und Hecken. Am Mahnerkopfe bei Gr. Mahner, am Langenberge bei Ocker, bei der Jettenhöhle bei Dühna, bei Liebenburg, an den Fallsteinen, am Huy, im Steinholze, bei Aschersleben und Neustadt. Näher dem Gebirge bei Wernigerode, bei Benzingerode, an der Warte, bei Blankenburg an den Hecken der Rathswiese und im Gebirge vereinzelt, bei Rübeland.]

4. ***I. hirta*** Linn. Caule erecto, patenti-piloso, unifloro, foliis oblongis vel lanceolatis subintegerrimis vel denticulatis, venosis hirtis, pilis basi incrassatis, anthodio amplo, foliis calycinis lanceolatis hispidis, disco longioribus, acheniis glabris. 2 — [An sonnigen Bergabhängen und in lichten Gebüsch. Bei Harzburg, Schlewecke, an den Fallsteinen, am Huy, Hoppelnberg, Steinholz, in den Bodegebirgen zwischen der Rosstrappe und Treseburg; auch im Süden am alten Stolberge und an der Rothenburg.]

5. **I. Britanica** Linn. Caule erecto corymboso-ramoso, foliisque amplexicaulibus cordato-lanceolatis acutis, glanduloso-denticulatis, villosolanatis, anthodio amplo, foliolis calycinis linearilanceolatis attenuatis discum superantibus, acheniis hirtis. 4 — [An Flüssen, Gräben und auch auf sumpfigen Wiesen. Am Schiffgrabenbruche bei Aschersleben und Egeln sehr häufig, an dem Landgraben bei Börnecke und Westerhausen, sowie auf dem Helsingr Bruche. An der Bode, an der Helme, am salzigen See, in der Ebene vielfach verbreitet, fehlt im Gebirge.]

Gen. *Conyza* Linn.

Flosculi radii trifidi-subbilabiati; caetera ut Inulae.

1. **C. squarrosa** Linn. Caule herbaceo ramoso, ramis corymbosis, foliis elliptico-lanceolatis pubescentibus denticulatis, inferioribus in petiolum attenuatis, foliolis calycinis patenti-reflexis. ☉ — [An Bergabhängen, Waldrändern und Wegen. Im Gebirge am Winterberge bei Clausthal, in den Bodegebirgen von der Rosstrappe bis Wendefurth, am Sägemühlenteiche bei Blankenburg, bei Hasselfelde; ausserdem am Rande des Gebirges bei Scharzfeld, Osterode, Wernigerode, bei Michaelstein, Aschersleben, Eisleben, Neustadt, auch an den Vorbergen, z. B. Hoppelnberg u. s. w.]

Gen. *Pulicaria* Gaertn. Flohkraut.

Pappus duplex, interior pilosus elongatus, exterior brevis, pilis in coronulam crenulatam connatis; caetera ut Inulae.

1. **P. vulgaris** Gaertn. Syn. Inula pulicaria Linn. Foliis oblongo-lanceolatis undulatis basi rotundata sessilibus, subamplexicaulibus, junioribus cauleque villosis, caule paniculato-corymboso, capitulis lateralibus terminalibusque, radio brevissimo. ☉ — [An Gräben, Teichen und überschwemmten Orten, um das ganze Gebirge allgemein verbreitet, tritt nicht in das Gebirge.]

2. **P. dysenterica** Gaertn. Syn. Inula dysenterica Linn. Foliis oblongis, basi latiore profunde cordata amplexicaulibus obsolete denticulatis subtus cano-tomentosis, capitulis in caule et ramis corymbosis, radio discum multo superante. 4 — [An Flüssen, Gräben und auf Bruchwiesen, um das Gebirge, z. B. bei Salzgitter, am Schiffgraben und an der unteren Bode, bei Aschersleben, Sandersleben, im Helsingr Bruche; ist in der Ebene sehr verbreitet, tritt aber nicht in das Gebirge.]

V. Trib. **Helianthaeae** Cass.

Styli crura sub anthechi divaricata et recurvata, inferne intus pappilosa, superne attenuata, vel appendice filiformi terminata et extus quoque puberula. Connectivum infra loculos aequale. Antherae basi ecaudatae, rotundatae vel acutae. Flores homogami vel heterogami, radii neutri. Achenia compresso-subtetragona.

Gen. *Bidens* Linn. Wasserhanf.

Involucrum polyphyllum biseriale, foliolis exterioribus patentibus. Flores omnes hermaphroditi tubulosi vel radii ligulati neutri. Pappus: aristis 2—5 persistentibus retrorsum aculeatis. Receptaculum planum paleaceum.

1. **B. cernua** Linn. Capitulis discoideis radiatisque cernuis, foliolis involucri exterioribus capitulo longioribus, foliis lanceolatis serratis, basi subconnatis, acheniis obovato-cuneatis margine retrorsum aculeatis. ☉

var. discoidea; floribus discoideis cernuis, caule minore simplici = minima; caule ramoso = normalis.

var. radiata; floribus radiatis cernuis vel suberectis, caule ramosiore = *Coreopsis* *Bidens* L. — [An Teichen, Gräben und Sümpfen; in der Ebene allgemein verbreitet, tritt selten im Gebirge auf, so bei Elbingerode und Grund.]

2. **B. tripartita** Linn. Capitulis discoideis, foliolis involucri exterioribus capitulo longioribus, foliis tripartitis vel pinnatifidis, laciniis lanceolatis serratis, acheniis obovatis margine retrorsum aculeatis. ☉ — [An gleichen Orten wie vorige und oft mit derselben zusammen stehend.]

var. foliis inferioribus pinnatifidis; an Gräben bei Blankenburg.

VI. Trib. Gnaphaliceae.

Antherae basi appendiculatae.

Gen. *Filago* Tournef. Filzkraut.

Involucrum imbricatum pentagonum. Flores disci hermaphroditi tubulosi 4 dentati fertiles, flores radii feminei filiformes, apicē denticulati pluriseriales; series exteriores inter folia involucri paleasve dispositae. Achenium erostre. Pappus capillaris caducus, seriei extimae nullus.

1. **F. germanica** Linn. Caule dichotomo tomentoso-lanato, foliis lanceolatis, capitulis glomeratis, involucri foliolis cuspidatis, cuspidē glabra. ☉ — [Auf Aeckern, Triften und an Bergabhängen; in der Ebene und an Vorbergen allgemein verbreitet, im Gebirge nicht beobachtet.]

2. **F. arvensis** Linn. Caule paniculato dense lanato, ramis erectis, glomerulis axillaribus terminalibusque, capitato-spicatis, foliis lanceolatis, involucri foliolis obtusiusculis apicē denique glabrescentibus. ☉ Quoque *F. montana* Linn eadem. — [Auf Triften, trockenen Aeckern, vorzüglich auf Sandboden, um das Gebirge allgemein.]

3. **F. minima** Fries. Caule ramoso tomentoso sublanato, ramis dichotomis, glomerulis axillaribus terminalibusque, folia superantibus, foliis linearilanceolatis erectis subadpressis, invo-

lucris foliolis obtusiusculis apice glabris. ☉ — [An ähnlichen Orten, wie vorige gemein.]

Gen. *Gnaphalium* Tournef. Ruhrkraut.

Involucrum scariosum, imbricatum, hemisphaericum vel teres. Flores disci hermaphroditi tubulosi 5 dentati fertiles; radii feminei filiformes apice denticulati pluriseriales. Pappi pili filiformes. Receptaculum nudum.

1. *G. sylvaticum* Linn. Caule simplici erecto spicato, foliis radicalibus lanceolatis, caulinis sensim decrescentibus, superioribus linearibus, omnibus acutis versus basin attenuatis, subtus tomentosis, supra demum glabrescentibus, involucri foliolis extimis capitulo triplo brevioribus. 4 — [In Wäldern, auf Bergen und in den Vorbergen bis in die Ebene allgemein verbreitet; am Brocken nur 2—3'' hoch, die Stengelblätter den gedrängten Blütenstand überragend, eine grosse Aehnlichkeit mit *G. norvegicum* Gunner zeigend, jedoch bei letzterm sind die Blätter dreinervig, welche ich bei unserer Brockenpflanze nicht bemerke.]

2. *G. uliginosum* Linn. Caule e basi ramoso diffuso, foliis lanceolato-linearibus basi attenuatis canescentibus, capitulis glomerato-aggregatis foliosis, acheniis laevissimis. ☉ — [Auf feuchten Triften, an Pfützen und Teichen, in der Ebene überall gemein; im Gebirge bei Hasselfeld und Elbingerode u. s. w. seltener.]

Var. 1. minor; simplex 2'' altus, foliis lanato-tomentosis flores superantibus. An Waldrändern der Schötzwiese unterhalb Hüttenrode; kommt habituell dem *Gnaph. supinum* L. sehr nahe, doch sind bei letzterm die Blütenköpfchen länger und die Kelchblätter stumpfer.

Var. 2. nuda; caule diffuso ramoso foliisque denudatis glabris. Am Schiffgrabenbruche mit der gewöhnlichen untermischt.

3. *G. luteo-album* Linn. Caule subsimplici vel apice corymboso-ramoso, capitulis glomeratis aphyllis, foliis caulinis lanceolatis semiamplexicaulibus apice attenuatis utrinque lanatis, acheniis subtile tuberculatis. ☉ — [Auf Sandfeldern, Ackerrainen und Triften, selten; bei Aschersleben, in dem Stephansgraben an der Burg Ascanien, bei Allstedt auf der Wüste, auch im ehemaligen Peinholze; im Mühlthale zwischen Wolferstedt und Nienstedt, bei Eisleben auf Aeckern an der Oberriesdorfer Mühle häufig. An der nordöstlichen Grenze, auf Aeckern bei Roklum.]

Gen. *Antennaria* Gärtn. Katzenpfötchen.

Capitula multiflora dioica. Receptaculum convexum aveolatum. Involucris squamae unbricatae coloratae, scariosae. Cor. tubulosae, femineae filiformes 5 dentatae. Antherae semi, exsertae basi bisetae. Stylus apice bifidus. Achen. teretiusculum. Pappus: flor. femin.; setis filiformibus; masc. apice clavatis.

1. *A. dioica* Gaertn. Syn. *Gnaphalium dioicum* Linn. Stolonibus prostratis radicanibus, caulibus erectis simplicibus, foliis radicalibus obovato-spathulatis, supra glabris, subtus niveo-tomen-

tosis, caulinis lanceolatis cauli adpressis, corymbo terminali denso, foliolis involucri femineis obtusis, intimis acutis. 4 — [Auf Bergwiesen und an Waldrändern von dem Brocken herab über die Bergflächen des Gebirges bis in die Vorberge übergehend, vorzüglich auf Haideboden häufig, in allen Theilen des Gebietes.]

Gen. *Helichrysum* Gaertn. Immerschön.

Flores radii feminei pauci uniserials, reliqui hermaphroditi. Involucri coloratum scariosum.

1. *H. arenarium* DC. Syn. *Gnaphalium arenarium* Linn. Caule adscendente superne corymboso foliisque tomentosis, radii calibus obovato-lanceolatis, superioribus acutiusculis. 4 — [Auf sandigen Triften und Anhöhen, im Bereiche der Sandsteinformation sehr häufig, z. B. bei Blankenburg an den Kesselköpfen, Regenstein, am Hoppelnberge um Heerrs, den Hintern und Spiegelschen Bergen, um Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben u. s. w., auch bei Allstedt.]

VII. Trib. Anthemideae.

Styli crura semiteretia, glabra, apice truncata et puberula. Connectivum infra antherarum loculos incrassatum. Antherae ecaudatae. Pappus nullus vel coronula brevi. Flores omnes tubulosi vel radii ligulati.

Gen. *Artemisia* Linn. Wermuth, Beifuss.

Involucri imbricatum ovatum vel globosum. Flores disci hermaphroditi 5 dentati, radii uniserials filiformes subdenticulati, vel omnes hermaphroditi. Corollae teretes. Achenium obovatum. Receptac. nudum vel villosum.

1. *A. Absinthium* Linn. Caulibus erectis paniculatis, foliis incanis, radicalibus tri-caulinis bipinnatifidis, laciniis lanceolatis obtusis, floralibus indivisis, petiolis exauriculatis, capitulis subglobosis nutantibus, involucri foliolis incanis, interioribus obtusissimis margine scariosis, exterioribus linearibus, apice tantum scariosis aequantibus, receptaculo hirsuto. 4 — [In der Nähe bewohnter Orte, im Gebiete zerstreut; auf dem Regensteine, bei Aschersleben, um Schloss Mansfeld, bei Seeburg und Rollsdorf, auch im Gebirge bei Rothehütte, Königshof, Altenbrak und Büchenberg.]

2. *A. rupestris* Linn. Caulibus sterilibus procumbentibus, florigeris adscendentibus simpliciter ramosis vel paniculatis, foliis glabris bipinnatifidis, laciniis lineari-lanceolatis, inferioribus petiolatis, petiolo pinnatifido-dentato, caulinis sessilibus, floralibus pectinato-pinnatifidis, capitulis amplis subglobosis nutantibus, squamis interioribus ovatis margine membranaceis adpressis, exterioribus herbaceis patentibus, receptaculo villosa. 4 — [Auf Wiesen, Triften und Ackerrändern auf salzhaltigem Boden, zwischen Stassfurt und Bernburg und bei Rathmannsdorf in grosser Ausdehnung, doch

durch die jetzige Vertheilung des Bodens eingeschränkt. Der Standort Artern liegt schon jenseits der Helme.]

3. **A. laciniata** Willd. Caulibus sterilibus cespitosis, florigeris adscendentibus, racemo simplici terminatis vel racemoso-virgatis, foliis petiolatis glabris bipinnatifidis, pinnulis inciso-laciniatis, laciniis lanceolatis, mucronatis, capitulis subglobosis minoribus nutantibus, squamis omnibus ovatis obtusis, margine scariosis, exterioribus brevioribus, receptaculo nudo. 4 — [An gleichen Orten mit voriger, doch weniger häufig, z. B. bei Rathmannsdorf.]

4. **A. pontica** Linn. Radice repente, caulibus erectis paniculatis, foliis tomentosis bipinnatis, laciniis linearibus approximatis, caulinis inferioribus basi auriculatis, superioribus sessilibus, floralibus lanceolatis, capitulis minoribus semiglobosis incanis nutantibus, squamis obovatis lanceolatis, herbaceis brevioribus, receptaculo glabro. 4 — [Nur im östlichen Gebiete stellenweise; so bei Aschersleben an der Burg Ascanien, bei Stassfurt, im Neuendorfer Felde, zwischen Langenbergen und Rollsdorf und bei Allstedt am Eingange in die Schlängengasse.]

5. **A. campestris** Linn. Caulibus sterilibus cespitosis, florigeris adscendentibus paniculatis, foliis radicalibus circumscriptione subrotundo-ovatis bi-tripinnatifidis, laciniis elongatis linearibus mucronatis, caulinis inferioribus basi auriculatis, vel pinnatifido-dentatis, superioribus sessilibus pinnatifidis, floralibus lanceolato-subulatis, capitulis parvis ovatis glabris subcernuis, squamis ovatis margine scariosis, exterioribus brevioribus, receptaculo glabro. 4 — [Auf Bergen, an Felsen und Ackerrainen, vorzüglich im Bereiche der Sandsteinformation sehr gemein; z. B. an der Teufelsmauer, an den Kesselköpfen bei Blankenburg, am Regenstein, Hoppelnberg, bei Westerhausen, Quedlinburg, bis Aschersleben.]

6. **A. vulgaris** Linn. Caulibus erectis paniculatis, foliis subtus albo-tomentosis pinnatifidis, pinnis lanceolatis acuminatis incisiss serratis, caulinis basi auriculatis, capitulis minimis oblongo-ovatis subcernuis, subsessilibus tomentosis, receptaculo nudo. 4 — [An Flüssen, Hecken und Wegen im Gebirge, z. B. bei Königshof und Rübeland, an der Bode sehr häufig und so mehrfach an den Gebirgsflüssen, jedoch nicht höher tretend; um den Rand des Gebirges und in der Ebene, in der Nähe der Ortschaften allgemein verbreitet.]

7. **A. maritima** Linn. β salina Willd. Caulibus sterilibus cespitosis, florigeris adscendentibus erectis, ramulis rectis nec nutantibus, foliis niveo-tomentosis circumscriptione ovatis bi-tripinnatis, laciniis linearibus obtusis, caulinis inferioribus basi auriculatis, superioribus sessilibus floralibus supremis integris, capitulis oblongis tomentosis nutantibus, squamis oblongo-linearibus, interioribus scariosis, exterioribus brevioribus herbaceis, floribus omnibus hermaphroditis. 4 — [Nur im südöstlichen Gebiete, an den Grenzen. Am salzigen See, unweit Eisleben, bei Rollsdorf und auch bei Artern.]

Anmerk. *Artemisia rupestris*, *laciniata* α und *salina* Willd. sind Meerstrandspflanzen, die bei dem Zurückweichen der Ostsee vereinzelt im Binnenlande zurückgeblieben sind und deren Fortbestand an den angegebenen Orten gefährdet ist.]

Gen *Tanacetum* Linn. Reinfarn.

Involuerum imbricatum hemisphaericum, flores disci hermaphroditi tubulosi 5 dentati, teretes, marginis filiformes 5 dentati. Achenium angulato-striatum, disco epigyno latitudine achenii. Pappus subnullus, receptaculum nudum.

1. **T. vulgare** Linn. Caule erecto, foliis bipinnatifidis, laciniis oblongo-lanceolatis serratis vel pinnatifido-incisis. \mathcal{Z} — [An Flusssufern, Wiesenrändern und Rainen, von dem Gebirge herab (an der Höhe 2000') allgemein durch das Gebiet verbreitet.]

Gen. *Achillea* Linn. Garbe, Schaafgarbe.

a. *Ptarmica* Tournef.

Radius sub 10 florus, ligulae longitudine involucri.

1. **A. Ptarmica** Linn. Caule erecto, foliis glabris lanceolato-linearibus attenuato-acutis, e basi utrinque inciso-dentata, ad medium usque minute denseque, ultra medium profundius remotiusque serratis, serraturis mucronatis serrulatis subadpressis, corymbo composito. \mathcal{Z} — [An Flusssufern, auf nassen Wiesen; selten im Gebirge, z. B. bei der Fischköthe über Rübeld und mit der Bode in die Ebene tretend, bis zum Ausflusse an Zahl zunehmend; in gleicher Weise in allen Theilen des Gebietes sich verhaltend, auf feuchten Wiesen und Brüchen der Ebenen, z. B. Schiffgraben, Helsingbruch zahlreich.]

b. *Millefolium* Tournef.

Radius 5 florus, ligulae involucri dimidio breviores.

2. **A. Millefolium** Linn. Caule erecto laxo villosa, inferne tereti superne evidenter sulcato, foliis radicalibus petiolatis, caulinis sessilibus, omnibus pinnatisectis pilosis vel glabriusculis, segmentis pinnatisectis, lobis lanceolato-linearibus trifidis, corymbo composito subfastigiato, floribus obovato-oblongis glabriusculis, ligulis obovatis lacteis, vel roseis, paleis oblongis acutis hyalinis. \mathcal{Z} — [Auf Bergwiesen, Triften und Ackerrändern; vom Brocken herab über Berg und Thal in die Vorberge und Ebene übergehend, überall gemein.]

Var. *A. setacea* WK. Caule erecto villosa, superne striato, foliis villosis, radicalibus, circumscriptione elliptico-lanceolata, triplicato-pinnatisectis, segmentis caulinarum bipinnato-partitis, laciniis setaceis acutis simis, apice hyalino evidenter mucronatis, corymbo composito compactiore, anthodio minore ovato, villosa, floribus pallide ochroleucis, ligulis obcordatis tridentatisve, paleis hyalinis glabris. \mathcal{Z} — [Auf Vorbergen des östlichen Gebietes, im Bereiche der Sandsteinformation; am Regenstein, Hoppelnberg,

Spiegelschen Bergen, Steinholz, bei Hadmersleben, Aschersleben und Hecklingen.]

Anmerk. Obwohl *A. setacea* sich sofort erkennen lässt, so ist doch eine besondere Art nicht zu behaupten, indem alle Merkmale durch Uebergänge wandelbar sind.

3. *A. nobilis* Linn. Caule erecto subvillosa, foliis inferioribus tri-summis bipinnatifidis, rachi sulcata tomentosa, laciniis lanceolatis mucronatis, subdentatis, corymbo composito conferto subfastiginto, anthodiis ovalis pubescentibus, ligulis 5 obovato-subrotundis tridentatis ochroleucis, paleis acutis hyalinis. 4 — [An Bergen, Waldrändern, Wegen und auf Mauern im östlichen Gebiete (Elbgebiet) allgemein verbreitet. An der Teufelsmauer, dem Schieferberge, den Kesselköpfen, bei Blankenburg und am Regenstein sehr häufig. Im Gebirge bis zur Georgshöhe; im Selkethale bis zum Falkenstein und Harzgerode; um den Rand des Gebirges (die Ilse ist die Scheidung), nach Osten und Süden auf den Vorbergen und auf den Mauern der Ortschaften allgemein verbreitet. Z. B. bis Aschersleben und Bernburg, Mansfeld, Eisleben, Stolberg, Neustadt und Nordhausen; fehlt dagegen im nord-westlichen Gebiete.]

Gen. *Anthémis* Linn. Hundskamille.

Involucrum hemisphaericum, vel planiusculum imbricatum. Flores disci hermaphroditi tubulosi, tubo plano-compresso, bialato, limbo 3 dentato, flores marginales feminei ligulati, ligula oblonga. Achenium anguste alatum, pappo destitutum. Receptaculum paleaceum.

1. *A. tinctoria* Linn. Caule erecto striato, superne simplici, vel diviso-ramoso, ramis subfastigiatis, foliis radicalibus petiolatis, caulinis sessilibus, omnibus pubescentibus, bipinnatifidis, pinnulis pectinatim dispositis, laciniis mucronatis, anthodio hemisphaerico, paleis lanceolatis acuminatis, acheniis tetragono-compressis, anguste alatis, utrinque 5 striatis, margine arguto terminatis, ligulis diametro transversali disci dimidio fere brevioribus luteis. 4 — [An Bergabhängen, Wegrändern und auf Mauern. Am Oberharze, am Rosenhöfer Zuge, am Burgberge bei Harzburg, über Wernigerode; in den Bodegebirgen, von der Rothenhütte bis zur Rosstrappe, ausserdem um das ganze Gebirge und in den Vorbergen, bis auf die Mauern der Ortschaften sehr verbreitet.]

2. *A. arvensis* Linn. Caule simplici erecto vel a basi ramoso, ramis divaricatis, foliis lanuginoso-pubescentibus, bipinnatifidis, laciniis lineari-lanceolatis mucronatis, anthodiis hemisphaericis, receptaculo elongato-conico, paleis lanceolatis mucronatis, acheniis obtuse quadrangulis aequaliter sulcatis, exterioribus annulo tumido plicato-rugoso, interioribus margine acuto terminatis. ☉ — [An sonnigen Bergen, auf Ackern und Rainen. Auf dem Brocken, wahrscheinlich eingeschleppt, kommt jedoch auf dem Gebirge mehrfach vor, so z. B. bei Elbingerode und Hasselfelde, am Ziegenkopfe bei Blankenburg und an der Rosstrappe, hier mit einfachem Stengel und oft mehr als fusshoch. In den Vorbergen

und den Ebenen allgemein verbreitet. *A. agrestis* Wallr. ist die niedrige, ästige Ackerpflanze. Zwischen *Anthemis tinctoria* und *arvensis* tritt zuweilen eine Mittelform: *A. tinctoria arvensis* auf, die Blüthe der *A. tinctoria*, der Habitus mehr der *A. arvensis* ähnlich, dieser Bastard wurde von mir auf den Mauern Blankenburgs und an Hecken bei Cattenstedt beobachtet und könnte eine Verwechslung mit *Anthemis austriaca* veranlassen.]

3. **A. Cótula** Linn. Caule striato glabro ramoso, foliis glabrusculis bipinnatifidis, pinnulis linearibus breviter mucronatis, receptaculo elongato-conico, paleis linearis-setaceis, acheniis tertiusculus tuberculato-striatis, margine crenulato discum subconvexum cingente terminatis. ☉ — [Auf Aeckern, Schutthausen und an Wegrändern um das Gebirge zerstreut; z. B. bei Goslar, Wernigerode, Blankenburg, Rollsdorf, Eisleben, Allstedt u. s. w.]

Gen. *Matricaria* Linn. Aechte Kamille.

Receptaculum nudum, cylindricum, conicum, intus cavum; ab Anthemide *Cotula* et *Pyrethro* inodoro certè distinguenda.

1. **M. Chamomilla** Linn. Caule erecto ramoso, foliis bipinnatifidis, laciniis lineari-filiformibus, anthodii squamis obtusis. ☉ — [Um das Gebirge, in der Ebene, auf Aeckern allgemein verbreitet.]

Gen. *Chrysanthemum* Linn. Wucherblume.

Receptaculum elevatum semiglobosum solidum. Achenia marginalia utroque latere alata. Flores flavi.

1. **Ch. segetum** Linn. Caule simplici vel ramoso, foliis amplexicaulibus oblongo-lanceolatis, apice latioribus dentatis vel trifido-incisis glabris. ☉ — [Hin und wieder unter den Saaten, sogar auf dem Gebirge bei Clausthal, Hasselfeld, Stiege; dann bei Ilseburg, Wernigerode und im Süden bei Werna.]

Gen. *Leucanthemum* Tournef. Käseblume.

Receptaculum convexum, carnosum, nudum. Achenia aptera, aequaliter 5—10 striata. Flores albi.

1. **L. vulgare** Lam. Syn. *Chrysanthemum Leucanthemum* Linn. Caule simplici vel ramoso, foliis inferioribus longe petiolatis obovato-spathulatis crenatis, superioribus oblongo-linearibus serratis vel pinnatifidis, basi vaginanti-sessilibus, acheniis omnibus ecoronulatis. 4 — [Auf Wiesen, an Wegrändern und an Bergen, vom Brocken herab über das ganze Gebiet allgemein verbreitet. Im Gebirge oft mit einfachem Stengel, jedoch nicht mit *Leucanthemum montanum* zu verwechseln.]

Gen. *Pyrethrum* Sm.

Anthodium hemisphaericum imbricatum, squamis margine scariosis. Receptaculum subplanum nudum. Achenia margine prominulo coronata.

1. **P. corymbosum** Willd. Caule erecto superne corymboso-

ramoso, foliis pinnatis glabriusculis, foliolis lanceolatis pinnatifidis argute serratis, summis confluentibus. 4 — [In lichten Wäldern und an Waldrändern in dem Gebirge und den Vorbergen. Von Rothehütte herab über Elbingerode, Rübeland, bis zur Rosstrappe; um den ganzen Rand des Gebirges, von Goslar bis Aschersleben; auf den Vorbergen bei Liebenburg, an den Fallsteinen, am Huy, Steinholz und Hackel; im Süden am alten Stolberge und bei Neustadt u. s. w.]

2. **P. inodórum** Sm. Caule diffuso ramoso foliisque bipinnatis glabris, foliolis lineari-filiformibus 2–5 partitis, coronula achenii integerrima, receptaculo hemisphaerico carnosio, foliolis anthodii apice hyalino-scariosis. ☉ — [Auf Aeckern und an Wegen überall gemein, ist auch auf dem Brocken und bei Elbingerode eingeschleppt, vereinzelt, in der Ebene häufig. Syn. *Chrysanthemum inodorum* L. *Matricaria inodora* G. Als Hundskamille bekannt, die durch die geruchlosen dickern und festern Blüthenköpfe sich sofort von der ächten Kamille unterscheiden lässt.]

3. **P. Parthenium** Sm. Mutterkraut. Caule erecto ramoso, foliis bipinnatifidis pubescentibus, laciniis oblongis, obtusiusculis, dentatis, pedunculis corymbosis rigis, radio discum aequante. 4 — [In der Nähe der Ortschaften an Hecken verwildert; bei Schierke, Elend, Zorge, Walkenried, Goslar und Blankenburg.]

VIII. Trib. Senecioneae.

Pappo piloso a priori tribu diversae.

Gen. *Arnica* Linn. Johannisblume.

Involucrum tubuloso-cylindricum, polyphyllum, squamae biseriales aequales. Flores disci hermaphroditi tubulosi, limbo 5 dentato, stigmalibus superne incrassatis, apice conico pubescente terminatis; marginis feminei ligulati, antheris distinctis abortientibus. Achenia striata. Papp. pilosus. Recept. nudum.

1. **A. montana** Linn. Foliis radicalibus oblongo-obovatis subintegerrimis quinquenerviis, caulinis oppositis, caule erecto paucifloro, calyce pedunculisque glanduloso-pubescentibus. 4 — [Auf Wiesen und an Waldrändern, vom Brocken herab über das Gebirge allgemein verbreitet; tritt hin und wieder an den Rand des, Gebirges z. B. auf Wiesen bei Wienrode, Gernrode, Meisedorf und Osterode.]

Gen. *Cineraria* Linn. Aschenkraut.

Involucrum hemisphaericum polyphyllum, squamis aequalibus, excalyculatum. Flores disci hermaphroditi tubulosi, limbo 5 dentato. Stylus superne glaber. Achenium sulcatum. Receptaculum nudum.

1. **C. spathulifolia** Gm. Caule simplici floccoso-lanato, foliis radicalibus longe petiolatis ovatis dentatis, caulinis spathulato-oblongis, seummis linearibus sessilibus, omnibus infra lanato-

tomentosis, corymbo multifloro, squamis arachnoideis, floribus croceis, ligulis calycem aequantibus. 4 — [Auf Bergen des südlichen Gebietes selten, z. B. im Windehäuser Holze, über Steigenthal und bei Lodersleben.]

2. **C. campestris** Retz. Caule simplici tenuiter floccoso, evidenter sulcato, paucifloro, foliis radicalibus obovato-ellipticis breviter petiolatis, caulinis oblongo-lanceolatis sessilibus, omnibus parce arachnoideo-pubescentibus, infra denudatis, corymbo subtrifloro, squamis nudiusculis, ligulis calyce brevioribus pallidis. 4 — [Auf Wiesen und an Bergabhängen, bei Rothehütte, bei Trautenstein und bei Hecklingen unweit Stassfurth.]

3. **C. palustris** Linn. Caule folioso, superne corymbosoramoso, multifloro, foliis lato-lanceolatis acutis semi-amplexicaulibussinuato-dentatis, radicalibus petiolatis sinuato-pinnatifidis. ☉ — [Auf Brüchen und Moorwiesen um das Gebirge. Am Schiffgraben und Helsunger Bruche häufig, dann bei Warnstedt, Hackeborn, Aschersleben, am See, bei Stassfurth; auch an den Teichen bei Westerhof und bei Wernigerode.]

Gen. *Senecio* Linn. Kreuzkraut.

Involucrum cylindricum, squamis aequalibus uniserialibus, basi calyculatum. Caetera ut Cinerariae.

1. **S. vulgaris** Linn. Caule foliisque glabris vel arachnoideo-pubescentibus, pinnatifidis, inferioribus in petiolum attenuatis, superioribus basi auriculata amplexicaulibus, laciniis remotis oblongis, obtusis, rhachi auriculisque inaequaliter acute dentatis, calyculi squamis subdenis appressis, anthodio multo brevioribus nigrescentibus, ligulis marginalibus nullis, acheniis puberulis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden und Schutthaufen, überall gemein; tritt auch mit der Cultur auf dem Gebirge auf, so bei Elbingerode, Hasselfelde u. s. w.]

2. **S. viscosus** Linn. Caule ramosissimo foliisque pinnatifidis viscoso-pubescentibus, laciniis lanceolatis sinuato-dentatis, floribus subcorymbosis, involucri viscoso, calyculo laxo dimidium involucrum aequante, ligulis revolutis, acheniis glabris. ☉ — [In lichten Wäldern, an Wegen und Anhöhen. Tritt bis auf die Hochebenen des Gebirges, so bei Clausthal, Elbingerode und Hüttenrode allgemein verbreitet, in den niedrigeren Gebirgen, Thälern und Vorbergen, an altem Gemäuer oft heerdenweise.]

3. **S. sylvaticus** Linn. Caule subsimplici, apice corymbosoramoso, foliis arachnoideo-pubescentibus profunde pinnatifidis, laciniis sublinearibus dentatis subpinnatifidisque, minoribus interjectis, involucri glabro vel pubescente, calyculo brevissimo adpresso, ligulis revolutis, acheniis cano-pubescentibus. ☉ — [In Wäldern und an Wegen bis auf die Berghöhen über Elbingerode und bei Clausthal; in den Bodegebirgen bis auf die Rosstrappe, in den Selkegebirgen bis zur Victorshöhe, tritt dann zahlreich in die Thäler des Gebirges und fehlt auch auf den Vorbergen nicht, um das ganze Gebiet zerstreut.]

4. **S. erucifolius** Linn. Caule adscendente erecto sublanato, apice corymboso-ramoso, foliis pinnati-partitis, inferioribus petiolatis, caulinis sessilibus, laciniis linearibus dentatis pinnatifidisque basi auriculatis, involucri concolori non sphacelato, calyculo adpresso involucrum dimidium aequante, radio patente, acheniis piloso-scabris, omnibus aequaliter papposis; radice repente. 24 — [An Waldrändern, Flussufern und auf Wiesen. Am Kattenstein bei Osterode, am Harliberge bei Wöltingerode, am grossen Horn und am Büchenberge bei Elbingerode, am Schiffgraben, bei Oschersleben, bei Rathmannsdorf, Stassfurth, Aschersleben und bei Ellrich.]

Var. minor; caule digitali vel spithamineo, corymbo paucifloro. Auf Salzwiesen bei Stassfurth.

5. **S. Jacobaea** Linn. Caule glabriusculo, apice corymboso-ramoso, corymbo laxiusculo, foliis radicalibus petiolatis, oblongo-ovatis, basi attenuatis, lyratis, caulinis auricula multipartita amplexicaulibus, pinnatipartitis, laciniis dentatis vel subpinnatifidis, antice bifidis divergentibus, involucri sphacelato, calyculo subdiphylo brevissimo adpresso, radio patente, acheniis disci piloso-scabris margine glabris, radice praemorsa, fibrosa. 24 — [Auf Wiesen, an Wegen und Gräben allgemein.]

Var. foliis radicalibus subintegris = aquaticus. Auf feuchten Wiesen auf dem Gebirge, z. B. bei Hüttenrode.

6. **S. nemorensis** Linn. Caule angulato erecto, apice corymboso-ramoso, foliis elliptico-lanceolatis, inaequaliter dentato-serratis, inferioribus in petiolum alatum contractis, superioribus, sessilibus, radio sub-quinquefloro, acheniis glabris. 24 — [Vom Brocken herab über das ganze Gebirge verbreitet, an Waldrändern und auf offenen Plätzen.]

Var. foliis ovato-lanceolatis laevioribus vel elliptico-lanceolatis utrinque attenuatis densius dentato-serratis, corymbo laxiore. Syn. S. ovatus WK. und Fuchsii Gm. In den Thälern des Gebirges und in den Vorbergen, bis zur Ebene.

7. **S. saracenicus** Linn. Caule stricto rigido dense folioso, apice dense corymboso-ramoso, foliis subcoriaceis oblongo-lanceolatis acutissimis, basi cuneatis sessilibus, dense subaequaliter serratis, dentibus incurvis apiculatis, corymbo polycephalo composito, radio 7—8 floro, acheniis glabris; radice repente. 24 — [An Flussufern im östlichen Gebiete. Am Schiffgraben um Oschersleben und an der Bode bis Bernburg herab, stellenweise in grosser Menge, so bei Egelu.]

8. **S. paludosus** Linn. Caule stricto rigido, foliis sessilibus, elongato-lanceolatis, attenuato-acutis, argute serratis, subtus arachnoideo-tomentosis, interdum denudatis, corymbo polycephalo, radio sub 13 floro, calyculo sub 10 phyllo involucrum dimidium aequante, acheniis puberulis. 24 — [An Flussufern und sumpfigen Gräben um das östliche Gebiet. Am Schiffgrabenbruche von Hornburg bis Oschersleben stellenweise und dann der Bode entlang bis Stassfurth und Hecklingen.]

11. Ord. Cynarcae. Distelgewächse.

Stylus apice articulatus, flores capitati.

I. Trib. **Carduineae** Cass.Gen. *Cirsium* Tournef. Kratzdistel.

Involucrum imbricatum, flores hermaphroditi omnes tubulosi 5 fidi, filamenta libera; pappus plumosus, basi annulo conjunctus, deciduus, receptaculum setoso-paleaceum.

1. **C. lanceolatum** Scop. Syn. *Carduus lanceolatus* Linn. Caule erecto 1—3 floro, foliis decurrentibus, supra spinuloso-hispidis, subtus arachnoideo-sublanatis, profunde pinnatifidis, laciniis lanceolatis integerrimis, anteriore basi lobata, laciniis lobisque spina valida terminatis, capitulis ovatis arachnoideo-lanatis, involucri foliolis lanceolatis, apice subulato spina terminato, patentibus. ☹ — [Auf Bergen, in lichten Wäldern, auf Triften, Aengern und Wiesen, von den Berghöhen, von Elbingerode, Hüttenrode u. s. w. in die Vorberge und Ebenen übergehend, allgemein verbreitet.]

2. **C. eriophorum** Scop. Syn. *Carduus eriophorus* Linn. Caule vage ramoso, foliis amplexicaulibus nec decurrentibus, supra spinuloso-hispidis, subtus tomentosis, profunde pinnatifidis, pinnis bipartitis, laciniis lanceolatis integerrimis, anteriore basi lobato, laciniis lobisque spina terminatis, capitulis solitariis amplis, globosis arachnoideo-lanatis, involucri foliolis lanceolatis, apice lineari, ante spinam dilatato, patentibus. ☹ — [An Vorbergen und auf Triften, um das östliche Gebirge. Am Abhange des Fallsteines bei Hessen, am Henkersberge bei Wernigerode, am Huy und Hoppelberg am südlichen Abhange; Oschersleben, Quedlinburg, zwischen Bernburg und Nienburg an der Saale; auch bei Eisleben an der Hüneburg und in der Nähe der Diebeshöhle nach Wolferode zu.]

3. **C. palustre** Scop. Syn. *Carduus palustris* Linn. Caule erecto gracili superne ramoso, foliis penitus decurrentibus pilosis, profunde pinnatifidis, pinnis bifidis, laciniis lanceolatis integerrimis, anteriore basi lobata, laciniis lobisque spina terminatis, ramis apice polycephalis, capitulis racemoso-glomeratis, involucri foliolis spinuloso-mucronatis. ☹ — [Auf nassen Wiesen und an sumpfigen Orten; vom Brocken herab über die Hochebenen des Gebirges, bis zur Ebene allgemein.]

4. **C. acaule** All. Syn. *Carduus acaulis* Linn. Humile, subacaule, monocephalum; foliis glabro lanceolatis sinuato-pinnatifidis, pinnis ovatis angulato-subtrifidis, lobis brevibus spinoso-ciliatis, spina validiore terminatis, foliolis involucri adpressis mucronatis, exterioribus ovatis uninerviis. 4 — [Auf Wiesen, Triften und an Wegrändern, von den Bergwiesen des Harzes, z. B. Rothehütte, Elbingerode, Hüttenrode u. s. w. in das niedrigere Gebiet übergehend, überall verbreitet.]

5. **C. bulbosum** DC. Caule erecto arachnoideo sublanato, foliis supra sparsim pilosis, subtus plus minusve pubescentibus spinuloso-ciliatis, profunde pinnatifidis, inferioribus petiolatis, pinnis dentato-lobatis bi-trifidisque, laciniis lanceolatis, caule a medio subaphyllo, pedunculis elongatis monocephalis, foliolis involucri adpressis mucronulatis, radice tuberoso-incrassato. 4 — [Auf feuchten Wiesen, um das östliche Gebirge. Zwischen Wulferstedt und Oschersleben, bei Klein-Oschersleben, am Aderstedter Busche, bei Aschersleben, Stassfurth, Rathmannsdorf, Egelu; alsdann um Allstedt, bei Kalbsrieth und Katharinenrieth, auch bei Himmelsgarten.]

6. **C. oleraceum** Scop. Syn. Cnicus oleraceus Linn. Caule erecto glabro, capitulis terminalibus confertis bracteatis, foliis glabriusculis inaequaliter spinuloso-ciliatis amplexicaulibus, inferioribus pinnatifidis, pinnis lanceolatis acuminatis dentatis, foliis superioribus floralibus cordatis spinuloso-dentatis, foliolis involucri apice spinulosus patentibus. 4 — [Auf nassen Wiesen, an Flussufern und sumpfigen Orten, von den Hochebenen des Gebirges überall verbreitet und gemein.]

7. **C. arvense** Scop. Caule angulato erecto ramoso, ubique folioso, interrupte spinoso, foliis subdecurrentibus oblongo-lanceolatis spinuloso-ciliatis, pinnatifido-sinuatibus, apice lobisque spina validiore terminatis, capitulis corymboso-paniculatis ovatis, foliolis involucri adpressis mucronatis, apice scariosis inermibus, radice repente. 4 — [Auf Triften und Aeckern allgemein; auch auf dem Gebirge, soweit der Ackerbau sich erstreckt.]

Var. horridum Weinm. und Grab. Caule angulato rigido ramosissimo, foliis magis decurrentibus horride spinosis, capitulis minoribus conglomeratis subrotundis, foliolis involucri inferioribus brevibus spinescentibus, interioribus magis scariosis. Auf Triften bei Hüttenrode selten. Diese Pflanze ist einer weitem Beobachtung empfohlen.

Bastarde.

1. **C. acauli-palustre** = C. semiamplexicaule antea. Caule humili (cultura subpedali gracili) angulato, parce arachnoideofloccoso, foliis parce pilosis semidecurrentibus, capitulis solitariis interdum binis majoribus saturate purpurascenscentibus. — [Die Blume des C. acaule, der Stengel von C. palustre. Auf der Schötzwiese unterhalb Hüttenrode, zwischen den beiden Altern, jedoch selten.]

2. **C. palustri-oleraceum** = C. lacteum Koch. Caule elato remote folioso, inferne parce floccoso, superne diviso-ramoso floccoso-lanato, foliis inferioribus parce decurrentibus, superioribus amplexicaulibus glabriusculis, capitulis glomeratis ochroleucis. — [Die Blütenköpfe kleiner als bei C. oleraceum, aber ebenso gedrängt als bei C. palustre, dem Habitus nach sich mehr dem letztern nähernd, so dass man einen vollkommenen Bastard, worin beide Aeltern völlig ausgeglichen sind, erkennen muss. Auf der Schötzwiese, wie vorige, aber mehrfach.]

3. **C. oleraceo-acaule** = *C. decolorans* Koch. Caule humili 1—2 floro (magis *C. acaule* aemulante, sed capitulis majoribus decoloratis) vel plus minusve elato, tandem ramoso (magis *C. oleraceum* aemulante), floribus ochroleucis, interdum purpurascentibus. — [Kommt in vielfachen Formen, fast auf allen Wiesen des Harzes und auf dem Helsunger Bruche vor, wo die Aeltern zusammen treten. Die kleinen Formen sind *C. rigens* Wallr., welche auch zurückschreitend zu *C. acaule*, dann als *Cn. dubius* Willd. auftreten. Auf den Schötwiesen kann man alle Uebergänge finden, bald zu der einen, bald zu der andern Art übergehend.]

Gen. *Carduus* Linn. Distel.

Pappus pilosus, denticulatus. Caetera ut *Cirsii*.

1. **C. acanthoides** Linn. Caule erecto angulato-elato spinoso, foliis decurrentibus glabris vel parce villosis profunde pinnatifidis, pinnis ovatis subpinnatifidis dentatisque spinuloso-ciliatis, lobis dentibusque spina valida terminatis, capitulis solitariis subrotundis, pedunculis brevibus crispatis spinulosis. ☹ — [An Wegen, Hecken, Ackerrainen und Schutthausen vereinzelt. In den Thälern des Gebirges, z. B. Rothehütte, Rübeland, sparsam, dann zerstreut auf die Vorberge und Ebenen übergehend, durch das Gebiet überall. Kommt zuweilen mit weissen Blüthenköpfchen vor, noch seltener mit blassgelben, z. B. bei Eggerode.]

2. **C. crispus** Linn. Caule elatiore ramoso ramisque alatis spinosis, foliis decurrentibus supra sparsim pilosis, subtus lanato-tomentosis oblongis sinuato-pinnatifidis, pinnis ovatis trilobis dentatisque spinuloso-ciliatis, spina validiore terminatis, capitulis subrotundis aggregatis solitariisque, pedunculis brevibus spinosis vel summo apice nudis. ☹ — [Auf Bergen und Waldrändern, in den Thälern und Ebenen, an Flussufern und öden Orten. Von Königshof, der Bode folgend, bei Wendefurth und an der Rosstrappe in die Ebene übergehend, auch auf den Vorbergen allgemein verbreitet.]

3. **C. nutans** Linn. Caule erecto ramoso, foliis decurrentibus, supra glabriusculis, subtus in venis villosis, profunde pinnatifidis, pinnis ovatis subpalmato-trifidis dentatisque spinuloso-ciliatis, lobis dentibusque spina validiore terminatis, capitulis subrotundis amplis solitariis nutantibus vel erectis, foliolis involucri intermediis supra basin ovatam constrictis, supra stricturam lanceolatis in spinam validam acuminatis refracto-patentibus. ☹ — [Auf Weideplätzen, Bergwiesen und öden Plätzen. Von den Berghöhen, z. B. Clausthal, Forsthaus, über Elbingerode durch das ganze Gebiet allgemein. Auf dem Gebirge die Blüthenköpfe weniger nickend, fast aufrecht, die Kelchblättchen stahlblau gefärbt und breiter, dem *C. platylepis* Rb. ähnlich.]

Gen. *Onopordon* Linn. Krebsdistel.

Receptaculum favosum. Caetera ut *Cardui*.

1. **O. Acanthium** Linn. Caule erecto ramoso parce lanato,

foliis decurrentibus evidenter alato, foliis elliptico-oblongis sinuatis arachnoideo-lanatis, involucri foliolis e basi ovata lineari-subulatis; inferioribus patentissimis. ☹ — [An Hecken und Gräben, um das Gebirge stellenweise; bei Schlewecke, Liebenburg, Lochlum, Wernigerode, Blankenburg, Börnecke, Quedlinburg, Aschersleben, ebenso am südlichen und westlichen Harzrande vereinzelt.]

Gen. *Lappa* Tournef. Klette.

Involucrum imbricatum. Flores hermaphroditi omnes tubulosi. Filamenta libera. Pappus pilosus brevis multiserialis. Involucri foliola mucrone uncinato acutissimo praedita.

1. **L. minor** DC. Capitulis minoribus racemosis parce arachnoideo-villosis, involucri foliolis omnibus subulatis apice uncinatis, interioribus coloratis, acheniis fuscis nigro-tessellatis, basi transverse rugosis, foliis radicalibus undulato-repandis. ☹ — [An Flussufern, Gräben und Waldrändern, um das Gebirge in der Ebene vereinzelt.]

2. **L. tomentosa** Lam. Capitulis minoribus subcorymbosis arachnoideo-tomentosis, foliolis involucri omnibus coloratis lanceolato-subulatis apice uncinatis, flores non aequantibus, acheniis brunneis, transverse obscurius lineolatis, foliis radicalibus angulato-denticulatis. ☹ — [An Waldrändern, Wegen und Gräben; tritt auch in die Thäler des Gebirges z. B. bei Elend und Rübeland, im übrigen Gebiete häufiger wie vorige.]

3. **L. officinalis** All. Capitulis majoribus subcorymbosis glabriusculis, foliolis involucri subulatis, interioribus concoloribus flores aequantibus vel superantibus, acheniis brunneis concoloribus, foliis radicalibus angulato-dentatis. ☹ — [An ähnlichen Orten, wie vorige, doch mehr in der Ebene verbreitet.]

4. **L. macrosperma** Wallr. Gigantea 6—8' alta, capitulis nudis racemoso-virgatis, demum semiglobosis aperto-discoideis majoribus, foliolis involucri subconformibus coloratis basi apiceque impresso-corrugatis albidis, parce maculatis maximis, pappo pauciradiato paleisque setaceis albidis. Wallroth, Linnaea 1860, 6. Heft, p. 639. — [In den Schluchten der Gypsvorberge des südlichen Harzes, stellenweise, Wallroth: Der Saame soll so gross sein, als der Kern der Sonnenblume. Da ich diese Pflanze nicht gesehen habe, so empfehle ich solche der weitem Beobachtung.]

Gen. *Carlina* Tournef. Eberwurz.

Involucrum imbricatum, foliolis intimis radiantibus scariosis. Flores hermaphroditi, omnes tubulosi. Pappus diciduus, radii basi in annulum connati, ramosi, ramis plumosis. Receptaculum paleaceum, paleis apice fissis.

1. **C. acaulis** Linn. Acaulis vel caulescens monocephala, foliis glabris vel subtus arachnoideo-lanatis, profunde pinnatifidis, pinnis angulato-lobatis dentatis, involucri foliolis radiantibus a

basi ultra medium linearibus, apice lanceolatis, palearum fibris longioribus obtuse clavatis. 4 — [An Kalkbergen und Wegrändern selten. An der südöstlichen Grenze des Gebietes zwischen Querfurt und Lodersleben.]

2. **C. vulgaris** Linn. Caule erecto corymboso di-polycephalo, foliis oblongo-lanceolatis sinuatis dentatis, foliolis involucri exterioribus bipinnatifido-spinosis, interioribus lanceolatis attenuato-mucronatis, radiantibus lineari-lanceolatis basi paulo latioribus ad medium usque ciliatis, bracteis capitulo brevioribus. 2 — [An Waldrändern, sonnigen Abhängen und Ackerrainen. Selten im Gebirge, z. B. bei Clausthal, bei Elbingerode, häufiger am Rande des Gebirges und auf den Vorbergen, bei Goslar, um Wernigerode, an den Fallsteinen, Regenstein, Huy, Hoppelnberg, Steinholz, bei Aschersleben, auch im Mansfeldischen und Hohnsteinschen.]

Gen. *Serratula* Linn. Scharte.

Involucrum arcte imbricatum. Capitulum oblongum homogamum monoclinicum vel diclinicum. Flores omnes tubulosi. Pappus pilosus pluriserialis, serie radorum intima longiore. Receptaculum setoso-paleaceum. Filamenta scabriuscula, achenia compressa.

1. **S. tinctoria** Linn. Caule erecto superne corymboso, foliis scabriusculis argute serratis, ovatis indivisis vel saepius lyratopinnatifidis elongatis, capitulis oblongis, foliolis involucri imbricatis apice purpureis. 4 — [In lichten Wäldern und auf Wiesen. Bei Clausthal, Elbingerode, Hüttenrode, Elend und Königshof, auf den Vorbergen bei Salzgitter, Wernigerode, Benzingerode, Heimbürg, Blankenburg, am Regenstein, Hoppehberg, Huy, Steinholz u. s. w., um das Gebirge.]

Var. *pygmaea*, subcaulis, uniflora; auf salzhaltigen Wiesen bei Stassfurth.

Gen. *Jurinea* Cass. Moschusscharte.

Involucrum laxe imbricatum, capitulum subglobosum. Achenia quadrangularia. Caetera Serratulae.

1. **J. cyanoides** Rehb. Caule erecto simplici vel ramoso, foliis subtus tomentosis pinnatifidis, pinnis linearibus, capitulis subglobosis terminalibus solitariis, foliis involucri lanceolato-subulatis tomentoso-canis, acheniis laevibus obsolete scrobiculatis. 4 — Nur an den Vorbergen des östlichen Gebietes, im Bereiche der Sandsteinformation. An den Vorbergen des Regensteins, Galgenberg und den Feldköpfen in zahlreicher Menge; am Lappen und auf Feldrainen bei Westerhausen und um Quedlinburg z. B. Hammwarte.]

II. Trib. *Centaureae*. Less.

Flores hermaphroditi vel marginales neutri. Pappus persistens serie radorum longiore vel 0.

Gen. *Centaurea* Linn. Flockenblume.

Involucrum imbricatum. Flores marginales neutri, tubus sensim in limbum infundibuliformem ampliat; flores disci hermaphroditi, limbus basi tubo latior vel ventricosus. Achenium compressum. Pappus pluriserialis, radiis setiformibus. Receptaculum setoso-paleaceum.

1. **C. Jacea** Linn. Caule erecto simplici vel ramoso, foliis lanceolatis integris vel inferioribus dentatis, sinuatis pinnatifidisque, capitulis solitariis vel aggregatis, involucri appendicibus scariosis concavis ovatis integris vel inferioribus pectinato-fimbriatis vel laceris, pappo subnullo. 4 — [Auf Wiesen, Triften und Bergabhängen. Im Gebirge bei Zellerfeld, Elbingerode, Rübeland, Hüttenrode u. s. w. In der Ebene und den Vorbergen sehr gemein. Tritt im Gebiete nur in den schmalblättrigen Formen auf. Eine Annäherung zu *C. pratensis* Thuill. zeigt: *Centaurea phaeocephala* Wallr., die am Sachsenstein vorkommt, deren Blüthenköpfe an den Spitzen der Zweige zusammengedrängt sind, die Kelchschuppen kastanienbraun, die äussern tiefer geschlitzt, wie die gewöhnliche Form.]

2. **C. phrygia** Linn. Caule simplici vel ramoso, foliis superioribus semiamplexicaulibus ovatis vel oblongo-lanceolatis denticulatis, capitulis subrotundis, involucri appendicibus e basi lanceolata longe subulatis recurvatis, pinnato-fimbriatis, fimbriis omnibus elongatis setaceis, pappo achenio triplo brevior. 4 — [Auf Wiesen und Waldrändern von dem Gebirge in die Thäler und Vorberge übergehend. Auf den Hochebenen bei Clausthal, Hohegeis, Schierke, Elbingerode und Hasselfelde, die einblüthige, niedrige, nicht ästige Abweichung nicht selten; in den Thälern des Gebirges, bei Grund, Lerbach, Zorge, Wieda, Wendefurth, Altenbrack, im Steinbach und Selkethale; auf den Vorbergen: Hoppelnberg, Steinholz, Huy und am Vogelheerde bei Blankenburg, bei Aschersleben, Lodersleben und Neustadt.]

3. **C. montana** Linn. Caule subsimplici, foliis lanceolatis subintegerrimis decurrentibus, foliolis involucri atro-marginatis serrato-fimbriatis. 4 — [Bei Aschersleben, von Hornung angegeben.]

4. **C. Cyanus** Linn. Caule debili ramoso, foliis lineari-lanceolatis sessilibus, infimis basi dentatis, radicalibus obovato-lanceolatis integris trifidisque, involucri foliolis sphacelato-marginatis, serrato-fimbriatis, pappo achenium subaequante. ☉ — [Unter den Saaten überall gemein, ist auch auf die cultivirten Berghöhen bei Elbingerode, Hasselfelde u. s. w. übergegangen. Kommt zuweilen mit weissen, seltener mit rothen Blüten vor.]

5. **C. Scabiosa** Linn. Caule firmiore erecto simplici vel vage ramoso, foliis pinnatifidis, vel bipinnatifidis, laciniis lanceolatis puncto calloso terminatis, involucri subrotundi appendicibus atratis, triangularibus acutis planis fimbriatis, fimbriis flexuosis, terminali brevi subspinescente, pappo ovarium subaequante. 4 — [Auf Bergwiesen und an Bergabhängen; im Gebirge, bei

Grund, Rothehütte, Königshof, Hüttenrode, um dasselbe häufiger, bei Goslar, Blankenburg, Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg, Sandersleben, Eisleben und Neustadt.]

6. **C. maculosa** Lam. nec. paniculata Linn. Caule paniculato romoso, foliis radicalibus subbipinnatis, caulinis pinnatis, pinnis linearibus, involucri ovati appendicibus triangularibus, apice nigro maculatis fimbriatis, fimbriis subcartilagineis flexuosis, pappo ovarium dimidium aequante. ☉ — Syn. C. paniculata Jacq. — [An Hügeln, Ackerrändern, Wegen und auf Mauern, um das östliche Gebirge, im Bereiche der Sandsteinformation sehr zahlreich vertreten. Um Blankenburg, an den Hügeln vor dem Regenstein, z. B. an den Kesselköpfen, am Wege nach Cattenstedt, bei Timmenrode, Thale, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben; dann bei Rollsdorf und Mansfeld, auch bei Harzungen und Petersdorf nicht selten. Auf der Stadtmauer Blankenburgs dauernd angesiedelt. C. paniculata Linn. differt.: capitulis ovato-oblongis; in Europa australi obvia.]

7. **C. Calcitrapa** Linn. Caule ramosissimo piloso, foliis profunde pinnatifidis, pinnis linearibus dentatis, superioribus sessilibus, inferioribus petiolatis, supremis indivisis lanceolatis, involucri glaberrimi foliolis subpalmato-spinosis, spina intermedia valida capitulum superante, capitulis lateralibus solitariis subsessilibus, pappo nullo. ☉ — [Auf Triften und Ackerrainen und Wegen um das östliche Gebirge. Bei Mulmecke, Derenburg, Benzingerode, Pfeifenkrug, Blankenburg, Helsingungen, Westerhausen, Quedlinburg, Oschersleben, Aschersleben, Stassfurth, Sandersleben, Wansleben und Allstedt. Auch am Huy und am Steinholze.]

8. **C. solstitialis** Linn. Caule erecto ramoso, foliis canescentibus lineari-lanceolatis decurrentibus integerrimis, radicalibus lyratis, involucri lanati foliolis palmato-spinosis, spina intermedia valida capitulum superante, capitulis terminalibus solitariis, floribus citrinis. ☉ — [Auf Aeckern und Aeckerrainen um das östliche Gebirge. Bei Heimbürg, bei Blankenburg, Börnecke, Halberstadt, Quedlinburg, Dittfurth, Aschersleben, Querfurth und Allstedt. Unbeständig, wenn zwischen den Futterkräutern, indem der Saame nicht reif wird, da die Pflanze zweijährig ist.]

III. Ord. Cichoraceae Juss.

Flores omnes ligulati et hermaphroditi. Stylus non articulatus; crura styli filiformia revoluta puberula.

Gen. *Lámpsana* Tournef. Haasenkohl.

Involucrum e simplici foliolorum serie 8—10 phyllum, calyculatum, fructiferum erectum immutatum. Achenia compressa, striata, margine obsoleto terminata, decidua. Receptaculum nudum.

1. **L. communis** Linn. Caule erecto ramoso paniculato, foliis ovatis angulato-dentatis, inferioribus lyratis. ☉ — [In lichtem

Gebüsch, an Hecken, auf Mauern und auf cultivirtem Boden überall, selbst mit der Cultur auf das Gebirge tretend.]

Gen. *Arnóseris* Gärtn. Lammkraut.

Involucrum e simplici foliorum serie polyphyllum, calyculatum, fructiferum torulosum, globose connivens. Achenia angulato-sulcata, margine pentagono terminata, decidua. Receptaculum nudum.

1. **A. minima** Lk. Syn. *Hyoseris minima* Linn. Scapo nudo humili 1—2 floreo, pedunculis apice incrassatis fistulosis, capitulis minoribus, foliis omnibus radicalibus obovato-oblongis, dentatis. ☉ — [Auf sandigen Aeckern hin und wieder. Bei Blankenburg, am südlichen Abhange der Teufelsmauer, unter dem Grossvater; an den Spiegelschen Bergen, bis zum Gläsernmönch, auch am südlichen Harze bei Neustadt.]

Gen. *Cichorium* Tournef. Wegwarte.

Involucrum duplex; exterius 5 phyllum; interius 8 phyllum, foliolis basi coalitis. Pappus coroniformi-multi-paleaceus achenio brevior. Receptaculum nudum vel subfavosum.

1. **C. Intybus** Linn. Caule erecto ramoso hirtio, foliis inferioribus runcinatis, floralibus e basi latiore subamplexicaulibus lanceolatis, pedunculis solitariis vel geminis, pappo acheniis multoties brevior. 2 — [An Ackerrainen, Wegen und auf Triften, um den ganzen Harzrand zerstreut. Jedenfalls der Cultur entsprungen.]

Gen. *Thrincia* Roth. Hundslattig.

Involucrum simpliciusculum imbricatum sub-8 phyllum basi squamis brevibus munitum. Achenium sensim in rostrum attenuatum. Pappus acheniorum marginalium brevis, coroniformis dentatus, disci plumosus, radiis basi latioribus scariosis, pilis denique deciduis. Receptaculum nudum.

1. **T. hirta** Roth. Foliis subspathulato-lanceolatis, radicalibus deorsum dentatis vel runcinato-pinnatifidis, plus minusve hirsutiusculis, pilis sparsis furcatis, scapo laterali adscendente, anthodiis glabris, flosculis subtus lividis. 2 — [Auf Wiesen, an Gräben und Bruchrändern um das östliche Gebirge. Am Mühlgraben unter dem Blankenburger Schlosse, auf Wiesen am Wasserstelle bei Blankenburg und bei Helsingungen, am Bruche; zwischen Michaelstein und Benzingerode auf Wiesen, alsdann bei Warnstedt, Westerhausen, Börnecke; am Schiffgraben und an der Bode bis Bernburg, um Aschersleben und in der Nähe des salzigen See's.]

Var. minor, glabriuscula. Syn.: *Thrincia Leyseri* Wallr.

Gen. *Leóntodon* Linn. Löwenzahn.

Involucrum imbricatum polyphyllum. Achenium sensim in rostrum attenuatum. Pappus conformis plumosus persistens, radiis

basi scariosis et latioribus, omnibus aequalibus, vel exterioribus piliformibus; plumulae radiorum non deciduae. Receptaculum nudum.

1. **L. autumnalis** Linn. Scapo pleiocephalo, pedunculis sensim incrassatis superne squamosis, ante anthesin erectis, foliis pinnatifido-dentatis, acheniorum striis rugulosis, pappi radiis omnibus plumosis conformibus in basi lanceolata serrulatis. 4 — [Auf Bergwiesen und an Wegrändern allgemein. Diese Art tritt in mehrfachen Abweichungen auf.]

a. foliis spathulato-linearibus subintegerrimis, scapo elongato unifloro, anthodiis glabris. — In feuchten Wäldern bei Blankenburg.

b. foliis runcinato-pinnatifidis infra hirtis, scapo diviso, ramoso pleiocephalo, anthodiis fusco-griseo-pilosis. Syn. *A. pratensis* Lk. — [An Wegrändern auf dem Gebirge, z. B. bei Hüttenrode und Elbingerode.]

c. foliis runcinato-pinnatifidis glabriusculis, scapo elongato unifloro vel brachiato-bifloro, anthodiis nigricantibus hirtis. — Auf dem Brocken. Syn. *Apargia Taraxaci* Sm.

2. **L. hastilis** Linn. Scapo monocephalo superne sensim incrassato nudo vel squamis paucis adperso, foliis oblongo-lanceolatis, in petiolum attenuatis, dentatis pinnatifidisque glabris hirtisve, pilis 2—3 furcatis, pappi radiis interioribus plumosis, in basi latiore serrulatis, exterioribus brevibus scabris. 4 — [Auf Bergen, Wiesen und Triften allgemein. Tritt ebenfalls in verschiedenen Abänderungen auf:]

a. hispidus; foliis pilis densioribus incano scabris, scapo apice parcius incrassato. — An sonnigen Abhängen der Berge.

b. opimus; elatior, viridior, foliis latioribus, scapo apice valde incrassato, floribus majoribus. — Auf dem Brocken und den Wiesen des Harzes.

c. alpinus; minor, foliis glabriusculis glaucescentibus, runcinato dentatis, scapo anthodiisque glaberrimis. — Auf Bergwiesen des Gebirges häufig, oft in die Thäler herabsteigend, nicht mit *L. pyrenaicus* Gouan zu verwechseln.

Gen. *Picris* Linn. Bitterkraut.

Involucrum imbricatum, foliola exteriora patentia. Achenium sensim attenuato-rostratum, vel sub apice pappi constrictum brevissime rostratum. Pappus conformis deciduus, radiis basi in anulum connatis, interioribus basi latioribus piliformibus. Receptaculum nudum.

1. **P. hieracioides** Linn. Caule erecto superne ramoso, interdum fastigiato foliisque scaberrimis oblongo-lanceolatis dentatis vel subsinuatis, caulinis intermediis, basi truncata vel hastata subamplexicaulibus, involucri foliolis exterioribus patentibus, dorso hispidis, acheniis sub pappo constrictis brevirostris. 4 — [An Waldrändern des Gebirges, im lichten Gebüsch der Vorberge, in die Ebene tretend, auch auf Aeckern. Im Gebirge selten, an der

Staufenburg, Christianenklippe bei Rübeland, dann am Hoppelnberge, Regenstein um Blankenburg, Oschersleben, Aschersleben, Sandersleben, Wansleben und bei Neustadt. Aendert in Grösse 1 bis 3'; die Verästlung unregelmässig oder an der Spitze gleich hoch, quirlartig gestellt: *P. umbellata* N. ab Es.]

Gen. *Helminthia* Juss. Wurmkraut.

Involucrum duplex, interius octophyllum, exterius pentaphyllum, foliis aequalibus. Achenium apice rotundato-obtusum, rostro capillari elongato imposito. Pappus conformis plumosus persistens. Receptaculum nudum.

1. **H. echioides** Gaertn. Syn. *Picris echioides* Linn. Caule ramoso hispido, foliis repando-dentatis spinulosis, inferioribus petiolatis, superioribus amplexicaulibus oblongo-lanceolatis, pedunculis unifloris, involucri foliolis exterioribus ovato-cordatis acuminatis. ☉ — [Auf Aeckern, an Ackerrändern und Feldwegen um das östliche Gebirge zerstreut. Um Blankenburg, Börnecke, Helsingungen, Cattenstedt, Westerhausen, Quedlinburg; dann bei Quedlinburg, Allstedt und Nordhausen. Unbeständig, zwischen Luzerne und Klee, mit fremden Saamen eingeführt, aber dauernd eingebürgert.]

Gen. *Tragopogon* Linn. Bocksbart.

Involucrum simplex 8–12 phyllum, foliolis basi connatis. Achenium in rostrum attenuatum. Pappus conformis plumosus, plumulis radiorum intertextis. Receptaculum nudum.

1. **T. major** Jacq. Caule erecto, foliis lanceolato-linearibus acuminatis, pedunculis sursum sensim incrassatis clavatis, involucri 8–12 phyllo floribus longiore, acheniis marginalibus squamoso-muricatis octangulis rostrum filiforme subaequantibus. ☉ — [An Wegrändern, sonnigen Anhöhen und in lichtem Gebüsch um das Gebirge zerstreut. An der Schlichtenburg bei Benzingerode, bei Blankenburg, Aschersleben, Bernburg, Eisleben und Osterode; auch am Huy sparsam; im Gebirge nicht beobachtet.]

2. **T. pratensis** Linn. Caule erecto, foliis linearibus acuminatis, pedunculis subaequalibus, involucri 8 phyllo, foliolis supra basin transverse impressis, floribus involucri subaequantibus, acheniis marginalibus rostrum filiforme aequantibus, tuberculato-scabris. ☉ — [Auf Wiesen, an Gräben und Wegrändern häufiger. Tritt auch im Gebirge auf, bei Rübeland, im Schwefelthale, daselbst aber nur sparsam. Erscheint auch zuweilen mit spiral-förmig gekräuselten Blättern.]

3. **T. orientalis** Linn. Caule elatiore ramoso, foliis linearibus acuminatis, pedunculis aequalibus, floribus involucri superantibus majoribus saturate coloratis aureis, acheniis marginalibus, rostrum filiformi longioribus squamoso-muricatis. ☉ — [Nur am südlichen Harzrande, an Ackerrändern und unter den Saaten, so bei Neustadt. Wenn man diese Pflanze in Thüringen an den Ackerrändern zahlreich beisammen gesehen hat, so verliert sich die Ansicht,

dass *T. orientalis* nur Varietät des *T. pratensis* sei; letzterer erscheint bei uns auch an Feldrainen, aber bleibt immer *T. pratensis*.]

Gen. *Scorzonera* Linn. Schwarzwurz.

Involucrum imbricatum. Achenium in rostrum sensim attenuatum, callo basilari hilum cingente brevissimo. Pappus conformis plumosus, plumulis radiorum intertextis. Receptaculum nudum.

1. *S. hispanica* Linn. Caule sublanato, foliato mono-pleiocephalo, foliis oblongis lanceolatisque acuminatis, involucri floribus dimidio brevioribus glabris, foliolis involucri exterioribus triangulari-ovatis, interioribus ovato-lanceolatis omnibus acutis, acheniis marginalibus muriculatis, radicis coma squamata. 4 — [Auf Wiesen und an Bergabhängen um das östliche Gebirge. Am südlichen Abhange des Fallsteines, eben so am Huy über Sargstedt; auf Wiesen bei Heimbürg und bei Rathmannsdorf, ohnweit Aschersleben. Ist gewöhnlich breitblättrig f. *glastifolia*, doch am Huy tritt auch die schmalblättrige Form auf: f. *asphodelioides* Wallr.]

2. *S. purpurea* Linn. Caule glabro foliato mono-pleiocephalo, foliis lanceolato-linearibus angustis, involucri foliolis exterioribus ovato-lanceolatis, acheniis striatis glabris, radicis coma filamentosa. 4 — [Im Gebüsch des östlichen Gebietes selten. Im Steinholze und am Ochsenberge bei Hecklingen; soll auch bei Bernburg und Sandersleben vorkommen.]

Gen. *Podospermum* DC. Stielsaame.

Achenium ad pappum usque aequale non attenuatum, callo baseos elongato subinflato, achenio ipso crassiore; Caetera Scorzonerae.

1. *P. laciniatum* DC. Syn. *Scorzonera laciniata* Linn. Caule erecto ramoso, foliis pinnatifidis, laciniis linearibus acuminatis, terminali lanceolata elongata. ☉ — [An Wegrändern und Ackerainen um das Gebirge. Bei Benzingerode an der Schlichtenburg und an den Bergen nach Heimbürg, am Platencerge bei Blankenburg, auf Wiesen von Wienrode nach Thale, am Helsunger Bruche, am Huy. Hoppelnberg, Steinholz; bei Börnecke, Westerhausen, Aschersleben, Bernburg, Hettstedt, Sandersleben und Neustadt.]

Gen. *Hypochaeris* Linn. Ferkelkraut.

Involucrum imbricatum. Achenia in rostrum attenuata. Pappus plumosus. Receptaculum paleaceum, paleis deciduis.

1. *H. glabra* Linn. Caule aphylo, vel scapo ramoso, foliisque omnibus radicalibus glabris, ligulis involucrum aequantibus, acheniis centralibus longe rostratis, marginalibus nec rostratis. ☉ — [Auf Sandäckern und Triften, im Bereiche der Sandsteinformation häufig; um Blankenburg, an der Teufelsmauer und in der Umgebung des Regensteines, des Hoppelnberges, der Spiegel'schen Berge, um Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben und bei Neustadt.]

2. **H. radicata** Linn. Caule simplici vel diviso ramoso subaphyllo glabro, foliis radicalibus sinuato-dentatis vel pinnatifidis setosis, acheniis omnibus rostratis. 4 — [Auf Wiesen, Triften und an Wegrändern, vom Brocken herab über das ganze Gebiet verbreitet und allgemein.]

3. **H. maculata** Linn. Syn. Achyrophorus maculatus Scop. Caule elatiore paucifolio 1—3 cephalo hispido, capitulis amplis, involucri foliolis margine integris, intermediis apice tomentoso-marginatis, foliis radicalibus spathulato-obovatis dentatis, saepe maculatis, acheniis omnibus rostratis. 4 — [Auf Bergwiesen und an Waldrändern, von den Berghöhen des Harzes, durch die Flusstäler in die Ebene und Vorberge übergehend. Bei Braunlage, Andreasberg, Hohegeis, Elbingerode, Hüttenrode, Hasselfelde, Wernigerode, geht in die Ebene bis Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, Hecklingen und Allstedt; an den Vorbergen, Huy, Hoppelnberg und Steinholz.]

Gen. **Taraxacum** Juss. Kuhblume.

Involucrum imbricatum subcalyculatum. Flores multiseriales. Achenium subcompressum, superne squamoso-muricatum, abrupte in rostrum filiforme contractum. Pappus pilosus. Receptaculum nudum.

1. **T. officinale** Wigg. Syn. Leontodon Taraxacum Linn. Acaule, foliis runcinato-pinnatifidis, seapo fistuloso unifloro, foliolis involucri exterioribus reflexo patulis, radice fusiformi crassa. 4 — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet gemein. Kommt in vielen Abänderungen vor, je nach dem Standorte und Alter. Auf magerem Boden, klein, mit tief fiederspaltigen Blättern, gekrümmten Schäften und kleinern Blumen: *T. arcuatum* Rehb.]

2. **T. palustre** DC. Acaule, foliis spathulato-lanceolatis integris vel dentatis, rarius runcinato-dentatis, involucri foliolis glaberrimis, exterioribus ovatis adpressis; radice fusiformi tenui vel filiformi. 4 — [Auf bruchigen Wiesen, gewöhnlich salzhaltigem Boden, um den Rand des Gebirges, bei Michaelstein, in der Ebene, oft mit *T. officinale* gesellschaftlich, wie z. B. auf dem Helsunger Bruche, wo Bastarde entstehen, die zu Täuschungen veranlassen. Doch eine langjährige Cultur des *T. palustre* hat mich von der speciellen Verschiedenheit überzeugt, die angegebenen Merkmale bleiben auch im Garten unverändert. Am salzigen See sah ich diese Pflanze in Menge bei einander, ohne auch nur eine Andeutung zum Uebergang zu *T. officinale*. Meiner Ansicht nach ist es eine Strandpflanze, während *T. officinale* Gebirgspflanze ist.]

Gen. **Chondrilla** Tournef. Sonnenwirbel.

Involucrum sub-8 phyllum, foliolis brevibus basi auctum. Flores 7—12 biserialis. Achenium apice muriculatum, et coronula, basin rostri cingente, terminatum.

1. **Ch. juncea** Linn. Caule elongato ramoso virgato, foliis inferioribus runcinatis, superioribus linearibus, capitulis lateralibus 1—3, acheniis dentibus 5 lanceolatis terminatis, rostro achenio sesquiflongiori. ☉ — [An Ackerrändern, zwischen den Saaten und an Bergabhängen um das östliche Gebirge. Bei Blankenburg an den Kesselköpfen, vor dem Regenstein und unter den Saaten nach dem Kloster; im Langenstein'schen Felde, an den Spiegel'schen Bergen, um Westerhausen, Quedlinburg, vor dem Steinholze, bei Aschersleben, zwischen Langenbogen und Rollsdorf, auch bei Neustadt. Aendert ab mit breiteren Blättern f. latifolia B.: auch der untere Stengel und Blätter steifhaarig und stachlich: f. acanthophylla Borkh.]

Gen. *Lactuca* Linn. Lattig.

Involucrum imbricatum. Flores 2—3 seriales. Achenium plano-compressum in rostrum filiforme acuminatum. Pappus pilosus. Receptaculum nudum.

1. **L. virosa** Linn. Caule subsimplici erecto, superne ramoso, foliis carina aculeatis ovalo-oblongis obtusis sagittatis mucronato-dentatis integris sinuatisve, superioribus acuminatis, panicula patente, acheniis utrinque 5 striatis latiuscule marginatis apice glabris, rostro albo achenium nigrum aequante. ☉ — [In den Bodegebirgen von der Rosstrappe bis Altenbrack, stellenweise auch am Bielstein bei Wingersdorf.]

2. **L. scariola** Linn. Caule e basi ramoso, foliis carina aculeatis ovali-oblongis acutis sagittatis mucronato-dentatis pinnatifido-runcinatis, panicula pyramidata, ramis racemosis, acheniis utrinque 5 striatis fuscatis anguste marginatis apice setuloso-puberulis, rostro albo achenium superante. ☉ — [Um den Rand des Gebirges, an den Vorbergen, an alten Ruinen und an Flussufern. An den Hügeln vom Kloster Michaelstein nach Benzingerode und Wernigerode, an der Lauenburg und am Huy. Dann bei Westerhausen und Aschersleben, am Schiffgraben und an der untern Bode bis Stassfurth; auch bei Rollsdorf am salzen See.]

3. **L. saligna** Linn. Caule ramoso virgato, foliis subtus carina aculeatis laevibusque, linearibus integerrimis, infimis runcinato-pinnatifidis, ramis virgatis racemoso-spicatis, acheniis brunneis multistriatis glabris, rostro albo achenium bis superante. ☉ — [Nur auf salzigem Boden, bei Stassfurth und Nienburg an der Saale, mehrfach am Rande des salzigen Sees zwischen Rollsdorf und Erdeborn, bei Langenbogen und Querfurt.]

4. **L. quercina** Linn. Caule stricto superne paniculato-corymboso, foliis subtus laevibus, radicalibus infimisque runcinato-lyratis dentatis, superioribus runcinato-pinnatifidis basi sagittatis, acheniis 5—8 striatis nigricantibus rostroque achenio triplo breviori concolori. ☉ — [Nur im östlichen und südlichen Gebiete. Von der Rosstrappe in das Bodethal zerstreut; im Steinholze, bei Rathmannsdorf und bei Allstedt.]

5. **L. perennis** Linn. Caule erecto superne laxo corymboso foliisque glabris pinnatifidis, laciniis lanceolatis, latere anteriore dentatis, acheniis utrinque 1 striatis rostrum album subaequantibus. 24 — [An Gebirgsabhängen, von der Rosstrappe bis Rübeland, gewöhnlich mit blauen Blüten, zuweilen weiss.]

Gen. *Phoenixopus* Cass. Mauerlattig.

Involucrum sub 8 phyllum, foliolis exterioribus brevioribus subimbricatum. Flores 5, uniseriales. Achenium plano-compressum striatum, in rostrum filiforme acuminatum. Pappus pilosus. Receptaculum nudum.

1. **Ph. muralis** Koch. Syn. *Prenanthes muralis* Linn. Caule erecto, superne paniculato-ramoso, foliis inferioribus petiolatis lyrato-pinnatifidis, laciniis ovatis angulatis dentatis, caulinis auriculatis amplexicaulibus pinnatifidis. ☉ — [In Wäldern, Gebüsch, an Hecken und Mauern. Von Königshof herab, an den Bodegebirgen bis zur Ebene; im Radauthale über Harzburg; in den Thälern des Gebirges nicht selten; in den Vorbergen allgemein verbreitet sowie auf alten Mauern der Ortschaften.]

Gen. *Mulgedium* Cass. Milchlattig, blaue Saudistel.

Involucrum imbricatum. Flores multiseriales. Achenium compressum sub corona constrictum. Pappus duplex; exterior brevissimus annularis; interior elongatus rigide pilosus. Receptaculum nudum.

1. **M. alpinum** Cass. Syn. *Sonchus alpinus* Linn. Caule erecto, racemo simplici compositoque glanduloso-piloso multifloro, foliis dentatis lyratis, lobo terminali maximo hastato-triangulari longe acuminato, caulinis superioribus amplexicaulibus. 24 — [Vom Brocken herab bis zu den Hochebenen, bei Clausthal, Zellerfeld, Altenau, Hahnenklee, Sonnenglanz, Polsterberg, Oderbrück, am Rehberger Graben und bei Schierke.] *Braunlage*

Gen. *Sonchus* Linn. Saudistel.

Achenium compressum apice truncatum. Pappus conformis mollis pilosus. Caetera ut *Mulgedii*.

1. **S. oleraceus** Linn. Caule ramoso, ramis umbellato-corymbosis, involucris glabris, foliis oblongis runcinato-pinnatifidis integrisve, caulinis basi cordatis, auriculis acuminatis, acheniis tristrialis transverse rugulosis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden und auf Schutt allgemein. Folgt der Cultur bis auf die Berghöhen.]

2. **S. asper** Vill. Caule ramoso, ramis umbellato-corymbosis, involucris glabris, foliis ovali-oblongis dentatis integris vel runcinatis, caulinis basi cordatis, auriculis rotundatis, acheniis laevibus marginatis utrinque 3 striatis. ☉ — [Mit voriger an gleichen Orten gemein.]

3. **S. arvensis** Linn. Caule erecto subsimplici apice corymboso, involucris pedunculisque glanduloso-pilosis, rarius glabris, foliis lanceolatis runcinatis, caulinis basi cordatis, supremis integris

acheniis striatis, striis transverse rugulosis, radice repente. 4 — [Auf feuchtem Boden an Gräben und Ackerrändern, überall gemein, auch mit der Cultur auf die Höhen von Elbingerode und Hasselfelde übergehend. Die Abweichung mit glatten Kelchen kommt häufig auf dem Helsunger Bruche vor.]

4. **S. palustris** Linn. Caule elato, apice corymboso, corymbo patente, involucris pedunculisque glanduloso-pilosis, foliis runcinato-pinnatifidis, laciniis lanceolatis acuminatis, caulinis basi sagittatis, superioribus integris, acheniis costatis pallidis dense toruloso-punctatis. 4 — [An Flüssen, Bächen und Teichen im östlichen Gebiete. So am Goldbache, bei der Brockenstedter Mühle am Teiche, an der Holzemme und Bode, am Schiffgraben, bei Hardorf, Stassfurth, Gänsefurth, Ascherleben an der Eine und bei Rathmannsdorf.]

Gen. *Crepis* Linn. Pippau, Grundfeste.

Involucrum calyculatum vel laxe imbricatum. Achenia conformia teretia, vel sub-compressa 10—30 striata. Pappus pilosus, radiis capillaribus. Receptaculum nudum.

1. **C. praemorsa** Tausch. Syn. Hieracium praemorsum Linn. Scapo aphylo racemoso, pedunculis inferioribus 2—3 cephalis, superioribus solitariis, foliis ovali-oblongis basi attenuatis denticulatis pubescentibus, rhizomate praemorso. 4 — [Auf Bergwiesen und in lichten Waldungen zerstreut. Auf den Wiesen bei Elbingerode und Rübeland, im Bodethal zwischen Wendefurt und Altenbrack, im Huy und Steinholze, in der Horst bei Heimbürg; auch am südlichen Harze, am alten Stolberge über Steigerthal.]

2. **C. biennis** Linn. Caule folioso, apice corymboso, foliis dentatis vel runcinato-pinnatifidis, caulinis sessilibus subamplexicaulibus planis, basi auriculato-dentatis, summis integerrimis, involucri foliolis omnibus oblongo-linearibus obtusiusculis canopuberulis, exterioribus patulis, interioribus dorso hispidis, superficie interiore subsericeo-pilosis, acheniis aurantiacis apice angustioribus 13 striatis. ☺ — [Auf Wiesen, kultivirtem Boden, an Hecken und Wegen. Im Gebirge bis 2000' Erhebung selten, sonst allgemein verbreitet.]

3. **C. tectorum** Linn. Caule simplici erecto foliato apice subcorymboso, foliis radicalibus lanceolatis dentatis vel runcinato-pinnatifidis, caulinis linearibus sagittatis sessilibus margine revolutis, involucri foliolis lanceolatis attenuatis pedunculisque canopubescentibus, exterioribus sublinearibus patulis, acheniis 10 striatis nigricantibus, apice attenuato scabro. ☉ — [Auf Mauern, Grasplätzen und auf Aeckern. Im Gebirge selten, z. B. bei Elbingerode; ausserdem allgemein verbreitet, oft mit nachfolgender Art gesellschaftlich, in den einfachen kleinen Formen leicht damit zu wechseln, durch die schwarzen Achenen und die grösseren Blüthenköpfe verschieden.]

4. **C. virens** Vill. Caule simplici erecto vel a basi ramoso, vel decumbente diffuso, superne laxo corymboso, foliis radicalibus

lanceolatis dentatis vel runcinato-pinnatifidis, caulinis linearibus basi sagittatis, floralibus sessilibus, foliolis involucri exterioribus linearibus adpressis, acheniis pallide-brunneis parum curvatis ellipticis 10 striatis glabris. ☉ — [Auf Grasplätzen, an Wegen und Ackerrändern um den Rand des Gebirges allgemein verbreitet. Eine vielgestaltige Art: 1. Caule erecto, foliis runcinato-pinnatifidis = *C. pinnatifida* Willd. 2. Caule diffuso ramoso, foliis dentatis, vel parce pinnatifidis = *C. capillaris* Wallr. Letztere Form an grasreichen Abhängen der Teufelsmauer, bei Blankenburg sehr häufig. Die halb so grossen Blüthenköpfe unterscheiden diese Art auf den ersten Blick von voriger, ausserdem sind die hellbraunen Achenen entscheidend.]

5. ***C. paludosa*** Moench. Syn. *Hieracium paludosum* Linn. Caule erecto superne corymboso, foliis glabris, inferioribus oblongis acutis runcinato-dentatis basi attenuatis, superioribus ovato-lanceolatis basi cordatis amplexicaulibus dentatis apice integerrimis acuminatis, involucri foliolis lanceolatis attenuato-acutis, glanduloso-pilosis, exterioribus triplo brevioribus, acheniis 10 striatis. 4 — [Vom Brocken herab auf feuchten Wiesen, an Bächen und Quellen, auch an feuchten Waldungen durch das ganze Gebiet verbreitet.]

6. ***C. succisaefolia*** Tausch. Caule erecto apice corymboso-ramoso, foliis oblongis, obsolete dentatis glabris, vel pilis simplicibus adpersis, radicalibus basi attenuatis petiolatis obtusis, caulinis semiamplexicaulibus, pedunculis involucrisque glanduloso-pilosis, involucri foliolis lanceolatis attenuato-acutis, exterioribus dimidio brevioribus adpressis, acheniis 20 striatis. 4 — [Auf feuchten Wiesen und in lichten Wäldern. Auf Wiesen zwischen Hüttenrode und der Marmormühle, von Elbingerode nach dem Forsthaue; dann am Rande des Gebirges bei Wernigerode, Aschersleben, Hecklingen, auch im Süden über Steigerthal im Windehäuser Holze.]

Gen. *Barkhausia* DC.

Involucrum calyculatum. Achenia longe rostrata. Caetera ut *Crepidis*.

1. ***B. foetida*** DC. Syn. *Crepis foetida* Linn. Caule erecto foliato ramoso foliisque hirsutis, foliis inferioribus runcinato-pinnatifidis, summis lanceolatis profunde incisis, pedunculis ante anthesin mutantibus, acheniorum marginalium rostris involucri brevioribus, intimis eodem longioribus, involucrio canescente villosa, foliolis calyculi lanceolatis acutis. ☉ — [Um das östliche Gebirge auf Aeckern und auf Wegen. An der Schlichtenburg bei Benzingerode, auf dem Acker vor dem Regenstein, an der Chaussee nach Westerhausen und Börnecke, an der Bockhornschanze bei Quedlinburg, um Aschersleben, Bernburg, Sandersleben, an den Abhängen am salzigen See, von Rollsdorf bis Erdeborn, bei Querfurt, Allstedt und Neustadt. Tritt dem Gebirge näher, im Dreckthale an der Chaussee nach Elbingerode.]

2. **H. setosa** DC. Caule dichotomo-ramoso foliato, ramis corymbosis subfastigiatis, foliis radicalibus runcinato-dentatis vel lyrato-runcinatis, superioribus sagittatis integris vel basi inciso-dentatis, pedunculis ante-anthesin erectis, involucri fructifero pappum aequante, foliolis calyculi lanceolatis acutis, his bracteisque margine foliolis interioribus dorso pedunculisque hispidis, setis rigidis simplicibus. ☉ — [Auf Aeckern, vorzüglich zwischen Klee. Um Blankenburg zwischen Klee ziemlich häufig und mit dem Saamen desselben eingeführt, wahrscheinlich weiter verbreitet und übersehen, kommt auch bei Nordhausen vor; jedoch unbeständig.]

Gen. *Hieracium* Tournef. Habichtskraut.

Involucrum imbricatum. Achenia conformia teretia 10 striata, vel subprismatica ad apicem usque aequalis latitudinis, in margine apicis annulo tenui crenulato instructa. Pappus pilosus, radio uniseriali fragili. Receptaculum nudum.

Sectio: **Pilosella.**

a. **Scapo monocephalo.**

1. **H. Pilosella** Linn. Rhizomate repente stolonifero, foliis spathulato-lanceolatis, subtus pube stellato discoloribus, involucri foliolis lanceolatis acutis, acheniis rufo-atris. 4 — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet allgemein. Aendert ab in Grösse und Behaarung. Eine auffallende kleine Form kommt auf trockenen Weideplätzen bei Elbingerode und Rübeland vor: Parvulum, vix unciale, scapo brevi, folia infra tomentosa subaequante, stolonibus nullis.

b. **scapo 2-pluricephalo.**

2. **H. Auricula** Linn. Rhizomate repente stolonifero, foliis glaucis lanceolatis-spathulatis basi setosis exterioribus obtusis, interioribus acutis, scapo nudo, vel unifolio subglabro, vel farinoso-adperso. vel patenti setoso, praecipue apice glanduloso-pubescente 2—3 floro, interdum 1—6 floro, involucri foliolis glandulosis. 4 — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet verbreitet. Aendert in Grösse und in Zahl der Blüthenköpfe von 1 bis 6 ab; die Stolonen kurz, auch sehr lang, oft dann an der Spitze derselben einblüthig. Die kleine Form *H. Lactucella* Wallr., die grössere Form *H. dubium* Sm.]

Zwischen *H. Auricula* und *Pilosella*, wenn solche gesellschaftlich zusammenstehen, tritt ein Bastard auf: *H. Auricula-Pilosella*; Syn. auriculiforme Fries: Reichb. Icon. 1469. Die Blüthenköpfe zu 2—3, dem *H. Auricula* ähnlich, die Rosette aber dem *H. Pilosella* gleich. Dieser Bastard kommt auf dem Gebirge selten vor, z. B. über dem Königskrüge. Ich habe diesen Bastard um Hannover vielfach beobachtet, so dass jeder Zweifel von mir fern ist.

3. **H. stoloniferum** WK. Rhizomate stolonifero, foliis ovato-lanceolatis parce sinuato dentatis, acutis utrinque patenti-pilosis, infra stellato-puberulis viridibus, scapo basi monophyllo, apice diviso-trifurcato, capitulis brevius et longius pedunculatis, involucri

basi expanso, foliolis acutiusculis setulosis. 4 — [Nur einmal an der Grenze des Gebietes bei Kelbra gefunden, ist ohne Zweifel noch an andern Orten, indem diese Art um Braunschweig nicht selten ist. Ich cultivire diese Pflanze seit einer Reihe von Jahren, sie bleibt standhaft eine gute Art. Das Reichenbach'sche Bild zeigt zusammengezogene Blüthenköpfe, während im Leben die Strahlen ausgebreitet sind.]

4. **H. collinum** Gochu. Rhizomate repente stolonifero, foliis oblongo-lanceolatis acutis setosis remote dentatis viridibus, caule scapiformi pauci- aut plurifolio, pedicellis capitula aequantibus corymboso-aggregatis plurimis 12—20, involucri foliolis atroviridibus setosis, dorso pube stellato obtectis, ligulis flavis. 4 Syn. *H. melachaetum* Tausch. — [Auf Wiesen des Ober- und Unterharzes. Bei Lerbach am langen Berge, bei Schierke, zwischen Herrhausen und Münchhof, am Rande der Schötwiesen zwischen Blankenburg und Hüttenrode, auch bei Sophienhof. Zuweilen ohne Stolonien; diese Art ist leicht kenntlich an den schwärzlichen Kelchen.]

5. **H. praealtum** Vill. Griseb. Rhizomate praemorso stolonifero, vel stolonibus destituto, vel stolonibus omnibus adscendentibus floriferis, foliis glaucis spathulato-lanceolatis acutis, pilis strigosis adpersis, utrinque glabris, interdum pube stellata infra vestitis, caule scapiformi glabriusculo paucifolio, vel piloso, cyma divaricata corymbosa multiflora, pedunculis puberulis, defloratis erectis, capitulis cylindraceo-turbinatis. Planta polymorpha, melius ex habitu, quam verbis recognoscenda. Nomen inaptum: non omnes formae vel varietates sunt praealtae. 4

1. Pedale, simplex; stolonibus nullis, foliis glabriusculis rigidioribus glaucis = *H. florentinum* Sprengel florae Halensis 1806. Tab. X. 1. Auf Kalkbergen, z. B. am Huy.

2. Pedale et ultra, foliis cauleque pilosis, infra pube stellata vestitis = *H. fallax* DC. ex Koch. An ähnlichen Orten wie voriges.

3. Stolonibus omnibus adscendentibus floriferis = *H. piloselloides* quorund. An Gipsbergen des südlichen Harzes sparsam.

4. Praealtum, stoloniferum, foliis sparse pilosis infra punctatostellatis = *H. Bauhini* Bess. In der Ebene, an Wegen und an Abhängen verbreitet.

6. **H. echioides** W. u. K. Syn. *H. Rothianum* Wallr. Rhizomate praemorso vulgo stolonibus destituto, foliis cuneato-spathulatis parce acutis, obscure viridibus, utrinque dense setosis, subta inde pube stellata vestitis, caule foliato valde piloso, pube stellata intermixta, pedunculis dense stellato-tomentosis, involucri strigoso-hirtis. 4 — [In den Bodegebirgen, von der Rosstrappe bis Treseburg, dann im Seikethale bei Mägdesprung. Aendert ab: die ganze Pflanze, die Wurzelblätter schmaler, die Stengelblätter klein, der Stengel mit dichtern Sternhaaren besetzt, die Blüthenköpfe zusammengedrängt, eine regelmässige Cyma bildend. Dem *H. Sabinum* S. u. M. ähnlich. So am Regenstein. Diese Form könnte

mit *H. Nestleri* verwechselt werden, doch die grösseren Blüthenköpfe lassen sie sofort erkennen.]

7. *H. cymigerum* Reichb. Rhizomate praemorso vulgo stolonibus destituto, foliis laete viridibus spathulato-lanceolatis, exterioribus obtusis, interioribus acutis sparse pilosis, caule paucifolio parce piloso, pube stellata plus minusve vestito, cyma regulari fastigiata multiflora, pedicellis incano-tomentosis, capitulis parvis pilosis, foliolis involucri apice nigrescentibus, pilis brevibus nigris munitis. 4 — [Im Gebirge am Ilsenstein, den Bodegebirgen, am Falkenstein und bei Hettstedt. An dieser Art habe ich auch in der Cultur keine Stolonen wahrgenommen.]

8. *H. Nestleri* Vill. Rhizomate praemorso, stolonibus destituto, foliis spathulato-oblongis parce et molliter setosis, caule parce setoso paucifolio, apice pube stellata vestito cymigero, cyma regulari fastigiata, capitulis minoribus breve pedicellatis, involucri viridis foliolis apice concoloribus setosis. 4 — [Im Gebirge selten; an der Rosstrappe und bei Rübeland. Diese Pflanze ist der vorigen Art so nahe verwandt, dass man sie als Varietät derselben halten kann.]

Sect. **Aurella**, vel alpina; capitula solitaria magna, vel caule diviso paucifloro. Ligulae ciliatae.

9. *H. alpinum* Linn. Caule monocephalo, capitulo amplo valde patenti-piloso, involucri foliolis laxè imbricatis, ligulis florum leviter striatis apice inaequaliter laciniatis, foliis radicalibus spathulato-oblongis obtusiusculis, subintegerrimis, undique molliter patenti-pilosis, caulinis sessilibus lanceolatis obtusis. 4 — [Auf dem Brocken; selten auf die Heinrichshöhe, die Hirschhörner, den Königsberg und kleinen Brocken herabsteigend.]

10. *H. Halleri* Vill. Caule plerumque rigidiore monocephalo, vel brachiato-bifloro, vel elato ultra pedali vage ramoso pleiocephalo, capitulis demum minus pilosis nigrescentibus, involucri foliolis basi adpressis, ligulis florum evidenter striatis apice 5 dentatis, foliis oblongo-lanceolatis acutis in petiolum attenuatis, margine repando-dentatis rigidioribus brevius pilosis, caulinis lanceolatis acutis integris, vel dentatis. 4 — [Mit vorigem gesellschaftlich, doch tiefer hinabsteigend, an der Heinrichshöhe und am kleinen Brocken. In geschützter Lage, in Vertiefungen schuhhoch und ästig mehrblüthig. Dass aus dieser Gruppe zwei verschiedene Arten auf den Brockenhöhen vorkommen, ist für mich keine Frage mehr. Ich habe beide, sowohl im Sommer, wie im Spätherbst, indem sie zweimal zur Blüthe kommen, an Ort und Stelle beobachtet und bin immer mehr von der Verschiedenheit beider überzeugt worden. Ich habe beide viele Jahre lang cultivirt. *H. alpinum* will besonders gepflegt sein, während *H. Halleri* in jedem Boden fortkommt; selbst in der Aussaat sind beide constant geblieben. Ein passendes Bild finde ich in Reichenbachs Inconographie nicht. *Hieracium apiculatum* und *decipiens* Tausch! vom Riesengebirge treten den einblüthigen Exemplaren vom Brocken am nächsten. Wenn Reichenbach diese Pflanzen des Riesenge-

birges zu *H. nigrescens* Willd. zieht, womit ich nicht einverstanden bin, so mag noch *H. Bructerum* El. Fries erwähnt werden, womit wohl unser *H. Halleri* gemeint sein kann.]

Sect. **Vulgata**. Ligulae glabrae. Caule plus-minusve ramoso pleiocephalo.

11. **H. murorum** Linn. Rhizomate longissime persistente inaequaliter nodoso, apice squamoso, foliis rosularibus (radicalibus) oblongis ovatisve basi cordatis, vel subcordatis acutis a petiolo abruptis sparsim pilosis, caule sulcato apicem versus fastigiato-corymboso interdum monocephalo infra unifolio, folio petiolato, involucri obscuro glandipili limbo velutino, acheniis rufo-atris. 24 — [Diese Art kommt im Gebiete in mehrfachen Abänderungen vor.]

a. *vulgare*; foliis immaculatis viridibus acutis, caule parce piloso, involucri pedunculisque glanduloso-pilosis. An Mauern und sonnigen Felsen nicht selten.

b. *plumbeum* Griseb. foliis glaucinis vulgo maculatis sinuato-dentatis. Im Gebirge gewöhnliche Form.

c. *arnicoides* Griseb. foliis radicalibus ovatis parvis laevioribus. Auf den Brockenhöhen.

d. *ovalifolium*; foliis radicalibus ovalibus obtusis breve petiolatis evidenter pilosis. Auf sonnigen Bergwiesen, z. B. am Vogelheerd.

e. *nemorosum* Pers.; *elatum*, foliis radicalibus longe petiolatis subintegerrimis, vel inciso-dentatis, parce pilosis, floribus minoribus confertis. Im Gebüsch und in Wäldern.

12. **H. Schmidtii** Tausch. Lactescens, foliis cuneato-oblongis acutis pallide glaucis subintegerrimis, vel sinuato-dentatis in petiolum attenuatis, supra glabris sursum piloso-ciliatis, phyllopodio valde piloso, caule simplici vel ramoso, paucifolio glabro, vel parce piloso, pedicellis glanduloso-pilosis et stellatopili-pilosis, capitulis majoribus remotis, acheniis nigricantibus nitidis. 24 — [An sonnigen Felsen im Gebirge nicht selten. An der Elendsburg bei Elend, am Ilsenstein, an den Bodegebirgen, z. B. Rossfack verbreitet. Obwohl dem Vorigen in manchen Formen nahestehend, ist diese Art durch die bläulich-grünen Blätter, die beim Zerreißen Milchsaft zeigen, sofort zu erkennen.]

13. **H. Betzii** Fries. Foliis glaucescentibus, radicalibus elliptico-lanceolatis acutis, vel obtusis sinuato-dentatis, basi abrupte cordatis sparse pilosis, caule subglabro furcato-ramoso, pedunculis villosis stellato puberulis, capitulis minoribus, involucri foliolis parce glanduloso-pilosis. 24 — [An den Gipsbergen des südlichen Harzes; z. B. am Hohnstein und alten Stolberg.]

14. **H. vulgatum** El. Fries. Foliis radicalibus oblongo-lanceolatis in petiolum attenuatis, dentatis, caule foliato minute striato, corymboso-ramoso. 24

a. *genuinum* Griseb. Rosula sub anthesi marcescente, foliis caulinis sensim decrescentibus. In Wäldern gemein.

b. *rosulatum* Griseb. Rosula sub anthesi bene vegeta, foliis caulinis abrupte decrescentibus. An Waldrändern häufig.

c. *irriguum* Griseb. Rosula sub anthesi evanida, foliis sinuato-dentatis, caule bene foliato. Auf den Harzwiesen zahlreich.

15. **H. rigidum** Hartm. Rhizomate nodoso-crasso, caule sulcato folioso, superne breve fastigiato-cymoso, pedunculis stellipilibus et parce setosis, foliis ovato-lanceolatis paucidentatis, inferioribus breve petiolatis, superioribus sessilibus, involucri foliolis adpressis, stylo fuscescente, acheniis atris nitidis. 4 — [In lichten Wäldern vielfach verbreitet. Aendert ab mit schwacher Behaarung, fast glatt, und weniger Zähnung der Blätter = *H. tridentatum* Griseb., letztere Form an der Rosstrappe nicht selten.]

Sect. **Corymbosa**, vel umbellata. Caule corymboso, involucri squamae imbricatae, intimae obtusae.

16. **H. boreale** Fries. Caule rigido multisulcato aspero et hispido multifolio, apice laxe corymboso, foliis infimis sub anthesi evanidis, inferioribus cuneato-oblongis acutis dentatis, basi subovata sessilibus, pedicellis squamulosis, involucri nigriti foliolis omnibus adpressis obtuse acutis denticulatis. — [Vorzüglich häufig in den Vorbergen, z. B. am Regenstein, Hoppelnberg, Teufelsmauer, seltener im Gebirge.]

Var. involucri virente. An den Steinbrüchen bei Blankenburg mit der Hauptform untermischt; diese mit grünen Kelchen erinnert an *H. virescens* Sonder.

17. **H. umbellatum** Linn. Caule stricto, basi aphylo, densius folioso, apice mono-usque pleiocephalo umbellato-corymboso, foliis ovato-lanceolatis et lanceolatis linearibusque, dentatis vel integerrimis, involucri foliolis squarrosis. 4

a. *genuinum*; caule stricto apice umbellifero, foliis linearilanceolatis basi attenuatis, involucrio turbinato atroviridi.

b. *angustifolium*; foliis linearibus copiosis subintegerrimis, caule pauci-vel unifloro. Diese beiden Abweichungen in den Vorbergen, im Bereiche der Sandsteinformation gemein.

c. *Linonium* Griseb.; caule mono vel oligocephalo, capitulis parce majoribus, foliis oblongo-lanceolatis obtusiusculis, involucrio hemisphaerico atro-viridi. Auf Gebirgswiesen des Harzes, z. B. bei Hüttenrode, Rübeland und Elbingerode.

Nachtrag zu Hieracium.

H. subauriculiforme Hpe. Rhizomate subsimplici recto stolonifero, stolonibus fere omnibus floriferis, foliis rosulatis (rosula pauci-multifolia) erecto-patulis glauco-viridibus, anguste oblongo-lanceolatis acutiusculis integerrimis, infra stellatopilibus incanotomentosis pilisque elongatis sericeis praecipue ad costam et marginem intermixtis, supra viridibus pilis sparsis albidobulbosis vestitis; caule primario striato basi nudo, vel foliis paucis remotis angustis ornato, superne dichotomo vel trifurcato stellatopili pilisque elongatis patulis leviter vestito, pedunculis binis superioribus subaequalibus, tertio remoto longiore, stellatopilibus, parce pilis

brevibus glanduliferis vel longioribus basi atrobulbosis obsitis; calyce campanulato basi stellatopili, foliolis lanceolatis acutis, setis atrobulbosis munitis, ligulis (aureis) tridentatis glaberrimis infra rubicundis calycem sesqui-superantibus; acheniis atris sulcatis. — [An Felsen des Bodegebirges, in Gesellschaft von Hieracium Pilosella und H. echiodides, in mehrfachen Exemplaren vom Stadtsecretär Scheffler aufgenommen. Ob wirklich Bastard von den genannten (H. echiodi-Pilosella), unentschieden lassend, ist die beschriebene Pflanze dem Hieracium auriculiforme wohl ähnlich, aber mehr als fushoch, die Stolonen fast alle Blüthen tragend, ebenso entwickelt, als die erstblühenden Schäfte oder Stengel; ausserdem weicht die seidenartige weisse Behaarung der Stolonen sehr ab von H. auriculiforme. Dieser unverkennbare Bastard bedarf weiterer Beobachtung.]

H. Scheffleri Hpe. Rhizomate praemorso crasso, indumento nigricante strigoso vestito, stolonibus destituto, foliis rosulatis erecto-patentibus firmioribus anguste oblongo-lanceolatis acutis integerrimis, infra plus-minusve stellatopilibus canescenti-tomentosis, vel pilis stellatis remotiusculis glauco-viridibus, vel pilis elongatis intermixtis strigosis, supra glabriusculis intense viridibus, vel pilis remotis elongatis, basi fusco-bulbosis strigosis; caule e ventro rhizomatis arcuato-ascendente paucifolio, ab medio vel superne furcato, iterum bifurcato 2—3 floro, basi glabriusculo, superne stellatopili, pilis sparsis atris patentibus vestito, canescente; capitulis longius et brevius pedunculatis, superioribus subfastigiatis, campanulatis minoribus, calycis foliolis anguste lanceolatis erectis stellatopilibus pilisque atro-bulbosis patentibus intermixtis, griseo-canescens; ligulis glaberrimis (aureis, infra pallidis) calycem semel superantibus. — [An Felsenabhängen der Bodegebirge in mehrfachen Exemplaren vom Stadtsecretär Scheffler aufgefunden.]

Ich bin ausser Stande, auch nur die Verwandtschaft dieser Art oder dieses Bastardes anzudeuten; nirgends finde ich eine Abbildung oder Beschreibung, auch mein reiches Herbarium giebt mir keine Auskunft. Von dem Bilde des H. hybridum Chaix durch die doppelte Galbeltheilung und das Indument zu sehr abweichend, möge diese Form vorläufig den zahlreichen Formen oder Arten zugezählt werden, wobei ich meine Ansicht nicht verhehlen kann, dass die Gattung Hieracium mit seinen vielfachen Formen und Bastarden, ein Kreuz der Floristen, noch nicht aufgeklärt ist. Die Abbildungen stützen sich auf ein einzelnes Exemplar, das reicht nicht aus. Erst wenn wir wissen werden, wie viele Bastarde vorkommen, werden wir die Typen oder sichere Arten klarer erkennen.

LIII. CAMPANULACEAE Juss. V. 1.

Cal. superus 5 fidus. Cor. monopetala calyci inserta regularis, raro irregularis. Stam. 5 ante corollam ovario inserta, corollae

laciniis alterna. Antherae 2 locales interdum basi connatae. Ovar. 3—5 locale, loculis multiovulatis; placentis centralibus. Styl. 1. Stigma 2—3 fidum. Fructus capsularis. Embryo rectus in centro albuminis, radícula hilum spectante. Folia alterna.

Gen. *Jasione* L.

Corolla 5 partita, laciniis linearibus primum coalitis, denique a basi ad apicem solutis. Filamenta subulata. Antherae coherentes. Capsula bilocularis, apice foramine dehiscens.

1. **J. montana** L. Radice simplici, caulibus adscendentibus ramosis, foliis spathulato-linearibus undulatis glabris vel pilosis, floribus capitatis, basi involucri polyphylo circumdatis. ☺ — [An den Vorbergen, vorzüglich auf sandigem Boden um das Gebiet. Im Bereich der Quadersandsteinformation häufig, am Regenstein, an der Teufelsmauer, bei Westerhausen, an den Spiegelschen Bergen, bei Wernigerode, bei Quedlinburg, Aschersleben, um den südlichen Harz bei Rossleben und Neustadt. Erscheint sparsam auf höhern Bergen, so z. B. auf dem Ziegenkopfe bei Blankenburg, dann nur von niedrigem Wuchse.]

Gen. *Phyteuma* L. Waldrapunzel.

Filamenta basi dilatata. Antherae liberae. Capsula 2—3 localis, foraminibus lateralibus dehiscens. Caetera Jasione.

1. **P. orbiculare** L. Caule erecto simplici folioso, capitulo multifloro globoso, involucri foliolis ovato-lanceolatis, foliis inferioribus longe petiolatis ovato-lanceolatis crenatis, primordialis cordatis, caulinis superioribus sessilibus. 4 — [Auf Bergwiesen und an Waldrändern des östlichen Gebietes. Bei Elend, Elbingerode, Hüttenrode, Treseburg, Hasselfelde, Allrode, bei Wernigerode und am Vogelheerd bei Blankenburg, alsdann im Hackel und bei Hecklingen die östlichen Grenzen erreichend, im Süden bei Lodersleben und im Süd-Westen bei Rothehütte über Ellrich.]

Var. caule validiore fistuloso. *P. fistulosum* R. Am Vogelheerd bei Blankenburg.

2. **P. spicatum** L. Caule erecto simplici folioso, capitulo multifloro spicato et abbreviato oblongo, vel depauperato subrotundo, foliis radicalibus longe petiolatis cordatis duplicato-crenato-serratis, caulinis superioribus sessilibus, involucri foliolis linearibus elongatis; floribus, albidis, coruleis et atrovioleis. 4 — [Auf Wiesen und in lichten Waldungen durch das ganze Gebiet. Die gewöhnliche Form mit weissen Blüten vom Brocken herab über den Ober- und Unterharz, in den Vorbergen, bis in die Ebene herab sehr allgemein. Die Blütenköpfe sind ährenförmig, zuweilen fast rund, seltener sind die Blüten blau, z. B. über dem Königskrug, beim Forsthaus und am Sachsenstein; diese Form zog Wallroth zu *Ph. Halleri*. *P. nigrum* Schmidt, mit schwarzblauen Blüten, kommt auch in ährenförmigen Köpfen vor; die Wurzelblätter sind oft ebenso lang, als bei der gewöhnlichen Form und verschwinden alle

Merkmale zur Trennung. Das letztere findet sich im Bodethale der Blechhütte gegenüber, bei Neuwerk, bei Sachsa, bei Harzburg u. s. w.]

Gen. *Campanula* L. Glockenblume.

Calycis tubus turbinatus. Corolla campanulata 5 fida fundo filamentis clausa. Ovarium turbinatum. Capsula 2 — 3 locularis, foraminibus lateralibus dehiscens.

† foliis caulinis angustioribus.

1. *C. rotundifolia* Linn. Foliis primordialibus cordatis reniformibusque petiolatis superioribus linearibus integerrimis, caule simplici uni-paucifloro, vel ramoso-paniculato multifloro, calycis laciniis lineari-lanceolatis vel subulatis, capsula pendula. ♀ — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet allgemein verbreitet. Kommt in vielen Formen vor.]

α. caule simplici unifloro, foliis linearibus. An sonnigen Abhängen und auf sandigem Boden.

β. caule simplici uni-ac paucifloro, foliis lanceolato linearibus. Auf dem Brocken und den Wiesen des Gebirges.

γ. caule elongato usque bipedali superne paniculato-ramoso multifloro, foliis lineari lanceolatis elongatis. An Waldrändern und in lichtem Gebüsch.

δ. caule cespitoso (multicaule) gracili ramoso, foliis radicalibus reniformi-cordatis, caulinis anguste elliptico-lanceolatis, evidenter petiolatis, calycinis lanceolatis corollam parvam superantibus. Gewiss eine monströse Form, welche ich in dem Bodegebirge aufnahm.

ε. caule cespitoso adscendente digitali superne furcato-ramoso subtrifloro, foliis caulinis linearibus brevibus radicalibus nullis. Diese Form, welche an den Gipsbergen des südlichen Harzes, z. B. am Sachsenstein vorkommt, nähert sich der *C. caespitosa* Scop. im Habitus.

2. *C. patula* L. Foliis crenatis radicalibus oblongo-obovatis in petiolum decurrentibus, caulinis lineari-lanceolatis sessilibus, panicula patula subcorymbosa, floribus erectis, calycis laciniis subulatis, capsula recta, radice simplici. ☉ -- [Von Elbingerode herab in die Thäler und Vorberge übertretend, auf Wiesen und in Obstgärten um das ganze Gebiet gemein.]

3. *C. Rapunculus* L. Foliis crenatis radicalibus oblongo-obovatis in petiolum decurrentibus, caulinis lineari-lanceolatis, panicula subracemosa, ramulis basi divisis, laciniis subulatis radice fusiformi crassa. ☉ — [An Ackerrainen und Wegrändern sparsam. Bei Goslar (Noeldeke), bei Hornburg (Schatz), bei Aschersleben (Hornung). Der vorigen sehr ähnlich, aber leicht durch den höheren und ästigeren Wuchs, vorzüglich aber durch die rübenartige Wurzel sogleich zu erkennen. Diese Art hat im Westen eine grössere Verbreitung, z. B. in Westfalen an allen Wegen und Ackerrändern, während *C. patula* sehr selten ist. Eines der ältesten Gemüse unserer Vorfahren.]

4. **C. persicifolia** L. Foliis remote minute serratis, radicalibus oblongo-obovatis in petiolum decurrentibus, caulinis linearilanceolatis sessilibus, caule elato subsimplici, superne racemo paucifloro, laciniis calycinis lanceolatis, floribus praemagnis. 4 — [In Bergwäldern und an Felsen in niedrigem Gebüsch. Am Iberg, im Ockerthal, Mühlthal über Wernigerode, in den Bodegebirgen bei Rübeland, Treseberg bis zur Rosstrappe, geht auf die Vorberge über, z. B. Huy, Hoppelnberg, Steinholz und am Vogelheerde bei Blankenburg, so um das ganze Gebiet.]

Var. *hirta*; caule et foliis pilosis. An der Teufelsmauer bei Blankenburg.

Var. *dasycarpa*; calyce hispido. Hin und wieder in den Bodegebirgen, zwischen Rosstrappe und Treseburg.

†† foliis caulinis latioribus.

a. floribus racemosis.

5. **C. bononiensis** L. Foliis crenato-serratis, subtus tomentoso-canis, inferioribus cordatis longe petiolatis, superioribus ovatis acuminatis sessilibus, racemo terminali simplici vel paniculato, calycis laciniis lanceolatis, caule erecto tereti. 4 — [Nur in dem östlichen und südlichen Gebiete, am Hoppelnberge und im Hauerhölzchen bei Helsing, im Steinholze, am Westerberge bei Aschersleben, am Sachsenstein und zwischen Rothehütte und Hasselfelde. Im Gebüsch des Steinholzes über 4 Fuss hoch, die Blätter fast kahl.]

6. **C. rapunculoides** L. Foliis inaequaliter dentato-serratis scabris, inferioribus subcordatis longe petiolatis, superioribus lanceolatis, racemo terminali subsecundo, calycis laciniis lanceolatis, caule erecto leviter angulato, radice repente filipendula. 4 — [Auf cultivirtem Boden, an Zäunen und in dem Gebirge bis Grund, Elbingerode, Rosstrappe; in den Gärten ein lästiges Unkraut, fehlt mit Ausnahme der höhern Gebirge (über 2000') fast nirgends.]

7. **C. Trachelium** L. Foliis grosse duplicato-serratis hispidis, inferioribus longe petiolatis cordatis, superioribus oblongis sessilibus, pedunculis axillaribus 1—3 floris in racemum dispositis, calycis laciniis ovato-lanceolatis, caule erecto evidenter angulato. 4 — [In Wäldern, Gebüsch und an Zäunen. Am Winterberge und Iberge, am Oberharz — häufiger am Unterharz — in den Bodegebirgen, von der Marmormühle herab in die Vorberge tretend, um das ganze Gebiet häufig. Ist von voriger Art leicht durch die tiefherzförmigen Wurzelblätter und die grob und doppelt gesägten Blätter, sowie die grössern Blüthen zu unterscheiden.]

8. **C. latifolia** L. Foliis ovato-lanceolatis acuminatis grosse duplicato-serratis hirtis breviter petiolatis, pedunculis axillaribus unifloris in racemum dispositis, laciniis calycis ovato-lanceolatis, caule erecto striato. 4 — [In Wäldern und Gebüsch des östlichen und südlichen Theiles des Gebietes zerstreut. Im Bodethale unter der Rosstrappe bis Wendefurt und Neuwerk; im Selkethale bei Mägdesprung; mit der Bode herabsteigend, sehr häufig im Brühl

bei Quedlinburg, auf den Vorbergen selten, z. B. am Huy; im Süden zwischen Sophienhof und der neuen Mühle bis Neustadt herab, auch in dem Hanerhölzchen bei Helsingungen an feuchten Orten. Von voriger durch den gestreiften Stengel, die kurzgestielten Wurzelblätter und das weichere Blatt, wie auch durch die einblüthigen Blütenstiele leicht zu unterscheiden.]

b. floribus superne glomeratis.

9. **C. glomerata** L. Incano-pubescent, foliis minute crenatis, radicalibus ovatis, vel ovato-lanceolatis basi rotundatis, vel cordatis, caulinis superioribus basi cordata amplexicauli sessilibus, floribus sessilibus in capitula terminalia et lateralibus congestis. 4 — [Auf Wiesen und an Bergabhängen im Gebirge, wie auf Vorbergen, vorzugsweise auf Kalk. Zwischen Grund und Staufenburg, bei Lauterberg, Goslar, Elbingerode, Rübeland, Hüttenrode, Newerk, am Vogelheerde bei Blankenburg, am Huy, Steinholz, bei Westeregeln und Aschersleben, im Süden bei Allstedt und Neustadt n. s. w.]

10. **C. cervicaria** L. Hispida; foliis minute crenatis radicalibus lanceolatis in petiolum attenuatis, caulinis lanceolato-linearibus, superioribus basi amplexicauli sessilibus, floribus sessilibus in capitula terminalia et lateralibus congestis; caule stricto striato. 4 — [In lichten Wäldern, im Gebirge bis 1200' herauf, in geschützten Lagen der Thäler und Vorberge. Bei Wildemann und Lautenthal, im Söse- und Ockerthale; bei Harzburg, zwischen Halndorf und Imerode (Grauhofholz); im Eckernthale, bei der drei Herrenbrücke, im Bodethale bei Ludwigshütte und Altenbrack; im Selkethale bei Mägdesprung; im Huy, im Heikethale; am Ramberge und bei Neustadt im Süden.]

LIV. ERICACEAE vel Siphonandraceae Klotzsch.

Cal. 4—5 fid. vel partitus, persistens. Corolla 1 petala 4—5 fida, vel partita hypogyna, aestivatione imbricata. Stam. corollae laciniis alterna, aut dupla, ante corollam disco hypogyno inserta, libera. Ovarium disco hypogyno insertum liberum, multiloculare, loculis mono-multiovulatis, placentis centralibus. Styl. 1. Stigma 1. Fructus capsularis, vel baccatus, vel drupaceus. Embryo in axi albuminis, radícula ad hilum versa. Fructices humiles.

1. **Euriceae** = Corolla persistens, fructus capsularis.

Gen. **Calluna** Salisb. Heide. VIII. 1.

Calyx tetraphyllus corolla longior. Corolla 4 fida. Stamina 8. Ovarium 4 loculare pluriovulatum. Capsula 4 locularis, 4 valvis; dissepimenta a valvulis disjuncta, columellae adnata, suturis opposita.

1. **C. vulgaris** Salisb. Foliis quadrifariam-imbricatis linearibus obtusis basi sagittatis, floribus racemosis. 5 — [Vom Brocken

herab über das ganze Gebiet zerstreut; im Bereiche der Sandsteinformation, Regenstein, Teufelsmauer, Hoppelnberg u. s. w. gemein.]

2. Vaccinieae. Corolla decidua. Bacca succosa.

Gen. *Vaccinium* L. Heidelbeere VIII. 1.

Calyx 4 — 5 fidus ac dentatus. Corolla 4 — 5 fida vel 4 — 5 dentata. Bacca globosa.

1. **V. Myrtillus** L. Foliis deciduis ovatis minute serratis glabris, pedunculis unifloris solitariis axillaribus nutantibus, corolla globosa, ramis argute angulatis. ♀ — [Vom Brocken herab über die Höhenzüge in die Vorberge übergehend, durch das ganze Gebiet. Auf der Hohne 2 Fuss hoch.]

2. **V. uliginosum** L. Foliis deciduis obovatis obtusis integerrimis subtus glaucis reticulatis, ramis teretibus pedunculis aggregatis nutantibus, corolla ovata. ♀ — [Auf Mooren und bruchigem Boden des Harzes. Vom Brocken herab auf den Mooren des Königsberges, kleiner Brocken, Heinrichshöhe bis Jacobsbruch, dann auf dem Brocken und Lärchenfelde, dem Bruchberge und Schelke.]

3. **V. Vitis Idaea** L. Foliis semper virentibus obovatis obtusis obsolete crenatis margine revolutis subtus punctatis, racemis terminalibus nutantibus, corolla campanulata, antheris muticis. ♀ — [In Wäldern und Gebüsch auf Felsen und Bergrücken. Vom Brocken herab über das ganze Gebirge verbreitet, selten in die Ebene herabsteigend, obwohl auf den norddeutschen Mooren grosse Flächen überziehend.]

Gen. *Oxycoccus* Pers. Moosblume.

Corolla rotata a Vaccinio differt.

1. **O. palustris** Pers. Caule repente, ramis filiformibus prostratis, foliis sempervirentibus ovatis acutiusculis subtus cinereis, floribus longe pedunculatis nutantibus. ♀ — [Auf Mooren und Brüchen, mit Sphagnum. Am Fusse des Brockens, vom Lärchenfelde, Brockenfelde, Schelke, Bruchberg, Hohne, Jacobsbruch und Rothenbruch zuweilen in die Ebene übergehend, z. B. bei Osterode, in den Teufelsbädern und bei Aschersleben.]

3. Arbuteae. Corolla decidua, fructus: drupa.

Gen. *Arctostaphylos* Adans. Bärentraube X. 1.

Calyx 5 fidus. Corolla subovata, limbo 5 fido. Stamina 10. Antherae apice poris 2 dehiscentes. Drupa pentapyrena, pyrenis monospermis.

1. **A. Uva ursi** Spr. Trunco prostrato, foliis oblongo-obovatis integerrimis sempervirentibus glabris reticulato-venosis, racemis brevibus terminalibus. ♀ — [Im Gebirge selten geworden, durch die Kräutersammler fast ausgerottet. In dem Bodegebirge unter dem Hexentanzplatze. An der Rosstrappe, bis Treseburg, hin und wieder an den Felsen des Steinbachthals, an der Baste unweit

Blankenburg, am Rammelsberge bei Goslar, am Stumpfücken bei Ilseburg.]

4. *Andromedaeae*. Fructus: Capsula valvata.

Gen. *Andrómēda* L. X. 1.

Capsula 5 locularis, 5 valvis, caetera ut antea.

1. **A. polifolia** L. Caule adscendente humili (vix spithamineo) ramoso, ramis laxè foliatis, foliis inferioribus obovato-ellipticis, superioribus lineari-lanceolatis acutis margine revolutis supra nitidis, infra glaucis, pedunculis terminalibus subumbellatis flore longioribus. ♀ — [Auf Mooren und Brüchen des Oberharzes. Am Fusse des Brockens, Königsbruch, auf dem Brockenfelde, Lärchenfelde und Rothenbruche, auf dem Bruchberge und beim Torfhause. Wurde vordem fälschlich als Porst, oder wilder Rosmarin gesammelt, daher die Pflanze nur noch sparsam vorkommt.]

LV. PYROLACEAE Lind.

Discus hypogynus nullus. Semina minutissima arillo tubuloso reticulato inclusa, globosa, arillo multo minora. Caetera ut Ericacearum.

Gen. *Pyrola* Sourn. L. Wintergrün. X. 1.

Calyx 5 partitus. Petala 5. Capsula 5 locularis. rimis 5 dehiscens; valvulae basi apiceque columellae adnatae, medio septiferae. Filamenta apice nutantia, poris 2 prope insertionem filamenti dehiscentibus.

a. floribus racemosis sparsis.

1. **P. rotundifolia** L. Foliis ovato rotundatis, vel subrotundis expansis, racemo aequali, floribus patulis, petalis obovatis, staminibus sursum curvatis, stylo declinato apice arcuato, laciniis calycis lanceolatis acuminatis apice recurvatis corollam dimidiam aequantibus. ♀ — [In schattigen Wäldern und Gebüsch der niedrigen Gebirge und Vorberge. In dem Bode- und Selkegebirge, Winzenburg und Victorshöhe. Bei Elbingerode, Wernigerode und Blankenburg, bei Hüttenrode, Wendefurt, Hasselfelde, am südlichen Harze, bei Stolberg, Walkenried und Neustadt, auch bei Goslar, am Fallstein, Huy, Hoppelnberg, Steinholz u. s. w.]

2. **P. chlorantha** Sw. Foliis rotundo-ovatis, vel subrotundis minoribus racemo aequali, floribus patulis, petalis obovatis, staminibus sursum curvatis, stylo declinato apice curvato, laciniis calycis ovatis breviter acuminatis aequè latis ac longis, corollae capsulaeque adpressis, corolla quadruplo brevioribus. 2. — [In schattigen Wäldern, wie vorige, doch seltener. Im Bodegebirge, an der Winzenburg, zwischen Ocker und Harzburg, zwischen Stapelburg und Ilseburg, im Köhlerholze bei Ilseburg, im Selkethale, am Fusse des Rosskopfes bei Sachsa, bei Walkenried und Ilfeld, am Kohnstein und im Windehäuser Holze; auch im Rathsholze bei Allstedt.]

3. **P. media** Sw. Foliis ovato-rotundatis majoribus, racemo aequali, floribus subglobosis, petalis obovato-rotundis, staminibus

aequaliter conniventibus, stylo recto subobliquo, calycis laciniis ovato-lanceolatis, apice parce patulis corollam dimidiam aequalibus. 4 — [In schattigen Wäldern sehr selten. Am östlichen Abhange des Huy's und Hoppelnberges. In Grösse und Gestalt der *P. rotundifolia* ähnlich, die Blumenkrone glockenförmig, rundlich, der Griffel grade, nicht gebogen, an der Spitze stark verdickt.]

4. **P. minor** L. Foliis ovato-rotundatis, saepe minoribus, racemo aequali, floribus conniventibus globosis, staminibus aequaliter conniventibus, stylo recto sub 5 partito, vel crenato, vix emergente, calycis laciniis ovatis acutis erectis. 4 — [In schattigen Wäldern des Gebirges und der Vorberge. Herzberg, Altenau, Oderhaus; Iberg, Schimmerwald, in den Birken bei Elbingerode, im Laubwalde bei Wernigerode, bei Goslar, bei Blankenburg (Astberg) an der Lauenburg, am Rabenstein, auf der Victorshöhe, bei Stolberg, Neustadt, Eisleben und Allstedt. Auf den Vorbergen des Huy's, Hoppelnberges u. s. w. — Von allen Arten die am meisten verbreitete.]

b. floribus racemosis secundis.

5. **P. secunda** L. Foliis ovatis acutis minoribus, racemo secundo, floribus campanulato-contractis, staminibus aequaliter conniventibus, stylo subrecto apice crenulato-capitato exserto. — [In schattigen Wäldern wie vorige. Am Fusse des Brockens, über Spiegelslust, bei Oderbrück, Andreasberg, Altenau, im Radanthale über Harzburg, im Mühlthale, bei Wernigerode, bei Goslar, Blankenburg, am Krockstein über Neuwerk; am alten Stolberg, bei Ilfeld; Rottleberode und Walkenried; tritt auch in die Vorberge, z. B. Huy und im Bischofsröder Holze bei Eisleben.]

c. scapo uniflora.

6. **P. uniflora** L. Minima, foliis subrotundo-spathulatis crenato-serratis, scapo uniflora, corolla patentissima maxima. 4 — [In schattigen Wäldern wie vorige. Auf dem Oberharze häufig und mehrfach verbreitet. Bei Oderbrück, Andreasberg, Clausthal, Altenau, Zillyger Bachthal nach der Waldkapelle zu; dann bei Elbingerode, Büchenberg, Wernigerode und Hahhausen; ferner am Krockstein über Neuwerk, bei der Lauge und Birkenmoor, auch bei Eisleben, doch selten; fehlt in den Vorbergen.]

LVI. MONOTROPEAE Nott.

Cal. 5 sepalus persistens. Cor. 5 petala hypogyna, aestivatione imbricata, persistens. Stamina hypogyna, libera, numero petalorum dupla, 5 alterna e sinu glandularum hypogynarum, basin ovarii ambientium, egredientia; 5 cum glandulis alternantia. Ovarium liberum, semiquinqueloculare. Caps. 5 valvis, valvulis, medio dissepimentum incompletum, ad basin columellae pentagonae adnatum, gerentibus. Styl. 1. Stigma magnum infundibuliforme.

Semina copiosa, arillo tubuloso reticulato inclusa, subglobosa, arillo multo minora. Flores laterales unam fructificationis partem excludunt. Plantae parasiticae carnosae, squamis vestitae, aphyllae.

Gen. *Monótropa* L. Ohnblatt. X. 1.

Calyx 5 sepalus persistens. Corolla 5 petala, petala basi gibba subcalcarata intus mellifera. Capsula 5 valvis. Stamina hypogyna 10. Styl. 1. Stigma magnum infundibuliforme. Sem. copiosa arillo tubuloso inclusa subglobosa.

1. *M. Hypopitys* L. Rhizomate crasso carnosso, caule scapiformi, squamis distantibus oblecto, apice florifero-racemoso dense multifloro nutante deflorato, genitalibus glabris, vel hirsutis. Interdum uniflora occurrit. 4 — [In schattigen Buchen- und Tannenwäldern. Am Iberge, Langenberge, an den Lärchenköpfen, im Walde bei Zellerfeld, im Ilsenthale unter dem Ilstein; in den Birken bei Elbingerode, am Astberge bei Blankenburg und auf der Rosstrappe nach Treseburg zu; im Walde hinter Hasselfelde nach Sophienhof. In den Vorbergen im Heers bei Blankenburg, am Huy und Falkenstein, bei Fregeleben, Eisleben und Neustadt. Auch ich habe viele Uebergänge in der Behaarung der Blüthen-theile gefunden, seltener sah ich solche ganz nackt.]

III. Corolliflorae.

Calyx liber gamosepalus. Corolla monopetala, hypogyna. Stamina corollae inserta. Ovarium liberum.

LVII. AQUIFOLIACEAE DC.

Cal. 4—6 dentatus aestivatione imbricatus. Corolla regularis 4—6 partita hypogyna, laciniis aestivatione imbricatis. Stamina corollae inserta, laciniis ejusdem alterna. Discus nullus. Ovarium 2—6 locale, loculis uniovulatis, ovulis pendulis; stigma lobatum fere sessile. Fructus drupaceus indehiscens. Albumen magnum. Embryo rectus, parvus, radícula ad hilum versa.

Gen. *Ilex* L. Stechpalme. IV. 4.

Calyx 4—5 dentatus. Corolla rotata 4—5 partita. Stigmata 4—5 subsessilia. Drupa 4—5 pyrena.

1. *I. Aquifolium* L. Foliis alternis ovatis glabris lucidis sempervirentibus dentatis spinosis, pedunculis axillaribus brevibus multifloris floribus subumbellatis. 5 — Bei Goslar wahrscheinlich angepflanzt.]

LVIII. OLEACEAE Lind.

Cal. dentatus vel divisus. Cor. regularis, hypogyna monopetala, limbo 4 fido, vel 4 petala, petalis per paria filamenta

connexa, aestivatione valvata. Stam. 2 tubo inserta vel petalis adnexa. Discus 0. Ovarium biloculare, loculis 2 ovulatis, ovulis pendulis collateralibus. Fruct. capsularis, baccatus vel drupaceus. Sem. albuminosa; embryo rectus, radicula ad hilum versa.

Trib. I. Oleineae. Fructus carnosus.

Gen. *Ligustrum* Tournef. Hartriegel. II. 1.

Calyx 4 dentatus. Corollae limbus 4 fidus. Baccae loculi membrana tenuissima vestiti.

1. **L. vulgare** L. Foliis oblongo-lanceolatis glabris oppositis, vel ternis integerrimis, floribus terminalibus racemoso-congestis. ♀ — [An Waldrändern und in Hecken auf den Vorbergen, bis in die Ebene um das ganze Gebiet verbreitet. In Hecken vereinzelt, kommt jedoch auch als häufiges Untergebüsch vor; so in dem Höhenzuge von Hahndorf nach Immenrode, über Lichtenberg nach Salzgitter bis Wöltingerode, auch im Süden im Windehäuser Holze gesellschaftlich.]

Trib. II. Lilaceae Vent. Fructus siccus.

Gen. *Syringa* L. Flieder. II. 1.

Calyx 4 dentatus. Corollae limbus 4 fidus. Capsula 1—2 sperma, bilocularis, bivalvis, valvis navicularibus dimidium dissepimenti, maturitate fissi gerentibus.

1. **S. vulgaris** L. Foliis cordatis acuminatis integerrimis. ♀ — [An Hecken und im Gebüsch in der Nähe der Ortschaften, um das ganze Gebiet verwildert.]

Gen. *Fraxinus* Tourn. Esche. II. 1.

Calyx 3—4 partitus, vel nullus. Corolla 3—4 partita, vel nulla. Ovarium biloculare, dissepimento valvulis contrario, loculis 1 ovulatis. Nux plano-compressa alata (Samara). Flores polygamo-dioici.

1. **F. excelsior** L. Foliis 3—6 jugis, foliolis sessilibus lanceolato-oblongis acuminatis serratis, floribus nudis. Samara apice oblique emarginata. ♀ — [An Waldrändern und Wegen angepflanzt.]

LIX. ASCLEPIADEAE. R. Br.

Cal. 5 partitus persistens. Cor. monopetala hypogyna regularis 5 fida, aestivatione imbricata, raro valvata, decidua. Stam. 5 basi corollae inserta, filamenta saepe connata. Pollen in massas coalescens, glandulis stigmatibus adfixas. Ovar. 2. Styli 2. Stigma ambobus stylis commune, dilatatum, pentagonum, angulis glanduliferis. Folliculi 2; placenta suturae applicata, serius libera. Sem. imbricata pendula. Albumen tenue. Embryo rectus; radicula ad hilum versa.

Gen. *Cynanchum* R. Br. Schwalbenwurz V. 2.

Corolla subrotata, profunde 5 fida. Corona staminea monophylla, 5 loba, lobis antheris oppositis. Massae pollinis ventricosae pendulae, Folliculi 2. Sem. imbricata sericeo-comosa.

1. *C. Vincetoxicum* R. Br. Rchb. Icon. 1517. Caule erecto, foliis oppositis cordato-ovatis acuminatis, floribus axillaribus umbellatis. 4 — [An sonnigen Bergen und Felsenabhängen um das ganze Gebiet verbreitet und gesellschaftlich. Im Gebirge am Iberg, an der Christinenklippe, bei Rübeland in den Bodebergen bis zur Rosstrappe. Am Rande des Gebirges und in den Vorbergen, trotz der Wurzelgräber, an steinigen Orten um das ganze Gebiet gemein.]

LX. APOCYNEAE. R. Br.

Cal. 5 partitus, persistens. Cor. monopetala hypogyna regularis 5 fida, aestivatione oblique contorta decidua. Stam. 5 corollae inserta, laciniis alterna; filamenta libera. Antherae stigmati incumbentes; pollen granulosus. Ovaria multiovulata 2, vel 1 biloculare. Styl. 2 vel 1. Stigma 1. Pericarpium folliculare, capsulare drupaceum vel baccatum. Sem. albuminosa; embryo rectus, radicula ad hilum versa.

Gen. *Vinca* L. Sinngrün. V. 1.

Calyx 5 partitus. Corolla hypocrateriformis, fauce pentagona, limbus 5 partitus, laciniis apice oblique truncatis. Antherae supra pistillum conniventes, denique contortae. Styl. 1, apicem versus stigmate succoso annulatus et apice ipso corona pilosa terminatus. Folliculi 2. Sem. nuda.

1. *V. minor* L. Caule prostrato repente, foliis lanceolato-ellipticis, floribus axillaribus solitariis pedunculatis. 4 — [In Wäldern und Gebüsch vorzüglich der Vorberge, selten in den Thälern des Harzes; so bei Grund, Goslar, Hasserode und Ilfeld. Sonst am Fallstein, Huy, Steinholz, Teufelsmauer; bei Aschersleben, Eisleben und Allstedt.]

LXI. GENTIANEAEE. Juss.

Cal. monosepalus divisus persistens. Cor. monopetala hypogyna 4 — 8 fida marcescens. Stam. corollae inserta, tot quot laciniae corollae et iis alterna. Ovar. 1. Styli 2, ex parte vel omnino connati. Caps. polysperma bivalvis, valvularum marginibus seminiferis; vel bilocularis; valvulis margine introflexis, dissepimentum constituentibus, placentis centralibus, vel bacca polysperma. Embryo rectus, in axe albuminis carnosus, radicula ad hilum versa.

Gen. *Menyanthes* L. Bitterklee. V. 1.

Calyx 5 partitus. Corolla infundibuliformis, limbo 5 partito intus barbato. Ovarium annulo ciliato impositum. Stigma emarginatum. Capsula 1 locularis, bivalvis, polysperma, valvulis medio longitudinaliter placentiferis.

1. **M. trifoliata** L. Foliis radicalibus longe petiolatis ternatis, foliolis obovatis, floribus racemosis. 2 — [In Gräben und an Teichen, auch auf Bruchwiesen. Am Prinzeenteiche bei Clausthal, auch bei Königshof, zieht in die Thäler herab, in der Ebene fast in allen Theilen des Gebietes gemein.]

Gen. *Gentiana* L. Enzian. V. 2.

Calyx 4—9 fidus, vel partitus, vel dimidiato-spathaceus. Cor. tubus cylindricus, vel campanulatus, limbus 5—9 fidus. Stam. 5—9 tubo corollae inserta. Styli 2 vel 1 stigmatibus 2. Discus hypogynus nullus. Caps. unilocularis, placentae marginibus valvularum introflexis adnatae. Antherae quandoque connatae.

1. **G. cruciata** L. Caule adscendente crasso, foliis lanceolatis trinerviis basi vaginantibus, floribus verticillatis quadrifidis, fauce nudis, tubo corollae subclavato. 2 — [An sonnigen Bergabhängen, an Waldrändern und auf Wiesen, im Gebirge selten, so im Schwefelthale bei Rübeland, ausserdem um das Gebiet zerstreut. Bei Aschersleben an der alten Burg, bei Allstedt in den wüsten Bergen, bei Heeringen, Rottleberode, Ufrungen und Sachsa; am südlichen Harzrande mehrfach vorkommend.]

2. **G. Pneumonanthe** L. Caule elongato, foliis brevissime vaginantibus lanceolato-linearibus obtusis, infimis squamaeformibus, floribus oppositis vel alternantibus quinquefidis, fauce nudis, tubo corollae clavato-campanulato. 2 — [Auf feuchten und Torf haltigen Wiesen, im Gebirge selten, so bei Benekenstein; häufiger am Schiffgrabenbruche bei Wulferstedt, Egeln und Westeregeln; im Süden unweit Eisleben bei Wolferode.]

3. **G. campestris** L. Caule angulato erecto, foliis ovato-lanceolatis acutis, radicalibus spathulatis obtusis, corollis quadrifidis fauce barbatis, calycis sepalis inaequalibus, exterioribus duobus lato-ellipticis. ☉ — [Auf Wiesen, auf lichten Waldplätzen und Weideplätzen. Im Gebirge bei Wildemann, bei Clausthal, Ahrensberg und Harzburg, Elbingerode, Hütterode, Hasselfelde, Strassberg u. s. w., in die Vorberge übertretend. Auf den Bergwiesen bei Wernigerode sehr häufig. Am Huy, Hoppelnberg, Spiegelsberg, Steinholz, am Vogelheerd bei Blankenburg und auf dem Ziegenkopfe bis Helsingungen hinab auf dem Bruche, so in der Ebene am Schiffgraben, bei Oschersleben, bei Aschersleben, fehlt auch am südlichen Harzrande nicht, so bei Allstedt und Neustadt. Kommt in mannichfachen Formen vor:

- a. klein, zollhoch, einblüthig, am Ziegenkopfe;
- b. grösser, 2", von unten ästig mehrblüthig;
- c. fusshoch, die obern Stengelblätter breiter, herzförmig, drei-

nervig, stengelumfassend, die äusseren Kelchblätter sehr breit, wodurch die Pflanze ein besonderes Aussehen erhält; auch die Blüthezeit ist abweichend. Diese als *forma chloraefolia* bezeichnete Varietät, kein Bastard, blüht auf den Harzwiesen schon im Juni, woraus hervorgeht, dass diese Pflanze zweijährig ist.]

4. **G. Amarella** L. Caule simplici, vel ramoso, uni- ac multifloro, foliis ovato-lanceolatis, inferioribus obovatis, corollis 5 fidis fauce barbatis, calyce 5 dentato, dentibus lineari-lanceolatis subaequalibus. ☉ — [Auf Bergen, Wiesen und in lichtem Gebüsch. Bei Osterode, zwischen Grund und Staufenburg, bei Elbingerode und Rübeland, um den ganzen Harzrand, bei Benzingerode, Blankenburg, auf dem Helsunger Bruche, bei der Molkemühle ohnweit Halberstadt, an den hintern Bergen, bei Börnecke, bei der Blechhütte, Hadmersleben und Aschersleben, auch im Süden am alten Stolberge u. s. w. Aendert in der Grösse mannichfach ab, dann auch mit stumpfern und zugespitztern Blumenblättern; zu dieser letztern gehört: *G. germanica* Willd., wie solche gewöhnlich auf Kalkboden vorkommt.]

5. **G. ciliata** L. Caule gracili, foliis lineari-lanceolatis, floribus solitariis, corolla quadrifida, fauce nuda, laciniis serratis medio inciso-fimbriatis. ☉ — [Auf lichten Waldplätzen und an Bergabhängen auf kalkhaltigem Boden um das ganze Gebiet. Am Cattenstein, bei Osterode, bei Goslar, Appenrode, Wernigerode, Heimbürg, Benzingerode, Blankenburg, am Vogelheerd, Cattenstedt am Apenberge, am Huy, bei Aschersleben und im Süden bei Allstedt, bei Annerode unweit Mansfeld, am alten Stolberge, bei Neustadt und am Sachsenstein.]

Gen. **Erythraea** Richard. Tausendgüldenkraut. V. 1.

Calyx 5 fidus. Cor. infundibuliformis, limbo 5 fido. Antherae defloratae spiraliter contortae. Caps. marginibus valvularum inflexis bilocularis.

1. **E. Centaurium** Pers. Caule simplici quadrangulati, foliis glabris ovali-oblongis subquiquenerviis, corymbo terminali fasciculato semper fastigiato, corollae laciniis ovalibus. ☉ — [In lichten Wäldern, Waldwiesen und von dem Gebirge herab in die Vorberge und Ebene. In den Vorbergen um das ganze Gebiet gemein, in dem Gebirge nicht über 1500' hinausgehend.]

2. **E. linearifolia** Pers. Caule simplici, vel a basi ramosa leviter angulato, foliis margine scabriusculis oblongo-linearibus subtrinerviis, radicalibus spathulatis, floribus sessilibus vel pedunculatis, demum remotis, racemosis, inaequaliter dispositis, calyce scabriusculo tubum corollae subaequante. ☉ — [Auf salzhaltigen Triften im östlichen Gebiete. Bei der Molkemühle unter der Kucksburg ohnweit Halberstadt, bei Stassfurt und Bernburg in grosser Verbreitung, auch bei Röblingen am salzigen See.]

3. **E. ramosissima** Pers. Caule acute quadrangulo divaricato ramoso, foliis ovatis 5 nerviis glabriusculis, radicalibus obtusis, floribus axillaribus pedunculatis, corollae laciniis ovato-

lanceolatis, calyce glabro tubo corollae brevior. ☉ — [Auf überschwemmten Orten, feuchten Wiesen, Triften und Aeckern, um das ganze Gebirge. Bei Goslar, bei Wulferstedt, Aschersleben, am Huy und Steinholz, Wernigerode, bei Blankenburg, Helsing, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, Stassfurt, Rollsdorf und Neustadt; tritt nicht in's Gebirge.]

LXII. POLEMONIACEAE. Lindl.

Cal. monosepalus, divisus persistens. Cor. monopetala hypogyna, regularis, vel paulo inaequalis, 5 fida; aestivatione imbricata. Stam. 3, tubo corollae inserta, ejusdem laciniis alterna. Ovarium liberum, 3 locale pauci-multiovulatum; placentis centralibus; ovulis adscendentibus, vel peltatis. Styl. 1. Stigm. 3 fidum. Caps. 3 valvis: valvis medio septiferis, vel costa prominente instructa; axis centralis trigonus, angulis suis valvularum septis costisve applicitis. Embryo rectus in albumine corneo, radícula ad hilum versa.

Gen. *Polemonium* Tourn. Himmelsleiter. V. 1.

Calyx 5 fidus. Corolla rotata, limbo 5 lobo; faux clausa staminibus 5 basi dilatatis. Antherae incumbentes. Stylus 1. Stigma trifidum.

1. *P. coeruleum* L. Caule glabro folioso, foliis pinnatis, pinnis ovato-lanceolatis acuminatis glabris, panicula glanduloso-pilosa, laciniis calycis ovato-lanceolatis acuminatis, floribus erectis. ♂ — [Am Krokstein und unter der Bielhöhle bei Rübeland, im Bodethale unter der Heuscheune.]

LXIII. CONVULVACEAE.

Cal. 5 fidus persistens. Cor. monopetala hypogyna, regularis decidua, limbo 5 lobo, plerumque longitudinaliter plicato. Stam. 5 fundo corollae inserta, lobis alterna. Ovar. liberum, disco hypogyno insertum, 2—4 locale, ovulis definitis erectis. Styl. 1 interdum partitus. Caps. 2, 3, 4 valvis, valvulis a margine dissepimentorum solutis dehiscens. Semina in basi angulorum centralium adfixa, dissepimentis incompletis fundum ovarii tantum occupantibus; albumine mucilaginoso. Embryo curvatus, cotyledonibus corrugatis, radícula ad hilum versa vel 0. Plantae volubiles, folia alterna vel 0.

Trib. I. Genuinae.

Foliis et cotyledonibus praeditae.

Gen. *Convolvulus* L. Winde. V. 1.

Calyx 5 fidus persistens. Corolla monopetala infundibuliformis

campanulata angulato-5 loba, 5 plicata. Stylus indivisus, stigmata 2. Capsula 2—4 locularis, loculis 2 spermis.

1. **C. sepium** L. Foliis sagittatis, auriculis truncatis saepe dentatis, calyce bracteis cordatis incluso, pedunculis quadrangularibus unifloris petiolo longioribus. 24 — [An Hecken, Flussufern und im Gebüsch, um das ganze Gebiet zerstreut.]

2. **C. arvensis** L. Foliis sagittatis, auriculis acutis, pedunculis subunifloris, bracteis a flore remotis 24 — [Tritt auch im Gebirge auf, so bei Elbingerode, auf Aeckern in der Ebene; oft lästiges Unkraut.]

Trib. II. Cuscutinae.

Folia nulla. Embryo spiralis, acotyledoneus. Plantae parasiticae.

Gen. **Cuscuta** Tourn. Flachsseide, Teufelszwirn. V. 2.

Calyx 4—5 fidus. Corolla campanulata ac urceolata 4—5 fida. Styli 1—2. Capsula circumscissa.

1. **C. europaea** L. Caule ramoso, tubo corollae cylindrico limbum aequante, squamis erectis tubo adpressis, stigmatibus 2 filiformibus corollam aequantibus. ☉ — [Auf Nesseln, Feldbohnen, Klee u. s. w. schmarotzend. Bei Rothehütte und Rübeland, im Gebirge und ausserdem um das ganze Gebiet; in feuchten Jahren ein lästiges Unkraut der Aecker.]

2. **C. Epithymum** L. Caule ramoso tenuissimo, tubo corollae cylindrico limbum aequante, squamis convergentibus clauso, stigmatibus 2 filiformibus corolla longioribus. ☉ — [Auf Galium, Thymus, Genista, Trifolium, Thesium u. s. w. Am Rammelsberge, an den Fallsteinen, am Schieferberge bei Blankenburg, am Regenstein, Huy, Hoppelnberg, Steinholz, bei Goslar, Harzburg, Schleweke, bei Wernigerode, Aschersleben, Rollsdorf, Neustadt und Osterode.]

C. Trifolii Bab. ist dieselbe auf Klee und Espersette schmarotzend, alsdann dieselben unterdrückend,

3. **C. Epilinum** Weihe. Caule simplici, tubo corollae subgloboso limbum bis superante, squamis tubi erectis tubo adpressis stylis brevibus immersis. ☉ — [Zwischen Linum usitatissimum häufig. Bei Stapelburg und Langeln, bei Hahndorf, Langenstein, am Fusse des Hoppelnberges, auch bei Sachsa, fast überall, wo Lein gebaut wird.]

LXIV. BORAGINEAE. Desv. Cl. V. 1.

Cal. divisus dentatusve persistens. Cor. monopetala hypogyna 5 fida, regularis vel inaequalis. Stam. 5 corollae inserta et ejus laciniis alterna. Ovaria 4 libera, disco hypogyno inserta, unilocularia, vel bilocularia, loculis uniovulatis, ovulis pendulis; vel ovarium unicum, maturitate in nuces 4 secedens. Styl. 1 in

medio ovariorum. Nuces 4 calyci inclusae. Embryo exalbuminosus rectus, radicula supera, cotyledones foliaceae. Folia alterna exstipulata.

Gen. *Asperugo* Tourn. Scharfkraut.

Nuces 4 compressae, latere angustiore stylo adnatae. Calyx fructifer compressus, lamellis planis parallelis sinuatis.

1. **A. procumbens** L. Caule procumbente divaricato ramoso retrorso aculeato, foliis oblongis margine ciliatis scabris, calyce fructifero latiore sinuate dentato. ☉ — [An alten Mauern und an Wegen auf Schutthaufen, um das Gebiet zerstreut. Am Regenstein, Huy, Steinholz, bei Blankenburg, vor dem kleinen Schlosse in Menge, Quedlinburg, Aschersleben, Querfurt, Eisleben und Mansfeld. Wird häufig übersehen.]

Gen. *Echinospermum* Sw. Lappula Rupp. Igelsaame.

Nuces 4 triquetrae, margine muricatae, angulo dorsali stylo adnatae.

1. **E. Lappula** Lehm. Syn. *Myosotis Lappula* Linn. Caule superne ramoso, foliis lanceolatis incumbenti-pilosis ciliatis, corollis calyce longioribus, pedunculis fructiferis erectis, nucibus margine aculeis glochidiatis biserialibus, disco lateribusque tuberculatis. ☉ — [Auf Mauern, an Wegen und Ackerrändern um das ganze Gebiet gemein.]

Variat. Caule e basi ramoso, ramis floriferis elongatis. Zwischen den Saaten.

2. **E. deflexum** Lehm. Syn. *Myosotis deflexa* Wahlenb. Caule paniculato-ramoso, foliis lanceolatis pilosis, pilis patentibus, pedunculis fructiferis reflexis, nucibus margine aculeis glochidiatis uniserialibus. ☉ — [An Kalkfelsen bei der Marmormühle und Rübeland. In früheren Jahren in zahlreicher Menge am Krockstein, durch das Herabwerfen des Gerölles unterdrückt, jetzt sehr sparsam.]

Gen. *Cynoglossum* L. Hundszunge.

Nuces 4 depressae muricatae, margine obtusae, vel margine proprio prominulo cinctae, dorso stylo adnatae.

1. **C. officinale** L. Caule erecto, foliis tomento tenui molli canescentibus acutis, inferioribus ellipticis in petiolum attenuatis, superioribus a basi subcordata amplexicauli lanceolatis, racemis ebracteatis, staminibus inclusis. ☉ — [An Anhöhen, Wegen und Ackerrändern um das ganze Gebiet gemein. Bei Goslar, Liebenburg, Hornburg, Benzingenode, Wernigerode, an den Vorbergen, Derenburg, Langenstein, Börnecke, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg, Rollsdorf, Neustadt und Scharzfeld. Tritt in den Thälern des Gebirges nicht über 1500' auf; so bei der Marmormühle, Rübeland und Ilfeld.]

2. **C. montanum** Lam. Caule erecto, foliis sparsim pilosis acutis laete viridibus, inferioribus ellipticis in petiolum attenuatis,

superioribus e basi cordata semianplexicauli oblongis, racemo graciliore. ☺ — [In lichten Wäldern und Gebirgstälern. Am Krockstein bei der Marmormühle, bei Neuwerk, Treseburg im Luppbodethale, im Bärenthale zwischen Hasselfelde und Ilfeld, bei Sophienhof und der Steinmühle, auch bei Neustadt und Herzberg. Durch den schlanken Wuchs und das lebhafte Grün der Blätter sofort zu erkennen.]

Gen. *Omphalodes* Tourn. Gedenkemein.

Corolla rotata. Nuces 4 depressae margine membranaceo apice inflexo-contracto cinctae, cyathiformes, dorso stylo adnatae.

1. **O. scorpioides** Lehm. Caule decumbente gracili, demum dichotomo diviso, foliis scabriusculis, radicalibus spathulatis, caulinis lanceolatis sessilibus, pedunculis axillaribus unifloris. ☺ — [In den Thälern des Gebirges, seltener in den Vorbergen. Im Bodethale unter der Rosstrappe, im Wolfsthale an der Luppode, im Selkethale am Fusse des Meiseberges, bei Fregeleben und bei Liebenburg an den Bärenköpfen, an feuchten Stellen.]

Gen. *Anchusa* L. Ochsenzunge.

Nuces 4 disco hypogyno insertae liberae, basi excavatae ibidemque margine tumido plicato-striato praeditae. Corolla infundibuliformis, tubo recto, fauce clausa, fornicibus obtusis.

1. **A. officinalis** L. Caule erecto superne paniculato ramoso foliisque lanceolatis hispidis floralibus (bracteis) ovato-lanceolatis sessilibus, calyce 5 fido, laciniis acutiusculis, pilis ramorum paniculae calycisque patulis, fornicibus ovatis velutinis. ☺ — [An Wegen und Ackerrändern um das östliche Gebiet, vorzugsweise auf Sandboden. Bei Börnecke, Westerhausen, Thale und Aschersleben; auch an der Klus bei Halberstadt.]

Gen. *Lycopsis* L. Krummhals.

Corollae tubus infracto-flexus et sursum curvatus, vel arcuatus et limbum irregularem obliquum gerens; caetera Anchusae.

1. **L. arvensis** L. Caule erecto ramoso, foliis lanceolatis repando-dentatis hispidis, inferioribus in petiolum attenuatis, superioribus semi-amplexicaulibus, racemis foliatis, tubo corollae in medio curvato. ☉ — [Auf cultivirtem Boden und an Ackerrändern. Um das ganze Gebiet gemein, tritt mit dem Getreidebau in's Gebirge; z. B. Elbingerode.]

Gen. *Nonnea* Med. Nonnee.

Corollae faux aperta barbata, vel fornicibus minutis pilosis obsita. Caetera Anchusae.

1. **N. pulla** D. C. Syn. *Lycopsis pulla* Linn. Caule erecto superne paniculato, foliis lanceolatis integerrimis adpresse pilosis, floralibus ovato-lanceolatis, limbo corollae aequalis tubum aequante. — [Um das östliche und südliche Gebiet, an Ackerrändern und Wegen, vorzüglich auf Kalk. Zwischen Ocker und Schleweke,

zwischen Goslar und Liebenburg, an den Fallsteinen bei Osterwieck, bei Wernigerode, Benzingerode, Schlichtenburg, Kloster Michaelstein, Blankenburg, Cattenstedt, Wienrode, Timmenrode, Thale, Warnstedt, Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg, Sandersleben, Rollsdorf, Seeburg, Eisleben, im Süden bei Nordhausen, Heeringen und Rüdigersdorf.]

Gen. *Symphytum* L. Beinwurz, Schwarzwurz.

Corolla cylindrico-campanulata; fornice quinque subulati in conum collocati, margine glanduloso-dentati. Nuges 4 liberae basi excavatae et basi margine tumido plicato-striato praeditae.

1. **S. officinale** L. Radice fusiformi ramosa, caule ramoso, foliis decurrentibus, inferioribus ovato-lanceolatis in petiolum contractis, superioribus lanceolatis. 4 — [Auf feuchten Wiesen, an Gräben und Flüssen, im Gebirge seltener, so bei Clausthal, Rothehütte, Rübeland u. s. w., ausserdem um das ganze Gebiet gemein. Kommt mit weissen, rothen und violetten Blumen vor, letzteres ist *S. patens* Sibth.]

Gen. *Echium* Tourn. Natterkopf.

Corolla campanulata, vel a basi sensim ampliata; faux fornicibus destituta. Antherae ovales liberae. Nuges 4 liberae, area basilari triangulari plana affixae.

1. **E. vulgare** L. Setoso-hispidum, caule erecto, vel adscendente racemoso elongato, foliis lanceolatis inferioribus rosulatis, floribus racemoso-spicatis, stylo apice bifido, staminibus declinatis divaricatis. ☉ — [An Bergabhängen, an Wegen und Ackerrändern. Selten in den Thälern des Gebirges, z. B. bei Rübeland, desto häufiger um das Gebiet, bei Goslar, Liebenburg, Benzingerode, Blankenburg u. s. w. Kommt mit weissen und blauen Blüthen vor, dieselben oft halb so gross, wie gewöhnlich; auch die Staubfäden kürzer, in der Krone eingeschlossen. Letztere Form als *E. Wierzbickii* Rehb. Icon. 1298 III. bekannt, kommt z. B. bei Querfurt vor.]

Gen. *Pulmonaria* Tourn. Lungenkraut.

Calyx 5 fidus. Cor. infundibuliformis fauce pilosa, fornicibus destituta. Nuges 4 liberae basi planae.

1. **P. officinalis** L. Foliis radicalibus cordatis in petiolum basi protractis, vel anguste alatis, caulinis ovato-ellipticis, supremis sessilibus, limbo corollae subplano. 4 — [In schattigen Wäldern, in den Thälern des Gebirges unter 2000' Erhebung, auch in den Vorbergen und Hainen gesellschaftlich und allgemein verbreitet.]

2. **P. angustifolia** L. Foliis radicalibus elliptico-lanceolatis elongatis basi in petiolum protractis, decurrentibus, caulinis lanceolatis sessilibus, limbo corollae subcampanulato. 4 — [Auf Bergen und Anhöhen in lichtem Gebüsch, im östlichen und südlichen Gebiete. Auf der Rosstrappe, im Steinbachthale, im Hauerhölzchen, Steinholze, Hoppelnberge, Huy, Hackel, bei Aschersleben,

Bernburg, Sandersleben, Eisleben und bei Steigerthal im Windehäuser Holze. Diese Art ändert mannichfaltig in der Behaarung und Grösse ab; die Blumen sind schön blau, auch röthlich; die Länge der Filamente ändert ebenso, wie bei den Primeln, wodurch die Corolle bald mehr oder weniger bauchig erscheint. Im Steinholze findet sich unter den beiden Arten zuweilen eine Zwischenform, Bastard, mit sehr breiten Wurzelblättern, die als *P. oblongata* Schrad erwähnt wird.]

Gen. *Lithospermum* Tourn. Steinsame.

Calyx 5 partitus. Corolla infundibuliformis, fornicibus pubescentibus paulo coarctata. Nuces 4 durissimae.

1. *L. officinale* L. Caule elato ramoso, foliis lanceolatis acutis venosis scaberrimis, pilis basi tuberculatis adpressis, nucibus laevibus. 4 — [Im östlichen und südlichen Gebiete zerstreut. An dem Fallsteine, am weissen Wegberge, am Astberge und auf der Gartenhöhe bei Blankenburg, in dem Klostergrund bei Michaelstein, im Huy und Steinholze, bei Aschersleben an der Burg, bei Bernburg und Sandersleben, auch am alten Stolberge über Steigerthal.]

2. *L. purpureo-coeruleum* L. Caulibus fertilibus erectis apice 2 — 3 fidis, sterilibus repentibus, foliis lanceolatis acutis basi attenuatis hirtis-scabris, pilis basi tuberculatis adpressis, tubo corollae calycem paulo superante longitudine limbi, nucibus laevibus. 4 — [Um das östliche und südliche Gebiet, auf Bergen und in lichtem Gebüsch. An den Liebenburger Bergen, am Fallsteine, am Huy, Hackel, Steinholz, Mönchenberg, in dem Bodegebirge: Rosstrappe bis Rübeland; in der Horst bei Heimbürg, dann Horstberg bei Wernigerode, Cattenstedt (Apenberg), Hadmersleben (Dumburg), Fregeleben, Eisleben (im Pfarrholze bei Unterriesdorf), bei Allstedt (im Hagen), auch im Süden am alten Stolberg, über Steigerthal und am Kohnstein.]

3. *L. arvense* L. Caule simplici superne ramoso, interdum basi ramis aucto, foliis inferioribus spathulatis superioribus lanceolatis obtusiusculis hirtis, nucibus rugoso-scabris. ☉ — [Unter dem Getreide allgemein verbreitet, tritt mit der Cultur auch in's Gebirge; so bei Elbingerode. Diese Pflanze ist mit den Cerealien in alle Welttheile von Asien ausgegangen.]

Gen. *Myosotis* L. Vergissmeinnicht.

Nuces 4 liberae, antice connexae, postice obtuse carinatae et area minuta punctiformi, versus basin nucis sita, affixae. Corolla infundibuliformis, vel hypocrateriformis, fauce fornicibus glabris coarctata. Calyx 5 fidus, vel 5 dentatus.

1. *M. palustris* With. Rhizomate obliquo repente, caule angulato, calyce 5 dentato adpresso piloso, fructifero aperto, stylo calycem subaequante, foliis caulinis oblongo-lanceolatis acutiusculis. 4 — [An Flussufern, Quellen und Sümpfen. Vom Brocken herab, bis in die Thäler und Ebenen allgemein verbreitet.]

2. *M. caespitosa* Schultz. Radice descendente undique fibrosa,

caule tereti, calyce 5 fido adpresse piloso, fructifero aperto, stylo brevissimo, foliis caulinis lineari-oblongis obtusis. ☹ — [Auf feuchten, torfhaltigen Wiesen, in Brüchen und Gräben. Vom Brocken und Königsberge herab über das ganze Gebiet verbreitet, auf sumpfigen Wiesen. Ist am Standorte durch den steifern Wuchs, den runden Stengel und kleinere Blumen leicht von voriger zu unterscheiden.]

3. **M. stricta** Lk. Caule e basi ramoso stricto, calyce profunde quinquefido, fructifero clauso piloso, pilis baseos divaricatis, racemis basi foliatis, pedicellis fructiferis calyce brevioribus, tubo corollae incluso. ☹ — [Auf sandigen Aeckern, Brachen und Triften, um das ganze Gebiet gemein, vorzüglich im Bereiche der Sandsteinformation häufig, tritt selten im Gebirge auf; so bei Elbingerode, doch wohl durch den Feldbau eingeführt.]

4. **M. versicolor** Sm. Caule e basi ramoso adscendente demum flaccido, calyce profunde 5 fido, fructifero clauso piloso, pilis baseos divaricatis uncinatis, racemis pedunculatis, pedicellis calyce brevioribus, tubo corollae denique calyce duplo longiore. ☹ — [Im lichten Gebüsch und auf Weideplätzen des Gebirges; so in den Bodegebirgen und auf dem Ziegenkopfe, an den Rändern der Schötweise unterhalb Hüttenrode; häufiger in den Vorbergen und in der Ebene. So z. B. bei Wernigerode, an der Teufelsmauer bei Blankenburg, am Regenstein, bei der Blechhütte, an der Lauenburg, bei Wilhelmshof und Neustadt.]

5. **M. sylvatica** Hoffm. Caule simplici vel e basi ramoso patente piloso, pedunculis erectis simplicibus vel divisis, calyce profunde 5 fido patenti-piloso, pilis baseos divaricatis uncinatis, laciniis calycis fructiferis erecto-conniventibus, pedicellis fructiferis calycem superantibus; corollae limbo plano expanso. ☹ — [In Wäldern und Gebüsch, vom Gebirge in die Thäler und Vorberge übergehend. Am Susenberge bei Elbingerode, am Iberge bei Grund, in den Bodegebirgen weit verbreitet, bis an die Waldränder herab, fast in allen schattigen Buchenwäldern.]

Var. **β. alpestris**. Caule simplici humiliore, interdum a basi ramoso, ramulis humilibus 3—4" altis, racemis brevioribus densis incumbenti-pilosis. Auf den Bergen des Oberharzes, Bocksberg, auch am Unterharze bei Hüttenrode und Neuwerk.

6. **M. intermedia** Lk. Caule e basi ramoso, rarius simplici patenti-piloso erecto, calyce profunde 5 fido, fructifero clauso patulo-piloso, pilis divaricatis uncinatis, pedicellis fructiferis patentibus calyce duplo longioribus, corollae limbo concavo. ☹ — [In lichten Waldungen und an Bergabhängen; in der Ebene auf Aeckern und an Hecken. Vom Brocken herab durch das Gebiet zerstreut. Oft in Gesellschaft mit voriger auftretend, der sie im Habitus ähnlich, aber sofort durch die kleinen Blumen erkenntlich ist.]

7. **M. hispida** Schlechtend. Caule debili simplici, vel a basi ramoso adscendente, inferne patenti-superne adpresse piloso scabro, calyce 5 fido, fructifero aperto patulo-piloso, pilis baseos divaricatis, pedicellis fructiferis horizontaliter patentibus calycem aequan-

tibus; tubo corollae incluso. ☉ — [Auf sonnigen Höhen, an Bergabhängen und auf Wiesen. Vom Brocken herab durch die Thäler in die Vorberge und Ebenen übergehend, sehr häufig. Sie ist von allen Arten die am meisten verbreitete und durch die in der Fruchtreife horizontal abstehenden Fruchtsiele leicht kenntlich.]

8. **M. sparsiflora** Mik. Caule e basi ramoso flaccido retrorso-piloso, calycibus patulis profunde quinquefidis pilosis, pilis baseos divaricatis uncinatis, racemis paucifloris basi foliatis, pedicellis fructiferis inferioribus multoties longioribus refractis. ☉ — [An feuchten Orten, in den Thälern des Gebirges in die Vorberge übergehend. Bei Schierke, bei Neuwerk am Mühlengraben, der von der Marmormühle kommt, im Thiergarten bei Wernigerode; dann bei Quedlinburg im Brühl, bei Aschersleben am Westerberge, bei Stassfurt am Mühlendamm, im Fregeleber Holze, auch bei Sandersleben und Eisleben. Dieses ist wohl die seltenere Art, die durch die wenig-blüthigen Rispen und durch die untern langgestielten Fruchtsiele sofort erkannt wird.]

LXV. SOLANEAEE. V. 1.

Cal. 5 fidus, aut 5 partitus, persistens aut deciduus, basi circumscissa persistente. Cor. monopetala hypogyna, regularis vel imbricata. Stam. 5 basi corollae inserta, ejusdem laciniis alterna. Antherae in apice filamenti acuti sitae biloculares. Ovar. liberum biloculare multiovulatum; placentis crassis, in medio dissepimenti adnatis. Styl. 1. Stigma simplex. Fruct. capsularis vel baccatus. Albumen carnosum. Embryo annularis vel spiralis. Folia alterna. Inflorescentia saepe extraaxillaris.

Gen. *Solanum* L. Nachtschatten.

Corolla rotata. Antherae conniventes, apice poro gemino dehiscentes. Bacca 2—3—4 locularis polysperma.

1. **S. nigrum** L. Caule herbaceo angulato, foliis ovatis subdeltoideis sinuato-dentatis cauleque pubescentibus, pilis simplicibus axillaribus cernuis, baccis nigris. ☉ — [Auf bebautem Boden, Schutthaufen und Ackerrändern um das ganze Gebiet gemein.]

Aendert ab: baccis viridibus = chlorocarpum A. B. Am Rande des Thies bei Blankenburg.

2. **S. miniatum** Bernh. Caule herbaceo angulato, foliis ovatis subdeltoideis sinuato-dentatis glabriusculis, racemis simplicibus, pedicellis fructiferis apice incrassatis deflexis, baccis miniatis. ☉ — [An Wegen, Ackerrändern und Schutthaufen, um das Gebiet seltener als voriges, auf Mergelboden. Bei Vienenburg, Wernigerode, Benzingerode, Blankenburg, Börnecke, Westerhausen, Warnstedt u. s. w. Diese Pflanze hat einen starken Geruch nach Moschus.]

3. **S. Dulcamára** L. Caule fruticoso flexuoso, foliis ovato-cordatis, superioribus hastatis, floribus corymbosis. ☿ — [An Fluss-

ufern, Teichen, in Brüchen und Hecken vom Gebirge herab, (z. B. Bösenhof bei Clausthal) durch die Flussthäler in die Ebene übergehend, um das ganze Gebiet häufig.]

Gen. *Physalis* L. Judenkirsche.

Antherae longitudinaliter dehiscentes; bacca calyce inflato et aucto inclusa; caetera ut Solani.

1. **Ph. Alkekengi** L. Caule herbaceo ramoso, foliis caulinis geminatis petiolatis ovatis integris vel leviter repandis, floribus axillaribus solitariis pedunculatis. 4 — [Auf Kalkhügeln und in Weinbergen, um das Gebiet zerstreut. An der Staufenburg, bei Aschersleben, Bernburg, Rollsdorf, Seeburg, Eisleben, Allstedt, meist in Weinbergen.]

Gen. *Atropa* L. Tollkirsche, Belladonna.

Corolla e tubo brevi campanulata. Stamina basi faucem claudentia, superne distantia, cum stylo declinata. Bacca bilocularis in calyce patente.

1. **A. Belladonna** L. Caule herbaceo erecto ramoso, foliis ovatis acuminatis integerrimis geminatis inaequalibus, floribus intrafoliaceis pedunculatis. 4 — [In lichten Wäldern, vorzugsweise auf Kalkboden des Ober- und Unterharzes gesellschaftlich. Am Claus- und Winterberge, am Iberg, bei Wolfshagen und Langelsheim, am Hartenberge über Nöschenrode, am Fusssteigberge bei Elbingerode. Im Süden am alten Stolberg, Neustadt und Questenberg; im Westen bei Herzberg, Scharzfeld, Osterode und Lauterberg.]

Gen. *Hyoscyamus* Tourn. Bilsenkraut.

Calyx urceolatus 5 dentatus. Corolla infundibuliformis, limbo 5 fido. Capsula basi ventricosa, superne contracta, apice circumscissa, calyce inclusa.

1. **H. niger** L. Caule erecto foliisque ovatis subintegerrimis vel ovato-oblongis sinuatis glutinoso-pilosis, infimis petiolatis, caulinis amplexicaulibus, floribus terminalibus intrafoliaceis. ☉ und ☉ — [An Ruinen, auf Schutthäufen und an Wegen. Tritt auch in das Gebirge, z. B. bei Rothehütte und Elbingerode, häufiger in der Umgebung. Auf cultivirtem Boden, z. B. bei Börnecke, Westerhausen, Quedlinburg, wird die Pflanze einjährig (*H. agrestis* Kit.) oft nur fingerlang, mit ganzrandigen Blättern; dann fusshoch und darüber mit buchtig getheilten Blättern, von der zweijährigen Pflanze nicht zu unterscheiden.]

Gen. *Datura* L. Stechapfel.

Corolla infundibuliformis, limbo plicato 5 lobo. Calyx deciduus, basi orbiculari persistente. Stigma bilamellatum. Caps. 4 valvis, 4 locularis, loculis bipartitis polyspermis.

1. **D. Stramonium** L. Caule erecto ramoso glabro, foliis glabris late ovatis inaequaliter repando-dentatis, capsulis erectis

spinosis. ☉ — [Auf Schutthaufen und auf cultivirtem Boden um das Gebiet, oft in Menge beisammen. Bei Osterode, bei Aspenstedt und Eilenstedt am Huy, bei Apenrode, Oschersleben, Aschersleben, Börnecke, Timmenrode u. s. w., auch am südlichen Harze bei Neustadt, verwildert.]

LXVI. SCROPHULARINEAE. R. Br.

* Cal. divisus persistens. Cor. monopetala hypogyna, saepius irregularis, aestivatione imbricata, decidua. Stamina plerumque 4 didyma, raro aequalia, quandoque duo. Ovar. polyspermum biloculare. Styl. 1. Stigma bilobum, raro indivisum. Capsula bilocularis 2—4 valvis, valvis integris vel bifidis, dissepimento vel duplicato ex inflexis marginibus valvularum orto, vel simplici parallelo integro, sive contrario bipartibili. Placentae centrales, septo adnatae, vel demum solutae. Semina numerosa albuminosa. Embryo inclusus rectus: radicula ad umbilicum spectante.

I. Verbascaceae. (V. 1.)

Cor. rotata. Antherae 5 apice dilatato filamentorum transverse vel oblique adnatae uniloculares.

Gen. *Verbascum* L. Wollkraut, Königskerze.

Corolla rotata, limbo 5 fido inaequali. Stamina 5 inaequalia. Caps. apice bivalvis.

1. **V. Thapsus** L. Foliis crenulatis tomentosis, caulinis decurrentibus, racemo subspicato, corollis minoribus infundibuliformibus, filamentis albo-lanatis duobus glabris, vel parce pilosis, anthera sua hinc breviter decurrente quadruplo longioribus. ☉ Syn. V. Schraderi G. Meyer. — [Auf Bergen, in lichtem Gebüsch und an Abhängen und Wegen selten in der Ebene auftretend. Im Bodegebirge vielfach verbreitet, bis Rübeland und Hüttenrode. Häufig auf Waldblößen bei Wernigerode. Am Ziegenkopfe bei Blankenburg, bis in das Thal herab, zeigt sich auch in andern Theilen des Gebirges, als Berg- oder Waldpflanze und ist weniger häufig als folgende Art.]

2. **V. thapsiforme** Schrad. Foliis crenulatis tomentosis, caulinis decurrentibus, racemis subspicatis saepe adauctis, corollis majoribus rotatis (limbo explanato), filamentis albo-lanatis duobus longioribus glabris, vel superne parce pilosis, anthera sua hincce longe decurrente sesqui ac duplo longioribus. ☉ — [An Flussufern, auf Schutthaufen und an Wegen, vorzüglich auf Sandboden um das ganze Gebiet stellenweise häufig. In den Vorbergen und Ebenen die gemeinste Art, im Gebirge von mir nicht bemerkt.]

3. **V. phlomoides** L. Foliis crenatis tomentosis, caulinis amplexicaulibus vix decurrentibus (internodiis caulis nudis) racemis interrupte spicatis, corollis majoribus rotatis, filamentis albo-lanatis,

duobus longioribus ac superne parce pilosis, anthera sua hinc longe decurrente sesqui, vel duplo-longioribus. ☉ — [An dem südlichen Harzrande. Bei Sachsa, Scharzfeld, Nordhausen, an der Chaussee bis Sangerhausen und Eisleben, jedoch nicht häufig; auch auf Sandfeldern, unter dem Abhange des Regensteins, mit vorigem. Von voriger Art leicht kenntlich durch die stengelumfassenden, an der Basis ungleichen Blätter (foliis subdecurrentibus), wobei die Zwischenräume des Stengels rund und nicht von einem Blatte zum andern geflügelt erscheinen. Die Blüten dieser Art sind gewöhnlich am grössten.]

4. **V. Lychnitis** L. Foliis crenatis supra glabriusculis, subtus tomentosus vel canescentibus, fere denudatis, inferioribus elliptico-oblongis in petiolum attenuatis, superioribus sessilibus ovatis acuminatis, caule angulato ramoso, pyramidato-paniculato, floribus flavidis ac albidis, filamentis albo-lanatis. ☉ — [An Bergabhängen und in lichten Waldungen bei Scharzfeld, Kattenburg, in den Bodegebirgen, an der Blechhütte bei Rübeland, im Dreckthale über Haimburg selten. Am Huy, Hoppelnberg, Steinholz, Altenburg, bei Quedlinburg, bei Aschersleben und Mansfeld, am alten Stolberge, sowohl bei Stempede, wie über Steigerthal, an letztern Orten und bei der Blechhütte mit weissen Blumen.]

5. **V. nigrum** L. Foliis crenatis supra parce pilosis infra parce tomentosus vel canescentibus, inferioribus basi cordatis longe petiolatis, superioribus ovato-lanceolatis subsessilibus, caule angulato, racemo elongato, pedicellis calyce subduplo longioribus, filamentis purpureo-lanatis. ☉ — [Auf Bergen, in lichten Waldungen und auf Wiesen, in die Vorberge und Ebenen übergehend, überall gemein. Tritt im Gebirge auf, oft in Gesellschaft mit V. Thapsus.]

6. **V. phoeniceum** L. Foliis glabriusculis, subtus pubescentibus, radicalibus petiolatis ovatis oblongisque crenatis, caulinis multo minoribus lanceolatis sessilibus, racemo glanduloso-piloso, floribus solitariis, pedicellis bractea multo longioribus. ☉ — [Um das östliche Gebiet stellenweise häufig. Am Hoppelnberge, Steinberge nach Börnecke zu, am Königsstein bei Westerhausen, an der Bockhornschanze bei Quedlinburg und an der Hamwarthe daselbst, bei Dittfurt, Stassfurt, Hecklingen und Hadmersleben.]

Bastarde.

Verbascum Thapso-nigrum. Der Habitus von V. nigrum — die Blüthe von V. Thapsus, zwei Filamente länger, alle mit weisser Wolle bekleidet. Vorkommen: bei Hüttenrode zwischen den beiden Aeltern.

V. nigro-thapsiforme: filamentis duobus longioribus apice viola albedo barbatis. Die Blüthe von V. nigrum, nur etwas grösser, der Habitus von V. thapsiforme. Vorkommen: bei Sachswerfen.

V. nigro-Thapsus. Der Habitus von V. Thapsus, die Rispe verlängert, wie bei V. nigrum, die Filamente behaart, purpurfarben,

die beiden längern oberwärts nackt. Vorkommen: bei Rübeland. Die Bastarde sind oft mehrjährig.

II. *Antirrhineae*. XIV. 2.

Cor. irregularis, antherae basi exappendiculatae. Stam. 4 didyma, vel 2 corollae inserta.

Gen. *Scrophularia* Tourn. Braunwurz.

Corolla subglobosa, limbo minuto, 5 loba, lobo inferiore reflexo. Stam. 4 didynama, saepe cum rudimento filamentum quinti.

1. ***S. nodosa*** L. Caule acute quadrangulati, foliis subhastato-cordatis glabris duplicato-serratis, basi incis, grosse serratis, panicula terminali, laciniis calycis ovatis obtusis, angustissime membranaceo-marginatis, rudimento filamentum quinti transverse oblongo obsolete emarginato. ♀ — [An Quellen und Flussufern, aus dem Gebirge in die Vorberge und Ebenen übergehend. In den Birken bei Elbingerode, an den Teichen bei Hasselfelde und Walkenried, bei Goslar, Schleweke, Wernigerode, auch in den Bodegebirgen und auf den Vorbergen und in der Ebene gemein.]

2. ***S. Ehrharti*** Stev. Caule quadrialato, foliis ovato-lanceolatis in petiolum decurrentibus glabris, argute serratis, laciniis calycis subrotundis late membranaceo-marginatis, panicula terminali, rudimento filamentum quinti bifido, laciniis divaricatis 4 — [An Teichen, Flüssen und Brüchen um das Gebiet; im Gebirge nicht bemerkt. Bei Goslar, am Goldbache unterhalb der Mönchenmühle; am Helsunger Bruche, am Schiffgraben, bei Quedlinburg und Aschersleben, auch an Teichen bei Neustadt und Sachsa.]

Gen. *Gratiola* L. (II. 1.) Gottesgnadenkraut.

Calyx 5 partitus. Cor. labium superius bifidum, interius trifidum. Stamina 4 — 5 tubo inserta, quorum 2 fertilia. Antherae pendulae birimosae. Stigma bilamellatum.

1. ***G. officinalis*** L. Caule tereti, foliis oppositis sessilibus lanceolatis, remote dentato-serratis, floribus axillaribus pedunculatis solitariis. 4 — [Auf Sumpfwiesen und an Gräben. Am Schiffgrabenbruche bei Oschersleben, Egel, Stassfurt und Hecklingen.]

Gen. *Digitalis* Tourn. Fingerhut.

Calyx 5 partitus. Cor. campanulata, limbo obliquo 4 fido, lacinia superiore emarginata. Stamina 4 didynama in fundo corollae inserta. Caps. marginibus valvularum inflexis bilocularis, placenta superne libera.

1. ***D. purpurea*** L. Foliis ovato-lanceolatis crenatis, subtus caule pedunculisque tomentosis, inferioribus in petiolum attenuatis, laciniis calycis ovato-lanceolatis breviter acuminatis trinerviis pubescentibus, corolla campanulato-ampliata extus glaberrima, labio

superiore obtusissime retuso, labii laciniis inferioris breviter ovatis rotundatis. ☉ — [Vom Brockengebirge herab, [auf Waldblössen und an Wegen häufig, bis zum Rande des Harzes herab. Goslar, Lutter am Berge im Norden, im Süden Stolberg, Neustadt, Ilfeld, Sachsa und Lauterberg — gegen Osten bis Hasselfeld und Stiege; fehlt im östlichen Harze.]

2. **D. ambigua** Murr. Foliis oblongo-lanceolatis serratis ciliatis, parce pubescentibus, inferioribus in petiolum attenuatis, superioribus basi ovata semiamplexicaulibus, laciniis calycis lanceolatis acutis, pedunculis cauleque superne glanduloso-pilosis, corolla ampliata-campanulata glanduloso-pubescente, labio superiore obtusissimo emarginato, laciniis labii inferioris triangularibus. 24 — [In lichten Bergwäldern und an Abhängen, aus dem Gebirge in die Vorberge übertretend, bei Andreasberg, bei Altenau, bei Elend, Rothehütte, Hohegeis, Zorge, bei Wernigerode, im Eckerthal, Harzburg, im Ockerthale, in den Bodegebirgen, Selkethale, im Süden bei Sachsa, Ilfeld, am alten Stolberge, bei Eisleben; dann am Huy, Steinholze, Regenstein und bei Aschersleben.]

Var. α . floribus majoribus limbo protracto. Diese Form gewöhnlich auf den höhern Bergen, z. B. Hohegeis, Elend u. s. w.

Var. β . floribus minoribus limbo brevior obtuso. Gewöhnlich in den Vorbergen.

Der Bastard *D. purpureo-ambigua*, der von G. Meyer am Schulenberg, zwischen Herzberg und Sieber angezeigt wird, ist mir niemals vorgekommen.

Gen. *Antirrhinum* L. Löwenmaul.

Calyx 5 partitus. Corolla basi gibba, bilabiata, labio inferiore trifido, in medio inflato-prominente et faucem cludente, superiore bifido, vel bipartito. Stam. 4 didyma. Caps. apice foraminibus 3 dehiscens.

1. **A. Orontium** L. Foliis oppositis alternisve lanceolatis, floribus remotis axillaribus, laciniis calycis lanceolatis corolla longioribus. ☉ — [Auf Aeckern und Brachen, um das Gebiet. Bei Goslar, Harzburg, Hornburg, Heimbürg, Kloster Michaelstein, Blankenburg, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, auch bei Neustadt im Süden.]

A. majus L. kommt zwar auf Mauern der Ortschaften Goslar, Wernigerode, Blankenburg, Quedlinburg, Aschersleben u. s. w. vor, ist aber ein Gartenflüchtling.

Gen. *Linaria* Tourn. Leinkraut.

Calyx 5 part. Cor. basi calcarata, bilabiata; labio inferiore 3 fido, in medio inflato prominente, faucem plus minusve cludente. Stam. 4 didynama. Caps. apice in valvulas 2 dehiscens.

1. **L. Cymbalaria** Mill. Caule prostrato filiformi ramoso, oliis alternis cordatis 5 lobis glabris, floribus pedunculatis axillaribus, calcare brevi. 24 — [An Mauern, vorzüglich in der Nähe der Gewässer. Am Mühlengraben bei Wernigerode, an Mauern in

Hessen, bei Quedlinburg und Aschersleben, auch am Mühlgraben in Blankenburg unterhalb der Obermühle. Die Pflanze stammt aus dem Orient und hat sich über das südliche und westliche Europa verbreitet, und zwar durch das Uebertreten der Gewässer und die Wogen des Meeres. Am Rhein, Weser und Elbe sah ich sie so sehr verbreitet, dass an eine Verbreitung durch Menschenhände gar nicht gedacht werden kann; doch der Ursprung jedes Standortes lässt sich nicht weiter nachweisen. Zu längnen ist nicht, dass dieselbe als Blattpflanze zur Zierde alter Mauern benützt worden ist.]

2. **L. Elatine** Mill. Caule procumbente ramoso foliisque sparsis hastatis pilosiusculis, pedunculis axillaribus elongatis unifloris. 4 — [Auf Aeckern und Brachen, um das östliche Gebiet. Bei Lochtum, Dörnten, gr. Döhren, Liebenburg, Blankenburg, Börnecke, Westerhausen, Helsingungen, Cattenstedt, Quedlinburg, Aschersleben und Bernburg, bei Aderstedt.]

3. **L. spuria** Mill. Caule procumbente foliisque sparsis subrotundo-ovatis villosis, pedunculis oppositifoliis solitariis. ☉ — [Auf ähnlichen Stellen wie vorige, aber seltener. Bei Börnecke, Westerhausen, Gr. Quenstedt, Hordorf, Nienhagen, Aschersleben, Sandersleben, Bernburg und Bennstedt.]

4. **L. minor** Desf. Caule erecto ramoso glanduloso-piloso, foliis oppositis sparsisque lineari-lanceolatis obtusiusculis, pedunculis axillaribus unifloris. ☉ — [An Felsenabhängen des Gebirges und auf die Vorberge und Ebenen übergehend; verbreitet. In den Bodegebirgen von Rothehütte herab bis zur Rosstrappe, am Cattenstein und Iberg, am Fallstein und Huy, in der Ebene auf sandigen Aeckern um das Gebiet.]

5. **L. arvensis** Desf. Caule erecto simplici vel ramoso, foliis inferioribus quaternis, superioribus sparsis linearibus, racemis capitatis, calycibus glanduloso-pilosis. ☉ — [Auf sandigen Aeckern und Brachen um das östliche und südliche Gebiet. Bei Wernigerode, Benzingerode, am Regensteine, unter dem Grossvater auf Aeckern, am Weinberge und Galgenberge bei Blankenburg häufig; bei Westerhausen, Quedlinburg, Thale und Aschersleben, dann zwischen Seeburg und Erdeborn und bei Neustadt am Wege nach Ilfeld.]

6. **L. vulgaris** Mill. Caule erecto simplici vel ramoso, interdum diffuso, foliis sparsis, dense congestis, lanceolato-linearibus vel anguste linearibus, floribus racemoso-spicatis. 4 — [Von dem Gebirge herab (Andreasberg, Elbingerode, Treseburg, Rosstrappe), auf Vorbergen und in der Ebene gemein.]

Var. Caule decumbente humili, foliis dense congestis linearibus margine involutis, racemo abbreviato paucifloro. Auf dünnen Sandbergen bei Blankenburg.

Var. Peloria, flore terminali tricalcarata subregulari, tamen monstroso. Selten auf trockenen Weideplätzen

Gen. *Veronica* L. Ehrenpreis II. 1.

Calyx 4—5 partitus. Corollae limbus 4 fidus, lacinia superiore latiore. Stamina 2. Antherae, rimis 2 longitudinalibus dehiscentes. Stigma integrum. Capsula emarginata.

I. Chamaedrys. Racemi axillares.

a. Calyces 4 partiti.

1. **V. scutellata** L. Foliis sessilibus lanceolato-linearibus acutis remote antrorsum denticulatis, racemis axillaribus, pedicellis fructiferis patentissimis, capsula compressa emarginata biloba transverse latiore. 4 — [An Flussum, Gräben, Sümpfen und Teichen. Auf dem Gebirge, bei Clausthal, am Hartenberge bei Elbingerode, an den Teichen bei Hasselfelde und Stiege, auf feuchten Triften bei Wernigerode. Um das Gebiet, von Goslar ab am Schiffgrabenbruche bis Stassfurth; am Helsunger Bruche, bei der Blechhütte, bei Aschersleben; im Süden bei Allstedt und Neustadt, überall verbreitet und gemein. Gewöhnlich glatt, zuweilen behaart.]

2. **V. Anagallis** L. Foliis sessilibus lanceolatis ovatisque acutis serratis, racemis axillaribus, pedicellis fructiferis patentissimis, capsula orbicularis leviter emarginata. 4 — [An Quellen, Flüssen und sumpfigen Orten in ähnlicher Verbreitung wie vorige. Im Gebirge die Höhen von Hasselfelde und Stiege erreichend, in den Thälern und um das Gebiet allgemein verbreitet.]

3. **V. Beccabunga** L. Foliis petiolatis ellipticis oblongisve obtusis crenato-serratis, racemis axillaribus, pedicellis fructiferis patentibus, capsula subrotunda turgida leviter emarginata. 4 — [An ähnlichen Orten, wie vorige, auf den Höhen des Oberharzes (Clausthal), wie des Unterharzes (Hasselfelde), durch die quellenreichen Thäler in die Ebene übergehend.]

4. **V. Chamaedrys** L. Foliis sessilibus ovatis argute serratis, superioribus in ramis sterilibus petiolatis, racemis axillaribus, pedicellis fructiferis adscendentibus, capsula triangulari-obcordata ciliata, caulibus adscendentibus bifariam pilosis. 4 — [Vom Brocken herab über die Hochebenen des Gebirges, Elbingerode, Hasselfelde, Strassberg, durch die Thäler in die Vorberge und Ebenen übergehend, um das ganze Gebiet gemein.]

5. **V. montana** L. Foliis omnibus petiolatis, ovatis inciso-serratis, racemis axillaribus, pedicellis fructiferis patulis, capsula transverse latiore, utraque emarginata, complanata glabra, margine crenulata ciliata, caulibus basi repentibus sparsim pilosis. 4 — [In schattigen Wäldern des nördlichen Gebietes. Am langen Berge bei Clausthal, bei Lautenthal, Wildemann, Hahausen, Lonau, Seesen, Lerbach; bei Ilsenburg, am Wege von Veckenstedt nach Schauen; auch von Elbingerode nach dem Büchenberge zu.]

6. **V. officinalis** L. Foliis breviter petiolatis obovato-ellipticis oblongisve-serratis, racemis axillaribus multifloris densis, pedicellis fructiferis erectis, capsula triangulari-obcordata obtuse emarginata brevioribus, caulibus hirsutis basi repentibus, apice

adscendentibus. 2/ — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet verbreitet, auf Wiesen Triften und in Waldungen gemein. Auf dem Brocken und Brockenfelde kommt die kleine Form vor (V. Tourneforti Schm.), sowie in geschützten Waldungen die V. spadana Lej. mit zusammen gesetzter Rispe (racemis paniculatis).]

b. Calyces 5 partiti, lacinia quinta minuta.

7. **V. prostrata** L. Caulibus sterilibus prostratis, floralibus adscendentibus, foliis breviter petiolatis, superioribus subsessilibus, elliptico-linearibus, crenato-serratis, dentibus subaequalibus pube brevissimo, scabris, racemis axillaribus (floribus minoribus pallidioribus), capsula obtuse emarginata, stylo filiformi aequali. 2/ — [An sonnigen Anhöhen und auf Triften des östlichen Gebietes. Am Regenstein, Hoppelnberg, Huy, Steinholz, an der Teufelsmauer bei Blankenburg, bei Cattenstedt, Wienrode, Westerhausen, Quedlinburg, Klein Oschersleben, Aschersleben, Hecklingen und bei Eisleben.]

Aendert ab: Mit aufrechtem Stengel und breiteren Blättern = V. Schmidtii R. u. Sch. Im Gebüsch des Regensteines und Steinholzes.

8. **V. latifolia** L. Caulibus omnibus erectis, vel e basi arcuata adscendentibus, foliis sessilibus e basi subcordata ovatis oblongisve inaequaliter inciso-serratis, supra parce, infra pilis curvatis densius pubescentibus, racemis axillaribus (floribus majoribus saturate coeruleis), capsula acute emarginata, stylo versus apicem incrassato. 2/ — [An Waldrändern, in lichtem Gebüsch im Gebirge und den Vorbergen um das ganze Gebiet. In den Bodegebirgen von Rothehütte herab bis zur Rosstrappe, bei Elbingeroode, Harzburg, Goslar, Augstberg bei Benzingerode; dann im Selkethale, am alten Stolberge und Sachsensteine. In den Vorbergen des Fallsteines, Regensteines, des Huys, Steinholzes, Hackels, bei Aschersleben, Bernburg, Eisleben, auch am Apenberge bei Cattenstedt.]

Aendert ab: kaum mehr als fingerlang mit kleineren Blättern; dann fusshoch und darüber mit breitem grob gekerbten Blättern. Alle Formen sind an den sitzenden fast stengelumfassenden Blättern und grösseren Blüthen sofort von voriger zu unterscheiden.

II. Pseudo-Lysimachium. Racemis terminalibus saepe lateralibus auctis vel ramosis.

9. **V. spuria** L. Foliis oppositis, rarius ternis verticillatis ovato-lanceolatis acutis, grosse serratis, dentibus acutis aequalibus remotiusculis, racemis simplicibus vel pluribus auctis, stipulis ellipticis, flore pedunculisque calyce ciliato brevioribus, capsula nitida brunnescente. 2/ — [Bisher nur am Hoppelnberge beobachtet. Diese Pflanze weicht von allen mir als V. spuria zugekommenen Formen ab. Sie weicht ab durch die lederartig verdickten, grob und einfach gesägten Blätter und die längeren drüsig gewimperten Kelchtheile, die länger sind als der Fruchthälter, während bei

V. spuria die Substanz der Blätter dünner, die Zähnung dichter, fast doppelt gesägt ist, auch ist der Kelch kürzer, nicht drüsig gewimpert und der Fruchträger länger als der Kelch. Reichenbach brachte sie zu *V. australis* Schrd., unter welchem Namen sie in das Normalherbarium eingereiht ist, obwohl der Name für eine norddeutsche Pflanze unpassend erscheint. In den schwächtigern Exemplaren zeigt sich auch eine Verwandtschaft zu *V. villosa* Schrad. Vielleicht hat Ehrhart Recht, der sie als eigene Art: *V. nitida*, cultivirte und vertheilte, denn Ehrhart muss unsere Pflanze schon gekannt haben.]

10. ***V. longifolia* L.** Foliis oppositis, vel ternis quaternisque verticillatis e truncata basi lanceolatis acuminatis ad apicem usque argute duplicato-serratis, dentibus acuminatis approximatis, racemis terminalibus elongatis densifloris, stipulis linearibus florem sub anthesi superantibus, pedicellis fructiferis capsula paulo longioribus. 2 — [An Flussufern im östlichen Gebiete. Im Bode-thale von Wendefurth und Treseburg herab, bei der Blechhütte, Neinstedt, Quedlinburg und der Bode entlang bei Krottdorf und Schwanebeck, auch im Selkethale hin und wieder. Tritt bei uns als glatte Form auf; dann auch mit ganz schmalen Blättern, die zusammen gefaltet und tiefer gezähnt erscheinen — *V. complicata* Hoffm.]

11. ***V. spicata* L.** Foliis inferioribus elliptico-ovatis petiolatis superioribus lanceolatis subsessilibus, omnibus oppositis crenato-serratis obtusiusculis, racemo vulgo solitario densissimo spiciformi, bracteis lanceolatis pedicellum superantibus. 2 — [Um das östliche Gebiet im Gebirge, in den Vorbergen, bis in die Ebene herab. Im Bodegebirge bei Rothehütte und dann an der Rosstrappe; im Selkethale am Meiseberge; am häufigsten im Bereiche der Sandsteinformation, an den Kesselköpfen, am Regenstein, Hoppelnberg, Steinholz, bei Quedlinburg, Aschersleben, Hecklingen. Auch auf Kalk, z. B. am Huy und im Süden am alten Stolberge.]

Im Gebirge, an der Rosstrappe erscheint die glatte Form mit derberer Blatttextur: = *V. nitens* Host. — In nassen Jahren tritt die Pflanze auch wohl mit vermehrten Rispen auf.

III. *Veronicastrum*. Racemi in caule ramisque terminales.

α. Semina plana peltiformia.

12. ***V. serpyllifolia* L.** Foliis ovatis oblongisve subcrenatis, infimis minoribus subrotundis, floralibus superioribus lanceolatis integerrimis, caule ramisque multifloris laxo racemosis, pedicellis erectis calycem subaequantibus, capsula compressa subrotundobcordata transverse latiore obtuse emarginata, stylo porrecto. 2 — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet allgemein verbreitet. — Aendert ab:

a. Caule simplici adscendente digitali, foliis rotundis, superioribus oblongis semiamplexicaulibus. Formae boreali Laestad. similis: am Brocken.

b. Caule diffuso ramoso, foliis subrotundis parvis, racemis brevibus paucifloris = forma tenella All.

c. Peloria; laciniis calycis latioribus, foliaceis, corolla urceolata minima, laciniis conniventibus. Auf cultivirtem, sehr feuchtem Boden bei Blankenburg.]

13. **V. arvensis** L. Foliis cordato-ovatis crenatis, floralibus superioribus lanceolatis integerrimis, caule ramisque multifloris laxe racemoso-spicatis, pedicellis erectis calyce brevioribus, capsula compressa obcordato-biloba, stylo fissuram paulo superante. ☉ — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet allgemein verbreitet.]

14. **V. verna** L. Foliis pinnato-partitis, imis ovatis integris, floralibus lanceolatis, caule ramisque multifloris racemoso-spicatis, pedicellis erectis calyce brevioribus, capsula compressa obcordata, stylo fissuram aequante. ☉ — [An sonnigen Abhängen der Berge und Vorberge, im östlichen Gebiete, vorzüglich auf Sandboden sehr verbreitet. Im Bereiche der Sandsteinformation gemein, so bei Blankenburg, an der Teufelsmauer und am Regenstein sowie in seiner Umgebung, am Hoppelnberge und an den Spiegelschen Bergen; nach Osten sparsamer.]

Var. **V. succulenta** All., major, ramosa, foliis crassioribus glabrusculis. In den Gebirgen an der Rosstrappe, bis Rübeland.

β. Semina concava pelviformia.

15. **V. praecox** All. Foliis inferioribus cordato-ovatis crenatis obtusis, floralibus lanceolatis, caule ramisque multifloris laxe racemosis, pedicellis calycem superantibus adscendentibus, capsula subrotundo-obcordata turgida. ☉ — [Im Gebirge selten; so bei Rübeland. Häufiger auf Aeckern um das östliche Gebiet: bei Osterwiek, Pabstdorf, am Huy, an den Spiegelschen Bergen, Horstberg bei Wernigerode, bei Blankenburg, Westerhansen, Quedlinburg, Aschersleben, Hecklingen, Bernburg, Sandersleben, bei Rollsdorf, Seeburg, Eisleben und im Süden am alten Stolberge, im Windehäuser Holze.]

16. **V. triphyllus** L. Foliis digitato-partitis, imis ovatis integris, floralibus lanceolatis, caule ramisque multifloris laxe racemosis, pedicellis calyce longioribus patentibus, capsula subrotundo-obcordata turgida. ☉ — [Auf Aeckern und Brachen, um das ganze Gebiet gemein. Geht auch mit den Saaten auf das Gebirge, so bei Elbingerode.]

IV. Alsinoides. Pedunculi solitarii axillares.

17. **V. persica** Poir. Syn. Buxbaumi Tenore. Caule procumbente, floribus axillaribus solitariis longe pedunculatis folia superantibus, fructiferis reflexis. Foliis rotundato-ovatis profunde crenato-serratis, capsula transverse latiore, venis elevatis reticulata obtuse emarginata, lobis divaricatis. ☉ — [Auf Aeckern und an Rainen bei Blankenburg, am Rande der Obstplantage hinter dem Armenhofs, bei der Waldmühle im Klostergrunde auf Aeckern, auch bei Osterwiek und bei Aderstedt hin und wieder. Offen-

bar durch die Cerealien nach und nach über fast ganz Europa verbreitet.]

18. **V. agrestis** L. Pedunculis axillaribus folium aequantibus, fructiferis reflexis, foliis ovatis subcordatis serrato-crenatis, calycis laciniis ellipticis obtusis inaequalibus, capsula profunde acute emarginata, lobis approximatis. ☉ [Auf Aeckern um das Gebirge gemein.] Aendert ab in der Behaarung und Grösse.

a. Die Fruchtkapsel wenig behaart = *V. pulchella* Bast.

b. Dieselbe dicht behaart = *V. opaca* Fr. Die Blüthe weiss, blau gestreift, der obere Lappen schwach violett.

19. **V. polita** Fr. Pedunculis axillaribus folium subaequantibus, foliis subrotundo-ovatis, subcordatis profunde serrato-crenatis, calycis laciniis ovatis acutis subaequalibus, capsula leviter obtuse emarginata. ☉ Syn. *V. didyma* Tenore, Koch. Rchb. cit. — [Auf Aeckern um das Gebirge, noch häufiger als vorige. Die Blüthe lebhaft blau.]

20. **V. hederifolia** L. Pedunculis axillaribus folium subaequantibus fructiferis reflexis, foliis cordato-rotundatis crenato-quinquelobis, capsula globoso-quadriloba, laciniis calycis cordatis. ☉ — [Auf Aeckern und an Wegen, in der Ebene gemein; folgt der Cultur des Bodens, ebenso wie vorige in das Gebirge.]

Gen. *Limosella* L. Schlammloffel. XIV. 2.

Calyx 5 dentatus. Corollae limbus 5 fidus, aequalis. Stam. 4 didynama fauci inserta. Antherae sacculis in unum coalitis, transverse dehiscentes. Stigma capitatum. Capsula globosa bivalvis, placenta libera centralis.

1. **L. aquatica** L. Humilis, foliis spathulato linearibus longe petiolatis, basi flagellis radicanibus laxae cespitosa, scapo unifloro brevissimo, floribus rubentibus. ☉ — [Auf überschwemmten Plätzen an Teichen, Pfützen und Flüssen, um das Gebirge gemein. Im Gebirge selten, so bei Elbingerode.]

LXVII. RHINANTHACEAE Juss. (XIV. 2.)

Antherae basi mucronatae, vel spinulosae; caetera praecedentium.

Gen. *Melampyrum* Tourn. Wachtelweizen.

Calyx tubulosus 4 dentatus. Ovarii loculi 1—2 spermi. Sem. laevia. Corollae labium superius margine replicatum, inferius trisulcatum.

1. **M. cristatum** L. Spicis quadrangularibus dense imbricatis, bracteis cordatis sursum complicatis recurvatisque pectinato dentatis. ☉ — [Auf Wiesen, im lichten Gehölz und an Waldrändern, im Gebirge seltener, so zwischen Rothehütte und Elbingerode, häufiger in den Vorbergen. Bei Goslar und Harzburg, an den Vorbergen bei Wernigerode, an den Fallsteinen, Mönchemühle,

Hoppelnberg, Regenstein, an der Teufelsmauer, bei Cattenstedt und Wienrode; im Steinholze und Huy; bei Aschersleben, Allstedt, Eisleben und am alten Stolberge.]

2. **M. arvense** L. Spicis laxis aequalibus, bracteis ovato-lanceolatis acuminatis subulato-dentatis subtus bifariam punctatis, calycibus pubescenti-scabris tubum corollae subaequantibus, dentibus e basi ovata elongatis selaceo-acuminatis. ☉ — Zwischen dem Getreide und an Ackerrainen, um das ganze Gebiet zerstreut, oft lästiges Unkraut.]

3. **M. nemorosum** L. Spicis laxis secundis, bracteis superioribus profunde cordatis dentatis, calycibus hirsutis corollam dimidiam subaequantibus, dentibus lanceolato-subulatis patentibus. ☉ — In Wäldern und Gebüsch des Gebirges und der Vorberge. Bei Goslar, Lutter am B., an der Staufenburg. Bei Königshof, an der Rosstrappe, bei Wernigerode, im Hoppelnberge, Regenstein, Steinholz und im Süden bei Ilfeld u. s. w. Am Oberharze tritt diese Art in einer sehr abweichenden schmalblättrigen Form auf. Die untern Bracteen sind gestielt, lanzettförmig, ganzrandig, nur an der Basis gezähnt.]

4. **M. pratense** L. Spicis laxis secundis, bracteis lanceolatis, superioribus basi utrinque 1—2 dentatis, calycibus glabris corolla triplo brevioribus, dentibus lanceolato-subulatis apice recurvis, labio superiore compresso, tubo corollae recto. ☉ — [Auf Wiesen und im lichten Gebüsch und in Wäldern vom Brocken herab über das ganze Gebiet, vorzüglich in den Vorbergen und Ebenen gemein.]

5. **M. sylvaticum** L. Spicis laxis secundis, bracteis lanceolatis integerrimis, vel basi utrinque parce dentatis, calycibus glabris, laciniis triangulari-ovatis patentibus, labio superiore corollae hiantis minime compresso fornicato, tubo curvato. ☉ — [In Wäldern und auf Waldwiesen des Gebirges. Vom Brocken herab durch die Fichtenbestände bis in die Thäler gehend, selten über den Rand des Gebirges hinaus. Am Oberharze sehr verbreitet. Tritt jedoch am Unterharze auch in Laubwaldungen auf; so bei Hasselfelde, verschwindet aber in dem östlichen Gebiete.]

Gen. *Pedicularis* Tourn. Läusekraut.

Calyx tubulosus vel inflatus 5 dentatus. Ovarii loculi multiovulati. Sem. reticulato-scribiculata. Corollae labium superius compressum, inferium trifidum.

1. **P. sylvatica** L. Caule primario erecto a basi florifero, ramis sterilibus prostratis, foliis pinnatis, pinnis ovalibus subpinnatifido-lobatis, lobulis 2—3 dentatis, calyce 5 dentato, dentibus superne foliaceis, dentatis. ☉ — [Auf feuchten Waldwiesen und Triften, vom Brocken herab über die Hochebenen des Ober- und Unterharzes, bis an die Waldränder tretend, seltener in den Vorbergen; so bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, Benzingerode, Cattenstedt, Wienrode, Thale, im Süden bei Neustadt.]

2. **P. palustris** L. Caule stricto e basi ramoso, ramis erectis,

foliis pinnatis, pinnis oblongis subpinnatifidis lobulatis, lobulis crenatis, calyce bilobo, lobis inciso-dentatis crispis. 24 — [Auf sumpfigen, torfhaltigen Wiesen. Auf dem Gebirge seltener; so bei Clausthal (Flambacher Mühle), im Bodethale bei der Fischköthe, bei Elbingerode, bis zum Hartenberge; um das Gebirge häufiger: bei Goslar, Juliushütte, Wernigerode, Benzingerode, Cattenstedt, im Selkethale, am Schiffgrabenbruche bis Stassfurt, Hecklingen und Nenendorf, im Süden bei Neustadt, noch ausserdem bei Pansfelde und bei Blankenburg und Helsingun.]

Gen. *Alectorólophus* Hall. Klapper.

Calyx inflatus ventricosus compressus 4 dentatus. Corollae limbus superior compressus, apice emarginatus, infra subbidentata, labium inferius 3 fidum. Capsula compressa bilocularis utrinque dehiscens. Sem. glabra compressa alata.

1. **A. minor** W. u. Grab. Foliis oblongo-lanceolatis latioribus et angustioribus, bracteis concoloribus superioribus inciso-serratis, dentibus acuminatis, labiis corollae porrectis, dente in utroque latere labii superioris breviter ovato, aequae longo, ac lato, tubo recto calyce brevior. ☉ — [Vom Brocken herab, über die Wiesen der Hochebenen des Gebirges, z. B. Rothehütte, Rübeland, Elbingerode, Hasselfelde u. s. w., in die Vorberge und Ebenen übergehend, um das ganze Gebiet gemein.]

2. **A. major.** Bracteis decoloribus pallidis, superioribus inciso-serratis, dentibus elongatis, labiis corollae porrectis, dente in utroque latere labii superioris ovato obtuse colorato, tubo subcurvato, stylo longe exserto, calyce glabro aequante vel paulo superante, seminibus anguste marginatis. ☉ — [An gleichen Orten wie vorige, vom Brocken herab, seltener auf den Hochebenen, häufiger in der Ebene, auf feuchten Wiesen und im Getreide gemein. Aendert in Grösse und Breite der Blätter ebenso ab, wie vorige, ist aber an den gefärbten Zähnen der Oberlippe sofort zu erkennen, auch ist der Flügelrand des Saamens schmaler, als bei voriger Art.]

3. **A. hirsutus** All. Caule obtuse angulato piloso, foliis ovato-lanceolatis inciso-crenato-serratis infra albo-maculato-tomentosis, supra scabris, bracteis decoloribus pallidis inciso-serratis, dentibus acutis, pubescentibus, labiis corollae porrectis, dente in utroque latere labii superioris ovato obtuso pallido, tubo subrecto calycem villosum paulo superante, stylo submerso, seminibus majoribus anguste marginatis disco parce striato pallido. ☉ — [An gleichen Orten, wie vorige, aber seltener. Auf dem Brocken mehrfach aufgenommen, blüht erst dort im Juli, während in den Vorbergen die Blüthezeit vier Wochen früher ist. Andere Standorte, die mir bekannt geworden sind: am südlichen Abhange des Apenberges bei Cattenstedt, im Grase der anstossenden Gärten nicht selten, dann bei Neustadt und Petersdorf am südlichen Harzrande.]

Bei dem Bilde Reichenbachs 1739 I., fehlt der zottige Ueber-

zug des Kelches, der unter 5 dargestellte Saame ist nicht reif gewesen. — Die vorstehenden drei Arten kann man auf dem Brocken studiren, Boden und klimatische Verhältnisse sind dort gleich.

4. **A. angustifolius** Gmel. Caule virgato-ramoso, glabriusculo maculato, foliis brevibus lineari-lanceolatis supra nitidis infra maculato-variegatis, bracteis decoloribus pallidis argute inciso-dentatis, dentibus lanceolatis subulatis, inferioribus productis aristatis, labio corollae superiore adscendente, inferiore patente, dente in utroque latere labii superioris oblongo colorato, tubo curvato calycem nudum paulo excedente, stylo longe exserto, seminibus minoribus disco venuloso opaco anguste marginalis. ☉ — [Auf den Gipsbergen des südlichen Gebietes, z. B. am alten Stolberge, am Eselsborn unweit Stempeda. Auf dem Bergzuge zwischen Heimbürg und dem Teufelsbade. Sporleder.]

5. **A. alpinus** Baumg. Caule parce ramoso striis nigris maculato, bracteis decoloratis pallidis, superioribus argute inciso-dentatis, dentibus subulato-cuspidatis, inferioribus productis aristatis, labio superiore corollae adscendente, inferiore patente, dente in utroque latere labii superioris oblongo colorato, tubo curvato vix calycem nudum excedente, stylo paulo emerso, seminibus ut prioris. ☉ — [Nur einmal auf den Wiesen im Oderthale, unter dem Oderhause über Lauterberg beobachtet und zuerst für eine kleine Form von *A. major* angesehen; künftige Beobachter mögen darüber entscheiden.]

Die Culturversuche mit allen Arten dieser Gattung seien botanischen Gärten empfohlen; die Beobachtung der Pflanzen in allen Stadien wird entscheiden, was Species; hauptsächlich wird der ganz reife Saame entscheiden, da die Angaben des Flügelrandes, in dem Verhältniss zur Scheibe, noch unbestimmt sind.

Gen. *Euphrasia* Tourn. Augentrost.

Calyx tubulosus, vel campanulatus 4 dentatus vel 4 fidus. Ovarii loculi multiovulati. Semina pendula aequaliter striata. Capsula obtusissima vel emarginata.

α. *Euphrasium*.

1. **E. officinalis** L. Foliis ovatis utrinque sub 5 dentatis, dentibus inferioribus approximatis, foliorum superiorum acuminatis, mucronatis, labio corollae superiore bilobo, lobis patentibus 2—3 dentatis, inferiore trifido, laciniis profunde emarginatis. ☉ — [Vom Brocken herab über die Bergwiesen in die Vorberge und Ebenen übergehend, überall gemein, in mehreren Formen auftretend.]

α. *parviflora*: minus pilosa, subnitida, floribus parvis coeruleis = *coerulea* Tausch. Auf sonnigen Anhöhen und Bergen.

β. *grandiflora*: magis pilosa subopaca, floribus majoribus albidis = *Rostkoviana* Haynè. Auf feuchten Wiesen und an Waldrändern. Zwischen diesen beiden Formen kommen zahlreiche Uebergänge

vor, so dass eine weitere Unterscheidung durch Worte keine Grenzen findet.

β. *Odontites*.

2. **E. *Odontites* L.** Foliis e basi latiore attenuatis, lanceolato-linearibus remote serratis, bracteis oblongo-lanceolatis flore longioribus vel brevioribus, corollis superficie margineque dense pubescentibus, antheris apice villo connexis. ☉ — [Auf feuchten Wiesen, Aeckern und Triften um das ganze Gebiet gemein. In den Thälern des Gebirges seltener, so zwischen Rübeland und Elbingerode; um das Gebirge bei Goslar, Wernigerode, Benzingerode, Michaelstein, Blankenburg u. s. w., auch in der Ebene auf nassen Triften vielfach verbreitet, selbst in die Kornfelder übergehend. Am salzigen See bei Erdeborn tritt die Form mit kürzeren Deckblättern auf, doch in Gesellschaft derselben sind Uebergänge bemerklich, so dass hier nur Eine Art vorliegt.]

3. **E. *lutea* L.** Foliis lanceolato-linearibus subintegerrimis, bracteis lanceolato-linearibus florem subaequantibus, corolla barbato-ciliata, staminibus exsertis longioribus, antheris glabris liberis ☉ — [An sonnigen Abhängen des östlichen Gebietes. Am Hange des Fallsteines über Osterwiek, gleichfalls am nordöstlichen Abhange des Hoppelnberges nach Langenstein zu, im Hasenthale von Cattenstedt nach Timmenrode, früher häufig am südlichen Abhange des Apenberges; bei Aschersleben, an den Bergen nach Mehringen zu; bei Bernburg an Kalkbergen; an dem salzigen See bei Kölnze, Langenbogen und Rollsdorf.]

LXVIII. OROBANCHEAE Juss. (XIV. 2.)

Ovarium uniloculare, placentis parietalibus. Folia ad squamas reducta, nunquam viridia.

Gen. *Orobanche* L. Sommerwurz, Würger.

Calyx quadrifidus, vel disepalus, sepalis saepe bifidis. Corolla ringens inferne carnosa, denique basi circumscissa remanente, secedens. Capsula unilocularis, placentis parietalibus oppositis.

a. *Osproleon* Wallr. Calyx disepalus, sepalis quandoque antice coalitis, bractea unica fultus.

1. **O. *Rapum* Thuill.** Sepalis plurinerviis subaequaliter bifidis integrisve tubum corollae subaequantibus. Corolla campanulata antice basi strumoso-ventricosa dorso arcuato, labiis undulatis obsolete denticulatis, superiore galeato emarginato, lobis patentibus, lobo intermedio labii inferioris lateralibus duplo majori, staminibus in basi corollae insertis inferne glaberrimis, apice styloque glanduloso-pubescentibus. — [In kurzem Gebüsch am Regenstein und im Steinholze, am Schuhman'sberge bei Sophienhof, seltener als folgende. Mit pelkenartigem Geruche der Blumen.]

2. **O. *major* L.** Sepalis plurinerviis strictis subaequaliter bifidis corolla dimidio brevioribus, corolla campanulata limbo pa-

tente, dorso arcuato, labiis aequalibus crenulato-dentatis, superiore porrecto subemarginato, inferioris laciniis rotundato-ovatis subaequalibus, staminibus dense pilosis, stylo versus apicem glanduloso-pubescente. Die am häufigsten vorkommende Art. Im Bereich der Sandformation, z. B. am Regenstein, Hoppelnberge, Spiegel'schen Berge, Steinholz, auch im Gebirge an der Rosstrappe, bei Rübeland und Grund.

3. **O. citrina** N. Tota flava vel citrina glanduloso-pilosa; sepalis trinerviis inaequaliter bifidis tubo brevioribus, bractea florem superante, corolla tubuloso-campanulata dorso arcuata, labiis patentibus, superiore porrecto emarginato subbilobo, lobis patentibus latere demum revolutis crispato-fimbriatis, inferioris laciniis ovato-rotundatis, lobo medio majore, denticulato-fimbriatis crispis, stigmatе patente bilobo velutino citrino demum aurantiaco, stylo curvato parce glanduloso-puberulo; staminibus basi citrina pilosis superne glanduliferis. [Auf dem Regensteine selten.]

O. flavae proxima, differt: stigmatе velutino, nec verrucosocicatricoso.

4. **O. minor** Sutt. Sepalis plurinerviis, e basi ovata subito anguste subulatis bifidisve tubum corollae subaequantibus, corolla tubulosa arcuata, labiis obtuse denticulatis undulatis venosis, superioris bilobo porrecto, lobis labii inferioris subrotundis subaequalibus, staminibus sub medio tubi insertis glabris inferne sparse pilosis, stylo glabro. — [An der Staufenburg, bei Wendefurth, an der Chaussee vom Hartenberge nach Heimbürg, am Regenstein und bei Aschersleben. Der Name ist weniger passend, wenn derselbe die Grösse der Pflanze bezeichnen soll; denn sie wird auch 2 Fuss hoch. Die Blume hat einen faden spermatischen Geruch.]

5. **O. elatior** Sutt. Sepalis plurinerviis lato-ovatis subulato-acuminatis tubo corollae brevioribus inaequalibus, corolla e basi curvata tubuloso-campanulata, dorso subrecta apice galeata cucullato-incurva, labiis inaequaliter dentatis, superiore bilobo, lobis patentibus, labii inferioris ovatis subaequalibus acutis, staminibus curvaturae corollae insertis basi dense pilosis, stylo glabriusculo, stigmatе bilobo luteo. — [Am Regensteine, am Apenberge bei Cattenstedt, im Steinholze. Die Blume riecht wie die Maiblume. (Convallaria.)]

b. Subgenus: *Phelipaea* DC. Calyx monosepalus divisus. 5 dentatus.

6. **O. coerulea** Vill. Calyce monosepalo 5 dentato, dentibus lanceolatis acutis, corolla tubuloso antrorsum curvata, tubo medio angustato, laciniis labiorum acutis planis, antheris glabris vel basi paulo pubescentibus, caule simplicis. — [Seltener als folgende, am Regenstein, an den Spiegel'schen Bergen und am Steinholz.]

7. **O. arenaria** Borkh. Calyce monosepalo 5 dentato-dentibus subulatis, corolla tubulosa subrecta, tubo medio angustato, fauce-subinflato, laciniis labiorum obtusis margine reflexis, antherarum sutura lanato-pilosa, caule simplicis. — [Häufiger wie vorige]

am Regensteine. Der Unterschied zwischen *O. coerulea* und *arenaria* liegt in den Kronenzipfeln, ob spitz, oder stumpf.]

Die Arten der Gattung *Orobanche* liessen sich zahllos vermehren, wenn man alle Abweichungen berücksichtigen wollte. Doch es wird schwer halten, alle zahlreichen Formen zu festbegrenzten Arten zurückzuführen; bis jetzt ist dieses noch nicht gelungen, sondern man hat den leichtern Weg verfolgt und die Art nach dem Substrat benannt und dann beschrieben. Ich habe eingesehen, dass verschiedene Substrate verschiedene Formen bedingen, was dann? Ich wage es gar nicht, von Bastarden zu sprechen, die ich besitze.

Gen. *Lathraea* L. Schuppenwurz.

Calyx 4 fidus. Corolla basi integra decidens. Ovarium antice glandula libera fultum, caetera ut *Orobanches*.

1. **L. Squamaria** L. Caule simplici aphylo, floribus racemosis secundis nutantibus bracteatis. 24 — In schattigen Wäldern und feuchtem Gebüsch des Gebirges und der Vorberge. In den Bodegebirgen vom Krokstein herab ins Bodethal, Treseburg und Blechhütte. Bei Goslar, Wernigerode, im Teufelsbade bei Michaelstein, am Huy, im Brühl bei Quedlinburg, bei Aschersleben, Allstedt, Eisleben, Neustadt und Rothebütte.]

LXIX. LABIATAE Juss.

Calyx tubulosus persistens. Cor. monopetala hypogyna, irregularis, saepe bilabiata. Stam. corollae inserta 4 didynama, vel 2. Ovaria 4 libera, disco hypogyno inserta 1 locularia 1 ovulata, ovulo erecto. Styl. 1 in medio ovariorum. Nuces 4 calyci inclusae. (Folia opposita exstipulata.)

Trib. I. *Menthoideae*.

Corolla subcampanulata vel infundibuliformis, limbo 4—5 fido, lobis subaequalibus. Stamina distantia recta. Antherarum sacculi paralleli vel divaricati, rima dehiscentes.

Gen. *Mentha* L. Minze. XIV. 1.

Stamina distantia recta, superne divergentia. Antherarum sacculi paralleli, rimis logitudinalibus parallelis dehiscentes. Corolla infundibuliformis 4 fida subaequalis, lacinia superior emarginata, annulus in tubo nullus. Calyx 5 dentatus.

1. **M. sylvestris** L. Foliis subsessilibus ovatis vel lanceolatis dentato-serratis, spicis lineari-cylindricis, bracteis lineari-subulatis, calycibus leviter striatis, fructiferis ventricosus superne coarctatis, dentibus lineari-subulatis denique paulo conniventibus. 24 — [An Flussufern, Quellen, Gräben und an feuchten Orten, im Gebirge und in der Ebene um das ganze Gebiet. Bei Andreas-

berg, bei Elbingerode und Rübeland in den Thälern vielfach verbreitet und gemein.] Aendert mannichfaltig ab:

a. foliis ovatis planis supra viridibus infra tomentosis = forma vulgaris.

b. foliis ovatis planis utrinque incano-tomentosis.

c. foliis ovato-lanceolatis acuminatis supra viridibus, infra incano-villosis. An der Behre bei Ilfeld.

2. **M. crispata** Schrad. Foliis in caule primario sessilibus saepe semi-amplexicaulibus ovatis acuminatis undulato-crispis incisodentatis, dentibus laciniatis patulis, omnibus viridibus glabris resinoso-punctatis, calyce 10 striato, dentibus setaceis corolla paulo brevioribus. 2 — [An Flusssufern und Teichen des Gebirges. Bei Andreasberg, Rübeland, Marmormühle, Zorge, Güntersberg, Blankenburg, an der Rathswiese und am Mühlenteiche u. s. w.]

Ich habe unsere deutsche Krauseminze seit 40 Jahren beobachtet, aber niemals Uebergänge gefunden, weder zu *M. sylvestris*, noch zu *M. viridis*. Die letztere kommt gar nicht im Bereiche des Gebietes vor. Mit *M. sylvestris* wächst sie oft gesellschaftlich, aber Zwischenformen fehlen. Auch die *M. undulata* Willd. fehlt am Harze, und diese Form soll als Uebergangsglied angesehen werden? Dsss die Minzen in der Cultur zuweilen krause Blätter bekommen, habe ich selbst bei *Mentha gentilis* beobachtet, aber deshalb ist es eine Form von letzterer, wie *M. undulata* von *M. sylvestris*. Ob unsere *Mentha crispata* auch mit glatten Blättern (foliis planis) vorkommt, ist mir nicht bekannt, wir müssten solche im Orient suchen. Denn es ist wahrscheinlich, dass die Minzen zu den ältesten Küchen- und Arzneigewächsen gehören und dass die nach Europa übergesiedelten asiatischen Völker die Pflanzen mitgebracht haben: nach Deutschland unsere *M. crispata*, nach England *M. viridis* L., wie so manche Pflanze auf ähnlichem Wege nach Europa gekommen ist. Ich will gar nicht in Abrede stellen, dass *M. crispata* Schrad. der Cultur entsprungen ist, aber ich halte sie für selbständige Art, wenn auch krause Blätter dagegen zeugen sollten.

3. **M. aquatica** L. Foliis petiolatis ovatis serratis, floribus verticillato-capitatis, dentibus calycis e basi triangulari subulatis, fructiferis porrectis, tubo sulcato. 2 — [An Flusssufern, Gräben und Sümpfen gemein. Im Gebirge an den Flüssen bis Rothehütte, auch an den Teichen beim Forsthaue, ausserdem aber in den Thälern häufiger und in der Ebene überall verbreitet. Auf dem Gebirge tritt die rauhe Form auf und die Blüthenköpfe sind kleiner.]

Var. floribus omnibus verticillatis, vix capitatis = forma verticillata. Rchb. Icon. 1786 II.

4. **M. gentilis** L. Foliis breve petiolatis evidenter nervosis, ovatis acutis argute serratis, inferioribus basi in petiolum parce attenuatis glabriusculis vel parce pilosis resinoso-punctatis, floribus omnibus verticillatis acuminatis fructiferis porrectis, demum deflexis. 2 — [An Flusssufern und Teichen, weniger häufig als vorige. Am

Ufer der Bode und an dem Mühlengraben von Rübeland bis Newerk häufig, tritt an der Holtemme zwischen Wernigerode und Minsleben in die Ebene, auf dem Helsunger Bruche und am Schiffgraben u. s. w.]

Von voriger, der forma verticillata, durch den rothen Stengel (*M. rubra* Sm.), steifern Wuchs und die meist kürzer gestielten, an der Basis zusammen gezogenen derberen Blätter und die kürzer gestielten, dichteren Blütenknäule, so wie durch die spärliche Behaarung der ganzen Pflanze auf den ersten Blick zu unterscheiden.

5. **M. sativa** L. ex Fries. Foliis longius petiolatis tenuibus laevioribus ovato-ellipticis remote dentato serratis, floribus axillaribus, cymis binis oppositis evidenter pedunculatis, calycibus tubuloso-campanulatis striatis, dentibus triangulari-acuminatis fructiferis divergentibus. 4 — [An Flussumern, z. B. am Mühlengraben bei Blankenburg, scheint bei uns selten zu sein. Durch die gestielten Blütenknäule leicht zu erkennen.]

6. **M. arvensis** L. Foliis brevius petiolatis elliptico-ovatis dentato-serratis, floribus axillaribus, cymis sessilibus conglobatis, calycibus campanulatis brevibus, dentibus triangulari-ovatis aequelatis ac longis, fructiferis divergentibus. 4 — [Auf feuchten Aeckern und an Gräben überall gemein, selbst auf den Hochebenen von Elbingerode und Hasselfelde.]

Pulegium. Calycis faux pilis clausa.

7. **M. Pulegium** L. Foliis petiolatis ellipticis obtusis parcedentatis, floribus axillaribus cymis oppositis brevissime pedunculatis globoso-conglobatis, calycibus tubulosis sulcatis, dentibus superioribus recurvis, fauce pilosa. 4 — [Auf Bruchwiesen um das östliche Gebiet. Am Schiffgrabenbruche bei Badersleben und Egeln, an der Bode bei Bernburg.]

Hybrida.

Mentha aquatica-gentilis.

Caule elato viridi, parce ramoso glabro, foliis petiolatis rotundato-ovatis dentato-serratis glabris, supra saturate viridibus, infra pallidioribus resinoso-punctatis, floribus terminalibus anguste capitatis, vel breve spicatis obtusis, calycibus tubuloso-campanulatis, dentibus lanceolato-subulatis pungentibus, corolla sub anthesi fere aequantibus. 4 — [An einem Graben bei Rübeland unterhalb der Eisenhütte. September.]

Für eine neue Art mag ich diese Pflanze nicht empfehlen, obwohl mir jede Vergleichung eines Bildes oder einer Beschreibung fehlt. Der Geruch dieser Pflanze ist nelkenartig, also ganz abweichend von den übrigen Minzen. An Ort und Stelle fand ich nur *Mentha gentilis* und *aquatica*, worauf ich einen Bastard begründe. Gewiss giebt es Bastarde unter den Minzen, aber um sich sicher darüber zu erklären, gehört mehr dazu, als Vermuthung. Doch ohne genaue Kenntniss der Bastarde wird die Unsicherheit in der Synonymie fortdauern. Ich habe vermieden, mich auf die

Synonyme einzulassen und habe nur die mir bekannte typische Form als Art beschrieben, auch die mir vorliegenden Abbildungen citirt, wobei ich jedoch gestehen muss, dass nicht jedes Bild genügt.

Gen. *Lycopus* L. Wolfsfuss. II. 1.)

Stamina distantia, recta divergentia: 2 perfecta, antherarum sacculis parallelis, rimis 2 longitudinalibus, dehiscentibus, 2 sterilia, filamentis brevibus capitellatis instructa, vel plane carentia. Cor. infundibuliformis 4 fida subaequalis, lacinia superiore emarginata. Calyx 5 dentatus.

1. *L. europaeus* L. Foliis petiolatis ovato-oblongis grosse inciso-dentatis basi pinnatifidis, staminum steriliurn rudimentis nullis. 4 — [An Flussufern und Teichen. An der neuen Wäsche bei Clausthal, bei dem Forsthaue über Elbingerode, an Teichen bei Hasselfelde, in den Flussthälern, z. B. der Bode und Selke, den Gewässern folgend, um das ganze Gebiet allgemein.]

Trib. II. *Monardeae*.

Cor. 2 labiata. Stam. 2 fertile, sub labio corollae superiore parallela.

Gen. *Salvia* L. Salbei. (II. 1.)

Corolla ringens. Antherarum connectivum filamentiforme ascendens, apice sacculum 1 localem gerens. Calyx bilabiatus.

1. *S. pratensis* L. Foliis ovatis oblongisve duplicato-crenatis, vel primordialibus triangulari-cordatis inciso-lobatis, lobis crenulatis petiolatis rugosis infra parce pubescentibus, caulinis paucis superioribus parvis amplexicaulibus, bracteis viridibus ovatis acuminatis calyce brevioribus, verticillis subsexfloris distinctis, labio superiore calycis breviter ovatis mucronatis viscoso-pubescentibus, corollae labio superiore inferius superante. 4 — [Auf Kalkboden im Gebirge, wie um das ganze Gebiet, auf Wiesen und an Abhängen. Bei Elbingerode, Hüttenrode, Rübeland; bei Schladen, Othfresen, Liebenburg, Ocker, Benzingerode, Heimbürg, Blankenburg, Aschersleben, Bernburg; am Huy, Hoppelnberg, Steinholz; so auch bei Eisleben, Allstedt; im Süden am alten Stolberge und Kohnstein. Die Blüthen blau, auch röthlich, dann gesprenkelt und auch ganz weiss.]

2. *S. sylvestris* L. Caule folioso foliisque subtus calycibusque cano-pubescentibus, foliis inferioribus petiolatis cordatis lanceolatis duplicato-crenatis, bracteis cordatis acuminatis coloratis, verticillis 6 floris approximatis 4 — [Um das östliche Gebiet an Waldrändern und auf Wiesen und Hügeln, auch an Ackerrändern. Bei Blankenburg am Ackerrande nach dem Regenstein, bei Harsleben am schmalen Gartelwege, am Steinholze mehrfach, bei Hadmersleben, Egeln, Stassfurth, Bernburg; häufig um den sal-

zigen See bei Rollsdorf, Erdeborn und Eisleben, im Süden bei Stempeda.]

Anmerk.: *Salvia verticillata* kommt hin und wieder als Gartenflüchtling vor, soll jedoch am südlichen Harze an Gipsbergen bei Hermannsacker als wildwachsende Pflanze auftreten.

Trib. III. *Satureineae* Benth.

Cor. bilabiata. Stam. 4, distantia atque vel superne divergentia, vel sub labio corollae superiore conniventia. Antherarum sacculi in vicem sejuncti, connectivo transverse dilatato utrinque oblique adnati.

Gen. *Origanum* L. Brauner Dost. (XIV. 1.)

Stamina distantia didynama superne patula; antherarum sacculi sejuncti, connectivo dilatato subtriangulari utrinque oblique adnati. Cor. labium superius rectum, emarginatum, inferius 3 fidum. Calyx 5 dentatus, vel oblique fissus et apice 3 dentatus.

1. *O. vulgare* L. Calyce 5 dentato, dentibus aequalibus, foliis ovatis subintegerrimis, caule superne ramoso paniculato, floribus spicato-aggregatis, bracteis coloratis calyces aequantibus. 4 — [An Waldrändern, Hecken und an Bergabhängen. Im Gebirge bis Rothehütte, Elbingerode, Rübeland, Marmormühle, Wernigerode etc., überhaupt in den Thälern der Flüsse, an Abhängen des Gebirges, sowie auch in den Vorbergen vielfach verbreitet, hin und wieder an Hecken in die Ebene tretend.]

Gen. *Thymus* L. Quendel. (XIV. 1.)

Stamina distantia didynama superne patula; antherarum sacculi sejuncti, connectivo dilatato subtriangulari utrinque oblique adnati. Cor. labium superius rectum emarginatum, inferius 3 fidum. Calyx bilabiatus.

1. *Th. Serpyllum* Linn. Caule adscendente vel prostrato-difuso, foliis subrotundis, ellipticis vel spathulatis angustioribus, floribus capitatis, vel verticillato-capitatis. 5 — [Im Gebirge, wie in den Vorbergen und Ebenen allgemein verbreitet.]

a. *Chamaedrys* Fr., foliis latioribus. An den Bodegebirgen bis Rübeland und Elbingerode, fast überall verbreitet und gemein.

b. *arenarius* Bernh., foliis angustioribus spathulatis. Im Bereiche der Sandsteinformation, vorzüglich am Regenstein. = *Th. angustifolius* Schreb. nec Perscon.

Gen. *Calamintha* Mönch. Bergminze. (XIV. 1.)

Stamina distantia didynama sub labio corollae superiore conniventia. Calyx tubulosus bilabiatus 13 striatus sub ore contractus, caetera ut Thymi.

1. *C. Acinos* Clairv. Syn. *Thymus Acinos* Linn. Caule erecto ramoso, foliis serratis, verticillis sexfloris, calyce fructifero apice

contracto, dentibus accumbentibus clauso. ☉ — [An sonnigen Abhängen des Gebirges und der Vorberge, oft in die Ebene tretend. Am Iberg, Winterberg; im Mühlthale bei Rübeland, bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, Benzingerode, Heimbürg, bei Blankenburg, Cattenstedt, Börnecke, am Regenstein u. s. w., auch um das östliche und südliche Gebiet bei Kölme, Langenbogen, Eisleben und Neustadt. Die gewöhnliche Form ist rauhaarig; an den Kalkbergen bei Rübeland die glatte Form.]

Gen. *Clinopodium* L. Wirbeldost. (XIV. 1.)

Involucrum setaceum verticillos includens, caetera ut Calaminthæ.

1. **C. vulgare** L. Caule erecto simplici vel ramoso, foliis ovalis, vel ovato-lanceolatis obtusis integerrimis, vel remote subserratis, verticillis capitatis multifloris. 4 — [Am Winterberge, in den Bodegebirgen bis Rübeland, am Regenstein, Apenberg, Vogelheerd bei Blankenburg, am Huy und Steinholz, bei Aschersleben u. s. w. Auch im Süden bei Neustadt und Ilfeld bei der Steinmühle.]

Hyssopus officinalis L., kommt hin und wieder auf Mauern vor (Falkenstein), ist jedoch angepflanzt, oder verwildert.

Trib. IV. *Nepeteae* Benth.

Cor. bilabiata. Stam. 4 sub labio corollae superiore parallela, approximata, deflorata quandoque deflexa, superiora longiora. Dentes calycis fructiferi patuli, vel conniventes.

Gen. *Népeta* L. Katzenkraut. (XIV. 1.)

Stamina approximata sub labio corollae superiore parallela, deflorata extrorsum reflexa. Antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius planum, rectum, bifidum, inferioris lacinia intermedia rotundata valde concava. Calyx tubulosus 5 dentatus.

1. **N. Cataria** L. Foliis petiolatis ovatis acutis profunde serrato-crenatis, basi cordatis, subtus cano-tomentosis, corymbulis pedunculatis densis multifloris, bracteis calycis tubum subaequantibus, calycis ovati subincurvi ore obliquo, dentibus e basi lanceolata subulato-mucronatis, nucibus laevibus glabris. 4 — [Auf Schutthäufen und an Wegen in der Nähe der Ortschaften, um das Gebiet zerstreut. Bei Liebenburg, Wöltingerode, Heimbürg, Blankenburg, Cattenstedt, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, auch an der Huysburg, um Halberstadt bei der Molkenmühle und bei Emersleben; fehlt auch im Süden nicht, bei Neustadt und Scharzfeld.]

Diese Pflanze hat einen durchdringenden katzenartigen Geruch; an den Hecken bei Gröningen und Aschersleben kommt die wohlriechende (*N. citriodora* Beck) vor, die sich aber nicht specifisch unterscheiden lässt.

2. **N. nuda** L. Foliis cordato-oblongis crenato-serratis utrin-

que viridibus sessilibus, inferioribus breviter petiolatis, corymbulis pedunculatis multifloris, bracteis calyce brevioribus, calycis fructiferi ovati pubescentis ore subaequali, dentibus linearibus acutiusculis muticis, nucibus tuberculato-scabris. 4 — [In dem Gebiete nur mit Sicherheit zwischen Benzingerode und Heimbürg an der Schlichtenburg in Menge. Bei Eisleben auf der Hüneburg, von mir selbst nicht aufgefunden. Diese Pflanze hat zu wenig Ansehen, um jemals als Zierpflanze cultivirt zu sein. Sie kommt aber auch in Thüringen sehr vereinzelt vor.]

Gen. *Glechoma* L. Gundermann. (XIV. 1.)

Stamina approximata sub labio superiore parallela, antherae per paria in crucem dispositae, rimis dehiscentes. Cor. labium superius planum, rectum, bifidum, inferioris lacinia intermedia obcordata plana. Calyx tubulosus 5 dentatus.

1. *G. hederacea* L. Foliis crenatis reniformibus, superioribus subcordatis, verticillis sexfloris, dentibus calycis ovatis in aristam acuminatis tubo triplo brevioribus. 4 — [Im Gebüsch, an Zäunen und Wegen um das ganze Gebiet gemein, auch auf dem Gebirge. So bei Elbingerode, Hasselfelde, Stiege, durch die Thäler in die Ebene herab.]

Trib. V. *Stachydeae* Benth.

Cor. bilabiata. Stam. 4 sub labio corollae superiore parallela, approximata, deflorata quandoque deflexa, inferiora longiora. Dentes calycis fructiferi patuli.

Gen. *Lamium* L. Taubnessel. (XIV. 1.)

Stamina approximata, sub labio superiore corollae parallela; antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius fornicatum; labii inferioris laciniae laterales minimae, dentiformes, vel nullae. Annulus pilorum in tubo corollae.

1. *L. amplexicaule* L. Foliis subrotundo-reniformibus obtusis obtuse crenatis, superioribus sessilibus amplexicaulibus sublobatis, corollae tubo recto intus nudo, fauce utrinque denticulis duobus brevissimis notata, dentibus calycis conniventibus, antheris barbatis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden gemein. Versteigt sich mit der Bebauung des Bodens bis Clausthal, Grund, Elbingerode, Hasselfelde u. s. w.]

2. *L. purpureum* L. Foliis ovato-cordatis inaequaliter crenato-serratis petiolatis, tubo corollae recto supra basin coarctato intus piloso-annulato, fauce utrinque denticulis duobus notata, superiore subulato, dentibus calycis post anthesin patentibus, antheris barbatis. ☉ — [Mit vorigem an ähnlichen Orten gemein.]

3. *L. maculatum* L. Foliis ovato-cordatis acuminatis inaequaliter serratis, tubo corollae curvato supra basin ventricosodilatato, infra dilatationem constricto et intus piloso-annulato, margine

faucis rotundato, dente subulato notato, antheris barbatis, dentibus calycis lanceolatis tubo corollae quadruplo brevioribus, galea vix fimbriata. 4 — [An Waldrändern und im Gebüsch und an Hecken und Wegen überall verbreitet. Auf dem Gebirge, bei Lerbach, Hohegeis, Büchenberg, Treseburg, bis 2000' Erhebung, in den Bodegebirgen nicht selten, durch die Thäler in die Umgebung tretend.] Kommt in mehreren Formen vor:

a. *L. rugosum* Ait., foliis ovato-cordatis crenatis rugosis pubescentibus. Gewöhnliche Form im Spätsommer.

b. *C. laevigatum* Rb., foliis subtriangulari-cordatis inciso-crenato-dentatis laevibus. Die Pflanze im Frühling.

b. *L. maculatum* Rb., foliis albo-maculatis vel striatis. Bei Goslar nicht selten. Wenn auch selten, kommt *L. maculatum* L. mit weissen Blumen vor, dann werden die kürzern und breiteren Kelchzähne sie von nachstehendem unterscheiden lassen.

4. ***L. album* L.** Foliis ovato-cordatis acuminatis inaequaliter serratis, tubo corollae curvato supra basin cum crena dilatato, sub crena constricto intus piloso annulato, marginibus faucis denticulis 3 minutis longioreque subulato notatis, antheris barbatis, dentibus calycis subulatis corolla vix triplo brevioribus, galea evidenter fimbriato pilosa, fauce latiore canaliculata. 4 — [An Hecken, Waldrändern, Wegen und auf Wiesen um das ganze Gebirge gemein. Erscheint im Gebirge bis Rothehütte, Elbingerode, Rübeland u. s. w. In der Ebene häufiger als voriges.]

Gen. *Galeobdolon* Huds. Goldnessel. (XIV. 1.)

Stamina approximata sub labio corollae superiore parallela, antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius fornicatum, labii inferioris laciniae omnes acutae. Annulus pilorum in tubo corollae.

***G. luteum* Huds.** Syn. *Galeopsis Galeobdolon* Linn. Foliis cordato-ovatis crenato-serratis, verticillis, sub 6 floris, caule adscendente basi flagellis radicanibus. 4 — [In lichten Wäldern und feuchtem Gebüsch, aus dem Gebirge in die Vorberge übergehend, bis in die Ebenen. Bei Clausthal, Goslar, Rübeland, Blankenburg, Cattenstedt, Wienrode, Wernigerode, am Huy; bei Aschersleben, Sandersleben, Eisleben, Allstedt und Neustadt.]

Gen. *Galeopsis* L. Hanfnessel. (XIV. 1.)

Stamina approximata, sub labio corollae superiore parallela; antherae valvulis duabus dehiscentes. Cor. labium superius fornicatum, inferus basi utrinque dente acuto cavo notatum; lacinia intermedia obtusa vel emarginata. Antherarum sacculis valvula dehiscentibus.

1. ***G. Ladanum* L.** Caule ramoso molliter pubescente sub geniculis non incrassato aequali, foliis ovato-lanceolatis grosse serratis, calycis dentibus spinulosis tubum corollae subaequantibus, labio corollae superiore leviter denticulato. ☉ — [Im Gebirge an

Felsen; im Bodegebirge bei Rothehütte, Königshof, Ludwigshütte, Wendefurt, häufig auch bei Hasserode, Trautenstein und an ähnlichen Orten, tritt selten in die Ebene, scheint also eine wahre Gebirgspflanze zu sein. Ein Bild kann ich nicht citiren, denn es scheint mir, als sei unsere Gebirgspflanze wenigen Botanikern bekannt geworden.]

2. **G. angustifolia** Ehrh. Caule ramoso pubescente sub geniculis non incrassato aequale, foliis lanceolatis linearibusve remote dentato-serratis vel integerrimis, calycis dentibus spinulosis tubo corollae duplo brevioribus, labio corollae superiore exciso-bidentato. — [Auf Kalkboden, vorzugsweise um das Gebiet und nicht im Gebirge. Bei Benzingeroode, Cattenstedt, Erdeborn, Neustadt und Sachsa.]

Dass *G. angustifolia* Ehrh. von *G. Ladanum* L. specie verschieden ist, leidet keinen Zweifel. Tubus corollae amplior calycem duplo vel triplo superans, galea incisa bidentata: wenn diese Merkmale nicht genügen, so ist überhaupt mit *Galeopsis* nicht in's Reine zu kommen. Alle Beschreibungen und Abbildungen sind unklar, man hat nur die äussere Form im Auge gehabt, worauf es nicht ankommt.

3. **G. ochroleuca** Lam. Caule ramoso molliter pubescente aequali, foliis ovatis vel ovato-lanceolatis serratis, subtus tomentosis, calycibus villosis pungentibus inaequalibus corolla quadruplo brevioribus, galea apice denticulata. ☉ — [Im Bereiche des Gebietes sparsam vorkommend. Auf sandigen Aeckern bei Rohrshelm: Schatz; bei Rossleben: Wallroth. Um Blankenburg verwildert, indem die Pflanze hier cultivirt wird.]

Die *G. ochroleuca* Lam. kommt auch mit rothen Blumen vor, auch ist die Corolle nicht immer gleich gross, um *G. grandiflora* zu heissen.

4. **G. Tetrahit** L. Caule vage ramoso hispido sub geniculis incrassato, foliis oblongo-ovatis acuminatis serratis glabriusculis, dentibus calycis tubo longioribus spinescentibus corollae tubum superantibus, labii inferioris lacinia intermedia subquadrata plana crenulata. ☉ — [In lichten Wäldern, an Zäunen und auf Aeckern und Schutthaufen überall gemein. Im Gebirge ziemlich hoch vorkommend, bis 2000' Erhebung; variirt in Grösse und Farbe der Blume.]

5. **G. bifida** Bönningh. Caule graciliore vage ramoso, sub geniculis incrassatis hispido, foliis oblongo-ovatis acuminatis serratis glabriusculis, dentibus calycis tubo subaequantibus spinescentibus, corollae tubum superantibus, lacinia intermedia labii oblonga apice emarginata, demum margine revoluta. ☉ — [An Wegen und auf Aeckern um das Gebiet. Kommt auch in einer pubescirenden Form hin und wieder vor, die fälschlich für die *G. pubescens* Bess. angesehen ist, die ich aber später in Polen besser erkannte.]

6. **G. versicolor** Curt. Caule hispido sub geniculis incrassato, foliis oblongo-ovatis acuminatis, tubo corollae calycem bis superante, lacinia media labii inferioris subrotundo-quadrata plana crenulata obtusa, vel emarginata. ☉ — [In feuchten Wäldern und Gebüsch.

Clausthal, Elend, Goslar, Wernigerode, im Bolmke zwischen Wernigerode und Elbingerode, im Eckerthal, bei Wendefurth, im braunen Sumpfe unter Hüttenrode, Kloster Michaelstein; bei Sophienhof, im Bären- und Selkethale, vorzüglich um das nordwestliche Gebiet, seltener in den Vorbergen.]

Gen. *Stachys* L. Ziest. (XIV. 1.)

Stamina approximata, sub labio corollae superiore parallela, simplicia, deflorata contorta et extrorsum reflexa; antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius concavum, inferioris lacinia intermedia obovata vel obcordata. Annulus pilorum in tubo corollae. Nuces rotundato-obtusae.

1. **St. germanica** L. Caule erecto dense lanato-villoso, foliis petiolatis ovato-cordatis crenatis lanato-tomentosis, inferioribus petiolatis, superioribus sessilibus angustioribus, verticillis multifloris, dentibus calycis ovatis acuminatis mucronatis pungentibus. ☉ — [An Bergabhängen, Weideplätzen und Wegen um das ganze Gebirge zerstreut. Im Gebirge selten, so bei Rübeland; um das Gebirge zwischen Wiedelah und Langede an der Mergelgrube, bei Wernigerode, Benzingerode, Cattenstedt (Apenberg), Heimbürg, Neinstedt, Gernrode. Hamersleben, Schlanstedt, Kl. Oschersleben, Bernburg, um den salzigen See bei Erdeborn, Eisleben, Allstedt, im Süden bei Neustadt, Crimderode, Petersdorf und Harzungen.]

2. **St. sylvatica** L. Caule erecto hirsuto superne ramoso glanduloso-piloso, foliis petiolatis ovato-cordatis acuminatis serratis hirsutis, verticillis 6 floris, dentibus calycis e basi triangulari subulatis mucronatis, corollis calyce duplo longioribus. 4 — [In Wäldern, Gebüsch und Flussufern. Am Winterberge, Iberge, an der Kuckholzklippe über Lerbach, beim Forsthause, bei Rübeland und Hüttenrode, an den Bodegebirgen, in die Vorberge übergehend um das Gebiet, bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, Blankenburg, am Huy, Steinholz, bei Aschersleben und Neustadt.]

St. ambigua Sm. *S. palustri-sylvatica*; media inter antecedentem et sequentem. Von Dr. Sonder bei Harzburg aufgefunden, ist mir ausserdem im Gebiete nicht vorgekommen.

3. **St. palustris** L. Caule simplici erecto hispido, foliis ex cordata basi lanceolatis acutis crenato-serratis pubescentibus inferioribus breve petiolatis, superioribus sessilibus semi-amplexicaulibus, verticillis 6 — 12 floris, dentibus calycis ex triangulari basi subulatis mucronatis, corollis calyce duplo longioribus. 4 — [An Flussufern, sumpfigen Wiesen und Aeckern. Auf Aeckern bei Elbingerode, Hüttenrode und Blankenburg, die schmale Form, ein sehr lästiges Unkraut. An den Ufern der Bode die breite Form: foliis lateralibus oblongo-lanceolatis elongatis glabriusculis, inferioribus subsessilibus, superioribus subamplexicaulibus, caule parce ramoso setuloso-pubescente. Bei Rübeland. Jul. Diese breite Form nähert sich der amerikanischen *St. aspera* Mx. var *tenuifolia* Willd.]

4. **St. arvensis** L. Caule simplici, vel ramoso patenti-piloso,

ramis adscendentibus, foliis ovato-cordatis obtusis crenatis sparsim pilosis petiolatis, floralibus sessilibus ovato-oblongis dente supremo aristatis, verticillis superioribus sub 6 floris, calycibus corollam subaequantibus, dentibus lanceolatis mucronatis. ☉ — [Auf sandigem Boden um das ganze Gebirge. Bei Goslar, Osterwiek, im Bereiche der Sandsteinformation, der Teufelsmauer und des Regensteines auf cultivirtem Boden häufig, bis Aschersleben und Bernburg; am Huy, bei Badersleben, bei Wernigerode, dann bei Rossleben, Querfurt, Allstedt und Neustadt. Tritt selten ins Gebirge, so bei Neuwerk.]

5. **St. annua** L. Caule stricto simplici vel parce ramoso pubescente, foliis glabris petiolatis crenato-serratis, inferioribus ovali-oblongis, floralibus lanceolatis sessilibus integerrimis, verticillis 4—6 floris, calycibus villosis, dentibus tubo corollae brevioribus lanceolatis, mucrone subulato pubescente. — [Auf Ackern, an Wegen und sonnigen Hügeln, in dem östlichen Gebiete zerstreut. Bei Blankenburg, Westerhausen und Wernigerode; dann am Steinholze in der Nähe des Steinbruches. Zwischen Rathmaunsdorf und Hohen-Erxleben, bei Bernburg, um den westlichen Rand des salzigen See's von Rollsdorf nach Erdeborn häufiger.]

6. **St. recta** L. Caule erecto simplici vel parce ramoso, foliis inferioribus petiolatis oblongo-lanceolatis crenato-serratis, floralibus sessilibus ovato-lanceolatis aristatis, verticillis sub 6 floris, calycibus hirsutis, dentibus triangularibus acuminatis arista glabra terminatis tubum corollae subaequantibus. 4 — [An Bergabhängen an Waldrändern und auf Rainen des östlichen und südlichen Gebietes. An den sonnigen Abhängen der Bodegebirge, von der Rosstrappe bis Rübeland. Auf die Vorberge übergelend, an den Liebenburger Bergen, am Sudmerberg bei Goslar, bei Wernigerode, bei Benzingerode, an der Schlichtenburg, bei Blankenburg, an den Kesselköpfen, am Huy, Hoppelnberg, Steinholz; bei Westerhausen, Aschersleben, am südlichen Harze, am alten Stolberge, über Steigerthal.]

Gen. *Betonica* L. Betonie: (XIV. 1.)

Stamina approximata sub labio superiore corollae parallela; antherarum sacculi divergentes, rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius concavum, inferioris lacinia intermedia obtusa; annulus in tubo nullus. Calyx 5 dentatus. Nuces rotundato-obtusae.

1. **B. officinalis** L. Caule erecto subsimplici, foliis ex cordata basi ovato-oblongis vel ovalis, calyce avenio, corolla extus dense puberula, labiis divergentibus, superiore oblongo-ovato integerrimo crenato emarginatove serius reflexo. 4 — [In lichten Wäldern und auf Bergwiesen. Von den Bergwiesen bei Rothehütte, Elbingerode, Hüttenrode durch die Bodegebirge um den ganzen Gebirgsrand, von Goslar bis Lauterberg und auch in den Vorbergen gemein. Ist bald mehr, oder weniger behaart, die

Blüthe kopfförmig zusammen gedrängt, bald mit unterbrochenen Quirlen.]

Gen. *Marrubium* L. Andorn. (XIV. 1.) Berghopfen.

Stamina cum stylo in tubo corollae abscondita, antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Annulus pilorum interruptus ad insertionem staminum. Calycis fructiferi dentes patuli 5—10. Nuces apice plano triangulari truncatae.

1. *M. pannonicum* R. Syn. *M. peregrinum* α Linn. Caule elato ramoso, ramis adscendenti-patulis, foliis ovato-oblongis obtusioribus incano-tomentosis, verticillis remotis, cymis binis oppositis dense congestis sessilibus 6 floris, defloratis fastigiatis, dentibus calycis inaequalibus 5 longioribus apice nudis spinescentibus, 5 brevioribus interjectis. 2 — [Auf dem Kirchhofe in Erdeborn.]

2. *M. creticum* Mill. Syn. *M. peregrinum* β Linn. Caule vage ramoso, ramis subhorizontaliter patentibus, foliis ovato-lanceolatis supremis lanceolatis paucе dentatis ac integerrimis albotomentosis, verticillis approximatis paucifloris, defloratis patulis, dentibus calycis 5 aequalibus erectis usque ad apicem tomentosis mucronatis. — [An gleichem Orte, aber häufiger und auch in der Umgebung verbreitet. Dass nachstehend zwei Pflanzen auf dem Kirchhofe in Erdeborn ursprünglich angepflanzt sind, ist nicht zu bezweifeln, doch sind dieselben schon seit Ruppianer Zeiten dort gefunden und alle Floren Deutschlands haben sie als eingebürgert aufgenommen. Ihr Vaterland ist Asien, woher sie durch die Länder am schwarzen Meere nach Westen vorgedrungen sind; doch unser Standort gehört dem vereinzelt Vorkommen an, vielleicht Wahrzeichen wandernder Zigeunerhorden.]

3. *M. vulgare* L. Caule lanato-tomentoso parce ramoso, foliis rotundo-ovatis crenatis rugosis infra tomentosis, verticillis congestis multifloris, dentibus subulatis fructiferis patulis apice uncinato-recurvis nudis. 2 — [An Wegen und Zäunen um das ganze Gebiet gemein. Meidet die Berghöhen und tritt nur vereinzelt in den wärmeren Thälern des Gebirges auf. In sehr strengen Wintern erfriert der Berghopfen bei uns, dieses deutet auf ein wärmeres Vaterland (Orient). Der Name *Marrubium* stammt aus dem Hebräischen Marro: Sehr bitter.]

Gen. *Ballota* L. Schwarznessel. (XIV. 1.)

Stamina approximata, sub labio superiore corollae parallela, simplicia, deflorata recta; antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius concavum, labii inferioris lacinia intermedia obcordata. Annulus pilorum in corollae tubo. Nuces rotundato-obtusae.

1. *B. nigra* L. Foliis ovatis subcordatis crenato-serratis, calycibus 5 dentatis, dentibus ovatis aristatis. 2 — [An Wegen und Zäunen um das ganze Gebiet gemein. Tritt hin und wieder im Gebirge auf, so bei Rübeland, sonst an allen Wegen der Vorberge und Ebenen.]

Aendert ab: mit schärfer gesägten Blättern und längern Kelchzähnen: var. *ruderalis*; dann mit stumpfgesägten Blättern, die Kelchzähne etwas kürzer: var. *borealis*.

Gen. *Leonurus* L. Herzkraut. (XIV. 1.)

Stamina approximata, sub labio superiore parallela, simplicia, deflorata contorta et extrorsum reflexa; antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius concavum, inferioris laciniae obtusae, plerumque in unum acutum revolutae. Annulus pilorum in tubo corollae. Nuces plano triangulari truncatae.

1. **L. Cardiaca** L. Caule erecto ramoso quadrangulare, foliis longe petiolatis, inferioribus palmato-quinquefidis, superioribus basi cuneatis trifidis, calycibus glabris. 4 — [An Zäunen und Wegen um das ganze Gebiet gemein. Tritt ziemlich hoch im Gebirge auf, so bei Elend, von da herab durch die Thäler in die Vorberge und Ebenen übergehend, in der Nähe der Ortschaften häufig.]

Gen. *Chaiturus* Willd. Katzenschwanz. (XIV. 1.)

Stamina approximata sub labio superiore corollae parallela, antherarum sacculi divergentes, rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius concavum, inferioris lacinia intermedia obtusa; annulus nullus. Nuces apice plano triangulari truncatae.

1. **Ch. Marrubiastrum** R. Caule erecto tetragono dellexo-piloso, foliis glandulis minimis argente-splendentibus obtectis, radicalibus latoribus rotundo-ovatis grosse dentato-serratis, superioribus angustioribus lanceolatis subintegerrimis. ☹ — [Auf Aengern und an Wegen in dem östlichen Gebiete selten. Bei Osterwiek und Rocklum (Lachmann) bei Wernigerode und am östlichen Abhange des Hoppelnberges, an dem Wege, welcher nach Westerhausen führt. Dann im Börnecke'schen Felde vereinzelt. Bei Pflanzen von zweijähriger Dauer trifft es sich zuweilen, dass man die Pflanze an dem bekannten Orte nicht wieder findet.]

Trib. VI. *Scutellarineae* Benth.

Cor. bilabiata. Stam. 4 sub labio corollae superiore parallela, approximata. Cal. bilabiatus, labio superiore integro vel breviter tridentato; fructifer labiis incumbentibus complanato-clausus.

Gen. *Scutellaria* L. Helmkraut. (XIV. 1.)

Stamina approximata sub labio superiore parallela, apice antrorsum curvata; antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius concavum trifidum, inferius indivisum, annulus in tubo nullus. Calyx bilabiatus, labiis integris, squama concava pone labium superius; fructifer apice compresso-clausus.

1. **S. galericulata** L. Foliis e basi cordata oblongo-lanceolatis remote obtuse crenato-serratis, floribus axillaribus oppositis secundis, calycibus glabris, tubo corollae basi fere rectangulo-curvato calyce multoties longiore. 4 — [An Flussufern und nassen Plätzen durch das Gebiet überall gemein. Im Gebirge bei Clausthal an der neuen Wäsche, an der Bode bei Rothehlütte und bei der Fischköthe, auch bei Hasselfelde an den Teichen, geht durch die Flussthäler in die Ebenen über, an Teichen, Flussufern und Brüchen.]

2. **S. hastifolia** L. Foliis oblongo-lanceolatis basi utrinque dente auctis, subhastatis, infimis ovatis, supremis lanceolatis basi subcordatis, floribus axillaribus oppositis subsecundis racemosis, calycibus glanduloso-pubescentibus, tubo corollae basi fere rectangulo-curvato calyce multoties longiore. 4 — [An Flussufern, Gräben und auf feuchten Wiesen, um das östliche Gebirge zerstreut. An der untern Bode und am Schiffgrabenbruche, bei Hordorf, Egeln, Aschersleben, Stassfurt und Hecklingen.]

Gen. *Prunella* L. Brunelle. (XIV. 1.)

Stamina approximata sub labio superiore corollae parallela, apice dentifera; antherarum sacculi rima longitudinali communi dehiscentes. Cor. labium superius concavum, inferioris laciniae obtusae. Annulus pilorum in tubo corollae. Calyx bilabiatus, fructifer compresso-clausus.

1. **P. vulgaris** L. Foliis ovatis petiolatis, integerrimis dentatis pinnatifidisve, staminibus longioribus apice dente spiniformi recto instructis, dentibus labii superioris calycis brevissimis truncatis mucronatis, labii inferioris ovato-lanceolatis mucronatis leviter ciliatis. (Galea superne subplana). 4 — [Auf trockenen Wiesen und Bergabhängen. Vom Brocken herab über das ganze Gebiet gemein.]

Aendert ab: foliis pinnatifidis = *P. alba* vulgaris. Am südlichen Abhange des Hoppelnberges zwischen *P. vulgaris* und *P. alba*. Die Kelchzähne stachelspitzig, wie bei *P. alba*.

2. **P. alba** Pallas. Foliis petiolatis ovato oblongis subintegerrimis, vel dentatis pinnatifidisve, staminibus longioribus apice spina antrorsum arcuata instructis, dentibus labii superioris calycis lato-ovatis acuminato-aristatis, labii inferioris lanceolato-subulatis pectinato-ciliatis, (galea superne plicata), 4 — [Auf Triften und an sonnigen Abhängen. Bei Blankenburg auf der Cattenstedter Trift, bis zum Freischiessen-Platz ziemlich verbreitet, aber häufig von den Schaafen abgebissen. Alsdann am südlichen Abhange des Hoppelnberges, wo sie fusshoch wird; auch auf den östlichen Hügeln nach Börnecke zu. Die kleinere Form mit ganzrandigen Blättern kommt seltener vor; gewöhnlicher ist die forma laciniosa auctor. Dies ist wohl der nördlichste Standort der *P. alba* Pall. An eine Aussaat wird Niemand denken, sobald man unsere Standorte kennen gelernt hat.]

3. **P. grandiflora** Jacq. Foliis petiolatis oblongo-ovatis integerrimis dentatis pinnatifidisve, staminibus omnibus muticis, longi-

oribus, apice gibbo parvo instructis, dentibus labii superioris calycis lato-ovatis acuminato-aristatis, labii inferioris lanceolatis in aristam acuminatis ciliatis. 4 — [Auf Kalkbergen, Anhöhen und Wiesen. Im Gebirge von Rothehütte herab, bei Königshof und Rübeland, den Kalkbergen folgend, um das Gebirge bei Hohenrode, Salzgitter, an den Fallsteinen, bei Benzingerode, Heimbürg, Blankenburg, Cattenstedt, am Hoppelnberg, Steinholze, Huy, bei Aschersleben, Hettstedt, Bernburg, um den salzigen See bis Eisleben, Allstedt, Neustadt, Lauterberg u. s. w. Die forma pinna-tifida kommt selten vor. Das Vorkommen ohne Kalkunterlage an der Rosstrappe als Ausnahme.]

Trib. VII. *Ajugoideae* Benth.

Cor. unilabiata; labium superius nullum vel brevissimum. Nuces reticulato-rugosae.

Gen. *Ajuga* L. Günsel. (XIV. 1.)

Corollae labium superius brevissimum emarginatum, inferius trifidum multoties majus. Annulus pilorum in tubo corollae.

1. ***A. reptans*** L. Caule simplici parce piloso, basi stolonifero, foliis obovatis crenatis, radicalibus longe petiolatis, floribus verticillatis, bracteis oblongis. 4 — [Auf Wiesen und Triften und in lichtem Gebüsch um das ganze Gebirge gemein. Im Gebirge bis auf die Bergwiesen bei Hüttenrode, am Winterberge und Iberge.]

2. ***A. genevensis*** L. Caule simplici subvillosa, stolonibus nullis, foliis radicalibus petiolatis crenatis; floribus verticillatis, bracteis basi cuneatis trifidis vel repando-dentatis. 4 — [An sonnigen Bergabhängen und an Waldrändern. Im Gebirge, Rosstrappe, bei der Marmormühle und Rübeland, bis Elbingerode. In die Vorberge übertretend: bei Goslar, Wernigerode, bei Benzingerode, an den Fallsteinen, am Huy, Hoppelnberg, Steinholz, am Apenberge bei Cattenstedt, im Selkethale bis Aschersleben und an den Gipsbergen des südlichen Harzes mehrfach verbreitet. Tritt am Krockstein bei der Marmormühle in einer niedrigen Form auf. Die Blütenwirtel sehr gedrängt mit verhältnissmässig grossen Bracteen und mit blauen Blumen, die forma montana Rchb. Alsdann mit hohem Stengel, stark beblättert und die Blätter verlängert, als forma foliosa Tratt.

3. ***A. pyramidalis*** L. Caule simplici subvillosa, stolonibus nullis, foliis radicalibus obovato-rotundatis amplis leviter repando-crenatis breve petiolatis expansis, verticillis approximatis, in thyrso pyramidalis congestis, bracteis floris superantibus ovatis vel obovatis integris, vel repando-crenatis. — [Auf Waldwiesen, im östlichen Gebiete selten. Im Selkethale zwischen der Selkesicht und dem Meiseberge — Deichgrund; mit *A. reptans* gesellschaftlich, so dass zuweilen ein Bastard auftritt, der die Mitte zwischen *A.*

reptans und pyramidalis hält, dieser Bastard ist *A. adulterina* Wallr. Blumen wie die der vorigen blau.]

4. **A. Chamaepitys** Schreb. Caule e basi ramoso, foliis spathulato-linearibus trifidis, floribus axillaribus solitariis folio fulcrante brevioribus. ☉ — [Auf sonnigen Bergabhängen und auf Aeckern, um das östliche Gebirge zerstreut. Am südlichen Abhange des Apenberges bei Cattenstedt, auf Aeckern bei Börnecke und Westerhausen, vor dem Steinholze am weissen Wachsberge, Eggert, an Kalkhügeln bei Aschersleben, Bernburg und Sandersleben, dann am westlichen Rande des salzigen See's nach Erdeborn zu, auf Aeckern und an Abhängen. Auch am Huy, am weissen Brunnen, Schatz, und bei Dannstedt. Blumen gelb.]

Gen. *Teucrium* L. Gamander. (XIV. 1.)

Corollae labium superius bipartitum, laciniis margini labii inferioris impositis. Stamina approximata e fissura labii superioris egredientia. Calyx quinquedentatus subcampanulatus, vel bilabiatus 4 dentatus.

1. **T. Scorodonia** L. Rchb. Caule erecto superne spicato-racemoso, foliis cordato-ovatis crenato-serratis rugosis pubescentibus, floribus spicato-racemosis subsecundis, labio calycis superiore ovato indiviso tandem reflexo. 4 — [An Waldrändern und Bergabhängen, in dem nordwestlichen Gebiete zerstreut. Bei Herzberg, Lautenthal, am Winterberge, bei Goslar an Schieferhalden, im Ockerthale, bei Benzingerode, im Dreckthale, bei Wernigerode am Henkersberge; bisher im östlichen und südlichen Gebiete nicht bemerkt.]

2. **T. Botrys** L. Caule e basi ramoso, interdum simplici subvillosa, foliis petiolatis pinnatifido-laciniatis, floralibus conformibus, verticillis 2—6 floris, calyce 5 dentato. ☉ — [An Kalkhügeln und auf Ackerrändern um das ganze Gebiet zerstreut. Bei Goslar, an den Fallsteinen, am Huy, bei Wernigerode, Benzingerode, hinter dem Kloster Michaelstein, am Apenberge bei Cattenstedt, bei Aschersleben, Bernburg, Eisleben, Steigerthal, Lauterberg und Osterode.]

3. **T. Scordium** L. Caule adscendente ramoso subvillosa, foliis sessilibus oblango-lanceolatis grosse serratis pubescentibus, floralibus conformibus, verticillis axillaribus 2—4 floris, calyce 5 dentato. 4 — Auf feuchten Wiesen und an Gräben um das östliche Gebirge. Am Schiffgraben bei Wulferstedt, Wegersleben, Günthersdorf, Beyerstedt, Egel, Hadmersleben, Aschersleben, Stassfurt, im Süden bei Eisleben, Allstedt und Ellrich.]

4. **T. Chamaedrys** L. Caulibus procumbentibus, ramis adscendentibus pubescentibus, foliis petiolatis cuneato-ovatis incisocrenatis, verticillis 6 floris racemosis, calyce 5 dentato. 4 — [An Kalkbergen des östlichen Gebietes, selten. Bei Westeregeln und Bernburg, bei Bennstedt und Kölme. An den äussersten Grenzen, an der Steinklippe bei Rossleben und am Wendelstein auf Gips.]

5. **T. montanum** L. Caulibus suffruticosis procumbentibus,

foliis lineari-lanceolatis integerrimis subtus incanis, floribus capitato-corymbosis terminalibus, calyce 5 dentato. 4 — [An Kalkbergen des östlichen Gebietes, selten. Bei Bennstedt und Kölme, bei Eisleben, in der Nähe der Weinberge bis Unterriesdorf.]

LXX. VERBENACEAE Juss.

Calyx tubulosus persistens. Corolla monopetala hypogyna tubulosa, limbo irregulari vel inaequali, decidua. Stam. 4 didynamia. Ovarium liberum 4 loculare, ovulis erectis, solitariis vel geminis. Stylus 1. Pericarpium drupaceum pyrenas 4 monospermas continens, vel in nucas 4 secedens.

Gen. *Verbena* L. Eisenhart. (XIV. 1.)

Calyx 5 fidus. Corolla hypocrateriformis, limbo 5 lobo subbilabiato. Fructus in nucas 4 dehiscentis.

1. *V. officinalis* L. Caule erecto ramoso, foliis oppositis ovato-oblongis trifidis, laciniatis crenatisve, in petiolum latum contractis, spicis filiformibus paniculatis. ☉ — [An Wegen, Gräben und Schutthaufen um das ganze Gebiet gemein, nur vereinzelt in dem Gebirge auftretend, so z. B. bei Rübeland,]

LXXI. LENTIBULARIEAE Rich.

Calyx divisus persistens. Cor. monopetala hypogyna irregularis bilabiata, calcarata. Stam. 2 basi corollae inserta. Ovarium liberum 1 loculare multiovulatum, placenta centrali libera. Styl. 1. Fructus capsularis.

Gen. *Pinguicula* Tourn. Fettkraut. (II. 1.)

Corolla ringens calcarata. Calyx 5 partitus. Capsula bivalis dehiscentis.

1. *P. vulgaris* L. Foliis ovato-oblongis rosulatis pinguibus, calcare subulato corolla brevior, capsula ovata. 2 — [Auf feuchten, torfhaltigen Wiesen. Von dem Gebirge herab um den nord-westlichen Rand in die Ebene gehend. Im Gebirge an der Hohne, am Rehberge, im Radauer Moor, Ockerthal, über Elbingerode beim Hartenberge, bei Hüttenrode, Stiege, Friedrichsbrunnen, Pansfelde und am Ramberge; am Rande des Gebirges: zwischen Ocker und Harzburg, bei Wernigerode, bei Blankenburg (Rathswiese), auf dem Helsingener Bruche, bei Blechhütte und Gernrode. Am Schiffgraben: zwischen Gunsleben und Neudamm, bei der Klus ohnweit Halberstadt u. s. w. Fehlt im Osten, tritt aber wieder an den Gipsbergen im Süden als kleinere Form *P. gypsophila* Wallr. auf, so bei Stempeda, auch bei Sachsa.]

Anmerk.: *Pinguicula alpina* L., von Weber am Brocken gesammelt, ist neuerdings nicht aufgefunden. Ballenstedt behauptet

im Jahre 1818 diese Alpenpflanze auf der Hohne gesammelt zu haben, woselbst ich nur *P. vulgaris* sah. Der Harz hat wohl manche Pflanzen früher aufzuweisen gehabt, die später bei verminderter Feuchtigkeit verschwunden sind.

Gen. *Utricularia* L. Wasserschlauch. (II. 1.)

Corolla personata. Calyx diphyllus. Capsula unilocularis, undique dehiscens.

1. *U. vulgaris* L. Foliis undique patentibus pinnato-multipartitis ambitu ovatis, laciniis capillaribus remote subtiliter spinulosis, calcare conico, labio superiore longitudine palati. 4 — [In Teichen und stehenden Wässern selten. In den Teichen zwischen Osterode und Herzberg, auch bei Denkershausen: Bartling.]

2. *U. major* Schmid. Syn. *U. neglecta* Lehm. Foliis undique patentibus, pinnato-multipartitis, calcare conico descendente, palato minore dimidia labelli lamina brevior. 4 — [In Gräben und Pümpen im Helsunger Bruche nicht selten; in den Teufelsbädern bei Osterode. Von schlankerem Wuchs mit grösseren Blumen als vorige.]

LXXII. PRIMULACEAE Vent.

Calyx 4—5 divisus dentatusve persistens. Corolla monopetala hypogyna regularis 4—5 fida. Stam. corollae inserta 4, 5, 7, 10. Ovarium liberum 1 locale multiovulatum, placenta centrali libera. Styl. 1. Fructus capsularis. Semina peltata.

Gen. *Trientalis* Rupp. Siebenstern. Dreifaltigkeitsblume. (VII. 1.)

Calyx profunde 7 partitus. Corolla plana 6—8 partita, laciniis annulo intus prominente connexa absque tubo. Stamina annulo imposita 7; antherae defloratae ab apice retrorsum convolutae. Caps. subcarnosa denique in 7 valvas dehiscens.

1. *T. europaea* L. Caule erecto gracili, foliis comalibus oblongo-lanceolatis integerrimis subverticillatis, floribus axillaribus longe pedunculatis. 4 — [In feuchten Wäldern und Gebüsch. Vom Fusse des Brockens herab über das Gebirge stellenweis verbreitet; in die Thäler und Vorberge übergehend. Bei Andreasberg, Lehrbach, Goslar, Harzburg, Ilsenburg, Wernigerode, bei Blankenburg häufig, am Hoppelnberg, im Aderstedter Busch; gegen Osten vereinzelt vorkommend, um Neufeld und im Süden bei Neustadt. Auf dem Oberharze erscheint diese Pflanze sehr klein und schmalblättrig, der nordamerikanischen ähnlich und auch wohl nicht verschieden.]

Gen. *Lysimachia* L. Lysimachie. V. 1.

Calyx 5 partitus. Cor. rotata tubo brevi vel subnullo, limbo partito. Stamina in basi corollae inserta 10, exteriora 5 breviora.

sterilia, vel 5 libera vel plus minusve connata. Caps. 5 valvis. Semina ovata vel oblonga dorso carinata.

1. **L. thyrsiflora** L. Caule adscendente erecto, foliis oppositis ternis quaternisque elongato-lanceolatis, racemis axillaribus pedunculatis densis cylindricis folio fulcrante brevioribus. 4. — [Auf sumpfigem Boden selten. Am Huy bei dem Georgenbrunnen: Schatz.]

2. **L. vulgaris** L. Caule erecto, foliis oppositis vel verticillatis breviter petiolatis oblongo-lanceolatis ovatisve subtus villosis, vel pubescentibus, pedunculis erectis alternis verticillatisve racemosis, racemis paniculatis, corolla laciniis ovatis acutiusculis integerrimis margine glabris, staminibus quinque a basi ad medium connatis. 4. — [An Flussumfern, Gräben und Brüchen um das Gebirge gemein. Im Gebirge seltener, so bei dem Hartenberge, sonst an der Bode und Holzemme, so wie fast an allen Flüssen bis an den Rand des Gebirges und dann in die Ebene übergehend, gemein.]

Ändert ab: mit einfachem Stengel und quirlartig gestellten Blättern. — *L. paludosa* Baumg. Mit ästigem Stengel und gegenständigen Blättern. — *L. Guestphalica* Weyhe.

Lysimachia punctata L., ohne Zweifel ein Gartenflüchtling, bei Schierke und Oderbrück verwildert.

3. **L. Nummularia** L. Caule repente prostrato, foliis oppositis cordato-subrotundis, pedunculis axillaribus solitariis folio brevioribus. 4. — [Auf feuchten Wiesen und an Gräben gemein. Erscheint im Gebirge, z. B. bei Elbingerode, Hasselfelde, Sophienhof u. s. w., geht dann durch die Thäler in die Ebene und Vorberge.]

4. **L. nemorum** L. Caule prostrato, foliis oppositis ovatis acutis glabris, floribus axillaribus pedunculatis folio longioribus. 4. — [In Wäldern und feuchtem Gebüsch. Auf dem Oberharze mehrfach verbreitet: bei Clausthal, Altenau, Elbingerode, Hasselfelde, geht in die Thäler bis Ilsenburg, Wernigerode, Heimburg, selten auf den Vorbergen, z. B. Huy.]

Gen. *Anagallis* L. Gauchheil. (V. 1.)

Calyx 5 partitus. Cor. rotata, tubo brevi vel subnullo, limbo 5 partito. Stam. 5 in basi corollae inserta, libera. Capsula circumscissa.

1. **A. arvensis** L. Caule erecto ramoso vel diffuso, foliis oppositis, interdum ternatis, sessilibus ovatis, floribus axillaribus oppositis, laciniis corollae crenulatis, vel glanduloso-ciliatis calyce paulo longioribus. ☉ — [Auf Aeckern und Rainen, um das ganze Gebiet gemein, bis zum Rande des Gebirges. Diese Pflanze ändert ab mit blauen Blumen = *A. coerulea* Schreb., die Schopfbblätter spitzer, die Blumenzipfel gekerbt, ohne Drüsen und auch mit rothen Blumen, die Zipfel gekerbt und drüsig gewimpert = *A. phoenicea* Lam. An einem der nämlichen Exemplare sah ich lilla, röthliche und röthlich-bräunliche Blumen, auch grünliche,

dann auch statt der Blumenzipfel nur grüne, kurze Schuppen. Dieselbe Pflanze enthielt auch Missbildungen, indem die Blumen durch verschmälerte kleine Blätter fast regelmässig nachgebildet waren, aber dieselben ohne Staubfäden.]

Gen. *Centunculus* L. Kleinling. (IV. 1.)

Calyx 4 partitus. Corollae tubus subgloboso-ventricosus, limbus 4 partitus patens. Stam. 4. Caps. circumscissa.

1. *C. minimus* L. Humilis, caule simplici vel e basi ramoso patulo, foliis alternis ovatis, floribus solitariis sessilibus axillaribus. ☉ — [Auf feuchten Triften und Aeckern um das ganze Gebiet zerstreut, tritt selten im Gebirge auf, z. B. in lichten Wäldern an den Schötwiesen unterhalb Hüttenrode. Dann bei Osterode am Lichtenstein, bei Wernigerode, Benzingerode, Blankenburg, Börnecke, Westerhausen, Quedlinburg Halberstadt, Langenstein, Kochstedt, auch im Süden bei Neustadt. Wird häufig übersehen.]

Gen. *Androsace* Tourn. Manusschild. (V. 1.)

Calyx 5 fidus vel dentatus. Cor. hypocrateriformis vel infundibuliformibus, tubo ovato-apice coarctato, fauce fornicibus brevibus instructa. Caps. 5 valvis.

1. *A. elongata* L. Foliis rosulatis lanceolatis dentatis, margine scapo umbellaque pilis brevissimis stellulatis, calycibus corolla longioribus. ☉ — [Auf dünnen Brachäckern im östlichen Gebiete selten. Auf dem Kuh- und Ochsenberge, zwischen Aschersleben und Gross Schierstedt.]

Gen. *Primula* L. Himmelschlüssel. (V. 1.)

Calyx 5 fidus. Cor. hypocrateriformis vel infundibuliformis, tubo cylindrico ad insertionem staminum dilatato; faux fornicibus praedita vel nuda. Caps. 5 valvis.

1. *P. elatior* Jacq. Foliis ovatis obtusis in petiolum attenuatis rugosis undulato-crenatis subtus scapoque ac umbella hirtis, umbella multiflora, limbo corollae plano 4 — [In lichten Wäldern und Gebüsch zerstreut. Am Krockstein bei der Marmormühle, in dem Bodethale herab, bis zur Blechhütte bei Goslar, Langelsheim, Seesen, Lutter a. B., Harzburg, Ilsenburg, am südlichen Harze bei Neustadt.]

2. *P. officinalis* Jacq. Foliis ovatis obtusis in petiolum attenuatis rugosis undulato-crenatis subtus scapo umbellaque tomentoso-velutinis, umbella multiflora, limbo corollae concavo. 4 — [Auf Wiesen, Triften und an Wegen um das ganze Gebiet gemein. Im Gebirge bei Andreasberg, am grossen Horn bei Elbingerode, auf Wiesen bei Hüttenrode und Hasselfelde, an dem Rande des Gebirges und auf die Vorberge übertretend, allgemein verbreitet.]

Gen. *Hottonia* L. Hottonie. (V. 1.)

Calyx 5 partitus; caetera ut Primulae.

1. *H. palustris* L. Foliis pectinato-pinnatifidis, floribus ver-

ticillatis pedunculatis, corolla calycem duplo superante. 4 — [In stehenden Gewässern in dem Gebiete zerstreut. Im Brühl bei Quedlinburg, am Schiffgraben bei Oschersleben, Hadmersleben, Egehn, auch in Teichen unter dem Sachsenstein.]

Gen. *Sámolus* Tourn. Bunge. (V. 1.)

Calyx semisuperus 5 fidus. Cor. tubus breviter campanulatus, limbus 5 partitus patentissimus. Stam. 10; 5 fertilia, fundo corollae inserta, laciniis corollae opposita; 5 sterilia, altius inter laciniis inserta: Caps. 5 valvis.

1. *S. Valerandi* L. Caule erecto angulato folioso, foliis obovatis obtusis, inferioribus spathulatis rosulatis, floribus racemosis, denique elongatis, bracteis in medio pedicellorum, capsula subglobosa. 4 — [Auf feuchten Wiesen und an Gräben. vorzüglich auf salzhaltigem Boden, in dem Gebiete zerstreut. Bei Salzgitter, am Schiffgraben bei Pabstdorf, Wulferstedt, Hordorf, Hadmersleben; Aderstedt und Gunswegen, auch bei Aschersleben und Stassfurt, im Helsingur Bruche bei Westerhausen, auch am salzigen See.]

Gen. *Glaux* L. Milchkraut. (V. 1.)

Calyx campanulatus 5 fidus coloratus. Corolla nulla. Stam. 5 in fundo calycis inserta, laciniis opposita. Caps. 5 valvis.

1. *G. maritima* L. Caule humili ramoso, ramis patentibus depressis interdum adscendentibus dense foliatis, foliis confertis carnosus ovato-lanceolatis integerrimis, inferioribus oppositis, superioribus alternis, omnibus sessilibus, floribus axillaribus solitariis subsessilibus, capsula globosa. 4 — [An ähnlichen Orten wie vorige. Bei Förste, Salzgitter, Beyerstedt, Hordorf, Oschersleben, Hadmersleben, Aschersleben, Stassfurt und am salzigen See.]

LXXIII. GLOBULARIACEAE DC.

Calyx 5 fidus, aestivatione imbricatus, persistens. Stam. 4 tubo corollae inserta laciniis alternantia, quantum inter laciniis superiores deficiens. Ovarium liberum 1 locale, 1 ovulatum, ovulo pendulo. Styl. 1. Stigm. 2 fidum. Fructus utricularis non dehiscens.

Gen. *Globularia* L. Kugelblume. (IV. 1.)

Character generis idem ac ordinis.

1. *G. vulgaris* L. Radice multicipite, foliis radicalibus spathulatis emarginatis, vel breviter tridentatis, caulinis lanceolatis. 4 — [An sonnigen Kalkbergen sehr selten. In Weinbergen bei Kölme und Seeburg. Von Weber bei Neuhoof angegeben, später aber nicht wieder gefunden.]

LXXIV. PLUMBAGINEAE Juss.

Calyx 5 dentatus, plicatus persistens. Cor. monopetala regu

laris, limbo 5 partito, aut 5 petala, petalis unguiculatis. Stam. 5 in monopetalis hypogyna, in polypetalis petalorum unguibus adnata, aestivatione recta. Ovarium liberum 1 ovulatum, ovulo ex apice funiculi elongati pendulo. Styli 5. Stigm. 5.

Gen. *Armeria* Willd. Grasnelke. (V. 5.)

Calyx 5 dentatus scariosus. Cor. 5 petala. Flores fasciculato-capitati involucrati. Receptaculum paleaceum. Caps. basi irregulariter dehiscens.

1. **A. vulgaris** Willd. Syn. Statice Ameria Linn. Foliis linearibus acutiusculis uninerviis ciliatis; involucri foliolis exterioribus cuspidatis, interioribus obtusis nervo excurrente mucronatis. 4 — [Um das östliche Gebiet, auf Sandboden häufig, tritt nicht in das Gebirge. An der Teufelsmauer bei Blankenburg, an dem Regensteine, Hoppelnberg, Spiegelschen Bergen, Steinholtz, Westerhausen, Quedlinburg bei Aschersleben, Stassfurt, verliert sich gegen Osten und Süden.]

2. **A. Halleri** Wallr. Foliis linearibus obtusiusculis uninerviis glabris nitidis, involucri foliolis omnibus obtusis interioribus obtuse emarginatis subnerviis. 4 — [Um das nördliche Gebiet auf steinigem Boden, im Flussgebiete der Innerste, Ocker und Söse. Bei Herzberg, Osterode, Badénhausen, Goslar, Ocker, Harzburg. Nach Osten bis Ilsenburg, nach Norden auf dem Steinfelde bis Schladen und mit der Innerste bis über die Grenzen des Gebietes sich verbreitend. Durch den niedrigen Wuchs und die dunkelroth gefärbten Blüthenköpfe auf den ersten Blick zu erkennen.]

LXXV. PLANTAGINEAE Juss.

Flores hermaphroditi vel dioici. Calyx 4 partitus persistens. Cor. monopetala hypogyna 4 fida, regularis scariosa. Stam. 4 tubo corollae vel receptaculo inserta, laciniis alternantia; filamenta per aestivationem induplicata. Ovarium liberum 1 locale, 1 ovulatum, ovulo erecto 2—4 locale. Stylus 1.

Gen. *Plantago* L. Wegerich. (IV. 1.)

Flores hermaphroditi. Calyx profunde 4 partitus, laciniis 2 anterioribus quandoque in unam coalitis. Cor. tubus ovatus, limbus 4 partitus refractus. Stamina imo tubo inserta. Caps. circumscissa.

1. **P. major** L. Foliis petiolatis ovatis vel ellipticis subdentatis glabriusculis 5—7 nerviis, scapo adscendente tereti substriato, spica lineari-cylindrica elongata, bracteis ovatis obtusiusculis carinatis margine membranaceis, capsula 8 sperma. 4 — [Auf Triften und an Wegrändern vom Gebirge herab in die Ebene gehend, gemein. Auf den Hochebenen bei Elbingerode, Hasselfelde, Hüttenrode u. s. w., sparsamer. Wird zuweilen mehr als fusshoch, mit handbreiten Blättern; auch ganz klein kaum zoll-

hoch mit 3—5 nervigen Blättern, mehr oder weniger behaart. *P. minima* DC. Am salzigen See bei Erdeborn erscheint die Pflanze in einer Mittelform, mit mehr fleischigen und ausgeschweift-gezähnten Blättern, der Schaft länger als die Blätter, auch etwas gerieft, jedoch die Kapsel 8 Saamen enthaltend.]

2. ***P. media* L.** Foliis ellipticis sub-dentatis 5—7 nerviis utrinque hirtis in petiolum brevem latum contractis, scapo tereti leviter striato, spica oblongo-cylindrica densa, bracteis ovatis acutiusculis glabris margine membranaceis, corollae tubo glabro. 4 — [Auf Wiesen und Triften durch das ganze Gebiet zerstreut, weniger häufig als vorige. Vom Brocken herab, auf Bergwiesen bei Clausthal, Rothehütte u. s. w., auf die Vorberge und in die Ebene übergehend. Kommt auch in einer kleinen Form vor, wenige Zoll hoch, die Blätter fast eiförmig und zusammengedrängt sitzend.]

3. ***P. lanceolata* L.** Foliis lanceolatis utrinque attenuatis dentatis, vel integerrimis 3—5 nerviis, scapo sulcato, spica ovata vel oblongo-cylindrica densa, bracteis ovatis attenuato-acuminatis scariosis glabris, calycis laciniis lateralibus dorso carinatis. 4 — [Auf Wiesen, Triften und Ackerrändern gemein. Von Rothehütte herab über das ganze Gebiet verbreitet. Aendert auch sehr ab in der Grösse, mehr als anderthalb Fuss hoch, die Blätter stärker gezähnt und die Aehre verlängert = *P. sylvatica* Pers. Alsdann schwächlig, mit schmalen lanzettförmigen oft nur 3 nervigen ganzrandigen Blättern, die an der Basis und auf den Flächen mit langen Seidenhaaren bekleidet sind, die Schäfte spannläng über die Blätter herausragend, die Aehre kopfförmig. Letztere Form, var. *decumbens* Bernh., kommt auf sandigen Aeckern im Bereiche der Sandsteinformation bei Blankenburg und Westerhausen häufig vor.]

4. ***P. maritima* L.** Foliis linearibus integerrimis, vel dentatis 1—3 nerviis carnosius, scapo tereti. spica lineari-elongata densa, bracteis ovatis acutiusculis margine membranaceis calycem subaequantibus, calycis laciniis membranaceis carina herbacea aptera, corollae tubo villosiusculo. 4 — [Auf salzhaltigem Boden um das östliche Gebirge. Bei Salzgitter, Beyerstedt, Oschersleben, Stassfurt, sehr häufig am salzigen See, von Rollsdorf nach Erdeborn.]

5. ***P. serpentina* Lam.** Foliis linearibus utrinque attenuatis tenacibus acutis, 5 nerviis subintegerrimis. hinc inde dentatis, margine cartilagineo remote ciliato serrato, scapo tereti rigido strigoso, spica cylindrica laxa, bracteis navicularibus ovato-lanceolatis acutis margine lato membranaceis calyce brevioribus, tubo corollae sericeo. 4 — [Im Gebüsch zwischen Blankenburg und Helsingungen, am Fusswege durch den Heidelberg vor dem Sautroge, in sandig-lehmigem Boden, in Gesellschaft von *Armeria vulgaris*, *Erica vulgaris* und *Euphrasia* off. Gewiss eine auffallende Erscheinung an der Teufelsmauer, auf Waldboden, weit entfernt, als salzhaltiger Grund erkannt zu werden; die Pflanze fällt durch ihre hellgrüne Farbe sehr auf. Unterscheidet sich von *P. maritima* durch das Längenverhältnis der Bracteen zum Kelch und durch die

mit Ausnahme des Rückenerves scariosen hintern Kelchblätter, wobei der Rückennerv nicht zu einem Flügelfortsatz erweitert ist: Grisebach.] Syn. *Plantago graminea* Thomas exsiccet.

6. **P. arenaria** W., Kit. Caule herbaceo erecto ramoso, foliis linearibus integerrimis scabris, capitulis pedunculatis axillaribus ovatis dense imbricatis, bracteis ovatis acuminatis, calycis laciniis anterioribus oblique spathulatis obtusissimis, posterioribus lanceolatis acutis. ☉ — [An Ackerrändern bei der Moikemühle, unter den Spiegelschen Bergen, im August 1842. Das vereinzelte Vorkommen dieser Pflanze im Elbgebiete veranlasst mich, dieselbe auch als zufällige Erscheinung anzuführen.]

IV. Monochlamydeae.

Perigonium simplex, petalis nempe aut nullis, aut cum calyce coalitis.

LXXVI. AMARANTHACEAE Juss.

Perigonium 3—5 partitum, scariosum, per aestivationem imbricatum. Stam. 3 vel 5 hypogyna, libera aut monadelpha, laciniis perigonii opposita. Ovarium liberum 1 locale 1—pluriovulatum, ovulis fundo loculi affixis. Stigmata plura, vel stylus unus cum stigmatibus pluribus aut stigmatibus simplicibus. Fructus indehiscens, vel capsularis et circumscissus. Folia alterna, stipulis vaginisque destituta.

Gen. *Amaranthus* L. Amaranth. (XXI. 5.)

Flores monoici. Perigonium 3—5 partitum. Masc. stam. 5. Fem. styli 3. Capsula monosperma circumscissa.

1. **A. retroflexus** L. Caule erecto piloso, foliis rhombo-ovatis margine undulatis, glomerulis pentandris, inferioribus axillaribus superioribus spica terminali composita, bracteis perigonio duplo longioribus spinoso-mucronatis. ☉ — [Bei Aschersleben an einem Graben ziemlich zahlreich, wahrscheinlich verwildert; auch bei Oschersleben.]

Gen. *Albersia* Kunth. Albersia. (XXI. 3.)

Flores monoici. Perigonium 3 phyllum. Masc. stamina 3. Fem. styli 3. Nux testacea (nec circumscissa).

1. **A. Blitum** K. Syn. Amaranth. Blitum Linn. Caule adscendente glabro, foliis ovatis subrhombeis obtusis, glomerulis triandris axillaribus subrotundis, terminalibus in spicas nudas dispositis, bracteis flore brevioribus. ☉ — [An Wegen und auf Schutthaufen. Bei Elbingerode, Hornburg, Osterwiek, Westerhausen, Quedlinburg, Stassfurt u. s. w.]

Gen. *Polycnēum* L. Knorpelkraut. (Ill. 1.)

Perigonium 5 phylum bibracteatum. Stam. 3 basi connexa. Stig. 2. Capsula apice circumscissa, operculo adnato.

1. *P. arvense* L. Foliis sessilibus triquetro-subulatis mucronatis, floribus axillaribus sessilibus, bracteis perigonio brevioribus, vel perigonium aequantibus, caule divaricato ramoso. ☉ — [Auf Aeckern, an Rainen und sonnigen Anhöhen um das Gebirge zerstreut. An den Fallsteinen, Platenberg bei Blankenburg, um Westerhausen, Aschersleben u. s. w. Wird häufig übersehen.]

LXXVII. CHENOPODIACEAE. Vent.

Perigonium 5 partitum, aestivatione imbricata. Stam. in fundo perigonii inserta, numero laciniarum aequalia, vel pauciora et laciniis opposita. Ovarium liberum, vel inferne perigonio adnatum 1 locale 1 ovulatum, ovulum in fundo ovarii affixo. Styl. 1. simplex vel 2—3—4 partitus; stigmata indivisa. Fructus indehiscens, siccus vel bacca spuria e calyce carnosus orta. Embryo circularis periphericus vel spiralis, radícula hilum spectans; albumen farinaceum vel nullum. Folia alterna exstipulata.

Gen. *Suaeda* Forsk. Soda. (V. 2.)

Perigonium 5 partitum, inappendiculatum. Stam. 5. Stigma 2. Nux depressa perigonio carnosus circumdatum, pericarpio membranaceo.

1. *S. maritima* Moq. Tand. Caule diffuso ramoso glabro, interdum erecto, foliis semicylindricis acutis, perigonii subternis axillaribus, laciniis carinatis, seminibus punctulatis. ☉ — [Auf salzigem Boden um das östliche Gebiet. Bei Stassfurt häufig, auch am Rande des salzigen See's.] Syn. *Chenopodium maritimum* L.

Gen. *Salzola* L. Salzkraut. (V. 2.)

1. *S. Kali* L. Cauli herbaceo diffuso ramoso asperulo, foliis subulatis apice spinosis patentibus, floribus axillaribus solitariis. ☉ — [Bei Salzgitter sparsam, bei Bernburg. N. V.]

Gen. *Salicornia* Tourn. Glaschmalz. (II. 1.)

Perigonium carnosum integrum, rima apertum, excavationi rhacheos immersum. Stam. 1, 2. Stylus brevissimus, stigm. 2, 3. Nux perigonio persistenti inclusa.

1. *S. herbacea* L. Caule herbaceo ramoso articulado, articulis spicarum utrinque trifloris, perigonii in triangulum dispositis. ☉ — [Auf salzigem Boden um das östliche Gebiet. Bei Salzgitter, am Schiffgrabenbruche bei Beyerstedt, auf den Wiesen zwischen Schöppenstedt und Oschersleben mit *Aster Tripolium* ganze Strecken überziehend, bei Gänsefurt und Stassfurt; auch am salzigen See unterhalb Erdeborn in Menge.]

Gen. *Chenopodium* Tourn. Gänsefuss. (V. 2.)

Flores hermaphroditi. Perigonium 5 fidum, vel 5 partitum, dorso inappendiculatum. Stam. 5. Stigm. 2. Utriculus depressus, testa crustacea. Sem. horizontale. Embryo periphericus.

1. **Ch. hybridum** L. Foliis cordatis dentato-angulatis, angulis acuminatis, intermedio majore elongato, cymis paniculatis, seminibus foveolato-punctatis. 4 — [Auf bebautem Boden, an Hecken und Schutthaufen um das ganze Gebiet zerstreut, nicht im Gebirge, sonst ziemlich gemein.]

2. **Ch. urbicum** L. Foliis nitidis triangularibus basi in petiolum protractis sinuato-vel repando-dentatis, spicis compositis erectis subaphyllis, seminibus laevibus. ☉ — [An Gräben, Hecken und Wegen in der Nähe der Ortschaften, um das Gebiet zerstreut, bei Harzburg, bei Osterwieck, Hornburg, Hohen-Erxleben, Aschersleben, Hettstedt und im Süden bei Wölfeben.]

3. **Ch. murale** L. Foliis rhombeo-ovatis nitidis, acute dentatis, cymis divaricatis, seminibus opacis carinato-marginatis. — [In der Nähe der Ortschaften, wie vorige, doch häufiger und gemein. Tritt zuweilen im Gebirge auf, so bei Elbingerode und Altenbrack, wohl durch die Bewohnung eingepflanzt, sonst in der Ebene überall.]

4. **Ch. album** L. Foliis rhombeo-ovatis eroso-dentatis, superioribus oblongis integerrimis, cymis subaphyllis, seminibus laeviter nitidis. ☉ — [Auf bebautem Boden, an Wegen und Hecken überall verbreitet, die gemeinste Art. Im Gebirge sogar auf dem Brocken, dann bei Elbingerode, Elend, Rothehütte, doch wohl zufällig eingeführt.]

5. **Ch. opulifolium** Schrad. Foliis subrotundo-rhombeis obtusissimis subtrilobis sinuato dentatis, cymis subaphyllis, seminibus laevibus nitidis. ☉ — [An Hecken und Schutthaufen, in der Nähe der Ortschaften, seltener wie vorige. Um Blankenburg, Börnecke, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben u. s. w. Ist von vorigem nur durch die Blattform abweichend.]

6. **Ch. acifolium** Sm. Foliis inferioribus trilobato-hastatis dentatis basi attenuatis, lobo elongato oblongo-lanceolato-obtuso, superioribus lineari-lanceolatis integris, cymis subaphyllis, seminibus nitidis minute excavato-punctatis. ☉ — [Bei Aschersleben: Hornung, selten. Sieht dem Ch. album so ähnlich, dass man ohne reifen Saamen zweifelhaft sein mag, ob Species? Die Saamen von Ch. album sind glänzend, aber nicht punctirt.]

7. **Ch. polyspermum** L. Foliis ovatis integerrimis mucronatis glaberrimis, racemis aphyllis, seminibus nitidis subtilissime punctatis, perigonio patente. ☉ — [Auf cultivirtem Boden und Schutt um das Gebiet gemein. Tritt selten im Gebirge auf, so bei Königshof, wohl durch Zufall eingeführt.]

8. **Ch. vulvaria** L. Foliis rhombeo-ovatis integerrimis cano-farinosi, racemis aphyllis, seminibus nitidis subtilissime punctatis. ☉ — [An den Mauern um Blankenburg häufig. Bei Westerhausen,

Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode, Aschersleben u. s. w.; auch im Süden des Harzes bei Ellrich und Salza.]

Anmerk.: *Chenopodium Botrys* L. In den Steinbrüchen bei Steigerthal, ist bei uns ein Gartenflüchtling.

Gen. *Agathophytum* Moq. Tandon. Guter Heinrich.

Flores hermaphroditi. Perigonium semi 5 partitum immutatum. Stam. 5. Stigma filiforme in stylo brevi crasso impositum. Utriculus compressus. Embryo annularis.

1. **A. Bonus Henricus** Moq. Tand. Foliis triangulari-hastatis integerrimis, spicis terminalibus axillaribusque compositis, superioribus conglomerato-spicatis aphyllis, seminibus erectis. 4 — [An Mauern und öden Orten in der Nähe der Ortschaften um das Gebiet zerstreut. Auch im Gebirge bei Elend, Rothehütte, Elbingerode, Rübeland u. s. w. Diese Pflanze wurde früher als Gemüse gegessen, daher sie auch mit den Bewohnern sich auf hohe Berge verstiegen hat.]

Gen. *Orthosporum* N. a Es. Geradsaame (V. 2.)

Flores hermaphroditi vel polygami. Perigonium semi 3, 4, 5 partitum exstipulatum, fructiferum parce incrassatum. Ovarium florum superiorum depressum, inferiorum compressum. Stigmata duo. Stylus nullus. Utriculus depressus et compressus ut ovaria pericarpio crustaceo. Embryo annularis.

1. **O. rubrum** E. Meyer. Syn. *Chenopodium rubrum* Linn. Foliis nitidis rhombeo-triangularibus subhastato-trilobis sinuato-dentatis, dentibus lanceolatis, spicis compositis foliatis, seminibus laevibus erectis. ☉ — [Auf bebautem Boden und an Wegen und Schutthaufen, in der Ebene gemein. Erscheint auch im Gebirge, so im Mühlthal bei Elbingerode, am Sägemühlenteiche und an den Teichen beim Kloster Michaelstein u. s. w.]

2. **O. glaucum** E. Meyer. Syn. *Chenopodium glaucum* Linn. Foliis oblongis vel ovato-oblongis obtusis, remote dentatis subtus glaucis, spicis aphyllis seminibus laevibus erectis vel horizontalibus. ☉ — [Auf feuchten Triften, an Flussufern und Gräben, um das Gebiet zerstreut. Bei Salzgitter, am Schiffgrabenbruche bei Oschersleben, bei Blankenburg, Helsingungen, Westerhausen, Aschersleben, Stassfurt, Seeburg, Heeringen und Crimderode.]

Gen. *Blitum* Tourn. Erdbeerspinat (I. 2.)

Perigonium 3 fidum in baccam turgescens coloratam. Utriculus compressus, epicarpium crustaceum. Flores hermaphroditi. Stamina 1—5. Stigmata duo.

1. **B. virgatum** L. Foliis oblongo triangularibus subhastatis profunde dentatis, glomerulis omnibus axillaribus. — [An den Mauern alter Gebäude und auf Schutthaufen verwildert. An der Huyseburg schon seit langen Jahren stetig, anderweitig unbeständig.]

Gen. *Obione* Tourn. Keilmelde. XXI. 5.

Flores monoici. Mas: Perigonium 4—5 partitum. Stam. 4—5 in basi perigonii inserta. Fem.: Perigonium compressum bilobum, lobis tridentatis. Utriculus compressus. Sem. verticale albuminosum testa membranacea. Embryo periphericus. Syn. *Halimus* Wallr.

1. ***O. pedunculata*** Moq. Tand. Caule flexuoso ramoso, foliis integerrimis oblongis obtusis basi attenuatis, perigoniiis fructiferis longe pedunculatis obverse triangularibus emarginato-bilobis denticulo interjecto. ☉ — [Auf salzhaltigem Boden des östlichen Gebietes. Zwischen Stassfurt und Hecklingen häufig und ziemlich verbreitet.]

Gen. *Atriplex* Tourn. Melde. XXI. 5.

Flores monoici vel hermaphroditi. Mas: Perigonium 3—5 partitum. Stamina 3—5 in basi inserta. Fem.: Perigonium compressum, bilobum vel bipartitum, lobis dentatis vel integerrimis. Utriculus compressus. Sem. verticale albuminosum, testa crustacea.

1. ***A. nitens*** Schkhr. Caule erecto, foliis cordato-triangularibus sinuato dentatis supra nitidis subtus argenteo-glaucis, superioribus e basi triangulari longe acuminatis integerrimis, perigoniiis fructiferis ovatis acuminatis reticulato-venosis integerrimis. ☉ — [Um das östliche Gebiet zerstreut. Bei Aschersleben, Stassfurt, Hettstedt, Bernburg, am salzigen See bei Rollsdorf, bei Eisleben und Mansfeld.]

2. ***A. tataricum*** L. Syn. *A. oblongifolium* WK. Caule ramisque erectis, foliis utrinque glaucis, inferioribus ovato-lanceolatis dentatis subhastatis, superioribus lanceofatis integerrimis, perigoniiis fructiferis ovato-subrhombeis integerrimis spicis fructiferis laxis, apice nutantibus. ☉ — [Um das östliche Gebiet selten. Um Aschersleben gar nicht selten aber auf dessen nahe Umgebung beschränkt.]

3. ***A. patulum*** L. Caule ramoso, ramis inferioribus divaricatis, foliis viridibus concoloribus lanceolatis, inferioribus dentatis subhastatis, caeteris lanceolatis, supremis linearibus, perigoniiis fructiferis hastato-rhombeis, spicis fructiferis erectis. ☉ — [An Hecken, Gräben und Wegen um das ganze Gebiet gemein. Tritt zuweilen im Gebirge auf, so bei Elbingerode.]

4. ***A. hastatum*** L. Caule ramoso, ramis inferioribus divaricatis, foliis viridibus concoloribus, inferioribus triangulari-hastatis dentatis, superioribus hastato-lanceolatis integerrimis, perigoniiis fructiferis triangularibus integerrimis denticulatisque. ☉ — [An ähnlichen Orten wie vorige aber weniger häufig um das Gebiet zerstreut.] Syn. *A. latifolium* Wahlenb.

Aendert ab: Caule ramosissimo prostrato, foliis parvis lepidotis hastatis integerrimis, perigoniiis parvis = *A. prostratum* DC. [Auf Salzboden bei Stassfurt und am salzigen See.]

5. ***A. roseum*** L. Caule ramoso, ramis patulis, foliis sinuato-

dentatis subtus argenteo-lepidotis, inferioribus rhombeis, superioribus ovatis, spicis interrupte foliatis, fructibus triangularis-rhombeis acutis denticulatis. ☉ — [An Brüchen, Gräben und Zäunen um das östliche Gebiet zerstreut. Am Helsunger Bruche, bei Westerhausen, Quedlinburg, am Schiffgrabenbruche bei Oschersleben, an Gräben bei Aschersleben und Stassfurt, um den salzigen See bei Rollsdorf, Erdeborn, auch bei Mansfeld und Heringen.]

LXXVIII. POLYGONEAE Juss.

Perigonium inferum 3—5, 6 partitum aestivatione imbricatum. Stam. definita 6 et 8, perigonii basi inserta. Ovarium liberum 1 locale, 1 ovulatum, ovulo recto. Styli 2—3. Fructus indehiscens mucamentaceus vel carnosus, nudus vel laciniis interioribus. capsulam spuriam efficientibus velatus. Embryo inversus rectiusculus et centralis, vel curvatus et unilaterialis, aut periphericus. Albumen farinaceum. Folia basi vaginantia vel ochreate.

Gen. *Rumex* L. Ampfer. (VI. 3.)

Perigonium ad basin 6 partitum, laciniis tribus inferioribus majoribus, conniventibus. Stam. 6 per paria laciniis perigonii opposita. Stigmata penicillata. Nux trigona laciniis tribus interioribus perigonii, capsula spuriam referentibus, tota tecta.

Sect. I. *Lapathum* Tourn. Flores hermaphroditi vel polygami. Styli liberi.

1. *R. maritimus* L. Foliis lanceolato-linearibus in petiolum attenuatis, laciniis perigonii fructiferi interioribus subrhombeis utrinque setaceo-bidentatis in apice lanceolato-protracto integerrimis, omnibus calliferis, dentibus diametrum longitudinalem laciniae attingentibus, verticillis folio fultis superioribus confluentibus. ☉ — [An Flussufern, Teichen und Brüchen um das Gebiet stellenweise häufig. Bei Salzgitter, am Schiffgrabenbruche überall, bei Söderhof, bei Blankenburg, am Helsunger Bruche, bei Westerhausen, Wernigerode, Aschersleben, Stassfurt, auch am salzigen See und bei Ilfeld.]

☉ *R. maritimo-conglomeratus* = *R. palustris* Sm. Foliis lanceolato-linearibus, vel elongato lanceolatis in petiolum attenuatis, laciniis perigonii fructiferi interioribus ovato-oblongis utrinque setaceo-bidentatis in apice lanceolato-protracto integerrimis, omnibus calliferis, dentibus lacinia perigonii brevioribus, verticillis folio fultis remotiusculis. ☉ — [An ähnlichen Orten wie vorige, doch seltener, wo *R. maritimus* und *R. conglomeratus* zusammen treten. Bei Blankenburg an Teichen und auf dem Helsunger Bruche; unbeständig.]

Ich habe diesen Bastard mehrere Jahre beobachtet und stets gefunden, dass er sich nur selten durch Saamen fortpflanzt, daher in den folgenden Jahren oft fehlt.

2. *R. conglomeratus* Murr. Foliis inferioribus subcordato-

ovato-oblongis, intermediis ovato-lanceolatis acutis, verticillis inferioribus remotis folio fultis, supremis subconfluentibus aphyllis, laciniis perigonii fructiferi interioribus lineari-oblongis obtusis integerrimis, omnibus calliferis. 4 — [An Flüssen, an Gräben und Brüchen, um das ganze Gebiet gemein. Erscheint sehr selten im Gebirge an Flüssen.]

3. **R. Nemolápathum** Ehrh. Syn. *R. nemorosus* Schrad. Foliis infimis cordato-oblongis obtusis, intermediis cordato-lanceolatis acuminatis margine leviter crenulatis, verticillis laxis, omnibus remotis aphyllis, laciniis perigonii fructiferi interioribus lineari-oblongis obtusis integerrimis, unica callifera. 4 — [In lichten Wäldern und Gebüsch um das Gebiet zerstreut. In den Vorbergen gemein, tritt häufiger im Gebirge auf, wie vorige, aber immer nur auf Waldboden.]

4. **R. obtusifolius** L. Foliis inferioribus cordato-ovatis obtusis, vel cordato-oblongis acutis, intermediis ovato-lanceolatis subacuminatis, verticillis remotiusculis supremis aphyllis, laciniis perigonii fructiferi interioribus ovato triangularibus postice dentatis in apicem obtusum integerrimum protractis, omnibus calliferis dentibus triangularibus acuminatis subulatisque. 4 — [Auf feuchten Wiesen, an Flusssufern und an Wegen und Waldrändern, durch das ganze Gebiet sehr gemein. Tritt auch im Gebirge gesellschaftlich auf, so bei Grund, Altenau, Andreasberg, Elbingerode, Hüttenrode, Hasselfelde, Stiege u. s. w.]

Aendert ab in der Zähnung der Fruchthülle, indem die Zähne kürzer oder länger, auch bisweilen zahlreicher sind = *R. cristatus* Wallr. Die Blätter sind gewöhnlich stumpf, doch auf gutem Boden fast alle zugespitzt.

5. **R. crispus** L. Foliis infimis cordato-oblongo-lanceolatis, intermediis lanceolatis acutis, omnibus undulato-crispis, racemis superioribus aphyllis, verticillis approximatis, laciniis perigonii fructiferi interioribus subrotundo-cordatis subintegerrimis, omnibus calliferis. 4 — [Auf Wiesen, Aeckern und an Wegen gemein. Tritt auch im Gebirge auf, so bei Elbingerode, Rübeland; auf dem Brocken wahrscheinlich eingeführt.]

Aendert ab: Die Fruchthülle nur mit einer Schwiele: = *R. domesticus* Hartm. In der Umgebung Blankenburgs.

○ **R. obtusifolio-crispus.** Der Wuchs bald mehr zu *R. crispus*, bald mehr zu *R. obtusifolius* neigend, die Fruchthüllen herzförmig, oder auch spondonförmig, an beiden Seiten tief gezähnt, mit einer hervorgezogenen stumpfen Spitze; auch herzförmig rundum gezähnt und nur mit einer Schwiele besetzt. Man findet an demselben Exemplare die abweichenden Formen der Fruchthülle. Hierher gehört *R. conspersus* Hartm., *R. cristatus* Fr. und auch *R. pratensis* M. et K.

6. **R. Hydrolápathum** Huds. Foliis elongato-lanceolatis basin versus angustatis planis, margine inferiore undulatis, intermediis basi truncatis, racemis paniculatis paucifoliis, extremis

aphyllis, laciniis perigonii fructiferi interioribus ovato triangularibus obtusis parce dentatis, omnibus calliferis. 4

Var. *heterophyllus*. Foliis basi truncatis, subcordatis vel oblique decurrentibus latioribus, racemis elongatis subaphyllis, laciniis perigonii fructiferi interioribus triangulari-cordatis evidenter dentatis omnibus calliferis. — An Flüssen und Teichen um das Gebiet zerstreut. Obwohl beide Formen mit *Rumex aquaticus* z. B. im Helsunger Bruche gesellschaftlich vorkommen, so nehme ich doch Anstand, den *R. heterophyllus* Schultz für einen Bastard zu erklären, da alle Saamen vollständig ausgebildet sind. Es ist ja möglich, dass ein Bastard von *R. aquaticus* und *R. Hydrolapathum* vorkommt, ich sah ihn nicht und erkläre mir die Abweichung in der Blattform durch den tieferen oder flacheren Wasserstand der Pflanze, denn die Uebergänge sind mannichfaltig.

7. *R. aquaticus* L. Foliis radicalibus cordato-ovatis acutis basi dilatis, petiolis canaliculatis, racemis paniculatis aphyllis, laciniis perigonii fructiferi interioribus cordatis subintegerrimis, vel latere denticulatis, omnibus ecallosis. 4 — [An Flüssen, Teichen und Brüchen durch das ganze Gebiet zerstreut. Im Gebirge bei Andreasberg, Rothehlütte, Elhingerode, Rübeland, mit den Gewässern in die Ebene übergehend, überall verbreitet.]

Sect. II. *Acetosa*. Flores dioici; folia hastata vel sagittata.

8. *R. arifolius* All. Foliis hastato-sagittatis basi 5 nerviis, stipulis integerrimis, lacinis perigonii fructiferi interioribus subrotundo-cordatis membranaceis integerrimis, basi squama deflexa praeditis, exterioribus refractis. 4 — [Nur am Brockengebirge, bis Spiegelslust herab und an der Heinrichshöhe bis zum Königsberge, an nassen Stellen nicht selten.]

9. *R. Acetosa* L. Foliis sagittatis hastatisve venosis, stipulis laciniato-dentatis, laciniis perigonii fructiferi interioribus subrotundo-cordatis membranaceis integerrimis, basi squama deflexa praeditis, exterioribus refractis. 4 — [Auf Wiesen um das Gebiet gemein. Erscheint auch auf den Bergwiesen bei Hüttenrode, Rübeland u. s. w.]

10. *R. Acetosella* L. Foliis hastatis lanceolatis linearibusque, laciniis perigonii fructiferi interioribus subrotundo-cordatis membranaceis reticulato-venosis integerrimis, squama destitutis nucem aequantibus, exterioribus erectis adpressis. 4 — [Durch das ganze Gebiet, vom Brocken herab, über trockene Waldflächen und sonnigen Abhängen in die Vorberge und Ebene übergehend, vorzüglich häufig auf Sandboden.]

Gen. *Polygonum* L. Knöterich. (VIII. 3.)

Perigonium 4, 5 fidum vel partitum superne coloratum. Stam. biseriata, seriei exterioris 5 laciniis perigonii alterna, seriei interioris 3, laciniis tribus perigonii interioribus opposita. Ovarium trigonum stigmatibus 3, vel compressum, stigmat. 2. Nux perigonio persistente tecta.

1. *P. Bistorta* L. Caule simplicissimo monostachyo, spica

densa, foliis oblongo ovatis subcordatis vel elongato-lanceolatis acutis in petiolum decurrentibus undulatis, ochreis tubulosis obtusis, radice tuberosa. 24 — [Auf feuchten Wiesen und Brüchen. Vom Brocken herab über die Gebirgswiesen verbreitet, mit den Gewässen in die Ebene tretend, stellenweise häufig.]

2. **P. amphibium** L. Caule plerumque monostachyo, spica densa, floribus pentandris, foliis oblongo-lanceolatis, radice repente. 24

α. natans; foliis natantibus longe petiolatis, glabris.

β. terrestre; suberectum, foliis breve petiolatis angustioribus pubescenti-scabris. — [In Teichen und Gräben und deren Umgebung. Im Gebirge bei Clausthal, Elbingerode, Wernigerode, Hasselfelde, in den Thälern, Sägemühlenteich bei Blankenburg, Kloster Michaelstein u. s. w. Dann in der Ebene mehrfach, oft beide Formen in Uebergängen nicht entfernt von einander vorkommend und dann auch um das ganze Gebiet verbreitet.]

3. **P. lapathifolium** L. Caule erecto, vel prostrato simplici vel ramoso, foliis ovatis, ellipticis, vel lanceolatis, spicis densis, calycibus pedunculisque glanduloso-hirtis, floribus hexandris, ochreis ciliatis. ☉ — [Auf feuchten Aeckern, an Gräben und Sümpfen gemein. Auch im Gebirge, z. B. bei Elbingerode und Rübeland. An Flusssufern die grosse Form, die Gelenke des Stengels stark angeschwollen = *P. nodosum* Pers. Auf trockenem Boden die Blätter unterhalb mehr oder weniger wollig = *P. incanum* Schmidt.]

4. **P. Persica** L. Caule erecto vel decumbente ramoso, foliis ovatis, ellipticis vel lanceolatis, spicis densis erectis, floribus hexandris, pedunculis calycibus glabris, ochreis hirsutis longe ciliatis. ☉ — [Auf Aeckern, an Gräben und Wegen gemein, oft mit vorigem gesellschaftlich. Im Gebirge bei Elbingerode und Hüttenrode, Hasselfelde u. s. w., in der Ebene überall.]

5. **P. Hydrópiper** L. Caule adscendente erecto, foliis lanceolatis utrinque attenuatis, spicis laxifloris natantibus basi interruptis, floribus hexandris glanduloso-punctatis, ochreis glabris breve ciliatis. ☉ — [An Flusssufern und Gräben allgemein. Tritt auch im Gebirge auf, z. B. bei Elbingerode, Hüttenrode, Hasselfelde u. s. w. In der Ebene an feuchten Orten überall.]

6. **P. minus** L. Caule adscendente erecto vel divaricato prostrato, foliis lanceolatis, spicis laxifloris erectis, floribus pentandris glabris, ochreis longe ciliatis. ☉ — [An Gräben und auf Brüchen gemein. Auf den Hochebenen im Gebirge nicht bemerkt, dagegen in den Thälern, dann in der Ebene an feuchten Orten fast überall.]

7. **P. aviculare** L. Caule prostrato interdum adscendente erecto ramoso, ramis ubique foliatis, foliis elliptico-lanceolatis, floribus axillaribus octandris, ochreis 6 nerviis bifidis. ☉ — [Auf Triften, an Wegen und auf Aeckern gemein. Im Gebirge bis auf die Hochebene um Elbingerode, Hasselfelde u. s. w. tretend, in der Ebene oft sehr lästiges Unkraut.]

8. **P. Convolvulus** L. Caule volubili angulato-striato, foliis

cordato-sagittatis, laciniis perigonii 3 interioribus obtuse carinatis, nucibus trigonis opacis. ☉ — [Auf Aeckern und im Getreide gemein. Auch bei Elbingerode und Hüttenrode und Hasselfelde, in der Ebene ein sehr lästiges Unkraut.]

9 **P. dametorum** L. Caule volubili laeviter substriato, foliis cordato-sagittatis, laciniis perigonii 3 exterioribus membranaceo-alatis, nucibus trigonis nitidis. ☉ — [In lichten Wäldern, Hainen und an Hecken. In den Thälern des Gebirges, der Bode entlang von der Blechhütte bis Treseburg, auch in den übrigen Thälern des Gebirges hin und wieder, im Ganzen weniger häufig, als voriges; so auch in den Vorbergen, an der nördlichen Seite des Regensteines häufig, um das ganze Gebiet zerstreut.]

LXXIX. THYMELEAE Juss.

Perigonium inferum, coloratum, tubulosum, limbo 4 rarius 5 fido, aestivatione imbricata. Stamina fauci tubove inserta, perigonii laciniis numero dupla. Antherae biloculares rimis 2 longitudinalibus dehiscentes. Ovarium liberum 1 loculare, 1 ovulatum, ovulo pendulo. Styl. 1. Stigm. 1. Fructus siccus aut baccatus. Albumen nullum, vel tenue et carnosum. Embryo rectus, radícula hilum spectante.

Gen. *Passerina* L. Spatzenzunge. (VIII. 1.)

Perigonium 4 fidum persistens, marcescens. Stam. 8. Nux perigonio inclusa.

1. **P. annua** L. Caule stricto glabro, foliis sparsis lanceolato-linearibus acutis erecto-patentibus, floribus axillaribus pubescentibus, laciniis demum conniventibus. ☹ — [In dem östlichen Gebiete auf sonnigem und steinigem Boden; sparsam. Bei Bennstedt, Wanzleben, Langenbogen, Schraplau; auch bei Bernburg nach Schwabe.]

Gen. *Daphne* L. Kellerhals. (VIII. 1.)

Perigon. limbo 4 fido deciduum. Drupa carnos.

1. **D. Mezereum** L. Fruticosa, foliis lanceolatis basi cuneato-attenuatis glabris, floribus lateralibus subsessilibus pubescentibus, laciniis ovatis acutis. ♂ — [In Wäldern und Hainen durch und um das Gebirge. Am Iberg, Kattenstein, Kuckholzklippe, bei Goslar, Harzburg, am Rehberge, bei Königshof, Wernigerode, an der Rosstrappe, im Selkethal, an der Lauenburg, bei Allstedt, Eisleben, Mansfeld, Neustadt, Ilfeld u. s. w.; auf den Vorbergen vereinzelt auftretend. Wird durch die Wurzelgräber stark gelichtet.]

LXXX. SANTALACEAE R. Br.

Perigonium superum 3, 4, 5 fidum intus coloratum, aesti-

vatione valvatum. Stam. 4, 5 basi laciniarum perigonii inserta hisque opposita. Ovarium 1 locale 2—4 ovulatum, ovulo juxta apicem placenta centralis affixa, pendula. Styl. 1. Fructus nucamentaceus, monospermus. Albumen carnosum. Embryo axillaris radícula hilum spectante.

Gen. *Thesium* L. Leinblatt. (V. 1.)

Perigonium 4—5 fidum, hypocrateriforme vel infundibuliforme. Stam. 5 pilorum fasciculo cincta. Styl. 1. Stigm. simplex. Drupa 1 sperma sicca, vel succosa, perigonio persistente coronata.

1. **Th. montanum** Ehrh. Radice ramoso-fibrosa multicipite, caulibus paniculatis, foliis lineari-lanceolatis sub 5 nerviis, bracteis ternis, filamentis anthera deflorata duplo longioribus, drupis subrotundis pedicellatis, perigonio fructus involuto drupa triplo brevior. 4 — [An sonnigen Anhöhen des östlichen und südlichen Gebietes. Am Fallsteine, Huy, Steinholz, Hackel, Hoppelnberg. An der Rosstrappe, bei Rübeland, am alten Stolberge, über Stempede und Steigerthal.]

2. **Th. intermedium** Schrad. Radice repente stolonifero, caulibus paniculatis, foliis lineari-lanceolatis trinerviis, bracteis ternis, filamentis anthera deflorata duplo longioribus, drupis ovalibus pedicellatis, perigonio fructus involuto drupa triplo brevior. 4 — [Am Regenstein auf sandigem Boden, auf den Wurzeln der Calluna vulgaris schmarotzend, hin und wieder ganze Strecken überziehend, am Hoppelnberge hin und wieder.]

3. **Th. pratense** Ehrh. Radice simplici descendente, caulibus racemosis paniculatisve, ramulis fructiferis horizontaliter patentibus, foliis lanceolato-linearibus obsolete trinerviis, bracteis ternis, drupis ovalibus, perigonio fructus tubuloso apice involuto drupam aequante. — [Auf Wiesen des Gebirges, selten bis an den Rand desselben heraustretend. Bei Clausthal, an der Höhe, bei Andreasberg, Hohegeis, Elbingerode, Hüttenrode, Hasselfelde, Stiege, Günthersberg, Altenbrack, Wendefurt; bei Cattenstedt, Wienrode und Osterode, am Rande des Gebirges, auch bei Wernigerode.]

4. **Th. alpinum** L. Radice fusiforme, caulibus racemosis, ramulis erecto-patentibus secundis, foliis linearibus uninerviis, bracteis ternis, drupis sub globosis perigonio fructus tubuloso apice involuto drupam superante. 4 — [Nur am südlichen Abhange des Brockens unter dem Hexenbrunnen nicht häufig.]

5. **Th. ebracteatum** Hayne. Radice repente, racemo simplici, bracteis sterilibus apice ramoso, floribus unibracteatis in ramulis distiche patentibus, drupis ovalibus pedicellatis coriaceis, perigonio tubuloso apice involuto duplo brevior. 4 — [Bei Allstedt, am südöstlichen Rande des Theilholzes in grosser Menge: K. Müller.]

Anmerk.: Die Länge der Blüthenhülle im Verhältniss zur Frucht wird sehr verschieden angegeben, bald so lang als die Frucht, bald dreimal kürzer; bei unseren Exemplaren ist solche halb so lang als die Frucht.

LXXXI. ARISTOLOCHIACEAE Juss.

Flores hermaphroditi. Perigonium superum indivisum et oblique truncatum, vel trifidum, laciniis aestivatione valvatis. Stam. definita, 6 et 12 libera et apice ovarii inserta, vel cum stylo et stigmatibus connata. Ovarium 3—6 loculare, placentis centralibus multiovulatis. Embryo minimus, ad basin albuminis cartilaginei. Folia alterna.

Gen. *Aristolochia* Tourn. Osterluzei. (XX. 5.)

Perigonium apice obliquum in ligulam dilatatum, tubulosum, tubo basi ventricoso. Antherae 6 sub stigmatibus adnatae. Caps. 6 loculare.

1. **A. Clematitis** L. Radice repente, caulibus simplicibus erectis, foliis ovatis profunde cordatis petiolatis glabris, floribus axillaribus fasciculatis. 4 — [An Ackerrändern, Zäunen und Bergabhängen um das östliche Gebiet zerstreut. Am Petersberge bei Goslar, am Huy, unter dem Butterberge bei Halberstadt, in Wehrstedt, vor dem Steinholze auf der Comperöder Feldmark, bei Westerhausen, Pabstdorf, Dittfurt, Harsleben u. s. w.]

Gen. *Asarum* Tourn. Haselwurz (XI. 1.)

Perigonium campanulatum 3—4 fidum. Stam. 12, ovario imposita; antherae in medio filamentorum adnatae. Stigma radiatum, sexlobum. Caps. 6 locularis; dissepimenta cum angulis centralibus non cohaerentia.

1. **A. europaeum** L. Foliis remiformibus obtusis petiolatis, floribus intrafoliaceis brevius pedunculatis solitariis. 4 — [In feuchten Wäldern und Gebüsch, sehr verbreitet. Am Kattenstein bei Herzberg, Scharzfeld, am Scheerenberge; am Krocksteine, bei der Marmormühle, bei Rübeland, in den Bodegebirgen von Neuwerk bis Blechhütte; im Selkethale, auch in den Vorbergen, z. B. Liebenburger Bergen, Huy u. s. w. Bei Aschersleben, Eisleben, Allstedt, Neustedt, Ilfeld und Neuhof.]

LXXXII. EMPETREAE Nutt.

Flores unisexuales. Calyx 3 partitus, aestivatione imbricatus. Petala 3, sepalis alterna. Stam. 3 libera, sepalis opposita, cum petalis receptaculo inserta. Antherae 2 loculares, rimis 2 dehiscentes. Ovarium liberum, disco carnosio impositum 3—6 loculare; loculis 1 ovulatis, ovulo adscendente. Stigma radiatum, radiis numero loculorum ovarii. Fruct. drupaceus. Embryo in axi albuminis, rectus, radícula hilum spectante.

Gen. *Empetrum* Tourn. Krähenbeere. (XXII. 3.)

Flores dioici. Calyx 3 partitus Cor. 3 petala. Mas: Stam. 3.

Fem.: Stylus subnullus, stigma radiis 6—9. Drupa 1 locularis 6—9 sperma.

1. **E. nigrum** L. Frutex procumbens; foliis sempervirentibus coriaceis oblongo-linearibus infra convexis, supra planiusculis nitidis stigmatibus 9 radiatis. ♂ — [Auf Torfboden des Oberharzes, nur allein. Am Brocken, der Heinrichshöhe, Königsberg, Kl. Brocken, Hohne, Bruchberg, Achtermannshöhe, Wurmberg, Rehberg, Kahlenberg, bei Clausthal, Rammelsberg und Schelke bei Goslar.]

LXXXIII. EUPHORBIACEAE R. Br.

Flores unisexuales. Perigonium inferum definite divisum, vel 0; (Pet. perigonii laciniis alterna, vel nulla). Mas: Stam. centro floris inserta, vel sub rudimento pistilli. Filamenta libera, vel varie connata. Fem.: Ovarium liberum 3 loculare, loculis circa placentam centram in orbem dispositis, 1—2 ovulatis, ovulis pendulis. Stigmata divisa. Capsula 3 cocci, coccis saepe elasticè dehiscentibus. Albumen carnosum. Embryo rectus, radícula ad hilum versa; cotyledones foliaceae.

Gen. *Euphorbia* L. Wolfsmilch (XXI. 1.)

Involucrum florum proprium campanulatum, 9—10 dentatum; dentes 5 membranacei; 5 vel 4 cum his alternantes extrorsum versi supra disco carnosio nectarifero loti, vel pro parte tecti, glandulae nuncupati. Flores masc. 10—20, ad basin involucri proprii inserti. Flos femineus solitarius in centro involucri proprii pedicellatus, persistens. Petala 0. Ovarium 1. Styl. 3 fidus. Caps. 3 cocci, coccis 1 spermis.

Sect. I. **Tithymalus** Scop. Glandulae subrotundae vel ovoides.

1. **E. helioscopia** L. Foliis obovatis, antice serratis, umbella 4—5 radiata, radiis trichotomis, iterum dichotomis, glandulis integris, capsula laevi, seminibus favoso-reticulatis. ☉ — [Auf bebautem Boden um das ganze Gebirge allgemein verbreitet. Tritt auch auf dem Gebirge auf, so z. B. bei Elbingerode, Hüttenrode, Hasselfelde u. s. w., doch immer auf cultivirtem Boden und daher aus der Ebene eingeschleppt.]

2. **E. platyphylla** L. Foliis acutis a medio inaequaliter serratis obverse lanceolatis basi cordata sessilibus, infimis obovatis obtusissimis, umbellis 3—5 radiatis, radiis trichotomis, iterum dichotomis, glandulis integris, capsula verrucosa, verrucis sparsis obtusis subhemisphaericis, seminibus laevibus. ☉ — [Auf bebautem Boden, an Gräben und Wegen, durch das östliche Gebiet zerstreut. Hinter dem Hoppelnberge nach Börnecke, bei Westerhausen, Naundorf, Aschersleben, Rathmannsdorf und Sandersleben.]

3. **E. dulcis** Jacq. Foliis lanceolato-oblongis obtusis basin versus attenuatis integerrimis vel paulisper serrulatis brevissime petiolatis, umbellae 5 fidae ramis semel 2 fidis, glandulis integris,

capsula verrucosa, verrucis sparsis inaequalibus obtusis, pilosiuscula. 4 — [In Wäldern und Gebüsch, durch das östliche Gebiet zerstreut. Am Wernigeroder Schlosswall, am braunen Sumpfe links unter hohen Buchen nach Hüttenrode zu, bei Walbeck im Langen- und Mittelholze; am Schillingsberge bei Welbsleben, bei Hettstedt, im Oberwiederstädter Holze. Soll auch bei Oschersleben vorkommen.]

4. **E. palustris** L. Foliis sessilibus lanceolatis integerrimis vix denticulatis glabris, involucellis obovatis sessilibus, umbellis multiradiatis, glandulis integris, capsula verrucosa, tuberculata, glabra, seminibus laevibus. 4 — [An Flusssufern und auf feuchten Wiesen im östlichen Gebiete. Am Schiffgrabenbruche: bei Wulferstedt, bei Oschersleben, Hordorf und Egelu.]

5. **E. Gerardiana** Jacq. Foliis glaucis lanceolatis acuminato-mucronatis integerrimis glaberrimis, involucellis triangulari-ovatis aristato-mucronatis sessilibus, umbellis multiradiatis, radiis iterato bifidis, glandulis integris, capsula laevi vel parce punctulato-scabra, seminibus laevibus maculoso-pictis. 4 — [An sonnigen Abhängen des süd-östlichen Gebietes, vorzugsweise auf Kalk. Zwischen Hettstedt und Eisleben an der Chaussee häufig, bei Rollsdorf, Seeburg, nach Erdeborn, um den salzigen See nicht selten, bei Alsleben und Sandersleben.]

Sect. II. **Esula** Roep. Glandulae lunatae vel bicornes.

6. **E. amygdaloides** L. Foliis pubescentibus annotinis obovato-oblongis lanceolatisve in petiolum attenuatis, hornotinis caulium juniorum oblongis, involucris ovatis, involucellis in patellam planam connatis, umbellis multiradiatis, radiis iterum bifidis, glandulis lunato-bicornibus, capsulis glabris subtiliter punctato-scabris, seminibus laevibus. — [In Wäldern des nordwestlichen Gebietes. Am Römerstein bei Sachsa, bei Lauterberg, Scharzfeld, Lonau, Dühna, bis in die Nähe von Andreasberg.]

7. **E. Cyparissias** L. Foliis linearibus integerrimis glabris, ramorum angustissimis, involucellis rhombico-vel subtriangulari-ovatis integerrimis, umbellis multiradiatis, radiis iterato-bifidis, glandulis bicornibus, capsula paulisper punctato-scabra, seminibus laevibus. 4 — [An sonnigen Bergen, auf Triften und an Wegen um das ganze Gebirge gemein. Im Gebirge bei Andreasberg, Rothehütte, Elbingerode, Rübeland u. s. w., in den Vorbergen und Ebenen überall.]

8. **E. Esula** L. Foliis lanceolatis basin versus attenuatis glabris infra glaucescentibus, margine apicis scabriusculis, umbellis multiradiatis, radiis iterato-bifidis, glandulis bicornibus, involucellis rhombico-vel triangulari-ovatis obtusis mucronatis, capsula dorso subtiliter punctato-scabra, radice repente. 4 — [An Ackerrändern und Triften um das Gebirge. Bei Langelsheim, zwischen Julius und Sophienhütte, bei Goslar, Blankenburg, Börnecke, Langenstein, Westerhausen, Quedlinburg bis Aschersleben und auch bei Eisleben. Erscheint auch im Gebirge an Ackerrändern bei Hasselfelde und Hüttenrode.]

9. **E. Peplus** L. Foliis petiolatis obovatis obtusissimis basi in petiolum protractis integerrimis, infimis suborbiculatis, umbella trifida, radiis iterato-bifidis, glandulis bicornibus, involucellis ovatis capsula dorso bicarinata, carinis subalatis, seminibus foveolato-punctatis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden um das ganze Gebirge gemein, die Berghöhen aber meidend.]

10. **E. exigua** L. Foliis linearibus vel lineari-cuneatis acutis vel mucronulatis glabris, umbella trifida, radiis iterato-bifidis, glandulis bicornibus, involucellis e basi subcordata linearibus acutis, capsula laevi, seminibus tuberculato-rugosis. ☉ — [Auf Aeckern, Brachen und an Bergabhängen, im Gebiete gemein. In dem Gebirge bei Rübeland und Königshof, an sonnigen Abhängen; um den Rand des Gebirges; am Kattenstein, Goslar, Hornburg, Wernigerode, Benzingenode u. s. w., in der Ebene bald klein, bald grösser und ästiger.]

Aendert ab: mit 4—5 Strahlen der Dolde; die Pflanze ausgebreitet ästig und graugrün. Alsdann auch von derberem Wuchs, blassgrün, mit 4—6 Strahlen und derberen Blättern, welche an der Spitze zusammengezogen, zugespitzt erscheinen. Diese Form kommt am südlichen Harze bei Petersdorf vor und könnte oberflächlich angesehen mit *E. falcata* L. verwechselt werden. Sie mag als forma gypsophila bezeichnet sein.

LXXXIV. ACALYPHACEAE Kl. et Gcke.

Flores dioici (exotic. monoici), racemosi. Perigonium 3 partitum. Glandula nectarifera 0. Capsula 2 cocca, coccis 1 spermis.

Gen. *Mercurialis* L. Bingelkraut. (XXII. 8.)

Flores masculi verticillato-racemosi octandri. Fem. glomerati vel fasciculati. Styl. brevis, stigmata 2.

1. **M. perennis** L. Caule simplici, foliis petiolatis ovatis vel ovato-oblongis lanceolatisve, floribus femineis longe pedunculatis. 4 — [In Wäldern und Hainen zerstreut. Bei Andreasberg, Oderhaus, Elbingerode, an der Königsburg, bei Hüttenrode, ziemlich die höchsten Standpunkte erreichend; am Rande des Gebirges bei Osterode, Herzberg, in den Bode- und Selkethälern, bei Goslar, an den Liebenburger Bergen, Ilsenburg, bei Wernigerode, im Huy, bei Blankenburg an der Teufelsmauer; auch im Süden bei Ilfeld, Neustadt und Allstedt.]

2. **M. annua** L. Caule ramoso, foliis petiolatis ovatis vel ovato-lanceolatis, floribus femineis subsessilibus. ☉ — [Auf Aeckern, an Hecken und auf Schutthaufen um das östliche Gebirge häufig. Tritt bei Goslar und Blankenburg nahe an das Gebirge, dann in der Ebene bei Langenstein, Halberstadt, Börnecke, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben; um das südöstliche Gebiet, bis Nordhausen allgemein verbreitet.]

LXXXV. URTICACEAE Juss.

Flores monoici, dioici vel polygami. Perigonium interum, 4 partitum, rarius 3—6 partitum, laciniis per aestivationem imbricatis, vel in floribus femineis integrum. Stam. definita, libera, fundo perigonii inserta, ejusdem laciniis opposita. Ovarium liberum 1—2 locale, 1 ovulatum vel 2 locale, loculis 1 ovulatis. Styl. 2 vel 1. Fructus indehiscens. Embryo rectus, curvatus spiralisve. Folia stipulata.

I. Urticae genuinae: Ovarium 1 locale. Sem. erectum, embryone recto.

Gen. *Urtica* Tourn. Nessel. (XXI. 4.)

Flores monoici vel dioici. Mas.: Perigonium 4 partitum. Stam. 4, ante anthesin induplicata; filamenta elastice resiliencia. Fem.: Perigonium 2 partitum. Stigma sessile capitato-penicillatum.

1. *U. pilulifera* L. Foliis oppositis ovatis acuminatis grosse inciso-serratis, floribus femineis conglomeratis, globulis pedunculatis. ☉ — [An Hecken und alten Burgen im östlichen und südlichen Gebiet, stellenweise, aber häufig. Am Münchenberge bei Quedlinburg, an der Burg Mansfeld, in Hecken bei Windehausen und Ellrich.]

Diese Pflanze ist asiatischen Ursprunges und gehört zu den Pflanzen, welche die nach Westen vordringenden Völkerschaften als Wahrzeichen hinterliessen.

2. *U. urens* L. Foliis oppositis ovalibus acutis inciso-dentatis, paniculis axillaribus geminatis petiolo brevioribus, floribus monoicis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden, an Wegen und auf Schutthäufen, um das ganze Gebirge allgemein. Tritt auch in's Gebirge, bei Elbingerode, Rübeland, Hüttenrode und ähnlichen Orten.]

3. *U. dioica* L. Foliis oppositis oblongo-cordatis acuminatis grosse serratis, paniculis axillaribus petiolo longioribus pendulis, floribus dioicis. 4 — [An Hecken, Mauern und Wegen, um das ganze Gebirge allgemein verbreitet. Tritt ebenfalls ins Gebirge an demselben Orten, wie vorige, ist aber auf dem Brocken zufällig eingeführt.]

Auch *U. urens* und *dioica* stammen aus Asien und dienten vormals als Nahrungsmittel im Frühjahr. Es erklärt sich daraus ihre Verbreitung um die Ortschaften.

Gen. *Parietaria* Tourn. Glaskraut (XXIII. 1.)

Flores polygami. Perigonium campanulatum, quadrifidum, florum hermaphroditum demum elongatum. Stam. 4, ante anthesin induplicata, filamenta elastice resiliencia. Styl. filiformis; stigma capitato-penicillatum. Perigonium femineum post anthesin non elongatum. Fructus: nux nitida ovalis.

1. *P. officinalis* L. Foliis alternis petiolatis oblongo-ovatis

acuminatis integerrimis triplinerviis pubescentibus, caulibus erectis. 4 — [An Hecken und Mauern, auch auf Schutt, im Gebiete stellenweise. Bei Wernigerode, Blankenburg, Halberstadt, Leimbach, Querfurt, Eisleben und am Schlosse bei Seeburg.]

II. Cannabineae. Ovarium 1 ovulatum, ovulo pendulo. Embryo curvatus vel spiralis.

Gen. *Cannabis* Tourn. Hanf. (XXII. 5.)

Flores dioici. Mas.: Perigonium 5 partitum. Stam. 5. Fem.: Perigonium 1 phyllo, uno latere longitudinaliter fissum. Styl. 2. Nux perigonio persistente inclusa.

1. *C. sativa* L. Foliis digitatis, foliolis lanceolatis argute serratis. ☉ — [An Ackerrändern, vor der Klus bei Halberstadt, verwildert, stammt aus Asien.]

Gen. *Humulus* L. Hopfen. (XXII. 5.)

Flores dioici. Mas.: Perigonium 5 partitum. Stam. 5. Fem.: Perig. squamaeforme apertum, intra squamas, spicam strobiliformem formantes.

1. *H. Lupulus* L. Caule volubili, foliis 3—5 lobatis basi cordatis, laciniis grosse serratis. — [An Zäunen und Waldrändern hie und dort. Findet sich auch im Gebirge, z. B. bei Rübeland; damit soll aber nicht behauptet werden, dass der Hopfen bei uns ursprünglich zu Hause sei. Es ist zweifelhaft, ob die alten Deutschen den Gerstensaft mit Hopfen gewürzt haben.]

III. Ulmaceae. Ovarium 2 locale. Embryo rectus. Fructus: Samara.

Gen. *Ulmus* L. Ulme, Rüster. (V. 2.)

Flores hermaphroditi. Perigon. campanulatum, 4—5 dentatum marcescens. Stam. 4, 5, 12. Styl. 2. Nux 1 localis, ala cincta: Samara.

1. *U. campestris* L. Foliis duplicato serratis inaequalibus, floribus subsessilibus 4—5 andris. Samara obovato-oblonga nuda. ♀ — [In Bergwäldern, vorzüglich in feuchten Thälern, z. B. Bode-thäler, Klostergrund, erscheint einzeln in höheren Lagen, wie z. B. bei Andreasberg. Hin und wieder an Hecken kommt dieser Baum mit verdickter Rinde (*U. suberosa* Ehr.) vor.]

2. *U. effusa* Willd. Foliis duplicato-serratis basi inaequalibus, floribus pedunculatis pendulis. Samara margine villosa-ciliata. ♀ — [Am Harze selten und einzeln vorkommend, so bei Herzberg, Harzburg u. s. w.; wird als Baum wenig geschätzt.]

LXXXVI. CUPULIFERAE Rich.

Flores monoici, masc. amentacei. Amentum cylindricum, vel subrotundum e bracteolis compositum. Perigonium 0, vel 4—6

fidum. Stam. 5—20 et plura, perigonio vel bracteae inserta. Antherae 2 locales birimosae. Feminei solitarii vel plures aggregati vel spicati. Perigonium ovario adnatum limbo denticulato, saepe evanescente. Ovarium 2—6 locale, loculis 1—2 ovulis pendulis. Stig. 2—6 basi saepe connata. Involucrum varium post anthesin excresecens, pericarpia obtegens aut fovens. Nux 1 localis 1 sperma. Sem. exalbuminosum. Embryo rectus. Radicula ad hilum spectans.

Gen. *Fagus* Tourn. Buche. (XXI. 5.)

Masc.: Amentum subglobosum. Squamae minutae deciduae. Perigonia 5—6 fida. Stam. 10—15. Flor. femin. solitarii. Involucrum 4 fidum biflorum. Ovarium perigonio parvo coronatum. Stigm. 3. Pericarpium immaturum 3 locale, loculis 2 ovulatis. Nuces maturae 1—2 spermae, involucro aucto indurato inclusae.

1. **F. sylvatica** L. Foliis ovatis glabris obsolete denticulatis margine ciliatis. ♀ — [Am Unterharze und in den Vorbergen grosse Waldungen bildend, am Oberharze durch die Fichte verdrängt, untermischt bis 2000' steigend.]

Gen. *Quercus* L. Eiche. (XXI. 5.)

Masc.: Amentum. Perigonia sessilia 5—9 partita. Stam. 5—9. Femin. flores in axilla squamae deciduae. Involucrum foliolis minutissimis serius in cupulam confluentibus. Perigonium minutum superum. Styl. 1. Stigmata 3. Pericarpium immaturum 3 locale, loculis 2 ovulatis. Nux matura 1 localis, 1 sperma.

1. **Q. Robur** L. Syn. Q. pedunculata Ehr. Foliis breve petiolatis, subsessilibus oblongis sinuatis, lobis rotundatis, fructibus oblongis pedunculatis. ♀ — [Am Harze nur vereinzelt vorkommend, vorzüglich in den Vorbergen, indem folgende Art zur Cultur im Gebirge vorgezogen wird.]

2. **Q. sessiliflora** Sm. Foliis petiolatis oblongis sinuatis, lobis rotundatis, fructibus sessilibus. ♀ Q. Robur W. — [Am Harze die gewöhnliche Eiche, bis in die Thäler des Oberharzes (Schierke) angepflanzt.]

Gen. *Corylus* Tourn. Hasel. (XXI. 5.)

Masc.: Amentum, squamis obovatis supra squamulis 2 auctis. Stam. 8 squamae inserta; antherae 1 locales, filamenta per paria opposita. Fem.: Gemma squamis imbricata, superioribus fertilibus 1 floris. Ovarium receptaculo immersum, stigmatibus 2 filiformibus, denique emergens et involucro bilobo inciso cinctum. Pericarpium immaturum spongioso-farctum, biovulatum, perigonio minutissimo coronatum. Nux matura 1—2 sperma.

1. **C. Avellana** L. Foliis rotundato-cordatis acuminatis, involucris fructus campanulatis apice patulis lacero-dentatis. ♀ — [Im Gebirge, zwischen Hasselfelde und Güntersberg zusammenhängendes Gebüsch bildend; vordem bis auf die höchsten Berge des

Harzes verbreitet, jetzt durch die Fichte verdrängt, in Hecken und Hainen überall.]

Gen. *Carpinus* L. Hainbuche. (XXI. 5.)

Masc.: Amentum squamis ovatis. Stam. 6—12, in basi squamae inserta. Antherae biloculares, loculis disjunctis. Fem.: Amentum laxum. Squamae ternae, biflorae exterior decidua, interiores bifidae, persistentes, in fructu valde auctae. Ovarium perigonio 6 dentato coronatum, biloculare, loculis 1 ovulatis. Stigmata 2. Nux matura 1 locularis.

1. **C. Bétulus** L. Foliis ovatis acuminatis plicatis duplicato-serratis, strobilorum squamis tripartitis, laciniis lanceolatis, intermedia elongata. ♀ — [Hin und wieder in zusammenhängenden Beständen so am Ziegenkopfe bei Blankenburg, aber gewöhnlich an den Seiten der Gebirgswege angepflanzt, wird vielfach zu Hecken benutzt.]

LXXXVII. SALICINEAE Rich.

Flores dioici amentacei. Amentum e squamis formatum. Perigonii loco glandula, quandoque duplex vel urceolus carnosus, oblique truncatus, ad basin genitalium in squamarum axilla. Mas.: Stam. 2—24 libera, vel monadelphae, e bracteolarum axilla vel ex urceolo egredientia. Fem.: Ovarium liberum, 1 locale, multiovulatum, ovulis pendulis; placentis 2 parietalibus. Styl. 1. Stigmata 2 saepe bifida. Capsula 2 valvis. Sem. comosa albuminosa. Embryo rectus. Radicula ad hilum spectans. Cotyledones planiusculae.

Gen. *Salix* Tourn. (XXII. 2.)

Perigonium nullum. Genitalia basi glandulis 1—2 fulta; amenti bracteola indivisa.

a. Fragiles. Squamae caducae.

1. **S. pentandra** L. Amentis 5—10 andris pedunculatis, pedunculo foliato, squamis concoloribus caducis, capsulis ex ovata basi attenuatis glabris breviter pedicellatis, pedicello nectarium bis superante, stylo mediocri, stigmatibus crassiusculis bifidis, foliis ovato-ellipticis, vel ovato-lanceolatis acuminatis dense serrulatis glaberrimis, stipulis ovato-oblongis aequilateris rectis, petiolo superne multi-glanduloso. ♀ — [An Flus-sufern auf Torfwiesen, selten. Bei Hordorf an der Bode.]

2. **S. fragilis** L. Amentis diandris pedunculatis, pedunculo foliato, squamis concoloribus deciduis, capsulis ex ovata basi lanceolatis glabris pedicellatis, pedicello nectarium bis terve superante, stylo mediocri, stigmatibus crassiusculis bifidis, foliis lanceolatis acuminatis glaberrimis, vel junioribus subsericeis serratis, serratura inflexa, stipulis semicordatis. ♀ — [An Flus-sufern; häufig um die Ortschaften angepflanzt als Baum.]

3. **S. alba** L. Amentis diandris pedunculatis, pedunculo foliato, squamis concoloribus deciduis, capsulis ovato-acutatis obtusis glabris, denique subpedicellatis, pedicello nectarium brevissimum vix aequante, stylo brevi, stigmatibus crassiusculis emarginatis, foliis lanceolatis acuminatis serrulatis utrinque sericeis, stipulis lanceolatis. ♀ — [Mit voriger an ähnlichen Orten gemein.]

Aendert ab: mit gelblichen Zweigen.

b. **Amygdalineae. Squamae persistentes.**

4. **S. amygdalina** L. Amentis triandris pedunculatis, pedunculo foliato, squamis persistentibus concoloribus apice glabris, capsulis ovato-conicis obtusiusculis glabris pedicellatis, pedicello nectarium bis terve superante, stylo brevissimo, stigmatibus horizontaliter divergentibus emarginatis. foliis lanceolatis oblongisve acuminatis serratis glaberrimis, stipulis semicordatis. ♀ — [An Flüssen gemeiner Strauch, gewöhnlich mit *S. viminalis* L. zusammentretend und mit derselben bastardirend: *S. undulata* Ehrh.]

○ **viminali-triandra.** Amentis triandris pedunculatis, pedunculo foliato, squamis persistentibus concoloribus apice barbatis, capsulis ovato-conicis pubescentibus glabrisve pedicellatis, pedicello nectarium bis superante, stylo elongato, stigmatibus 2 fidis, foliis lanceolatis longe acuminatis serrulatis, junioribus sericeo-tomentosis, denique glabris, stipulis semicordatis. ♀. — [Am Ufer der Bode vor Quedlinburg]

c. **Purpureae. Squamae apice discolores; antherae purpureae defloratae nigrae.**

5. **S. purpurea** L. Amentis monandris sessilibus basi bracteatis, capsulis ovatis sessilibus tomentosis, nectario ovarii basin superante, stylo brevi, stigmatibus ovatis, foliis lanceolatis sursum latoribus acuminatis argute serrulatis glabris planis. — [An Flussufern gemein, auch im Gebirge bei Rübeland, Andreasberg und Rothehütte.]

d. **Viminales. Squamae apice discolores. Antherae defloratae luteae.**

6. **S. viminalis** L. Amentis sessilibus basi bracteatis, capsula ex ovata basi lanceolatis tomentosis sessilibus, nectario ovarii basin superante, stylo elongato, stigmatibus filiformibus indivisis, pilis squamarum stylo brevioribus, foliis elongato-lanceolatis acuminatis integerrimis subrepandis subtus nitide sericeis, stipulis lanceolato-linearibus petiolo brevioribus. ♀ — [An Flussufern und Teichen gemein. Wird häufig auch im Gebirge an Teichen und Sümpfen angepflanzt, als Korbweide.]

e. **Capreae. Capsulae longe peticellatae.**

7. **S. Caprea** L. Amentis sessilibus, basi minute bracteatis, capsulis ex ovata basi elongato-lanceolatis tomentosis pedicellatis, pedicello nectarium 4—6 ies superante, stylo brevissimo, stigmatibus ovatis bifidis, foliis ovatis ellipticisve planis, recurvato-acuminatis, obsolete undulato-crenatis, supra glabris, subtus glaucis tomentosis, stipulis reniformibus, gemmis glabris. — [In Wäldern und Hainen durch das ganze Gebiet gemein, bis zum Brocken.]

8. **S. cinerea** L. Amentis sessilibus basi bracteatis, capsulis ex ovata basi elongato-lanceolatis tomentosis pedicellatis, pedicello nectarium 4ies superante, stylo brevissimo, stigmatibus ovatis bifidis, foliis elliptico-vel lanceolato-obovatis breviter acuminatis planis undulato-serratis cinereo-viridibus, supra pubescentibus subtus tomentoso-hirtis, stipulis reniformibus, gemmis incanis. ♀ — [An Teichen und Brüchen der Ebene, seltener im Gebirge, z. B. am Fusse des Romberges.]

9. **S. bicolor** Ehrh. Vide Koch flor. Germ. pag. 653. Amentis sessilibus basi bracteatis, fructiferis subpedunculatis basi foliatis, capsulis ex ovata basi elongato-lanceolatis tomentosis glabrisve, pedicello nectarium bis terve superante, stylo elongato, stigmatibus bifidis, foliis ovatis ellipticis vel lanceolatis remote repando-serrulatis integerrimisve subtus glaucis, adultis glaberrimis nitidis, stipulis semicordatis apice obliquo. ♀ — [Auf den höchsten Berg-höhen des Harzes. Am Brocken rechts und links rechts am Fusswege nach Ilsenburg, früher mehrfach verbreitet. Diese Weide kommt nur noch mit weiblichen Kätzchen vor und ist ein Ueberbleibsel des vormaligen Zusammenhanges mit Scandinavien, durch dazwischen liegende Gletscher. Da dieselbe sich nicht weiter fortpflanzen kann, als durch die Wurzeln, so ist das Verschwinden derselben am Harze mit der Zeit zu gewärtigen.]

Adn. Nomen Ehrharti antepono, quoniam nomen *S. phylicifoliae* ob botanicorum sueticorum praestantissimorum dissensionem vox vana factum sit. Koch loco citato.

10. **S. hastata** L. Syn. *S. surculosa* Wallr. Amentis pedunculatis, pedunculo foliato, capsulis ex ovata basi subulatis pedicellatis glabris, pedicello nectario subsesqui longiore, stylo elongato, stigmatibus bifidis, foliis ovatis ellipticis, ramorum rotundato-ovatis basi subcordatis glabris serrulatis subtus glaucis, stipulis semicordatis, squamis villosissimis, villo argenteo longissimo. ♀ — [Am alten Stolberge über Stempeda in einer Schlucht, in mehrfachen ausgebreiteten Büschen. Auch diese Weide ist ein Ueberbleibsel aus der Gletscher-Periode, indem die Harzpflanze der scandinavischen Form angehört. Der Standort liegt geschützt und es ist zu wünschen, dass diese Weide der Harzflora erhalten bleibe, da beide Geschlechter noch vorhanden sind.]

11. **S. aurita** L. Amentis sessilibus, fructiferis pedunculatis basi subfoliatis, capsulis ex ovata basi elongato-lanceolatis tomentosis pedicellatis, pedicello nectarium ter quaterve superante, stylo brevissimo, stigmatibus ovatis emarginatis, foliis obovatis vel oblongo-obovatis recurvato-apiculatis undulato-serratis rugosis superne pubescentibus, subtus glaucis tomentoso-hirtis, stipulis reniformibus, gemmis glabris. ♀ — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet in feuchten Wäldern und sumpfigen Wiesen allgemein verbreitet.]

○ **S. repenti-aurita** = *S. ambigua* Ehrh. Amentis sessilibus fructiferis breviter pedunculatis, pedunculo minute foliato, capsulis ex ovata basi lanceolatis tomentosis longe pedicellatis,

pedicello nectarium ter quaterve superante, stylo brevi, stigmatibus ovalis emarginatis, foliis ellipticis obovatis lanceolatisve recurvato-apiculatis integerrimis vel denticulatis, subtus rugoso-venosis adpresse villosis demum glabris, stipulis semiovatis rectis. ♀ — [In Gesellschaft der *S. aurita* und *repens* L. in den Brüchen des Oberharzes, Königs- und Hohnbruch.]

12. *S. repens* L. Amentis sessilibus, fructiferis ovali-cylindricis breviter pedunculatis, pedunculo foliato, capsulis ex ovata basi lanceolatis tomentosis vel glabris longe pedicellatis, pedicello nectarium bisterve superante stylo mediocri stigmatibus ovatis bifidis, foliis ovalibus, ellipticis, lanceolatisve recurvato-apiculatis margine subdeflexis integerrimis, vel remote glanduloso-denticulatis nitidis subtus sericeis, stipulis lanceolatis acutis. ♀ — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet verbreitet, auf nassen und trockenen Wiesen, auf Moorgrund, oder auch in dessen Nähe auf Sandboden übergehend.]

Aendert vielfach ab, bald mit schmalen Blättern: foliis lanceolatis = forma legitima; theils mit breiteren Blättern: foliis oblongo-ovalibus = *S. fusca* auct.; theils mit foliis ovali-subrotundis = *S. argentea* Sm., auch die Kapseln glatt, ohne Behaarung. An *Salix repens* wird man leicht erkennen, dass die Weiden überhaupt viele Schwierigkeiten bereiten, um alle Formen richtig unterzubringen. Die Harzflora ist arm an sichern Arten, bemerkenswerth sind nur die beiden scandinavischen Abkömmlinge.

Gen. *Populus* Tourn. Pappel. (XXII. 7.)

Flores dioici. Perigonium cyathiforme squamae amenti impositum. Bracteola amenti fissa.

1. *P. alba* L. Foliis subrotundo-ovatis angulato-dentatis subtus ramulisque niveo tomentosis, ramulorum terminalium cordatis palmato-quinquelobis, squamis amenti feminei lanceolatis apice crenatis ciliatis. ♀ — [In der Nähe der Ortschaften, ursprünglich angepflanzt und verwildert. Bei Goslar, Blankenburg, Quedlinburg, Aschersleben, Neustadt u. s. w.]

2. *P. tremula* L. Foliis suborbiculatis dentatis utrinque ramulisque demum glabris, ramorum juniorum hirtis et sericeo tomentosis, squamis amenti digitato-incisis, dense villosociliatis. ♀ — [In Wäldern und Gebüsch allgemein, auch im Gebirge.]

Aendert ab: foliis junioribus sericeo-tomentosis, interdum villosis, demum glabris = *P. villosa* Lang. Am Rande der Schötwiesen, am Fusswege von Blankenburg nach Hüttenrode, zahlreich.

3. *P. pyramidalis* Rozier. Foliis rhombeis acuminatis serratis margine glabris, ramulis erectis. ♀ — [Gewöhnlich an Wegen angepflanzt.]

4. *P. nigra* L. Foliis triangulari-ovatis acuminatis serratis margine glabris basi truncatis, ramis patentibus. ♀ — [Um die Ortschaften, mit Weiden untermischt, angepflanzt und auch an Flüssen verwildert.]

LXXXVIII. BETULINEAE Rich.

Flores monoici amentacei. Amenta e bracteis squamaeformibus pedicellatis formata. Mas.: Perigonio 3, indivisa, vel 4 partita, pedicello insidentia. Stam. 2 vel 4 in quovis perigonio. Fem.: Amentum e bracteis in anthesi sessilibus formatum. Perigonium 0. Ovarium 2 locale, loculis 1 ovulatis; stigmata 2 filiformia. Pericarpium indehiscens compressum membranaceum, vel subcoriaceum, interdum lateraliter in alam expansum. Sem. in quoque loculo solitaria pendula exalbuminosa. Radicula ad hilum versa. Cotyledones planae.

Gen. *Betula* Tourn. (XXI. 5.)

Mas.: Amentum. Squamae pedicellatae, 1 florum, lobulis 2 sub apice peltiformi. Perigonium triphyllum, pedicello insidens. Stam. 6. Loculi antherarum filamento bifido disjuncti. Fem.: Amentum squamis oblongis basi dilatatis, denique trilobis, basi cuneatis deciduis 2—3 floris. Ovarium 2 locale. Stigm. 2. Nux alata. Samara 1 locularis, 1 sperma.

1. **B. alba** L. Syn. *B. verrucosa* Ehrh. Foliis rhombeo-triangularibus acuminatis duplicato-serratis glabris, lobulis lateralibus squamarum strobili recurvatis, semine elliptico, ala semine ipso duplo latiore. ♀ — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet verbreitet, als Baum und Strauch.]

Aendert ab: mit hängenden Zweigen, forma pendula.

2. **B. pubescens** Ehrh. Foliis ovatis, vel subrhombeis acuminatis, duplicato-serratis puberulis, tomentosis, demum glabris, lobis lateralibus squamarum strobili patentibus, semine obovato, ala latitudine seminis.

Aendert vielfach ab:

1. Foliis rhombeis basi attenuatis, ramis glutinosis — *B. carpathica* Willd.

2. Foliis ovatis glabris ramis glutinosis = *B. glutinosa* Wallr.

3. Foliis rhombeo-ovatis subglabris, ramis pubescentibus = *B. ambigua* Hpe.

4. Foliis parvis subrotundis, caule fruticoso humili — *B. humilis*.

Vom Brocken herab über das ganze Gebiet verbreitet; oben die forma humilis. Dass zwei Arten die Menge Varietäten bilden, um nicht auch Bastarde zu nennen, wie ich die forma ambigua betrachte, die die Mitte zwischen *B. alba* und *pubescens* hält, leidet wohl keinen Zweifel; denn ohne Gegensätze wären solche abweichenden Blattformen nicht möglich. Die Pubescenz hat weniger Bedeutung, sie zeigt sich als bedeutend, bei kräftigem Wuchse, vorzüglich an geköpften Büschen = *B. tomentosa* auct.; sie verschwindet fast ganz, Zweige und Blätter sind glänzend = *B. glutinosa*. Dazwischen treten eine Menge Uebergänge, so dass eine strenge Abgrenzung der Formen schwierig ist. Wer sich berufen fühlt, die Birken eingehend zu beobachten, der komme

nach Blankenburg; an der Teufelsmauer, im Heidelberge wird er belehrt werden, dass zwei Arten in vielfachen Formen oft sich begegnen, dass man glauben könnte, alle gehörten zu einer Art, was ich aber nicht behaupten will. Wenn Linné unter *Betula alba* auch *pubescens* Ehrh. verstand, so könnte der Name geändert werden, aber der Name ist von der weissen Borke hergeleitet und ist zu treffend, um ihn zu ändern. *Betula pubescens* Ehrh. tritt gewöhnlich mit grauer Borke auf.

3. **B. nana** L. Foliis suborbiculatis crenatis breve petiolatis supra nitidis infra pallidis venosis, squamis digitato-trifidis, seminibus subrotundo-ovatis, ala semine dimidio angustiore. ♂ — [In den Brüchen des Brockengebirges. Auf dem Lärchenfelde dem Borkenkrüge gegenüber, in grosser Ausdehnung; auch auf, dem Rothenbruche vereinzelt; soll vor mehreren Jahren auf den Brocken verpflanzt sein.]

Gen. *Alnus* Tourn. Erle, Eller. (XXI. 4)

Mas.: Amentum. Squamae pedicellatae supra triflorae, lobulis 4 ante apicem peltiformem praeditae. Perigonio in pedicello sessilia 4 fida (vel 3 phylla), tetrandra. Filamenta indivisa; antherae biloculares. Fem.: Amentum; squamae ovatae biflorae supra squamulis 4 instructae, in fructu auctae, cuneato-obovatae persistentes. Ovarium minutissimum. Stigmata 2 filiformia. Nux compressa bilocularis.

1. **A. glutinosa** Gaertn. Syn. *Betula Alnus* Linn. Foliis subrotundis obtusissimis retusis inaequaliter serratis basi cuneatis glabris, in axillis venorum subtus barbatis, squamis amenti accumbentibus. ♂ — [An Flüssen, Teichen und in feuchten Thälern, vom Gebirge herab durch das ganze Gebiet gemein, Rothehütte, Elend, bis Schierke.]

2. **A. incana** DC. Foliis ovatis vel breviter acuminatis argute duplicato-serratis subtus glaucis, incano-pubescentibus, squamis amenti impressis. ♂ — [An Waldrändern des Gebirges. An den Schötwiesen, am Wege nach Hüttenrode rechts und zwischen Lautenthal und Wildemann; am Brocken nach Angabe der Flora Hannoverana.]

LXXXIX. CONIFERAE Juss,

Flores unisexuales, masc. amentacei; amentum e bracteis squamaeformibus vel peltatis formatum. Antherae bracteis adnatae, vel filamentis axillaribus connatis insidentes. Flor. femin. perinde amentacei, in bractearum squamaeformium basi sessiles, vel in basi involucri squamaeformis, ex axilla bracteata egredientis adnati, vel terminales terni, gemini solitarii. Ovarium superum, perigonio urceolato apice foramine pervio inclusum. Stigma sessile, minutum punctiforme; stylus nullus vel filiformis et stigma simplex. Utriculus monospermus, perigonio persistente nucamentaceo

lectus; semen erectum. Albumen carnosum. Embryo inversus. Cotyledones 2 aut plures.

a. Taxineae Rich.

Gen. *Taxus* Tourn. Eibe. (XXII. 12.)

Flores dioici; masc. amentacei, squamis peltatis subtus antheris unilocularibus concentricè obsitis. Flor. fem. solitarii, involucrio integro, initio minimo et annuliformi insidentes. Utriculus perigonio nucamentaceo inclusus, involucrio, denique in cupulam succulentam integram, baccam spuriam exhibentem, mutato occultatus.

1. **T. baccata** L. Foliis approximatis distiche imbricatis linearibus acutis, floribus axillaribus sessilibus. ♀ — [In Wäldern des Gebirges zerstreut. In den Bodegebirgen: Rosstrappe, Hexentanzplatz bis Treseburg, auch am Winterberge und Hübichenstein.]

b. Cupressineae Rich.

Gen. *Juniperus* L. Wachholder. (XXII. 12.)

Flores dioici. Masc. amentacei. Antherae 4—7 uniloculares, ad squamarum peltatarum marginem inferiorem subtus adnatae. Flor. fem. in axillis squamarum terni, terminales, involucrio carnoso trifido ex squamis tribus amenti connatis formato cincti, liberi erecti. Nucces, perigonio persistente nucamentaceo inclusae, in involucrio aucto carnoso baccam spuriam exhibente absconditae.

1. **J. communis** L. Fruticosa, denique arborescens, foliis ternis patentissimis lineari-subulatis pungentibus, baccis ovatis pruinosis, folio 2—3 plo brevioribus. ♀ — [Um den Rand des Gebirges und der Vorberge zerstreut. Bei Osterode, Goslar, Wernigerode, Blankenburg, Cattenstedt, am Spiegelsberg u. s. w.]

c. Abietineae Rich.

Gen. *Pinus* Tourn. Kiefer, Föhre. (XXI. 2.)

Squamae strobili apice area incrassata umbonata praeditae. Folia fasciculata.

1. **P. sylvestris** L. Foliis geminis, amentis femineis post anthesin pedunculo recurvato nutantibus, strobilis ovato-conicis pedunculatis recurvatis, alis semine triplo longioribus. ♀ — [Um das östliche Gebiet auf Sandboden zwischen Regenstein und Hoppelnberg in grossen Beständen angepflanzt.]

Gen. *Abies* Tourn. Tanne. (XXI. 2.)

Squamae amenti apice applanatae.

a. Folia solitaria sempervirentia.

1. **A. alba** Mill. Syn. *Pinus Picea* Linn. Foliis pectinatis emarginatis subtus albo-bilineatis, strobili squamis obtusissimis adpressis. ♀ — [Am Harze hin und wieder cultivirt, so bei Elbingerode, Wernigerode, am Ramberge, ausserdem als Edeltanne in Lustgebüschchen angepflanzt.] Eigentliche Tanne.

2. **A. excelsa** DC. Syn. *Pinus Abies* Linn. Foliis compressis subtetragonis mucronatis, solitariis, strobilis cylindricis pendulis, squamis eroso-denticulatis. ‡ — [Die am Harze in grossen Beständen allgemein cultivirte Fichte, die seit Jahrhunderten immer mehr die Laubhölzer verdrängt, ist aus dem Voigtlande eingeführt, nachdem man zum Bergbau alle Stämme von Eichen, Buchen, Birken und Haseln verbraucht hatte, denn aus diesen Laubhölzern, nebst Linde und Weide bestaneen die früheren Wälder am Harze.] Eigentliche Fichte.

b. Folia fasciculata Lärche.

3. **A. Larix** Lam. Syn. *Pinus Larix* Linn. Foliis fasciculatis planis subcanaliculatis deciduis, strobilis ovatis erectis, squamis obtusissimis apice laxis. ‡ — [Im Ilsethal bis zum Fusse des Brockens und bei Lauterberg in kleinen Beständen cultivirt, ausserdem im Thiergarten bei Blankenburg und anderwärts mit anderen Nadelhölzern untermischt angepflanzt.]

Von Nadelhölzern ist ursprünglich nur *Taxus* und *Juniperus* dem Harze angehörig. Vorstehende ausserdem beschriebene (Föhre, Fichte und Lärche) sind zu Culturen benutzt. Aber ausserdem sind mehrere südeuropäische, wie nordamerikanische Arten hin und wieder angepflanzt; die älteste dieser, ist die Wemuthskiefer, welche sich in einer Reihe hoher Bäume am Vogelheerde bei Blankenburg bemerkbar macht. Bis dahin ist aber *Abies excelsa* DC., die gemeine Fichte, als die vorzüglichste Art zur Cultur am Harze vorgezogen, die überall gedeiht und nur an der Brockenhöhe durch Winde verkrüppelt.

Classis II.

MONOCOTYLEDONEAE.

Embryo monocotyledoneus. Truncus, fibris sparsis per telam celluloseam perductis, in margine prius, quam in centro induratus.

XC. HYDROCHARIDEAE DC.

Calyx 3 sepalus herbaceus. Cor. 3 petala regularis. Stam. libera 3 et petalis alternā, vel petalorum numero dupla plurave. Ovarium inferum 1—pluriloculare, multiovulatum; placentae parieti vel dissepimentis adnatae. Styli 3—6 plerumque bifidi. Fructus indehiscens, carnosus, intus pulposus. Embryo cylindricus rectus. Albumen nullum. Flores dioici vel hermaphroditi.

Gen. *Stratiotes* L. Wasserscheere. (XXII. 10.)

Flores dioici. Calyx 3 partitus. Cor. 3 petala. Parastamina

20—30. Masc.: Stam. fertilia 12. Fem.: Styli 6 bifidi. Bacca hexagona 6 locularis polysperma.

1. **St. aloides** L. Foliis ensiformi-triangularibus ciliato-aculeatis. 4 — [In stehenden Gewässern im östlichen Gebiete hin und wieder. Am Schiffgraben, z. B. bei Hadmersleben in den Kuhlachen, auch bei Fregeleben.]

Gen. *Hydrocharis* L. Froschbiss. (XXII. 8.)

Flores dioici. Calycis limbus 3 partitus. Cor. 3 petala. Mas.: Stam. 9. Pistilla 3 abortiva. Fem.: Parastamina 3 filiformia. Nectarium squamae 3 carnosae. Styli 6; stigmata bipartita.

1. **H. Morsus ranae** L. Foliis cordato rotundis petiolatis nutantibus integerrimis. 4 — [Am Schiffgraben bei Oschersleben, im Präsidentenloche, in der Kuhlache bei Hadmersleben, auch bei Fregeleben.]

XCI. ALISMACEAE Juss.

Calyx 3 sepalus herbaceus. Cor. 3 petala regularis hypogyna. Stam. hypogyna libera 6 vel plura. Ovaria 3—6 plurima, singula stylo terminata, supera, 1—2 ovulata, ovulis suturae interiori affixa. Stigmata simplicia. Carpella sicca, indehiscentia. Sem. axalbuminosum. Embryo curvatus.

Gen. *Alisma* L. Froschlöffel. (VI. 5.)

Flores hermaphroditi. Cal. 3 phyllus. Corolla 3 petala. Stam. 6. Carpella 6 — plurima, 1 sperma non dehiscentia.

1. **A. Plantago** L. Scapo verticillato-paniculato, foliis cordato-ovatis vel lanceolatis, ovarii introrsum supra basin stylogeris, carpellis apice rotundato-obtusis, muticis dorso 1—2 sulcatis, in fructum obtuse trigonum congestis. 4 — [In Flüssen, Gräben und Teichen allgemein. In den Teichen bei Clausthal und Zellerfeld, Rothehütte, Hasselfeld u. s. w., geht in die Ebene, an Gräben sehr verbreitet. Die Blätter sind zuweilen sehr verschmälert, lanzettförmig und linear bei tieferem Wasserstande.]

2. **A. natans** L. Caudex flexuoso natante, foliis radicalibus linearibus, caulinis petiolatis ovalibus, floribus ad genicula caulibus solitariis, ternis quinatisve, carpellis oblongis obtusis acuminato-rostellatis multistriatis (12—15) patulis 4 — [In stehenden Gewässern selten. Im Helsunger Bruche, von Ct. Sprengel auch bei Hasselfelde angegeben, und von Lachman am Schiffgraben.]

3. **A. ranunculoides** L. Scapo apice umbellato vel verticillato biumbellato, carpellis oblique ellipticis quinquangularibus acutis in capitulum globosum congestis, foliis lanceolatis trinerviis. 4 — [In einem Teiche unterhalb des Sachsensteines.]

Gen. *Sagittaria* L. Pfeilkraut. (XXI. 5.)

Flores monoici. Calyx 3 partitus. Petala 3. Mas.: Stamina

numerosa. Fem.: carpella numerosa, receptaculo globoso imposita.

1. **S. sagittaeifolia** L. Foliis profunde sagittatis, scapo simplici, floribus verticillatis ternis. 4 — [An Flussufern und in stehenden Gewässern im Gebiete zerstreut. Am Schiffgraben häufig und der Bode entlang hin und wieder. Im Helsunger Bruche, im Landgraben bei Westerhausen, bei Quedlinburg und Aschersleben, auch in den Teichen bei Walkenried.]

XCII. BUTOMEAE Rich.

Calyx 3 sepalus coloratus. Cor. 3 petala hypogyna. Stam. hypogyna libera. Ovaria 3—6—plura sejuncta, vel basi connata, singula stigmatibus terminata, multiovulata, ovulis totam superficiem interiorem ovarii occupantibus. Sem exalbuminosum. Embryo in directione seminis.

Gen. *Butomus* Tourn. Wasserliesch. (IX. 3.)

Perigonium 6 phyllum corollinum. Stamina 9, tria interiora. Capsulae 6 inferne connatae, introrsum dehiscentes.

1. **B. umbellatus** L. Scapo elongato, floribus umbellatis terminalibus, foliis radicalibus lanceolatis elongatis carinatis. 4 — [Am Schiffgraben häufig, bei Söderhof, zwischen Heiningen und Schladen, bei Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, bei Neustadt und Wasserleben ohnweit Wernigerode; auch im Goldbache bei der Brockenstedter Mühle.]

XCIII. JUNCAGINEAE Rich.

Perigonium inferum 6 phyllum calycinum vel subcoloratum. Stam. hypogyna 6. Ovaria 3—6 singula stylo libero, vel stigmatibus oblique adnato terminata, supera; superne disjuncta et basi tantum connata, vel in unicum 3—6 sulcatum, connata et maturitate in carpella totidem ab axi centrali soluta. 1—2 ovulata, ovulis erectis. Sem exalbuminosum. Embryo rectus.

Gen. *Triglochin* L. Dreizack. (VI. 3.)

Perigonium 6 phyllum. Stam. 6, antheris subsessilibus. Ovaria 3—6 uniovulata. Styl. 0. Stigmata plumosa. Caps. 3—6 axi angulari affixae, basi denique solutae et angulo interiore longitudinaliter dehiscentes.

1. **T. maritimum** L. Foliis radicalibus angustis semiteretibus, fructibus ovatis angulatis sub stigmatibus reflexis coarctatis in capsulus 6 secedentibus, racemis elongatis. 4 — [Auf sumpfigen Wiesen, vorzüglich salzhaltigen, um das ganze Gebiet. Bei Salzgitter, Förste, Liebenburg, dem Schiffgraben entlang bis Stassfurt; dicht am Rande des Gebirges in den Teufelsbädern bei Mönche-

mühle, bei Cattenstedt, Wienrode, Helsingen bis Westerhausen und Quedlinburg; am salzigen See ziemlich häufig.]

2. **T. palustre** L. Fructibus linearibus angulatis, basin versus attenuatis, rhachi adpressis, in capsulas tres secedentibus, stigmatibus sessilibus. ♀ — [Auf feuchten Wiesen oft mit vorigem gesellschaftlich, aber allgemeiner verbreitet, tritt zuweilen im Gebirge auf.]

XCIV. POTAMEAE Juss.

Perigonium inferum 4 partitum, vel nullum. Stam. libera 1—2, 4. Ovaria 4 — plura disjuncta, uniovulata, stylo vel stigmate sessili terminata. Carpella indehiscentia, nucamentacea vel drupacea. Sem. exalbuminosum. Embryo curvatus vel involutus. Flores hermaphroditi vel monoici.

Gen. *Potamogeton* L. Laichkraut. (IV. 4.)

Flores hermaphroditi. Perigonium 4 partitum. Antherae 4 sessiles, basi laciniarum perigonii insertae. Ovaria 4. Styl. 0. Fructus nucamentaceus.

a. Folia floralia natantia.

1. **P. natans** L. Foliis omnibus longe petiolatis submersis angustioribus lanceolatis oblongisve natantibus coriaceis subcordato-ovatis ovalibus oblongisve, petiolis supra plano-concavisculis, pedunculis aequalibus, fructibus recentibus compressis margine obtusis. 4 — [In Flüssen und stehenden Gewässern. In Teichen bei Wernigerode. Im Gebirge bei Clausthal, Buntentrock, Rothhütte, Hasselfelde, in den Teichen beim Kloster Michaelstein, um das Gebiet gemein.]

2. **P. fluitans** Roth. Foliis omnibus longe petiolatis, submersis elongato-lanceolatis membranaceis pellucidis, natantibus oblongo-lanceolatis ovalibusve, petiolis supra convexis, pedunculis aequalibus, fructibus recentibus compressis margine acutiusculo. 4 — [In der Bode bei Günthersdorf, in der sogenannten alten Bode.]

3. **P. plantagineus** Ducroz. Foliis submersis, inferioribus spatulatis, sequentibus oblongis in petiolum decurrentibus, superioribus natantibus ovalibus basi cuneatis vel in petiolum planum brevioribus protractis; pedunculis aequalibus, floribus anguste spicatis. — [In stehenden Gewässern bei dem Aderstedter Busche ohnweit Papstorf. Eggert. Vidi.]

4. **P. rufescens** Schrad. Foliis submersis sessilibus membranaceis pellucidis lanceolatis basi apiceque attenuatis, natantibus coriaceis obovatis obtusis in petiolum folio brevioribus attenuatis, pedunculis aequalibus, fructibus recentibus lenticulari-compressis margine acuto instructis. 4 — [In langsam fließenden und stehenden Gewässern. Im Schiffgraben und bei Darstedt.]

b. *Folia omnia submersa latiora.*

4. **P. lucens** L. Foliis omnibus submersis membranaceis pellucidis petiolatis ovalibus lanceolatisve mucronatis margine serrulato-scabris, pedunculis superne incrassatis, fructibus recentibus compressis margine obtusis leviter carinatis, caule ramoso. 4 — [In stehenden Gewässern und Flüssen. In Teichen bei Wernigerode, bei der Mönchemühle, im Schiffgraben häufig, bei Wallbeck, Bernburg, Sandersleben; bei Grauhof und Osterode.]

5. **P. perfoliatus** L. Foliis omnibus submersis membranaceis pellucidis, e basi cordata amplexicauli ovatis vel ovato-lanceolatis margine scabriusculis, pedunculis aequalibus, fructibus recentibus compressis margine obtusis, caule subramoso. 2 — [In Teichen und Flüssen. In der Bode, Holzemme, Schiffgraben, um das Gebiet gemein, auch im salzigen See, bei Neustadt und bei Osterode.]

6. **P. crispus** L. Foliis omnibus submersis membranaceis pellucidis sessilibus lineari-oblongis obtusiusculis breviter acuminatis serrulatis undulato-crispis, pedunculis aequalibus, fructibus compressis rostratis, caule ramoso compresso. 4 — [In stehenden und fliessenden Gewässern, um das ganze Gebiet, in der Ebene gemein.]

c. *Folia omnia submersa linearia.*

7. **P. acutifolius** Link. Foliis omnibus submersis membranaceis pellucidis sessilibus exakte linearibus apice cuspidatis multinerviis, nervis 4—5 validioribus, spicis 4—6 floris, fructiferis subrotundis, caule alato-complanato ramosissimo. 4 — [Im südöstlichen Gebiete, bisher nur in der Helme bei Katharinenrieth, ohnweit Allstedt gefunden.]

8. **P. obtusifolius** M. et K. Foliis omnibus submersis membranaceis pellucidis sessilibus exakte linearibus obtusis breviter mucronulatis 3—5 nerviis, pedunculis spicam 6—8 florum continuam aequantibus, caule compresso marginibus rotundato ramosissimo. 2 — [In stehenden Gewässern des südlichen Gebietes, zwischen Wulferode und Appenrode.]

8. **P. pusillus** L. Foliis omnibus submersis membranaceis pellucidis sessilibus exakte linearibus acutiusculis mucronulatis 3—5 nerviis, pedunculis spica 4—8 flora duplo triplove longioribus, fructibus oblique ellipticis, caule e tereti compresso ramosissimo. 4 — [An Flüssen, Gräben und stehenden Gewässern gemein. In stehenden Gewässern zwischen Hasselfelde und Stiege, in stehenden Gewässern bei Rübeland und unter dem Sachsensteine; in der Bode bei Günthersdorf, im Schiffgraben mehrfach; ausserdem bei Aschersleben und Eisleben u. s. w. Die grössere Form mit etwas breitem Blättern, im Goldbache bei der Molkemühle, unter den Spiegelschen Bergen.]

† *folia basi vaginantia filiformia.*

10. **P. pectinatus** L. Foliis omnibus submersis membranaceis pellucidis basi vaginantibus linearibus vel lineari-setaceis acutis uninerviis transverse venosis, venis crassiusculis, spicis

longe pedunculatis, fructibus oblique obovatis subsemiorbicularibus compressis, siccis dorso carinatis. 4 — [In Flüssen und stehenden Gewässern nicht selten. Im Schiffgraben mehrfach, in der Bode, bei Aschersleben und Eisleben in Gräben; auch bei Rollsdorf am salzigen See.]

Gen. *Ruppia* L. Ruppie. (IV. 4.)

Flores hermaphroditi. Perigonium nullum. Stam. 2 (verosimiliter 4). Filamenta brevissima squamiformia. Antherarum sacculi filamento utrinque inserti, basi divergentes, apice contigui. Ovaria 4, styl. 0. Nuces 4 molles denique longe stipitatae.

1. *R. rostellata* Koch. Caule filiforme, foliis vaginantibus lineari-filiformibus elongatis, antherarum sacculis subglobosis, fructibus subsemilunari-ovatis e basi obtusa adscendentibus. 4 — [In salzhaltigen Gewässern sparsam. Bei Stassfurt in den Hungerquellen, oder in Brunnen am Löderburger Wege!; bei Röblingen nach Sprengel; auch bei Artern, welcher Standort jedoch jenseits der Helme liegt.]

Gen. *Zannichellia* Mich. (XXI. 1.)

Flores monoici; masc. et femin. in eadem vagina. Mas.: Perigonium 0. Stam. 1. Fem.: Perigonium campanulatum. Stylus persistens, stigma oblique peltatum. Nuces 3—4 pluresve singulae carpophoro filiformi insidentes.

1. *Z. palustris* L. Caule filiformi fluitante, vel repente radiculoso, foliis anguste linearibus vel filiformibus, fructibus breve pedicellatis dorso carinatis, stylo compresso crassiore, fructu dimidio brevior. — [In stehenden Gewässern und Gräben gemein.]

2. *Z. pedicellata* Fries. Fructibus longe pedicellatis, dorso carinatis, carina sinuato-dentatis, stylo filiformi longiore. — [An ähnlichen Orten wie vorige, doch seltener. Die reifen Früchte beider unterscheiden sich so auffallend, dass ich solche als verschiedene Arten anerkenne.]

C. NAJADEAE Lk.

Flores unisexuales sparsi. Perigonium 0. Stam. libera 1—3. Filamenta 0; antherae sessiles. Ovarium 1, 1 locale, 1 ovulatum. Stigma 1 sessile, vel 2—3 filiformia. Perigonium nucamentaceum vel subdrupaceum. Sem. exalbuminosum. Embryo rectus vel arcuato-flexus.

Gen. *Najas* L. Najade. (XXI. 1.)

Flores monoici, vel dioici. Mas.: Spatha monophylla, apice bicuspidata, antheram arcte includens. Antherae 4 locales. Fem.: Perigonium 0. Ovarium sessile 1 locale, 1 ovulatum, ovulo recto. Stylus brevis. Stigma 2 vel 3. Fructus drupaceus.

1. *N. major* All. Foliis linearibus repando-dentatis, dentibus

mucronatis, vaginis integerrimis. ☉ — [Im salzigen See bei Rollsdorf.]

CI. LEMNACEAE Lk.

Perigonium monophyllum, compressum integrum vel margine crenulatum. Stam. 2 hypogyna, altero serius explicato. Antherae didymae, biloculares extrorsae. Ovarium liberum 2—6 ovulatum, ovulis erectis. Styl. brevis. Stigma obtusum. Fructus utricularis, hyalinus. Sem. exalbuminosa. Embryo breviter arcuatus inversus, radícula supra ad chalazam, seminis apicem occupantem, versa.

Gen. *Lemna* L. Wasserlinse. (II. 1.)

1. *L. minor* L. Frondibus obovatis utrinque planis, proliferationibus sessilibus 3—4 connexis, radicibus solitariis. 4 — [In stehenden Gewässern überall gemein, fehlt selbst in den Teichen auf dem Gebirge nicht.]

2. *L. trisulca* L. Frondibus lanceolatis, denique petiolatis, proliferationibus cruciatim cohaerentibus, radicibus fasciculatis. 4 — [An ähnlichen Orten wie vorige, seltener im Gebirge, in der Ebene allgemein.]

3. *L. polyrrhiza* L. Frondibus subrotundo-obovatis, superne planis, infra convexis, radicibus fasciculatis. 4 — [An ähnlichen Orten wie vorige, tritt auch im Gebirge auf, so bei Güntersberg.]

4. *L. gibba* L. Frondibus obovatis convexiusculis, subtus spongioso convexis, proliferationibus sessilibus, radicibus solitariis. 4 — [In einem Teiche Blankenburgs, am Wasserstell, auch bei Osterode, wahrscheinlich mehrfach verbreitet und nicht so selten. Zuweilen lösen sich die Glieder ohne Wurzel als *Lemna arrhiza* L.]

CII. TYPHACEAE Juss.

Flores monoici, in spicam densissimam cylindricam vel globosam congesti. Spicae superiores masculae, inferiores femineae. Perigonium e squamis 3—pluribusque vel setis formatum. Mas.: Stam. 3 libera vel connata. Fem.: Ovarium liberum, 1 ovulatum, ovulo pendulo. Styl. 1. Stigma simplex. Pericarpium non dehiscens, siccum. Embryo rectus, in centro albuminis.

Gen. *Typha* Tourn. Rohrkolben. (XXI. 3.)

Spicae masculae et fem. cylindricae vel ellipticae, mascula superior. Stam. setis cincta. Antherae 3—plures filamentis unico impositae. Fem.: Ovarium basi setis cinctum denique stipitatum.

1. *T. latifolia* L. Foliis linearibus planis caulem florigerum superantibus, spica mascula femineae approximata, subcontigua.

4 — [In stehenden Gewässern und an Flussufern ziemlich allgemein verbreitet. Erscheint auch im Gebirge, z. B. bei Clausthal, an der neuen Wäsche, sonst aber fast an allen Teichen um das Gebirge.]

2. **T. angustifolia** L. Foliis linearibus inferne subcanaliculatis caulem florigerum superantibus, spica mascula a feminea remota. 4 — [An ähnlichen Orten wie vorige, doch seltener. An den Teufelsbädern bei Osterode, bei Wernigerode, am Schiffgraben bei Oschersleben, bei Aschersleben und Neustadt.]

Gen. *Sparganium* Tourn. Igelkolben. (XXI. 3.)

Spicae globosae; flores perigonio paleaceo segregati. Pericarpium spongiosum nec dehiscent.

1. **Sp. ramosum** Huds. Foliis basi triquetris lateribus concavis, caule ramoso, stigmati lineari. 4 — [An Flüssen und Teichen allgemein. Erscheint auch auf dem Gebirge, z. B. bei Clausthal, Elbingerode und Hasselfelde.]

2. **Sp. simplex** Huds. Foliis basi triquetris lateribus planis, caule simplici, stigmati lineari. 4 — [An gleichen Orten wie voriges, tritt auch im Gebirge auf, so z. B. bei Hasselfelde, alsdann in der Ebene, wenn auch weniger häufig, um das Gebiet zerstreut.]

Anmerk.: *Sparganium minimum* Fries, früher *Sp. natans* der meisten Autoren, soll am Schiffgraben vorkommen.

CIII. AROIDEAE Juss.

Spadix carnosus simplex, floribus fere totus tectus unisexualibus et nudis vel hermaphroditis et perigonio 4—6 phyllo instructis, phyllis squamaeformibus. Stam. in unisexualibus filamentis brevissimis instructa, ovariis intermixta vel supra ovaria collocata; in hermaphroditis perigonii phyllis opposita; filamentis longitudine perigonii praedita. Ovaria libera 1—3 locularia, multiovulata. Styl. 1 vel stigm. 1. Pericarpium non dehiscent siccum vel baccatum. Sem. 1 vel plura albuminosa. Embryo in axi albuminis, rectus, teres, rima longitudinali in qua plumula posita est.

Gen. *Arum* L. Aron. (XXI. 1.)

Spatha cucullata. Spadix apice nudus. Perigonium nullum; flores masculi e sola anthera, femin. e pistillo constructi. Antherae multiseriales superiores; pistilla ad basin spadiceis inserta.

1. **A. maculatum** L. Foliis hastato-sagittatis spadice clavato spatha brevior. 4 — [In feuchten Wäldern und Hainen des Gebirges und der Vorberge, vorzugsweise in deren Thäler, gesellschaftlich. Im Gebirge bei Clausthal an der Kuckholzklippe, in den Bodegebirgen, am Astberge, um den Rand des Gebirges fast in jedem Thale; auch in den Vorbergen sehr verbreitet.]

Gen. *Acorus* L. Kalmus (VI. 1.)

Spatha 0. Perigonium 6 phyllum. Stam. filiformia 6 receptaculo inserta; stigma obtusum sessile. Caps. 3 locularis non dehiscens.

1. **A. Calamus** L. Scapo compresso foliaceo, spadice laterali; foliis radicalibus ensiformibus. 4 — [In stehenden Gewässern und an Flussrändern. Am Schiffgraben, an der Bode bei Quedlinburg, Stassfurt, Gänsefurt, bei Aschersleben, auch in einem Teiche bei Wernigerode. Stammt aus Asien und war schon den alten Völkern als Heilmittel bekannt, so dass der Kalmus dadurch schon seit Jahrhunderten eingebürgert ist. Er vermehrt sich leicht durch Bewurzelung, indem die Frucht bei uns nicht reift.]

CIV. ORCHIDEAE Juss.

Perigonium superum, petaloideum sexpartitum irregulare subringens: laciniae 3 exteriores et 2 interiorum labium superius, tertia interiorum situ primario superior, ex torsione ovarii vero plerumque inferior, forma et directione diversa, labium inferius (labellum) referentes. Ovarium uniloculare multiovulatum, placentis parietalibus. Stam. 3 ovario inserta. Filamenta cum stylo arcte connata, gynostemium componentia duo lateralia sterilia, intermedio fertili, vel rarius duo lateralia fertilia, intermedio sterili. Anthera bilocularis: loculi dissepimentis incompletis saepe 2—4 fidi, sacculi discreti et lateralibus styli ultra producti adnati, vel coaliti et tunc anthera immobilis et persistens, vel mobilis operculiformis et decidua. Pollen conglobatum in massas ceraceas vel granulosas, granulis facile separabilibus vel elastice cohaerentibus. Stigma in anteriore et superiore styli parte situm, area visco obducta et superius apiculo vel lamina (rostello) terminatum. Caps. rimis 3 longitudinalibus dehiscens. Sem. minuta. Embryo ad basin albuminis carnosus.

Trib. I. *Ophrydineae*.

Anthera tota adnata. Massae pollinis lobulatae, elastice cohaerentes.

Gen. *Orchis* L. Knabenkraut. (XX. 1.)

Perigonium ringens, laciniis 3 vel 5 in galeam conniventibus. Labellum patens, subtus postice calcaratum, gynostemio ad antheram usque adnatum, aestivatione erectum, a laciniis perigonii exterioribus imbricatim tectum. Anthera tota adnata; loculi paralleli, inferne accumbentes, cum interjecto processu rostelli, basi bursicula, communi conjuncti. Massae pollinis pedicellatae. Ovarium contortum.

a. *tuberibus integris.*

1. **O. *purpurea*** Huds. Syn. *O. fusca* Jacq. Labello penicillato punctato tripartito, laciniis lateralibus linearibus, intermedia a basi sensim dilatata obcordata, plerumque cum dente interjecto setaceo, lobis ovatis subtruncatis erose crenatis, calcare ovario plus duplo brevior, perigonii laciniis in galeam ovatam conniventibus inferne coalitis, bracteis membranaceis uninerviis ovario multoties brevioribus, foliis oblongis, tuberibus indivisis. 4 — [In Wäldern am Rande des Gebirges und in den Vorbergen und Hainen zerstreut. Bei Grauhof, Ostlutter. Wallmoden, Wöltingerode, an den Fallsteinen, weisser Wegsberg; bei Wernigerode, am Eingange in das Klosterthal rechts von der Chaussee; in der Horst bei Heimbürg, am Huy über Sargstedt, bei Aschersleben, Rossleben, an den Schmönschen Bergen und am alten Stolberge. Früher im Hackenholze bei Timmenrode, durch die Separation verschwunden.]

2. **O. *Rivini*** Gouan. Syn. *O. militaris* Linn. ex parte. Labello penicillato-punctato tripartito, laciniis lateralibus linearibus, intermedia lineari apice dilatato bifido, cum dente interjecto setaceo, lobis oblongis divaricatis apice crenulatis, calcare ovario duplo brevior, perigonii laciniis in galeam ovato-lanceolatam conniventibus inferne coalitis, bracteis membranaceis uninerviis ovario multoties brevioribus, foliis oblongis, tuberibus indivisis. 4 — [In den Vorbergen des Gebietes selten. Am Huy über Badersleben, am Ochsenberge bei Aschersleben, bei Allstedt im Hagen, und bei Lodersleben.]

3. **O. *tridentata*** Scop. Syn. *O. variegata* All. Labello punctato glabro tripartito, laciniis lateralibus oblongis, intermedia late obcordata, plerumque cum mucrone interjecto, omnibus acute dentatis, calcare ovarium dimidium aequante vel superante, omnibus attenuato-acutis, 2 intimis dorsali paulo tantum brevioribus, bracteis membranaceis uninerviis ovarium dimidium aequantibus vel superantibus, foliis oblongis, tuberibus indivisis. 4 — [In den Vorbergen des Gebietes, seltener im Gebirge, so an der Rappbode über Wendefurt. Ausserdem am südlichen Abhange des Huys, im Steinholze, bei Aschersleben am Ochsenberge, bei Allstedt am nordwestlichen Rande des Rathsholzes, zwischen Hornburg und Schirnbach ohnweit Eisleben.]

4. **O. *ustulata*** L. Labello velutino-punctato tripartito, laciniis lateralibus oblongo-linearibus apice crenulatis, intermedia bifida, plerumque cum denticulo interjecto, lobis oblongo-linearibus subcreatis, calcare ovario triplo brevior, perigonii laciniis in galeam subglobosam conniventibus ovatis liberis, interioribus subspathulatis obtusis, bracteis membranaceis uninerviis ovarium dimidium aequantibus vel superantibus, foliis oblongo-lanceolatis, tuberibus indivisis. 4 — [Auf Gebirgswiesen, nicht in den Vorbergen. Bei Rothehütte, bei Elbingerode nach Wernigerode zu, auf Wiesen im Mühlenthal bei Wernigerode, am Forsthause nach dem Schwefelthale, auf einem kleinen Bergrücken ziemlich häufig,

auf den Bergwiesen hinter dem Krockstein nach Wendefurt zu und am alten Stolberge im Windehäuser Holze.]

5. **O. coriophora** L. Labello semi-trifido dependente, laciniis subaequalibus, media oblonga integra, lateralibus subrhombeis brevioribus, calcare conico arcuato descendente ovario duplo triplove brevior, perigonii laciniis in galeam conniventibus acuminatis, bracteis membranaceis, uninerviis ovarium aequantibus vel superantibus, foliis lineari-lanceolatis, tuberibus indivisis. 4 — [Auf feuchten Wiesen des Gebirges bis zur Ebene herab, ziemlich häufig. Bei Clausthal, bei Osterode am Kattenstein, an der Staufenburg, an der Trefffurter Brücke, bei Schlewecke, bei Wernigerode, bei Blankenburg im Thiergarten, bei Cattenstedt, Wienrode bis Thale, bei Westerhausen, Pansfelde, im Süden bei Neustadt.]

6. **O. Morio** L. Labello trilobo, lobis latis brevibus, intermedio truncato-emarginato, calcare cylindrico vel subclavato horizontali, vel adscendente ovarium subaequante, perigonii laciniis obtusis, omnibus in galeam conniventibus, bracteis uninerviis, infimis subtrinerviis ovarium aequantibus, foliis oblongo-lanceolatis, tuberibus indivisis. 4 — [Auf Wiesen des Gebirges, wie der Vorberge, bis in die Ebene, überall häufig. Um Elbingerode und Hüttenrode, bis Rothehütte, Lasfeld und Fischköthe; auf den Bergwiesen bei Wernigerode; auf den Thalwiesen und um den Rand des Gebirges durch das ganze Gebiet.]

7. **O. pallens** L. Labello leviter trilobo integerrimo vel vix crenulato basi holosericeo, calcare cylindrico horizontali vel adscendente ovarium aequante, perigonii laciniis ovatis obtusis, tribus interioribus subaequantibus, duabus lateralibus denique reflexis, bracteis uninerviis ovarium aequantibus, spica explicata ovata, foliis oblongis obtusis, tuberibus indivisis. 4 — [Nur an den Grenzen des südlichen Gebietes. An den Schmon'schen Bergen und bei Eisleben, jedoch sehr selten, hier die nördlichste Grenze dieser gelbblühenden Orchidee erreichend.]

8. **O. mascula** L. Labello profunde trilobo hirto, lobis latis dentatis, intermedio cum dente interjecto emarginato, calcare cylindrico horizontali vel adscendente ovarium subaequante, perigonii laciniis ovato-oblongis obtusis, acutis acuminatisve, duabus intimis dorsali brevioribus duabus lateralibus denique reflexis, bracteis uninerviis ovarium aequantibus, spica explicata elongata laxa, foliis oblongis lanceolatisve. 4 — [An sonnigen Bergabhängen und an Waldrändern, vorzüglich in den Vorbergen ziemlich häufig. Im Gebirge an der Rosstrappe nicht selten, dann bis Elbingerode im kalten Thale, vereinzelt, bis 1800' vorkommend, so bei Clausthal, in niedrigeren Lagen an Zahl zunehmend, um den Rand des Gebirges fast überall, auf Bergwiesen bei Wernigerode, oft mit O. Morio gesellschaftlich. Kommt zuweilen, wie auch O. Morio, mit weissen Blumen vor.]

9. **O. palustris** Jacq. Labello basi late cuneato trilobo, lobo medio lateralibus aequilongo seu producto, calcare cylindraco

amplio recto ovario brevior, perigonii laciniis oblongis obtusis lateralibus reflexis, bracteis 3 — 5 nerviis, spica elongata laxa, foliis lanceolato-linearibus, tuberibus indivisis. 4 — [Auf Bruchwiesen um das Gebiet zerstreut. Bei Cattenstedt und Helsing, hier häufig; dann Wulferstedt und Crottorf, in den Schiffgrabenbrüche bei Oschersleben, bei Aschersleben, Rathmannsdorf, Stassfurt und bei Eisleben.]

Anmerk.: *O. laxiflora* Lam. ist eine südliche Pflanze, labello obcordato vel lobo medio minuto aucto, nec lobo medio producto, laciniis lateralibus aequilongo, vel superante. Der nächste mir bekannte Standort ist im Elsass.

b. Tuberibus divis.

10. ***O. sambucina* L.** Labello breviter trilobo, calcare conico-cylindrico inflato descendente ovarium aequante, perigonii laciniis lateralibus patentibus, bracteis omnibus ovato-lanceolatis obtusis basi attenuatis triplinerviis venosis flore longioribus, caule foliato, foliis oblongo-lanceolatis latioribus et angustioribus, tuberibus oblongis integris vel more apice divis. 4 — [In lichten Wäldern und Gebüsch im östlichen und südlichen Gebiete. Am Huy, am südlichen Abhange links über dem weissen Brunnen, im Steinhölze mehrfach, mit rothen und gelben Blumen, bei Allstedt im Theilholze häufig: K. Müller; auch bei Eisleben im Bischofsröder und Katharinen Holze.]

11. ***O. maculata* L.** Labello trilobo, calcare conico-cylindrico descendente ovario brevior, perigonii laciniis lateralibus, patentibus, bracteis trinerviis venosis, intermediis ovarium aequantibus, infimis idem superantibus, caule solido folioso, foliis superioribus bracteiformibus, intermediis lanceolatis utrinque attenuatis, infimis oblongis saepe maculatis, tuberibus palmatis. 4 — [In Wäldern, an deren Rändern, im Gebirge wie auch in den Vorbergen allgemein. Bis zur Heinrichshöhe und auf dem Bruchberge, bis 3000' Erhebung, mit blassen, dann weissen Blumen, und ungefleckten schmälern Blättern, überhaupt die ganze Pflanze zierlicher. In tiefern Lagen, bei Elbingerode, Hüttenrode, um den Rand des Gebirges und in den Vorbergen fast nirgends fehlend.]

12. ***O. latifolia* L.** Labello trilobo, calcare conico cylindrico descendente ovario brevior, perigonii laciniis lateralibus sursum reflexis, bracteis intermediis et inferioribus flore longioribus, omnibus trinerviis venosisque, caule fistuloso, foliis patulis e basi angusta accumbente medio dilatatis acutis, inferioribus ovalibus oblongisve obtusis, tuberibus palmatis. 2 — Syn. *O. majalis* Rehb. — [Auf feuchten Wiesen des Gebirges, bis in die Ebene überall gemein. Im Gebirge bei Andreasberg, bei Elbingerode am grossen Horn und in den Thälern bis in die Ebene herab und weiter verbreitet, als folgende.]

13. ***O. incarnata* L.** Labello subtrilobo, calcare conico cylindrico descendente ovario brevior, perigonii laciniis lateralibus patentibus, denique sursum reflexis, bracteis omnibus flore longioribus trinerviis venosisque, caule fistuloso folioso, foliis e lata

basi patula angustatis elongato lanceolatis strictis immaculatis apice cucullato-contractis. 4 Syn. *O. angustifolia* W. et Gr. — [Auf torfhaltigen Wiesen in der Ebene, gewöhnlich in Gesellschaft der vorigen. Im Helsunger Bruche zahlreich, in den Teufelsbädern bei Osterode, bei Ocker, am Schiffgrabenbruche u. s. w.]

Anmerk.: Unterscheidet sich von *O. latifolia* L., mit welcher sie bei uns zusammen vorkommt, durch einen steifern und höhern Wuchs; durch abstehende, stiefelartige Scheiden der Blätter, die schmaler und ungefleckt sind; durch die zusammen gezogene Spitze der Blätter und durch längere Bracteen, die beinahe schopfartig auftreten. Auch ist die Unterlippe der Blume weniger regelmässig dreitheilig, sondern an beiden Seiten ausgeschweift und gezähnt, die ganze Blume ist blass fleischroth und kommt später zur Entwicklung, als bei *O. latifolia* L.]

Gen. *Anacamptis* Rich. Hundswurz.

Ab Orchide differt: Glandulis pedicellorum pollinis in unam connatis.

1. **A. pyramidalis** Rich. Syn. *Orchis pyramidalis* Linn. Labello semitrifido basi bilamellato, lobis oblongis obtusis aequalibus integerrimis, calcare filiformi ovarium aequante vel superante, perigonii laciniis ovato-lanceolatis acutiusculis, lateralibus patentibus, bracteis basi trinerviis, spica densa ovata acuta, foliis lanceolato-linearibus, tuberibus indivisis rotundis. 4 — [Auf Bergwiesen und im Gebüsch selten. Am Huy, am südlichen Abhänge bei der Warte, am Fallsteine seltener.]

Gen. *Gymnadenia* R. Br. Nacktdrüse.

Bursicula ad basin oculorum antherae nulla; caetera ut Orchidis.

G. conopsea L. Syn. *Orchis conopsea* Linn. Labello trifido, lobis ovatis obtusis, calcare filiformi ovario fere duplo longiore, perigonii laciniis exterioribus patentibus, bracteis trinerviis ovarium aequantibus vel longioribus, spica cylindrica elongata, foliis oblongo-lanceolatis, tuberibus palmatis. 4 — [Auf Bergwiesen des Gebirges, z. B. bei Clausthal, Braunlage, Elbingerode, Hüttenrode u. s. w., in die Vorberge übergehend, um das ganze Gebiet verbreitet, auch selbst in der Ebene nicht selten, auf Wiesen vor dem Aderstedter Busche als *G. densiflora*.]

Aendert ab mit weisser Blüthe, sehr selten; auf der Schindelwiese am Auerberge.

2. **G. albida** Rich. Syn. *Satyrium albidum* Linn. Labello profunde trifido, laciniis integerrimis, lateralibus acutis, intermedia duplo latiore oblongo obtusa, calcare ovario triplo brevior, perigonii laciniis in galeam subrotundam conniventibus, bracteis trinerviis ovarium aequantibus, spica elongata subsecunda, foliis infimis oblongo-obovatis, superioribus lanceolatis, tuberibus fasciculatis. 4 — [Auf Bergwiesen, am Brocken, bei Andreasberg, Wildemann, Braunlage, Elbingerode, Hasselfelde, tritt selten an den Rand des Gebirges, so am Petersberge bei Goslar, und fehlt in den Vorbergen.]

Gen. *Habenaria* R. Br.

Perigonium ringens, laciniis 3—5 in galeam conniventibus. Labellum patens, subtus postice calcaratum; gynostemio ad antheram usque adnatum. Anthera tota adnata, loculi inferne sinu stigmatis excisi ab ipsis invicem remoti; rostellum nullum. Massae pollinis lobulatae, glandulae nudaе, bursicula deficiente. Ovarium contortum.

1. *H. viridis* R. Br. Syn. *Satyrium viride* Linn. vel *Peristylus viridis* Lindl. Labello lineari apice tridentato, dente intermedio brevissimo, lateralibus porrectis, calcare brevissimo scrotiformi, perigonio in galeam connivente, foliis infimis obovatis obtusis, superioribus angustioribus acutis, bracteis trinerviis venosis, inferioribus florem superantibus. 4 — [Auf Bergwiesen, bei Clauthal am Plauenteiche, bei Wildemann, Andreasberg, Elbingerode, Hasselfelde, Pansfeld; tritt hin und wieder an den Rand des Gebirges, bei Ilsenburg, Wernigerode, Wienrode und Aschersleben.]

Gen. *Platanthera* Richard. Kuckuksblume.

Labellum integrum, cetera ut *Habenariae*.

1. *P. bifolia* Rich. Syn. *Orchis bifolia* Linn. Labello indiviso lineari, calcare ovario duplo-sesqui longiore filiformi, antherae loculis parallelis, bracteis multinerviis, foliis subradicalibus obovalibus, caule scapiformi. 4 — [Auf Waldwiesen und in lichten Wäldern und Hainen. Im Gebirge, bei Andreasberg, Braunlage bis zum Fusse des Brockens, am Scheerenberge, Winterberge, Rosstrappe u. s. w. In den Vorbergen am Huy, Hoppelnberg, Steinholtz, um das ganze Gebiet zerstreut.]

2. *P. montana* Rchb. fil. Syn. *P. chlorantha* Cust. Labello indiviso lanceolato obtuso, calcare ovario duplo longiore filiformi-subclavato, antherae loculis apice contiguis, inferne divaricatis, caule plurifolio crassiore. 4 — [In Bergwäldern, doch seltener als vorige. Ueber dem braunschweigischen Molkenhause, über Harzburg, Sophienhof, im Gräfl. Hohnsteinschen Forste: Sporleder. Bei Lerbach, am Kohnstein, bei Allstedt, im Selkethale: Hornung. Auf der Rosstrappe, in dem Walde nach Treseburg zu, am Steierberg bei Rothehütte 1800'. Die ganze Pflanze ist kräftiger, der Stengel hat mehrere Blätter; das Labellum oder die Lippe der Blume ist breiter, spatelförmig, der Sporn ist länger und dicker, als bei *P. bifolia*.]

Gen. *Ophrys* L. Fliegenblume.

Perigonium patens. Labellum patens, ecalcaratum, gynostemio ad antheram usque adnatum. Anthera tota adnata, loculi paralleli quidem, sed basi disjuncti. Rostellum 0. Massae pollinis lobulatae pedicellatae; glandula quaeque bursicula propria inclusa. Ovarium non contortum.

1. *O. muscifera* Huds. Labello oblongo subvelutino macula in medio subquadrata glabra notato perigonio duplo longiore trifido

lobis lanceolatis, intermedio duplo longiore apice profunde bilobo exappendiculato, laciniis perigonii 2 interioribus villosis linearibus convolutis filiformibus. 4 — [Im Gebüsch auf Kalkbergen und Hügeln um das Gebiet zerstreut, sparsam. Am Huy, über Sargstedt, bei Bernburg, Wollsdorf, Rathmannsdorf, im Windehäuser Holze über Steigerthal, bei Walkenried im Himmelreich, und am Kattenstein bei Osterode; an den westlichen Fallsteinen, Schönthal.]

Gen. *Herminium* R. Br. Ragwurz.

Perigonium campanulatum, laciniis labelloque erectis. Labellum basi saccato-gibbum, obtuse carinatum, ecalcaratum. Cetera ut Gymnadenia.

1. **H. Monorchis** R. Br. Syn. Ophrys Monorchis Linn. Laciniis perigonii interioris trilobis, lobo medio elongato, labello profunde trifido, laciniis linearibus, lateralibus subhastato-patentibus, intermedia duplo longiore, tuberibus globosis solitariis. 2 — [Auf Wiesen um den nordwestlichen Harz. Am Kattenstein, Scheerenberg, Staufenberg, bei Osterode und Förste; zwischen Schwiegershausen, Uhrde und Dühna; bei Harzburg; auf Wiesen bei dem Forsthause über dem kalten Thale.]

† Himanthoglossum hircinum Spr. Am Elmstein bei Harzburg angegeben, ist neuerdings vermisst.

Trib. II. **Limodoreae.**

Anthera libera. Massae pollinis e lobulis numerosis angulatis elastice cohaerentibus compositae, vel farinaceae, glandulae nudaе basi sua saepe adhaerentes.

Gen. *Epipogon* Gm. Widerbart.

Perigonium resupinatum patens. Labellum paniculatum, lamina erecta in calcar inflatum erectum postice terminata. Anthera breviter stipitata, apici stigmatis trifido immersa.

1. **E. Gmelini** Rich. Syn. Satyrium Epipogium Linn. Epipogon aphyllum Sw. Aphyllum, caule vaginato paucifloro, floribus pendulis. 4 — [In schattigen Waldungen sehr selten. Am Renecken Berge, unterhalb des Brockens.]

Gen. *Cephalanthera* Rich. Stendelwurz.

Perigonii lacinae erectae subconniventes. Labellum ecalcaratum geniculatum, articulo inferiore saccato concavo. Anthera terminalis libera. Pollen pulvereum. Ovarium contortum.

1. **C. pallens** Rich. Epipactis pallens Sw. Ovario glabro, labelli lamina cordato-ovata longitudine sua latiore, laciniis perigonii omnibus obtusis, bracteis ovarium superantibus, foliis ovatis vel ovato-lanceolatis acutis. In lichten Waldungen und Hainen um den Rand des Gebirges auf Kalkgrund. Am Cattenstein, Iberg, Huy, bei Harlingerode, Heimbürg, Timmenrode, Hohnsdorf, Dühna,

Liebenburg, Eisleben, Neustadt und am Kohnstein. Klosterholz bei Ohnfeld, in Gehölzpartieen des Gräflichen Lustgartens bei Wernigerode.]

2. **C. ensifolia** Rich. Syn. *Epipactis ensifolia* Sw. Ovario glabro, labelli lamina obtusissima transverse latiori, laciniis perigonii exterioribus acutis, bracteis ovario multo brevioribus, infimis quandoque idem aequantibus, foliis lanceolatis vel lineari lanceolatis. — [In Waldungen des Gebirges, selten in den Vorbergen, überhaupt seltener. Auf dem Astberge bei Blankenburg, auf dem Ramberge, am Winterberge bei Grund, bei Lauterberg und Hasse-
rode, auch im Süden am alten Stolberge.]

3. **C. rubra** Rich. Syn. *Serapis rubra* Linn. Ovario pubescente, laciniis perigonii omnibus acuminatis labelli lamina ovata arminata laciniis, interiores aequante, foliis lanceolatis. 4 — [In lichten Waldungen sehr selten. Zwischen Hahndorf und Ohlei, an den Herlinger- und Neuer Bergen, bei Aschersleben, an den Schmon'schen Bergen, bei Neustadt, am Hange des alten Stolberges nach Rottleberode zu, am Kohnstein und bei Scharzfeld ohnweit der Einhornshöhle.]

Gen. *Epipactis* Rich. Sumpfwurz.

Ovarium non contortum, basi in stipitem contortum attenuatum. Gynostemium breve. Perigonium campanulato-patulum. Caetera ut Cephalantherae.

1. **E. latifolia** All. Syn. *Serapias latifolia* Linn. Foliis ovatis acuminatis internodio longioribus, lamina labelli acuminata a picrecurva vel retusa, perigonii laciniis paulo brevioribus, bracteis multinerviis. 2 — [Aendert mehrfach ab in Grösse, Blattbreite und Farbe der Blumen. Alle diese Merkmale gehen so in einander über, dass es schwer hält, selbst die Abart mit Worten abzugrenzen. Der Standort hat ohne Zweifel den grössten Einfluss. Die grosse Form findet sich auf feuchterem Boden, in hohen Wäldern, dahin gehört auch *E. viridiflora*; die kleinere Form, welche man auch als Varietät betrachten mag, = *E. atrorubens* Rehb., findet sich auf lichtern Waldplätzen; durch grösseren Einfluss des Lichtes sind die Blumen dunkelroth gefärbt, verfolgt man aber solche, so findet sich auch an schattigen Standorten eine lichtere Färbung der Blume.] Am Iberg, Winterberge, bei Wildemann, in den Birken bei Elbingerode, bei Andreasberg, in der Horst bei Heimburg, am alten Stolberge, im Ilsethale u. s. w. Die var. *E. atrorubens*, an den Vorbergen, an lichten Stellen, am Huy, am Kohnstein, am Katzenstein u. s. w.]

2. **E. microphylla** Sw. Foliis brevibus anguste lanceolatis vel lanceolato-linearibus remotis, intermediis brevioribus, floribus longius pedunculatis, lamina labelli acuta perigonium subaequante, bracteis trinerviis. 4 — [In schattigen Waldungen sehr selten. Auf dem Ohrenfelde im Klosterholze bei Wernigerode, am Huy unter der Huyseburg, Nordseite. Indem kleine und schmalblättrige Exemplare von *E. atrorubens* zuweilen für *E. microphylla* angesehen werden, wage ich andere Standorte nicht hinzuzufügen. Die

Zahl der Nerven in den Bracteen, ob 3 oder viele, wird leicht zur richtigen Erkenntniss führen.]

3. **E. palustris** Crtz. Foliis ovato lanceolatis, lamina labelli subrotunda obtusa, perigonii laciniis aequante. 4 — [Auf nassen Wiesen um das Gebiet. Bei Goslar, Wernigerode; bei Blankenburg auf der Rathswiese, unter dem Ziegenkopfe und am Wasserstell, vor der Sägemühle, dann auf dem Helsunger Bruche, bis Westerhausen, auch bei Aschersleben und Stassfurt; sonst eine ziemlich allgemein verbreitete Pflanze.]

Gen. *Listera* R. Br. Zweiblatt.

Perigonium ringens, laciniis in galeam conniventibus. Labellum ecalcaratum deflexum. Gynostemium postice terminatum processu ovato, in cuius basi vel apice anthera inserta est. Anthera libera sessilis persistens. Pollen farinaceum. Rostellum lamellatum, lamella integra. Ovarium non contortum.

1. **L. ovata** R. Br. Syn. *Ophrys ovata* Linn. Caule bifolio foliis ovatis oppositis, labello lineari bifido. 4 — [Auf Wiesen um den Rand des Gebirges und in den Vorbergen. Bei Osterode, am Cattenstein, bei Goslar, Harzburg, Wernigerode, Heimbürg, Blankeuburg, am Vogelheerde und in den Obstgärten am Ziegenkopfe, bei Cattenstedt, am Huy, bei der Molkenmühle, unter den Spiegelschen Bergen; bei Aschersleben um das Gebiet bei Neustadt.]

2. **C. cordata** R. Br. Syn. *Ophrys cordata* Linn. Caule bifolio, foliis cordatis oppositis, labello trifido, laciniis lateralibus linearibus brevibus, intermedia bifida, cruribus elongatis linearibus acuminatis. 4 — [Auf schwammigem Boden, zwischen Torfmoosen, nur auf dem Oberharze ziemlich häufig. Am Brocken, im Schneeloche, auf dem Brockenfelde, Lärchenfelde, dem Rothenhruche; an der Baste, Rehberger Graben, Hohne, Hohnstein, beim Forsthaue, zwischen Clausthal und Altenau, auch bei der neuen Schmiede und im Gelnkethale bei Goslar und im Ilsethale nach der Waldkapelle zu.]

Gen. *Neottia* L. Vogelnest.

Perigonium campanulatum subgaleatum. Labellum ecalcaratum porrectum basi concavum, non inclusum. Anthera terminalis libera sessilis margini posteriori gynostemii inserta, persistens. Pollen farinaceum. Rostellum lamellatum linguaeforme, integrum. Ovarium non contortum.

1. **N. nidus avis** Rich. Syn. *Ophrys nidus avis* Linn. Caule squamis vaginantibus obtusis involuto nec foliato, labio obcordato, bracteis uninerviis ovario brevioribus. 4 — [In schattigen Wäldern im Gebirge und in den Vorbergen. Am Cattenstein bei Osterode, am Iberg, Langenberg, bei Lonau, Westerhof, Hüttenrode, am Astberge, Hasselfelde, im Huy, im grossen Siechenholze, am Schalksberge, im Steinholze, Hackel, bei Aschersleben, Allstedt, Eisleben, am alten Stolberge und bei Neustadt.]

Gen. *Spiranthes* Rich. Drehähre.

Perigonium ringens. Labellum inclusum, ecalcaratum basi canaliculatum superne recurvum. Anthera libera, pone rostellum inserta sessilis persistens. Pollen e granulis sub quaternatim cohaerentibus. Rostellum lamellatum, lamella ovata, apice bifida.

1. ***S. autumnalis*** Rich. Syn. *Neottia spiralis* Linn. Caule aphylo vaginato, foliis oblongis in petiolum contractis, spica spirali, labello obovato emarginato. 4 — [Auf Waldwiesen um den ganzen Rand des Gebirges; selten in die Vorberge tretend. Bei Scharzfeld, Lutter am B., Harzburg, Wernigerode, Benzingerode, Heimbürg, Blankenburg, Cattenstedt, Wienrode, im Selkethale, bei Aschersleben, Leimbach, Allstedt, Neustadt und Ilfeld. In trockenen Jahren bleibt die Pflanze zurück, dann aber in feuchten Jahren sieht man sie an allen Waldrändern zahlreich.]

Trib. III. **Malaxidineae.**

Anthera libera. Pollen ceraceum vel e granulis denique in massam ceraceam confluentibus.

Gen. *Corallorrhiza* Hall. Korallenwurz.

Perigonium ringens. Labellum basi cum laciniis perigonii lateralibus conjunctum, e calcare breve, ibidem adnatum, referens. Anthera libera terminalis decidua. Pollen in massulas 4 solidas subglobosas conglobatum.

1. ***C. innata*** R. Br. Syn. *Ophrys Corallorrhiza* Linn. Caule aphylo vaginato squamoso, spica pauciflora, perigonii laciniis acutis, inferioribus deflexis, labello oblongo obtuso utrinque obtuse dentato, disco longitudinaliter bicalloso. 4 — [In schattigen und feuchten Wäldern des Gebirges. Am Bruchberge, an der Baste, am Radauer Moor, Spritzenberger Graben, am Fusse der Hohnklippen nach der Glashütte zu, unter dem Reneckenberge hinter dem Hohnstein und Molkenhause und am alten Stolberg über dem Königsthale.]

Gen. *Sturmia* Rehb. *Liparis* Rich.

Perigonium patens. Labellum adscendens canaliculatum integrum ecalcaratum. Gynostemium apicem versus marginatum. Rostellum obtusum. Anthera terminalis decidua. Pollen ceraceum, globulos duos, ex duobus corpusculis compositos referens.

1. ***St. Loeselii*** Rehb. Syn. *Ophrys Loeselii* Linn. Caule triquetro, basi bifolio, foliis elliptico-lanceolatis, spica 3—8 flora, labello ovato obtuso crenulato, longitudine laciniarum perigonii. 4 — [Auf sumpfigen Moorwiesen sehr selten im östlichen Gebiete. Bei Hecklingen unweit Stassfurt, sonst auch zwischen Querfurt und Nemsdorf, an den Grenzen.]

Trib. IV. **Cypripediceae.** Flores diandri.Gen. *Cypripedium* L. Frauenschuh. (XXII. 2.)

Perigonium patens. Labellum ventricosum inflatum. Gynostemium apice trifidum, lobis lateralibus antheriferis medio sterili.

1. **C. Calceolus** L. Caule folioso, foliis ellipticis acutis, lobo gynostemii incurvi deflexo ovato obtuso, labello subcompresso perigomii laciniis brevior. 4 — [In Waldungen und Gebüsch sparsam, am Rande des Gebirges auf Kalk. Am Cattenstein, zwischen Lassfelde und Bodenhausen, bei Liebenburg, Nauen, Wallmoden, Heimbürg, Blankenburg am Vogelheerde, im Süden häufiger bei Neustadt, am alten Stolberge, am Kohnstein, über Sachsenwerfen und bei Walkenried.]

CV. **IRIDEAE** Juss.

Perigonium superum petaloideum 6 partitum. Stam. 3 basi segmentorum exteriorum perigonii inserta. Antherae extrorsum dehiscentes. Ovarium triloculare multiovulatum, ovulis biseriatis, placentis centralibus. Stigm. 3 simplicia vel laciniata vel petaloidea. Caps. 3 valvis, valvis septiferis. Embryo intra albumen.

Gen. *Iris* L. Schwertlilie. (III. 1.)

Perigonium corollinum basi tubulosum, limbo 6 partito, laciniis alternis reflexis, alternis erectis, vel conniventibus. Stigma tripartitum petaloideum.

1. **I. hungarica** W. K. Syn. *I. bohémica* Schmidt. Barbata; foliis ensiformibus falcatis, caule bi trifloro brevioribus, floribus remotis, inferiori sub-radicali longe pedicellato, spathis membranaceo-herbaceis, viridibus vel parce coloratis acutis, tubum corollae paulo superantibus, perigonii laciniis exterioribus obovatis reflexis, interioribus ovalibus abrupte unguiculatis conniventibus. 4 — [Auf sonnigen Waldplätzen und im Gebüsch. Am Huy über Sargstedt, bis zum Paulskopfe, am Hoppelnberge, am östlichen Abhänge; im Steinholze an mehreren Orten in Menge. Die Pflanzen werden an sonnigen Stellen oft nur spannenhoch, die Blätter stark sichelförmig und kürzer als die oberen Blumen; im Gebüsch jedoch wird der Stengel mehr als fusshoch, die Blätter sind weniger sichelförmig gebogen, die seitenständigen verlängert, oft über die Blumen hinausragend. Letztere Form = *I. hungarica* Kit. Reichenbach fil. zieht unsere Pflanze zu *Iris biflora* L. und *I. bohémica* Schmidt zu *I. nudicaulis* Lam. Verschieden sind beide und es ist daher richtiger, unsere *I. hungarica* W. K. zu nennen.]

2. **I. Pseud-Acorus** L. Imberbis; foliis ensiformibus lanceolato-linearibus, caulem teretem pluriflorum subaequantibus, laciniis perigonii exterioribus ovatis lato-unguiculatis, interioribus

linearibus angustioribus laevioribusque quam stigmatis laciniae. 2 — [An Teichen, Gräben, Flüssen und auf Brüchen um das ganze Gebirge allgemein, tritt nicht in's Gebirge.]

3. **I. sibirica** L. Imberbis; foliis ensiformibus linearibus, caule tereti subbifloro brevioribus, lacinii perigonii exterioribus obovatis in unguem brevem attenuatis, ovario trigono, capsula breviter apiculata. 2 — [Auf feuchten Wiesen des Gebirges, bis in die Ebene herab. Bei Clausthal und Zellerfeld, beim Johanneser Zechenhause, bei Elbingerode nach dem Forsthouse zu auf den Wiesen mehrfach, bei der Fischköthe, an der Bode, bei der Lange, bei Hasselfelde, Trautenstein, um das Gebirge bei Wolfshagen, Langelsheim, Ocker, Harzburg, Ilseburg, Veckenstädt und Eggerode; alsdann bei Rathmannsdorf und Stassfurt; in den Vorbergen, am Huy, im Johanniskloster Holze.]

Aus den Gärten entflohen oder auch angepflanzt sind:

1. *Iris germanica* L., bei Sandersleben: Hornung.
2. *Iris squalens* L., auf Wiesen bei Wienrode.
3. *Iris pumila* L., auf der Bockhornsschanze bei Quedlinburg, auf Mauern bei Fregeleben und im Mansfeldischen.

CVI. AMARYLLIDEAE R. Br.

Perigonium 6 partitum. Stamina 6, antheris introrsis; caetera ut Iridearum.

Gen. *Leucojum* L. Knotenblume. (VI. 1.)

Perigonium 6 partitum campanulatum; lacinii aequalibus, apice incrassatis. Filamenta aequalia. 2

1. **L. vernum** L. Spatha uniflora, stylo clavato, foliis linearibus obtusis. 2 — [In feuchten Wäldern und Gebüsch, im Gebirge und um dasselbe zerstreut. Auf der Rosstrappe, bei Treseburg in der Wolfsschlucht; bei Sophienhof, am Falkenstein, um den Rand des Gebirges, am Cattenstein bei Osterode, bei Grauhof, Wernigerode, im Teufelsbade bei der Mönchenmühle, an der Lauenburg, bei Neustadt und Scharzfeld; in den Vorbergen, am Fallsteine, Huy, bei Fregeleben und Wollleben, Allstedt und Lodersleben.]

CVII. LILIACEAE DC.

Perigonium inferum perloideum, sexfidum vel 6 phyllum. Stam. 6 receptaculo vel perigonio inserta. Antherae introrsae. Ovarium liberum 3 loculare, multiovulatum, ovulis biseriatis, angulo centrali affixis. Styl. 1. Stigma 3 aut 1 triquetrum. Fructus siccus, dehiscens, valvis medio septigeris. Embryo intra albumen.

† Tulipeae: capsulae loculis polyspermis.

Gen. *Tulipa* Tourn. Tulpe. (VI. 1.)

Perigonium 6 phyllum. Nectarium 0. Styl. 0. Stigm. 3 lobum.
Sem. plana.

1. **T. sylvestris** L. Caule unifloro glabro, flore ante anthesin nutante, perigonii phyllis interioribus staminibusque basi barbatis. 4 — [Um das Gebiet verwildert. Bei Grauhof in den Hecken, bei Wernigerode, Halberstadt, Hadmersleben, Aschersleben u. s. w.]

Gen. *Lilium* L. Lilie. (VI. 1.)

Perigonium 6 phyllum campanulatum vel revolutum, phyllis basi sulco longitudinali nectarifero canaliculato vel clauso notatis. Stylus indivisus. Stig. trigonum. Sem. plana.

1. **L. bubiferum** L. Foliis sparsis lanceolatis, floribus erectis perigonio campanulato intus verrucis carnosus scabro. 4 — [Auf Wiesen bei Andreasberg, auf der Wiese Dorothea über dem Hülfe-Gottes-Teiche und auf Wiesen jenseits des Berges der Grube Catharine Neufang, von der Kuppe nach dem Spernthal, in grosser Ausbreitung und Zahl. Die Pflanzen stehen so dicht, dass nur wenige zur Blüthe kommen, demnach durch Brutknospen sich vermehren und so den grössten Theil des Raumes einnehmen.]

2. **L. Martagon** L. Foliis verticillatis elliptico-lanceolatis acuminatis margine scabris, caule pubescente scabro, floribus nutantibus, perigonii revolutis. 4 — [Auf Bergwiesen und in lichten Wäldern und Gebüsch, vorzüglich auf Kalkgrund. Im Gebirge bei Andreasberg, am Arendsberge, an der Hohne, am grossen Horn bei Elbingerode; am Rande des Gebirges bei Goslar, Liebenburg, Benzingerode, Heimbürg, Blankenburg, am Falkenstein. In den Vorbergen, am Fallsteine, Huy, Steinholz, Hackel, bei Aschersleben, Eisleben, Allstedt, Neustadt und am alten Stolberge.]

†† Asphodeleae: capsulae loculis oligospermis.

Gen. *Anthericum* L. Grasllilie. (VI. 1.)

Perigonium 6 phyllum patens. Nectarium 0. Stam. receptaculo inserta, filamenta subulata. Antherae incumbentes dorso affixae. Stylus indivisus. Sem. angulosa.

1. **A. Liliago** L. Foliis linearibus subcanaliculatis erectis scapo simplicissimo brevioribus, stylo declinato. 4 — [In lichtem Gebüsch und an Bergabhängen. An der Rosstrappe, am Hoppelnberg, Regenstein, Steinholz, Hackel, an den Westerbergen, bei Darlingerode, Wernigerode, Blankenburg, Eisleben, am alten Stolberge über Steigerthal, bei Petersdorf; zuweilen mit nachstehender gesellschaftlich; fehlt im nordwestlichen Gebiete.]

2. **A. ramosum** L. Foliis linearibus canaliculatis erectis, scapo ramoso brevioribus, stylo recto. 4 — [An ähnlichen Orten wie vorige, doch häufiger. Im Bodegebirge bis Treseburg, dann am Regenstein, Teufelsmauer, Hoppelnberg, Huy, Steinholz, Hackel; bei Aschersleben, Eisleben, Allstedt und am alten Stolberge; bei

Petersdorf und Niedersachswerfen, auch an dem Fallsteine, fehlt ebenfalls im nordwestlichen Gebiete.]

Gen. *Ornithogalum* L. Vogelmilch. (VI. 1.)

Perigonium 6 phyllum patens. Nectar. 0. Stamina receptaculo inserta; antherae incumbentes dorso affixae. Styl. indivisus; stigma obtusum. Sem. ovato-globosa vel unguolata.

1. *O. umbellatum* L. Floribus corymboso-umbellatis, pedunculis fructiferis patentissimis, staminibus simplicibus. 4 — [Am Falkenstein, bei Hadmersleben, um Halberstadt in Grasgärten häufig, auch an andern Orten verwildert, auf Wiesen bei Goslar, am Hainholze häufig.]

2. *O. nutans* L. Syn. *Albucea nutans* Rehb. Floribus racemosis denique secundis pendulis, staminibus tridentatis, alternis dimidio brevioribus. 4 — [Auf Wiesen, in Grasgärten und an Ackerrändern. Auf der Tanzwiese bei Halberstadt, in Grasgärten bei Oschersleben, bei Aschersleben, Ballenstedt, Heeringen und Scharzfeld, ebenfalls verwildert.]

Gen. *Gagea* Salisb. Goldstern. (VI. 1.)

Perigonium 6 phyllum superne patens. Nect. 0. Antherae erectae. Styl. indivisus, stigma trigonum. Sem. rotundata.

1. *G. pratensis* Schult. Folio radicali solitario lineari utrinque attenuato argute carinato, floralibus 2 oppositis pedunculis glabris simplicibus, bulbis 3 horizontalibus hornotinis, clavato stipitatis. 4 Syn. *G. stenopetala* Fr. — [Auf Bergen und an Ackerrändern, vorzugsweise im östlichen und südlichen Gebiete. Auf der Ross- trappe, am Regenstein, Steinholze, bei Blankenburg, an Ackerrändern häufig, bei Quedlinburg, Halberstadt, Gernrode, Aschersleben, überhaupt im östlichen Gebiete nicht selten, auch im Süden bei Neustadt. Kommt mit 1, gewöhnlich 2, selten 3 Blumen vor, ist leicht kenntlich durch die drei wagerecht verbundenen knollenartigen Zwiebeln.]

2. *G. arvensis* Schult. Foliis radicalibus binis oppositis, interdum solitariis, linearibus canaliculatis obtuse carinatis, floribus oppositis pedunculisque villosis, floribus umbellatis, perigoniis lanceolatis acutis. bulbo subrotundo, ovario obcordato angulato. 4 — [Auf sandigem Boden, an Ackerrändern und an Wegen und Hügeln, im Bereiche der Sandsteinformation sehr gemein. Am Regenstein, um Blankenburg, am Hoppelnberg, Börnecke, Westerhausen, Halberstadt, Quedlinburg, Aschersleben, um den salzigen See bei Rollsdorf und auch im Süden bei Neustadt und Niedersachswerfen.]

3. *G. saxatilis* Koch. Minor; foliis radicalibus binis convolutis-filiformibus, floralibus alternis anguste lanceolatis acutis, vel canaliculato-attenuatis, floribus solitariis, vel alternis 2, 3, 4 segregatis, centrali primario longius pedunculato, perigoniis elliptico-lanceolatis obtusis firmioribus, basi cauleque villosis, ovario obovato subretuso, lateribus convexiusculis, bulbo subrotundo. 4

— [An sonnigen Abhängen in dem östlichen und südlichen Gebiete. Am Hoppelnberge, südlicher Abhang, bei Börnecke. an den hintern Bergen, an der Klus, ohnweit Halberstadt, bei Westerhausen, Quedlinburg, Thale, Aschersleben, Bernburg, und im Süden bei Crimderode am Kuhberge.]

Dieser kleine Goldstern ist im Bereiche der Sandsteinformation sehr verbreitet, fast an allen sonnigen Abhängen, im kurzen Grase der angedeuteten Umgebung erscheint derselbe im ersten Frühling, oft schon im Februar, sobald die Sonne höher steht; denn nur bei Sonnenschein öffnet sich die Blume, daher die Pflanze leicht übersehen wird. Die Blumen entwickeln sich eine nach der anderen bei mehrblüthigen Exemplaren.

4. **G. minima** Schult. Folio radicali solitario erecto lineari, florali solitario spathaceo-lanceolato, pedunculos glabros basi amplexante, floribus 1—4 umbellatis, perigonii lineari-lanceolatis, bulbo ovato. 2. — [In Wäldern und Gebüsch, im Gebirge und den Vorbergen, gern auf feuchtem Boden. Im Bodethale, bei der Blechhütte und Neuwerk. In dem Klostergrunde unter der Baste; im Selkethale, auch bei Pansfeld, bei Grauhof und Harzburg, an den Spiegel'schen Bergen, im Brühl bei Quedlinburg, im Huy, bei Aschersleben, Eisleben, Allstedt, Crimderode und am Kohnstein.]

5. **G. lutea** Schult. Folio radicali solitario erecto lineari-lanceolato plano apice cucullato-contracto acuminato, floralibus binis oppositis, pedunculis umbellatis glabris, perigonii oblongis obtusis, bulbo ovato solitaria. 2. — [In Wäldern, Gebüsch, an Waldrändern und Hecken, durch das ganze Gebiet gemein. Tritt bis in die Gebirgsthäler, z. B. im Klostergrunde, Bodethale, Selkethale, sonst um das ganze Gebirge gemein, selbst in den Gärten der Ortschaften.]

Gen. *Allium* L. Lauch. (VI. 1.)

Perigonium 6 phyllum, campanulatum vel patens. Stamina basi phyllorum perigonii adhaerentia et basi sua in membranam connata. Antherae incumbentes. Styl. indivisus; stigma obtusum. Sem. angulata. Spatha 1—2 phylla, umbellam ante anthesin includens.

a. Stamina subulata simplicia.

1. **A. ursinum** L. Scapo aphylo obtuse triangulari, foliis longe petiolatis elliptico-lanceolatis acuminatis planis, spatha univalvi 2—3 fida persistente, umbella capsulifera fastigiata laxa, staminibus edentulis perigonio brevioribus. 2. — [In schattigen und feuchten Wäldern, in den Thälern des Gebirges und in den Vorbergen. Am Cattenstein bei Osterode, am Iberg, bei Goslar, am Astberge bei Blankenburg, im Teufelsbade bei der Mönchmühle, im Bodethale, im Brühl bei Quedlinburg, am Huy, im Süden bei Neustadt.]

2. **A. acutangulum** Schrad. Scapo superne acute angulato, foliis exterioribus planis 5 nerviis, linearibus, infra acutangulis, interioribus e basi triquetro-vaginate canaliculatis, spatha am-

plectente umbella duplo brevior; umbella subfastigiata capsulifera, staminibus perigonium aequantibus edentulis, bulbo rhizomati transversali adnato ovato parvo. 4 — [Auf nassen Wiesen, im östlichen Gebiete. Am Schiffgrabenbruche bei Oschersleben, bis Egel, stellenweise in Menge.]

3. **A. montanum** Schmidt. Syn. *A. fallax* Don. Scapo nudo superne obtuse angulata, foliis linearibus planis siccis multinerviis infra laevibus, spatha amplexente umbella duplo brevior, umbella subglobosa capsulifera, staminibus perigonium superantibus edentulis, bulbo rhizomati transversali adnato. 4 — [An Abhängen des Gebirges, an trockenen Felsen und in den Vorbergen, auf allerlei Boden, niemals an feuchten Orten. In den Bodegebirgen von der Rosstrappe bis Treseburg, im Selkethale, am Falkenstein, im Huy, Hoppelnberg, Regenstein; im Süden an den Schmon'schen Bergen, an den Gipsbergen, Altenstolberg, bei Neustadt und Sachsa.]

4. **A. oleraceum** L. Caule tereti ad medium foliato, foliis linearibus semiteretibus fistulosis, superne canaliculatis subtus multistriatis, spatha bivalvi persistente, valvula altera logissime rostrata, umbella partim bulbifera, staminibus edentulis perigonium subaequantibus, phyllis obtusiusculis. 4 — [An sonnigen Abhängen, an Hecken und Rainen, im Gebirge und auf Ebenen gemein. Im Gebirge bei Rothehütte, Elbingerode. Am Rande desselben bei Goslar, Wernigerode, Blankenburg, Cattenstedt; in den Vorbergen überall verbreitet.]

5. **A. Schoenóprasm** L. Caule tereti basifolio, foliis linearibus subulatis teretibus, vel subcompressis fistulosis, spatha bivalvi umbellam subglobosam capsuliferam vix aequante, perigonii phyllis lanceolatis acutis demum apice reflexis, staminibus perigonio brevioribus edentulis. 4 — [An felsigen Bergabhängen im Bodegebirge, in den engen Wegen, in der Nähe der Heuscheune in Menge. Die daselbst vorkommende Pflanze ist oft mehr als fusshoch, jedoch auch spannenlang, die Blätter bekleiden den Schaft 3 — 4 Zoll von der Zwiebel ab, die Zipfel der Blüthendecke sind verlängert und drehen sich an der Spitze auswärts — β . *alpinum* Gaud.]

b. Stamina interiora tricuspidata.

6. **A. sphaerocephalum** L. Caule ad medium foliato, foliis semiteretibus supra profunde canaliculatis, umbella capsulifera globosa, perigonii phyllis carina laevi, antheris exsertis, filamentis tribus interioribus tricuspidatis, cuspe intermedia antherifera filamento ipso duplo brevior. 4 — [An Ackerrändern des östlichen Gebietes selten. Bei Aschersleben, Sandersleben und Alsleben.]

7. **A. Scorodóprasm** L. Caule ad medium foliato, foliis planis margine scabris, umbella bulbifera, staminibus perigonio brevioribus, alternis tricuspidatis, cuspe intermedia antherifera, filamento ipso duplo brevior. 4 — [An Waldhängen, im Gebüsch, im östlichen Gebiet zerstreut. Bei Wernigerode, am Huy, Steinholtz; bei Mädesprung, Aschersleben u. s. w.]

+++ Hemerocallideae R. Br. Perigonium monophyllum divisum. Capsulae loculi oligospermi, semina testa atra.

Gen. *Muscari* Tourn. Kugelhyacinthe. (VI. 1.)

Perigonium globoso-ovatum vel cylindricum, ore constrictum; limbo brevissimo 6 dentato.

1. *M. comosum* Mill. Floribus angulato-cylindricis, inferioribus remotis horizontaliter patentibus, superioribus longius pedicellatis erectis approximatis comosis neutris, foliis lanceolato-linearibus canaliculatis elongatis recurvato-flaccidis. 4 — [An Waldrändern und im Gebüsch, im östlichen Gebiete. Am Steinholze, bei Hettstedt, Eisleben, im Unterriesdorfer Holze; bei Allstedt im Hagen.]

2. *M. racemosum* Mill. Floribus ovatis nutantibus confertis, supremis erectis neutris, foliis linearibus canaliculatis arcuato-recurvatis flaccidis. 4 — [Im südlichen Gebiete, auf der Forstwiese beim Hufhause im Hohnstein'schen.]

3. *M. botryoides* Mill. Floribus subgloboso-ovatis nutantibus denique modice remotis, supremis erectis neutris, foliis lanceolato-linearibus canaliculatis basin versus attenuatis erectis. 4 — [In Weinbergen und Obstgärten zerstreut. Am Schlossberge bei Blankenburg in Menge und in (Ottliä's) Weinbergen bei Eisleben. Die beiden letztern Arten sind wohl nur als verwildert zu betrachten.]

CVIII. ASPARAGEAE Juss.

Perigonium inferum, petaloideum 6 fidum vel 6 phyllum vel 4—8 partitum. Stam. tot, quot perigonii laciniae, receptaculo vel perigonio inserta. Antherae introrsae. Ovarium liberum 3 locale, loculis 1, pluriovulatis, ovulis angulo centrali affixis. Styl. 1—3. Fructus succulentus indehiscens trilocularis, interdum abortu 1 localis, 1 spermus. Flores in paucis generibus unisexuales.

Gen. *Asparagus* L. Spargel. (VI. 1.)

Flores abortu dioici. Perigonium campanulatum, 6 partitum, basi in tubulum contractum. Stam. 6. Ovarium 3 locale, loculis 2 ovulatis. Styl. 1, stigmata 3, reflexa.

1. *A. officinalis* L. Caule herbaceo tereti erecto, foliis fasciculatis teretibus ramulisque glaberrimis laevibus, tubulo perigonii limbum dimidium aequante. 4 — [An Waldrändern und im Gebüsch um das Gebiet zerstreut. Am Regensteine, an dem Fallsteine, im Steinholze, bei Aschersleben, Scharzfeld u. s. w. verwildert.]

Gen. *Paris* L. Einbeere. (VIII. 4.)

Perigonium horizontaliter patens ad basin usque 8 partitum,

laciniis 4 exterioribus calycem, 4 interioribus angustioribus corollam referentibus. Stam. 8; antherae in medio filamentorum adnatae. Styl. 4, stigm. simplicia. Bacca 4 locularis, loculis 4—8 spermis.

1. **P. quadrifolia** L. Caule superne foliato, foliis quaternis obovatis, pedunculo unifloro, laciniis perigonii exterioribus lanceolatis, interiores lineares superantibus. 24 — [In schattigen Wäldern und Hainen des Gebirges, wie in den Vorbergen. Am Oberharz, Iberg, Kuckholzklippe, Baste, Königsburg, Hahnenklee, um Goslar, in den Bode- und Selkegebirgen; bei Hohegeis, Scharzfeld, Neustadt, Eisleben, Hettstedt, Allstedt, Vogtsteigberg bei Wernigerode, Blankenburg, im Huy, u. s. w.]

Gen. *Convallaria* L. Maiblume. (VI. 1.)

Perigonium campanulatum vel tubulosum 6 fidum, vel 6 dentatum. Ovarium 3 loculare, loculis 2 ovulatis. Stigm. obtusum, trigonum. Bacca loculis 1 spermis.

† flores campanulati.

1. **C. majalis** L. Foliis radicalibus ellipticis longe petiolatis, floribus in scapo semiteriti racemosis nutantibus campanulatis. 24 — [In schattigen Wäldern und Gebüsch im ganzen Gebiete gemein; seltener im Gebirge bis zum Bothfelde bei Elbingerode auftretend.]

†† floribus tubulosis: *Polygonatum* Tourn.

2. **C. verticillata** L. Caule erecto angulato, foliis verticillatis, floribus verticillatis cylindrico-tubulosis. 24 — [In Gebirgswäldern des Harzes, fehlt in den Vorbergen. Vom Brocken herab, bei Andreasberg, Hohegeis, Wildemann, Iberg, Langenberg, Sonnen- glanz, bis Osterode herab. Bei Seesen und Langelsheim, über Nöschenrode, im Ilsethale, im Bärenthale, in den Bodegebirgen bis Marmormühle, im Selkethale; Ramberg, Meiseberg, bis Günthersberg und Hasselfelde und im Süden am alten Stolberge.]

Am Oberharze ist diese Pflanze vielfach verbreitet, am Brocken aber kommt sie wohl niemals zur Blüthe, ich sah nur sterile Pflanzen.

3. **C. polygonatum** L. Caule angulato, foliis amplexicaulis alternis ovato-oblongis ellipticisve obtusiusculis glabris, pedunculis axillaribus 1—2 floris staminibusque glabris. 24 — [In Wäldern und lichtem Gebüsch des Gebirges wie der Vorberge, nicht häufig. In den Bodegebirgen von der Rosstrappe bis Rübeland, am Fallsteine, Hoppelnberg, Huy, im Brühl bei Quedlinburg, bei Aschersleben, am alten Stolberge, bei Neustadt, Sachsa und Wernigerode.]

4. **C. multiflora** L. Caule teretiusculo, foliis amplexicaulis alternis ovato-oblongis vel ellipticis obtusiusculis glabris, pedunculis axillaribus 3—5 floris glabris, filamentis pilosis. — [In Wäldern und Gebüsch an gleichen Orten wie vorige, doch mehr verbreitet. Am Cattenstein, bei Goslar, bei Wernigerode, am Huy, Steinholz, Rosstrappe, bei Blankenburg, am Vogelheerd, bei

Cattenstedt, Timmenrode, Wienrode, Aschersleben, auch am alten Stolberge.]

Gen. *Majanthemum* Wigg. Schattenblume. (IV. 1.)

Perigonium 4 partitum, laciniis horizontatiter patentibus. Stam. 4. Styl. 1. Stigma obtusum. Bacca 2 locularis, loculis 1 spermis.

1. *M. bifolium* DC. Syn. *Convallaria bifolia* Linn. Caule bifolio, foliis alternis petiolatis cordatis, floribus racemosis. 4 — [In schattigen Wäldern und Hainen, auch auf Waldwiesen, z. B. bei Clausthal; verkümmert am Brocken, jedoch in solcher Erhebung am Hartenberge bei Elbingerode wohl gedeihend, findet sich diese Pflanze in den Thälern und Vorbergen häufig.]

CIX. COLCHICACEAE DC.

Perigonium 6 fidum vel 6 phyllum. Stamina 6, receptaculo vel perigonio inserta: antherae extrorsae. Ovarium liberum 1, monostylum vel 3, singulis stylo vel stigmate terminatis et basi plus minusve cohaerentibus, pluriovulatis, ovulis angulo centrali loculorum affixis. Fructus introrsum dehiscens, nunc e folliculis 3 disjunctis unilocularibus compositus, nunc folliculis coadunatis capsulam 3 valvem 3 locularem exhibens.

Gen. *Colchicum* Tourn. Zeitlose. (VI. 3.)

Perigonium infundibuliforme; tubo elongato. Stam. apici tubi inserta. Ovar. 1. Styl. 3. Caps. inflata, loculis denique apice secedentibus et apice introrsum dehiscentibus.

1. *C. autumnale* L. Perigonii tubo limbum 5—6ies superante, laciniis undulato-nervosis lanceolatis staminibus alterne longioribus, bulbo plurifloro, foliis hysteroanthiis lato-lanceolatis acutis strictis. 4 — [Auf Wiesen des Gebirges; z. B. Rothehütte, Elbingerode, Hüttenrode, Hasselfelde, Trautenstein, bis in die Ebene herab sehr häufig. Kommt zuweilen mit weisser Blüthe vor.]

CX. JUNCACEAE Bartl.

Perigonium inferum scariosum 6 phyllum, phyllis glumaeformibus, calycem 6 sepalum constituentibus. Stam. 6 rarius 3 perigonii laciniis opposita; filamenta subulata stricta; antherae 2 loculares. Ovarium 1. Stylus 1; stigmata 3, filiformia, pilosa. Capsula polysperma trivalvis, valvulis medio septiferis et placentiferis, vel trisperma, valvulis septo destitutis et semen unicum basi gerentibus. Embryo subcylindricus, albumen carnosum. In florentia = Anthela.

Gen. *Juncus* L. Binse. (VI. 1.)

Perigonium 6 phyllum, phyllis glumaceis herbaceo-scariosis. Stam. 6 rarius 3. Capsulae valvulis medio septiferis. Sem. numerosa.

† Aphylli.

1. *J. communis* E. Mey. Calamo laevi stricto viridi basi vaginato, anthela laterali composita, perigonii laciniis lanceolatis acuminatis, staminibus tribus, capsula obovata retusa. 2 — [Auf Brüchen und an Flussufern allgemein.]

α. *J. conglomeratus* L. Anthela conglomerata subsessili. — [Vom Brocken herab über das Gebirge zerstreut, Heinrichshöhe, Andreasberg, Elbingerode, auf dem Gebirge vorzugsweise diese Form, welche auch in die Ebene herabsteigt.]

β. *J. effusus* L. Anthela decomposita pedicellata effusa. — [Im Gebirge seltener, häufiger aber in den Thälern und Ebenen, überall gemein. Alle Merkmale, welche die Floristen angeben, um die von Linné als Arten aufgestellten Formen aufrecht zu erhalten, sind wandelbar, daher auch der von dem Monographen E. Meyer eingeführte Trivial-Name Anwendung findet.]

2. *J. glaucus* Ehrh. Calamo stricto glauco tenaci, basi vaginato, anthela laterali decomposita effusa, perigonii laciniis anguste lanceolatis acuminatis, staminibus sex, capsula elliptica obtusa mucronata. 4 — [Auf Triften und an Gräben um das Gebiet gemein. Im Gebirge selten, nicht über 1500'; so beim Forsthause über Elbingerode und bei Wildemann; sonst am Rande des Gebirges an Zahl zunehmend, bis in die Ebenen oft mit vorigem zusammentretend.]

Diese Binse wird statt Bindfaden gebraucht und ist wegen ihrer Zähigkeit von den Gärtnern zum Binden des Mairans, Thymians u. s. w. sehr gesucht.

3. *J. filiformis* L. Calamo gracili filiformi viridi basi vaginato, anthela laterali parva pauciflora subsimplici (florib. 4—10), perigonii laciniis lanceolatis acutis, staminibus 6, capsula subrotunda obtusa; 4 — [Auf feuchten Wiesen, an Quellen und auf Brüchen des Gebirges. Vom Brocken herab, auf dem Königsberg, Heinrichshöhe, Quitschernhai, Brockenfeld, Hohne, Rothebruch, bei Oderbrück, auf dem Bruchberge, bei Clausthal am Eschenbacher Teiche, am Hasenbache, Schützbuht und Kahlenberg; auf Wiesen um Elbingerode, Andreasberg, Trautenstein u. s. w. Tritt im Gebiete nicht in die Ebene.]

Auf dem Brocken wird diese Binse nur fingerhoch, die Anthele 1—2—3 blüthig; var. pusilla.

†† Foliati, foliis laevibus, floribus capitatis.

4. *J. capitatus* Weig. Foliis radicalibus setaceis, culmo humili brevioribus canaliculatis, capitulo terminali solitario vel 2—3 lateralibus pedunculatis auctis, perigonii laciniis ovato-lanceolatis acuminato-cuspidatis, capsula ovata obtusa longioribus. ☉ — [An feuchten Ackerrändern sehr selten. Am Rande des Ackers

über Helsingen, unterhalb dem Sautroge, mit *Juncus bufonius*, wenn das Feld mit Winterkorn, Roggen oder Weizen bestellt ist.]

††† Culmo foliisque nodosis.

5. **J. obtusiflorus** Ehrh. Culmo bifolio vaginis foliisque teretibus, his loculoso-fistulosis, anthela terminali decomposita divaricata, ramulis lateralibus refractis, perigonii laciniis aequalibus rotundato-obtusis, capsulam ovatam acutam subaequantibus. 4 — [Auf nassen Wiesen und in Brüchen. Bei Westerhof, bei Sophienhütte und Astfeld, zwischen Ocker und Harzburg, bei Blankenburg auf der Rathswiese unter dem Ziegenkopfe, auf dem Helsingen Bruche häufig, bei Aschersleben und am Goldbache bei Halberstadt.]

6. **J. sylvaticus** Reichard. Syn. *J. acutiflorus* Ehrh. Culmo bifolio, vaginis foliisque tereti-compressis, foliis loculoso-fistulosis, anthela terminali decomposita, perigonii laciniis acuminatis aristatis, interioribus longioribus apice recurvis, omnibus capsula ovata acuminato-rostrata brevioribus. 4 — [An ähnlichen Orten wie vorige, doch häufiger, auch im Gebirge auftretend. Am kleinen Brocken beim Molkenhause, unter dem Reneckenberge, bei Wildemann, sodann um den Rand des Gebirges bis in die Ebenen ziemlich allgemein.]

7. **J. articulatus** L. Syn. *J. lamprocarpus* Ehrh. Culmo bifolio, vaginis foliisque tereti-compressis, foliis lacunoso-fistulosis, anthela terminali decomposita patente divaricata, perigonii laciniis aequilongis rectis, apice mucronulatis, exterioribus acutis, interioribus obtusis, omnibus capsula ovato-lanceolata mucronata brevioribus. 4 — [Auf feuchten Wiesen und an Gräben durch das ganze Gebiet sehr gemein. Am kleinen Brocken, Heinrichshöhe, auf dem Quitschernhai, bei Andreasberg, über das ganze Gebirge, bis in die Ebenen übergehend. In feuchten und schattigen Wäldern wird diese Binse kriechend, im Wasser fluthend; forma radicans et fluitans.]

8. **J. alpinus** Vill. Syn. *J. nigriflorus* Don. Culmo gracili bifolio erecto, foliis subsetaceis supra anguste canaliculatis subtus convexis, anthela erecta 2 — 3 radiata, capitulis remotis, infimo sessili, superiori longius pedicellato laterale superante, floribus hexandris, perigonii phyllis lanceolatis acutis dorso fusco-atris margine albido-membranaceis, capsula elliptica obtusa mucronulata brevioribus. 4 — [In Brüchen und auf nassen Wiesen des Gebirges. Auf der Heinrichshöhe ziemlich häufig, auf nassen Wiesen bei dem Hartenberge, bei Clausthal, wahrscheinlich mehrfach im Gebirge. Unsere Pflanze ist von dem nachstehenden *J. supinus* durch den aufrechten Wuchs, die schwärzlich braunen Perigonien und durch sechs Staubgefäße verschieden und halte ich sie für eine kleine Form des *J. alpinus*.]

9. **J. supinus** Moench. Culmo filiformi, foliis subsetaceis supra anguste canaliculatis subtus convexis, capitulis remotis, floribus triandris, perigonii phyllis lanceolatis brunnescentibus, capsula oblonga obtusa mucronata brevioribus. 4 — [In Brüchen und Sümpfen des Gebirges und der Ebenen, vielfach verbreitet. Hein-

richshöhe, Quitschernhai, Brockenfeld, am Stadtteiche bei Zellerfeld u. s. w., in der Ebene auf Mooren sehr gemein.]

var. *fluitans*, culmis elongatis fluitantibus. In Gräben der Hassel bei Hasselfelde.

+++ Culmus aphyllus; flores segregati; semen non appendiculatum.

a. foliis radicalibus squarrosis.

10. **J. squarrosus** L. Culmo subangulato nudo basi foliorum vaginis incluso, foliis linearibus canaliculatis patentibus rigidis, anthela terminali composita, ramis corymbosis perigonii phyllis ovato-lanceolatis acutis, vel obtusiusculis capsulam ovatam obtusam mucronatam aequantibus, filamentis anthera quadruplo brevioribus.

24 — [Auf Brüchen und nassen Wiesen des Gebirges bis an den Rand desselben. Auf der Heinrichshöhe, Brockenfeld, Hohegeis, Bruchberg, Beneckenstein, Schelke, Reichenberg, zwischen Ocker und Harzburg, bei Goslar an den Teufelsbädern bei Osterode, Clausthal, Oderbrück und Andreasberg.]

++++ Culmus foliatus.

11. **J. compressus** Jacq. Culmo compresso in medio unifolio, foliis radicalibus caulinoque linearibus canaliculatis, anthela terminali composita, ramis erectis, ramulis corymbosis, perigonii phyllis ovato-oblongis obtusissimis, capsula subglobosa fere dimidio brevioribus, stylo ovario dimidio brevioribus. 24 — [Auf nassen Triften und Wiesen um das ganze Gebirge gemein, nur selten im Gebirge auftretend; so beim Hartenberge über Elbingerode und bei Hasselfelde.]

12. **J. Gerardi** Lois. Culmo subtereti in medio unifolio, foliis radicalibus caulinoque linearibus canaliculatis, anthela terminali composita, ramis erectis, ramulis corymbosis, perigonii phyllis ovato-oblongis obtusissimis, capsulam oblongo-ovalem subtrigonom fere aequantibus, stylo ovarium aequante. 24 — [Auf salzhaltigen Triften und Gräben im östlichen Gebiete selten. Bei Stassfurt und am salzigen See bei Wansleben, Langenbogen und Rollsdorf; auch bei Salzgitter.]

13. **J. bufonius** L. Culmo foliato, foliis setaceis basi canaliculatis, ramis anthelae elongatis bifidis erectis, floribus solitariis remotis, perigonii phyllis lanceolatis acuminatis, capsula oblonga obtusa longioribus. ☉ — [Auf feuchten Triften und Aeckern gemein, tritt auch im Gebirge an Ackerrändern auf.]

Juncus Tenageia Ehrh., in der Umgebung des salzigen See's, habe ich vergebens bei Wanzleben gesucht.]

Gen. *Luzula* De Cand. Marbel. (VI. 1.)

Perigonium 6 partitum. Stam. 6. Styl. brevis; stigmata tria plumosa. Caps. trivalvis unilocularis, valvulis septo destitutis, trisperma.

+ Semina apice appendiculata.

1. **L. pilosa** Willd. Anthela corymbosa simplici, ramis sub

3 floris erectis, superioribus post anthesin refractis, floribus solitariis, appendicula seminis falcata, foliis radicalibus lanceolatis. 2 — [In lichten Wäldern und Hainen. Vom Brocken herab über das ganze Gebiet zerstreut; so bei Braunlage, am grossen Horn bei Elbingerode, in den Bodegebirgen, bis in die Ebene herab und in jedem Gebüsch.]

†† Semina non appendiculata.

2. **L. maxima** DC. Anthela supra decomposita divaricata, involucrium superante, pedunculis apice trifloris, perigonii phyllis mucronatis capsulam subaequantibus, filamentis brevissimis, foliis lanceolato-linearibus margine pilosis. 2 — [In lichten Wäldern des Gebirges bis in die Gebirgsthäler herabsteigend. Vom Brocken herab, auf der Heinrichshöhe, Reneckenberg, Spritzenberger Graben, Rehberger Graben, Radauer Moor, Bode und Selkegebirge, Rosstrappe und Victorshöhe, in den Thälern bei Lautenthal, Goslar, Wernigerode, Osterode; in den Vorbergen sehr selten.]

3. **L. albida** DC. Anthela supra-decomposita patente involucrium non attingente, pedunculis plerumque quadrifloris acutis, exterioribus mucronatis, interioribus longioribus muticis, capsulam triquetro-ellipticam rostratam superantibus, antheris subsessilibus, foliis linearibus margine pilosis. 2 — [In Wäldern des Gebirges und der Vorberge. Vom Brocken herab über Heinrichshöhe und Brockenfeld, in die Thäler übergehend, in den Vorbergen am Regenstein, Huy, Hackel, Teufelsmauer u. s. w.]

var.: *rubella* Hoppe, floribus carnis rubellis, anthela depauperata. — Am Brocken über dem Schneeloche, in Wäldern bei Wernigerode.]

††† Sem. basi appendice conica.

4. **L. campestris** DC. Anthelae simplicis capitulis multifloris sessilibus vel pedunculatis, perigonii phyllis mucronatis, exterioribus acuminatis capsulam obovato-rotundam mucronatam superantibus, testa basi dilatata, foliis planis. 2 — [In lichten Wäldern und Gebüsch, auch auf sonnigen Hügeln, Triften und Wiesen überall. Vom Brocken herab durch das ganze Gebirge in die Vorberge und Ebenen übertretend.] Tritt in vielfachen Formen auf:

a. *vulgaris*. Anthela depauperata, capitulis lateralibus denique cernuis, (filamentis anthera sexies brevioribus). Auf sonnigen Anhöhen.

b. *erecta*. Anthela erecta multiflora, capitulis spadiceis, (filamentis antheram subaequantibus). In lichtem Gebüsch und auf Wiesen.

c. *congesta*. Anthela congesta capitata, capitulis pallidis. An Waldrändern und im lichten Gebüsch.

d. *nigricans*. Anthela congesta nigricans vel atrofusca. Auf dem Brockenfelde. Alle diese Verschiedenheiten hängen von den Standorten ab und sind unbeständig.

CXI. CYPERACEAE Juss.

Flores glumacei, hermaphroditi vel diclini, in spicas dispositi. Gluma vel bractea univalvis vel bivalvis, valvula interiore rhachi adnata, aut in urceolum transformata. Perigonium in setas 6, plures vel copiosas, rarius abortu pauciores partitum, aut obliteratum. Stam. 3 in perigonio sexsetoso setis opposita; antherae apice integrae. Ovarium liberum. Styl. 1. Stigm. 2—3. Nux triangularis vel compressa, nuda vel setis perigonii persistentibus cincta, vel (in Carice) urceolo aucto persistenti, utriculū spurium exhibente, inclusa, una cum perigonio vel utriculo decidua. Embryo minimus in basi albuminis farinacei.

Trib. I. Cypercae.

Flores hermaphroditi, glumae distichae.

Gen. *Cyperus* L. Cypergras. (III. 1.)

Spicula disticha. Glumae carinatae numerosae univalves, omnes floriferae vel 2—3 infimarum minores et vacuae. Setae squamulaeve nullae.

1. *C. flavescens* L. Anthela composita, capitulis rotundis pedunculatis sessilibusque, spiculis lanceolatis compresso-planis, glumis oblongo-ovatis dense imbricatis, stigmatibus 2, nucula subrotundo-ovata compressa, involucri subtriphylo umbella longiore, radice fibrosa. ☉ — [An Bruchrändern des östlichen Gebietes selten. An dem Schiffgrabenbruche nicht selten.]

2. *C. fuscus* L. Anthela subdecomposita, capitulis subrotundis pedunculatis sessilibusve in apice ramorum longiorum geminis ternisve, spiculis linearibus compresso-planis, glumis oblongo-ovatis denique patulis et remotiusculis, stigmatibus 3, nucula elliptica utrinque attenuata argute triquetra, involucri subtriphylo umbella longiore, radice fibrosa. ☉ — [An Brüchen und Teichen im östlichen Gebiete. Bei Grauhof, am Schiffgrabenbruche, an Teichen bei Kloster Michaelstein, im Helsunger Bruche, am Teiche vor Thale. Weicht in der Grösse sehr ab, oft nur zollhoch oft spannhoch; bei einzelnen Exemplaren ist die Spire blassgrün, eine Spielart, als *C. virescens* Hoff. bezeichnet.]

Gen. *Schoenus* L. Knopfgras. (III. 1.)

Spicula disticha. Glumae 6—9 univalves, 3—6 infimae minores, vacuae. Setae hypogynae 1—5, vel 0.

1. *S. nigricans* L. Culmo tereti nudo, capitulo spiculis 5—10 composito terminali, involucri folio exteriori oblique ascendente, setis hypogynis subnullis, foliis subulatis culmum dimidium aequantibus. 4 — [Auf Torfwiesen des östlichen Gebietes. Auf dem Helsunger Bruche häufig, am Schiffgrabenbruche: Lachmann, Schatz.]

Trib. II. **Scirpeae.**

Flores hermaphroditi, glumae undique imbricatae.

Gen. *Cladium* Patr. Br. Schneide. (III. 1.)

Spicula undique imbricata. Glumae univalves 6, infimae 3 minores, vacuae. Setae hypogynae nullae. Nux cortice crustaceo fragili instructa. Styl. filiformis, secedens.

1. **C. Mariscus** Rob. Br. Anthelis decompositis terminalibus atque lateralibus, spiculis capitato-glomeratis, culmo tereti laevi folioso, foliorum margine carinaque asperis. 2 — [An stehenden Gewässern des nordwestlichen Gebietes. An den Teufelsbädern bei Osterode und früher am Denkershäuser Teiche.]

Gen. *Heleocharis* R. Br. Riet. (III. 1.)

Spiculae undique imbricatae. Glumae 1 valves, inferiores majores, infimae 1—2 steriles. Setae hypogynae inclusae. Styli basi dilatati, cum ovario articulati. Nux basi styli persistente indurata coronata.

1. **H. palustris** R. Br. Syn. *Scirpus palustris* Linn. Spicula terminali solitaria oblonga, glumis acutiusculis, infima brevior spiculam dimidiam amplectente, stigmatibus 2, nuce obovata compressa laevi, marginibus rotundato-obtusis, culmo tereti subcompresso, radice repente. 2 — [An Flussumfern, Teichen und Brüchen gemein. In den Thälern des Gebirges, z. B. bei der Fischköthe, am Sägemühlenteiche unterhalb Hüttenrode, am Rande des Gebirges und in der Ebene allgemein verbreitet.]

2. **H. nigglumis** Lk. Spicula terminali solitaria oblonga, glumis acutiusculis, infima brevior subrotunda spiculam penitus amplectente, stigmatibus 2, nuce obovata compressa laevi, marginibus rotundato-obtusis, culmo tereti, radice repente. 2 — [Auf feuchten Wiesen, in Brüchen und an Gräben, um das Gebiet zerstreut, seltener als vorige, im Gebirge auf den Schötewiesen unter Hüttenrode, um den Rand des Gebirges bei Goslar, auf Wiesen bei Wienrode, auf dem Helsunger Bruche häufig, so wie auch am Schiffgraben unter Wulferstedt, fehlt auch bei Aschersleben nicht.]

3. **H. acicularis** R. Br. Syn. *Scirpus acicularis* Linn. Spicula terminali solitaria ovata, glumis ovatis obtusis, infima brevior, stigmatibus 3, nuce oblonga subtiliter multicostata, culmo sulcato-tetragono, radice repente. ☉ — [Auf überschwemmt gewesenen Flussrändern um das Gebiet vielfach verbreitet, selten auf dem Gebirge, so bei Hasselfelde an den Teichen.]

Gen. *Scirpus* L. Simse. (III. 1.)

Spiculae undique imbricatae, glumae univalves, inferiores majores, infimae 1—2 steriles. Setae hypogynae subsex vel nullae. Stylus cum ovario non articulatus, basi simplici deciduus.

Sect. 1. *Spicula terminalis solitaria.*

1. **Sc. caespitosus** L. Culmo tereti basi vaginato, vagina

suprema in folium breve terminata, spicula terminali solitaria ovata, glumis obtusis, infima majore spiculam subaequante eamque amplexente mucronata, mucrone crassiusculo subfoliaceo, stigmatibus 3, nuce trigona laevi. 4 — [Auf den Mooren des Oberharzes häufig. Am Fusse des Brockens, auf der Heinrichshöhe, dem kleinen Brocken, Brockenfeld, Bruchberg, Schelke, Hohne u. s. w., tritt nicht in die Ebene, obwohl in den Mooren Norddeutschlands verbreitet.]

2. **Sc. pauciflorus** Lightf. Caule tereti basi vaginato, vaginis aphyllis, spicula terminali solitaria ovata, glumis obtusis muticis, infima majore spiculam amplexente nervo ante apicem evanescente, stigmatibus 3, nuce trigona laevi. 4 — [Auf nassen Triften und an Rändern der Teiche und Flüsse, im Gebiete zerstreut. Zwischen Ocker und Harzburg, am Helsunger Bruche, am Schiffgraben, auf Wiesen bei Wienrode, bei Aschersleben und am salzigen See zwischen Wansleben und Rollsdorf.] Syn. *Scirpus Baeothryon* Ehrh.

3. **Sc. parvulus** R. Sch. Caule tereti intus transverse septato, vaginis foliisque nullis, spicula terminali solitaria ovato-oblonga, glumis obtusis muticis, stigmatibus 3, nuce trigona laevi. ☉ — [Am Ufer des salzigen See's bei Rollsdorf, nach der Kärnerbrücke zu, auch am nördlichen Rande nach Erdeborn zu.]

Sect. 2. *Spiculae 2—plus laterales.*

4. **Sc. setaceus** L. Culmo tereti, spiculis solitariis, geminis ternisve sublateralibus, involucri folio culmo multoties brevior, glumis obtusis mucronatis, stigmatibus 3, nuce compressa longitudinaliter costata, setis nullis. ☉ — [Auf feuchten Triften und Wiesen, auch an Teichrändern, im Gebiete gemein; im Gebirge bei Hasselfelde, an Teichen, im Drängethal über Hasserode, bei Hlsenburg, bei Strassberg, am Silberhüttenteiche und auf der Rathswiese bei Blankenburg.]

5. **Sc. supplus** L. Culmo tereti, spiculis infasciculum aggregatis sessilibus lateralibus, involucri folio erecto culmum subaequante, glumis obtusis mucronulatis, stigmatibus 3, nuce trigona transverse rugosa, setis nullis. ☉ — [Auf sumpfigen überschwemmten Plätzen des östlichen Gebietes zerstreut, selten. Bei Aschersleben im sogenannten Teiche. Bei Pabstdorf, Dedeleben und Neu-Wegersleben.]

Sect. 3. *Spiculae pedicellatae, anthelam referentes.*

6. **Sc. lacustris** L. Calamo tereti elato, anthela composita pseudolaterali, involucri folium subaequante, spiculis fasciculatis, fasciculis pedicellatis sessilibusque, glumis laevibus fimbriatis cum mucrone emarginatis, stigmatibus 3, nuce trigona laevi, setis hypogynis retrorsum aculeatis. 4 — [An Teichen und Flusssufern um das Gebirge gemein, bis in die Gebirgsthäler steigend, fehlt fast in keinem Teiche der Ebene.]

7. **Sc. Tabernaemontani** Gm. Calamo tereti graciliore glauco, anthela composita pseudolaterali, involucri folium sub-

aequante, spiculis fasciculatis, fasciculis pedicellatis sessilibusque glumis punctato-scabris fimbriatis cum mucrone emarginatis, stigmatibus omnibus 2, nuce subtrigono-convexa laevi, setis hypogynis retrorsum aculeatis. 4 — [Auf Brüchen und an Gräben und an See'n, gern in salzhaltigen Gewässern. Bei Osterode, Salzgitter, am Schiffgrabenbruche, auf dem Helsunger Bruche, bei Aschersleben, Stassfurt, am salzigen See, im Süden bei Sachswerfen und unter dem Sachsenstein.]

Sect. 4. *Anthela terminalis composita.*

8. **Sc. maritimus** L. Culmo triquetro folioso, anthela composita; spiculis fasciculatis pedicellatis sessilibusque, involucri planifolio, glumis apice mucronatis bifidisque, laciniis acutis denticulatis, stigmatibus 3, setis hypogynis retrorsum hispidis. 4 — [An Flussufern um das Gebirge, vorzugsweise an salzhaltigen Orten. Bei Salzgitter, am Schiffgrabenbruche bei Pabstdorf und Hordorf, an Gräben bei Börnecke und Westerhausen, auf dem Helsunger Bruche, bei Aschersleben und Stassfurt, auch um den salzigen und süßen See häufig.]

var. α . spicis sessilibus conglomeratis = compactus.

var. β . spicis solitariis sessilibus = monostachys.

9. **Sc. sylvaticus** L. Culmo triquetro folioso, anthela corymbosa supra-decomposita, spiculis fasciculatis, fasciculis pedicellatis sessilibusque, involucri planifolio, glumis obtusis mucronulatis, stigmatibus 3, setis hypogynis rectis retrorsum hispidis. 4 — [Auf feuchten Wiesen und an Waldgräben, bis in die Thäler des Gebirges steigend. Bei Herzberg, Osterode, Goslar, Halberstadt, Blankenburg, Aschersleben u. s. w. gemein.]

Gen. *Blysmus* Panz. Quellriet. (III. 1.)

Spica composita; spiculae terminales approximatae. Setae hypogynae 6. Nux stigmatibus filiformis coronata.

1. **B. compressus** Panz. Syn. Schoenus compressus Linn. Culmo obsolete trigono, spica disticha, spiculis 6—8 floris, foliis subtus carinatis, setis retrorsum aculeatis. 4 — [Auf feuchten Wiesen und Triften um das Gebiet gemein, bis in die Thäler des Gebirges vordringend. Bei Wildemann, Goslar, auf den Schötwiesen unterhalb Hüttenrode; sonst um das ganze Gebiet allgemein verbreitet.]

2. **B. rufus** Lk. Culmo tereti, spica disticha, spiculis 2—5 floris, foliis ecarinatis, setis erecto-puberulis vel nullis. 4 — [An salzhaltigen Gräben und Seeufern im östlichen Gebiete. Bei Stassfurt und Hecklingen häufig, am salzigen See bei Wanzleben und Seeburg. An sehr nassen Stellen verlängern sich die Halme, die Aehre verkümmert und wird durch Verlängerung des Stützblattes seitlich gestellt; diese Form: *B. bifolius* Wallr., kommt bei Stassfurt häufig vor.]

Gen. *Eriophorum* L. Wollgras. (III. 1.)

Spiculae undique imbricatae. Glumae univalves persistentes. Setae hypogynae glumis denique multo longiores, nucem lana longissima involventes.

1. *E. vaginatum* L. Culmo vaginato glabro superne trigono, vaginis superioribus aphyllis, foliis filiformibus margine scabris, spicula solitaria oblongo-ovata. 4 — [Vom Brocken herab über die Brockenfelder, Heinrichshöhe, kleinen Brocken, Königsberg, Hohne, Bruchberg, Schelke u. s. w., tritt hin und wieder bis an den Rand des Gebirges; so am Fusswege von Benzingerode nach Wernigerode, am Rande eines Erdfalles; im Nordwesten auch bei Westerhof.]

2. *E. polystachyum* L. Culmo teretiusculo, foliis canaliculatis apice triquetris, spiculis pluribus, vagina florali in folium educta, pedunculis laevibus. 4 Syn. *E. angustifolium* Hoppe. — [Vom Brocken herab über die Heinrichshöhe, Hohne, bei Andreasberg, Clausthal, Elbingerode, Hüttenrode, bis in die Thäler herab und in die Ebene übergehend, im Gebiete zerstreut.]

3. *E. latifolium* Hoppe. Culmo subtrigono, foliis planis apice triquetris, spiculis plurimis, pedunculis scabris. 4 — [Mit vorigem, doch seltener auf dem Gebirge, häufiger in den Brüchen der Thäler und Ebenen und daselbst die gemeinste Art.]

4. *E. gracile* Koch. Culmo obsolete trigono, foliis triquetris, spiculis 1—3, pedunculis tomentoso-scabris. 4 — [Auf Brüchen mit vorigen, doch seltener. Auf der Heinrichshöhe, Hohne, Schelke, Bruchberg, bei Elbingerode und Hüttenrode, bis in die Thäler der Bode; um das Gebiet am Schiffgraben, z. B. bei Pabstdorf, auf dem Helsunger Bruche, auch bei Leimbach und Ziegelrode.]

Diese Art kommt auf dem Gebirge zuweilen mit einzelner Aehre vor und bleibt klein, kaum spannhoch, welche Weis für *E. alpinum* angesehen hat. Das wahre *E. alpinum* ist von mir vergebens auf dem Gebirge gesucht; auch C. Sprengel muss sich geirrt haben.

Trib. III. Cariceae.

Flores diclini.

Gen. *Carex* Mich. Linn. Segge. (XXI. 3.)

Flores unisexuales. Spiculae 2 multiflorae. Gluma univalvis. Fem.: ovarium 1, involucri proprio lageniformi inclusum. Styl. 1. Stigmata 2—3. Fructus utriculiformis spurium, ex involucri persistente et aucto formatum, nucem includentem, exhibens.

a. spica unica dioica.

1. *C. dioica* L. Spicula terminali solitaria dioica, stigmatibus binis, fructibus erectiusculis ovatis multinerviis superne margine scabris, foliis culmisque glabris, radice stolonifera. 4 —

[Auf moorigen Wiesen bei Rocklum, Röhrsheim und bei Wernigerode im Zwölf-Morgenthal: auch im Thale unter dem Heudeberge über Hasseroide.]

2. **C. Davalliana** Sm. Spicula terminali solitaria dioica, stigmatibus 2 fructibus recurvato-patentibus, oblongo-lanceolatis subtiliter multinerviis superne margine scabriusculis, foliis margine culmisque scabris, radica fibrosa. 4 — [Im Schiffgrabenbruche nach Lachmann. Es sind mir noch einige Standorte dieser Segge angezeigt, unter andern am grossen Horn bei Elbingeroode, doch ohne Ansicht bleibt es zweifelhaft, ob überhaupt *C. Davalliana* im Gebiete der Harzflora vorkommt. Am Ende der Gattung will ich noch auf einige zweifelhafte Bürger unserer Flora aufmerksam machen.]

b. *Spica unica androgyna.*

3. **C. pulicaris** L. Spicula terminali solitaria androgyna, superne mascula, stigmatibus 2, fructibus remotis oblongis utrinque attenuatis enerviis reflexis, glumis deciduis, foliis setaceis. 4 — [Auf sumpfigen Wiesen und Brüchen. An der Hohne, bei Wolfshagen, Sophienhof, Trautenstein, Günthersberg nach Strassberg zu, bei Hornburg und Beierstedt am Schiffgraben: Schatz; auch auf den Schötwiesen unterhalb Hüttenrode, vom Fahrwege rechts.]

4. **C. pauciflora** Lightf. Spicula terminali solitaria androgyna subquadriflora, flore masculo terminali subsolitario, stigmatibus 3, fructibus lanceolato-subulatis teretibus reflexis, squamis femineis caducis. 4. — [Auf moorigem und bruchigem Grunde, vorzüglich zwischen Torfmoos am Oberharz. Am Brocken und kleinen Brocken, an der Heinrichshöhe, auf dem Königsberge, Brockenfelde, Lerchenfelde, Bruchberge auf der Hohne, dem Rothenbruche und am Rehberge; geht im Ilsethale nicht bis zu den Wasserfällen herab.]

c. *Spicae plures androgynae.*

† *Stigmata 2. Spiculae intermediae masculae.*

5. **C. disticha** Huds. Spica decomposita oblonga densa, vel basi interrupta, spiculis supremis et inferioribus femineis, intermediis masculis, stigmatibus 2, fructibus ovatis plano-convexis 9--11 nerviis, margine angusto serrulato-scabro cinctis, in rostrum bidentatum acuminatis gluma longioribus, glumis acutis, nervo ante apicem evanescente, culmo angulis scabris, radice repente. 4 — [Auf feuchten Wiesen um das Gebirge überall gemein. Auf dem Helsunger Bruche tritt eine auffallende Form auf, mit einer oder zwei weiblichen Aehren, am Grunde der oberen eine hervorragende männliche Aehre, die über die weibliche hinausragt.]

++ *Stigm. 2. Spiculae superne masculae.*

6. **C. vulpina** L. Spica decomposita ovato-oblonga densa vel elongata interrupta, spiculis superne masculis, stigmatibus 2,

fructibus squarroso-patentibus ovatis plano-convexis, in rostrum bifidum margine dense serrulato-scabrum acuminatis 5—7. nerviis, glumis mucronatis fructu brevioribus, culmo angulis scaberrimis, radice fibrosa. 4. — [An Gräben und in Sümpfen gemein.]

var. *nemorosa* Willd. Spica interrupta subcylindrica, glumis pallidis, bracteis spiculas superantibus. [Auf Waldwiesen.]

7. **C. muricata** L. Spica composita oblonga densa, vel basi interrupta, spiculis superne masculis, stigmatibus 2, fructibus squarroso-patentibus ovatis plano-convexis, in rostrum margine dense serrulato-scabrum acuminatis enerviis, glumis mucronatis fructu brevioribus, culmo angulis superne scabris, radice fibrosa. 4. [In lichten Wäldern des Gebirges und der Vorberge, in die Ebene übergehend, überall gemein. Aendert vielfach ab.]

a. *vulgaris*. Spica composita, spiculis approximatis, glumis mucronatis, fructibus subaequantibus.

b. *virens*. Spica interrupta elongata, glumis fructibus longius rostratis pallidis brevioribus, interdum spicula inferiore ut in forma a.

c. *divulsa*. Spica interrupta elongata, spiculis inferioribus remotis, supremis approximatis, glumis pallidis, carina viridi, fructu brevioribus, culmo gracili elongato debili. Syn. *Carex divulsa* Good. [Eine bei uns seltene Varietät, die nur durch den schlanken Wuchs und die entfernter stehenden Aehrchen sich von *Carex virens* Lam. unterscheidet. Am Harliberge bei Wöltingerode: Noeldeke.]

d. Spica depauperata, spicula unica, vel 2—3 aucta, spiculis parvis paucifloris, fructibus 1—2—3 ovatis breve rostratis demum fusco-atris nitidis, glumis pallidis aristatis subaequantibus, radice fibrosa. [Eine sehr abweichende Abänderung, die ich auf der Rosstrappe fand, auch in der Cultur beobachtete, zwar etwas grösser und schlanker wurde, aber doch von der wildgewachsenen Pflanze nicht bedeutend abgewichen ist.]

8. **C. teretifuscula** Good. Spica composita subcontigua, spiculis superne masculis, stigmatibus 2, fructibus ovatis gibbo-convexis nitidis enerviis laevibus dorso basi substriatis, in rostrum bidentatum margine serrulatum scabrum attenuatis, glumis fructum subaequantibus, culmo superne scabro triquetro, faciebus convexiusculis, rhizomate obliquo subrepente. 4. — [In Brüchen am Rande des Gebirges selten. Im Helsunger Bruche und in den Teufelsbädern bei Osterode.]

9. **C. paniculata** L. Spicis paniculatis, spiculis superne masculis, stigmatibus 2, fructibus ovatis gibbo-convexis enerviis laevibus, dorso basi substriatis, in rostrum bidentatum margine serrulato-scabrum, acuminatis glumis fructum subaequantibus, culmo superne scaberrimo triquetro, faciebus planis, radice fibrosa dense caespitosa. 4. — [An Gräben und sumpfigen Wiesen gemein. Tritt auch hin und wieder im Gebirge auf, so bei Oderbrück und am Hartenberg bei Elbingerode.]

10. **C. paradoxa** Willd. Spicis paniculatis, spiculis superne masculis, stigmatibus 2, fructibus ovatis gibbo-convexis dorso an-

ticeque nervoso-striatis, in rostrum bidentatum margine serrulato-scabrum acuminatis, glumis fructum aequantibus, culmo superne scaberrimo triquetro, faciebus convexiusculis, radice fibrosa dense caespitosa. 4 — [An ähnlichen Orten wie vorige, jedoch selten. In den Teufelsbädern bei Osterode, Bartling, bei Allstedt im Bornthale: Karl Müller.]

+++ *Stigmata 2. Spiculae basi masculae, in spica simplici alternae.*

a. radice repente.

11. **C. brizoides** L. Spica composita subdisticha, spiculis subquinis alternis approximatis curvatis oblongo-lanceolatis inferne masculis, stigmatibus 2, fructibus erectis glumam oblongam aequantibus lanceolatis plano convexis laevibus rostrato-attenuatis, margine a basi serrulato-ciliatis, rostro bifido, radice repente. 4. — [In Laubwäldungen um das Gebirge selten. Bei Blankenburg, Ascherleben und im Grauhöfnerholze bei Goslar.]

12. **C. Schreberi** Schrank, Spica composita subdisticha, spiculis subquinis alternis approximatis rectis ovato-oblongis inferne masculis, stigmatibus 2, fructibus erectis glumam ovatam aequantibus oblongo-ovatis plano-convexis, a basi fere margine serrulato-ciliatis, in rostrum bifidum acuminatis, radice repente. 4. — [An sonnigen Hügeln und Ackerrainen im östlichen Gebiete, im Bereiche der Sandsteinformation ziemlich häufig. Am Regenstein, an den Spiegel'schen Bergen, bei der Klus, am Hoppelnberge, bei Börnecke, Westerhausen, im Steinholze, bei Quedlinburg, Ascherleben, im Hasenthale bei Cattenstedt.]

Anm. Steht freilich der vorigen Segge sehr nahe, allein der schwächere Halm, die schmalen, fadenförmigen Blätter und die bräunliche Aehre, deren Bälge (glumae) breit eiförmig zugespitzt sind, während solche bei *brizoides* länglich stumpf mit einem weissen Flügelrande umgeben sind, unterscheiden beide sehr gut. So häufig *Carex Schreberi* bei uns ist, so habe ich doch überall keine Uebergänge gefunden.

b. radice fibrosa caespitosa.

13. **C. leporina** L. Spica composita, spiculis 3 — 5 alternis approximatis subrotundo-ellipticis inferne masculis, stigmatibus 2, fructibus erectis plano-convexis ovatis in rostrum bidentatum acuminatis, nervoso-striatis margineque alato serrulato-scabro in rostri apicem excurrente cinctis, radice fibrosa caespitosa. 4 — [Auf Wiesen, an Waldrändern und auf Brüchen allgemein. Vom Brocken herab über die Brockenfelder, Holme, über die Wiesen bei Elbingerode und Hüttenrode, bis in die Thäler hinab, in allen Theilen des Gebietes.]

14. **C. stellulata** Good. Spica composita, spiculis sub 4, remotiusculis inferne masculis, stigmatibus 2, fructibus squarrosopatientibus plano-convexis ovatis in rostrum bidentatum serrulato-scabrum acuminatis, subtiliter nervoso-striatis, glumis fructu bre-

vioribus, culmo laevi, radice fibrosa. 4 — [Auf feuchten Wiesen und Brüchen. Vom Brocken herab über alle Brüche und feuchte Wiesen des Gebirges, bis in die Vorberge und Ebene sehr gemein. Auf dem Gebirge erscheint diese Segge gewöhnlich mit 3 Aehren.]

15. **C. remota** L. Spica composita, spiculis alternis inferne masculis, omnibus solitariis, inferioribus 3 — 4 remotis, bracteis culmum superantibus fullis, stigmatibus 2, fructibus erectis planocompressis ovatis, in rostrum bidentatum serrulato-scabrum acuminatis, gluma longioribus, culmo debili nutante, radice fibrosa caespitosa. 4 — [In feuchten Wäldern, an Quellen, in kleinen Bächen vom Gebirge herab, auf die Vorberge übergehend bis zur Ebene. Auf den Höhen des Gebirges selten, z. B. am Ufer der Radau an den Lärchenköpfen, in den Thälern an Zahl zunehmend, um das Gebirge fast in jedem feuchten Gebüsch.]

16. **C. elongata** L. Spica composita, spiculis alternis approximatis cylindricis inferne masculis, stigmatibus 2, fructibus patentibus subrecurvis lanceolatis compressis dorso convexiusculis antice et postice nervoso multistriatis, in rostrum subintegrum margine scabriusculum attenuatis, gluma ovata longioribus. 4 — [In Brüchen und an Teichrändern des Gebirges bis in die Ebene gehend häufig. Am Teiche bei Zellerfeld, am Bruchberge, zwischen Lautenthal und Wildemann, um den ganzen Harzrand, Osterode, Lichtenstein, Heimbürg, Helsingers Bruch, unter'm Sachsenstein u. s. w.]

17. **C. canescens** L. Spica composita, spiculis sub 6 ovatis oblongisque remotiusculis, inferne masculis, stigmatibus 2, fructibus ovatis subtilissime, striatis compressis dorso convexiusculis, in rostrum breve integrum margine scabriusculum acuminatis, gluma paulo longioribus, culmo apice scabro. 4. — [Vom Brocken herab über die Brüche des Gebirges, bis in die Thäler herab und auch auf Moorbiesen der Ebene bis zum Schiffgraben vielfach verbreitet. In der Ebene sind die Aehren grösser und auch wohl bis 6 vorhanden, blassgrün bis weisslich, daher auch der Trivialname. Am Brocken schwindet die Zahl der Aehren bis zu drei, sie sind abgekürzt, fast rund und die Früchte bräunlich und kürzer; dieses ist die Abweichung β brunnescens Persoon.]

c. Spica terminalis mascula; laterales femineae.

† Stigmata 2.

18. **C. stricta** Good. Spica mascula subsolitaria, femineis 3 erectis cylindricis elongatis subsessilibus, saepe apice masculis, bracteis basi biauriculatis vagina destitutis, stigmatibus 2, fructibus glabris ellipticis planis nervosis brevissime rostratis deciduis, rostellum terete indiviso, foliorum vaginis reticulato-fissis, culmo stricto erecto. 4. — [In schwammigen Brüchen und Mooren. Auf dem Helsingers Bruch, am Forellenteiche bei Michaelstein; die Zahl der männlichen Aehren ist verschieden, manchmal sind alle Aehren männlich.]

19. **C. caespitosa** L. Spica mascula solitaria vel binata, femineis 2—3 erectis subsessilibus, stigmatibus 2, fructibus subcompressis glabris ellipticis laevibus nec nervosis brevissime rostratis, foliorum vaginis reticulato-fissis, culmo debili 24 — [Auf sumpfigen Wiesen und Brüchen, von dem Brockenfelde (3000') herab, bis in die Thäler hernieder: Schötzwiese Brauner Sumpf, Bodelthal, ziemlich häufig, auch im Helsingur Bruche.]

20. **C. rigida** Good. Spica mascula solitaria, femineis 2—3 erectis subsessilibus, infima pedunculata, bracteis basi biauriculatis stigmatibus 2, fructibus glabris ellipticis lenticulari-compressis, subtrigonis laevibus brevissime rostratis, culmo stricto rigido foliis canaliculatis rigidis recurvis; rhizomate prolifero. 24. — [Auf dem Brocken häufig, geht nicht unter 3000' herab. Die gewöhnliche Form mit sitzenden Aehren ohne Stützblatt; sonst aber auch mit gestielten Aehren und mit blattartigem Stützblatt.]

21. **C. vulgaris** Fr. Spica mascula subsolitaria, feminis 2—3 obtusis, erectis sessilibus, vel infima breve pedunculata, stigmatibus 2, fructibus dense imbricatis lenticulari-ellipticis, dorso subtiliter striatis, rostro brevissimo, culmo gracili, foliis angustis erectis. 24 — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet zerstreut und überall gemein. Die ganz gemeine Segge ändert vielfach, je nach dem Standorte, ab: Mit 2—4 männlichen Aehren, die weiblichen cylindrisch, oder eiförmig verkürzt, die Früchte blassgrün, gelblich oder geschwärzt, der Halm niedrig und über fusslang.]

Eine auffallende Abweichung ist: *C. vulgaris* var.: *pseudo Buxbaumii*: Spicis 4—5 femineis, suprema utrapedali, basi membranaceo-vaginata, vaginis nec reticulato-fissis, foliis longissimis culmum superantibus, radice fibroso-caespitosa. [An dem Rande eines Sumpfes zwischen Braunlage und dem Königskrüge am Wege, im Juli mit fast reifen Früchten.]

22. **C. acuta** L. Spicis masculis 2—3 femineis 3—4 cylindricis elongatis subsessilibus, florentibus cernuis, fructiferis erectis, bracteis foliaceis basi brevissime biauriculatis, stigmatibus 2, fructibus glabris ellipticis compressis subinflatis obsolete nervosis breviter rostratis, rostello tereti integro, foliorum vagina integra. 24 — [Auf Brüchen und an Gräben und Flussufern, vom Brocken herab über das ganze Gebiet allgemein. Auf den Brockenfeldern wird diese Segge kaum Fuss hoch, während sie in der Ebene über 2 Fuss erreicht.]

†† *Stigmata* 3.

A. *Fructus erostrati.*
a. *fructibus glabris.*

23. **C. limosa** L. Spica mascula solitaria, femineis 1—2 subapproximatis cernuis pendulisve longe pedunculatis oblongis densifloris, bracteis anguste foliaceis basi biauriculatis, vel breviter vaginantibus, stigmatibus 3, fructibus subrotundo-ovalibus obtusis lenticulari-compressis glabris multinerviis, rostello minuto tereti truncato apiculatis glabris, foliis anguste linearibus, complicato-canaliculatis, margine scabris, radice stolonifera 24. — [Auf schwam-

migen Brüchen in der Nähe von Oderbrück am Brockenfelde selten; siehe Meyer Chloris pag. 591 mit *Carex irrigua* als Abart.]

24. **C. supina** Whlb. Spica mascula solitaria lineari-lanceolata, femineis 1—2 approximatis dimidio brevioribus subrotundis sessilibus, bracteis membranaceis amplexicaulibus, inferiore cuspidati, stigmatibus 3, fructibus subgloboso-ellipticis triquetris nitidis glaberrimis, in rostrum apice scariosum bilobumque acuminatis, radice stolonifera, 2/ — [An sonnigen Anhöhen im östlichen Gebiete. An den Spiegelschen Bergen, am Regenstein, Nordseite; auch bei Welbsleben unweit Aschersleben.]

β. **fructibus pubescentibus.**

α. **Bracteis non vaginantibus.**

25. **C. pilulifera** L. Spica mascula solitaria, femineis superioribus approximatis subrotundis sessilibus, bractea inferiore lineari-subulata non vaginante tota foliacea erecto-patula, stigmatibus 3, fructibus subgloboso-obovatis trigonis breviter rostratis ore submarginatis pubescentibus, glumis nervo excurrente mucronulatis, culmo fructifero reclinato, radice fibrosa. 2/ — [Auf lichten Waldblößen vom Brocken herab über die Brockenfelder, Heinrichshöhe, über dem Königskrüge unterhalb der Achtermannshöhe und bei Schierke, über das Gebiet zerstreut, an den Waldrändern in die Vorberge übergehend; an der Teufelsmauer, am Regenstein und Hoppelnberg, im Bereiche der Sandsteinformation häufig. Auch an der Rosstrappe und auf der Victorshöhe nicht selten. Aendert ab in der Grösse von 3—4" bis Fuss hoch und darüber.]

26. **C. tomentosa** L. Spica mascula solitaria, femineis 1—2 subcylindricis obtusis subsessilibus, bractea inferiore foliacea brevissime vaginante, stigmatibus 3, fructibus subgloboso-obovatis trigonis breviter rostratis ore submarginatis hirtotomentosis, glumis acutis, nervo in apicem excurrente, culmo stricto erecto, radice stolonifera. — [Auf feuchten Wiesen im östlichen Gebiete. Hinter der Mönchemühle auf Wiesen nach Heimbürg zu, im Steinholze, bei Aschersleben, bei Eisleben nach Oberriesdorf zu.]

27. **C. montana** L. Syn. *C. collina* Willd. Spica mascula solitaria, femineis 1—2 dense approximatis ovatis, bracteis omnibus membranaceis amplexicalibus aristatis stigmatibus 3, fructibus oblongo-obovatis trigonis breviter rostratis ore emarginatis hirtopubescentibus, glumis obtusis retusisve mucronatis, radice fibrosa dense caespitosa. 2/ — [Auf sonnigen Bergen, an Waldrändern und Anhöhen der Vorberge, im ganzen Gebiete allgemein. Erscheint auf dem Gebirge am grossen Horn bei Elbingerode und in den Bodegebirgen nicht selten.]

28. **C. ericetorum** Poll. Spica mascula solitaria, femineis 1—2 approximatis ovatis, bracteis membranaceis amplexicaulibus acutis aristatisve, stigmatibus 3, fructibus obovatis trigonis brevissime rostratis ore truncatis pubescentibus, glumis obovatis breviter ciliatis obtusissimis, nervo ante apicem evanescente, radice stolonifera. 2/ — [An sonnigen Anhöhen in dem östlichen Gebiete, vorzüglich im Bereiche der Sandsteinformation. Am Regenstein,

tractis, pedunculis bractea membranacea vaginante oblique truncata ncluis, stigmatibus 3, fructibus obovatis trigonis obtuse apiculatis, ore subintegris pubescentibus glumam excedentibus. 24. — [A Gypsbergen des südlichen Gebietes. Auf dem Sachsenstein und bei Niedersachswerfen in Stenipeda sehr zahlreich. Unterscheidet sich von voriger leicht durch die dicht zusammenstehenden Aehren, welche bei *C. digitata* entfernter stehen und länger gestielt sind. Auch die Bälge und Früchte sind kürzer und dennoch über ragt die Frucht die Gluma bis zur Hälfte.]

†† *Fructibus glabris.*

34. **C. panicea** L. Spica mascula solitaria pedunculata erecta, femineis plerumque 5 remotis erectis laxifloris, interdum apice masculis, infima exserte pedunculata, bracteis foliaceis vaginantibus, stigmatibus 3, fructibus subgloboso-ovatis breviter rostratis glabris, rostro tereti truncato, culmis laevibus basi foliatis, foliis glaucis margine serrulato-scabris superne laeviter canaliculatis. 24. — [Auf sumpfigen Wiesen über das ganze Gebiet vom Fusse des Brockens herab bis in die Ebene übergehend, allgemein. Am Fusse des Brockens, links am Wege nach den Hirschhörnern, kommt eine blassgrüne Form vor, die äussere Aehnlichkeit mit *Carex livida* Wahlbg. hat, aber dennoch den Früchten nach zu *C. panicea* gehört.]

35. **C. sparsiflora** Steud. *C. vaginata* Tausch. Spica mascula solitaria pedunculata sub anthesi refracta, femineis 2—3 remotis erectis exserte pedunculatis laxifloris, bracteis foliaceis vaginantibus, stigmatibus 3, fructibus subgloboso-ovatis trigonis glaberrimis, apice attenuatis, rostro crasso oblique truncato emarginato glumam ovatam acuminatam excedente, foliis viridibus glabris apice tenerime muriculatis superne profunde canaliculatis. 24. — [In Brüchen des Brockens, nicht unter 3000' herabsteigend, stellenweise in zahlreicher Menge. An trockenen Stellen wird die Pflanze oft nur fingerlang; die Aehren stehen dicht zusammen, die Gestalt von *Carex capillaris* L. annehmend. Die reife Frucht ist bisher wenig beobachtet und von *C. panicea*, welche mit einem sehr kurzen Schnabel versehen ist, sehr verschieden, welches ich auch in der Diagnose angebe. Die *Carex sparsiflora* ist mit *C. rigida* ein Andenken an die Eiszeit, wo Scandinavien seine Gletscher bis zur höchsten Höhe unseres Gebirges ausdehnte. Es ist auffallend, dass diese beiden Seggen nicht von dem Brocken herabsteigen; sie mögen wohl das rauhere Klima vorziehen, indem sie ursprünglich der Eiszone angehören. Sie in der Ebene zu cultiviren, macht grosse Schwierigkeiten.]

36. **C. flacca** Schreb. Syn. *C. glauca* Scop. Spicis masculis subbinis, femineis 2—3 remotis cylindricis densifloris longe pedunculatis denique pendulis, bracteis foliaceis, infimis breviter vaginantibus, stigmatibus 3, fructibus ellipticis obtusis rostroloque brevissimo subemarginato apiculatis, compresso-convexis scabrisculis enerviis, culmo laevi, foliis margine scabris radice stoloni-fera. 24. — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet in die

Vorberge und Ebene übergehend. Auf dem Brocken mit kürzeren gestielten, fast aufrechten Aehren, im Habitus von der gewöhnlichen Form sehr abweichend.]

37. **C. pendula** Huds. Syn. *C. maxima* Scop. *C. agastachys* Ehrh. Spica mascula solitaria femineisque arcuatis denique pendulis, femineis plerumque 4 distantibus cylindraceis elongatis densifloris, superioribus breve, inferioribus longe pedunculatis exsertis distantibus, bracteis foliaceis vaginantibus, stigmatibus 3, fructibus oblongo-lanceolatis nervosis trigonis attenuatis ore oblique truncatis, radice stolonifera, foliis latissimis. 24. — [In Brüchen des Gebirges selten. Im Ockerthal, auf der Hohne nach den Drei Annen zu, im Teckelsbruche bei Osterode und bei Gittelde und Denkershausen.]

38. **C. strigosa** Huds. Syn. *C. leptostachys* Ehrh. Spica mascula solitaria, femineis plerumque 4 distantibus cernuis gracilibus laxifloris, inferioribus exserte pedunculatis, bracteis foliaceis vaginantibus oblongo-lanceolatis nervosis trigonis attenuatis ore oblique truncatis, radice stolonifera. 24. — [Im nordwestlichen Gebiete selten bei Westerhof: Bartling.]

39. **C. pallescens** L. Spica mascula solitaria, femineis 2—3 approximatis cernuis oblongo-ovatis densifloris exserte pedunculatis, bracteis foliaceis vaginantibus, stigmatibus 3, fructibus elliptico-oblongis obtusis erostratis utrinque convexis subcompressis obsolete nervosis glabris, ore minuto truncato, foliis vaginisque inferioribus pilosis, radice fibrosa caespitosa. 24. — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet an lichten Waldstellen bis in die Thäler und Vorberge zerstreut; Rosstrappe, Victorshöhe, Regenstein u.s.w.]

B. Fructus rostrati, rostrum marginatum apice bifidum.

40. **C. flava** L. Spica mascula solitaria, spicis femineis duabus superioribus approximata, inferiore tertia remota pedunculata, bracteis foliaceis breviter vaginante, stigmatibus 3, fructibus ovatis inflatis nervosis glabris, in rostrum recurvatum antice planum scabrum, apice bifido-dentatum acuminatis, culmo glabro. radice dense caespitosa fibrosa. 24. — [Vom Brocken herab auf bruchigen Wiesen und an Gräben über das Gebiet zerstreut. Var.: *C. lepidocarpa* Tausch. Spica mascula pedunculata bracteis foliaceis breve vaginante, stigmatibus 3, fructibus ovatis inflatis nervosis glabris in rostrum declinatum apice bifido-dentatum acuminatis serrulato-scabris.] [Auf feuchten Wiesen des Gebirges bis in die Ebene herab, häufiger, als die Hauptart.] — *C. lepidocarpa* T. ist eine sehr constante, auf den ersten Blick zu erkennende Varietät, die vorzüglich durch die Stellung der männlichen und weiblichen Aehren, sowie durch die Farbe derselben sich auszeichnet; leider bieten die Früchte weiter kein abweichendes Merkmal, als dass sie kleiner sind.

41. **C. Oederi** Ehrh. Spica mascula solitaria, femineis 2—3 approximatis subrotundo-ovatis, infima inclusa pedunculata, bracteis foliaceis demum refractis breviter vaginantibus, vel infima remota

longe vaginata, stigmatibus 3, fructibus subrotundis inflexis nervosis glabris, in rostrum rectum brevius margine glabriusculo bidentatum acuminatis, culmo glabro, radice fibrosa. 24. — [Auf Brüchen und torfhaltigen Wiesen, vom Brocken herab über die Heinrichshöhe, Hohne, bis in die Ebene übergehend, z. B. auf dem Helsingur Bruche. Auf dem Gebirge wird diese Segge fuschhoch, während sie in der Ebene kaum handlang vorkommt, gewöhnlich noch viel kleiner, kaum fingerlang.]

42. **C. fulva** Good. Spica mascula solitaria, femineis 2—3 ovato-oblongis densifloris, superioribus subapproximatis, infima remota exserte pedunculata, bracteis longe vaginantibus, infima foliacea spicam masculam subattingente, stigmatibus 3, fructibus ovatis subinflatis utrinque convexis nervosis glabris, in rostrum bifidum rectum antice planum margine serrulato-scabrum acuminatis, glumis acutis, ligula oppositifolia ovata brevi truncata, culmo scabro, radice caespitosa. 24. — [Auf torfhaltigen Wiesen, selten auf dem Gebirge, um dasselbe allgemein verbreitet; häufig auf dem Helsingur Bruche.]

Var.: fuscata = *C. Hornschuchiana* Hppe. Spica mascula solitaria vel binata, femineis 2—3 remotis apice saepe masculis, infima longius pedunculata, bracteis spicam masculam non attingentibus, culmo glabriusculo. 24. — [Auf nassen Wiesen, oft mit der Hauptform zusammenstehend, in allen Uebergängen zu derselben, so dass man sich sofort überzeugen kann, dass die *C. Hornschuchiana* nur eine durch tiefern Wasserstand veränderte Form der *C. fulva* Good. ist, an den dunkelgefärbten Aehren erkenntlich. Helsingur Bruch, Schötwiesen, Braune Sumpf bei Blankenburg.]

43. **C. distans** L. Spica mascula solitaria, femineis plerumque 3 erectis ovali-oblongis densifloris, infima longe remota exserte pedunculata, bracteis longe vaginantibus, infimis foliaceis spicam superantibus, stigmatibus 3, fructibus ovatis trigonis subinflatis antice planiusculis, in rostrum bifidum rectum margine serrulato-scabrum acuminatis glabris nervosis, nervis lateralibus paulo magis prominulis, glumis ovatis obtusis mucrone scabro terminatis, culmo glabro, ligula oppositifolia oblonga, radice caespitosa. 24. — [An Gräben und auf feuchten Wiesen um das Gebirge, bis zur Ebene ganz gemein, selten in den Thälern des Gebirges.]

var. sublobata = *C. distans* v. *Hampeana* Rehb. tab. 254. Major, spicis femineis crassioribus longioribusque, basi spiculis lateralibus auctis. [Auf dem Helsingur Bruche hin und wieder. Meiner Ansicht nach nur eine üppige Form von *C. distans* L. und kein Bastard.]

44. **C. sylvatica** Huds. Spica mascula subsolitaria, femineis 4 remotis longe pedunculatis pendulis linearibus laxifloris, bracteis foliaceis elongato-vaginantibus, stigmatibus 3, fructibus ellipticis trigonis glabris laevissimis, in rostrum lineare marginatum bifidum glabrum acuminatis, culmo laevi foliato, ligula subnulla. 24. — [In Wäldern und Gebüsch des Gebirges und der Vorberge allge-

meist verbreitet. In den Bodegebirgen bis 1200', sonst um den Rand des Harzes überall.]

C. Fructus rostrati, rostrum bicuspidatum.

(Spicae masculae plures, interdum 1—2—3.)

45. **C. Pseudo-Cypérus** L. Spica mascula solitaria, femineis 4—6 longe pedunculatis approximatis pendulis cylindricis densifloris, bracteis foliaceis spicas superantibus, inferioribus breviter vaginantibus, stigmatibus 3, fructibus ovato-lanceolatis in rostrum bicuspidatum attenuatis nervosis glabris, glumis lineari-subulatis scabris, culmo acutangulo, angulis scabro 2½. — [An Teichen und Gräben um den Rand des Gebirges in die Ebene übergehend. Bei Osterode, Goslar, Wernigerode, an den Teichen beim Kloster Michaelstein, am Helsunger Bruche, bei Aschersleben, Halberstadt, bei Thale, auch im Süden bei Neustadt. Aendert in der Grösse von 1—2½ Fuss; die kleinere Form mit kürzern, mehr aufrechten Aehren.]

46. **C. ampullacea** Good. Spicis masculis 1—3, femineis 2—3 remotis cylindricis breviter pedunculatis erectis densifloris, bracteis foliaceis evaginantibus, stigmatibus 3, fructibus subglobose inflatis glabris dorso sub-7-nerviis, rostro lineari compresso bicuspidato, culmo obtusangulo laevi 2½. — [Auf Brüchen und an Flussufern, vom Brocken herab über die Brüche der Heinrichshöhe, Brockenfeld, Bruchberg, in die Thäler und die Ebene übergehend, sehr allgemein verbreitet. Der von Withering gegebene Trivialname *C. rostrata* ist weniger bezeichnend und collidirt mit einer amerikanischen Art, wobei es zweifelhaft ist, ob nicht die Mühlenbergische Art vor 1787 benannt ist. Ausserdem ist es nicht immer zweckmässig, vergessene Namen aufzufrischen, zumal, wenn solche weniger bezeichnend sind, als der lange Zeit übliche.]

47. **C. vesicaria** L. Spicis masculis 1—3, femineis 2—3 remotis oblongo-cylindricis sessilibus, vel breviter pedunculatis erectis, vel exserte pedunculatis nutantibus densifloris, bracteis foliaceis evaginantibus, stigmatibus 3, fructibus ovato-conicis inflatis in rostrum compressum bicuspidatum attenuatis glabris dorso subseptemnerviis, culmo acutangulo scabro 2½. — [An Flüssen und Teichen des Gebirges selten, so z. B. bei Clausthal und am grossen Hagensberge bei Elbingerode, an den Teichen über dem Blankenburger Schlosse, häufiger in den Thälern an fast allen Teichen und Flüssen gemein. Aendert ab in Grösse und Länge der Aehren, die oft sehr kurz, dann lang und länger gestielt, oft nickend sind; der Halm ist oft weniger scharf.]

48. **C. paludosa** Good. Spicis masculis 2—3, glumis inferioribus obtusis, spicis femineis 2—3 cylindricis erectis densifloris, sessilibus pedunculatisve, bracteis foliaceis evaginantibus, stigmatibus 3, fructibus ovatis, vel oblongo-ovatis compressis subtrigonis nervosis, in rostrum breve bidentatum acuminatis glabris, culmo acu-

tengulo scabro, 4. — [An Teichen und Flüssen allgemein, auch in den Thälern des Gebirges; auf den Schölwiesen unterhalb Hüttenrode, an den Klosterteichen bei Michaelstein, ausserdem um das Gebirge und in der Ebene häufig. Diese Art ist hinsichtlich der weiblichen Bälge sehr veränderlich, wie in der Diagnose angedeutet ist.]

49. **C. riparia** Curt. Spicis masculis 3—5 cuspidatis, femineis 3—4 cylindricis erectis densifloris sessilibus pedunculatisve, glumis cuspidatis, bracteis foliaceis evaginatibus, stigmatibus 3, fructibus ovato-conicis margine rotundatis utrinque convexis tenuiter multinerviis, in rostrum breve acute bidentatum transeuntibus glabris; culmo acutangulo scabro. 4. — [An Teichen und Flüssen, am Ufer der Bode bei der Fischköthe, im Gebirge selten, in der Ebene um das Gebirge häufiger, gewöhnlich mit voriger zusammenstehend. Sie wird oft 4' hoch, hat dann einen starken, scharf dreikantigen Halm, weshalb Ehrhart sie *Carex crassa* benannte.]

50. **C. filiformis** L. Spicis masculis 1—2, femineis 2—3 remotis oblongis ovatisve erectis densifloris sessilibus, vel infima pedunculata, glumis mucronatis cuspidatisve, bracteis foliaceis, infima saepe breviter vaginante, stigmatibus 3, fructibus oblongo-ovatis turgidis hirsuto-pubescentibus, in rostrum breve bicuspidatum transeuntibus, culmo obtusangulo laevi, vel apice scabriusculo, foliis canaliculatis culmo vix latioribus. 4. — [In tiefen Brüchen am Fusse des Brockens am Fusswege von der Heinrichshöhe nach der Brockenhöhe, rechts in tiefem Sumpfe, nicht selten. Am Schiffgrabenbruche nach Lachmann; was nicht unwahrscheinlich, da diese Segge bei Braunschweig häufig ist. Der Ehrhartsche Trivialname *C. lasiocarpa* ist sehr bezeichnend, der Linné'sche ist von den Blättern hegenommen, die sehr schmal, oft fadenförmig sind.]

51. **C. hirta** Linn. Spicis masculis 2, femineis 2—3, erectis oblongo-cylindricis, inferiore pedunculata, suprema subsessili, glumis aristatis, bracteis foliaceis, infima longe vaginante, stigmatibus 3, fructibus ovatis, in rostrum bicuspidatum acuminatis hirtis, culmo laevi, foliis vaginisque pilosis. 4. — [Auf Wiesen und an Gräben in dem Gebirge selten; z. B. auf den Schölwiesen unterhalb Hüttenrode und bei Andreasberg, in der Ebene aber sehr gemein, sogar auf Anhöhen der Sandberge.]

Als Anhang zu der Gattung *Carex* noch folgende Andeutungen.

1. **C. arenaria** L. soll unter dem Regensteine vorkommen, allein das kann eine Verwechslung mit *C. disticha* Huds. sein.

2. **C. nitida** Host. nach Wallroth, Angabe am südlichen Harzande, ohne nähern Standort; die Diagnose nachstehend: Spica mascula solitaria, femineis 2, oblongis, inferiore exserte pedunculata densiflora (sub 12 flora) superiore subsessili, bracteis vaginantibus, inferiore foliaceo-mucronata, stigmatibus 3, fructibus globoso-ovatis striatis breviter rostratis glabris, rostro tereti apice albido-membranaceo bilobo, foliis linearibus, radice stoloni-

tera. 4. — [Die Segge hat einige Aehnlichkeit mit *C. praecox* Jacq., aber nicht rauhe, sondern glatte Früchte.]

3. **C. pilosa** Scop. Spica mascula solitaria pedunculata, femineis 2—3 remotis erectis exserte pedunculatis, laxifloris, bracteis vaginantibus foliaceis, stigmatibus 2, fructibus subgloboso obovatis trigonis glaberrimis strictis rostratis, rostro tereti apice membranceo oblique truncato, culmis laevissimis striatis subaphyllis, foliis fasciculorum steriliu culmos superantibus lato-linearibus piloso-ciliatis. 4 — [In Wäldern zwischen Förste und Dorste, an den nordwestlichen Grenzen des Gebietes. Siehe Flora Hannoverana.]

CXII. GRAMINEAE Juss. III, 2.

Flores glumacei hermaphroditi, vel unisexuales, in spiculas 1 vel multifloras dispositi. Gluma infima vacua bivalvis, valvis distichis, rarius valvis 1 vel 0, glumae proprie dicta. Glumae sequentes bivalves, vel potius 3 valves valvulis, paleis. 2 interioribus in unam margine connatis, glumellam constituunt, et squamulas 2—3 cum valvulis 3 glumellae alternantes, perigonium interius significantes cum genitalibus includunt, floremque eformant. Stam. 3, squamulis alterna, rarius 6, vel abortu 2—1 hypogyna. Antherae basi apiceque emarginatae. Ovarium liberum; styli 2 vel 1. stigmatibus 2. Caryopsis semen nudum referens. Album. farinaceum, Embryo extra albumen ad hujus basin situs. Caulis, culmus dictus. Embryo extra albumen ad hujus basin situs. Caulis, culmus dictus. nodis folia gerentibus instructus. Foliorum basis in vaginam antice fissam convoluta, apice ad basin folii membranulam, ligulam, e stipula intrapetiolari, cum superficie inferiori vaginae connata, ortum ducentem, edit.

I. Trib. *Andropogoneae* Knth.

Spiculae a dorso compressae, 1 florum cum rudimento floris inferioris paleaceo vel cum flore inferiore masculino. Valva inferior major. Styli longi, stigmatibus aspergilliformi, sub apice floris emergente.

Gen. *Andropogon* L. Bartgras.

Spiculae lineares, ad articulos geminae; altera sessili hermaphrodita, altera pedicellata mascula; terminales 3, intermedia sessili; omnes 1 florum; cum rudimento floris inferioris unipaleaceo. Gluma 2 valvis; valva inferior dorso planiuscula ecarinata; superior dorso carinata. Paleae hyalinae 3, intermedia aristata. Styl. elongati, stigmata aspergilliformia sub apice spiculae emergentia.

1. **A. Ischaemum** L. Foliis linearibus canaliculatis pilosis. spicis pluribus digitatis, glumis striatis, valva inferiore spiculae hermaphroditae a basi ad medium fere pilosa, spiculae masculae glabra rhachi pedicellisque pilosis 4. — [An sonnigen Abhängen um das östliche Gebirge an den Hügeln von Börnecke nach Wester-

hausen, am Langenberge zwischen Westerhausen und Quedlinburg, an der Hammwarte und Altenburg bei Quedlinburg, zwischen dem Stubenberge und Suderode bei dem Gipsbruche, am Rande des Steinholzes, bei Aschersleben, Hecklingen, von Wansleben nach Erdeborn am Ufer des salzigen Sees, bei Seeburg, an allen diesen Orten in grosser Anzahl.]

II. Trib. **Paniceae** Kunth.

Spiculae a dorso compressae et dorso convexae, antice planae vel planiusculae, 1 floriae vel 1 floriae cum rudimento floris inferioris, valvam tertiam referente. Gluma bivalvis, valva inferior minor, saepe minima, lateri plano vel planiusculo spiculae adpressa. Styli elongati, stigmata aspergilliformia sub apice floris emergentia.

Gèn. **Panicum** L. Hirsegras.

Spiculae dorso convexae, antice planae vel planiusculae 1 floriae cum flore inferiore unipaleaceo, neutro vel rarius masculo valvam tertiam referente. Gluma trivalvis. Glumela cartilaginea vel coriacea. Involucrum 0.

† **Digitaria** Scop.

Spiculae in spicas simplices subdigitatas dispositae binae; altera longius pedicellata.

1. **P. sanguinale** L. Spicis digitatis 5—7—14, erecto-patulis, foliis vaginisque subpilis, rhachi scabra spiculis oblongo-lanceolatis, palea flosculi neutrius glabra margine pubescente in nervo laterali glabra vel scabra. ☉ — [Auf sandigen Aeckern hin und wieder im östlichen Gebiete. Um Westerhausen und Quedlinburg auf bebautem Boden. Die Zahl der Aehren wechselt von 5 bis 14 und die Aehren von 3 bis 6“.]

2. **P. humifusum** Kth. Spicis digitatis 2—3—9 patentibus, foliis vaginisque glabris, rhachi-glabra, spiculis ellipticis pubescentibus in nervis glabris, culmis diffusis. ☉ — Syn. *Digitaria humifusa* Rich. [Auf sandigem Boden um das östliche Gebiet gemein, vorzüglich im Bereich der Sandsteinformation. Auf Aeckern und auch unbebautem Boden unter'm Regenstein, an der Teufelsmauer bei Blankenburg, bei Börnecke, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, Stassfurt u. s. w., erscheint am südlichen Harzrande bei Neustadt.]

†† **Echinochloa** P. B.

Spiculae paniculatae, panicula e spicis unilateralibus compositis, formata. Valvae in mucronem vel aristam scabram attenuatae.

3. **P. Cras** Galli L. Spicis alternis oppositisque compositis linearibus, spiculis approximatis aristatis, arista abbreviata vel elongata, rhachi basi quinquangulati. ☉ — [Auf bebautem Boden an ähnlichen Orten, wie vorige, um das östliche und südliche Ge-

birge. Bei Blankenburg, Westerhausen, Börnecke, Halberstadt, Quedlinburg, Aschersleben und auch bei Neustadt.]

Gen. *Setaria* P. B. Borstenhirse.

Panicula spiciformis, spiculis setis numerosis basi involucrentis: Panicum Linn.

1. *S. verticillata* P. B. Panicula spiciformi conferta basi saepe interrupta, involucri deorsum scabris, paleis floris hermaphroditi laeviusculis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden nicht selten. Bei Blankenburg, Aschersleben und bei Halberstadt. Auf Feldern unter dem Heidelberge nach Helsing.]

2. *S. viridis* P. B. Panicula spiciformi cylindrica, setis involucri antrorsum scabris, paleis floris hermaphroditi laeviusculis paleam floris neutrius aequantibus. ☉ — [Auf cultivirtem Boden und an Wegen um das Gebirge allgemein verbreitet. Bei Langelsheim, Goslar, Ocker, Dörsten, Blankenburg, Westerhausen, Quedlinburg, Halberstadt, Aschersleben u. s. w.]

3. *S. glauca* P. B. Panicula spiciformi cylindrica, setis involucri sursum scabris, denticulis antrorsum directis, paleis floris hermaphroditi transverse rugosis, palea floris neutrius duplo longioribus. ☉ — [Auf Aeckern und an Wegrändern häufig. Nach dem Abmähen des Getreides im Herbst in zahlloser Menge, vorzüglich auf etwas feuchtem Boden.]

III. Trib. Phalarideae.

Spiculae a latere compressae, 1 florum cum rudimento paleaceo secundi tertii floris inferioris, vel cum flore masculino solitario binisve inferioribus. Stylus longus, stigmata filiformia vel subaspergilliformia, ex apice spiculae emergentia.

Gen. *Phalaris* L. Glanzgras.

Gluma bivalvis, valvis a latere carinato-compressis, subaequalibus, uniflora cum rudimento squamaeformi floris inferioris solitarii 2 ve. Glumella floris perfecti 2 valvis, cartilaginea, mutica, gluma brevior. Styli longi, stigmata erecta, filiformia.

1. *P. arundinacea* L. Panicula patente, spiculis fasciculato-congestis, valvis apteris, flore hermaphrodito glabro, sterilibus pilosis. 4. — Syn. Baldingera Fl. Wett. [An Flusssufern der Teiche und Flüsse gemein. Tritt auch im Gebirge auf; so auf dem Oberharze bei Andreasberg, auf dem Unterharze auf den Schötwiesen und am Sägemühlen-Teiche unterhalb Hüttenrode; in der Ebene sehr verbreitet.]

Gen. *Anthoxanthum* L. Ruchgras (II. 2).

Gluma bivalvis, triflora; flores 2 inferiores neutri, unipaleacei, dorso aristati; terminalis hermaphroditus, minor, bipaleaceus, mu-

ticus. Valva inferior dimidio brevior, superior flores superans. Stam. 2. Styli longi, stigmata filiformia, plumosa, ex apice spiculae egredientia.

1. **A. odoratum** L. Panicula spiciformi oblonga laxiuscula, valva inferiore spicula dimidio brevior acuta, palea florum sterilius adpresse pilosa rotundato-obtusa, valva interiore dimidio brevior. 4. — [Auf Wiesen und in lichten Wäldern durch das ganze Gebiet gemein. Vom Brocken herab über die Bergwiesen des Harzes in die Vorberge und Ebene übergehend. Die Brockenpflanze sieht der *Avena suspicata* sehr ähnlich; auch tritt am Regenstein eine auffallende Form mit zusammengesetzten Ähren und Prolificationen auf.]

IV. Trib. *Alopecuroideae* Kth.

Spiculae a latere compressae, 1 florum, vel 1 florum cum rudimento floris superioris, paniculatae, vel in racemo simplici alternae. Valvae flores aequantes vel superantes. Styli longi, stigmata elongata pilosa, ex apice spiculae emergentia.

Gen. *Alopecurus* L. Fuchsschwanz.

Gluma bivalvis 1 florum. Glumella 1. paleacea utriculiformis, altero margine fissa, dorso aristata. Stylus longus. Stigmata elongata pilosa, ex apice spiculae emergentia.

1. **A. pratensis** L. Culmo erecto glabro, panicula spiciformi cylindrica obtusa, ramis paniculae 4—6 floris, valvis acutis infra medium connatis villosis ciliatis, foliis planis. 4. — [Auf Wiesen durch das ganze Gebiet gemein. Vom Brocken herab über die Bergwiesen des Gebirges in die Vorberge und Ebenen übergehend.]

2. **A. agrestis** L. Culmo erecto superne scabriusculo, panicula spiciformi cylindrica utrinque attenuata, ramis paniculae 1—2 floris, valvis ad medium usque connatis acuminatis carina anguste alatis, brevissime ciliatis. ☉ — [Auf cultivirtem Boden selten. Bei Neustadt an Ackerrändern, soll nach Schwabe auch bei Bernburg und Sandersleben vorkommen.]

3. **A. geniculatus** L. Culmo e basi divergente, adscendente geniculato glabro, panicula spiciformi cylindrica, spiculis ovato-oblongis, valvis obtusis ciliatis basi tantum connatis, palea sub medio aristata. ☉

4. **A. fulvus**; arista brevior paleam parae excedente, antheris fulvis. [Auf feuchten Wiesen in Pfützen und nassen Gräben des Gebirges, wie auch der Ebenen allgemein verbreitet, die var. *fulvus* mehr an schattigen Orten, in den Thälern des Gebirges.]

Gen. *Phleum* L. Lieschgras, Timothygras.

Gluma bivalvis 1 florum, glumellam superans, valvis subaequalibus carinato-compressis, apice truncatis, vel acutis vel aristatis.

Glumella bipaleacea membranacea aristata vel mutica. Rudimentum floris superioris pedicelliforme vel nullum. Styli mediocres, stigmata longissime pilosa, ex apice spiculae emergentia.

Sect. I. *Chilochea* P. B.

1. **Ph. Boehmeri** Wib. Panicula spiciformi cylindrica, valvis lineari-oblongis oblique truncatis acuminato-mucronatis compressis, dorso hispido-ciliatis scabrisve, radice culmis fertilibus fasciculisque foliorum sterilibus caespitosa. 4 — [An sonnigen Abhängen des Gebirges und der Vorberge um das östliche Gebirge zerstreut. An der Rosstrappe, an den Spiegelschen Bergen, am Regensteine, bei Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg, Eisleben und am Windehäuser Holze über Steigerthal. Aendert ab: spica lobata vivipara, im Bodethale hin und wieder.]

2. **Ph. asperum** Vill. Panicula spiciformi cylindrica, valvis cuneiformibus truncatis, apice inflato-angulatis mucronatis scabris, radice caespitosa fibrosa, culmis omnibus fertilibus. 4 — [An Ackerrändern im südlichen Gebiete selten. Bei Lodersleben, bei Kelbra und Auleben, dicht an den Grenzen des Gebietes.]

Sect. II. *Phleum* P. B.

3. **Ph. pratense** L. Panicula spiciformi cylindracea, valvis oblongis transverse truncatis, in aristam subito acuminatis, carina hispido-ciliatis, aristis gluma triplo brevioribus, culmo basi geniculato, radice crassa interdum nodosa. 4 — [Auf Wiesen und an Bergabhängen und Rainen vom Brocken herab durch das ganze Gebiet gemein. Die Abänderung mit knolligem Rhizom an dürrer sonnigen Orten häufig.]

4. **Ph. alpinum** L. Panicula spiciformi cylindracea vel ovali, valvis oblongis transverse truncatis, in aristam subito acuminatis, carina hispido-ciliatis, aristis glumam aequantibus, vagina folii superioris inflata, radice caespitosa fibrosa. 4. — [An der Nordseite des Brockens, nach mündlicher Aussage des Herrn von Pape, eines guten Pflanzenkenners, auf den ich mich berufen darf. Wenn man weiß, dass dieses Gras am Brocken vorkommt, so wird es nicht fehlen, die Bestätigung zu erfahren.]

Trib. V. *Oryzeae* Kth.

Spiculae a latere compressae; valvulae nullae vel minimae. Caryopsis paleis inclusa.

Gen. *Leersia* Solander. Leersie.

Spiculae 1 florum. Gluma nulla. Glumella 2 paleacea, chartacea, paleae compresso-carinatae muticae subaequales, inferior multo latior. Styli mediocres, stigmata plumosa e latere spiculae egredientia.

1. **L. oryzoides** Sw. Panicula patente ramis flexuosis, spiculis triandris semiovalibus ciliatis, culmo adscendente glabro, nodulis pilosis, foliis planis scaberrimis. 4 — [Im östlichen Gebiete an Gräben und Flusssufern selten. Bei Halberstadt an der Holzemme vor dem Burchardi-Thore: Schatz. Bei Oschersleben in der Epsenlache!]

Die Leersie kommt bei uns erst spät zur Entwicklung und wird daher häufig übersehen. Wahrscheinlich sind mehrere Standorte am Schiffgraben.]

Trib. VI. Agrostideae Kth.

Spiculae a latere compressae 1 florum vel 1 florum cum rudimento floris superioris. Lodiculae 2. Styli nulli vel breves; stigmata plumosa, ad basin spiculae emergentia. Caryopsis paleis membranaceis tecta.

Gen. **Agrostis** L. Windhalm. Straussgras.

Gluma bivalvis 1 flora convexo-compressa, flore longior. Valvae acutae, inferior longior. Glumella bipaleacea, membranacea basi pilorum fasciculis brevissimis fulta, aristata vel mutica, arista tenuissima; palea superiore quandoque deficiente. Rudimentum floris superioris nullum. Styli brevissimi, Stigmata plumosa ad basin spiculae emergentia.

† muticae.

1. **A. alba** L. Panicula florifera oblongo-conica, ramis horizontaliter patentibus, ramulis ad latera ramorum et deorsum vergentibus, fructifera contracta, ramis pedicellisque scabris, ligula oblonga, foliis omnibus linearibus planis. 4

α. gigantea: major et robustior, panicula multiflora pallescens vel coerulescens. — [Auf feuchten Wiesen und Brüchen, z. B. auf dem Helsunger Bruche.]

β. minor: stolonifera, panicula conferta pauciflora plerumque pallida. — [Am Brocken und auch in der Ebene.]

2. **A. vulgaris** With. Panicula ambitu oblongo-ovata sub anthesi et postea patentissima, ramulis divaricatis undique vergentibus scabriusculis, ligula brevi truncata, foliis omnibus linearibus planis. 4.

α. culmo erecto, panicula normali colorata vel flavescente. [Auf Wiesen.]

β. culmo geniculato adscendente. [Im Sande.]

γ. culmo elato, panicula maxima divaricata pallida vel pavescente. [In Wäldern.]

δ. pumila, culmo humili 1½—2“, panicula parva depauperata, floribus morboris. [Auf sterilem Boden.]

†† aristatae.

3. **A. canina** L. Panicula diffusa ovata, ramis scabris sub anthesi divergentibus, defloratis coarctatis, palea inferiore sub me-

dio dorsi aristata apice crenulata, superiore nulla vel minima, foliis radicalibus complicato-setaceis, ligula oblonga. 24. — [Vom Brocken herab bis in die Ebene übergehend, überall etwas seltener als vorige. Gewöhnlich mit dunkel gefärbten Aehren, doch auf sandigem Boden verblassend, gelblich. Erscheint auch in einer sehr kleinen Form als: *Agrostis tenella* sen. *vinealis* Schl. [Auf sehr dürrern Boden bei Wernigerode.]

Gen. *Apéra* Adans. Windhalm.

Valva inferior minor; caetera ut *Agrostidis*.

1. **A. Spica venti** P. B. Panicula ampla, flore sub apice aristata, arista recta paleam 3—4 plo superante, antheris lineariblongis. ☉ — [Unter den Saaten, an Wegen und auch zuweilen auf Wiesen, um das Gebirge allgemein. Aendert in der Grösse der Rispen, sowie der Farbe derselben bis zum Gelb. Unter dem Namen Fuchsschwanz von den Oeconomen zwischen dem Getreide nicht gern gesehen.]

Gen. *Calamagróstitis* Adans. Reithgras.

Paleae basi pilis fultae, diametrum transversalem paleae superantibus; caetera ut *Agrostidis*.

1. **C. lanceolata** Roth. Panicula patente, valvis anguste lanceolatis acuminatis, pilis glumellam superantibus, arista terminali recta ex emarginatura brevissima egrediente eamque vix superante. 24 — [Auf feuchten Wiesen durch das ganze Gebiet. Vom Brocken herab: Kleiner Brocken, Heinrichshöhe, Brockenfeld, Rehbergergraben, Bruchberg, Hohne selten in der Ebene. Die kleinrispige Form: *C. Gaudiniana* Rchb. auf dem Brocken selbst.]

2. **C. litorea** DC. Panicula patente, valvis anguste lanceolatis in apicem subulatum compressum attenuatis, pilis glumellam superantibus, arista terminali recta valvam dimidiam aequante vel superante. 24 — [Am Ufer der Bode von Altenbraek, Blechhütte bis Quedlinburg.]

3. **C. Epigeios** Roth. Panicula stricta patente glomeratolobata, valvis lanceolatis in apicem subulatum compressum desinentibus, pilis glumella longioribus, arista e medio dorsi recta. 24 — [An Flussufern, auch auf sandigem Boden an den Bergabhängen und im Gebüsch. Von Königshof an der Bode bis Blechhütte am Regenstein im Gebüsch häufig, ausserdem um das ganze Gebirge bis in die Ebenen allgemein verbreitet.]

4. **C. Halleriana** DC. Panicula patente, spiculis subaequaliter sparsis, valvis lanceolatis acuminatis, pilis glumellam superantibus, arista infra medium dorsi egrediente recta. 24 — [Vom Brocken über die Brockenfelder mit den Flüssen in die Thäler herab, auf dem Gebirge sehr allgemein und in manchen Abänderungen in Betreff der Länge der Granne und der Haare.]

Subgenus: *Deyneria* P. B. Rudimentum secundi floris in pedicello piloso, e basi paleae superioris egrediente.

5. **C. varia** Lk. Panicula patente, valvis acuminatis, pilis glumellam aequantibus, vel dimidio fere brevioribus, arista dorsali geniculata. 2/ — [In Bergwäldern selten, im südlichen Gebiete. An Kalkbergen bei Walkenried, am Kohnstein und bei Neustadt.]

6. **C. sylvatica** DC. Panicula elongata, deflorata contracta plus minusve ramosa, valvis acuminatis, pilis glumella quadruplo brevioribus, arista dorsali geniculata longe exserta. 4. — [Vom Brocken herab über das ganze Gebiet in den Wäldern des Gebirges und der Vorberge überall häufig. Aenderl vielfach ab; eine recht auffallende Form ist: die Aehre fingerartig getheilt, spicis digitatolobatis; so an den Hirschhörnern.]

Gen. *Ammophila* Host. Sandhalm.

Valva inferior minor, caetera ut Calamagrostidis.

1. **A. arenaria** Lk. Panicula spiciformi condensata, elliptico-lanceolata, valvis lineari-lanceolatis, acutis vel emarginatobidentatis, pilis glumella triplo brevioribus, culmo rigido, foliis elongatis convolutis. 4 — [An der Chaussee beim Pfeifenkrüge ausgesät, um die Böschungen aus Flugsand haltbar zu machen. Der Sandhalm gehört nicht in das Harzgebiet, es muss jedoch erwähnt werden, dass derselbe beim Pfeifenkrüge sich zahlreich vermehrt hat.]

Trib. VII. **Stipaceae** Kth.

Spiculae convexae a dorso paulum compressae vel teretes, 1 floriae, absque rudimento secundi floris. Valva inferior major Lodiculae 3 vel 2. Styli nulli vel breves; stigmata plumosa e latere spiculae emergentia. Caryopsis paleis induratis cartilagineis vel chartaceis arcte involuta.

Gen. *Milium* L. Hirsegras.

Gluma bivalvis, 1 flora, utrinque convexa, vel a dorso subcompressa, flore longior. Glumella bipaleacea, denique cartilaginea, mutica, palea inferior ovata ventricosconvexa. Lodiculae 2.

1. **M. effusum** L. Panicula patente, paleis acutis, culmo glabro; foliis lanceolato linearibus. 4 — [In schattigen Wäldern um das Gebirge zerstreut, in den Vorbergen überall, geht auch in die Thäler des Gebirges, so im Bodethale bis Wendefurt.]

Gen. *Stipa* L. Pfriemengras.

Gluma bivalvis 1 flora flore longior, valvae acutae, vel ex apice aristatae. Glumella bivalvis denique cartilaginea; inferior cylindricoconvoluta, terminata arista torta, basi articulata, sed persistente. Lodiculae 3. Caryopsis paleis cartilagineis arcte involuta.

1. **St. pennata** L. Panicula basi inclusa, aristis longissimis genuflexis plumosis basi ad quartam longitudinis partem glabris, palea inferiore inferne lineis 5 sericeis notata, foliis setaceis. 4 — [An sonnigen Anhöhen des östlichen und südlichen Gebietes. An den Regenstein, den Spiegelschen Bergen, dem Steinholze, an der Heimwarthe bei Quedlinburg, an der Teufelsmaner bei Blankenburg, am Apenberge bei Cattenstedt und im Süden über Steigerthal am Windhäuser Holze. Im Gebirge bei Rübeland am Scheibenberge.]

2. **St. capillata** L. Panicula basi inclusa, aristis longissimis genuflexis glabris, palea inferiore inferne lineis 5 sericeis notata, foliis convuluto-setaceis. 4. — Auf sonnigen Anhöhen, oft mit voriger gesellschäftlich, aber später blühend. Am Regenstein, an den Spiegelschen Bergen, am Steinholze bei Westeregeln, Aschersleben, Bernburg, bei Eisleben, Allstedt und am Alten Stolberge.]

Trib. VIII. Arundinaceae Kth.

Spiculæ 2 multifloræ. Styli elongati. Stigmata aspergilli formia in medio, vel supra medium floris emergentia.

Gen. *Phragmites* Trinius. Rohr.

Gluma bivalvis 3—7 flora; flos inferior masculus nudus; sequentes hermaphroditi, pilis elongatis cincti. Glumella bipaleacea mutica, palea inferior apice integra. Stylus longus; stigmata aspergilliformia.

1. **Ph. communis** Trin. Panicula effusa, spiculis 4—5 floris, culmo elato, foliis planis lanceolatis longe acuminatis, ligula superiore ciliata. 4 — [An Flüssen und Teichen überall gemein. Tritt auch im Gebirge auf, so bei Hasselfelde und Stiege.]

Trib. IX. Sesleriaceae.

Spiculæ 2 multifloræ. Gluma magna flores fere tegens. Styli nulli vel breissimi; stigmata filiformia, ex apice floris emergentia, denticulata vel breviter pilosa.

Gen. *Sesleria* Scop. Seslerie.

Gluma bivalvis 2—6 flora. Glumella bipaleacea, paleae membranaceae; inferior integra mucronata aristata, vel apice 3—5 dentata, dentibus mucronatis aristatis vel styli brevissimi vel nulli; stigmata filiformia longissima puberula ex apice floris egredientia.

1. **S. coerulescens** Arduin. Spica ovali oblonga subsecunda, spiculis 2—3 floris, palea inferiore apice in setas 2—4 aristamque intermediam terminata, setis aristamque paleam dimidiam non aequantibus, foliis linearibus planis apice subito in mucronem scabrum contractis, vaginis integris, denique margine fissis, radice caespitosa. 4 — [An Kalkbergen um das ganze Gebirge. Im Ockerthale, bei Langelsheim, am Iberge und am Catten-

stein bei Osterode, bei Sandersleben und Bernburg, an den Gipsbergen des südlichen Harzes über Steigerthal am Alten Stolberge, am Kohnstein, am Sachsenstein u. s. w. Tritt bei Rübeland und der Marmormühle im Gebirge auf. Die Aehren sind nicht immer stahlblau, auch zuweilen ganz blass, gelblich-weiss.]

Trib. X. Avenaceae Kth.

Spiculae 2 multiflorae, flore terminali saepe tabescente. Gluma magna spiculam fere includens. Styli brevissimi, vel nulli; stigmata plumosa e basi floris utrinque egredientia.

Gen. *Koeleria* Pors. Kölerie.

Spiculae 2 multiflorae, flores hermaphroditi. Gluma compresso-carinata bivalvis. Glumella bipaleacea; palea inferior ex apice integro bifidoque mucronata, vel aristata, arista setacea recta. Styli brevissimi. Stigmata plumosa ad latera spiculae emergentia.

K. cristata Pers. Panicula spiciformi basi interrupta, spiculis 2—4 floris, palea inferiore acuminata mutica, foliis planis, inferioribus ciliatis, vaginis foliorum emarcidis indivisis. 24 — [An sonnen Bergabhängen um das ganze Gebiet gemein, tritt bei Rothehütte und Rübeland im Gebirge auf. Aendert ab: 1 mit graugrünen Blättern = *K. glauca* DC., 2. mit blassen Aehren = *K. pallida* Wallr. an den Gipsbergen des südlichen Harzes. Die Blätter werden oft fadenförmig zusammengerollt und sind nicht immer flach.]

Gen. *Aira* L. Schmele.

Spiculae 2 florum, vel 2 florum, cum rudimento pedicellato tertii floris, rarius triflorae. Flores hermaphroditi. Gluma compressa bivalvis, Glumella bipaleacea; palea inferior in basi vel in medio dorsi aristata, arista medio inflexa vel subrecta. Styli brevissimi; stigmata plumosa ad basin floris progredientia.

1. **A. caespitosa** L. Foliis planis, panicula ampla, pedicellis scabris, arista setacea paleam plerumque aequante. 24 — [Vom Brocken herab auf feuchten Waldplätzen durch das ganze Gebiet gemein. Ist durch den horstartigen Wuchs kenntlich, wenn auch andere Merkmale nicht vorhanden sind.]

2. **A. flexuosa** L. Panicula patente nutante, floribus glumam valde inaequalem vix superantibus, supra basin aristatis, pedicello floris secundi flore ipso 4 plo brevior, foliis angustissimis subsetaceis tereti-filiformibus solidis, ligula breviuscula truncata. 24 — [Vom Brocken herab auf lichten Waldstellen der Berge und Vorberge durch das ganze Gebiet allgemein.]

Gen. *Corynéphorus* P. B. Silbergras.

Palea inferior integra; arista dorsalis recta, medio articulata, superne clavata, ad geniculum barbata; caetera ut *Airae*.

1. **C. canescens** P. B. Syn. *Aira canescens* L. Panicula florente patente, antea et postea contracta, floribus gluma brevioribus, foliis convoluto setaceis glaucis, radice dense caespitosa. 4 — Weingaertneria Bernh. [Im östlichen Gebiete, vorzüglich im Bereiche der Sandsteinformation häufig. Am Regenstein, Hoppelnberg, an den Spiegelschen Bergen, an der Tenfelsmauer bei Blankenburg u. s. w.]

Gen. *Holcus* L. Honiggras.

Gluma bivalvis biflora; flos inferior hermaphroditus muticus, superior masculus; arista dorsali recta denique reflexa. Stigmata plumosa ad basin floris emergentia. Styli brevissimi. Glumella bipaleacea palea inferior apice integra.

1. **H. lanatus** L. Panicula patente, arista floris masculi recurvata glumae inclusa, foliis undique pubescentibus lanatis, radice fibrosa. 4 — [Auf Wiesen, an Rainen und in lichten Wäldern. Geht von den Bergwiesen des Gebirges, z. B. von Clausthal, Hohegeis, Andreasberg, Elbingerode, in die Thäler und Vorberge, überall sehr gemein.]

2. **H. mollis** L. Panicula patente, deflorata contracta, arista floris masculi geniculato-inflexa glumam excedente, foliis vaginisque superioribus glabris, radice repente. 4 — [An Waldrändern, an Wegen und auf Triften, oft mit vorigem gesellschaftlich, aber viel seltener. Auf dem Gebirge vereinzelt vorkommend, mehr am Rande desselben, sowie in den Vorbergen und den Ebenen. Mehrfach im Bereiche der Sandsteinformation, fehlt jedoch auch in keinem Theile der Vorberge.]

Gen. *Arrhenatherum* P. B. Wiesenhafer.

Gluma bivalvis biflora; flos inferior masculus, dorso aristatus, arista geniculato-inflexa; flos superior hermaphroditus, muticus, vel sub apice breviter aristatus. Glumella bipaleacea. Styli nulli. Stigmata plumosa ad basin floris emergentia.

1. **A. elatius** M. u. K. Syn. *Avena elatior* Lin. Panicula florente expansa, denique contracta, ramis pedicellisq.ue scabris, culmo elato plerumque glabro, foliis planis scabriusculis infra sparse pilosis. 4 — [Auf Wiesen, an Waldrändern und Bergabhängen. Im Gebirge, z. B. auf Wiesen bei Elbingerode nicht häufig, dagegen um den Rand des Gebirges und an den Vorbergen und auf trockenen aber fruchtbaren Wiesen allgemein.]

Gen. *Avéna* L. Hafer.

Gluma bivalvis 2-multiflora. Flores hermaphroditi. Glumella bipaleacea, palea inferior apice bidentata vel biaristata, quandoque bifida, laciniis irregulariter denticulatis, arista dorsali geniculato-inflexa, basi torta. Ovarium apice pilosum vel glabrum. Styli nulli; stigmata plumosa ad basin floris emergentia.

† Genuinae; spiculis pendulis.

1. **A. sativa** L. Panicula aequali patente, glumis 3 floris, valva superiore 9 nervia, floribus lanceolatis, apice dentato-bifidis. dorso aristatis a basi ad medium setoso-pilosis, axe hirsuto. ☉ — [Zwischen den Saaten und an früher bewohnten Anhöhen, z. B. häufig an der Wimmelburg bei Eisleben, sonst zerstreut auf Sommerfeldern. Ist früher cultivirt, aber später unbeachtet geblieben, der Verwilderung anheim gefallen. Im Bereiche des Gebietes werden cultivirt: *Avena sativa*, *orientalis*, *strigosa* und *nuda*.]

†† Avenastrum; spiculis erectis.

2. **A. pubescens** L. Panicula aequali racemosa, ramis spiculam solitariam, longioribus vero spiculas 2 gerentibus, inferioribus subquinis, spiculis 2—3 floris, valva superiore trinervia, ovario apice axequae piloso, pilis ad basin floris secundi florem dimidium fere aequantibus, foliis linearibus planis, pagina utraque vaginisque inferioribus ciliatis. 4 — [Auf Wiesen und begrasten Anhöhen und Triften um das ganze Gebirge gemein. Tritt auch auf den Wiesen des Gebirges auf, so z. B. bei Elbingerode.]

3. **A. pratensis** L. Panicula contracta racemosa, ramis inferioribus geminis, superioribus solitariis, omnibus spiculam solitariam, vel longioribus infimorum spiculas binas gerentibus, spiculis 4—5 floris, dorso in medio aristatis, valva superiore trinervia, ovario apice axequae piloso, foliis convolutis linearibus supra scaberrimis, vaginis teretibus glabris, culmo infra laevissimo, radice caespitosa. 2 — [Auf trockenen Wiesen und an Bergabhängen. Bei Elbingerode, am Sudmerberge bei Goslar, bei Dühna, im Bereich der Sandsteinformation an Regenstein und Teufelsmauer häufiger, an den Spiegelschen Bergen, am Steinholze, bei Aschersleben, Bernburg, auch an den Gipsbergen des südlichen Harzes.]

4. **A. tenuis** Moench. Panicula aequali expansa, spiculis plerumque 3 floris, valvis 7—9 nerviis, flore inferiore apice in aristam acuminato, dorso non aristato, sequentibus apice cuspidato-biaristatis dorsoque arista geniculato-inflexa instructis, radice fibrosa. [Im Gebiete sehr selten, so auf Wiesen bei Sophienhof: Sporleder; im Käthenholze bei Eisleben zweifelhaft.]

††† Trisetum.

5. **A. flavescens** L. Panicula diffusa aequali, ramis longioribus spiculas 5—8 gerentibus, spiculis trifloris, valva superiore trinervia oblongo-lanceolata supra medium acuminata, ovario glabro, axe piloso, pilis flore multo brevioribus, palea inferiore breviter seta eo-bicuspidata, culmis simplicibus, foliis planis. — — [Auf Wiesen und begrasten Abhängen, um das ganze Gebiet gemein. Tritt auch zuweilen auf den Wiesen des Gebirges auf, in der Ebene und in den Vorbergen überall verbreitet.]

++++ Caryophyllea; minores, annuae.

6. **A. caryophyllea** Web. Syn. *Aira caryophyllea* Lin. Panicula erectopatente, ramis capillaribus trichotomis, spiculis bifloris, gluma floribus longiore, palea inferiore apice bicuspidata in flore utroque sub medio dorsi aristata, foliis setaceis. ☉ — [An sonnigen Abhängen und auf sandigen Waldplätzen um das Gebirge zerstreut. Am Sudmerberge und grossen Kattenberg bei Goslar, im Bereich der Sandsteinformation bei Blankenburg, Regenstein, Hoppelnberg, Spiegelschen Bergen, bei Wienrode, Allstedt und Neustadt. Tritt auch hin wieder im Gebirge auf, so an der Rosstrappe und am Alten Stolberge.]

7. **A. praecox** P. B. Syn. *Aira praecox* Linn. Panicula oblonga spiciformis conferta, spiculis bifloris, gluma floribus longiore, palea inferiore apice bicuspidata, floris utriusque sub medio dorsi aristata, foliis setaceis. ☉ — [An ähnlichen Orten wie vorige und auch mit derselben gesellschaftlich, um das Gebirge auf dürrer Boden, in der Quadersandsteinformation häufig, auch hin und wieder im Gebirge, z. B. bei Rothehütte.]

Gen. *Triodia* R. Br. [1802] Dreizahn. Sieblingia Bernh.

Gluma bivalvis 3—5 flora ampla, ventricoso-convexa, flores amplexens. Glumella bipaleacea, palea inferior apice bifida, arista interjecta recta. Ovarium glabrum; styli breves; stigmata plumosa ad basin floris emergentia.

1. **T. decumbens** P. B. Syn. *Festuca decumbens* Linn. Panicula racemosa subsecunda, ramis inferioribus spiculas 2—3, superioribus spiculam solitariam gerentibus, spiculis oblongo ovatis 3—5 floris, culmo decumbente ore vaginarum piloso. 4 — [Auf magerem Boden der Triften, Haiden und Waldränder durch das Gebiet verbreitet. Auf dem Brockenfelde bei Oderbrück, unter der Achtermannshöhe über Königskrug, am Rehberge, bei Schierke, Elbingerode, Rübeland, Goslar, am Regenstein, Hoppelnberg, Teufelsmauer, Huy, Steinholz bei Aschersleben, Allstedt bis Neustadt.]

Gen. *Melica* L. Perlgras.

Gluma bivalvis, ampla, convexa, membranacea, 1—2 flora cum flore neutro, unum pluresve tales imperfectos includente. Flos infimus vel duo infimi perfecti, neutri dissimiles. Glumella bipaleacea, denique cartilaginea, mutica. Styli mediocres; stigmata versus basin floris emergentia.

1. **M. ciliata** L. Panicula spiciformi aequali, palea inferiore ad marginem a basi usque ad apicem dense ciliato villosa, flore neutro oblongo, foliis angustis saepe convolutis rigidis, vaginis pubescentibus. 4 — [An sonnigen Bergabhängen des östlichen und südlichen Gebietes. An der Rosstrappe bis Treseburg, bei Bernburg, am Mansfelder Schlossberge, bei Allstedt und am Alten Stolberge.]

2. **M. uniflora** L. Panicula laxa secunda, ramulis inferioribus plerumque spiculis erectis, floribus imberbibus, unico perfecto, foliis planis, ligula oppositifolia acuminata subherbacea. 4 — [In schattigen Wäldern nicht häufig. Am Iberge bei Grund, bei Elbingerode, an der Rosstrappe, bei Goslar, Wernigerode, Blankenburg, häufig auf dem Vogelherde, Fregeleben, Sandersleben, im Süden am Alten Stolberge und bei Neustadt und Sophienhof.]

3. **M. nutans** L. Panicula in racemum simplicem secundum laxum contracta, spiculis pendulis ovatis, floribus imberbibus duobus perfectis, foliis planis, ligula brevissima truncata. 4 — [In schattigen Wäldern häufiger wie vorige. Beim Oderhaus, bei der Rothen Hütte, Elbingerode, bei der Marmormühle, Hüttenrode, in den Vorbergen häufig; fehlt in keinem Theile des Gebietes um das Gebirge.]

Trib. XI. Festucaceae Kth.

Spiculae 2- multiflorae, flore terminali saepe tabescente, pedicellatae. Glumae valvulae flore proximo breviores. Styli brevissimi vel nulli; stigmata e basi floris utrinque egredientia.

Gen. *Briza* L. Zittergras.

Gluma bivalvis 3- multiflora. Flores mutici in spiculam disticham dense imbricati; bipaleacei, palea inferiore ovata obtusa inflato-ventricosa, basi auriculato-cordata. Ovarium glabrum, styli breves, stigmata plumosa ad latera floris emergentia.

1. **B. media** L. Panicula apice nutante, spiculis subcordato-ovatis 5—9 floris, ligula brevissima truncata. 4 — [Auf trockenen Wiesen und Triften gemein. Von den Bergwiesen des Gebirges, z. B. Clausthal, Rothehütte, über das ganze Gebiet bis zur Ebene, überall.]

Gen. *Eragrostis* Host. Liebesgras.

Gluma bivalvis multiflora, valvae flore proximo breviores, deciduae. Flores ovati vel lanceolati, dorso carinato-compressi, margine interiore ventricosi. Gluma bipaleacea, palea inferiore decidua, superiore cum axe persistente. Ovarium glabrum. Styli breves; stigmata plumosa ad basin floris egredientia.

1. **E. major** Host. Syn. *Briza Eragrostis* Linn. Paniculae ramis solitariis geminisve, spiculis ovatis, demum elongatis lanceolatis obtusis 15—20 floris, floribus in apice obtuse submarginatis breviter mucronatis, nervo laterali valido praeditis, vaginis glabris ore barbatis, culmo valido saepe diviso elato. ☉ — Syn. *E. megastachya* Lk. — [Auf sandigem Boden der Gärten und Felder um Westerhausen und Quedlinburg nicht häufig. Ist, wie

auch nachstehende, mit fremdem Saamen von *Origanum Majoranae* L. aus Süd-Europa eingeführt und verwildert.]

2. **E. minor** Host. Syn. *Poa Eragrostis* Linn. Paniculae ramis solitariis subgeminisve, spiculis lanceolatis linearibus 8—16 floris, floribus obtusis, nervo laterali valido praeditis, vaginis pubescentibus ore barbatis, culmis divaricatis gracilibus simplicibus humilioribus. ☉ — [Mit voriger gesellschaftlich, jedoch häufiger. Syn. *E. paeformis* Lk.]

3. **E. pilosa** P. B. syn. *Poa pilosa* Linn. Paniculae ramis inferioribus semi-verticillatis quaternis quinisve erectis, spiculis linearibus 5—10 floris, floribus acutiusculis, nervo laterali debili vaginis glabris ore barbatis, culmis divaricatis gracilioribus simplicibus spithamineis, ☉ — [Mit voriger; nur einmal bei Westerhausen im October 1852 aufgenommen. Die Figur bei Reichenbach zeigt nicht die halb quirlartig gestellten, untern Aeste der Rispe, wie solche bei *E. verticillata* gezeichnet sind, doch die mehr zusammen gezogene Rispe unseres Exemplares lässt keinen Zweifel übrig. Ob *E. verticillata* P. B. nur grössere Form ist, mag dahin gestellt sein. Die Arten von *Eragrostis* stehen sich oft so nahe, dass die Beschreibung schwierig wird, doch obige drei Arten lassen sich gut unterscheiden.]

Gen. *Sclerochlóa* P. B. Hartgras.

Panicula densa compressa subdisticha, spiculis sub 5 floris muticis. Valvae membranaceae obtusae evidenter nervosae.

1. **S. dura** P. B. Syn. *Cynosurus durus* Linn. Panicula ovata conferta rigida subcompressa secunda, e spiculis 3—6 breve pedicellatis composita, culmis divaricatis caespitosis, radice fibrosa. ☉ — [Auf Triften und Wegen, an überschwemmt gewesenen Orten, um das östliche und südliche Gebiet. Bei Helsingør, auf dem Fahrwege in dem Bruche bei Westerhausen nach dem Steinholze zu, bei Quedlinburg, Cattenstedt, Aschersleben, Stassfurt, am süßen und salzigen See von Rollsdorf bis Querfurt, auch bei Eisleben.]

Gen. *Poa* L. Rispengras.

Gluma bivalvis 2- multiflora mutica, valvae flore proximo breviores. Flores ovato-lanceolati, dorso carinato-compressi, cum articulo axeos, denique articulatum secedentis, decidui. Glumella bipaleacea. Ovarium glabrum; styli breves vel nulli; stigmata plumosa, ad basin floris egredientia.

P. annua P. L. Panicula subsecunda divaricata, ramis glabris subsolitariis denique deflexis, spiculis oblongo-ovatis, 3—7 floris, floribus glabris, ligulis superioribus oblongis, culmo compresso basi interdum radicante, radice fibrosa. ☉ — [Vom Brocken herab über Bergwiesen und Waldränder zerstreut, durch das ganze Gebiet gemein, in der Ebene auf cultivirten Boden übergehend.]

2. **P. bulbosa** L. Panicula erecto-patente, ramis geminis solitariisque scabris, spiculis in apice ramorum confertis ovatis 4—6 floris, floribus oblongo-lanceolatis margine dorsoque dense pubescentibus lana copiosa longe protrahenda cohaerentibus, foliis anguste linearibus, ligulis omnibus oblongis acutis, radice caespitosa, culmo basi bulbiformi-incrassato. 4 — [An sonnigen Abhängen um das östliche und südliche Gebirge zerstreut, selten. Bei Aschersleben an der Burg Askanien und bei Gross-Schierstedt, bei Bernburg und bei Steigerthal.]

Var. vivipara; im Gebiete die gewöhnliche Form.

3. **P. alpina** L. *P. badensis* Haenk. Panicula erecta sub-anthesi patentissima, ramis geminis glabris scabrisve, spiculis ovatis 4—10 floris, floribus ovato-lanceolatis margine dorsoque dense pubescentibus liberis, vel per pilos paucos cohaerentibus, foliis latiuscule linearibus subito in apicem acutum contractis, ligulis inferioribus brevibus truncatis, superioribus oblongis acutis, fasciculis foliorum basi cum culmo florente vaginis communibus inclusis. 4 — [An sonnigen Anhöhen an den südöstlichen Grenzen selten. Zwischen Bennstedt und Kölme, zwischen Querfurt und Ledersleben, an den Schmon'schen Bergen, unweit Allstedt am Wendelstein.]

4. **P. nemoralis** L. Panicula patente, ramis scabris, inferioribus geminis quinisque, spiculis ovato-lanceolatis 2—5 floris, floribus obsolete nervosis margine dorsoque pubescentibus, vaginis internodio brevioribus, nodis culmi denudatis, vagina suprema folio suo brevior, ligula brevissima subnulla, radice caespitosa substolonifera. 4 [In Wäldern, an Felsen und auf Mauern gemein. Aendert vielfach ab, in der Farbe der Aehren, die grün und stahlblau sind, bald 2, bald 5blüthigen Aehren; wovon folgende zu erwähnen:

1. var.: *montana*. Culmis gracilibus, panicula rara, spiculis coloratis 3 floris longe pedicellatis. Am Schieferberge bei Blankenburg.

2. var.: *glauca*; *glaucescens*, culmis rigidis, panicula coarctata ramosa, spiculis coloratis 5 floris breve pedicellatis, radice magis stolonifera. An den Hüttenröder Eisengruben zwischen dem Gerölle.]

5. **P. serotina** Ehrh. Syn. *P. fertilis* Host. Panicula diffusa patente, ramis scabris, inferioribus plerumque quinisque, spiculis ovato-lanceolatis 2—5 floris, floribus obsolete nervosis, margine basin versus dorsoque linea angusta pubescente notatis, culmis vaginisque glabris, ligula oblonga acuta, radice caespitosa fibrosa. 4 — [Auf feuchten Wiesen und an Flussufern gemein, kommt hin und wieder auch im Gebirge an Teichen vor. Von *P. nemoralis* durch die weitschweifige Rispe und die deutliche ligula wohl zu unterscheiden.]

6. **P. sudetica** Haenk. Panicula patente, deflorata contracta, ramis scabris inferioribus quinisque, spiculis ovato-oblongis 3—5,

floris, floribus elevato 5 nerviis glabris, vaginis ancipitibus, ligula brevissima truncata, fasciculis foliorum sterilibus distichis planocompressis, radice caespitosa fibrosa. 4 [In Wäldern des Gebirges bis zum Rande desselben häufig, am Ober und Unterharz. Bei Clausthal, Andreasberg in die Thäler herab, bis Lautenthal, Herzberg, Harzburg Wernigerode, in den Bodegebirgen, Rosstrappe, Georgshöhe und deren Thäler im Selkethal und am südlichen Rande bis Ilfeld u. s. w. Die Rispe ist locker, vielästig, auch zusammengedrängt, kurzästig, bald grün, bald röthlich gefärbt.]

Var. *remota*; panicula expansa, ramis gracilioribus, inferioribus elongatis patulis subdeflexis, spiculis minoribus sub 3-floris. [In schattigen Wäldern der Thäler mit den Uebergängen zu der Bergform; es ist schwer, eine feste Grenze zu finden. Der Name *hybrida* könnte veranlassen, einen Bastard zwischen *Poa sudetica* und *trivialis* vor sich zu haben, indem die Spirre der letztern verähnlicht ist.]

7. **P. trivialis** L. Panicula patente, ramis scabris, inferioribus quinis, spiculis ovatis 3 floris, floribus elevato — 5 nerviis glabris basi obsolete pilosis, vaginis subcompressis scabris, ligula vaginarum superiorum protracta oblonga acuta, radice fibrosa. 4 [Auf Wiesen, Waldplätzen und an Flussumfern, von den Wiesen bei Clausthal, Schierke, Elbingrode, durch das ganze Gebiet, überall gemein. Auf dem Gebirge armrispig, die Aehren dunkeler gefärbt, in der Ebene mit ausgebreiteter Rispe, der *Poa serotina* Ehrh. in Gestalt nahe tretend.]

8. **P. pratensis** L. Panicula patente, ramis scabris, inferioribus plerumque quinis, spiculis ovatis 3—5 floris, floribus dorso margineque dense pubescentibus, lanisque longe protrahenda connexis 5 nerviis, nervis prominulis, culmo vaginisque glabris, radice stolonibus elongatis repente. 4 — [Auf Wiesen und an Bergabhängen bis in die Ebene in allen Theilen des Gebiets allgemein. Selbst auf dem Brocken erscheint dieses Rispengras in allen Formen.]

1. var. *humilis*; glaucescens, culmo humili, foliis brevibus rigidis complicatis, panicula pauciflora coarctata.

2. var. *angustifolia*. Culmo elatiore, foliis linearibus convolutis setaceis, in planitie elongatis.

3. var. *subcoerulea*; glaucescens, culmo humili, foliis subdistichis rigidis, panicula subpauciflora.

4. *anceps*; glauco-viridis, foliis elongatis distichis, vaginis saepe paniculae approximatis, panicula pallide viridi plus minusve patente multiflora. Diese Form hat Koch zu *Poa cenisia* Allion. gebracht, ich habe solche auch in der Ebene bei Blankenburg gefunden und zweifle daher an der specifischen Verschiedenheit aller dazu gezählten Formen.

9. **P. compressa** L. Panicula disticha patente subsecunda vel ramis elongatis racemosa, spiculis ovato-oblongis 5—9 floris, vel ramis elongatis racemosa, spiculis ovato-oblongis 5—9 floris, floribus dorso margineque basin versus puberulis liberis, vel lanis parca subcohaerentibus, obsolete nervosis, culmis ancipiti-compressis basi procumbentibus, radice longe stolonifera repente. 4 — [An

sonnigen Bergen, an Felsen und auf Mauern um den Rand des Gebirges und an den Vorbergen ziemlich allgemein verbreitet. Um die Ortschaften und auf alten Ruinen überall.]

Gen. *Glyceria* R. Br. Schwaden.

Gluma bivalvis 2 — multiflora obtusa. Flores dorso semi-cylindrici, intorsum subventricosi; caetera ut Poae.

1. *G. aquatica* Whlbg. Syn. *Poa aquatica* Linn. Syn. *G. spectabilis* M. K. Panicula aequali ampla ramosissima spiculis 5—9 floris, floribus obtusis septemnerviis, nervis validis prominentibus, culmo crasso elato, foliis elongatis planis, radice repente. 24 — [An Flussufern, Teichen und Gräben um das ganze Gebirge verbreitet. Im Gebirge am Ufer der Bode bei Wendefurt und Ludwigs-hütte, an Teichen bei Hasselfelde, am Ufer der Selke, Innerste und Ocker, in die Ebene tretend, überall häufiger.]

2. *G. fluitans* R. Br. Syn. *Festuca fluitans* Linn. Panicula secunda inaequali, ramis sub anthesi rectangule patentibus, spiculis 7—11 floris ramo adpressis, floribus obtusis 7 nerviis, nervis validis prominentibus, culmo flaccido basi geniculato radicante. 24 [In stehenden Gewässern, auf Brüchen und an Flüssen mit Ausnahme des Brockens durch das ganze Gebiet allgemein, bis auf die Brockenfelder in den Brüchen auftretend. Auf trockenen Wiesen mit fast spindelförmiger Rispe, die Aehrchen kurz gestielt, an die Spindel angedrückt, dieselben 5—7blüthig, der Halm aufrecht, 8" hoch. Die ganze Pflanze der *Festuca loliacea* ähnlich; so auf dem Helsing-er Bruche.]

3. *G. distans* Whlbg. Syn. *Poa distans* Linn. Panicula aequali divaricata, ramis fructiferis deflexis, spiculis 4—6 floris, floribus ovato-oblongis obtusis obsolete 5 nerviis, radice fibrosa. 24 [An Flussufern, Teichen und Gräben, gern auf Salzboden, um das ganze Gebiet verbreitet. Am Ufer der Innerste und Graue bei Langelsheim, bei Lautenburg, Salzgitter, an dem Schiffgraben von Beyerstedt bis Stassfurt und Aschersleben, am salzigen See, auf dem Helsing-er Bruche, auch an Teichen bei Blankenburg.]

4. *G. airoides* Reichb. pat. Syn. *Aira aquatica* Linn. Calabrosa aquatica P. B. Panicula aequali diffusa, spiculis linearibus plerumque bifloris, floribus oblongis obtusis trinerviis, nervis prominentibus, culmo basi radicante. 24 — [Am Rande der Gewässer allgemein verbreitet, tritt auch auf dem Gebirge auf, so bei Claus-enthal und Hasselfelde; in der Ebene um das ganze Gebirge, mit grünen, doch meistens mit violett angelaufenen Aehren.]

Gen. *Molinia* Mönch. Molinie.

Flores e basi introrsum ventriosa conici, dorso semi-cylindrici; caetera ut Poae

1. *M. coerulea* Mönch. Syn. *Aira coerulea* Linn. Panicula subcoarctata, spiculis erectis muticis, plerumque trifloris, floribus trinerviis, culmo elongato subnudo, basi 1—2 nodoso foliato. 24 [Vom Brocken herab, über die Brockenfelder in die Thäler und

Vorberge übergehend, ziemlich allgemein verbreitet. Auf dem Oberharze dunkel gefärbt, mit zusammen gezogener schmaler Rispe, oft nur fushoch, der Halm bis unter die Spirre beblättert, mit 4 gleichweit abstehenden Knoten. In den Vorbergen, z. B. bei Blankenburg, mehrere Fuss hoch mit grünlichen, sehr ästigen Rispen der nackte Halm 2 Fuss lang, nur dicht an der Wurzel Knoten und Blätter zeigend.]

Gen. *Dactylis* L. Knaulgras.

Flores carinati compressi inaequilateri, apice ad latus interius flexi, ex apice integro vel emarginato breviter aristati. (a Festuca floribus carinato-compressis differt).

1. **D. glomerata** L. Panicula subsecunda ramosa, spiculis dense glomeratis, palea inferiore 5 nervia, radice caespitosa. 4 — [Vom Brocken herab über die Bergwiesen des Harzes in die Vorberge und Ebene übergehend überall gemein.]

Gen. *Cynosurus* L. Kammgras.

Spiculae singulae basi bractea, e glumis numerosis distichis alternis composita, fultae; cactera ut Festucae.

1. **C. cristatus** L. Panicula spiciformi conferta unilateraliterecta, glumis bractearum in mucronem allenuatis. 4 — [Auf trockenen Wiesen vom Brocken herab über die Waldblößen des Gebirges in die Vorberge und Ebene übergehend, selbst auf Triften gemein.]

Gen. *Festuca* L. Schwingel.

Flores lanceolati vel lanceolato-subulati dorso teretes; caetera ut Poae.

+ *Vulpia* Gm.; flores subulati longearistati.

1. **F. bromoides** L. Panicula subsecunda, floribus lanceolato subulatis longe aristatis scabris, ligula biauirta, radice fibrosa. ☉ — [Auf sandigem Boden um das östliche Gebiet im Bereiche der Sandsteinformation häufig, bei Wernigerode, am Regenstein, Hoppelnberg, Teufelsmauer, Westerhausen, Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg u. s. w.]

1. var. *F. Pseudo-Myurus* Willem. Culmo ad paniculam usque foliorum vaginis tecto.

2. var. *F. sciuiroides* Rchb.

Panicula subspicata, culmo superne nudo. — [Beide Formen treten hier bei Blankenburg zusammen auf und kann man alle Uebergänge von der einen zur andern verfolgen, indem ein mehr oder weniger günstiger Standort auf das Wachsthum der Pflanze Einfluss hat. — Oft nur fingerlang mit einer einfachen Aehre, die Blattscheiden bald bis zur Aehre reichend, bald davon abstehend: auf sehr dürrern Boden. Dann aber mehr als Fuss hoch, in dichten Rasen, die Blattscheiden bis an die vielästige, einseitig gewendete Rispe, die oft mehr als spannlang ist: auf feuchtem, sandigen Boden, wo die Pflanze mehr Nahrung hat.]

†† *Festucæ genuinae.**α. ligula biaurita.*

2. *F. ovina* L. Panicula per anthesin patente, spiculis 4—8 floris, floribus lanceolatis muticis aristatisve, arista florem dimidium aequante, palea inferiore obsolete striata, superiore oblongo-lanceolata apice bidentata, foliis omnibus complicato-setecis, ligula biaurita, radice fibrosa. 2. — [An sonnigen Anhöhen und auf Triften gemein. Aendert in der Grösse bald ab.]

Eine der ausgezeichnetesten Abänderungen ist:

Festuca glauca Schrad. Foliis glaucis convoluto-setaceis elongatis, panicula ampliore glaucescente. — [An Felsen der Rosstrappe.]

3. *F. duriuscula* L. Syst. nat. Panicula sub anthesi patente, spiculis 4—5 floris aristatis lanceolatis, arista florem dimidium superante, foliis radicalibus complicato-setaceis, culmis planis, ligula biaurita, radice fibrosa. 2. — [In Wäldern des Gebirges, wie der Vorberge. In den Bodegebirgen, Rosstrappe, Georgshöhe, in den Gipsbergen des südlichen Harzes; auf den Vorbergen, an der Teufelsmauer, am Regenstein, Steinholz bei Aschersleben u. s w.]

Syn. *F. heterophylla* Haenk. *F. nemorum* Leys.

4. *F. rubra* L. Panicula sub anthesi patente, spiculis sub 5 floris, floribus lanceolatis aristatis arista, florem dimidium aequante, foliis radicalibus complicato-setaceis, culmis planis, ligula biaurita, radice stolonifera, cespites laxos agente. 2. — [Auf Wiesen und Weiden, in Wäldern und Gebüsch durch das ganze Gebiet gemein. Vom Brocken herab über die Wiesen des Oberharzes, Clausthal, Königskrug in die Ebene und Vorberge übergehend, sehr gemein.]

Var. *villosa*. Culmo foliisque pilosis vel villosis, atque spiculis dense pubescentibus.

Syn. *F. hirsuta* Host. — [In lichten Wäldern hinter dem Regenstein nicht selten.]

β. ligula truncata vel oblonga.

5. *F. sylvatica* Vill. Panicula erecta diffusa ramosissima, ramis scabris. inferioribus geminis, ternis quaternisve, spiculis sub 5 floris, axe scabriusculo, palea superiore attenuata acutissima mutica punctato scabra 3 nervi, nervis prominentibus, ovario apice piloso, foliorum fasciculis inferne squamis aphyllis sensim in folia abeuntibus tectis, foliis lanceolato-linearibus margine scabris, ligula oblonga obtusa, radice fibrosa. 2. — [In schattigen Wäldern des Gebirges. Am Rothenstein bei Scharzfeld, am Iberge bei Grund, an der Kuckhotzklippe über Lerbach, bei Lonau, im Eckerthale an der Kattennäse, bei Wernigerode; in den Bodegebirgen an der Rosstrappe bis Treseburg, auch am südlichen Harze am Alten Stolberge.]

6. *F. gigantea* Vill. Syn. *Bromus giganteus* Linn. Panicula patentissima, ramis apice flaccide nutantibus, spiculis 5—8 floris, floribus sub apice aristatis, aristis flexuosis, palea duplo longioribus,

ovario glabro, foliis linearibus planis glabris, ligula brevissima. 4 — [In lichten Wäldern und in Hainen. Beim Oderhause, Königshof, Sophienhof, Hüttenrode, Wendefurt, Bodethal, in die Vorberge übergehend, an Gräben ziemlich häufig.]

7. **F. arundinacea** Schreb. Panicula diffusa nutante, ramis scabris geminis ramulosis, spiculas 5—13 gerentibus, spiculis ovato-lanceolatis 4—5 floris, palea inferiore sub apice mucronata, vel mutica, ovario glabro, foliis planis lanceolato-linearibus, ligula brevissima. 4 — [Syn. Festuca elatior Sm. An Flussufern und Brüchen um das Gebirge; bei Goslar, am Schiffgraben, auf dem Helsunger Bruche, auch am Bodeufer bei Treseburg; tritt in die Ebene, an der unteren Bode häufiger.]

8. **F. elatior** L. Syn. Festuca pratensis Huds. Panicula secunda contracta sub anthesi patente, ramis scabris geminis, altero brevissimo spiculam unicam-altero, racemoso spiculas 3—4 gerente, spiculis linearibus 5—10 floris, valvis obtusis, palea inferiore quinque-nervia apice denticulata mutica, vel sub apice mucronata, ovario glabro, foliis planis lanceolato-linearibus, ligula brevissima. 4 — [Von den Bergwiesen des Gebirges herab über das ganze Gebiet allgemein verbreitet.]

Aendert ab:

Panicula simplici, spiculis alternis sub-solitariis, inferioribus breve pedicellatis, superioribus sessilibus: forma pseudololiacea. — [Auf dem Helsunger Bruche häufig, wird für Festuca loliacea gehalten, indessen, soweit ich die letztere erkannt habe, so ist dieselbe ein Bastard von Festuca elatior und Lolium perenne L., bisher nicht im Gebiete beobachtet.]

Gen. **Brachypodium** P. B. Zwenke.

Palea superior margine setulis rigidis pectinato-ciliato; valvula dorso teres. Spiculae solitariae alternae in rhacheos excisuris breve pedicellatae distichae; caetera ut Festucae.

1. **B. sylvaticum** R. und Sch. Spica disticha nutante, spiculis numerosis aristatis, aristis florum superiorum palea longioribus, foliis planis lanceolato-linearibus flaccidis, radice fibrosa. 4 — [In Wäldern und Hainen des Gebirges und der Vorberge. Bei Hüttenrode, Wendefurt, an der Rosstrappe, um den Rand des Gebirges, bei Goslar, Harzburg, Wernigerode (häufiger als die folgende) Blankenburg, Aschersleben und Neustadt.]

2. **B. pinnatum** P. B. Spica disticha erecta, spiculis numerosis aristatis, aristis palea brevioribus, foliis planis lanceolato-linearibus rigidiusculis, radice repente. 4 — [An Waldrändern und sonnigen Abhängen um den Rand des Gebirges und an den Vorbergen im Allgemeinen häufiger wie vorige; z. B. Goslar, Wernigerode, Blankenburg, am Regenstein, Steinholz, Huy, bei Aschersleben und Neustadt u. s. w.]

Gen. **Bromus** L. Trespe.

Gluma bivalvis multiflora, valvae flore proximo breviores. Flores bipaleacei; palea inferiore sub apice aristata, arista erecta

vel recurva. Ovarium apice pilosum in latere anteriore supra medium stylos emittens. Styli breves. Stigmata plumosa, versus basin floris egredientia.

1. **B. secalinus** L. Panicula patente deflorata nutante, spiculis oblongis, floribus lato-ellipticis, fructiferis margine contractis teretibus remotis, palea inferiore 7 nervia margine rotundata superiorem aequante, arista porrecta flexuosa rectiusculave, vaginis glabris. ☉ — [Unter dem Getreide überall gemein, auch im Gebirge bei Hasselfelde und Elbingrode. Aendert mannichfaltig an Zahl der Blüten, glatten, oder etwas feinhaarigen Aehren. Die Granne bald länger bald kürzer, zuweilen auch ohne Granne, forma mutica: spiculis 5—7 floris oblongo-ovatis acutis glabris, valvis margine membranaceis obtusis, vel apice breve emarginatis muticis, arista nulla. — Bei Blankenburg. Weicht sonst gar nicht weiter von der begrannten Form ab, als gerade durch das völlige Fehlen der Granne, und da ich die Form nirgends erwähnt finde, so führe ich solche an, um Täuschungen vorzubeugen.]

2. **B. racemosus** L. Panicula patente denique nutante, spiculis oblongo-lanceolatis, vel ovato-lanceolatis glabris, floribus ellipticis, margine imbricatim se tegentibus, palea inferiore 7 nervia margine rotundata, aristis porrectis fere longitudine paleae, vaginis inferioribus pilosis. ☉ — [Auf Wiesen, an Ackerrändern und auf Weideplätzen überall gemein. Aendert ab in Grösse und Breite der Aehrchen, die gewöhnlich glatt und kahl, doch auch zuweilen scharflich, kurz behaart sind: spiculis pilis brevibus scabriusculis: C. hordeaceus. Auf cultivirtem Boden wird die Pflanze kräftiger mit mehr ausgebreiteter Rispe, die Aehrchen zahlreicher breiter und grösser, bei der Fruchtreife überhängend; Dazu gehört der Bromus commutatus Schrad., wie ihn Koch beschreibt. Auf demselben Felde kann man aber auf alle Formen, bis auf den als Hauptform geltenden B. racemosus L. zurückkommen, man kann kaum behaupten, dass B. pratensis Ehrh. zu der Linné'schen oder der Schraderschen Trespe gehöre. Ich habe diese Trespe auf einem Acker bei Börnecke zu Tausenden beisammengesehen und Trinius, der mich bei seiner letzten Anwesenheit in Deutschland besuchte und meine Gräser durchsah, erklärte sich einverstanden, dass der Bromus racemosus L. von B. commutatus Schrad. nicht specifisch verschieden sei. Dass auch Bromus patulus M. K. dazu gehöre; vermag ich nicht zu erweisen.]

3. **B. mollis** L. Panicula erecta, deflorata contracta, spiculis ovato-oblongis molliter pilosis, floribus lato-ellipticis, fructiferis margine imbricatim se tegentibus, palea inferiore 7 nervia, margine supra medium angulum obtusum exhibente superiorem conspicue superante, aristis porrectis fere longitudine paleae, vaginis foliisque pilosis. ☉ — [Auf Wiesen und an Wegen allgemein. Tritt auch im Gebirge auf, so bei Wildemann, Elbingrode, Hasselfelde u. s. w.; durch die nach dem Verblühen zusammengezogene Rispe sehr kenntlich.]

4. **B. brachystachys** Horng. Panicula erecto-patula, deflorata immutata, spiculis oblongo-lanceolatis glabris, floribus sub-

rhombeis, fructiferis margine imbricatum se tegentibus, palea inferiore 7 nervia, margine supra medium angulum obtusum exhibente, superiore inferiorem fere aequante, arista porrecta flore dimidio brevior, vaginis inferioribus villosis. ☉ — [An Ackerrändern bei Aschersleben und zwischen Westerhausen und dem Steinholze. Diese Trespe ist bisher vielleicht an andern Orten übersehen, der Habitus derselben kommt dem des *B. arvensis* L. am nächsten, doch die Aehre ist aufrecht steif, die quirlartig gestellten Aehrchen sind kürzer gestielt, die Blüten kürzer und breiter dicht sich deckend, die Granne ist kürzer. In der Cultur bleibt diese Trespe gleich und wenn auch die flora hanoverana unsere Pflanze mit *B. arvensis* zusammenwirft, so müssen wir doch den *Bromus brachystachys* Hornung als gute Art hervorheben, wenn auch der Name, der sonst gut gewählt ist, als Synonym einer orientalischen Trespe zurückstehen muss — es soll nämlich die nämliche in Cilicien vorkommen, woher wir ja auch unsere Getreidearten und damit als Zugabe eine Menge Ackerpflanzen werden empfangen haben.]

5. **B. arvensis** L. Panicula patente erecta fructifera subnutante, ramis elongatis debilibus, spiculis lineari-lanceolatis, floribus elliptico-lanceolatis fructiferis laxè imbricatis margine parce involutis nec se tegentibus, palea inferiore 7 nervia margine supra medium angulum obtusum exhibente, superiore inferiorem subaequante, aristis porrectis fere longitudine paleae, vaginis foliisque pilosis ☉ — [An Ackerrändern und Wegen allgemein, um das ganze Gebiet, wo Cultur herrscht. Die Aehren sind gewöhnlich röthlich gefärbt, sehr selten gelb, wodurch diese Trespe ein eigenthümliches Ansehen erhält.]

6. **B. asper** Murray. Panicula ramosa flaccide nutante, spiculis lineari-lanceolatis acutis, palea inferiore ex apice brevissime bidentato aristata aristamque superante 5 nervia, nervis 2 interioribus obsoletis, superiore margine subtiliter pubescenti-ciliata, vaginis inferioribus foliisque hirsutis. 24 — [In lichten Wäldern des Gebirges und Vorbergen, auch an Haiden und Gräben. Im Gebirge am Iberge bei Grund, beim Oderhause, bei Wendefurt und an der Rosstrappe; um den Rand des Gebirges; bei Goslar, Wernigerode, Blankenburg, Aschersleben, im Süden bei Sophienhof, Ilfeld, Neustadt und am Alten Stolberge, auf den Vorbergen am Huy, Hackel u. s. w. Aendert in der Behaarung ab, die Spelzen kahl: *Bromus serotinus* Beneken, wie solche Abänderung bei Hasserode, Blankenburg und Wendefurt vorkommt.]

7. **B. erectus** Huds. Panicula aequali patenti-erecta, ramis inferioribus ternis, spiculis lineari-lanceolatis, floribus lanceolatis, palea inferiore apice brevissime bidentata ex emarginatura aristata aristamque superante 5 — 7 nervia, superiore margine subtiliter pubescenti-ciliata, foliis radicalibus angustioribus margine ciliatis. 24 — [Am Rande des Gebirges zerstreut. Am Langenberg bei Ocker; am Schlossberge und im Zwölfmörgenthal bei Wernigerode und bei Allstedt im Hagen.]

8. **B. inermis** Leyss. Panicula erecto-patula aequali, ramis inferioribus 3—6, spiculis lineari-lanceolatis, floribus lanceolatis, palea inferiore apice brevissime bidentata ex emarginatura mucronulata, vel breviter aristata 5—7 nervia, superiore margine subtiliter pubescenti-ciliata, foliis planis glabris. 4. — [An Waldrändern, auf Bergwiesen und Rainen. Im Gebirge selten, so bei Rübeland an der Christinenklippe und am alten Stolberge; häufiger am Rande des Gebirges und an den Vorbergen, z. B. Sudmerberg, Fallstein, Regenstein, Kesselköpfe, Spiegelsche Berge, bei Cattenstedt am Apenberge, bei Börnecke, Westerhausen, auch am Steinholze, dann bei Ascherleben, am südlichen Rande an Wegen um Nordhausen häufig.]

9. **Br. sterilis** L. Panicula laxa denique nutante, ramis elongatis apice pendulis, spiculis oblongis superne latioribus, floribus lineari-subulatis, palea inferiore ex apice bipartito aristata, aristis rectis paleam superantibus, palea superiore pectinato-ciliata, culmo glabro. ☉. — [An unbebauten Orten und an Wegen häufig. Um den Rand des Gebirges überall.]

10. **B. tectorum** L. Panicula pendula subsecunda, spiculis linearibus denique superne latioribus, floribus lanceolato-subulatis, palea inferiore ex apice bipartito aristata, aristis rectis paleam aequantibus, palea superiore pectinato-ciliata, culmo apice pubescente. ☉. — [Auf Mauern, an Wegen und Hecken um die Ortschaften allgemein verbreitet; ist durch die Bewohnung und Cultur auch in's Gebirge eingeführt, z. B. bei Elbingerode.]

Trib. XI. Hordeaceae Kunth.

Spiculae 2-multiflorae, flore terminali saepe tabescente, ad excisuras rhacheos sessiles, pedicelli nulli. Styli brevissimi vel nulli. Stigmata plumosa e basi floris utrinque egredientia.

Gen. *Agropyrum* P. B. Quecke.

Spica disticha. Spiculae solitariae in rhacheos excisuris sessiles, 3-multiflorae compressae, gluma bivalvis lanceolata, acuminata, vel aristata.

1. **A. repens** P. B. Syn. Triticum repens Linn. Spica disticha; spiculis sub-quinquefloris, valvis lanceolatis 5 nerviis acuminatis obtusiusculisve muticis aristatisve, rhachi plerumque scabra, foliis supra punctulis acutis solitariis magis minusve scabris, radice repente. 4. — [Auf cultivirtem Boden und an Ackerrändern, selbst an Bergen überall gemein. Tritt auch im Gebirge auf, doch selten. Aendert mehrfach ab, 3 und 5blüthig, die Aehrchen genähert oder entfernter von einander, die Spelzen begrannt, oder ohne Granne: var. mutica z. B. am Regenstein; die Aehren zuweilen geschwärtzt var nigricans; z. B. am Apenberge; die Blätter hellgrün, auch grau-grün: var. glaucescens, an den Rändern salzhaltiger Gewässer.]

2. **A. canium** R. et Sch. Syn. *Elymus caninus* Linn. Spica disticha, spiculis plerumque 5 floris, volvis lanceolatis 3—5 nerviis acuminatis, floribus acuminatis aristatis, rhachi setuloso-scabra, foliis utrinque scabris, radice fibrosa. 4. — [In Wäldern des Gebirges und der Vorberge. In den Bodegebirgen bis Elbingen im Kaltenthale, bei Hüttenrode; um den Rand des Gebirges häufiger bei Harzburg, Langenberg, Harlyberg, am Hoppelnberg, Huy, bei Blankenburg, Aschersleben und Neustadt.]

Gen. *Elymus* L. Haargras.

Spiculae binae, ternae, quaternae, 2-multiflorae, in rhacheos excisuris sessiles. Gluma bivalvis, ante flores posita; valvae spicularum ternarum involucrium hexaphyllum referentes. Glumella bipaleacea.

1. **E. europaeus** L. Spica erecta, spiculis plerumque bifloris aristatis scabris, in medio spicae ternis, valvis lineari-subulatis aristatis spiculam aequantibus, foliis planis glabris, vaginis pilosis. 4. — [In Wäldern des Gebirges und der Vorberge. In den Bodegebirgen von der Rosstrappe bis Treseburg, bei Hasselfelde und Sophienhof, am Ramberge und Alten Stolberge, an den Bärenköpfen bei Liebenburg, bei Hahndorf, Ilseburg und Heimbürg, bei Hüttenrode über den Schötwiesen, bei Aschersleben und Neustadt, auch am Huy am Schalksberge und im Jägerwinkel, im Fallsteine.]

Gen. *Hordeum* Gerste,

Spiculae uniflorae, vel cum rudimento floris secundi aristaeformi; caetera ut Elymi.

1. **H. murinum** L. Valvis spiculae intermediae lineari-lanceolati ciliatis, lateralium setaceis scabris. ☉. — [An Wegen, Mauern, Hecken allgemein, tritt auch an bewohnten Orten im Gebirge auf, so bei Rübeland und Neuwerk.]

2. **H. secalinum** Schreb. Valvis omnium spicularum setaceis scabris, aristis florum lateralium brevioribus. 4. — [Syn. *H. pratense* Huds. = *nodosum* auct. Auf Wiesen und Weiden, durch das Gebiet zerstreut, weniger allgemein. Bei Goslar, Wernigerode, Blankenburg, auf dem Helsunger Bruche, bei Halberstadt, am Schiffgraben, auf Wiesen bis Stassfurt, bei Aschersleben und Bernburg u. s. w.]

Gen. *Lolium* L. Lolch.

Spiculae solitariae, in rhacheos excisuris sessiles, rhachi contrariae. Gluma univalvis tri-multiflora, saepe spiculam dimidiam, etiam totam aequans; in spicula terminali 2 valvis. Palea inferior mutica, vel sub apice aristata.

1. **L. perenne** L. Spiculis valva longioribus, floribus lanceolatis muticis, vel breviter mucronatis, radice culmos fertiles fasciculosque foliorum steriles agente. 4. — [Auf Wiesen, Triften und an Wegen gemein. Aendert ab mit 7—9 Blüthen, auch die Aehrchen zusammengesetzt, in kleine Spiren verlängert. Auf

trockenen Wiesen tritt eine sehr schmale Abänderung auf mit wenigblüthigen Aehrchen, var. *tenue*.]

2. **L. arvense** Schrad. Valva spiculam dimidiam superante, spiculis 4—8 floris oblongis, floribus fructiferis lanceolato-ellipticis muticis breviterve aristatis, culmis simplicibus, radice fibrosa. ☉. — [Auf cultivirtem Boden durch das Gebiet zerstreut. Unter der Gerste und dem Lein bei Blankenburg, Westerhausen, Börnecke, so um das ganze Gebiet, auch im Süden bei Neustadt.]

3. **L. temulentum** L. Valva spiculam aequante, spiculis 5—7 floris, floribus fructiferis ellipticis, aristatis, arista recta paleam superante, culmis simplicibus radice fibrosa. ☉. — [Zwischen dem Getreide durch das Gebiet zerstreut, stellenweise häufig, so bei Westerhausen, Halberstadt, Quedlinburg.]

Trib. XII. Nardoideae.

Spiculae in excavationibus rhacheos immersae, 1 florum. Gluma nulla. Glumella bipaleacea. Stigmata filiformia puberula, ex apice floris emergentia.

Gen. *Nardus* L. Borstengras.

Palea inferiore subcorcavea subulata trigona, superiorem membranaceam includens. Stylus 1; Stigma simplex, filiforme elongatum.

1. **N. stricta** L. Foliis convoluto-setaceis, spicis secundis
2. — [Vom Brocken herab, über die Hochebene bei Clausthal, Elbingerode, Hüttenrode und in die Ebene tretend, von Westerhausen bis Neustadt um das Gebirge zerstreut.]

II. CRYPTOGRAMIA VASCULOSA.

I. Fam. GONIOPTERIDES VEL EQUISETACEAE.

Vegetabilia articulata aphylla; trunco scapiformi articulato nudo, vel ramis articulatis simplicibus vel ramosis aucto scapus, vel ramis apice fructiferis. Fructificatio strobilacea.

Gen. *Equisetum* L. Schachtelhalm.

Fructificatio clavato-spicata seu strobilacea. Receptacula peltata plana angulata primum adpressa, deinde patula in spicam verticillatam tornata, ex aversa parte sporangia 4—5 cuculliformia intus longitudinaliter dehiscentia monstrantia. Embrya globosa libera nuda basi elateribus utroque fine clavatis instructa. Propagatio secundaria ex prolibus hypogaeis. Bisch.

E. hyemale L. Fronde erecta subsimplici scapiformi scaberrima apice fertili, vaginis adpressis discoloribus basi margineque sphacelatis, suprema spicam ovatam mucronatam munientibus, dentibus hyalinis subulatis demum caducis, obtusis. — [An Flussufern und Teichen zerstreut. An der Innerste zwischen Wildmann und Lautenthal, bei Goslar an Teichen, im Eckerthale, bei Veckensted am Nordweststrande des Teiches, am Goldbache bei der Mönchemühle.]

2. **E. variegatum** Schleich. Fronde subrepente gracili scapiformi apice fertili, vaginis brevibus sphacelatis, dentibus diaphanis mucronatis persistentibus. — [Am Flussufer der Innerste mit voriger.]

3. **E. arvense** L. Frondibus biformibus, distinctis, vernalibus fertilibus scapiformibus laevibus, vaginis inflatis tubulosis scariosis, dentibus lanceolatis, aestivalibus simpliciter ramosis, ramulis tetragonis scabriusculis, sterilibus. — [An sonnigen Berghöhen, in die Ebene herab an Wegrändern und auf Aeckern gemein.]

4. **E. pratense** Ehrh. Syn. *E. umbrosum* Mey. Frondibus fructiferis sterilibusque simpliciter ramosis scaberrimis; vaginis cylindricis patulis inciso-dentatis, dentibus longe acuminatis membranaceis, in fronde sterili brevioribus diminutis. — [An Flussufern und auf Wiesen des Gebirges. Bei Stiege: Ehrhart! im Bodethale von Neuwerk bis Blechhütte, im Ocker und Radau-Thale.]

4. **E. palustre** L. Fronde sulcata glabra subramosa, vel ramosissima polystachya, rarius nuda simplicissima apice fructifera, vaginis tubulosis, dentibus brevibus hyalinis suboctoris dorso nigricantibus, ramis 4—5 gonis.

α. leptostachyum: fronde simplicissima gracili erecta scapiformi monostachya.

β. polystachyum, fronde a basi inde ramosissima, ramulis omnibus fructiferis. — [Auf feuchtem Wiesen und an Teichen im Gebirge, auch in der Ebene gemein. Die forma *leptostachya* auf Wiesen bei Thale, die forma *polystachya* im Drängethal über Hasserode, auf den Schötwiesen unterhalb Hüttenrode und an den Klosterteichen bei Michaelstein.]

5. *E. limosum* L. Fronde laevi multisulcata simplici, vel tandem ramosa, ramis 5-gonis vaginis subadpressis multidentatis, dentibus lanceolatis acutis sphacellatis, spica oblongo-ovata terminali. — [An Teichen und Sümpfen gemein. Tritt auch im Gebirge auf und erscheint, je nach tiefem oder flachem Wasserstande mit astlosem und ästigem Schaft oder Stengel; derselbe ist bald dicker, bald dünner. Die sterilen Schäfte laufen in eine verdünnte nackte Spitze aus und werden mit Aesten besetzt, soweit der Schaft ausser Wasser steht.]

6. *E. sylvaticum* L. Fronde utraque duplicato-ramosa, ramis deflexis tetragonis scabriusculis, ramulis oppositis subtriquetris, dentibus vaginarum quaternis lato-lanceolatis trinerviis muticis, spica solitaria terminalis, fronde sterili fertili conformi, — [In Wäldern des Gebirges an feuchten Orten sehr gemein. ziemlich hoch hinauf gehend, bis in die Tannenregion, durch die Thäler an den Rand des Gebirges auf Wiesen übergehend. Im Habitus dem *E. pratense* ähnlich, aber von allen vorstehenden Arten durch die quirkförmigen Aestchen verschieden.]

II. Fam. Lycopodiaceae DC.

Vegetabilia herbacea seu subfruticosa polyphylla, radicante, fructificationes bivalves axillares, seu amentaceas gerentia, perennia.

Gen. *Lycopodium* L. Baerlapp.

Sporangia reniformia sive uniformia 1 locularia bivalvia, sporis pulveraceis hispidulis foeta.

α. Sporangia axillaria.

1. *L. Selago* L. Caule dichotomo adscendente erecto, ramis fastigiatis, summis fertilibus, foliis sparsis octoafriis lineari-lanceolatis acuminatis subintegerrimis rigidis.

α. Foliis adpressis brevioribus; forma imbricata. — [Auf der Heinrichshöhe auf Felsen selten.]

β. Foliis erecto-patentibus longioribus = f. vulgaris. — [Auf dem Brocken, Achtermannshöhe und in den Bodegebirgen, an schattigen Orten]

γ. Foliis patulis recurvis; L. recurvum Kit. — [Auf dem Brocken, Heinrichshöhe und Achtermannshöhe in den Spalten der Felsen und vertieften Stellen. Die beiden letzten Formen im Gebirge nicht selten.]

β. Sporangia in spicas digesta.

2. **L. inundatum** L. Caule subramoso repente, ramis erectis simplicibus solitariis adscendentibus, apice monostachyiis foliosis, foliis linearibus sparsis acutis integerrimis patulis conformibus. — [Im Gebirge selten; z. B. auf dem Rothenbruche; auch zwischen dem Renneckenberge und der Heinrichshöhe: Sporleder.]

3. **L. annotinum** L. Caule repente ramosissimo, ramis adscendentibus basi bi-tripartitis, ramulis simplicibus in spicas solitarias sessiles terminantibus, foliis quinquefariis lineari-lanceolatis mucronatis apice serrulatis patentibus acerosis. — [In Wäldern des Gebirges. Vom Brocken herab ins Ilsethal, auf der Heinrichshöhe bis Schierke, beim Hohenstein über Hasserode auf dem Lärchenfelde, Achtermannshöhe, Renneckenberg, Wurmberg, Radauthal, Hohne; geht vom Oberharze bis zur Ebene herab.]

4. **L. clavatum** L. Caule flagelliformi longe et vage repente, foliis sparsis apice setigeris, spicis geminis cylindricis, squamis ovato-triangularibus cuspidatis, margine scarioso-erosis. — [An Waldrändern im Gebirge bis in die Vorberge übergehend. Am Brocken über dem Schneeloche; hinter dem Regenstein im Mühlthale häufig.]

5. **L. complanatum** L. Surculo repente, caule adscendente erecto dichotomo ramoso complanato, foliis bifariis connatis, stipulis solitariis adpressis, pedunculis 1—4, spicis teretibus cylindricis, squamis acuminatis apice reflexis. — [Auf Berghöhen des Gebirges. Am Fusse des Brockens, nach dem Königsberg, im Mönchthale bei Clausthal, am Rammelsberge, Hessenkopf und im Grauethale bei Goslar.]

var.: **L. Chamaephyryssus**; am Bahrenberge nach Schierke zu: Sporleder.

6. **L. L. alpinum** L. Surculo procumbente ramosissimo, caule adscendente dichotomo ramoso, ramis tetragonis fasciculatis, foliis quadrifariis appressis, spicis solitariis terminalibus sessilibus. — [Auf den höchsten Bergen der Gebirge; so am Brocken, bis zum kleinen Brocken und Heinrichshöhe herab.]

Gen. *Selaginella* Spring.

Sporangia? biformia, inferiora tetracocca, bivalvia.

S. spinulosa Al. Br. Lycopodium helveticum. Caule repente dichotomo, foliis semicordatis bifariis obtusiusculis ciliato-denticulatis, spicis simplicibus terminalibus, stipulis alternis distichis oblongis obtusis. — [Auf dem Brocken sehr selten, bisher nur ein Mal aufgefunden.]

III. Fam. FILICES.

Vegetabilia frondosa, fronde simplici, divisa vel composita. Fructificatio: Sporangium in pagina inferiore frondis: Sori rotundi vel lineares, nudi, vel indusio obtecti, aut sporangia in fronde contracta, vel mutata capsularia, capsulae dehiscentes.

I. Ophioglosseae R. Br.

Sporangia capsularia in fronde contracta, in spicam congesta.

Gen. *Ophioglossum* L. Natterzunge.

Spica simplex disticha, capsulis connatis transverse dehiscentibus.

1. *O. vulgatum* L. Caule simplici monophyllo, folio oblongo-ovato obtuso basi vaginato, spica pedicellata terminali lineari, rarius binata. — [Auf Wiesen des Gebirges inden Vorberge. Bei der neuen Schmiede bei Clausthal, auf den Schötwiesen unterhalb Hüttenrode, auf dem Aremsfelde am Wege nach Wendefurt und am Regensteine. Bei Halberstadt auf der Schützenwiese, auf dem Vogelheerde bei Blankenburg.]

Gen. *Botrychium* Sw. Mondraute.

Spica composita, capsulis globosis distichis semibivalvibus sublateraliter dehiscentibus.

1. *B. Lunaria* Sw. Caule monophyllo, fronde pinnata, foliolis semilunatis, superioribus cuneatis crenulatis vel parce incisis, spica pedicellata terminali composita. — [Auf grasigen Bergabhängen und Bergwiesen des Gebirges und der Vorberge. Bei Clausthal am Pfauenteiche, auf Wiesen bei Elbingerode, Rübeland, Hüttenrode, Treseburg; tritt in die Vorberge: bei Blankenburg im Thiergarten und am Regenstein, auch bei Neustadt und Osterode. Aendert ab in Grösse von 2—8", 3 bis 6 Blütenpaaren, die Rispe wenig getheilt und mehrfach zusammen gesetzt.]

2. *B. rutaceum* Willd. *B. matricariaefolium* B. Br. Caule robustiore, fronde pinnata, foliolis ovatis vel oblongis laciniatolobatis, lobis 2—3 crenatis, spica diviso-composita — [An grasigen Bergabhängen des Gebirges. An der Eichenforst bei Stollberg. Auch im Kalten Thale über Wernigerode: Sporleder! auch zwischen dem Hütensteige und den drei Annen.]

II. Osmundaceae R. B.

Sporangia globosa pedicellata reticulata, gibbo dorsali pelucido lateraliter dehiscentia.

Gen. *Osmunda* L. Königsfarn.

Sporangia in paniculam vel ad marginem frondis disposita.

1. *O. regalis* L. Fronde bipinnata, apice fructificante, foliolis lanceolatis obtusis serrulatis, basi auriculatis, racemo paniculato. — [Auf feuchtem Torfgrund. Im Adersteder Busche häufig.]

III. Polypodiaceae R. Br.

Sori hypophylli, annulo articulado cincti.

Gen. *Polypodium* L.

Sori sparsi subrotundi nudi.

1. **P. vulgare** L. Engelsüss. Fronde profunde pinnatifida glabra lanceolata, laciniis approximatis lanceolatis obtusis crenulatis, soris biserialibus, caudice paleaceo. — [An Felsen des Gebirges und der Vorberge gemein.]

Sub. Gen. *Phegopteris*.

Sori submarginale nudi.

2. **P. Phegopteris** L. Fronde bipinnatifida stipiteque villosiusculis, pinnis lanceolatis suboppositis sessilibus rhombo foliaceo junctis, infimis deflexis, omnibus acuminatis, laciniis superioribus confluentibus obtusiusculis, soris marginalibus. — [In schattigen Wäldern und Thälern des Gebirges vom Brocken herab, bis an den Rand des Gebirges.]

3. **P. Dryopteris** L. Fronde tripinnata, ternato-bipinnatifida glabra, laciniis oblongis obtusis, infimis pinnatifido crenatis, soris biserialibus submarginalibus venulas terminantibus, stipite glabro. — [An ähnlichen Orten wie voriges, vorzüglich in den Thälern der Gebirge gemein.]

4. **P. calcareum** Sw. P. Robertianum Hoffm. Fronde ternato-bipinnatifida glanduloso-pubescente firmiore, laciniis oblongis obtusis, infimis crenatis, superioribus integerrimis, soris biserialibus demum confluentibus paginam totam fere obtingentibus, stipite basi parce paleaceo. — [Auf Kalkbergen an Felsen des Gebirges. Bei Rübeland im Schwefelthale an Felsen häufig; auch an den Gypsbergen des südlichen Harzes, z. B. bei Walkenried, Sachswerfen, am Sachsenstein u. s. w. Auch an den Mauern im Garten des kleinen Schlosses von Blankenburg.]

Gen. *AllósMrus* Prest. Bernh.

Sori in venulis lateralibus inserti lineares demum glomerato-confluentes lacinulis recurvis loco indusii obtecti.

1. **A. crispus** Bernh. Fronde utraque sub 2—3 pinnata, sterilis laciniis cuneatis inciso-dentatis, fertilis elatioris convolutis lineari-oblongis, stipite glabro. — [Bisher nur am Königsberge bei Goslar in der Königskutsche im August 1853 von Ballenstedt aufgefunden.]

Gen. *Pteris* L.

Sori in venulis anastomosantibus immersi, ad margines laciniarum frondis lineares, margine laciniarum membranaceo obtecti.

1. **P. aquilina** L. Adlerfarn. Frondis tripartitae ramis bipinnatis, pinnulis oppositis adnatis subtriangularibus obtusis, superioribus saepe confluentibus, stipite glaberrimo. — [Im Gebirge und in den Vorbergen häufig. Am Oberharz bis an die höheren Berge des Brockengebirges herantretend, z. B. über Schierke und Plessenburg; in den Vorbergen häufiger um das ganze Gebiet. Kommt auch mit behaarten Wedeln vor, so am Alten Stolberge.]

VI. Aspideaceae.

Gen. *Aspidium* R. Br.

Sori rotundi in venarum apice immersi. Indusium medio ad fixum umbilicatum, vel latere fissum reniforme undique liberum.

1. **A. lobatum** Sw. Fronde lanceolata breve acuminata, versus basin attenuata rigida, bipinnata, pinnis approximatis lanceolatis acuminatis erecto-patentibus, pinnulis spinoso-dentatis, e basi inaequali superne acute auritis subsessilibus, vel basi liberis trapezoideo-ovatis mucronatis, soris demum confluentibus, stipite rhachique paleaceis, indusium integrum. — [In den Thälern des Gebirges und an Bergabhängen im Walde. — [Am Iberg, bei Wildemann, Hohnenklaus, Altarköpfe bei Wolfhagen, bei Schierke, Ockerhaus, Herzberg, Scharzfeld, am Forsthaue bei Elbingerode, in Gebirgsthalern bei Wernigerode, in dem Klostergrund beim Volkmarsteller, in den Bodegebirgen, im Bodethal an der Rosstrappe in der Nähe der Heuscheune nach Treseburg zu. — [Aendert in der Grösse von Spannlänge bis 2—3 Fuss, die Fiederchen bald mehr sitzend und auch gelöst.]

Indusium reniforme (Lastraea Presl.)

2. **A. Filix mas** Sw. Fronde elliptico-oblonga acuminata subbipinnata, pinnis alternis horizontaliter patentibus lanceolatis attenuatis subsessilibus, laciniis basi paulo latiore connatis oppositis oblongis obtusis apice rotundatis serrato-dentatis muticis, pagina inferiore paleaceo-pilosis, vel nudis; soris ad nervum medium biserialibus remotis, indusio reniformi, stipite rhachique paleaceis. — [Vom Brocken herab durch die Wälder und Thäler in die Vorberge übergehend, überall gemein. Aendert in der Grösse von Spannlänge bis mehrere Fuss hoch. Eine auffallende Form ist: forma dilatata: Frondē sesquipedali latiore utrinque attenuata oblonga, pinnis alternis remotis lanceolatis evidenter petiolatis, laciniis remotis, intermediis decurrente-connatis apice obtusis incisoserratis, dentibus lateralibus majoribus infimis sublobatis acutis, vel insiso-dentatis; soris remotis minoribus, stipite pallido nudiusculo. — [Die sehr im Habitus abweichende Form fand ich im Walde von der Rosstrappe nach Treseburg zu, sie mag durch den schattigen Standort bedingt werden.]

3. **A. cristatum** Sw. Polypodium Callipteris Ehrh. Fronde angusta elongato-lanceolata utrinque paulo attenuata rigidiuscula pallide viridi bipinnatifida, pinnis inferioribus brevibus triangularibus obtusis, superioribus longioribus lanceolatis acutiusculis, omnibus alternis, laciniis subapproximatis adnatis nudis subconfluentibus, ovato-lanceolatis brevibus obtusis, inferioribus sursum inciso-dentatis subpinnatifidis, versus apicem argute dentatis, soris biserialibus remotis magnis, indusio reniformi rotundata, stipite rhachique parve paleaceis. — [Am Rande sumpfiger Gewässer selten. Beim Birkenmoos, bei Sophienhof und Sophien-

hütte, an den Teufelsbädern zwischen Osterode und Harzburg, bei Grund, an den Denkershäuser Teichen und im [Adersteder Busche.]

4. **A. spinulosum** Sw. Fronde oblonga acuminata bipinnata, pinnis profunde pinnatifidis patentibus, inferioribus petiolatis ovato-lanceolatis acuminatis, superioribus sessilibus adnatis angustioribus, pinnulis ovalibus acutis, inferioribus remotis profunde pinnatifidis, superioribus confluentibus, laciniis e basi inferiore decussata oblongis inciso dentatis apice spinulosis, stipite rhachique remote paleaceis. — [In Wäldern des Gebirges und der Vorberge gemein. Geht vom Brocken herab durch die Wälder und Thäler überall. Aendert in der Grösse von 1 bis 3 Fuss. Die hohe Form kommt sowohl am Fusse des Brockens, wie an der Teufelsmauer bei Blankenburg vor und verdankt ihre Grösse dem feuchten und schattigen Standorte. *Aspidium dilatatum* Sw. ist, wie schon der Name andeutet, eine ausgebreitete Form. Die frons ist dreifach gefiedert, fiederspaltig, also tiefer getheilt, wie das bei Farn mehrfach vorkommt, die Fruchthäufchen sind kleiner, daher entfernter stehend, welches durch den schattigen Standort bedingt ist.]

5. **A. Oreópteris** Sw. Fronde elongato-lanceolata basi attenuata simpliciter pinnata, pinnis lineari-lanceolatis acuminatis pinnatifidis, inferioribus abbreviatis remotis, superioribus subaeque distantibus, supremis saepe confluentibus, laciniis basi connatis approximatis oblongis obtusis subintegerrimis, pagina inferiore glanduloso-adspersis, interdum glanduloso pilosis, stipite parve paleaceo. — [In Wäldern des Gebirges bis in die Thäler herab, meist auf den Vorbergen. Bei Oderbrück, am Reghbergergraben, im Ilsethal, über Hasserode bis zur steinernen Renne und am Sachsenstein.]

6. **A. Thelypteris** Sw. Fronde lanceolata simpliciter pinnata, pinnis lanceolatis acuminatis pinnatifidis inferioribus remotis, superioribus oppositis, laciniis basi connatis oblongis antrorsum curvatis obtusiusculis vel parce acutis supremis confluentibus integerrimis sterilibus planis, fertilibus margine revolutis, soris marginalibus demum confluentibus totam paginam obtingentibus, stipite rhachique nudis. — An Teichen und auf nassen Wiesen des Gebirges, wie in der Ebene. Auf dem Bruchberge, im Klosterholz bei Ohrenfeld, bei Elbingerode, bei Benzingerode, bei Osterode und Denkershausen, bei Niedersachswerfen auch bei Michaelstein im Amtsgarten.]

Gen. *Cystópteris* Bernh.

Indusium laterale adfixum, ad marginem sororum. Sori subrotundi.

1. **C. fragilis** Bernh. Fronde lanceolata elongata acuminata, tenera, duplicato-pinnato-pinnatifida, pinnis laxis, inferioribus oppositis ovato-lanceolatis, pinnulis alternis oblongis vel lanceolatis remotis, laciniis basi decussatis adnatis plusminus divisis, obtusis, vel acutis dentatis, rhachi fragili glabro, basi nigricauli.

— [Vom Brocken herab, durch die Flussthäler bis zur Ebene herab, selbst in den Ortschaften an schattigen Mauern gemein. Aendert in Grösse und Theilung der Fiederchen sehr ab.]

Gen. *Struthiôpteris* Willd.

Sporangia in venis primariis immersa. Sori rotundi demum confluentes. Indusium duplex, exterius margine frondis formatum, internum verum, membranaceum ovale, vel rotundum nervo laciniarum adfixum, margine altero liberum.

1. *St. germanica* Willd. Frondibus biformibus, sterilibus lato-lanceolatis acuminatis, versus basin subito attenuatis, pin-natis, pinnis lanceolatis acuminatis pinnatifidis, laciniis obtusis apice crenulatis, fructiferis brevioribus, internis lineari-lanceolatis basi attenuatis, pinnis linearibus approximatis erectis, dense sporangiis obtectis. — [In den Flussthälern des Gebirges. Im Sieberthal bei Herzberg, bei Scharzfeld, Osterode und Lauterberg in Sachsen zwischen Riefenbank und Scheerenberg, bei Grund, im Zillyerbachthale unter dem Büchenberge, an der Holzemme über Wernigerode, an der Rappbode über Wendefurt, an der Zorge zwischen Hohegeis und Sösethal; auch im Bodethale zahlreich.]

Gen. *Asplenium* L.

Sori lineares in venulis immersi. Indusium lineare membranaceum latere adfixum versus toscam apertum.

† *Athyrium* Presl. Indusium convexum, fronde bipinnata.

1. *A. Filix femina* Bernh. Fronde elongato-lanceolata acuminata bipinnata, pinnis lanceolatis acuminatis sessilibus patentibus, laciniis lanceolatis obtusiusculis pinnatifidis, lacinulis ovatis dentatis, indusiis margine ciliatis, soris biserialibus interruptis, stipite paleaceis. — [In Wäldern des Gebirges und der Vorberge. Vom Brocken herab durch die Wälder und Thäler in das ganze Gebiet übergehend und sehr allgemein verbreitet. Aendert in der Grösse und in der Breite der Lacinien, kommt zuweilen mit gelblichen Wedeln vor.]

2. *A. alpestre* Metten. Syn. *Polypodium alpestre* Hoppe. Fronde tenera elongato-lanceolata triplicato-pinnatifida, pinnis alternis lanceolatis acuminatis, pinnulis subsessilibus, e basi oblique ovato-lanceolatis pinnatifidis, laciniis cuneatis inciso-serratis, soris 2 – 4 oppositis, in lacinulis lateralibus immersis, stipite rhachique parce paleaceis. — [Am südlichen und östlichen Abhange des Brockens. Ueber dem Schneeloch zwischen Felsen versteckt sehr üppig und mehrere Fuss hoch, herab bis zum Pflasterstoss; alsdann auch unter der Achtermannshöhe nach Oderbrück zu, mit vorigem zusammen stehend, mit dem es grosse Aehnlichkeit hat. Das zerriebene Laub hat einen anisartigen Geruch, während *A. F. femina* widerlich riecht.]

†† Trichomanes Tournef.

Indusium planum, fronde simpliciter pinnata. laciniis subrotundis, paleis cancellatis.

3. **A. trichomanes** Huds. Fronde lineari-lanceolata simpliciter pinnata, foliis vel laciniis ovalibus basi cuneatis crenatis glabris deciduis, soris biserialibus elongatis, indusiis latere cinctis, stipite glabro nigricauli nitido rhachique concolore. — [An Felsen des Gebirges und der Vorberge. Tritt bis 1800' in die Gebirge, so z. B. bei Clausthal, in dem Bode- und Selkegebirge, an dem Ziegenkopf bei Blankenburg, am Gartenberge bei Elbingerode, an den Mauern bei Wernigerode; auch am Regenstein.]

3. **A. viride** Hudson. Fronde lineari-lanceolata viridi, simpliciter pinnata, laciniis petiolatis, e basi cuneata rotundatis, fere latioribus, vel longioribus, simpliciter vel duplicato-crenato-dentatis obtusis permanentibus; soris biserialibus denique confluentibus, stipite basi brunnescente, rhachi viridi. — [An Kalkfelsen des Gebirges. Im Ockerthale, am Schulberge bei Scharzfeld, und an der Christinenklippe bei Rübeland, daselbst häufig. Auch bei Goslar auf Schieferfeldern.]

4. **A. septentrionale** Sw. Fronde subfiliformi superne 2—5 partita, laciniis remotis alternis linearibus acutis basi integris, apice inaequaliter 3 dentatis, soris confluentibus paginam inferiorem obtingentibus. — [An Felsen des Gebirges, oft mit vorigem gesellschaftlich, geht auch nur 1800' hoch in's Gebirge, so bei Clausthal, sonst im Gebirge nicht selten.]

††† Fronde bipinnata.

5. **A. germanicum** Weis. Fronde anguste lanceolata apice obtusa, bipinnata, pinnis alternis petiolatis cuneatis basi attenuatis, apice inciso-divisis, summis indivisis crenatis sessilibus, soris paucis 2—3 demum confluentibus, stipite fragili fronde longiore indusio integro. — [In den Gebirgen des Harzes. In dem Bodegebirge am Königshof, Rübeland, Marmormühle, Treseburg, Altenbrack bis zur Rosstrappe, an den Bergen zwischen Blankenburg und Hüttenrode; am Herzberge bei Ilfeld.]

6. **A. Ruta muraria** L. Fronde ovata vel deltoideo-ovata obtusa basi 2—3 plo pinnata, pinnis inferioribus petiolatis alternis, pinnulis cuneatis rhomboideis, vel obovatis apice obtusis, crenato-dentatis, pinnulis superioribus confluentibus, stipite filiformi fronde longiore, indusio ciliato. — [An Felsen und Mauern im Gebirge und in der Ebene sehr allgemein. Im Gebirge bei Elbingerode, Rübeland, Treseburg, um den Harzrand überall. Kommt in mannichfachen Formen vor:]

a. Die Laubabschnitte kurz keilförmig, fast sitzend, an der Spitze stumpf gekerbt.

b. Die Laubabschnitte breiter, fast fächerartig, etwas mehr gestielt, an der Spitze eingeschnitten gezähnt, die Zähne mehr oder weniger zugespitzt.

c. Die Laubabschnitte schmal keilförmig, öfters gestielt, an der Spitze eingeschnitten gezähnt und ausgerandet. Diese letzte

Form ähnelt dem *A. germanicum*, aber die Schleierchen sind gefranzt, wogegen *A. germanicum* ganzrandige Schleierchen hat.]

7. **A. *Adiantum nigrum* L.** Fronde ovato-lanceolata vel ovata plus minusve acuminata, acumine confluyente inciso-dentata subpinnatifida, coreacea, tota glaberrima nitente, basi triploque pinnata, pinnis erecto-patentibus ovato-acuminatis, laciniis inferioribus discretis, superioribus pinnatifidis obovato-cuneatis apice argute dentatis, soris linearibus brevibus oppositis 2—4, in medio laciniarum latere indusio integerrimo inclusis, stipite fronde longiore basi nigricante nitido. — [An schattigen Felsen des Gebirges und der Vorberge im östlichen Gebiete. Am Schieferberge in dem Hohlwege nach dem Sägemühlenteiche bei Blankenburg, am östlichen Abhange des Regensteins und am Hoppelnberge, so wie bei Gernrode.]

Gen. *Scolopendrium* Sw. Hirschzunge.

Sori geminati lineares paralleli. Indusia opposita primo soros includentia, demum longitudinaliter medio dehiscentia, in venis lateralibus adfixa.

1. **S. *officinarum* Sw.** Fronde simplici, ex basi cordata oblongo-lanceolata acuta integerrima, vel parce margine undulato-repanda subcrenulata. — [In Wäldern des Gebirges nicht häufig. Im Bodethale in dem Hirschgrund, bei der Heuscheune, am kalten Bach bei Treseburg, bei Altenbrack und Ludwigshütte und im Heinholz bei Dühne ohnweit Osterode. Ist durch die Kräutersammler decimirt.]

Gen. *Blechnum* L. Rippenfarn.

Sori geminati lineares in utroque latere costae oppositi. Indusia membranacea convexa margine pinnularum adfixa medio libera, sporangia lato margine inclusa.

1. **B. *Spicant* Roth.** Fronde bifirmi, sterili elongato-lanceolata acuta profunde pinnatifida, laciniis e basi latiore linearilanceolatis acutis patentibus integerrimis, inferioribus decursive minoribus, fertili longiore lanceolata, laciniis anguste linearibus, tota pagina inferiore soris confluentibus obtectis. — [In Wäldern des Gebirges; selten in der Ebene. Vom Brocken herab über die Wälder des Gebirges bis an den Rand um das ganze Gebiet von Goslar bis Neustadt, auch im Aderstedter Busche am Schiffgraben.]

Gen. *Woodsia* R. Br.

Sori indusio immersi submarginales. Indusium membranaceum calyciforme multipartitum pilosum.

1. **W. *ilvensis* R. Br.** Fronde lanceolata versus basin plus minusve angustiore apice acuta, vel confluyente obtusiuscula, bipinnatifida, pinnis suboppositis inferne remotis superne approximatis ovato-oblongis obtusis, vel anguste ovato-lanceolatis acutiusculis profunde pinnatifidis, vel pinnulis inferioribus discretis, apice confluentibus subpinnatifidis, laciniis inferioribus ovalibus

basi oblique cuneatis repando-crenatis, superioribus sessilibus adnatis oppositis brevioribus oblongis obtusis parce crenatis vel subintegerrimis, pagina inferiore costaque dense paleaceo-pilosis, soris marginalibus demum confluentibus, stipite superne paleaceo-piloso basi glabro, rhachi canaliculata pilosa. — [An Felsen in den Gebirgsthälern. Im Ockerthale und im Bodethale in der Heuscheune. Eine kleine Form, nur $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch, mit oval lanzettlichem Wedel, die Fieder einfach fiederspaltig, könnte Veranlassung geben, solche für *Woodsia hyperborea* zu halten, aber die Fiedern sind bei unserer wenigstens vierpaarig, da solche bei *Woodsia hyperborea* nur zweipaarig sind.]

Anhang.

Laub- und Lebermoose.

Es war nicht die Absicht des Verfassers, auch die Zellen Kryptogamen des Harzes zu berücksichtigen; doch wurde er von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht, wie wünschenswerth es sei, mindestens die Moose kurz aufzuzählen, um denjenigen Gelegenheit zu geben, sich leichter in das bryologische Studium zu finden, welche innerhalb des Harzgebietes dasselbe treiben oder zu treiben gedenken. Ich bin um so lieber hierauf eingegangen, als beide kryptogamische Familien der Harzflora von mir seit alter Zeit mit Vorliebe beobachtet wurden und sie zugleich die einzigen des Harzes sind, deren Artenreichthum noch bisher am besten bekannt wurde. Jedenfalls wäre ohne diese Aufzählung und der betreffenden Standorte eine fast 50jährige Arbeit in den Akten als verlorenes Material liegen geblieben. Vielleicht ist es auch dem Pflanzeographen lieb, zu erfahren, was der Harz an Moosen hat und was er nicht hat.

Musci frondosi.

A. Sacomitria (Musci spurii).

Calyptra ventricosa sessilis, demum theca in pseudopodio emergente irregulariter medio disrumpens, lacerata.

I. Cleistocarpi.

1. *Archidium* Brid.

1. **A. phascoides** Brid. — [Auf feuchtem Lehm Boden, vor dem Butenthale bei Blankenburg, am Wege nach dem Heidelberge, nur einmal gefunden. Ist gewiss mehrfach verbreitet und wird leicht übersehen.]

II. Stegocarpi.

2. *Sphagnum* Dillen.

1. **S. acutifolium** Ehrh. [Vorzüglich in grosser Ausdehnung auf den hohen Brüchen des Oberharzes, in mehrfachen Formen und Färbung; überall die gemeinste Art.]

2. **S. fimbriatum** Wilson. [Auf den Brüchen des Königsberges, nicht häufig, auch im Bodethale aufgenommen.]

3. **S. cuspidatum** Ehrh. [Auf dem Brocken und Lärchenfelde an wasserreichen Orten.]

4. **S. laxifolium** C. Müll. [Auf dem Lärchenfelde, in den Rinnsalen des Bruches mehrfach.]

5. **S. rigidum** N. a. Es. [Auf dem Rothenbruche und Brockenfelde, auch auf dem Quitschernhei am Wege links von Schierke nach der Heinrichshöhe fruchtend. Auf trockenen Mooren ästig werdend, dem *Sphagnum* sediforme Brid ähnlich.]

6. **S. squarrosus** Pers. [An der Heinrichshöhe, in den Brüchen rechts reichlich fruchtend. Auch bei Altenbrack in den Brüchen der Wälder.]

7. **S. Lindbergii** Schimp. [In Brüchen am Brocken: Göppert.]

8. **S. mollusum** Bruch. [Auf dem Rotherbruche, unter der Achtermannshöhe, in einer Vertiefung, um dieselbe in grosser Ausdehnung fruchtend.]

9. **S. subsecundum** Nees u. Hornsch. [Auf dem Quitschernhei und am Wege nach der Heinrichshöhe.]

10. **S. cymbifolium** Dill. [Auf den Brüchen des Oberharzes häufig, hin und wieder in der forma condensata Brid. auftretend.]

III. Schistocarpi.

3. *Andreaea* Ehrh.

1. **A. petrophila** Ehrh. [Sehr häufig an Felsen des Oberharzes, kommt aber auch auf den Sandsteinfelsen des Regensteines und der Teufelsmauer vor.]

2. **A. falcata** Bryol. Eur. [An Felsen des Bode- und Ockerthales.]

B. Stegomitria (Musci genuini).

Calyptra mitriformis vel *cucullata*, basi a *vaginula* regulariter *secedens*, in *apice thecae seta vera suffultae*, usque ad *maturitatem remanens*.

I. Acrocarpi.

A. Cleistocarpi, Phascaceae.

a. Funarioideae.

4. *Ephémerum* Hpe.

1. **E. serratum** Hpe. [An Waldrändern, z. B. am östlichen Regenstein häufig, um Blankenburg nicht selten, z. B. auf der Rathswiese.]

2. **E. stenophyllum** Schimp. *Phascum stenophyllum* Voit. [Auf der Rathswiese bei Blankenburg und am westlichen Abhange des Apenberges bei Cattenstedt am Wege.]

3. **E. patens** Hpe. *Physcomitrella* Br. E. Schimp. [Auf trockenem Teichschlamme und auf Brüchen sehr verbreitet, kommt auch im Gebirge vor und gehört zu den gemeinsten Arten. Eine auffallende Form ist: *E. patens* β . *anomalum*, grösser wie gewöhnlich, mit über das Laub hervorragender Büchse, einem kleinen *Physcomitrium* sehr ähnlich; an den Rändern der Teiche bei Blankenburg im Spätherbst und Winter. Unter den kleineren Abweichungen ist noch *Phascum Lucasianum* Nees. Bryol. germ. tab V bemerkenswerth. Auf dem Schlamme des Sägemühlenteiches im Spätherbst.]

b. Pottioideae.

5. *Phascum*.

1. **P. cuspidatum** Schreb. [Fast überall an Wegen, auf Aeckern und Grasplätzen; die forma pilifera häufig um den Regenstein.]

2. **P. curvicolium** Ehrh. [Auf Mauern unter der Teufelsmauer nach Timmenrode zu, bei Allstedt Karl Müller; bei Bernburg Schwabe.]

3. **P. bryoides** Dicks. [An Wegrändern um Blankenburg häufig.]

6. *Acaulon* C. Müll.

1. **A. Flörkeanum** C. Müll. *Microbryum* Schimp. [Selten auf Aeckern bei Cattenstedt mit *Pottia minutula*.]

2. **A. muticum** C. Müll. *Sphaerangium* Schimp. [An Waldnrädern und am Schieferberge bei Blankenburg, im Ganzen gemein.]

c. *Weisioidae*.

7. *Astomum* Hpe.

1. **A. crispum** Hpe. [Auf der Rathswiese bei Blankenburg häufig, sodann an Bachrändern und in Obstgärten um Blankenburg ziemlich häufig.]

d. *Leptotrichoideae*.

8. *Pleuridium* Brid.

1. **P. subulatum** Br. Eur. [An Waldrändern sehr gemein.]

2. **P. alternifolium** Br. Eur. [Auf Aeckern bei Helsingungen beinahe zolllang, an Rode bei Blankenburg sparsam.]

3. **P. nitidum** B. Eur. [Auf Teichboden bei Clausthal; auf dem ausgetrockneten Grunde des Teiches bei Winkel, ohnweit Allstedt. K. Müll.]

B. *Stegocarpus*.

I. *Funarioideae*.

9. *Pyramidium* Brid.

P. tetragonum Brid. [Vorzugsweise auf Roggenstoppelfeldern vor dem Regenstein, auch unter dem Grossvater, vor dem Pfluge im Frühjahr, vorzüglich, wenn das vorhergegangene Jahr ein nasses war. Am südlichen Harze zwischen Ellrich in Wolfleben: Wallroth.]

10. *Physcomitrium* Brid.

1. **P. sphaericum** Brid. [Auf Teichschlamm bei Clausthal: Osthaus! auch am südlichen Harze: Wallroth.]

2. **P. pyriforme** Brid. [Auf Brüchen, an Flusssufern, auch an nassen Bergabhängen gemein.]

11. *Amphoritheca* Hpe.

1. **A. fascicularis** Hpe. *Entosthodon* alior. [Häufig in Obstgärten unter dem Ziegenkopfe bei Blankenburg.]

12. *Funaria* Hedw.

1. *F. hygrometrica* Hedw. [Auf Sumpf- und Moorboden gemein, auch an alten Mauern bis zum Brocken, in mehrfachen Formen.]

2. *F. hibernica* Hook. [Auf Kalkgrund hinter der Christinenklippe, von Rübeland nach Königshof zu, an einem Erdfalle zahlreich aufgenommen.]

3. *F. calcarea* Wahlb. Syn. *F. Mühlenbergi* Schwaegr. [An Gypsbergen über Steigerthal nicht häufig.]

II. *Splachnaceae*.13. *Tayloria* Hook.

1. *T. serrata* Br. und Sch. [Auf dem Oberharze: Heinrichshöhe, kleiner Brocken, und am nördlichen Abhange des Rennekenberges über dem Wernigeroder Viehhofe an einem Bache, gewöhnlich die forma tenuis, doch auch hin und wieder die grössere Form mit forma flagellaris untermischt.]

14. *Splachnum* L.

1. *S. sphaericum* L. [An den höchsten Brockengebirgen: Heinrichshöhe, Brocken und dem kleinen Brocken, Königsberg und Hirschhörnern, bald die kleine Form *Sp. ovatum* Hedw., dann auch die schlanke Form *Sp. gracile* Schwaegr.]

2. *S. vasculosum* L. [Fand Ehrhart auf dem Lärchenfelde, wie dessen Herbarium nachweist. Ich fand vor langen Jahren einen jungen Rasen daselbst, den auch Bruch als zu *Sp. vasculosum* gehörig anerkannt hat.]

III. *Pottiaceae*.15. *Fiedleria* Rabenh.

1. *F. subsessilis* Rabenh. *Pharomitrium* Br. E. [Im Steinholz auf einer Grabank, im Mansfeldischen auf Lehmmauern der Weinberge, auch bei Allstedt: C. M., bei Alsleben und Sandersleben Schwabe.]

16. *Pottia* Ehrh.

1. *P. cavifolia* Ehrh. [An sonnigen Orten, an Gartenhecken und Ackerrainen gemein.]

2. *P. eustoma* Ehrh. Syn. *Pottia truncata* Br. E. [Auf Wiesen, Aeckern und feuchten Waldplätzen gemein.]

3. *P. minutula* Hpe. [Auf der Rathswiese und an kleinen Gräben bei Blankenburg, auf Aeckern bei Cattenstedt hin und wieder.]

4. *P. Heimii* Fühnr. [An Gräben am Helsunger Bruche, an dem Ufer des salzigen See's, am Bodeufer bei Stassfurt und am Wege nach Hecklingen.]

17. *Anacalypta* Röhl.

1. **A. Starkeana** N. und H. [Am Fusswege nach dem Regenstein zwischen niedrigem Grase.]
2. **A. lanceolata** Röhl. [An sonnigen Abhängen vielfach vertreten.]

18. *Trichostomum* Hdw.

1. **T. rigidulum** Sw. [An Gewässern im Gebirge und an feuchten Felsen bei Rübeland, an den Gipsbergen des südlichen Harzes bis Osterode, bei Bernburg: Schwabe.]
2. **T. tofaceum** Brid. [Am Teichrande bei Warnstedt zahlreich.]
3. **T. rubellum** Rabenh. Didymodon Br. E. [An Felsen und Mauern bis zum Brocken, in dem Bodethale die forma dentata.]

Subg. *Leptodontium*.

4. **T. flexifolium** Sm. Didymodon Br. E. [An den nördlichen Abhängen der Teufelsmauer, im Heidelberge, vom Wirthshause ab rechts vom Wege in geringer Erhebung mit *Ceratodon* und *Dicranum Funkii* gesellschaftlich.]

19. *Barbula* Hdw.

1. **B. rigida** Schultz. [In und um Blankenburg vielfach verbreitet. Auf Gartenmauern, in Mauerritzen, auf nackter Erde an der Chaussee nach Cattenstedt gemein.]
1. **B. unguiculata** Hedw. [Allgemein in vielfachen Formen, auch im Gebirge.]
3. **B. paludosa** Hw. [Am Harze: Schrader. In feuchten Grotten und Erdfällen der Gipsberge des südwestlichen Harzes: Wallroth.]
4. **B. fallax** Hedw. [Allgemein verbreitet.]
5. **B. recurvifolia** Br. E. [Auf einer alten Mauer der Kohlenschuppen bei Rothehütte.]
6. **B. vinealis** Brid. [An Wegen gewöhnlich steril, an der Chaussee nach Cattenstedt links öfters fruchtend.]
7. **B. Hornschuchiana** Schultz. [Im Bereiche der Sandsteinformation in grosser Verbreitung.]
8. **B. revoluta** Schwaegr. [An feuchtem Sandsteine des Regensteins mit *B. muralis* gesellschaftlich.]
9. **B. convoluta** Hedw. [An Wegen und Bachrändern sehr gemein, im Gebirge bei Rübeland zahlreich fruchtend.]
10. **B. tortuosa** Web. und M. [In den Thälern des Gebirges an felsigen Ufern der Flüsse nicht selten, auch an den Gipsbergen des südlichen Harzes.]
11. **B. squarrosa** Brid. [Nur in kümmerlichen Exemplaren steril an den Gipsbergen über Steigerthal selten.]

12. **B. muralis** Hedw. [Ueberall gemein, bis zum Brocken, die forma aestiva am Regenstein.]

13. **B. subulata** Hedw. [Im Gebirge nicht selten, tritt auch in die Vorberge.]

14. **B. papillosa** Wilson. [An Pappeln um Blankenburg, unentwickelt wie anderwärts.]

15. **B. laevipila** Brid. [An Bäumen und auf morschem Holze um Blankenburg hin und wieder fruchtend.]

16. **B. ruralis** Hedw. [An Bäumen, Mauern, Felsen und auf nackter Erde fast überall.]

IV. Calymperaceae. Subfamilia: Encalyptae.

20. **Pyromitrium** Wallr.; theca gymnostoma!

1. **P. vulgare**. Syn. *Encalypta vulgaris* Hedw. [Gemein an Wegrändern und auf Mauern, ausserhalb des Gebirges häufig.]

21. **Encalypta**. *Peristomium simplex*!

1. **E. leptodon** Bruch. [An Kalkfelsen bei Rübeland, im Schwefelthale, nur im Gebirge.]

2. **E. ciliata** Hedw. [Im Gebirge an Felsen ziemlich häufig, überall bis an den Rand der Berge rund um.]

22. **Streptocarpus** Schwabe. *Peristomium duplex*!

1. **St. contortus ejusd.** *Encalypta streptocarpa* Hedw. [Auf Kalk bei der Marmormühle und Rübeland reichlich fruchtend, auch im Bodethale vereinzelt, scheint aber doch Kalkgrund vorzuziehen.]

V. Leucobryaceae.

23. **Leucóbryum** Hpe.

1. **L. vulgare** Hpe. [In schattigen Wäldern der Vorberge, z. B. in den Waldgründen zwischen dem Regensteine und dem Hoppelnberge reichlich fruchtend, an offenen Plätzen steril, kommt auch wohl im Gebirge vor, doch nur in geschützten Lagen, die Höhen meidend.]

VI. Weisiaceae.

24. **Hymenóstomum** R. Br.

1. **H. microstomum** R. Br. [Im Bereiche der Sandsteinformation allgemein verbreitet, auch im Gebirge nicht selten und in mancherlei Formen auftretend, in der Umgebung des Gebirges überall, selbst auf Brüchen und Mooren gemein.]

2. **H. tortile** Schwaegr. [Im Geblirge bei Treseburg auf Kalk selten, auch bei Ballenstein an Sandsteinfelsen sparsam.]

3. **H. squarrosus** N. und H. [Auf der Rathswiese bei Blankenburg, jedoch selten.]

25. *Weisia* Hdw.

1. **W. viridula** Brid. [Allgemein verbreitet; an Felsen des Bodegebirges die forma densifolia.]

2. **W. fugax** Hedw. *Rhabdoweisia* Br. E. [Im Bodethale am Fusse feuchter Felsen, auch auf Sandsteinfelsen am nördlichen Abhange des Regensteins.]

3. **W. denticulata** Brid. *Rhabdoweisia* Br. E. [Im Bodethale an ähnlichen Orten wie vorige, doch seltener. Im Bärenthale über Ilfeld und bei Elend: Wallroth.]

26. *Trematodon* Bryol. Germ.

1. **T. ambiguum** Schwaegr. [Auf zähem Lehm Boden, hochbelegener Buchwaldungen des südwestlichen Harzes: Wallroth.]

27. *Diöbelon* Hpe.

1. **D. gracilescens**. *Dicranum* W. und M. *Cynodontium* Schimper nec. Schwaegr. [Im Bodethale in den Engenwegen am Ufer der Bode selten.]

2. **D. alpestre**. *Dicranum* Wahlb. [An Sandsteinfelsen des Regensteins häufig.]

3. **D. Bruntoni**. *Dicranum* Sw. *Cynodontium* Schimp. [Im Bodethale an Felsen in grossen Polstern häufig, seltener an der Teufelsmauer.]

4. **D. polycarpum**. *Dicranum* Ehrh. *Cynodontium* Schimp. [An Felsen der Bodegebirge, Selkethal, selten auf dem Oberharze, mehr in dem niedrigen Gebirge, auch an der Teufelsmauer bei Blankenburg.]

5. **D. strumiferum**. *Dicranum* Ehrh. [Nur auf dem Oberharze über 2000' Erhebung, z. B. Achtermannshöhe, Hirschhörner, Königsberg, Heinrichshöhe, Hohne u. s. w.]

6. **D. virens**. *Dicranum* Hedw. *Cynodontium* Schimp. [Am Harzberge bei Ilfeld: Wallroth.]

7. **D. pellucidum**. *Dicranum* Hedw. *Cynodontium* Schimp. [In den Flussthalern des Gebirges an nassen Felsen, auch an kleinen Bächen, z. B. am Wasserwege bei Blankenburg heerdenweise.]

8. **D. squarrosus**. *Dicranum* Starke. [Am Oberharze, z. B. an den Zuflüssen der Ilse unterhalb des Brockens heerdenweise, aber steril.]

28. *Ceratodon* Brid.

1. **C. purpureus** Brid. [Fast überall, bis zur Brockenhöhe.]

2. **C. cylindricus** Br. und Schimp. Trichodon ejd. [Am Herzberge bei Ilfeld: Schrader.]

VII. Seligeriaceae.

29. *Gymnóstomum*.

1. **G. Donianum** Sw. Anodus Br. E. [An nassen Marmorfelsen, im Eisloche über der Marmormühle.]
 2. **G. tenue** Schrad. [Bei Quedlinburg am Eingange der Sandgruben.]
 3. **G. rupestre** Schwaegr. [An Schieferfelsen des Bodegebirges, z. B. bei Treseburg häufig.]
 4. **G. curvirostrum** Hedw. [An ähnlichen Orten wie voriges, auch häufig an den Gipsbergen des südlichen und westlichen Harzes.]

30. *Brachyödus* Fürnr.

1. **B. trichodes** Fürnr. [An feuchten Steinen des Oberharzes, z. B. am Brocken, an den Rändern des Baches, der ins Ilsethal hinabfließt; am Rehbergergraben: Weber.]

31. *Seligeria* Br. Eur.

1. **S. pusilla** Br. und Sch. [An Kalkfelsen, vorzüglich in Höhlen bei der Marmormühle, Rübeland und beim Forsthaue, auch an den Gipsfelsen des südlichen Harzes weit verbreitet.]
 2. **S. tristicha** corum. [An der Wand vor dem Eingange in die Baumannshöhle.]
 3. **S. recurvata** eor. [Auf Schieferfelsen bei Goslar: Schwie! Bodethal bei Treseburg an schattigen Felsen: Bertran im Sept. 1872. Liegt von Schnecker am Rammelsberge und von Mohr zwischen Goslar und Clausthal gesammelt, im Hb. Mohr: Karl Müller.]

32. *Campylostelium* Br. Eur.

1. **C. saxicola** Br. E. [Auf verwitterten Sandsteinplatten am südöstlichen Harze: Wallroth. NB. Ich besitze ein kleines Probchen, welches in der Nähe von Halle und zwar auf Sandstein gefunden ist.]

33. *Eucladium* Br. E.

1. **E. verticillatum** Br. und Sch. [Am Krockstein über der Marmormühle an nassen Marmorfelsen und an den Gipsbergen bei Wiegiersdorf, jedoch steril.]

VIII. Angstroemiaceae.

34 *Angstroemia* Br. Eur.

Sect. *Dicranella* C. Müll.

1. **A. cerviculata** C. Müll. [An Brüchen und Bächen bis auf die Hochmoore des Königsberges allgemein verbreitet, an den Gipsbergen z. B. bei Sachswerfen in ausgedehnten Polstern massenhaft.]

2. **A. curvata** C. Müll. [In den Thälern des Oberharzes, z. B. im Ilsethal, selten.]

3. **A. subulata** C. Müll. [Im obern Ilsethale unter dem Brocken sparsam.]

4. **A. heteromalla** C. Müll. [Fast überall an Waldrändern bis zum Brocken, in mannichfaltigen Formen, worunter die forma sericea an nassen Sandsteinfelsen der Teufelsmauer besonders zu erwähnen ist.]

5. **A. varia** C. Müll. [Auffeuchtem Boden, an Teichrändern und auf Aeckern gemein.]

6. **A. rufescens** C. Müll. [Auf Lehm Boden am Wege nach Altenbrack im Walde; auch bei Allstedt auf der Wüste: K. Müller.]

7. **A. Schreberi** C. Müll. [Bei Allstedt im Molkenbrummerthale. K. Müller.]

IX. Ditrichiaceae, Leptotrichaceae Hpe. olim.

35. *Ditrichum* Timm. Syn. *Leptotrichum* Hpe.

1. **D. pusillum** Timm. *Trichostomum pusillum* Hedw. *Leptotrichum tortile* olim. [An den Steinbrüchen bei Blankenburg gewöhnlich die kleine Form, in den Obstgärten unter dem Ziegenkopfe die grössere; auch sonst hin und wieder in den Vorbergen, um den Rand des Gebirges, so z. B. auch bei Allstedt auf der Wüste: K. Müller.]

2. **D. pallidum**. *Leptotrichum* Hpe. olim. [Auf Waldboden z. B. im Heidelberge bei Blankenburg oft heerdenweise auftretend, oft erst nach Jahren wiedererscheinend, sonst aber in den Vorbergen des Harzgebietes rundum vorkommend, im Gebirge nicht beobachtet.]

3. **D. homomallum**. *Leptotrichum* olim. [Vom Oberharze z. B. vom Brocken über Schierke bis an die Vorberge herab, so z. B. im Bereiche der Sandsteinformation, auch am südlichen Harze stellenweise.]

4. **D. vaginans**. *Trichostomum* Sulliv. [Bei Oderbrück hinter dem Hause, ein Standort der von Ehrhart für voriges angegeben ist.]

5. **D. glaucescens**. *Leptotrichum* olim. [Im Bodethale in den Engenwegen an feuchten Felswänden heerdenweise.]

6. **D. flexicaule**. *Leptotrichum* olim. [Auf feuchten Kalkfelsen bei der Marmormühle und Rübeland fruchtend.]

36. *Cynodontium* Schwaegr.

1. **C. capillaceum** Schw. *Distichium* Br. E. [Im Gebirge an Kalkfelsen häufig; so bei Rübeland, am Oberharze und bei Osterode, so wie an den Gipsbergen des südlichen Harzes sehr verbreitet.]

X. *Blindiaceae*.37. *Blindia* Br. Eur.

1. *Bl. acuta* Br. E. [Auf Felsen in der Nähe von Andreasberg.]

38. *Dicranum* Hedw.a. *Scoparia*.

1. *D. scoparium* Hedw. [Auf Waldboden und an Felsen vom Brocken herab über alle Theile des Gebietes, bis in die Ebene, in mannichfachen Formen.]
2. *D. fuscescens* Turn. [Im Bereiche der Sandsteinformation nicht selten, bis zum Brockengebirge in mehrfachen Formen; auf den höchsten Höhen die kleinsten, als *D. longirostre* Schwaegr. und *D. congestum* Brid., letzteres zuweilen mit einem kleinen Kropf versehen vorkommend.]
3. *D. majus* Turn. [Am Oberharze in schattigen Waldungen sehr häufig und fruchtreich, in den Fichtenbeständen bis zum Rande des Gebirges, am Unterharze sehr vereinzelt vorkommend.]
4. *D. palustre* La Pyl. [Auf Torfgrund des Oberharzes, doch nur steril.]
5. *D. undulatum* Turn. [In Laubwaldungen des Unterharzes nicht selten, z. B. in den Schieferbergen über Blankenburg, auch in trockenen Fichtenbeständen mit *D. scoparium* gesellschaftlich aber gewöhnlich steril.]
6. *D. Bergeri* Bland. *D. Schraderi* Schwaegr. [Auf den Brüchen des Oberharzes, z. B. Brockenfeld, Lärchenfeld, Königsberg, Rothenbruch u. s. w. fruchtreich.]
7. *D. spurium* Hedw. [In den Laub und Fichtenbeständen an und um den Regenstein häufig, an feuchten Stellen zuweilen fruchtreich.]
8. *D. Starckii* W. und M. [Auf dem Brockun, Heinrichshöhe, kleinen Brocken, Achtermannshöhe und am Rehberge ziemlich häufig.]

b. *Orthocarpus*.

9. *D. fulvum* Hook. *D. interruptum* Brid. [Zwischen dem Kloster Michaelstein und Heimbürg, hinter dem Teufelsbade im Grunde heerdenweise, aber steril.]
10. *D. longifolium* Ehrh. [Auf dem Oberharze an Felsen der Flussthäler sehr allgemein, kommt auch am Unterharze, am Ziegenkopfe und der Teufelsmauer die Felsblöcke überziehend vor, aber selten fruchtend.]

c. *Campylopus*.

11. *D. flexuosum* Hedw. [Selten an der Teufelsmauer bei Blankenburg.]

12. **D. Funkii** C. Müll. *Campylopus fragilis* Br. Eur. [An Felsen und auf der Erde an der Teufelsmauer bei Blankenburg nicht selten.]

13. **D. pyriforme** Schultz. *Campylopus turfatus* Br. Eus. [Auf dem Helsunger Bruche, selten.]

39. *Didymodon*. *Dicranodontium* Br. E.

1. **D. longirostris** Web. und Mohr 1807. [An Sandsteinfelsen der Teufelsmauer bei Blankenburg, z. B. im Sautroge fruchtend.]

XI. Bartramiaceae.

40. *Bartramia* Hdw.

1. **B. ithyphylla** Brid. [In Laubwäldungen, z. B. hinter der Mönchenmühle häufig, auch im Gebirge, z. B. Bodethal; und im Bereiche der Sandsteinformation mit nächstfolgender.]

2. **B. pomiformis** Hedw. *B. hercynica* Flörk. [In den Wäldern des Harzes sehr häufig, bis an die höheren Gebirge, an Regenstein und Teufelsmauer gemein.]

3. **B. Halleriana** Hedw. [In den Gebirgstälern der Bode, Ilse, Sieber, Ocker, nicht selten.]

4. **B. gracilis** Flörke. [Zahlreich an der Christinenklippe bei Rübeland, im Thale links mit *Asplenium viride*, auch vereinzelt im Bodethale.]

Sect. *Philonotis* Brid.

5. **B. fontana** Schwaegr. [Vom Brocken herab, bis zur Ebene in Sümpfen und Brüchen gemein. Die Form am Brocken mit sichelförmigen Blättern.]

6. **B. calcarea** Br. und Sch. [Am Fusse des Ziegenkopfes, nördlicher Abhang, links auf sumpfigen Stellen mit voriger, auch hin und wieder im Helsunger Bruche.]

41. *Meesea* Hdw.

1. **M. dealbata** Hedw. *Amblyodon* Br. E. [Am Fusse des Ziegenkopfes in der Nähe der *Bartramia calcarea*, an dem Rande der Rinnensäle mit *Hypnum commutatum*, auch bei Wieggersdorf an nassen Gipsfelsen mit *Eucladium verticillatum*.]

XI. Grimmiaceae.

42. *Schistidium* Brid.

1. **S. pulvinatum** Brid. *Grimmia sphaerica* Br. E. [An feuchten Felsen der Bodegebirge, im Thale links vom Wege nach der Rosstrappe hinauf, auch auf Schieferfelsen bei Goslar.]

43. *Gümbelia* Hpe.

1. *G. montana* Hpe. *Grimmia* Br. E. [An Felsen des Bodegebirges ziemlich häufig um die Rosstrappe herum, auch nach Treseburg zu.]

2. *G. commutata* Hpe. *Grimmia* Br. E. Hübener. [An Felsen der Bodegebirge weit verbreitet, ist auch anderweitig nicht selten.]

44. *Grimmia* Ehrh.

1. *G. apocarpa* Hedw. [Allgemein verbreitet bis zum Brocken, daselbst ganz klein; f. *apocaulis* = *alpicola*; an den Felsblöcken der Flussufer z. B. der Bode: forma *rivularis*; im Gebirge häufig: forma *gracilis*.]

2. *G. conferta* Fk. [Seltener wie vorige, doch oft in Gesellschaft derselben in kleinen Polstern leicht kenntlich an dem rothen Peristom, z. B. an Kalkfelsen und Blöcken über Rübeland mehrfach.]

3. *G. plagiopodia* Hedw. [Am Abhange des Steinholzes, vom Steinbruche nach dem Wirthshause, auf dem Geröll in grosser Anzahl.]

4. *G. pulvinata* Sw. [Allgemein verbreitet, bis zum Brocken in mehrfachen Formen, an Kalkfelsen bei Rübeland die langharige *Dryptodon pilifer* Brid.]

5. *G. arenaria* Hpe. *Gr. curvula* Br. Eur. [An Felsen und Geröll des nordwestlichen Regensteins, rechts vom Fusswege nach Langenstein.]

6. *G. Schultzii* Brid. *G. funalis* Br. E. olim. [Auf Granitblöcken in dem Bodegebirge hin und wieder.]

7. *G. contorta* Br. E. *Dryptodon* Brid., *Dicranum* Wahlb. fl. *carpath.* *Grimmia ulcinata* Kaulf. [An Felsen der Heinrichshöhe und des kleinen Brockens sparsam fruchtend.]

8. *G. funalis* Br. E. *Trichostomum* Schwaegr. 1811. *G. spiralis* Hock und Tayl. [An Felsen der Bodegebirge, am linken Ufer nach Treseburg zu, in grossen Polstern, aber wenig fruchtend.]

9. *G. torquata* Grev. [In Gesellschaft der vorigen, ist mir als sterile Abweichung der vorigen erschienen.]

10. *G. trichophylla* Grev. [Im Bereiche der Sandsteinformation vor dem Regensteine häufig, auch an der Teufelsmauer.]

11. *G. Hartmanni* B. E. [Am Brocken: Karl Müller; wird von allen Bryologen gefunden, aber die Exemplare sind nicht dasselbe Moos, welches Schimper mit vorigem vergleicht; eine *Grimmia* ohne Frucht bleibt doch ein Räthsel.]

12. *G. elatior* Br. und Sch. [An Felsen der Bodegebirge, in der Nachbarschaft von *G. funalis* in ansehnlichen Polstern, aber nur eine Frucht gefunden.]

13. **G. Doniana** Sw. [Auf dem Brocken und überhaupt auf den höchsten Höhen des Harzes, jedoch auch an Sandsteinen vor dem Regenstein (*G. obtusa* Schwaegr.) häufig.]

14. **G. ovata** W. und M. [In den Bodegebirgen und auf dem Brockengebirge hin und wieder, am Ziegenkopfe, Astherge und am Regenstein (*forma patens*), sonst wenig formenreich.]

15. **G. leucophaea** Grev. [Im Bereiche der Sandsteinformation nicht selten.]

16. **G. unicolor** Grev. [Auf der Heinrichshöhe, aber steril.]

45. *Rhacomitrium* Brid.

1. **R. aciculare** Brid.* [An den Bächen des Oberharzes sehr verbreitet, schwärzlich gefärbt; doch kommt an Schieferfelsen links am Wege von Blankenburg nach Hüttenrode dieses Moos mit grüner Belaubung vor; aber nicht mit nachstehendem zu wechseln.]

2. **R. aquaticum** Brid. *R. protensum* Alex Br. [An feuchten Felswänden im Bodethale häufig.]

3. **R. sudeticum** Br. E. *Dryptodon* Brid. [Auf dem Brocken und den umliegenden Berghöhen häufig.]

4. **R. microcarpon** (Ehrh.) Brid. [Auf der Achtermannshöhe fast ausschliesslich, gehört zu den seltensten Arten des Harzes.]

5. **R. fasciculare** Brid. [Auf den Brockengebirgen nicht selten.]

6. **R. heterostichum** Brid. [Allgemein verbreitet und sehr formenreich, niedrige Polster in der Ebene, dann mit verlängertem Stengel, kurzhaarig in den Bodegebirgen als: *forma gracilescens* und *alopecurum* auftretend.]

7. **R. lanuginosum** Brid [Im Gebirge sehr gemein, das Geröll überziehend.]

8. **R. canescens** Brid. [Im Bereiche der Sandsteinformation (in *ericetis*) häufig, auf dem Gebirge des Oberharzes gewöhnlich die *forma ericoides*, z. B. bei Oderbrück.]

XIII. *Glyphomitriaceae*.

46. *Coscinodon* Spr.

1. **C. pulvinatus** Spreng. [An Felsen des Bodethales und bei Goslar häufig an Schiefer, seltener an Sandstein bei Blankenburg. Von Schwabe auf dem Ramberge angezeigt, kann ich nicht bestätigen. Ein so kleines Moos ist leicht zu übersehen.]

XIV. *Orthotrichaceae*.

47. *Zygodon* Hook. et Tayl.

1. **Z. lapponicus** Br. und Sch. [In Felsritzen des Oberharzes: Ehrh. Schrader; bei Elend und Schierke: Wallroth.]

2. **Z. Mougeotii** Br. E. [Im Bode- und Ilsethale an feuchten Felswänden.]

3. **Z. viridissimus** Brid. [Bei Treseburg an morschen Baumstämmen steril: Solms.]

48. *Orthotrichum* Hedw.

a. *Ulota* Brid.

1. **O. Drummondii** Hook und Grev. [An der Holme, die Stämme von *Sorbus aucuparia* überziehend; auf hohen Felsen.]

2. **O. Ludwigii** Brid. [An Zweigen der Bäume vereinzelt vorkommend, so am Astberge bei Blankenburg und beim Forsthaus; auch am südlichen Harze stellenweise: Wallroth.]

3. **O. Hutchinsiae** Sw. [An Felsen der Bodegebirge nicht selten, auch auf dem Hoppelnberge und Oberharze an der Hohne.]

4. **O. Bruchii** Hornsch. [Auf dem Oberharze mehrfach an Fichtenzweigen, Ilsethal, Hohne, unterhalb der Heinrichshöhe ziemlich häufig.]

5. **O. crispum** Hedw. [An Bäumen gemein.]

6. **O. crispulum** Hornsch. [An Bäumen höher gelegener Waldungen, seltener als voriges; in den Bodegebirgen, in der Nähe des Forsthauses am Fürstenwege, gemeiniglich mit vorigem gesellschaftlich.]

b. *Euorthotrichum* C. Müll.

a. *Peristomio simplic.*

7. **O. cupulatum** Hoffm. [Auf Felsen fast überall im Gebirge, auf Kalk bei Rübeland häufig.]

8. **O. Sturmii** Hppe. und Hornsch. [An Felsen der Bodegebirge, nach Treseburg zu.]

9. **O. anomalum** Hedw. [An Bäumen, Steinen und Felsen allgemein verbreitet; an dem Ufer der Bode die als *O. nudum* bekannte Abweichung.]

b. *Peristomio duplici.*

10. **O. obtusifolium** Schrad. [An Weiden und Pappeln fast überall.]

11. **O. pumilum** Sw. [Mit vorigem.]

12. **O. fallax** Br. E. [An ähnlichen Orten.]

13. **O. tenellum** Bruch. [An alten Weiden bei Blankenburg.]

14. **O. affine** Schrad. [An Bäumen gemein, selbst im Gebirge.]

15. **O. fastigiatum** Bruch. [An Bäumen und Bretterwänden hin und wieder.]

16. **O. patens** Bruch. [An Obstbäumen bei Blankenburg selten.]

17. **O. speciosum** Nees. [An Weiden und Hecken im Gebirge nicht selten, auch am südlichen Harzrande, z. B. Allstedt: K. M.]

18. **O. rupestre** Schwaegr. [Häufig am Ufer der Bode, an den Klosterteichen, an faulem Holze und an Steinen über dem Sägmühlenteiche bei Blankenburg, liebt feuchte Orte, seltener auf nackten Felsen z. B. Ziegenkopf, als forma rupicola.]

19. **O. pallens** Bruch. [An Hecken um Blankenburg nicht selten.]

20. **O. stramineum** Hornsch. [An Bäumen im Gebirge, z. B. Astberg, Forsthaus bis zum Oberharze.]

21. **O. rivulare** Turn. [Im Bodethale am Ufer nicht selten.]

22. **O. urnigerum** Myr. [Im Bodethale an schattigen Felsblöcken.]

23. **O. diaphanum** Schwaegr. [An Pappeln und Weiden nicht selten.]

24. **O. striatum** Hedw. [An Bäumen häufig, auch im Gebirge nicht selten.]

IV. Bryaceae.

49. *Ptychostomum* Hsch.

1. **P. pendulum** Hornsch. [An Felsen und Mauern allgemein verbreitet.]

50. *Cladodium* Brid.

1. **C. uliginosum** Brid. [Im Helsunger Bruche selten.]

2. **C. inclinatum** Brid. [An Sandsteinfelsen des Regensteins und der Teufelsmauer, auf dem Helsunger Bruche, auch im Gebirge mehrfach.]

3. **C. Zierii** Zieria Br. E. [Im Bodethale in den Engen Wegen an Felsblöcken in der Bode, selten fruchtend.]

51. *Bryum* Dillen.

1. **B. roseum** Schreb. [In feuchten Wäldern über Wernigerode beim Büchen- und Hartenberge reichlich fruchtend, sonst in den Vorbergen häufig steril.]

2. **B. capillare** Hedw. [Im Gebirge nicht selten, in den Flusstälern bis zum Brocken, in den Vorbergen an Hecken und schattigen Orten stellenweise.]

3. **B. obconicum** Hornsch. [Hinter dem Blankenburger Armenhofe, am Graben einmal in schönen Exemplaren aufgenommen.]

4. **B. pallens** Sw. [An den Steinbrüchen der Teufelsmauer und auf dem Helsunger Bruche nicht selten; im Gebirge bis zum Brocken, auch an Gipsfelsen des südlichen Harzes stellenweise.]

5. **B. turbinatum** Hedw. [An Bächen und kleinen Quellen nicht selten. Auf dem Helsunger Bruche tritt eine forma graciliscens auf, dem *B. Duvalii* ähnlich.]

6. **B. bimum** Schreb. [An Quellen, auf nassen Wiesen, auch an schattigen Felsen und Mauern häufig.]

7. **B. pseudotriquetrum** Hedw. [Oft mit vorigem gesellschaftlich.]
8. **B. pallescens** Schwaegr. [Fast an allen feuchten Felsen im Gebirge häufig, bis zum Brocken.]
9. **B. intermedium** Brid. [Am Harze seltener, nur im Bereiche der Sandsteinformation, an feuchten Orten, so bei der Klus ohnweit Halberstadt; an der Teufelsmauer über Helsing.]
10. **B. erythrocarpum** Schwaegr. [Häufig im Bereiche der Sandsteinformation, auch an Gräben und Teichrändern, um den Rand des Gebirges auch im Süden, z. B. bei Allstedt und an den Gipsbergen.]
11. **B. atropurpureum** Wahlb. [Auf kiesigem Boden, an sonnigen Anhöhen hinter Cattenstedt vor dem Wildgatter zahlreich, am Rande des Gebirges auch im Süden bei Allstedt im Theilholze. K. M.]
12. **B. alpinum** L. [In den Bodegebirgen, an nassen Felsen reichlich fruchtend, z. B. am Wege links nach der Rosstrappe hinauf, den Quellen folgend.]
13. **B. caespitium** L. [Auf Mauern und Steinen gemein bis zum Brocken.]
14. **B. Funkii** Schwaegr. [Nur steril auf dem Wege beim Ziegenkopfe.]
15. **B. argenteum** L. [An alten Mauern und Steinen bis zum Brocken; bei der Marmormühle nach Neuwerk zu, an nassen Stellen die forma julacea.]

Subgenus Webera.

16. **B. elongatum** Dicks. Pohlia Hedw. [An Sandsteinen des Regensteins, an den Wänden der Sandgruben, auch im Gebirge an der Georgshöhe.]
17. **B. longicollum** Sw. [An Felsen über den Schnarchern, zwischen Elend und Schierke.]
18. **B. pyriforme** Hedw. [Am Regensteine häufig, sowie am Helsingener Brüche, auch anderweitig gemein.]
19. **B. nutans** Schreb. [Allgemein bis zum Brocken.]
20. **B. crudum** Schreb. [An schattigen Orten der Sandsteinformation, an den Waldrändern des Gebirges und in Flussthalern bis zum Brocken.]
21. **B. annotinum** Hedw. [Bei Oderbrück mit nachstehenden heerdenweise, auch bei der Schluff ohnweit Schierke, am Wege von Schierke nach der Heinrichshöhe, am Rande des Gebirges gewöhnlich steril.]
22. **B. Ludwigi** Spr. [Bei Oderbrück hinter dem Hause am Wasser, die forma gracilescens heerdenweise.]
23. **B. caeruleum** L. [An Gräben und an Teichrändern bei Blankenburg; bei Bernburg und Sandersleben. Schwabe.]

24. **B. albicans** Wahlb. [Am Bache, am Wasserwege bei Blankenburg mit Früchten, im Gebirge an der Bode die grössere Form, doch selten fruchtend.]

XVI. Mniaceae.

52. *Mnium* Dillen.

1. **M. cuspidatum** Hedw. [Im Bereiche der Sandsteinformation gemein, auch im Gebirge nicht selten.]

2. **M. affine** Bland. [Auf nassen Wiesen und an Flussufern gemein.]

3. **M. medium** Br. und Sch. [Im Bodethale an kleinen Bächen und Quellen.]

4. **M. undulatum** Hedw. [In schattigen Waldungen, an Hecken und in Hainen, stellenweise.]

5. **M. rostratum** Schwaegr. [An feuchten Mauern hinter dem Blankenburger Schlosse, am Pferdestalle, auch im Bodethale hin und wieder.]

6. **M. hornum** L. [An der Teufelsmauer ganze Felsen überziehend, auch vielfach in den Gebirgsthälern.]

7. **M. serratum** Schwaegr. [Hinter dem Teufelsbade von der Mönchemühle nach Heimburg zu zahlreich; die kleine Form; im Gebirge, Bodethal bis Rübelaud, die grössere.]

8. **M. orthorrhynchum** Fk. Brid. [Im Bodethale selten fruchtend, auch im Schwefelthale bei Rübelaud steril.]

9. **M. stellare** Hedw. [Im Klostergrunde am Bache sparsam.]

10. **M. punctatum** L. [An nassen Felsen, Mauern und Gräben gemein.]

11. **M. subglobosum** Br. und Sch. [Am Rande des Quitschernheis, von Schierke nach der Heinrichshöhe, auch am Abhange des Brockens stellenweise; nur zwischen 2—3000' Erhebung.]

53. *Georgia* Ehrh.

1. **G. pellucida**. *Mnium* L. *Georgia Mnemosynum* Ehrh. *Tetraphis pellucida* Hedw. [Im Bereiche der Sandsteinformation gemein; auch auf dem Oberharze bis zum Brocken auf morschem Holze sehr verbreitet.]

54. *Tetradontium* Schw.

1. **T. repandum** Schwaegr. [An feuchten Felsblöcken im Ilsethale, auch unter dem Rehberger Graben.]

55. *Aulacomnion* Schwaegr.

1. **A. androgynum** Schwaegr. [Im Bereiche der Sandsteinformation häufig, im Gebirge seltener fruchtend.]

2. **A. palustre** ej. [Auf den Brüchen des Oberharzes gemein.]

56. *Timmia* Hedw.

1. **F. austriaca** Hedw. [Im Bodethal am Ufer, unter der Heuscheune, in grossen Polstern, aber nicht alle Jahre reichlich fruchtend.]

XVII. *Polytrichaceae*.57. *Catharinea* Ehrh.

1. **C. undulata** W. und M. *Bryum undulatum* L. *Atrichum* P. B. [In schattigen Wäldern und Hainen gemein.]

2. **C. hercynica** Ehr. *Oligotrichum* Br. E. [Auf dem Oberharze, z. B. bei Oderbrück nach dem Torfhause, an den Böschungen der Chausse in grosser Menge, auch anderwärts am Rehberge und Bruchberge zwischen 2—3000' Erhebung, in geringern Höhen steril.]

58. *Polytrichum* L.a. *Pogonatum* P. B.

1. **P. aloides** Hedw. [An Böschungen der Waldwege gemein.]

2. **P. nanum** Hedw. [Mit vorigem gesellschaftlich.]

3. **P. urnigerum** L. [In feuchten Wäldern und Gebüsch, bis zu den höchsten Bergen.]

4. **P. alpinum** L. [Auf dem Oberharze grosse Polster bildend, z. B. Schnarher, Heinrichshöhe, Brockenfeld, Rehbergergraben; auf der Brockenhöhe die kleine Form: *P. arcticum* Sw.]

b. *Eu-Polytrichum*.

5. **P. piliferum** Schreb. [Auf Heideboden von der Ebene bis zum Oberharze.]

6. **P. juniperinum** Hedw. [Im Gebirge allgemein.]

7. **P. strictum** Menz. [Im Helsunger Bruch und auf den Mooren des Oberharzes.]

8. **P. commune** L. [Allgemein verbreitet, in den Brüchen des Oberharzes, oft mehr als schuhlang.]

9. **P. formosum** Hedw. [Auf dem Ober- und Unterharze oft mit vorigem gesellschaftlich.]

10. **P. gracile** Menz. [Auf den Brüchen des Oberharzes, Rothenbruch, Brockenfeld, Bruchberg u. s. w. heerdenweise.]

Unterfamilie. *Buxbaumiaceae*.59. *Buxbaumia* Hall.

1. **B. aphylla** Hall. [In schattigen Wäldern hinter dem Regensteine und auch im Heidelberge, überhaupt in feuchten Wäldungen des Gebirges bald hier, bald dort, in trockenen Jahren oft verschwindend.]

2. **B. indusiata** Brid. [In schattigen Fichtenwäldern des Oberharzes an Baumleichen, auch an der Erde z. B. an der Hohne, dem Königsberge, im Ilsethale, selbst in der Nähe von Wernigerode.]

60. *Diphyscium* W. und M.

1. **D. foliosum** W. und M. [In Waldungen an feuchten Orten im Bereiche der Sandsteinformation, auf thonigem Boden nicht selten; auch in den Schieferbergen stellenweise, aber am Oberharze seltener.]

II. Cladocarpi.

XVIII. Cryphaeaceae.

61. *Hedwigia*.

1. **H. ciliata** Ehr. [An Felsen und Steinen, bis zum Oberharze, in schattigen Wäldern, z. B. über dem Sägemühlenteiche hinter dem Schieferberge die forma mutica.]

XIX. Fontinalaceae.

62. *Fontinalis* L.

1. **F. antipyretica** L. [In den Flüssen des Gebietes stellenweise.]

2. **F. squamosa** L. [In den Flüssen des Oberharzes, Ilse, Holzemme, Ocker, auch Bode, selten fruchtbar.]

63. *Cinclidotus* P. B.

1. **C. fontinaloides** P. B. [In den Flüssen des Gebirges, zumal in der Bode ziemlich häufig, verliert sich auch in die grösseren Ströme, durch die Saale in die Elbe bis Hamburg, wo derselbe durch Ebbe und Flut ein fremdartiges Ansehen erhält.]

III. Pleurocarpi.

a. Brachycarpi.

XX. Neckeraceae.

64. *Neckera* Hdw.

1. **N. pennata** Hedw. [Am Harze selten, nur dürftige Exemplare bei Elend an Buchen, wird auch von Weber am Harze angegeben. Am Ramberge: Schwabe.]

2. **N. pumila** Hedw. [Ebenfalls bei Elend, dann am Harzberge: Wallroth. An Felsen bei Mägdesprung und Alexisbad: Schwabe, letzteres ist wohl ein Irrthum.]

3. **N. crispa** Hedw. [An Felsen der Flussthäler, z. B. Bode-thal.]

4. **N. complanata** Hübener. [An Bäumen und Steinen sehr allgemein.]

XXI. Leucodontaceae.

65. *Leucodon* Schw.

1. **C. sciuroides** Schwaegr. [An Bäumen und Felsen sehr gemein, nicht auf dem Oberharze, selten fruchtend.]

66. *Antitrichia* Brid.

1. **A. curtispindula** Brid. [In Wäldern oft ganze Felsen überziehend, so am Astberge über dem Sägemühlenteiche bei Blankenburg reichlich fruchtend.]

b. *Orthocarpi*.

XXII. Leskeaceae.

67. *Anomodon* Hook.

1. **A. repens** Hüb. *Platygyrium* Br. E. [An morschen Bretterzäunen um Blankenburg fruchtend, auch auf Sandstein am Regenstein als *forma gracilis* fruchtbar.]

2. **A. viticulosus** Hook und Tayl. [An feuchten Felswänden des Bodethals, an Gräben, Flüssen nicht selten.]

68. *Pterigynandrum* Hd w.

1. **P. filiforme** Hedw. [Im Gebirge des Unterharzes häufig, an Baumwurzeln und Steinen, reichlich fruchtend, im Bodethale und in den Waldungen der Schieferberge über Blankenburg, in der Umgebung des braunen Sumpfes.]

2. **P. gracile** Hedw. *Pterogonium* Br. E. [An Felsen der Bodegebirge nach Treseburg zu.]

69. *Climacium* W. und M.

1. **Cl. dendroides** W. und M. [An nassen Orten allgemein, aber sparsam fruchtend.]

70. *Leskea* Hd w.

a. *Serpo-Leskea*. *Amblystegium* Br. E.

1. **L. subtilis** Hedw. [An Bäumen und Steinen am Unterharze, in den Vorbergen, bis zu den höchsten Laubwaldungen.]

2. **L. Sprucei** Bruch. [Hypnum jungermannioides Brid. [Am Eingang der Baumannshöhle: Web. pat. Hampe! jedoch steril.]

b. **Sciuro-Leskea.**

3. **L. striata** Schwaegr. Lescurea Br. E. [An Quitscherstämmen am Brocken (Nordseite) nicht selten zwischen den Felsen.]

4. **L. polyantha** Hedw. Pylaisaea Schpr. [An Obstbäumen überall nicht selten.]

5. **L. sericea** Hedw. Homalothecium Br. E. [Auf Mauern und an Felsen, auch an Bäumen häufig.]

c. **Cyrto-Leskea.**

6. **L. polycarpa** Ehr. [Oft mit *L. polyantha* gesellschaftlich.]

7. **L. nervosa** Myr. [An Bretterzäunen und Steinen um Blankenburg, aber nur steril.]

8. **L. longifolia** Spreue. Anomodon Br. E. [An Baumwurzeln und Felsblöcken um Blankenburg häufig, aber steril, in Menge über dem braunen Sumpfe links. Auch entfernter in Wäldern zwischen Blankenburg und Hüttenrode.]

9. **L. attenuata** Hedw. [An Bäumen und Felsblöcken des Gebirges hin und wieder, auf der rechten Seite des Sägemühlenteiches auf Grauwacke fruchtend.]

c. **Camptocarpi.**

XXIII. **Hypnaceae.**

71. **Hookeria** Sw.

1. **H. lucens** Sw. [An Bächen und Flussufern des Oberharzes, in der Ilse, Holzemme, Ocker und im Radau-Thale, auch über Schierke nach der Heinrichshöhe, bei Altenau: Weber.]

72. **Hypnum** Dillen.

1. **Glosso-Hypnum.**

1. **H. trichomanoides** Schreb. [Homalia Br. E. [An Baumwurzeln im Gebirge nicht selten, liebt feuchte Orte.]

2. **Platy-Hypnum.** Plagiothecium Schimper.

2. **H. Seligeri** C. Müll. Leskea Seligeri Brid 1801. Syn. Plag. silesiacum Br. E. [An feuchten Steinen im Sautroge, an der Teufelsmauer häufig, im Bodegebirge und auf dem Oberharze an faulem Holze vielfach.]

3. **H. denticulatum** Dill. [An schattigen Orten, an Felsen, Bäumen und auf nackter Erde überall bis zum Brocken.]

4. **H. sylvaticum** L. [In vielfachen Formen im ganzen Gebiete vorkommend, unterscheidet sich leicht durch spitzeres Operculum und gestreifte Büchse.]

5. **H. undulatum** L. [Vorzüglich in schattigen Wäldern des Oberharzes, seltener in den Flusstälern des Unterharzes.]

3. **Serpo-Hypnum. Amblystegium** Br. E.

6. **H. serpens** L. [Allgemein verbreitet in mannichfachen Formen.]

7. **H. radicale** P. B. [Am Mühlgraben hinter dem Armenhofe Blankenburgs, auch vereinzelt an der Bode bei Rübeland.]

8. **H. irriguum** Wilson. [An Steinen in den Flüssen des Gebirges, z. B. in der Bode bei Neuwerk und Rübeland, auch am Silberhüttenteiche bei Blankenburg.]

9. **H. trichopodium** Schultz. Amblyst. Kochii Br. E. [Auf nassen Wiesen nach Helsingungen und am Bruche, unterscheidet sich durch laxere Zellen von dem nachstehenden.]

10. **H. riparium** L. [An Gewässern allgemein, sehr üppig an den Mühlenrädern des Klosters Michaelstein.]

4. **Sciuro-Hypnum. Camptothecium et Brachythecium** Br. Eur.

11. **H. lutescens** Hedw. [An Felsen und Bäumen gemein.]

12. **H. nitens** Schreb. [Auf bruchigen Wiesen, z. B. Schöttwiese, unterhalb Hüttenrode, reichlich fruchtend.]

13. **H. salebrosus** Hoffm. [In Waldungen bis zum Brocken.]

14. **H. glareosus** Bruch. [An den Böschungen der Chaussee z. B. nach Cattenstedt, sonst auch an Feldrainen gemein.]

15. **H. albicans** Neck. [An ähnlichen Orten.]

16. **H. velutinum** Dill. **H. intricatum** Hedw. [Sehr allgemein.]

17. **H. reflexum** Stark. W. und M. [Auf dem Brocken die grössere Form β . Hookeri; im Gebirge; z. B. am Astberge bei Blankenburg, seltener die kleinere, früher auch im Heidelberge.]

18. **H. Starkii** Brid. [In Wäldern des Oberharzes grosse Plätze überziehend, z. B. am Wege von Schierke nach der Heinrichshöhe; kommt auch in niedriger Erhebung am Astberge und Heidelberge in zarterer Form vor.]

19. **H. rutabulum** L. [In Obstgärten und an Felsen der Vorberge häufig, auch im Gebirge nicht selten.]

20. **H. campestre** Bruch. [Auf steinigem Boden bei Blankenburg am Rode.]

21. **H. rivulare** Bruch. [In den Flusstälern des Gebirges, z. B. Bodethal.]

22. **H. populeum** Hedw. [An Steinen und Baumwurzeln allgemein.]

23. **H. plumosum** Hedw. **H. pseudoplumosum** Brid. [An Felsen und Flussufern bis zum Brocken.]

5. **Chryso-Hypnum. — a. Polymorpha.**

24. **H. hispidulum** Brid. **H. Sommerfeltii** Br. E. [Im Bereiche der Sandsteinformation nicht selten.]

25. **H. fragile** Brid. [Amblystegium saxatile Schimp. [An Sandsteingeröll der Teufelsmauer, auch in alten Sandgruben hinter dem Regenstein.]

26. **H. elodes** Spruce. [Im Helsunger Bruche in grossen Rasen, steril.]

27. **H. chrysophyllum** Brid. [Am Schnappelnberge und im Butenthale bei Blankenburg, am Rande des Gebüsches in schönen Fruchtexemplaren.]

28. **H. polygamum** Schimp. *H. faliciosum* Juratzka. [Im Helsunger Bruche fruchtreich.]

6. *Squarrosa*. *Hylocomium* Schimp.

29. **H. umbratum** Ehrh. [Auf dem Oberharze, z. B. Achtermannshöhe, schön, fruchtend.]

30. **H. brevirostre** Ehrh. [Im Gebirge, z. B. am Astberge über Blankenburg fruchtend.]

31. **H. squarrosum** L. [Allgemein verbreitet.]

32. **H. triquetrum** L. [Gewöhnlich mit vorigem gesellschaftlich.]

33. **H. loreum** Dill. L. [An der Teufelsmauer unter dem Grossvater, in Wäldern der Gebirge vielfach.]

7. *Drepano-Hypnum*.

a. *Incurvata*.

34. **H. Halleri** L. fil. [Selten an Kalkfelsen am Eingange des Eisloches über der Marmormühle.]

35. **H. pallescens** Bruch. [An Fichten des Oberharzes, Heinrichshöhe, Hirschhörner, Achtermannshöhe u. s. w., sehr verbreitet.]

36. **H. incurvatum** Schrad. [In den Bodegebirgen häufig, seltener in den Vorbergen.]

b. *Limnobia* Schimp.

37. **H. palustre** L. [An Flussufern gemein.]

38. **H. ochraceum** Wils. [Am Oberharze nur in der Ilse mit Frucht gefunden.]

39. **H. molle** Dicks. [An feuchten Gipswänden des südwestlichen Harzes hier und da: Wallroth.]

40. **H. scorpioides** L. [Im Helsunger Bruche.]

c. *Harpidium* Schimp.

41. **H. aduncum** Hedw. [In Brüchen gemein.]

42. **H. fluitans** L. [In Gewässern gemein, auf der Heinrichshöhe reichlich fruchtend.]

43. **H. revolvens** Sw. [Auf den Brüchen des Oberharzes sehr verbreitet.]

44. *H. uncinatum* Hedw. [Am Harze sehr verbreitet bis zum Brocken; oben die forma *gracilescens*, variiert sehr.]

d. *Cratoneuron* Sulliv.

45. *H. commutatum* Hedw. [Auf Bruchwiesen und an Bächen sehr verbreitet.]

46. *H. filicinum* L. [An ähnlichen Orten, oft gesellschaftlich.]

e. *Rhytidium* Sulliv.

47. *H. rugosum* Ehrh. [An sonnigen Anhöhen, vorzüglich auf Kalk.]

f. *Otenium* Sulliv.

48. *H. mollesum* Hedw. [Häufig an Kalkfelsen bei der Marmormühle und Rübeland, auch anderwärts im Gebirge, auch im Helsunger Bruche, aber selten fruchtend.]

49. *H. Crista Castrensis* L. [Auf dem Oberharze in grosser Ausbreitung reichlich fruchtend, Hohne, Achtermannshöhe, Lärchenköpfe. Selbst an den Gehängen des vordersten Bodethales.]

g. *Cupressiformia*.

50. *H. cupressiforme* L. [Allgemein bis zum Brocken.]

51. *H. pratense* Koch. [Auf dem braunen Sumpfe über dem Sägemühlenteiche über Blankenburg fruchtend.]

8. *Illecebro* Hypnum.

53. *H. cordifolium* Hedw. [In Pümpen des Heidelberges bei Blankenburg, in der Entenpfütze bei Allstedt: K. Müller.]

54. *H. sarmentosum* Wahlb. [Am Brocken steril.]

55. *H. cuspidatum* L. [Auf Bruchwiesen gemein.]

56. *H. Schreberi* Willd. [In lichten Fichtenwäldern massenhaft, auch an Waldrändern gemein.]

57. *H. purum* L. [An Waldrändern mit vorigem gesellschaftlich.]

58. *H. stramineum* Dicks. [Auf den Brüchen des Oberharzes, z. B. Quitschernhei, Eselswiese, Brockenfeld, Rothenbruch, fruchtend.]

9. *Rhyncho* Hypnum. *Rhynchostegium* Schimp.

59. *H. tenellum* Dicks. [An den Steinbrüchen bei Blankenburg an feuchten Steinen sparsam.]

60. *H. hercynicum* n. sp. Monoicum, laxe cespitosum, arcte adnatum, pallide viride, nitidulum. Caulis ramosus, ramis adscendentibus flexuosis. Folia laxe imbricata subsecunda, anguste ovato-lanceolata acuminata, parce dentata, vel subintegerrima, nervo tenui supra medium evanido, cellulis linearibus, alaribus oblongis majoribus hyalinis; perichaetia latiora, magis acumi-

nata dentata, cellulis laxioribus. Seta semiuncialis glabra purpureo-nitens, theca erecto-curvata oblongo-ovata, deoperculata sub ore constricta, operculo conico-rostrato incurvo theca brevior; peristomii dentibus ext. lanceolato-subulatis, dense trabeculatis pallide croceis, inter: cruribus carinatis parum pertusis, ciliis binis interjectis. [An feuchten und schattig gelegenen Sandsteinen sehr selten, in Gesellschaft von *H. populeum* und *confertum*, von letzterem sofort durch die purpurglänzende Seta erkenntlich, auch geschlechtlich geschieden.]

61. *H. depressum* Bruch. [An Granitblöcken im Bodethale zwischen Rosstrappe und Treseburg, steril.]

62. *H. confertum* Dicks. [Im Bereiche der Sandsteinformation die kleinere Abweichung, an feuchten Felsen im Bodethale, auch vereinzelt am Oberharze die grössere Form.]

63. *H. megapolitanum* Bland. [Am nördlichen Abhange des Regensteins unterhalb der Burg auf dem Gerölle fruchtreich.]

64. *H. murale* Hedw. [An Mauern und Felsen sehr allgemein, an Marmorfelsen am Krockstein über der Marmormühle die forma complanata, an Gipsfelsen bei Stempeda die Abweichung foliis imbricatis.]

65. *H. ru-ciforme* Weis. [Im Gebirge an Steinen der Flüsse, geht mit denselben in die Ebene, an jedem Mühlgraben anzutreffen.]

10. *Eurhynchium* Br. Eur. ex parte.

66. *H. strigosum* Hoffm. [Im Gebirge, z. B. am Astberge bei Blankenburg, an schattigen Orten nicht selten. Ausserhalb an Böschungen, zwischen Steinen, z. B. am Wege nach dem Regensteine hinter dem Thieteiche Blankenburgs, links die forma julacea, *Hypnum praecox* Brid.]

67. *H. striatum* Schreb. *H. longirostre* Ehr. [Im Bereiche der Sandsteinformation am nördlichen Abhange des Regensteins, auch im Gebirge nicht selten]

68. *H. velutinoides* Bruch. [Am Ufer der Bode hie und da die Steine überziehend.]

69. *H. crassinervium* Tayl var. *pachyneurum* Hpe. [In den Engenwegen im Bodethale an Steinen, vom Wasser bespült, in sehr auffallend kleinen Exemplaren, so dass ich eine eigene Art zu sehen glaubte; weitere Beobachtung überlasse ich Anderen.]

70. *H. piliferum* Schreb. [An Waldrändern und Hecken nicht selten, aber nur an Orten, die nicht von den Sonnenstrahlen bestrichen werden, mit Frucht, auch am nördlichen Abhange des Regensteins.]

71. *H. praelongum* L. [Allgemein in den Vorbergen verbreitet.]

72. **H. hians** Hedw. Sulliv. *H. Schleicheri* olim Hpe. Syn. *Eurynchium praelongum* d. abbreviatum B. E. [In schattigen Wäldern um Blankenburg, z. B. über den Astberg nach Hüttenrode zu häufig; stimmt mit amerikanischen Exemplaren.]

73. **H. Stokesii** Turn. [In schattigen Wäldern, z. B. im Heidelberge und hinter der Mönchemühle fruchtreich.]

11. *Cyrto-Hypnum*.

a. *Rigodium* Kze.

74. **H. catenulatum** Brid. *Pseudoleskea* Br. E. [Um die Baumannshöhle auf Kalksteinen zahlreich, aber steril.]

75. **H. dimorphum** Brid. *Heterocladium* Br. E. [Im Walde rechts vom Braunen Sumpfe, an der Wasserleitung zum Schlosse reichlich fruchtend. Auch am Ziegenkopfe in einer gedrängten Form.]

76. **H. heteropterum** Spruce. [An Felsen über Elend nach den Schnarchern zu, steril.]

b. *Tamariscella* C. Müll. *Thuidium* Schimp.

77. **H. tamariscinum** Hedw. *operculo acuminato*. Syn. *Thuid. delicatulum* Br. E. [In Wäldern zahlreich.]

78. **H. delicatulum** Hedw. *operculo rostrato*. *Thuid. tamariscinum* Br. E. [Gewöhnlich in Gesellschaft mit vorigem, aber seltener fruchtend.]

79. **H. abietinum** L. [An Wald- und Wegrändern überall steril.]

12. *Dendro-Hypnum*.

a. *Stolonifera*.

80. **H. myurum** Poll. *Isothecium* Br. E. [An Felsen und Steinen bis zum Oberharze,]

81. **H. myosuroides** L. *Eurhynchium* Br. E. [Im Bereiche der Sandsteinformation: z. B. Teufelsmauer, ganze Felsen überziehend.]

b. *Neckeroidea*.

82. **H. alopecurum** L. [In Flusstälern des Gebirges an nassen Felswänden, z. B. in dem Klostergrund fruchtend.]

c. *Splendens*.

83. **H. splendens** Dill. L. [In Wäldern gemein, bis zum Brocken.]

IV. *Amphocarpus*.

a. *Gamophylleae*.

73. *Fissidens* Hdw.

1. **F. bryoides** Hedw. [In schattigen Wäldern an Wegen und in den Obstgärten Blankenburgs gemein.]

2. **F. pusillus** Wils. [An feuchten Sandsteinen im Heidelberge bei Blankenburg nicht selten.]
3. **F. incurvus** Schwaegr. [Am Schnappelnberge bei Blankenburg, am Wege nach dem Heidelberge auf nassem Lehm Boden.]
4. **F. crassipes** Wils. [An überrieselten Felsblöcken im Bodethal nach Treseburg zu.]
5. **F. adiantoides** Hedw. [Auf Bruchwiesen, z. B. Esels- wiese bei Blankenburg fruchtreich, auch am Krockstein über der Marmormühle.]
6. **F. taxifolius** Hedw. [In Obstgärten bei Blankenburg nicht selten.]

b. *Heterophylleae*.

74. *Schistostega* W. und M.

1. **Sch. osmundacea** W. und M. [Am Harze mehrfach verbreitet, in Höhlen, alten Fuchslöchern, unter Felsblöcken die gegen Nordost gelegen vor dem Tageslichte geschützt sind, z. B. in den alten Grotten unter der Felswand des Regensteins in grosser Anzahl, in Fuchslöchern an der Teufelsmauer, auch auf dem Oberharze bei Oderbrück am Wege nach der Achtermannshöhe unter Felsblöcken, am Rehberge an ähnlichen Orten.]

Appendix.

Aus Wallroth's Scholion, *Linnaea* XIV. Band, Sechstes Heft, noch einige Räthsel für die Moosfreunde.

1. **Phascum stagninum** Wallr. pag. 680 caulibus gregariis simplicibus saepius innovantibus; foliis patentibus linearibus canaliculatis enerviis, summis longioribus, apice acuminatis obsolete denticulatis, capsula ovata brevissime pedunculata vertice mammilari clausa. [Auf dem lehmigen Grunde der im Spätherbste gewöhnlich ausgetrockneten, durch Erdfall entstandenen Kesselteiche. Ich hielt dieses Moos zuerst für *Ephemerum tenerum*, mein Freund K. Müller hat Originale verglichen und solche als *Astomum nitidum* erkannt. So hätte denn Wallroth den Nerv der Blätter übersehen, welches freilich seine bryologische Befähigung nicht hoch stellt.]
2. **Gymnostomum rigidum** Wallr. pag. 681. Caule brevissimo simplicissimo oligophyllo, foliis e basi vaginante adpressa linearibus subtrigonis obtusis enerviis integerrimis, siccando rigidis erectis, capsula obovato pyriformi patula, operculo e basi umbonata abrupte breviterque in rostellum rectiusculum desinente, calyptra ovato-conoidea acutiuscula latere fissa, basi integerrima.

[Auf verwittertem Thonschiefer stellenweise. Nach der Beschreibung im Bilde dem *Gymnostomum Donianum* Sw. nahtretend, aber dagegen spricht der fehlende Nerv der Blätter und der Standort auf Thonschiefer.]

3. ***Grimmia conferruminata*** Wallr. pag. 683. Caulibus erectis simplicibus polyphyllis, densissime congestis, veluti in massam conformem conferuminatis, foliis e basi vaginante linearibus carinato-costatis acutiusculis integerrimis siccando adpressopatulis; caetera desunt. [In den Spalten sonnig belegener Kalkfelsen-Klüfte des westlichen Harzes. Wallroth hat Exemplare an Schwaegrichen gesandt, ist aber nicht von demselben erkannt und meiner Meinung nach keine *Grimmia*, vielleicht *Seligeria tristicha*.]

Hepaticae.

Jungermannieae.

A. Foliosae.

I. Trib. *Gymnomitria*.

1. *Gymnomitrium* N. ab Es.

1. ***G. concinatum*** Corda. [Am Oberharze nicht selten, am Brocken, über dem Schneeloche, im Frühjahr und Herbst fruchtend.]

2. *Sarcoscyphus* Corda.

1. ***S. Ehrharti*** Corda. [Im Gebirge bis zum Brocken sehr verbreitet. In den Flussthälern die forma aquatica, am Brocken die forma julacea und ustulata Hüb.]

2. ***S. densifolius*** N. ab E. [Am Brocken selten.]

3. ***S. adustus*** N. ab E. *Gymnomitrium adustum* ej. [An vom Schneewasser überrieselten Steinen am Brocken, im Frühjahr fruchtreich.]

4. ***S. Funkii*** N. ab E. [Von der Ebene bis zum Brocken allgemein, am letzteren Orte auf Granit die forma exigua.]

3. *Alicularia* Corda.

1. *A. scalaris* Corda. [Am Unterharze, wie auf den Brocken-gebirgen in vielfachen Formen.]

II. Trib. *Jungermannideae*.

4. *Scapania* Ldbg.

1. *S. compacta* Lindb. [In den Flusstälern, z. B. Bodethal an nassen Felsen.]
2. *S. Bartlingi* N. ab E. [An Schieferbrüchen hinter Hüttenrode.]
3. *S. aequiloba* N. ab E. [An hohen Felsen über Elend und Schierke.]
4. *S. undulata* M. und N. [In den Flusstälern und auf Brüchen allgemein und in mehrfachen Formen.]
5. *S. uliginosa* N. ab E. [In den Brüchen zwischen Heinrichshöhe und dem Schneeloch sparsam.]
6. *S. irrigua* N. ab E. [In denselben Brüchen mehrfach.]
7. *S. nemorosa* N. ab E. [Sowohl am Unterharze, an der Teufelsmauer, wie am Oberharze bis Schierke, an feuchten Orten. *Scapania planifolia* N. ab E. an Wurmberge: Wallroth, gehört wohl hierher.]
8. *S. umbrosa* N. ab E. [An feuchten Orten der Teufelsmauer, wie auch im Ilsethale.]
9. *S. curta* N. ab E. [Um Blankenburg nicht selten, bis zum Oberharze.]

5. *Plagiochila* N. et Mtge.

1. *P. asplenoides* M. und N. [Sehr allgemein in den Gebirgen des Unterharzes.]
2. *P. interrupta* N. a. E. Syn. *Jung. subapicalis* β . *viticuliformis* ejusd. [Am Eingange in die Baumanns- und Bielhöhle.]

6. *Jungermannia* Micheli.

1. *Complicatae*.

1. *J. albicans* L. [Ueberall in Wäldern gemein und in vielen Formen, die forma *taxifolia* Wahlb. nur auf dem Oberharze.]
2. *J. obtusifolia* Hook. [Im Bereiche der Sandsteinformation häufig, aber auch am Oberharze, z. B. bei Oderbrück.]
3. *J. exsecta* Schmid. [Auf Sandstein der Teufelsmauer und des Regensteins.]
4. *J. Doniana* Hook. [An Steinen des Oberharzes; Wallroth.]

2. Communes † rotundifoliae.

5. **J. Taylora** Hook. [Auf den Brüchen des Oberharzes, mit der forma anomala, an nassen Felsen am Brocken im Herbst fruchtend.]
6. **J. Schraderi** Mart. [Auf Sandstein der Teufelsmauer, auch im Gebirge, z. B. Ilsethal, auf dem Ramberge: Schwabe.]
7. **J. subapicalis** N. und E. [Bei Oderbrück vor Schierke, auch im Bodethale, nicht häufig.]
8. **J. crenulata** Sw. [Auf Lehm Boden im Bereiche der Sandsteinformation gemein.]
9. **J. nana** N. ab E. [Auf dem Oberharze an Wegen, Schierke, Heinrichshöhe, Hohne, Oderbrück u. s. w.]
10. **J. hyalina** Lyell. [Im Bereiche der Sandsteinformation an schattigen Orten.]
11. **J. sphaerocarpa** Hook. [An Quellen und kleinen Bächen des Oberharzes, z. B. von Schierke nach der Heinrichshöhe, auch bei Oderbrück.]
12. **J. tersa** N. ab E. [Häufig an nassen Schieferfelsen des Unterharzes.]
13. **J. cordifolia** Hook. [In dem Bodethale an Stellen, wo die Quellen in die Bode münden, oft heerdenweise beisammen.]
14. **J. obovata** N. ab E. [Auf dem Oberharze an feuchten Orten am Rammelsberge und über Schierke nach der Heinrichshöhe zu.]
15. **J. Zeyheri** Hüb. [In der Bode zwischen Altenbrack und Wendefurt, und bei Elend nach Schierke zu an nassen Steinen.]
16. **J. riparia** Tayl. [Am Bodeufer unter der Heuscheune.]
†† acutae.
17. **J. Mülleri** N. ab E. [Am Bodeufer in den Engenwegen.]
18. **J. scutata** Web. [An der Teufelsmauer an schattigen Orten.]
19. **J. acuta** Lindenb. [Sehr allgemein an feuchten Felsen, Schiefer und Kalk, am Oberharze in den kleinsten Formen auftretend.]
20. **J. Wallrothiana** N. ab E. [Auf Kalkboden bei Nordhausen: Wallroth.]
21. **J. inflata** Huds. [Auf den Brüchen des Oberharzes massenhaft.]
22. **J. orcadensis** Hook. [Am Brocken und a. d. Achtermannshöhe, Nordwestseite.]
23. **J. Wenzelii** N. ab E. [Am Brocken sparsam.]
24. **J. ventricosa** Dicks. [An der Heinrichshöhe und dem Brocken.]
25. **J. porphyroleuca** N. ab E. [An der Teufelsmauer, auch am Oberharze bei Oderbrück.]
26. **J. excisa** Dicks [An den Steinbrüchen Blankenbugrs nicht selten.]

27. **J. alpestris** Schleich. [Auf dem Oberharze sehr häufig, seltener am Unterharze, z. B. an der Teufelsmauer.]

28. **J. bierenata** Lindenb. [In den Vorbergen bei Blankenburg vielfach, im Gebirge seltener.]

29. **J. intermedia** Lindenb. [Auf sandigem Lehm Boden um Blankenburg.]

30. **J. incisa** Schrad. [An Sandsteinfelsen bei Blankenburg und bei Allstedt, auf dem Oberharze (bei Oderbrück) an faulem Holze.]

31. **J. saxicola** Schrad. [Am Ziegenkopfe kümmerlich, an der Victorshöhe: Schwabe.]

32. **J. minuta** Crantz. [Auf dem Oberharze an Felsen der Achtermannshöhe, Heinrichshöhe häufig, seltener am Unterharze, z. B. Teufelsmauer und in den Bodegebirgen.]

33. **J. Kunzeana** Hüb. [Auf Brüchen von der Heinrichshöhe nach dem Schneeloche zu.]

34. **J. barbata** Schreb. [Im ganzen Gebiete gemein und in verschiedenen Formen auftretend, bis zum Brocken.]

35. **J. setiformis** Ehrh. [An der Achtermannshöhe häufig, seltener an den Hohneklippen.]

+++ Bicuspides.

36. **J. Starkii** Fk. [Um Blankenburg sehr häufig, überhaupt gemein.]

37. **J. divaricata** Engl. B. [Selten bei Blankenburg und der Blechhütte, vielleicht nur Form oder Abweichung der vorigen.]

38. **J. Hampeana** N. ab E. [An Waldrändern um Blankenburg, auch bei Allstedt: K. Müller.]

39. **J. catenulata** Hüb. [An Waldrändern bei Blankenburg selten.]

40. **J. bicuspidata** L. [Ueberall gemein bis zum Brocken.]

41. **J. connivens** Dicks. [Am Oberharze an faulem Holze häufig.]

42. **J. curvifolia** Dicks. [Am Brocken nicht häufig.]

++++ Aquifoliae.

43. **J. setacea** Web. [An schattigen Stellen der Teufelsmauer und auch bei Oderbrück selten.]

44. **J. trichophylla** L. [In Wäldern allgemein.]

7. *Sphagnoecetis* N. ab Es.

1. **S. communis** N. ab E. Syn. Jung. *Sphagni* Dicks. [Auf den Brüchen des Oberharzes, Rothenbruch, Brockenfeld u. s. w. sehr verbreitet.]

8. *Lioclaena* N. ab Es.

1. **L. lanceolata** N. ab E. Syn. Jung. *lanceolata* L. [Am Harze selten, z. B. bei Oderbrück, auch von Schrader am nord-

westlichen Harze angegeben, bei Bernburg und Sandersleben: Schwabe.]

9. *Lophocolea* N. ab E.

1. ***L. bidentata*** N. ab E. [Ueberall gemein.]
2. ***L. minor*** N. ab Es. [An Wald- und Wegrändern, mit Früchten beim Hubertusbade.]
3. ***L. Hookeriana*** N. ab E. [Im Bodethale an überrieselten Felsblöcken nicht selten.]
4. ***L. heterophylla*** N. ab E. [An faulem Holze und auf Moosen kriechend, im Unter- und Oberharze vielfach.]

10. *Harpanthus* N. ab Es.

1. ***H. Flotovianus*** N. ab E. [Auf Brüchen von der Heinrichshöhe nach dem Schneelöche.]

11. *Chiloscyphus* Corda.

1. ***C. lophocoloides*** N. ab E. [Selten im Schlossgarten bei Blankenburg, von der Caserne rechts hinauf, an einer Böschung.]
2. ***C. pallescens*** N. ab E. [In Wäldern mehrfach, am Eislöche über der Marmormühle reichlich fruchtend, auch bei Oderbrück.]
3. ***C. polyanthus*** Corda. [Im Bodethale vielfach mit der forma rivularis; sonst an feuchten Orten sehr verbreitet.]

III. Trib. *Geocalyceae*.

12. *Geocalyx* N. ab Es.

1. ***G. graveolens*** N. ab E. [Bei Oderbrück am alten Fahrwege nach Braunlage.]

IV. Trib. *Trichomanoideae*.

13. *Calypogeia* Raddi.

1. ***C. Trichomanes*** Corda. [An der Teufelsmauer und am Regenstein, im Ilsethale und bei Oderbrück fruchtend.]

14. *Lepidozia* N. ab Es.

1. ***L. reptans*** N. ab E. [In Wäldern sehr allgemein bis zum Oberharze.]

15. *Mastigobryum* N. ab E.

1. ***M. trilobatum*** N. ab E. [Am Unter- und Oberharze sehr gemein.]

2. **M. deflexum** N. ab E. [Unter dem Brocken am Pflasterstoss: Sporleder!]

16. **Physotium** N. ab E.

1. **P. cochleariforme** N. ab E. [Bei Clausthal, Altenau und am Brocken: Weber, Wallroth. [Im Taschenbuch von Weber und Mohr wird *J. cochleariformis* nur erwähnt als Synonym bei *J. undulata* nach Schleicher. Das von Wallroth mir zugetheilte Exemplar sieht den schottischen Exemplaren so ähnlich, wie ein Ei dem andern, andere Sicherheit habe ich nicht.]

V. Trib. **Ptilidiace.**

17. **Trichocolea** Dum.

1. **T. tomentella** N. ab E. [An Gebirgswässern nicht selten, am Wege nach Altenbrack, bei der Marmorhöhle und am Rehbergergraben.]

18. **Ptilidium** N. ab Es.

1. **P. ciliare** N. ab E. [An Fichten des Oberharzes, Hoppenstöcke, Hirschhörner, Königsberg, Heinrichshöhe u. s. w. häufig fruchtend, im Bodethale an nassen Felsen die forma pulcherrima steril.]

VI. Trib. **Platyphylleae.**

19. **Radula** N. ab Es.

1. **R. complanata** Dum. [An Bäumen der Wälder gemein bis zum Brocken.]

20. **Madotheca** Dum.

1. **M. laevigata** Dum. [An Felsen der Bodegebirge, am Ramberge und Burg Anhalt: Schwabe.]

2. **M. navicularis** N. ab E. [An Felsen im Bodethale häufig.]

3. **M. rivularis** N. ab E. [Am Ufer der Bode seltener.]

4. **M. platyphylla** Dum. [An Bäumen und Felsen gemein.]

5. **M. Porella** N. ab E. [An Felsen im Ilsethale selten.]

VII. Trib. **Jubuleae.**

21. **Lejeunia** Gottsch. et Ldb.

1. **L. calcarea** Libert. [An Kalkfelsen bei Rübeland auf Moos selten.]

2. **L. serpyllifolia** Libert. [In den Bodethälern bis Newwerk an Felsen. Wallroth will auch Lej. Mackaii, Phragmicoma Dumort., bei Schierke gefunden haben, ich zweifle sehr. Auch Lej. hamatifolia wird von demselben bei Elend angegeben.]

22. *Frullania* Radd.

1. **F. fragilifolia** Tayl. [In den Bodegebirgen an hohen Felsen sparsam.]

2. **F. dilatata** N. ab E. [An Bäumen gemein.]

3. **F. Tamarisci** N. ab E. [An Felsen der Teufelsmauer häufig, zuweilen fruchtend, sonst im Gebirge nicht selten.]

B. Frondosae.

VIII. Trib. *Codonieae*.

23. *Fossombronia* Radd.

1. **F. pusilla** N. ab E. [Auf feuchtem Acker um Blankenburg ziemlich verbreitet, auch um das Gebirge im Süden.]

24. *Pellia* Radd.

1. **P. epiphylla** N. ab E. [An Flussufern und auf Brüchen gemein.]

P. calycina N. ab E. [Am Rande des Heidelberges und am Thie bei Blankenburg, seltener im Gebirge.]

25. *Blasia* Mich.

1. **B. pusilla** L. [Im Butenthal, auch am Bache der Schötewiese bei Blankenburg, selbst bei Allstedt: K. Müller, bei Sandersleben: Schwabe.]

26. *Aneura* Dum.

1. **A. pinguis** Dum. [An nassen Orten nicht selten, auf dem Oberharze kümmerlich, an nassen Gipsfelsen des südlichen Harzes (*A. rigida* Wallr.), auch sonst gemein.]

2. **A. pinnatifida** N. ab E. [An feuchten Sandsteinen an den Steinbrüchen bei Blankenburg häufig.]

3. **A. multifida** Dum. [Mit voriger gesellschaftlich.]

4. **A. palmata** N. ab E. [An feuchten Felsen der Teufelsmauer, auch an Baumstrünken vom Wasser umspült im Wasserwege nach Elbingerode zu.]

IX. Trib. *Metzgeriaceae*.

27. *Metzgeria* Radd.

1. **M. furcata** N. ab E. [Allgemein verbreitet.]

2. **M. pubescens** Raddi. [Im Bodethale bis Altenbrack, in dem Klostergrunde nach dem Forsthouse zu häufig, im Selkethale: Schwabe.]

X. Trib. Marchantieae.

28. *Lunularia* Micheli.

1. **L. vulgaris** Mich. [In meinem Garten und mehrfach in Gärten mit fremder Erde eingeschleppt, jedoch stets steril.]

29. *Marchantia* Linn.

1. **M. polymorpha** L. [Allgemein, auch auf dem Oberharze.]

30. *Preissia* N. ab Es.

1. **P. commutata** N. ab Es. [Im Gebirge, vornehmlich auf Kalk bei der Marmormühle und Rübeland, so auch an den Gipsfelsen des südlichen Harzes nicht selten die forma gibbosa.]

31. *Sauteria* N. ab Es.

1. **S. alpina** N. ab E. Syn. *Grimaldia punicea* Wallr. [An Gipsbergen über Steigerthal: Wallroth, Hampe!]

32. *Fegatella* Radd.

1. **F. conica** Corda. [An Flussufern und feuchten Orten, oft in grosser Ausdehnung, in den Bodethälern, in dem Klostergrunde, an Wasserwegen bei Bl., im Eisloche bei der Marmormühle und am Eingange in die Baumannshöhle, auch bei Elend. Im Süden bei Allstedt: K. Müller.]

33. *Reboulia* N. ab Es.

1. **R. hemisphaerica** Raddi. Syn. *Grimaldia ventricosa* Wallr. [Auf Kalk in der Umgebung von Rübeland, Königshof, auch im Süden an den Gipsbergen mehrfach, nach Schwabe bei Harzgerode und Wilhelmshof.]

34. *Grimaldia* Radd.

1. **G. barbifrons** Bisch. [Bei Rübeland über der Baumannshöhle.] Var. *inodora*. Gr. *inodora* Wallr. [An Gipsbergen des südlichen Harzes über Steigerthal. Ich besitze auch *G. barbifrons* von Varenna ohne Geruch.]

35. *Fimbriaria* N. ab Es.

1. **F. pilosa** Tayl. [Im Bodethale unter der Winzenburg im Mai mit ausgebildeten Früchten gefunden.]

2. **F. umbonata** Wallr. [An Gipsbergen über Steigerthal, am Rande der Bergabhänge, versteckt unter den Rändern derselben: Hampe.]

36. *Targionia* Mich.

1. **T. Michellii** Corda. [An den sandigen Abhängen des Felsenkellers, an der Klus bei Halberstadt: Schliephacke! An der Rosstrappe nach Schwabe.]

XI. Trib. *Anthocero*teae.

37. *Anthoceros* Mich.

1. **A. punctatus** L. [Gemein auf feuchten Aeckern und an Bergabhängen.]

2. **A. laevis** L. [An ähnlichen Orten oft gesellschaftlich.]

XII. Trib. *Ricciaceae*.

38. *Riccia* Mich.

1. **R. glauca** L. [Auf Schlamm der Teiche und auf feuchten Aeckern gemein.]

2. **R. sorocarpa** Bisch. [Auf lehmigen Aeckern bei Blankenburg zahlreich. *Riccia epicarpa* Wallr. auf Thonboden: Wallroth, gehört wohl zu *R. sorocarpa*, nicht *R. minima*]

3. **R. bifurca** Hoffm. [Auf ungepflügten Aeckern mit *Riccia glauca* gesellschaftlich, auch im Gebirge bei Rübeland.]

4. **R. ciliata** Hoffm. [Auf ungepflügten Aeckern bei Blankenburg und Westerhausen, an gleichen Orten des südlichen Harzes.]

5. **R. Bischoffii** Hüb. [An Gipsbergen des südlichen Harzes: Wallroth.]

6. **R. natans** L. [Auf Teichen des südlichen Harzes, z. B. bei Mackenrode.]

7. **R. cristallina** L. [Auf trockenem Schlamm der Teiche im Klostergrunde.]

8. **R. fluitans** L. [Auf Teichen des südlichen Harzes, z. B. bei Abbenrode, und am Helsunger Bruche.]

Nachträge.

Callitriche hamulata Kütz. S. 96. [Bei Scharzfeld: Bartling.]

Ajuga Repeana Al. Braun und Vatke, S. 220: statt *A. adulterina* Wallr.; indem letztere ein Bastard von *A. pyramidalis* und *genevensis* sei. S. Verhandlungen des bot. Vereins für die Provinz Brandenburg 1872 pag. 357.]

Orchis tridentata Scop. [S. 262, auch bei Scharzfeld: Bartling.]

Epipogon Gmelini Rich. S. 267. [Ist neuerdings am Fusse des Steinberges bei Hasserde gefunden: Sporleder.]

Register

der Classen, Familien, Gattungen und Volksnamen.

A.

Abies 252.
Acalyphaceae 242.
Acaulon 341.
Acer 56.
Acerineae 56.
Achillea 141.
Aconitum 12.
Acorus 261.
Actaea 13.
Adonis 6.
Adoxa 121.
Aegopodium 107.
Aethusa 110.
Agathophytum 231.
Agrimonia 89.
Agropyrum 324.
Agrostis 306.
Ahorn 56.
Aira 310.
Ajuga 219. 375.
Akela 12.
Alant 135.
Albersia 328.
Alchemilla 91.
Alectorolophus 201.
Alicularia 367.
Alisma 254.
Alismaceae 255.
Alliaria 23.
Allium 275.
Allosorus 331.
Alnus 250.
Alopecurus 304.
Alsine 46.
Alsineae 44.
Althaea 53.

Alyssum 26.
Amaranthaceae 228.
Amaranthus 228.
Amaryllideae 272.
Ampfer 233.
Amphoritheca 341.
Anacalypta 343.
Anacamptis 265.
Anagallis 223.
Anchusa 184.
Andorn 216.
Andreaea 340.
Andromeda 174.
Andropogon 301.
Androsace 224.
Anemone 6.
Aneura 372.
Angelica 113.
Angstömia 346.
Anomodon 358.
Antennaria 138.
Anthemis 142.
Anthericum 273.
Anthoceros 374.
Anthoxanthum 303.
Anthriscus 117.
Anthyllis 64.
Antirrhinum 193.
Antitrichia 358.
Apera 307.
Apfel 79.
Apium 106.
Apocynaceae 178.
Aquifoliaceae 176.
Aquilegia 12.
Arabis 20.
Araliaceae 119.
Archangelica 113.

Archidium 339.
Arctostaphylos 173.
Arenaria 46. 47.
Aristolochia 239.
Aristolochiaceae 239.
Armeria 226.
Armoracia 27.
Arnica 144.
Arnoseris 154.
Aroideae 260.
Arrhenatherum 311.
Artemisia 139.
Arum 260.
Asarum 239.
Aschenkraut 144.
Asclpiadeae 177.
Asparageae 277.
Asparagus 277.
Asperago 183.
Aspenula 123.
Aspidium 332.
Asplenium 334.
Aster 133.
Astomum 341.
Astragalus 71.
Astrantia 105.
Atriplex 232.
Atropa 189.
Augentrost 202.
Aulacomnion 355.
Avena 311.

B.

Bachbucgel 98.
Bärenklau 115.
Bärenschote 71.
Bärentraube 173.
Bärenwurz 112.

Bärlapp 328.
 Baldrian 127.
 Ballota 216.
 Balsamineae 60.
 Barbaraea 19.
 Barbarakresse 19.
 Barbula 343.
 Barkhausia 161.
 Bartgras 301.
 Bartramia 349.
 Bauernsenf, nackter, 29.
 Beifuss 139.
 Beinwurz 185.
 Belladonna 189.
 Bellis 134.
 Berberideae 14.
 Berberis 14.
 Berberitze 14.
 Berghopfen 216.
 Bergminze 209.
 Berle 108.
 Berteroa 26.
 Berufskraut 131.
 Berula 108.
 Betonica 215.
 Betula 250.
 Betulineae 250.
 Bibernelle 92.
 Bidens 137.
 Bilsenkraut 189.
 Bingelkraut 242.
 Binse 280.
 Birke 250.
 Birne 79.
 Bisamkraut 121.
 Biscutella 29.
 Bitterklee 179.
 Bitterkraut 155.
 Bitterkresse 21.
 Blasia 372.
 Blechnum 336.
 Blindia 348.
 Blitum 231.
 Blutauge 86.
 Blysmus 287.
 Bocksbart 156.
 Boragineae 182.
 Borstdolde 117.
 Borstengras 326.
 Botrychium 330.
 Brachyodus 346.
 Brachypodium 321.
 Brassica 25.
 Braunnwurz 197.
 Breitsame 116.
 Brillenschote 29.
 Briza 314.
 Brombeere 82.
 Bromus 321.
 Bruchkraut 99.

Brunella 218.
 Brunnenkresse 18.
 Bryonia 98.
 Bryum 353.
 Buche 245.
 Bunge 225.
 Bupleurum 109.
 Butomeae 255.
 Butomus 255.
 Buxbaumia 356.

C.

Calamagrostis 307.
 Calamintha 209.
 Callitrichaceae 96.
 Callitriche 96. 375.
 Calluna 172.
 Calcha 11.
 Calyciflorae 61.
 Calypogeia 370.
 Camelina 28.
 Campanula 170.
 Campanulaceae 168.
 Campylostilium 346.
 Cannabis 244.
 Caprifoliaceae 121.
 Capsella 40.
 Cardamine 21.
 Carex 288.
 Carlina 150.
 Carpinus 246.
 Carum 107.
 Catharinea 356.
 Caucalis 116.
 Celastrineae 62.
 Centaurea 152.
 Centunculus 224.
 Cephalanthera 267.
 Ceratodon 345.
 Ceratophylleae 97.
 Ceratophyllum 97.
 Chaerophyllum 118.
 Chaiturus 217.
 Chelidonium 16.
 Chenopodiaceae 229.
 Chenopodium 230.
 Chiloscypus 370.
 Chondrilla 158.
 Christophskraut 13.
 Chrysanthemum 143.
 Chrysocoma 133.
 Chrysosplenium 104.
 Cichorium 154.
 Cicuta 106.
 Cinclidotus 357.
 Cineraria 144.
 Circaea 94.
 Cirsium 147.
 Cistineae 32.

Cladium 285.
 Cladodium 353.
 Clematis 4.
 Climacium 358.
 Clinopodium 210.
 Colchicaceae 279.
 Colchicum 279.
 Comarum 86.
 Compositae 131.
 Coniferae 251.
 Conium 119.
 Conringia 25.
 Convallaria 278.
 Convolvulaceae 181.
 Convolvulus 181.
 Conyza 136.
 Corallorrhiza 270.
 Cornaceae 120.
 Cornelkirsche 120.
 Cornus 120.
 Coronilla 72.
 Coronopus 30.
 Corrigiola 99.
 Corydalis 16.
 Corynephorus 310.
 Corylus 245.
 Coscinodon 351.
 Cotoneaster 79.
 Crassulaceae 101.
 Crataegus 79.
 Crepis 161.
 Cruciferae 17.
 Cryptogamia vasculosa 327.
 Cucubalus 40.
 Cucurbitaceae 98.
 Cupuliferae 244.
 Cuscuta 182.
 Cynanchum 178.
 Cynodontium 347.
 Cynoglossum 183.
 Cynosurus 318.
 Cyperaceae 284.
 Cyperus 284.
 Cyripedium 271.
 Cystopteris 333.

D.

Dactylis 319.
 Daphne 237.
 Datura 189.
 Daucus 116.
 Delphinium 12.
 Dentaria 22.
 Dianthus 38.
 Dicranum 348.
 Dictamnus 61.
 Digitalis 192.
 Diobelon 315.

Diphyscium 357.
 Dipsaceae 129.
 Dipsacus 129.
 Diptam 61.
 Ditrichum 347.
 Dest, brauner, 209.
 Dotterblume 11.
 Draba 27.
 Drehähre 270.
 Drehkraut 115.
 Dreifaltigkeitsblume 222.
 Dreizack 255.
 Dreizahn 313.
 Drosera 36.
 Droseraceae 35.
 Drupaceae 78.
 Durchwachs 109.

E.

Eberwurz 150.
 Echinospermum 183.
 Echium 185.
 Ehrenpreis 195.
 Eibisch 53.
 Eiche 245.
 Einbeere 277.
 Eisenhart 221.
 Eisenhut 12.
 Elatine 51.
 Elatineae 50.
 Elsbeere 80.
 Elymus 325.
 Empetreae 239.
 Empetrum 239.
 Encalypta 344.
 Engelwurz 113.
 Enzian 179.
 Enzian, weisser, 115.
 Ephemerum 340.
 Epheu 119.
 Epilobium 92.
 Epipogon 267. 375.
 Eragrostis 314.
 Erdbeere 85.
 Erdbeerspinat 231.
 Erdkresse 30.
 Erdrauch 17.
 Ericaceae 172.
 Erigeron 134.
 Eriophorum 288.
 Erle 251.
 Erodium 59.
 Erucastrum 25.
 Eryngium 106.
 Erysimum 24.
 Erythraea 180.
 Esparsette 73.
 Eucladium 346.
 Eupatorium 132.

Euphorbia 240.
 Euphorbiaceae 240.
 Euphrasia 202.
 Evonymus 62.
 Equisetum 327.

F.

Fagus 245.
 Fahnwicke 71.
 Falcaria 107.
 Faulbaum 62.
 Fegatella 373.
 Ferkelkraut 157.
 Festuca 319.
 Fetthenne 101.
 Fettkraut 221.
 Ficaria 11.
 Fiedleria 342.
 Filago 137.
 Filices 329.
 Filzkraut 137.
 Fimbriaria 373.
 Fingerhut 192.
 Fingerkraut 86.
 Fissidens 364.
 Flachseide 182.
 Flieder 121. 177.
 Flockenblume 152.
 Flohkraut 136.
 Föhre 252.
 Fontinalis 357.
 Fossombronina 372.
 Fragaria 85.
 Frauenmantel 91.
 Frauenschuh 271.
 Fraxinus 177.
 Froschbiss 254.
 Froschlöffel 254.
 Froschpetersilie 108.
 Frullania 372.
 Fumaria 17.
 Fumariaceae 16.
 Funaria 342.

G.

Gänseblümchen 134.
 Gänsekresse 20.
 Gagea 274.
 Galeobdolon 212.
 Galeopsis 212.
 Galium 124.
 Gamander 220.
 Garbe 141.
 Gauchheil 223.
 Gedenkemein 184.
 Geisblatt 122.
 Geissfuß 107.
 Genista 63.

Gentiana 179.
 Gentianeae 178.
 Geocalyx 370.
 Georgia 355.
 Geradsame 231.
 Geraniaceae 56.
 Geranium 57.
 Gerste 325.
 Geum 81.
 Ginster 63.
 Githago 43.
 Glanzgras 303.
 Glasschmalz 229.
 Glaskraut 243.
 Glaucium 15.
 Glaux 225.
 Glechoma 211.
 Globularia 225.
 Glockenblume 170.
 Glyceria 318.
 Gnaphalium 138.
 Goldhaar 133.
 Goldnessel 212.
 Goldrute 134.
 Goldsteinbrech 104.
 Goldstern 274.
 Gottesgnadenkraut 192.
 Gramineae 301.
 Graslilie 273.
 Grasnelke 226.
 Gratiola 192.
 Grimaldia 373.
 Grimmia 350. 366.
 Grossularieae 102.
 Gumbelia 350.
 Günse 219.
 Gundermann 211.
 Guter Heinrich 231.
 Gymnadenia 265.
 Gymnomitrium 366.
 Gymnostomum 346. 365.
 Gypsnelke 39.
 Gypsophila 39.

H.

Haargras 325.
 Haarstrang 113.
 Habenaria 266.
 Habichtskraut 163.
 Haftdolde 116.
 Hafer 311.
 Hahnenfuss 7.
 Hainbuche 246.
 Hainmiere 46.
 Halorageae 95.
 Hanf 244.
 Hanfnessel 212.
 Harpanthus 370.
 Hartgras 315.

Hartheu 54.
 Hartriegel 120. 177.
 Hasel 245.
 Haselwurz 245.
 Hasenkohl 153.
 Hasenohr 109.
 Hanbechel 64.
 Hauslauch 102.
 Hedera 119.
 Hederich 31.
 Hedwigia 357.
 Heide 172.
 Heidelbeere 173.
 Heilwurz 111.
 Heleocharis 285.
 Helianthemum 32.
 Helichrysum 139.
 Helleborus 11.
 Helmkraut 17.
 Helminthia 156.
 Helosciadium 106.
 Hepatica 5.
 Hepaticae 367.
 Heracleum 115.
 Herminium 267.
 Herniaria 99.
 Herzblatt 36.
 Herzkraut 217.
 Hexenkraut 94.
 Hieracium 163.
 Himbeere 82.
 Himmelschlüssel 224.
 Himmelsleiter 181.
 Hippocrepis 73.
 Hippurideae 95.
 Hippuris 96.
 Hirschzunge 336.
 Hirsegras 302. 308.
 Hirtentasche 30.
 Hohlwurz 16.
 Holcus 311.
 Holosteum 47.
 Holunder 121.
 Honiggras 311.
 Hookeria 359.
 Hopfen 244.
 Hordeum 325.
 Hornklee 70.
 Hornkraut 49.
 Hornmohn 15.
 Hornungia 29.
 Hottonia 224.
 Hühnerbiss 40.
 Hufeisenklee 73.
 Huflattig 132.
 Humulus 244.
 Hundskamille 142.
 Hundslattig 154.
 Hundspetersilie 110.
 Hundsraute 25.

Hundswurz 265.
 Hundszungel 183.
 Hungerblume 27.
 Hydrocharideae 253.
 Hydrocharis 254.
 Hydrocotyle 103.
 Hymenostomum 344.
 Hyoscyamus 189.
 Hypericineae 54.
 Hypnicum 54.
 Hypnum 359.
 Hypochaeris 157.

J.

Jasione 169.
 Jgelkolben 260.
 Jgelsame 183.
 Jlex 176.
 Jlecebrum 100.
 Jmmerschön 139.
 Jmpaticus 60.
 Jmperatoria 114.
 Jnula 135.
 Johannisbeere 102.
 Johannisblume 144.
 Judenkirsche 189.
 Jrideae 271.
 Jris 271.
 Juncaceae 279.
 Juncus 280.
 Juncagineae 255.
 Jungermannia 367.
 Juniperus 252.
 Jurinea 151.

K.

Kälberkropf 118.
 Käseblume 143.
 Käsepappel 52.
 Kalmus 261.
 Kamille 143.
 Kammgras 319.
 Karde 129.
 Katzenkraut 210.
 Katzenpfötchen 138.
 Katzenschwanz 217.
 Keilmelde 232.
 Kellerhals 237.
 Kiefer 252.
 Kirsche 78.
 Klapper 201.
 Klauenschote 73.
 Klee 67.
 Kleinling 224.
 Klette 150.
 Knabenkraut 261.
 Knäuel 100.
 Knäuelgras 319.

Knautia 130.
 Knöterich 235.
 Knopfgras 284.
 Knorpelblume 100.
 Knorpelkraut 229.
 Knotenblume 272.
 Koleria 310.
 Königsfarn 330.
 Königskerze 190.
 Körbel 117.
 Kohl 25.
 Kohlruschia 39.
 Korallenwurz 270.
 Krähenbeere 239.
 Kratzdistel 147.
 Krebsdistel 149.
 Kresse 29.
 Kreuzblume 36.
 Kreuzdorn 62.
 Kreuzkraut 24. 145.
 Kronwicke 72.
 Krummhals 184.
 Kuckuksblume 42. 266.
 Küchenschelle 5.
 Kümmel 107.
 Kugelblume 225.
 Kugelhyscinthe 277.
 Kuhblume 158.
 Kuhnelke 40.

L.

Labiatae 205.
 Labkraut 124.
 Lactuca 159.
 Laichkraut 256.
 Läusekraut 200.
 Lamium 211.
 Lammkraut 154.
 Lampsana 153.
 Lappa 150.
 Laserpitium 115.
 Lathraea 205.
 Lathyrus 76.
 Lattig 159.
 Lauch 275.
 Lauchhederich 23.
 Lavatera 53.
 Leberblume 5.
 Leberkraut, weisses, 36.
 Leerzia 305. 3
 Lejeunia 371.
 Lein 51.
 Leinblatt 238.
 Leindotter 28.
 Leinkraut 193.
 Lemna 259.
 Lemnaceae 259.
 Lentibulariaceae 221.
 Leontodon 154.
 Leonurus 217.

Lepidium 29.
 Lepidozia 370.
 Lepigonium 46.
 Leptotrichum 347.
 Leskea 358.
 Leucanthemum 143.
 Leucobryum 344.
 Leucodon 358.
 Leucojum 272.
 Levisticum 112.
 Libanotis 111.
 Lichtnelke 43.
 Liebesgras 314.
 Liebstock 112.
 Lieschgras 304.
 Ligustrum 177.
 Liliaceae 272.
 Lilium 273.
 Linaria 193.
 Linde 54.
 Lineae 51.
 Linnaca 123.
 Linum 51.
 Liochlaena 369.
 Liparis 270.
 Listera 269.
 Lithospermum 186.
 Löwenmaul 193.
 Löwenzahn 154.
 Lolch 325.
 Lolium 325.
 Lonicera 122.
 Lophocolea 370.
 Loranthaceae 120.
 Lotus 70.
 Lunaria 27.
 Lungenkraut 185.
 Lunularia 373.
 Luzula 282.
 Lychnis 42.
 Lycopodium 328.
 Lycopsis 184.
 Lycopus 208.
 Lysimachia 222.
 Lythrarieae 97.
 Lythrum 97.

M.

Madotheca 371.
 Männertreu 106.
 Mäuseschwanz 7.
 Maiblume 278.
 Majanthemum 279.
 Malachium 49.
 Malva 52.
 Malvaceae 51.
 Mannsschild 224.
 Marbel 282.
 Marchantia 373.

Marrubium 216.
 Mastigobryum 370.
 Mastkraut 44.
 Matricaria 143.
 Mauerlattig 160.
 Medicago 65.
 Meerrettig 27.
 Meesea 349.
 Mehlbeere 80.
 Misterwurz 114.
 Melampyrum 199.
 Melandrium 43.
 Melde 232.
 Melica 313.
 Melilotus 66.
 Mentha 205.
 Menyanthes 179.
 Mercurialis 242.
 Merk 198.
 Metzgeria 372.
 Meum 112.
 Milchkrant 225.
 Milchlattig 160.
 Minze 205.
 Mistel 120.
 Mnium 355.
 Möhringia 46.
 Mönchia 48.
 Mohn 15.
 Mohrrübe 116.
 Molinia 318.
 Mondraute 330.
 Mondviole 27.
 Monochlamydeae 228.
 Monocotyledoneae 253.
 Monotropa 176.
 Monotropeae 175.
 Montia 99.
 Moosblume 173.
 Moschusscharte 151.
 Mulgedium 160.
 Mummel 14.
 Muscari 247.
 Musci frondosi 339.
 Myosotis 186.
 Myosurus 7.
 Myriophyllum 95.
 Myrrhis 119.

N.

Nacktdrüse 265.
 Nachtschatten 188.
 Nagelkraut 100.
 Najadeae 258.
 Najas 258.
 Nardus 326.
 Nasturtium 18.
 Natterkopf 185.
 Natterzunge 330.

Neckera 357.
 Nelke 38.
 Nelkengras 47.
 Nelkenwurz 81.
 Neottia 269.
 Nepeta 210.
 Neslia 31.
 Niesswurz 11.
 Nigella 11.
 Nonnea 184.
 Nuphar 14.
 Nymphaea 14.
 Nymphaeaceae 14.

O.

Obione 232.
 Ochsenzunge 184.
 Odermennig 89.
 Oelsenich 114.
 Oenanthe 110.
 Oleaceae 176.
 Omphalodes 184.
 Onagrarieae 92.
 Onobrychis 73.
 Ononis 64.
 Onopordon 149.
 Ophioglossum 330.
 Ophrys 266.
 Orchideae 261.
 Orchis 261. 375.
 Origanum 209.
 Orlaya 116.
 Ornithogalum 274.
 Ornithopus 73.
 Orobanche 203.
 Orobancheae 203.
 Orthosporum 231.
 Orthotrichum 352.
 Osmunda 330.
 Osterluzei 239.
 Oxalideae 60.
 Oxalis 60.
 Oxycoecos 173.
 Oxytropis 71.

P.

Panicum 302.
 Papaver 15.
 Papaveraceae 15.
 Papilionaceae 63.
 Pappel 249.
 Parietaria 233.
 Paris 277.
 Parnassia 36.
 Paronychiaceae 99.
 Passerina 237.
 Pastinaca 114.
 Pechnelke 42.

Pedicularis 200.
 Pellia 372.
 Peplis 98.
 Perlgras 313.
 Pestilenzwurzwurz 132.
 Petasites 132.
 Peucedanum 113.
 Pfaffenköppchen 62.
 Pfeilkraut 254.
 Pferdesaat 110.
 Pflaume 78.
 Pfriemenginster 63.
 Pfriemengras 309.
 Phalaris 303.
 Phascum 341. 365.
 Phleum 304.
 Phönixopus 160.
 Phragmites 309.
 Physalis 189.
 Physcomitrium 341.
 Physiotium 371.
 Phyteuma 169.
 Pieris 155.
 Pimpinella 108.
 Pimpinellwurz 103.
 Pinguicula 221.
 Pinus 252.
 Pippau 161.
 Plachiochila 367.
 Plantagineae 226.
 Plantago 226.
 Platanthera 266.
 Platterbse 76.
 Pleuridium 341.
 Plumbagineae 225.
 Poa 315.
 Podospermum 157.
 Polemoniaceae 181.
 Polemonium 181.
 Polycarpum 100.
 Polycnemum 229.
 Polygala 36.
 Polygalaceae 36.
 Polygoneae 232.
 Polygonum 235.
 Polypodium 331.
 Polytrichum 356.
 Pomaceae 78.
 Populus 249.
 Portulacaceae 98.
 Potameae 256.
 Potamogeton 256.
 Potentilla 86.
 Poterium 92.
 Pottia 342.
 Preissia 373.
 Primula 224.
 Primulaceae 222.
 Prunella 218.
 Prunus 78.

Pterigynandrum 358.
 Pteris 331.
 Ptilidium 371.
 Ptychostomum 353.
 Pulicaria 136.
 Pulmonaria 185.
 Pulsatilla 5.
 Pyramidium 341.
 Pyrethrum 143.
 Pyrola 174.
 Pyrolaceae 174.
 Pyromitrium 344.
 Pyrus 79.

Q.

Quecke 325.
 Quellriet 287.
 Quendel 209.
 Quercus 245.
 Quitsche 80.

R.

Rade 43.
 Radiola 51.
 Radula 371.
 Ragwurz 267.
 Rainfarn 141.
 Ranunculaceae 3.
 Ranunculus 7.
 Raphanistrum 31.
 Rapistrum 31.
 Rapsdotter 31.
 Rapunzel 128.
 Rarl 43.
 Rauke 23.
 Reboulia 373.
 Reiherschnabel 59.
 Reithgras 307.
 Reseda 35.
 Resedaceae 35.
 Rhacomitrium 351.
 Rhamneae 62.
 Rhamnus 62.
 Rhinanthaceae 197.
 Ribes 102.
 Riccia 374.
 Riet 285.
 Rippenfarn 336.
 Rispengras 315.
 Rittersporn 12.
 Rohr 309.
 Rohrkolben 259.
 Rosa 89.
 Rosaceae 80.
 Rubiaceae 123.
 Rubus 82.
 Rucchgras 303.
 Rüster 244.

Ruhrkrant 138.
 Rumex 233.
 Ruppia 258.
 Rutaceae 61.

S.

Saatmiere 40.
 Sagina 44.
 Sagittaria 254.
 Salbei 208.
 Salicineae 246.
 Salicornia 229.
 Salix 246.
 Salsola 229.
 Salvia 208.
 Salzkraut 229.
 Sambucus 121.
 Samolus 225.
 Sandhalm 308.
 Sandmiere 47.
 Sanguisorba 91.
 Sanguisorbaceae 91.
 Sanicula 105.
 Santalaceae 237.
 Saponaria 40.
 Sarcoscyphus 366.
 Sarrothamnus 63.
 Saudistel, blaue, 160.
 Sauerklee 60.
 Sauteria 373.
 Saxifraga 103.
 Scabiosa 130.
 Scandix 117.
 Scapania 367.
 Schachtelhalm 327.
 Schafgarbe 141.
 Scharbock 11.
 Scharfkraut 183.
 Scharte 151.
 Schattenblume 279.
 Schaumkraut 21.
 Schierling 119.
 Schistidium 349.
 Schistostega 365.
 Schlehe 78.
 Schmele 310.
 Schneckenklee 65.
 Schneeball 122.
 Schneide 285.
 Schöllkraut 16.
 Schönsus 284.
 Schotenweiderich 92.
 Schuppenmiere 45.
 Schuppenwurz 205.
 Schwaden 318.
 Schwalbenwurz 178.
 Schwarzkümmel 11.
 Schwarznessel 216.
 Schwarzwurz 157. 185.

Schwingel 319.
 Schwertlilie 271.
 Scirpus 285.
 Scleranthus 100.
 Sclerochloa 315.
 Scolopendrium 336.
 Scorzonera 157.
 Scrophularia 192.
 Scrophularineae 190.
 Scutellaria 217.
 Sedum 101.
 Seerose 14.
 Segge 288.
 Seifenkraut 40.
 Selaginella 329.
 Seligeria 346.
 Selinum 112.
 Sellerie 106.
 Sempervivum 102.
 Senecio 145.
 Serratula 151.
 Seseli 111.
 Sesleria 309.
 Setaria 3 3.
 Sherardia 123.
 Sichelrolle 107.
 Siebenstern 222.
 Silau 112.
 Silbergras 310.
 Silene 41.
 Sileneae 37.
 Silge 112.
 Simse 285.
 Sinapis 25.
 Sinngrün 178.
 Siphonandraceae 172.
 Sium 108.
 Soda 229.
 Solaneae 188.
 Solanum 188.
 Solidago 134.
 Sommerwurz 203.
 Sonchus 160.
 Sonnenröschen 32.
 Sonnentau 36.
 Sonnenwirbel 158.
 Sorbus 80.
 Sparganium 260.
 Spargel 277.
 Spargelbohne 71.
 Spatzensunge 237.
 Spargelkraut 44.
 Spargella 44.
 Spargula 44.
 Spargularia 45.
 Sphagnum 339.
 Spierstaude 80.
 Spirea 80.
 Spiranthus 270.

Splachnum 342.
 Springkraut 60.
 Stachelbeere 102.
 Stachis 214.
 Stechapfel 189.
 Stechpalme 176.
 Steinbrech 103.
 Steinkraut 26.
 Steinklee 66.
 Steinsame 186.
 Stellaria 47.
 Stendelwurz 267.
 Sternmiere 47.
 Stielsame 157.
 Stipa 308.
 Storchschnabel 57-
 Strandling 99.
 Stratiotes 253.
 Straussgras 306.
 Struthiopteris 334.
 Sturmia 270.
 Suaeda 229.
 Succisa 130.
 Süßkörbel 119.
 Sumpfschium 106.
 Sumpfwurz 269.
 Symphytum 184.
 Syringa 177.

T.

Tanacetum 141.
 Tanne 252.
 Tannwedel 96.
 Taraxacum 158.
 Targionia 374.
 Taschenkraut 28.
 Taubenkropf 41.
 Taubnessel 211.
 Tausendblatt 85.
 Tausendgüldenkraut 180.
 Taxus 252.
 Tayloria 342.
 Teesdalia 28.
 Tetragonolobus 71.
 Tetrodontium 353.
 Teucrium 220.
 Teufelsabbiss 130.
 Teufelszwirn 182.
 Thalamiflorae 3.
 Thalictrum 4.
 Thesium 238.
 Thlaspi 28.
 Thrinia 154.
 Thurmseuf 19.
 Thymeleae 237.
 Thymus 209.
 Thysselinum 114.
 Tilia 54.
 Tiliaceae 53.

Timmia 356.
 Timothygras 304.
 Tollkirsche 189.
 Tordylium 115.
 Torilis 117.
 Tragopogon 156.
 Trematodon 345.
 Trespe 321.
 Trichocolea 371.
 Trichostomum 313.
 Trientalis 222.
 Trifolium 67.
 Triglochin 255.
 Triodia 313.
 Trollblume 11.
 Trollius 11.
 Tulipa 273.
 Tulpe 273.
 Turrilis 19.
 Tussilago 132.
 Typha 259.
 Typhaceae 259.

U.

Ulmus 244
 Umbelliferae 107.
 Urtica 243.
 Urticaceae 243.
 Utricularia 222.

V.

Vaccaria 40.
 Vaccinium 173.
 Valeriana 127.
 Valerianeae 127.
 Valerianella 128.
 Veilchen 33.
 Verbascum 100.
 Verbena 221.
 Verbenaceae 221.
 Vergissmeinnicht 186.
 Veronica 195.
 Viburnum 122.
 Vicia 74.
 Vinca 178.
 Viola 33.
 Violaceae 32.
 Viscaria 42.
 Viscum 120.
 Vogelmilch 274.
 Vogelnest 269.

W.

Wachtelweizen 199.
 Wachholder 252.
 Waldangelika 113.
 Waldmeister 123.
 Waldrapswurz 169.

Waldrebe 4. •
 Wasserdost 132.
 Wasserhauf 137.
 Wasserliesch 255.
 Wasserlinse 259.
 Wassernabel 103.
 Wasserscheere 253.
 Wasserschierling 106.
 Wasserschlauch 222.
 Wasserstern 96.
 Wassertännel 51.
 Wasserzinken 97.
 Wau 35.
 Wegerich 226.
 Wegwarte 154.
 Weichkraut 49.
 Weide 246.

Weiderich 97.
 Weisia 345.
 Weissdorn 79.
 Wermuth 139.
 Wicke 74.
 Widerbart 267.
 Wiesenraute 4.
 Winde 182.
 Windhalm 306.
 Windröschen 6.
 Wintergrün 174.
 Wirbeldost 210.
 Wolfsfuss 208.
 Wolfsmilch 240.
 Wollgras 288.
 Wollkraut 190.
 Woodsia 336.

Würger 203.
 Wundklee 64.
 Wurmkraut 156.

Z.

Zahnwurz 22.
 Zannichellia 258.
 Zaunrübe 98.
 Zeitlose 279.
 Ziest 214.
 Zirmet 115.
 Zittergras 314.
 Zweiblatt 269.
 Zwenke 321.
 Zwergflachs 51.
 Zwergmispel 79.
 Zygodon 351.

Druckfehler und Zusätze.

- S. 27: *Lunaria* statt *Linaria*.
S. 79: *Cotoneaster* statt *Cotoniaster*.
S. 89: Nach **Euroseae** zu setzen: Gen. *Rosa* L. mit folgender Diagnose:
Calyx urceolatus 5-fidus; tubus carnosus apice constrictus; faux annulo
vel disco glanduloso coarctata; limbus marcescens, persistens vel de-
ciduus. Pet. 5, cum staminibus (20 et pluribus) ante discum inserta.
Ovaria plurima, calycis tubo inclusa. Styli emersi etc. ut in Trib.
Euroseae.
S. 119: Süßkörbel statt Süßkörpel.
S. 331: *Allosorus* statt *Allosarus*.
- 